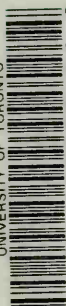


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01467184 6

40
6

★
(91)

**Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes**

Band 8 - Nr. 1

1881

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. E. Windisch.

Achter Band.

Leipzig, 1884

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein

1966

Inhalt.

- No. 1. Die Vetâlapañcaviñçatikâ in den Recensionen des Çivadâsa und eines Ungenannten mit kritischem Commentar herausgegeben von **Heinrich Uhle**.
- No. 2. Das Aupapâtika Sûtra, erstes Upânga der Jaina. I. Theil. Einleitung, Text und Glossar. Von **Dr. Ernst Leumann**.
- No. 3. Fragmente syrischer und arabischer Historiker, herausgegeben und übersetzt von **Friedrich Baethgen**.
- No. 4. The Baudhâyanadharmasâstra edited by **E. Hultzsch**, Ph. D., Vienna.

Ueber die

Vetâlapañcaviñçatikâ.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 1.

Die
Vetâlapañcaviñçatikâ

in den Recensionen

des Çivadâsa und eines Ungenannten

mit kritischem Commentar

herausgegeben

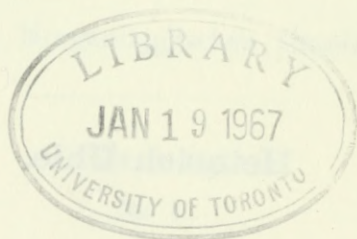
von

Heinrich Uhle.

Leipzig, 1881

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966

PK
3798
V₂
1881a



Printed in Germany
Lessing-Druckerei, Wiesbaden

Dem Andenken

an

Hermann Brockhaus

gewidmet.

V o r w o r t.

Die vorliegende Ausgabe der Vetālapaṇcaviṇṣatikā wurde schon im Jahre 1867 unternommen auf Anregung des hochverehrten Mannes, dessen Name in dankbarer Erinnerung diesem Buche vorgesetzt ist. Brockhaus hatte von Herrn Fitzedward Hall sieben Handschriften des Werkes des Āivadāsa geschickt bekommen, und, selbst noch mit der Vollendung des Somadeva beschäftigt, forderte er meinen Freund Windisch und mich, als wir bei ihm Laghukaumudī lasen, zur Herausgabe desselben auf, an die wir denn auch zunächst gemeinschaftlich gingen. Aber bald von anderen Aufgaben angezogen überliess Windisch die Sache später mir allein, nachdem er die Handschrift c bis in die zehnte Erzählung und den grössten Theil von g abgeschrieben hatte; jedoch hat er mir, der unter den Mühen des Lehrerberufs, mit öfteren langen Unterbrechungen besonders durch Reisen und durch Arbeiten auf anderem Gebiete, das Begonnene fortsetzte, jederzeit treue Hilfe geleistet bei den vielfachen Schwierigkeiten, welche namentlich die Verse mir bereiteten.

Nachdem ich den Text der noch nicht publicirten Erzählungen nach den Hall'schen Handschriften bereits constituirt hatte, wurde ich durch die Gelegenheit der Veröffentlichung einer einzelnen Erzählung im Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz zu Dresden 1877 veranlasst, auch die Londoner Handschriften, welche Lassen und Gildemeister für die ersten fünf Erzählungen benutzt hatten, zu vergleichen und darnach meinen Text zu modificiren; er ist dadurch, wie ich hoffe, einheitlicher geworden, indem die wesentliche Uebereinstimmung des Londinensis A mit Halls a, welchem ich schon bis dahin hauptsächlich gefolgt war, für die Constituirung desselben eine festere Grundlage gab.

Bevor ich jedoch über meine Gestaltung des Textes genauer Rechenschaft gebe, muss ich über die verschiedenen Sanskrit-redactionen des Werkes überhaupt und die von mir benutzten Handschriften insbesondere einigēs vorausschicken.

Die literargeschichtliche Stellung der *Vetālapaṇcaviṇṣatikā*, ihre Entstehungszeit, ihr Verhältniss zu andern Sammlungen ähnlicher Art und andere damit zusammenhängende Fragen zu erörtern, fühle ich mich nicht berufen. Auch eine eingehende Vergleichung der verschiedenen Sanskritredactionen unter einander und mit den Bearbeitungen in neueren indischen Dialecten halte ich für eine Textausgabe nicht für erforderlich; die rechte Stelle für eine solche wäre die Einleitung zu einer Uebersetzung oder Analyse der sämtlichen vorhandenen Sanskritredactionen. Hier begnüge ich mich in beiden Beziehungen auf die betreffenden Abhandlungen von Brockhaus¹⁾, Benfey²⁾, Oesterley³⁾ und Weber⁴⁾ zu verweisen.

Die Zahl der bisher mehr oder weniger bekannt gewordenen sanskritischen Fassungen der *Vetālapaṇcaviṇṣati* ist gegenwärtig auf fünf anzugeben, nämlich zwei poetische und drei prosaische. Mit den ersteren zu beginnen, ist die Recension des Somadeva im *Kathāsaritsāgara* durch Brockhaus' Ausgabe allgemein bekannt; von der zweiten poetischen Recension in einem ähnlichen Werke, der *Bṛhatkathā* des Kshemendra aus Kashmīr, hat bisher nur verlautet, dass sie von Burnell im südlichen Indien und von Bühler in Bombay aufgefunden worden ist (Weber, Ind. Stud. 15, S. 190), und es hat daraus die sechzehnte Erzählung Zachariae vorgelegen bei seiner Publication von Çivadāsa's Recension dieser Erzählung in Bezzenbergers Beiträgen zur Kunde der indogerm. Sprachen IV (1878), woselbst S. 369 Näheres darüber angegeben und S. 372 f. der 11. und 31. Vers dieser Erzählung Kshemendras angeführt wird. Ausser diesen zwei kleinen Bruchstücken werden wir sogleich nachher noch ein grösseres Stück kennen lernen, welches wahrscheinlich dem Kshemendra zugeschrieben werden muss, zunächst aber ist zu bemerken, dass wir einen vorläufigen Ersatz für dessen Bearbeitung unserer Sammlung in der von mir hier veröffentlichten anonymen Recension der Handschrift *f* besitzen. Der Text dieser Handschrift nämlich, welchen ich in meinem oben erwähnten Programm nur erst mit Vorbehalt als eine selbständige Fassung be-

1) Berichte der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1853, S. 181 ff.

2) Bulletin der St Petersburg. Acad. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1857, S. 170 ff.

3) *Baitāl Pachisi* oder die fünfundzwanzig Erzählungen eines Dämon, in deutscher Bearbeitung mit Einleitung etc., Leipzig 1873.

4) Ueber die *Sinhāsanadvātriṅśikā*, Ind. Stud. 15, bes. S. 194 ff. und in der Recension meiner Ausgabe der 15 Erz., Jen. Literaturz. 1877, S. 343 ff.

zeichnete, ist, wie wir sogleich sehen werden, nicht mehr und nicht weniger als ein Auszug aus Kshemendras Bṛihatkāthā.

Dass diese Recension f wesentlich anders geartet sei als die des Çivadāsa, dessen Namen die Handschrift ja auch nirgends nennt, zeigt sich schon in dem hier häufigen Gebrauch von Verbalformen zur Erzählung statt der in dieser Literaturgattung sonst fast allein üblichen Participia, wovon jede Seite zahlreiche Beispiele bietet, und in manchen poetisch klingenden Wendungen und Attributen, wie yaçaḥçarīro 'bhūt XVII (XVI) 87, 18, suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpādhye kânane VIII, 78, 37 f. Sodann ist in unserem Texte oft ein auffälliger Versrythmus zu bemerken, wie gleich in den eben erwähnten Worten; ersetzt man hier das im Compositum auslautende, für die Bedeutung entbehrliche ādhyā durch das Suffix ka, so hat man einen richtigen Halbçloka:

suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpake.

In ähnlicher Weise kann man in nicht wenigen anderen Fällen durch geringe Aenderungen vollständige Halbverse herstellen; z. B. braucht man nur prithivī zweisilbig zu machen 69, 25:

prithvimūlyāni ratnāni dattvā kimp prāptum icchasi,

ein entbehrliches iti zu streichen 80, 13:

adushtā tvāṃ sameshyāmi, tato 'nujñātum arhasi,

mayā zu streichen 69, 6 f.:

tato Gāruḍamantreṇa sa dvijo nṛvishīkṛitaḥ,

das he der Anrede wegzulassen 71, 29 f.:

rājan, tava pure channā Dantaghātakaputrikā,

das erste Wort aus der Zusammensetzung herauszunehmen und in den Genetiv zu setzen:

Karnotpalasya nṛpateḥ sacivo Dantaghātakāḥ,

das überflüssige ākhyā aus der Zusammensetzung mit dem Namen wegzunehmen und am Anfang umzustellen 74, 14 f.:

Gandharvo Citraseno 'bhūt sārīkā ca Tilottamā,

die drei letzten Worte umzustellen 80, 14 f.:

tataḥ sâ tena samtyaktâ gacchanti vijane niçi,

babbhūva in āsit zu verwandeln und umzustellen 73, 37.

āśid Dharshavatī nâma Dharmasya nṛpateḥ purī,

oder vielleicht besser wie Somad. 77, 48 zu schreiben:

asti Harshavatī nâma etc.

Ein bis auf die Cäsur richtiger Halbvers steht 69, 14, wo eben das in der Cäsur stehende Wort mir schon früher verdächtig war:

sa rājā tat phalaṃ koṣāgārahaste samarpayat.

An anderen Stellen sind zur Herstellung von ganzen Halbversen grössere Veränderungen nöthig, z. B. 79, 2 tasmai zu streichen und die Zusammensetzung aufzulösen, dabei ca umzustellen:

tām kanyām Asurāṇaṃ ca rājyaṃ dattvā nṛpo 'bravit.

Natürlich bleiben solche künstlichere Reconstructionsversuche immer sehr problematisch.

Einzelne pādās und kürzere Çlokaaushänge sind häufig, wie 69, 8 f. iti çrutvā 'ham uktavān; *ibid.* vidyayā (vidyâyāḥ?) kiṃ prayojanam; 71, 19 sa ca çvā tatksanaṃ mṛtaḥ; 74, 35 pṛithivīmūlyam arhati; 77, 34 stotum upacakrame; 81, 27 iti rājñe niveditam, u. s. w.

Wie der Verfasser unseres Auszuges bei der Umgestaltung der Verse verfahren ist, dafür haben wir ein Beispiel in dem einen der von Zachariae aus Kshemendra angeführten Verse, welcher mich überhaupt zu der Entdeckung des wahren Characters der Recension f geführt hat. Dieser lautet bei Kshemendra:

durlakshañe 'ty anenā 'ham pratyākhyāte 'ti mānini

Unmādinī tato rājñāḥ saudhāt tanum adarçayat.

Daraus der Auszug (ich mache Punkte für die vom Epitomator weggelassenen Worte):

tato durlakshañe 'ti anena aham vyākhyātā iti . . .

Unmādinī . . rājñe . . . svakāyam adarçayat.

Hier liegt der Zusammenhang klar am Tage und ich halte meine obige Behauptung schon dadurch für bewiesen. Daher habe ich auch kein Bedenken getragen, Zachariaes Angabe, dass bei Kshemendra in derselben 16. Erzählung der Freund des Königs Virāja heisse, zur Emendation einer corrupten Stelle von f zu benutzen (s. Anm. zu 87, 6), wo Zachariaes Vermuthung mit der meinigen zusammentraf. Dass freilich der Epitomator sich nicht immer an sein Original hielt, zeigt der andere von Zachariae angeführte Vers des Inhalts, dass der General erklärt die Unmādinī zu einer Tänzerin im Tempel machen zu wollen, wovon der Auszug keine Spur enthält.

Der hier geführte Nachweis hat jedoch noch ein weiteres Interesse, als dass er nur unsere anonyme Recension in das rechte Licht setzte; er führt uns weiter, indem wir folgende Schlussfolgerung machen: Wenn die Prosa von f ein Auszug aus Kshemendra ist mit vielen nur schwach verdeckten Spuren des metrischen Originals, so muss ein poetisches Stück, zu welchem f in eben

diesem selben Verhältnisse steht, dem Kshemendra angehören. Dies trifft nun zu für die poetische Fassung der beiden letzten Erzählungen und des Rahmenschlusses, welche ich aus der Handschrift **B** mitgetheilt habe, S. 64ff.

In der ersten davon, der 24. (in **f** 23.), welche sonst nur aus der Hindibearbeitung und aus Somadeva bekannt ist, sind folgende Stellen beweisend für den Zusammenhang: **f** 91, 28 pûrvajanma-vipâkavaçât = **B** 64, 4 pûrvakarmavipâkât; **f** 91, 30 saṃskârârtham ânitaṃ dvijaputraṃ = **B** 64, 6 saṃskârâya samânitaṃ dvijasûnuṃ; ebenda ist tataḥ suptotthita iva vollständig = **B** 11 α; das poetische dvijâtmajaḥ ist dann wieder in dvijaputraḥ verwandelt, das Weitere verändert, die Angabe harsho babhûva daraus entnommen; im folgenden Verse ist umgestellt und janakena durch pitribhyâṃ ersetzt, prâpyamâno 'pi beibehalten, in der zweiten Hälfte nur sa gestrichen. Hier ist wieder die Uebereinstimmung so unzweifelhaft, dass man sie textkritisch benutzen kann, und wenn ich das eher bemerkt hätte, würde ich in **B** v. 12 γ auch tatkâlajñânavairâgyo geschrieben haben. Ebenso sind auch 91, 39f. die Worte von **f** bâlye mâtâ vârdhitaṃ cirasevitaṃ so offenbar aus **B** v. 14f. entlehnt, dass die Verbesserung bâlye für vâlo der Handschrift **f** sich von selbst darbot.

In der 25. Erzählung stimmt der Anfang von **f** (92, 2) dâkshinâtyo (so z. l.) narapatir Dharmo nâma vollständig mit **B** (65, v. 2) überein; ebenda findet sich sahito yayau von **B** auch in **f**, wo nur vanam dazwischen eingeschaltet ist. Die folgenden Worte bhûshanalolubhaiḥ çabaraiḥ sa râjâ nihataḥ sind wieder deutlich entlehnt aus Vers 5 in **B**:

tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshanalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraiḥ etc.

Aus Vers 6 hat der Epitomator das Eingeklammerte weggelassen: tasmin [ni]hate [vyapâyâd] duhitrâ saha tadvadhûḥ, und aus vanam praviçya Vers 8 das Hauptverbum vanam viveça hinzugefügt. 92, 13f. finden wir in **f** wieder fast dieselben Worte wie in **B** v. 13: taylor (in **B** verschrieben, vielleicht te taylor zu lesen) vañça[sam]bhûtâḥ parasparam kiṃ (ke **B**) bhavanti, im Verse parasparam am Ende; darnach iti prîṣṭho nripaḥ haben **f** und **B** gleich, ebenso das Verbum prâyât. Vers 14 praçaṇsan (prasam-sam geschrieben) tam abhâshata = tam nripam prasannam abhâshata **f** 92, 15. **B** v. 16 γ sa vañcaniyo yatnena . . tvayâ = **f**

16 *tvayâ prayatnena sa vañcaniyaḥ*. **B** v. 17 *sa tvâṃ vakshyati* und *praṇāmaḥ kriyatām iti* ist gleichlautend in **f** 17 f. Man könnte auch vermuthen, dass hier das sonderbare *pretamârge* in **B** aus *prete nite*, wie **f** hat, entstanden sei. Weiter ist, ohne das in Klammern Stehende, *tadâ khaḍgena [tvayâ sa] hantavyaḥ* in **f** 20 = **B** v. 20 α . Endlich *iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ* in **f** 21 entspricht **B** v. 21 γ *iti sarvaṃ samākhyatāṃ*, und die letzten Worte von **f** *râjâ taṃ pretam âdâya yogisamīpaṃ yayau* sind offenbar Paraphrase von **B** *râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṃ yayau*.

Wir haben also hier ein Stück von Kshemendras Dichtung, wonach sich allenfalls ein Urtheil bilden lässt. Das erste und sicherste ist, dass seine Darstellung weit kürzer ist als die des Somadeva. Denn in der 16. Erzählung (= Somad. 17) stehen den 61 Çloken des Somadeva nach Zachariae 39 des Kshemendra gegenüber, reichlich die Hälfte, in der 24., 25. und dem Schluss des Rahmens (= Somad. 23—25) stehen Kshemendras 17, 22 und 12 Çloken gegen 48, 75 und 41 des Somadeva, also ungefähr ein Drittel, bezw. noch weniger. Sodann bestätigt der unverkennbare enge Zusammenhang zwischen Somadeva und den hier auf Kshemendra zurückgeführten poetischen Stücken nebst dem Prosaauszug der Handschrift **f**, die fast durchgängige Gleichheit der Namen und die Uebereinstimmung in allem Sachlichen insbesondere gegenüber der Recension des Çivadâsa die Angabe, dass beide erstere Autoren aus derselben Quelle geschöpft haben, nämlich aus der in *Pañcâci* verfassten *Bṛihatkāthâ*.

Ohne hierauf näher einzugehen will ich nur das Eine Wichtige hervorheben, dass auch die Einleitung der *Vetâlapañcaviṇṭikâ* bei unserem Anonymus von **f**, das heisst also bei Kshemendra, mit Somadeva völlig übereinstimmt. Wie nämlich schon Weber in seiner Anzeige von Brockhaus' Ausgabe des Somadeva (*Ind. Streif.* 2, S. 366) bemerkt, ist bei diesem die *Vetâlapañcaviṇṭikâ* in den Rahmen des *Daçakumâracarita* eingeschoben. Sie gehört da in die Erzählung des Vikramakeçarin, des siebenten der zehn Gefährten des Prinzen *Mṛigâṅkadatta*, mit welchen dieser sich zur Erlangung der Prinzessin *Çaçâṅkavatī* nach *Ujjayinī* aufgemacht hatte. Als der Prinz mit den nach der Zerstreuung bereits wiedergefundenen sechs Gefährten seinen Weg fortsetzt, kommt plötzlich *Vikramakeçarin*, auf den Schultern „eines sehr hässlichen (*ativikṛita*) Mannes“ sitzend, aus den Wolken auf ihn zugeflogen und stürzt

ihm zu Füßen. Nachdem er seinen Träger entlassen und ihm befohlen, wenn er an ihn denke, wiederzukommen, erzählt er dem erstaunten Mrigāṅkadatta, dass er nach seiner Trennung von ihm und vergeblichem Suchen beschlossen gehabt habe nach Ujjayinī zu gehen, wo er ihn zu finden hoffte. Unterwegs habe er in dem Dorfe Brahmasthala an einem Teiche sich unter einen Baum gesetzt, dorthin sei ein alter Brahmane gekommen und habe ihn vor einer dort befindlichen giftigen Schlange gewarnt, die schon ihn gebissen habe, weshalb er hier sich ertränken wolle. Vikramakeçarin, der sich auf Giftkuren versteht, heilt den Alten, und zum Danke lehrt der ihn den Zauber zur Gewinnung eines Vetāla, durch welchen er alles Gewünschte erlangen könne, so wie Trivikramasena durch die Gunst eines Vetāla die Herrschaft über die Vidyādharas erlangt habe. Dieser Geschichte entspricht der Anfang der Recension f ganz genau. Allerdings fehlt von der Handschrift das erste Blatt, und da auch der Schluss des Rahmens nur sehr fragmentarisch erhalten ist, so lässt sich über die Art, wie unser Epitomator für die selbständige Erzählung der Vetālapañcaviṇçati die Einleitung gestaltet haben mag, nichts Gewisses sagen; vermuthlich stimmt sie mit dem überein, was aus Taylors Auszug aus der Brīhatkathā bei Oesterley S. 172 zu lesen ist. Aber der Anschluss an Somadeva ist so genau, dass wir unsern Text sogar darnach emendiren können. Die ersten Worte desselben nämlich, das Ende eines Satzes, entsprechen offenbar dem Schluss von Somad. 75, 7: „smṛito 'bhyeshyasi mām“ iti, wornach die das erste erhaltene Blatt unserer Handschrift beginnende Silbe na vor punar āgantavyaṃ nicht als Negation, sondern als Endsilbe eines Instrumentalis aufzufassen ist, etwa māmā "deçena. Auch die Worte unseres Textes 69, 9f. ekakino māmā 'pi vidyayā kiṃ prayojanam und kiyaṃ mātṛaṃ suhṛitsaṃgena werden erst verständlich durch Somad. l. c. 18: Mrigāṅkadattaviyuto Vetālaiḥ kiṃ karomy aham.

So sehen wir also im Stofflichen die vollständige Uebereinstimmung des Kshemendra mit Somadeva. Bezüglich der Darstellungsweise des ersteren will ich nur bemerken, dass die hier vorliegenden Proben uns gerade keinen hohen Begriff von seiner Kunst geben. Trotz der schlechten Ueberlieferung in B lässt sich doch so viel erkennen, dass seine Darstellung hier an Ungleichmässigkeit leidet, dass er Hauptsachen der Erzählung manchmal sehr kurz giebt, so dass es fast unverständlich wird, und sich daneben wieder

in weitläufiger Schilderung von Nebendingen ergeht. So wird in der 25. Erzählung die Hälfte der Geschichte in 4 Çloken abgemacht (9—12), welche bei Çivadāsa einem Abschnitte von 15 Zeilen unseres Textes (61, 17—31) entsprechen, und daneben werden 3 Verse (4, 7 u. 8) mit nebensächlicher Schilderung ausgefüllt. Ein ähnliches Urtheil fällt Böhler nach den von ihm mitgetheilten Proben der *Bṛihat-kathā* im *Indian Antiquary* I, 306 b. Ausführlich handelt derselbe darüber im Reisebericht, *Journ. Bomb. branch R. A. Soc.* 1877, Extra number.

Aber diese Stücke, die wir hier als Eigenthum des Kshemendra nachgewiesen zu haben glauben, gehen in der handschriftlichen Ueberlieferung unter dem Namen des Çivadāsa, so dass uns hier eine eigenthümliche Verquickung der beiden Autoren vorliegt. Und zwar ist es nicht nur die schlechte Handschrift **B**, welche nach der 23. Erzählung aus der Prosa, ohne einen Unterschied bemerklich zu machen, in die metrische Fassung übergeht und diese nach dem Schlusse jeder Erzählung ausdrücklich als Çivadāsas Werk bezeichnet, sondern wir finden auch an zwei andern Stellen in andern Handschriften einige zur Erzählung gehörige Verse, welche mit den von uns für Kshemendra in Anspruch genommenen aus **B** identisch sind. Zunächst am Schlusse der 22. Erzählung, welche mit der von unseren Handschriften nur in **B**, in metrischer Form, überlieferten 24. wesentlich gleich ist, stehen die 5 Zeilen 64, 14 $\gamma\delta$ çarīram idam — 16 vartitotsavaḥ nicht nur in **B** an dieser Stelle — in dieser Handschrift also zweimal, und zwar jedesmal anders, was bei den Anmerkungen S. 207 übersehen war und im Nachtrag ergänzt ist —, sondern auch in **A**, für die entsprechende Prosa der übrigen Handschriften, in unserm Texte 57, 42 ff.; und zweitens am Schlusse der Rahmenerzählung, der fast in jeder Handschrift anders ist, stimmt doch in einigen Verszeilen mit **A** und **B** auch **d** überein, so dass wir also eine dreifache Bezeugung von Versen des Kshemendra unter dem Namen des Çivadāsa haben. Es sind das in **B** 5 Zeilen, tataḥ samāyayus 66, 32 bis zum Schluss, = 62 Vers 2—4 unseres Textes, welcher hier **A** folgt; **d** hat nur 3 Zeilen erhalten, = Vers 4 $\gamma\delta$ und 5, aber von den vorhergehenden Versen einige so in Prosa aufgelöst, dass die ursprüngliche Fassung noch leicht zu erkennen ist.

Mit dieser Constatirung eines gewissen Zusammenhanges zwischen Kshemendra und Çivadāsa müssen wir uns hier begnügen; worauf

derselbe beruht, wird sich vielleicht später einmal erklären lassen, wenn erst Kshemendras Werk vorliegt.

Wir haben es nun noch mit den zwei Prosaredactionen des Çivadâsa und Jambhaladatta zu thun. Die letztere, welche seit 1873 durch die in Calcutta erschienene Ausgabe des Pandit Jibânanda Vidyâsâgara bekannt ist, schliesst sich dem Stoffe nach eher an Somadeva und Kshemendra als an Çivadâsa an. Freilich aber weicht sie von beiden in der Reihenfolge der Erzählungen nicht unwesentlich ab und die 11., 13. und 20. des Çivadâsa fehlen darin ganz, während als 20.—22. drei andre lange Erzählungen eintreten, die in keiner andern Recension vorkommen. Ein charakteristischer Unterschied von Çivadâsa ist ferner der, dass keine Sentenzen in die Erzählung eingestreut sind, während seltsamer Weise nur in einigen der ersten Erzählungen Einleitung und Schluss, das was zum Rahmen gehört, in verschiedenen Versen gegeben sind, nämlich Anfang und Ende von 7 und 8, Anfang von 4 und Ende von 3 und 5. Nach unseren Begriffen von Stil würden wir eine Gleichmässigkeit darin verlangen. Im Uebrigen will ich hinsichtlich der Darstellung des Jambhaladatta blos auf das Urtheil von Aufrecht verweisen, welcher sie im Verz. d. Oxf. H. S. 152 im Vergleiche zu der des Çivadâsa als elegantior bezeichnet.

Die Ausgabe von Jibânanda ist nicht gerade mit Sorgfalt gemacht; sie könnte verbessert werden durch Vergleichung dreier Handschriften, welche denselben Text bieten, nämlich der von Aufrecht im Oxforder Catalog unter Nr. 327 erwähnten bengalischen, einer zweiten bengalischen der India Office Library, Nr. 3106 A, und der einen jetzt in Cambridge befindlichen nepalesischen, welche Wright mitgebracht hat, MS. Add. 1619. Die beiden erstgenannten stimmen in den von Aufrecht verzeichneten Lücken, in der falschen Zählung, insofern die 17. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe als 18. bezeichnet wird und so fort, und in den kleinen Textproben, die ich zufällig aus der Handschrift des India Office mir notirt hatte und mit Aufrechts Angaben vergleichen konnte, so vollständig überein, dass man annehmen muss, es sei die eine von der andern abgeschrieben, oder beide von demselben Original; auch mit dem Calcuttaer Texte stimmen sie nach den eben erwähnten Proben fast überall buchstäblich überein, während dieser die Lücken durch andere Erzählungen ausfüllt.

Von der oben genannten nepalesischen Handschrift von Cam-

bridge, in Sanskrit und Newāri, geschrieben 1675 unserer Zeitrechnung, kann ich nur angeben, dass sie mit dem 3. Verse der Calcuttaer Ausgabe *namāmi mañju*⁰ beginnt. Die andere ebendort befindliche nepalesische, Add. 1655, weicht nach den von Windisch mir daraus mitgetheilten Proben von der Calcuttaer Ausgabe wesentlich ab und hat zum Theil auch eine andere Reihenfolge der Erzählungen; Windisch bezeichnet sie als „nicht besonders alt und auch nicht besonders gut“. Sie beginnt mit demselben Verse wie die andre, aber sehr corrupt; in der Unterschrift der 14. Erzählung hat sie den Namen des Autors: *iti Jambhalaviracitaṃ* (sic!) *kathāpañcisake* (sic!) *caturddāṇo Vetālaḥ*. Der Jogin oder vielmehr *kāpālika*, wie ihn auch die Calcuttaer Ausgabe bezeichnet, heisst hier *Jñānaçīla*, aber im Anfang der zweiten Erzählung, wenn so richtig zu lesen ist, *Kṣhāntiçīla*. An derselben Stelle wird der König, der den *Vetāla* holt, *Vikramakeçarin* genannt, wie bei *Somadeva* der Gefährte des Prinzen heisst, welchem die *Vetālapañcaviṅṭikā* erzählt wurde. Die 14. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe, *Çivadāsa* 16., fehlt darin nach einer Mittheilung *Zachariaes*; was für welche sonst noch darin enthalten sind oder fehlen, darüber sind mir keine Angaben gemacht worden.

Die Recension des *Çivadāsa*, zu der wir nun endlich gelangen, scheint von den prosaischen Darstellungen der *Vetāla*geschichten die grösste Verbreitung genossen zu haben. Sie zeichnet sich vor den andern aus durch die zahlreichen eingestreuten Verse, welche zum Theil nachweislich anderswoher entlehnt, zum Theil aber auch wohl von dem Verfasser selbst gedichtet sind. Das letztere ist selbstverständlich der Fall bei denjenigen Versen, welche direct zum Material der Erzählung gehören, sie weiter führen in der Art, dass ohne sie im Sachlichen etwas fehlen würde, wie z. B. am Ende der ersten Erzählung unser Vers 32 eine nothwendige Angabe enthält. Aber abgesehen von derartigen Versen giebt es nicht wenige, welche zwar auch, wie man es ausdrücken kann, zur Erzählung gehören, etwa eine Situation ausmalen, aber trotzdem ebensogut für andere ähnliche Situationen gedichtet und von *Çivadāsa* oder denen, welche ihn zu verbessern glaubten, in die betreffende Erzählung hineingenommen sein können, wie z. B. die hübschen Strophen 4—8 in der 20. Erzählung. Diese gerade ist man gewiss geneigt für Producte des Verfassers unseres Werkes zu halten, aber die eine davon, die 6., ist nach *Çārṅgadharas* Pa-

ddhati (Aufrecht, ZDMG. XXVII, 90 f.) nicht von ihm, sondern von Çaṅkuka Mayūrasūnu; es lässt sich daher auch über die anderen, über welche keine Angaben bekannt sind, nichts fest behaupten. Ebenso können Schilderungen in Versen, wie die von der Schönheit der Unmādinī in der 16. Erzählung, ebensogut anderswo vorkommen, wie denn auch diese sich etwa gleichlautend im Mādhavānalākhyānam finden, und es wird oft unmöglich sein zu entscheiden, wo solche Verse ihre ursprüngliche Stelle haben. Daher habe ich für das Versverzeichnis bei der Trennung der Verse, die wirklich in die Erzählung gehören, und des poetischen Flitterstaates, der zum Aufputz irgendwo anders her entlehnt sein kann oder nachweislich entlehnt ist, der ersteren Gattung möglichst enge Grenzen gezogen. Diese Unterscheidung aber überhaupt zu machen war mir deshalb nöthig, weil es mich interessirte zu sehen, wie viel oder wenig Neues den Freunden der indischen Spruchpoesie in der Vetālapāṇcaviṇṭikā eigentlich geboten würde. So habe ich denn nach dieser Sonderung eine Zählung veranstaltet, und gefunden dass — wenigstens meinem Versverzeichnisse nach — in den verschiedenen Handschriften des Werkes zusammen 692 Sanskritverse vorkommen, manche davon mehrere Male, von denen 202 schon bekannt und anderweit belegt sind, 24 aber von Boehtlingk nur aus den ersten fünf Geschichten der Vetālapāṇcaviṇṭikā nach Lassen und Gildemeister angeführt werden; zu dieser letzteren Categorie der nur aus diesem Werke nachweisbaren Verse müssten wahrscheinlich noch manche gerechnet werden, die Boehtlingk nur aus dem Subhāshitārṇava anführt, die also die letztere Sammlung jedenfalls aus der Vetālapāṇcaviṇṭikā entnahm. Von den obigen 692 Versen sind 22 mehr oder weniger corrupt, einige wenige unconstituierbar oder zweifelhaft, ob sie überhaupt Verse sein sollen, und 113 von der Gesamtmasse sind, wenigstens meiner Auffassung nach, als im engeren Sinne zur Erzählung gehörig zu bezeichnen. Alle diese abgerechnet, bleiben immerhin, wenn man auch noch die 2 aus der Recension f hinzukommenden neuen Verse mitrechnet, 333 richtige Verse in verschiedenen Metren, welche jetzt neu bekannt werden. Hierbei sind ausser Berechnung geblieben die etwa 28 (zur Hälfte ihrer Zahl zur Erzählung gehörigen) halben Çloken, die zum Theil an vollständige Çloken angeschlossen, theilweise aber auch selbständig vorkommen; die gegebene Zahl ist nicht zuverlässig, weil ich in der selbständigen Numerirung solcher An-

hängsel vielleicht nicht consequent genug gewesen bin. Ferner aber kommen noch 53 Prakritverse hinzu, von denen nur 3 bereits bekannt waren, der grössere Theil allerdings, 32 an der Zahl, ganz oder theilweise corrupt sind, sodass vollständig constituirt nur 18 als neue Erwerbung vorliegen.

Eine genauere Untersuchung über dieses Versmaterial, über etwaige anderweite Provenienz der bisher unbekannten und andere damit zusammenhängende Fragen würde vielleicht literargeschichtlich einige Resultate ergeben, konnte aber von mir jetzt wenigstens nicht angestellt werden.

Wenden wir uns nun zu dem prosaischen Theile des Werkes, so sind zunächst über die Sprache desselben einige Bemerkungen zu machen, die sich in gleicher Weise wenigstens auf den Theil der Verse mit erstrecken, welcher bis zum Beweise des Gegentheils unserem Autor, oder vielmehr, da hier beide Recensionen zusammen zu betrachten sind, unseren Autoren, selbst angehört.

Hierüber hat schon Weber in der Anzeige meiner Ausgabe der 15. Erzählung, a. a. O. S. 344, einiges gesagt, und manches von demselben Gelehrten in Bezug auf die Sprache der *Sinhāsa-nadvātrīṅṭikā* (Ind. Stud. 15, S. 204 ff.) und die des *Pañcadaṇḍa-chattraprabandha* (in der Ausgabe desselben S. 2 ff.) angeführte findet sich ähnlich in unserem Werke, und zwar, wenn ich mich nicht täusche, mehr noch in der anonymen Recension als in der des *Çivadāsa*. Die Sprache ist eben keine völlig correcte, sie zeigt häufig Fehler in den Flexionsformen, wie in syntactischer Beziehung, wobei freilich vieles auf Rechnung der Abschreiber kommen mag. Ohne hierbei Vollständigkeit zu erstreben, führe ich aus der Declination heteroclitische Formen an wie *duhitāṃ* S. 116 Z. 9 v. u., *duhitāyā* S. 124 extr., wo zugleich das *Dvandva*-Compositum singularisch flectirt ist, *vidushair* von *vidvañs* S. 144 med.; ferner *tulyākṛitīḥ* als masc. statt *krītin*, die fast regelmässige Verwendung von *vṛittānta* als Neutrum, ebenso *vara* 39, 15, *daṇḍa* in dem Verse S. 107 extr. und andere, was in den Anmerkungen gar nicht erwähnt ist. Häufiger noch finden sich falsche Verbalformen, wie *bhuñjāmi* 46, 13, zu 28, 22 und öfter, *rodāmi* 168 zu 41, 16 und *rodati* in B XXIV, v. 15, *grihita* st. *grihyeta* 78, 36; *vyadhita* st. *vyadhita* 70, 17, wohl nicht blos Schreibfehler; *ḍṛishṭuṃ* 87, 2, ebenso *grihituṃ* 203 med.; *ghūrṇāyamāna* 156, 1; *mūshāyitāvah* 156, zu 33, 44, *muñcyatāṃ* 157, zu 34, 22; *ibid.* *muñcāpaya*

mit der von Weber, Pañcadaṇḍach. S. 13 Anm. 14 erwähnten prakritischen Causativbildung auf 'āpay; so auch kārāpitāḥ in g st. racitāḥ **54**, 27 und çikshāpitāḥ **3**, 36. Eine sonderbare Verwechselung ist jeshyāmi st. jīye **138** zu **24**, 41, was uns auf das syntactische Gebiet hinüberleitet; ähnlich uktvā statt ukte **77**, 13, kathayitvā st. kathite **79**, 32, **88**, 20 und ebenso **92**, 42, wo ich çrutvā geschrieben habe.

Ein seltsamer syntactischer Fehler, der öfter vorkommt, ist die Verbindung der 3. sing. imperat. pass. mit einem Object statt Subject, wie kathām çrūyatām im Anfang von Erzählungen, z. B. IV, **18**, 19 çrūyatām tāvat kathām imām **A**; sarvābharaṇāni grihyatām **144** zu **28**, 23. Die auch von Weber Pañcadaṇḍach. 26, 131 erwähnte Verwechselung der 2. und 3. Person findet sich auch hier zuweilen, wie dunoti in 3 Handschriften von 5 st. dunoshi, im Vers 2 von XX, und nā 'nvabhūn st. 'bhūr in **A** in demselben Verse; tvaṃ ca Vikramaseno 'bhūd rājā in **A** XXV, **62**, v. 4; viçvaçet in **D**, XXV, **204** extr. Ein Nomin. absol. steht **27**, 29: vivāhitā satī . . yāvad bhartā . . karoti, durch sieben Handschriften bezeugt, und ebenda 32 kanyā satī yad vṛittāntam abhūt in zwei Handschriften; ähnlich dvau tau tatra upaviçya hupkāro muktaḥ in **D**, **132** zu **21**, 46. Nicht selten ist ein anderes Fallen aus der Construction wie **90**, 10 f. tena putreṇa . . jagāma; **157** zu **33**, 44 āvābhyām . . mūshāyitāvaḥ (so!); **213** zu **91**, 16 sakautukais tair . . prāpuḥ.

Eigenthümlich ist die Zusammensetzung ullambitasthitāḥ in f am Schluss von XVII, XIX, XX und XXI statt ullambhitāḥ sthitāḥ, wie ich geschrieben habe, eine Zusammensetzung des participium conjunctum mit dem das verbum finitum vertretenden Particip. Von andern Irregularitäten der Zusammensetzung ist mir aufgestossen aṣṭāulakṣaṇavānt in a, zu **61**, 18.

Hier ist auch die Behandlung des Sandhi in der Sprache meiner Texte zu erörtern, in welcher Beziehung ich soviel als möglich den Handschriften mich angeschlossen habe. Denn die so häufige Vernachlässigung der Zusammenziehung und andrer euphonischer Veränderungen ist jedenfalls nicht blos Nachlässigkeit der Abschreiber, sondern, wie Weber in der mehrgenannten Recension (Ind. Str. 3, 519) sagt, ein peccatum ab origine. Die Abweichungen von den Regeln der Grammatiker zeigen sich hier nach zwei entgegengesetzten Seiten; nämlich einerseits werden die Wortauslaute vor andern Wörtern oft so gelassen, wie sie am Ende

sein würden, also steht z. B. der Visarga auch vor tönenden Lauten und vor dumpfen Cerebralen und Dentalen, der Anusvâra auch vor Vocalen, und schliessende Vocale bleiben vor folgenden Anfangsvocalen oft unverändert, bez. unzusammengezogen; andrerseits aber tritt wieder gerade eine Neigung zu sonst verbotenen Zusammenziehungen auf, wie Malayavatyâ 'gre **40**, **26** und tasyâ 'gre als fem. **71**, **14** u. ö., oder yogye 'ti = yogyas iti **77**, **12**, çigire 'va = çigire iva **56**, v. **13**, adhaurdhva = adhas-ûrdhva **136**, v. **12**, u. a. Diese Neigung geht so weit, dass sie selbst zur reinen Elision des folgenden Vocals führt, wie in Surasundaripâkhyânam in **g** st. °sundaryupâkhyânam am Schluss von **XI** (S. **153**) und Harisvâmipâkhyânam st. °svâmyupâkhyânam in derselben H. **156**.

Der Wortschatz verdiente eine genauere Behandlung, als ich sie gegenwärtig ihm zu widmen in der Lage bin; ich begnüge mich daher einige seltne oder bisher unbelegte Wörter hervorzuheben, wie dhâṭi Schlacht **36**, **36**, paṭṭakila Ackersmann(?) **60**, **16**, upakâryâ königliches Zelt **103** init. und **173** init., svarṇa für suvarṇa **157** zu **34**, **21**, rūpasvin öfter; neu sind vaikâlîka Abendessen(?) **16**, **4**, mângalîka Gratulationsgeschenk **31**, **36**, gotrin = gotraja **39**, **39** u. ö., râjapaṭṭikâ Königsplatz(?) **44**, **15**, ut-koçay aus der Scheide ziehen **78**, **15**, anukûlya Gunst (pavanasya) **81**, **23**, suçîlatâ gutes Gemüth in dem Verse kshauram^o **104**, prâghûrṇika Bewirthung(?) **105** zu **10**, **29** und **175** zu **46**, **8** ff., krayâṇaka Waare **118** init., aṭṭapâla Polizeier **121** zu **17**, **2** f., dinapâṭikâ Sold(?) **124** zu **18**, **27**, prekshaṇika Schauspieler **125** zu **18**, **35**, prâdhânya = pradhânapurusha **162** zu **37**, **32** f., *ibid.* sthâpanikâ Depositum; prekshaṇîya Schauspiel **183** zu **50**, **12**, kṛishyakâra = kṛishîvala **202** zu **60**, **16**, u. a. m. Eine üble Neubildung nach Analogie von ekadâ ist sakṛidâ in dem damit beginnenden Verse S. **204**.

Ungewöhnliche Formen bekannter Wörter sind vâcâ st. vâc in dem Verse asârasya^o **142**, auch Pañcadaṇḍach. S. **45**, wozu Nota **269**, kâlapyâyâ öfter, z. B. **14**, **37**; kâyâ **199** v. **16**.

Zweimal kommen Hindîworte vor, rahaṭṭa in dem Verse punar janma^o **201** zu Vers **15**, und bheṭanaka in der Einleitung, **95** zu **5**, **26**, und in den carpaṭavâkyâni der **22**. Erzählung Guzeratî khânâ und karavâ = kṛitvâ, **197** med.

Die Sprache der im Texte des Çivadâsa vorkommenden Dialectverse, soweit ihre Herstellung gelungen, ist meist Mâhârâshṭrî, seltner Apabhraṇça, das Uebrigbleibende ist, nach Weber, „in bhâshâ,

zum Theil in ganz moderner Form, abgefasst“. In der Constituirung, bezw. Orthographie derselben, waren meine Helfer Weber und Pischel zuweilen verschiedener Ansicht, namentlich hinsichtlich des zu setzenden oder wegzulassenden y, worüber Weber bemerkt: „Die yaçruti bleibt da, wo die Mss. sie bieten, besser bestehen. Sie ist eben ein Zeugniß für die Jaina-Herkunft dieser (der Mss.). An Herstellung eines Textes mit der Orthographie des ersten Autors ist, bei dem kläglichen Zustande der Mss., ja doch überhaupt nicht zu denken, s. Ind. Streifen 3, 516. Wenn derselbe im Uebrigen, wie doch wohl anzunehmen, ein Jaina war, so wäre die yaçruti vermuthlich den Versen ab origine zu eigen“.

Was den sachlichen Inhalt der Erzählungen anlangt, so habe ich darüber, gemäss der oben im Anfang ausgesprochenen Beschränkung, nur wenige Bemerkungen zu machen, nämlich ausser über den Rahmen nur zur 2. und 5. Erzählung, in welchen mein Text zufolge des von mir eingehaltenen kritischen Princips, worüber weiter unten, gegenüber der von Lassen gegebenen Fassung wesentliche Abweichungen enthält. In der zweiten nämlich hat der Lassensche von Gildemeister hier nicht geänderte Text ausser den drei in den übrigen bekannten Bearbeitungen vorkommenden Bewerbern um das Mädchen noch einen vierten, welcher nach der Bestattung der Verstorbenen einfach nach Hause geht und schliesslich die Wiederbelebte zur Gattin erhält; in der fünften wird bei Lassen unter den drei gleich ausgezeichneten Freiern dem Weisen die Braut zugesprochen, während sie in allen 'anderen Fassungen, und so auch in meinem Texte, der Bogenschütze bekommt, welcher den Dämon getödtet. Beide Abweichungen, welche dem Çivadâsa eigen zu sein schienen, haben sich mir als Besonderheiten der einzigen Handschrift **A** erwiesen, welcher der erste Herausgeber, damals entschieden mit Recht, gefolgt war, während sie jetzt gegenüber der Uebereinstimmung aller anderen nicht mehr beibehalten werden konnten; in der 5. Erzählung hat denn auch schon Gildemeister das Richtige aufgenommen, was Oesterley entgangen ist.

Dem Anfang der Rahmenerzählung, wie sie aus dem Lassen-Gildemeisterschen Texte bekannt ist, geht in der Handschrift **a** eine Vorgeschichte voraus, welche ungefähr mit dem Anfang der Hindibearbeitung übereinstimmt. Leider fehlt das erste Blatt der Handschrift, und die ersten erhaltenen Worte sind, aus dem Zu-

sammenhang gerissen, nicht verständlich; nur soviel ist sicher, dass da erzählt wird, wie König Gandharvasena (so wird er weiter unten mit der Hindibearbeitung übereinstimmend genannt) nach der Einsiedelei des Büssers Valkalâçana geht; es liegt also hier die Erzählung vor, welche Oesterley S. 179 in den Bemerkungen zur Rahmenerzählung als Einschachtelung C: „Der Büsser und seine Verführung“ bezeichnet. Da nun die Darstellung in unserer Handschrift viel ausführlicher ist als im Hinditexte und bei der Art der Schrift auf einem Blatte nicht viel steht, so ist nicht anzunehmen, dass die beiden dort vorausgehenden Geschichten, „die Frucht der Unsterblichkeit und ihr Kreislauf“ und „Bikrams Kampf mit dem Dämon“ (Oesterley S. 177 und 179) auch hier gestanden hätten. Was Oesterley a. a. O. als Fortsetzung derselben D: „Drei Männer unter gleichem Sterne geboren“ bezeichnet, schliesst auch hier sich an, aber in anderer Weise. Der betrogene Büsser nämlich schleudert wüthend seinen Knaben zu Boden; den Kopf desselben wirft er in das Haus des Königs, den Rumpf in das eines Töpfers, die Beine in das eines Oelmüllers, und in allen drei Häusern wird dann später am selben Tage und zur selben Stunde ein Knabe geboren, worauf in jedem derselben der Astrolog erklärt, dass, wer von den dreien die beiden andern tödte, ein grosser Herrscher werden würde. Der Königssohn nun erhält den Namen Vikramâditya und gelangt nach dem Tode seines Vaters Gandharvasena auf den Thron; der Töpferssohn aber erfährt einst von seiner Mutter die Prophezeiung, und um sie zu seinen Gunsten zu verwirklichen, lockt er den Oelmüllerssohn in den Wald, erwürgt ihn und hängt ihn an einem Baume auf; als das bekannt wird, flüchtet er, und Vikramâditya lässt sein Haus zerstören und freut sich über die Entfernung des Feindes. Diese Dinge erzählt im Hinditexte in der Einleitung der Dämon dem König Bikram und warnt ihn vor dem Töpfer. In ähnlicher Weise giebt sich bei Jambhaladatta am Schlusse der befriedigte Vetâla dem Könige als Oelmüllerssohn zu erkennen und erklärt ihm die feindlichen Absichten des Kshântiçila, den er des Königs Bruder nennt (die Bezeichnung als Töpferssohn findet sich nicht). Dieser wolle den König der Devî als Opfergabe darbringen und dafür die siddhi erlangen.

Von den verschiedenen Darstellungen des Schlusses in unseren Handschriften der Redaction Çivadâsas ist zwar in den Anmerkungen

das Nöthige angeführt, doch will ich auch hier hervorheben, dass nach der gelungenen That des Königs statt der Gandharven auch Indra und die anderen Götter als die Spender des Blumenregens genannt werden, dass in einer Handschrift Indra ihm ein Schwert schenkt, dass, wie in der Telugubearbeitung so hier, in zwei Handschriften der König den Vetāla als Diener sich erbittet, und dass in einer andern der Vetāla in einen unverwüstlichen goldnen Mann verwandelt wird (cf. Weber, Ind. Stud. 15, 211) der es dem Vikramāditya ermöglichen soll die ganze Erde schuldenfrei zu machen. Von dem agnikuṇḍa aber, welcher in der von Weber a. a. O. 277 f. aus der Handschrift S der Sinhâsanadv. angeführten Fassung des Rahmenschlusses vorkommt und märchengeschichtlich wichtig ist (Weber a. O. 216), wird in keiner Handschrift etwas erwähnt.

Dass der Schluss des Rahmens bei Çivadāsa als 25. Erzählung gezählt wird, hat schon Oesterley S. 3 hervorgehoben. Gleichwohl haben wir in einer Handschrift (c) eine sonst nirgendsher bekannte 25. Geschichte, die ich trotz ihrer Jämmerlichkeit im Inhalt wie in der Form nicht unterdrücken wollte. Sie ist kurz folgende: Drei Freunde sind bei einer Hungersnoth jeder zu seinem Schwiegervater in Vārāṇasī (Benares) gegangen. Der Eine, hungrig, sucht Nachts zu einem Reisvorrath zu gelangen, wird ertappt und kann, weil er den Mund voll hat, nicht Rede stehen; das hält man für eine Krankheit und giebt einem Wundarzt eine Büffelkuh für die schwierige Operation. Der Zweite macht Nachts mit seiner Frau aus, nicht zu sprechen, und beide bleiben stumm auch als ein Dieb sie bestiehlt. Vom Dritten wird nichts erzählt. Der Vetāla fragt nun, wer hier „der Dumme“ sei, und der König antwortet: Der Dieb! Hierzu verweist Herr Dr. R. Köhler auf Dubois' Pantchatantra, S. 363, wo vier Brahmanen streiten, wer der grösste Narr unter ihnen sei, und der dritte von sich eine Geschichte erzählt, die der des Zweiten in unserer Geschichte ähnlich ist. Abendländische Parallelen dazu hat derselbe Gelehrte im Jahrb. f. roman. u. engl. Lit. XII, 348 angeführt (Contes du Sieur d' Ouville I, 194 und Straparola VIII, 1).

Wir kommen nunmehr zu den Hilfsmitteln für die Constitution des Textes des Çivadāsa, als welche zunächst die Publicationen einzelner Erzählungen in Text oder Uebersetzung zu erwähnen sind. Unter diesen steht natürlich in erster Linie Lassens Ausgabe

der Einleitung und der ersten fünf Erzählungen in seiner *Anthologia sanscritica*, Bonn 1838, 3. Aufl. von Gildemeister *ibid.* 1868, in welcher bereits die Hallschen Handschriften benutzt sind. Sodann ist zu nennen Höfers Publication der 6. Erzählung in seinem *Sanskritlesebuch*, Berlin 1849, S. 69 ff. Während des Verlaufes meiner Arbeit wurde, wie schon oben erwähnt, die 16. Erzählung von Zachariae in Text und Uebersetzung publicirt im IV. Bande von Bezzenbergers *Beitr. z. K. d. indog. Spr.*, S. 360 ff., mit beachtenswerthen Anmerkungen. Der Vollständigkeit halber ist auch meine eigne gleichfalls schon oben erwähnte Publication der 15. Erzählung, Dresden 1877, hier mit zu verzeichnen, und aus gleichem Grunde die von Gildemeister im Vorwort der 3. Aufl. der *Anthologie* pag. VII erwähnte Reproduction der ersten 5. Erzählungen von Bertolazzi, Bassano 1851, welche ich nach Gildemeisters Urtheil darüber („*nihili fuit*“) glaubte unberücksichtigt lassen zu dürfen. Uebersetzt ist das erste Fünftel von A. Luber im Programm von Görz 1875, merkwürdiger Weise ohne Berücksichtigung der schon 1868 erschienenen 3. Aufl. der *Anthologie* und der Boehtlingschen Sprüche, ausserdem in *usum delphini* zugestutzt und auch sonst unzuverlässig, also wissenschaftlich ohne Werth. Schon früher hatte Brockhaus dasselbe theils vollständig, theils auszugsweise übersetzt in den oben S. 8 erwähnten Berichten der *K. S. Ges. d. Wiss.*, 1853. Die 6. Erz. ist von Benfey im *Orient und Occident I*, S. 730 übersetzt, die 8. und 12. von Höfer in den „*Indischen Gedichten*“ Band 1.

Die modernen Bearbeitungen und Uebersetzungen, welche Brockhaus a. a. O. und Oesterley S. 6 ff. erwähnen, habe ich nicht benutzt, sondern mich zum bequemen Handgebrauche mit Oesterleys Uebersetzung der *Baitâl Pachisi* (oben S. 8) begnügt, wie ich hoffe ohne Schaden für meinen Text.

Die Handschriften von Çivadâsas *Vetâlapañcaviṇṭikâ*, von welchen ich Kenntniss erlangt und die ich, ausser **C**, **D** und **E**, sämmtlich genau abgeschrieben oder verglichen habe oder die Windisch abgeschrieben hat, sind die folgenden:

A, Ind. Off. Libr. No. 1765, geschrieben samvat 1849 = A. D. 1792; 87 kleine Blätter, die Seite zu 9 Zeilen, mit schöner gleichmässiger, nicht zu grosser Schrift, in leidlicher Correctheit, vielleicht die beste von allen HH.

B, Ind. Off. Libr. No. 1668, nach Gildem. etwa zur selben

Zeit geschrieben; 54 Blätter, die Seite zu 11—13 Zeilen; schmierige, ungleichmässige, meist ziemlich grosse Schrift voller Fehler. Es giebt kaum eine Zeile, wo nicht ein Wort oder ein Buchstabe, zum mindesten ein kleines Zeichen, weggelassen wäre. Den Text der H. im wesentlichen mit **A** übereinstimmend, bezeichnet Gildem. als aliquanto ornatior, was ich nicht gerade gefunden habe. Nach der Vetâlap. enthält die H. noch auf 32 Blättern das Drama Kumâravijaya.

C, früher in derselben Bibliothek, jetzt verschwunden, geschrieben samvat 1865 (A. D. 1808), 93 Blätter. Nach Lassen weicht diese H. in manchen Einzelheiten von den vorigen ab und ändert auch manches in der Erzählung.

D, Brit. Mus. Add. No. 21477, nach dem Catalog aus dem 19. Jahrh.; 39 Blätter, nach unsrer Art beschrieben, die Seite zu 20 Zeilen. Hiervon besitze ich eine Abschrift des Herrn Dr. Zachariae, die dieser allerdings selbst, als eine Erstlingsarbeit, nicht als gut gelten lassen will. Wie dem auch sei, sicher ist die H. sehr fehlerhaft; sie verwechselt gewöhnlich *î* und *i*, *û* und *u*; häufig steht *ri* für *ru*, z. B. *çritvâ*, auch umgekehrt *ru* für *ri*, z. B. *rusheḥ* für *risheḥ*. In den Unterschriften benennt sie zuweilen die einzelnen Erzählungen nach ihrem Inhalte, z. B. *iti Çrî Vetâlapaṇcaviṇṇatyâṃ Padmâvatikathânakam prathamam, iti çuka-sârikâkathânakam samâptam tṛtīyam*, und am Schlusse *iti Vetâlapaṇcaviṇṇatitamam kathânakam samâptam*. Der Name des Çivadâsa wird dabei nicht genannt, trotzdem aber und trotz vieler Abweichungen (s. Zachariae, a. a. O. S. 368) glaube ich doch hier keine ursprünglich andere Recension annehmen zu dürfen. — Vor den letzten Worten steht folgender Vers:

sârât sâraṇi samâdâya kathâ yâs tu samuddhṛitâḥ,

ajñânâṃ tâḥ (so *Jac. f. ca*) prabodhâya; kshantavyam tu sadâ budhaiḥ.

E, mit **D** zusammengebunden, nur 9 Blätter (17 Seiten, 9—11 Zeilen), die Einleitung und die ersten beiden Erzählungen enthaltend, kenne ich gleichfalls nur durch Zachariaes Abschrift. Auch hier wird Çivadâsa nicht genannt und doch ist es entschieden dieselbe Recension. An einigen Stellen tritt ein besonders nahes Verhältniss zu **C** hervor, jedoch ohne dass ein directer Zusammenhang zwischen beiden glaublich würde.

Die weiter folgenden HH. sind im Besitz des Herrn Fitzedward Hall, nämlich:

a. ursprünglich 92 Blätter, von denen das erste fehlt. 6 Zeilen auf der Seite, mit sehr grosser, schöner Schrift, aber ziemlich fehlerhaft, geschrieben A. D. 1714, wie aus folgendem am Ende stehenden, von Weber constituirten Verse in Bhâshâ hervorgeht:

im̐du(1)dipa(7)ṛishi(7)sasi(1) asita asvani mâsa sukravâra

Sadana(Madana?)sinhake hita lishyo bhagatarâ pavahivârâ(?)

d. h. (samvat) 1771 in der dunklen Hälfte des Āṣvina-Monats am Freitag für Madanasinha (wohl so z. l.) geschrieben von Bahadur . . (?)

Vor diesem Verse stehen folgende zwei, womit der Schreiber, wie häufig, seine Genauigkeit versichert und den Leser ermahnt:

yâdriṇam pustakam dṛiṣṭvâ, tâdriṇam likhitam mayâ;

yadi çuddham açuddham vâ, mama dosho na dīyatām! 1.

jalarakṣam, tailarakṣam, rakṣam dahati(?) hutâçataḥ;

mûrkahaste na dâtavyam! evam vadati pustakam. 2.

(Es ist wohl überall rakṣyam zu lesen, und vielleicht cāpi hutâçataḥ.)

Diese H. allein hat, wie oben erwähnt, die der Hindibearbeitung entsprechende Einleitung und schliesst sich auch sonst mehrfach an diese an; der Schluss fehlt, sie hört mit der 24. Erzählung auf.

b, 50 Octavblätter, nach europäischer Weise geschrieben, 19—20 Zeilen auf der Seite; grosse, leserliche Schrift, die Unterschriften und Interpunctionsstriche roth. Auf Blatt 43^a — 49^a folgt ein ganz kurzer Auszug der Sinhâsanadv., am Schlusse Çri-Vikramaprabandha betitelt, darauf folgende Datirung: sam^o 1750 varshe mâgha va di 11 gurau, nach Gildemeisters Berechnung = 11. Jan. 1694 nach dem alten Kalender.

c, 63 Blätter kleines Format, gewöhnlich 10 Zeilen; kleine, dicke, oft schwer zu lesende Schrift, übrigens ziemlich correct. Eine Datirung fehlt. Auf der ersten Seite steht, von anderer Hand schlecht und unleserlich geschrieben, ein unconstituirbarer Dialectvers, anfangend nehaḥharibatiyâśaṣṇabâṃcittalagâi, drei gereimte Zeilen, darunter: Vetâlapañcaviṇṭatikâ patra 62, und dann upâdhyâpraghu(?)kṛiṣṇâtmajaçribâlakṛiṣṇasya. Die dieser H. eigenthümliche 25. Erzählung ist oben S. XXIII erwähnt.

d, 30 Blätter, die Seite zu 10 Zeilen, eine mittelmässige H., nach der von einer andern Hand, welche sie durchcorrigirt zu haben scheint, beigeschriebenen Datirung aus dem Jahre samv. 1900 = A. D. 1843.

e, 38 Blätter, 11 Zeilen die Seite; kleine, fette, regelmässige Schrift. Eine Datirung fehlt, das Aussehen ist neu. Die H. bricht ab mit der 21. Erzählung, trotzdem steht auf der leeren letzten Seite: Vetālapaṃcaviṇi samāptā.

g, ein Bruchstück von 42 Blättern mit den Numern 182—223, nach unsrer Art geschrieben, 13—16 Zeilen auf der Seite, ziemlich grosse, unschöne Schrift. Das erste erhaltene Blatt beginnt mit dem Ende der 11. Erzählung; nach dem Schluss der Vetālap. steht folgende corrupte Strophe:

bhāvair gūḍhatarair api sthiradhiyā saṃdehahatyomaṇaḥ-
 ṣṛimad-Vikramasenabhūmipatinā vyākurvitaṃ prāpitāḥ
 bhūyāsura bhuvi pañcaviṇṇati kathā Vaitālavaktrodgatāḥ
 ṣṛimad-Rāmakulapradīpabhavana-Ṣṛi-Keṣavapritaye.

α saṃdeha-ṭatyomaṇaḥ. β prāpitā am Rande corrigirt für prāpyatā. γ bhivi. °bhavanaḥ.

Dann folgt von Bl. 205 — 207^b die von mir in der ZDMG. XXIII S. 442 ff. in Text und Uebersetzung mitgetheilte Geschichte von dem „König, der durch unbedachte Rede seinen Leib verliert“ (Benfey Pañcat. II, S. 124), wornach es heisst: iti Ṣṛi Ṣivadāsa-viracitāyāṃ mārge Vaitāla-Vikramasaṃvāde Vikramādityasya aṣṭa-mahāsiddhiprāptir nāma | tathā ca parakāyāpraveṣavidyāprāptir nāma vinoda-Vaitālapañcaviṇṇatikā samāptā[ḥ]. Es folgen einige Verse, darin die Datirung nach Vikram. 1759, also A. D. 1702, und von S. 208^b — 220^b das Mādhavānalākhyānam des Ānanda.

Ich füge gleich hier hinzu, was von der Handschrift f, die uns den Auszug aus Kshemendra bietet, zu sagen ist. Sie enthält 48 Blätter, auf der Seite 12 Zeilen, nach der Vetālap. von Blatt 25^b an die Sinhāsanadv. Zum Ersatz des verlorenen ersten Blattes ist ein anderes angefügt, welches den Anfang der Recension des Ṣivadāsa enthält, mit keiner andern H. besonders nahe übereinstimmend. Die H. ist geschrieben samvat 1802 āshāḍha kṛishṇe 8 budhe, also 26. Jan. 1745. Sie ist im ganzen ziemlich gut, nur im Sandhi sehr incorrect und ungleichmässig. Ich habe ihre Schreibart in der Hauptsache belassen, nur das so häufig weggelassene ḥ, s oder r, letztere in Fällen wie pūjitā trayo (76, 18), vadhū bhaviṣyati (72, 41), selbst vadhū ahaṃ (80, 1) ergänzt, o vor dumpfen Lauten, wie stricaṅgo satyaṃ (76, 12), und a nach o, wie in putro abhūt (91, 27), nicht geduldet. Einige Male

finden sich prakritische Schreibungen: çayyââ 76, 16, Ujjainî 76, 32, kathaïtvâ 86, 31.

Das Verhältniss der aufgeführten Handschriften von Çivadāsa Recension zu einander, wie ich es in meinem mehrerwähnten Programm S. IV für die 15. Erzählung definirt habe, hat sich mir im Verlaufe meiner Arbeit als ungefähr dasselbe für das ganze Werk bestätigt, wenn es auch stellenweise scheint, dass bald diese bald jene Handschriften mehr mit einander zusammen gehen. Etwas abweichend von Gildemeister, welcher sich nur mit den ersten fünf Geschichten genauer zu beschäftigen Ursache hatte, stelle ich also auch jetzt zunächst zwei Gruppen auf, einerseits **AadB**, andererseits **beg**, welche letztere aber unter einander stärker abweichen als die **HH**. der ersten Gruppe; dazwischen nimmt **c** eine Mittelstellung ein. Von der ersteren stimmen am meisten überein **A** und **a**, beide etwa gleich ausführlich; etwas kürzer ist **d**, oft mehr mit **B** übereinstimmend; **e** hat viele Verse allein, **b** und **g** sind am knappsten in der Darstellung. Als eine dritte oder vielmehr vierte Gruppe scheinen **CDE** zusammenzugehören, von denen für das ganze Werk nur **D** in Betracht kommt. Allerdings hat eine solche Aufstellung nur bedingte Geltung, denn man kann beinahe jede Handschrift als eine selbständige Recension betrachten, da wohl jede irgend einmal eine Besonderheit zeigt, aber es ist dadurch doch ein gewisser leitender Faden durch das Wirrsal der unendlichen Varianten gegeben.

Bei der Constituirung des Textes nun bin ich bei dem Verfahren geblieben, welches ich für die 15. Erzählung angewandt hatte und welches die Billigung Webers in seiner Recension (jetzt Ind. Streifen 3, 516) gefunden hat. Da es nämlich bei der grossen Divergenz der Handschriften, auch der einander nahe stehenden, unmöglich ist, den ursprünglichen Wortlaut zu reconstruiren, so musste ich suchen, mit möglichstem Anschluss an eine bestimmte Handschriftengruppe, eklektisch einen lesbaren und, wie Weber es ausdrückt, mit sich selbst in leidlicher Harmonie stehenden Text herzustellen. Daher bin ich also im Ganzen der ersten der oben genannten Gruppen, welche die recensio ornatior bietet, gefolgt, zumeist der Uebereinstimmung von **A** und **a**, mit vorwiegendem Anschluss an die erstere **H**., wo aber andere mir das Bessere zu bieten schienen, habe ich kein Bedenken getragen deren Fassung aufzunehmen. Hierüber werden die Anmerkungen, trotzdem ich

sie auf ein möglichst geringes Mass zu beschränken suchte, doch genügende Auskunft geben, und ich glaube kaum irgendwo im Texte die Fassung von **Aa** verlassen zu haben ohne es zu bemerken, bzw. zu motiviren.

Bezüglich der Verse habe ich im Allgemeinen den Grundsatz festgehalten, nur die von mehreren Handschriften, bei welchen mindestens eine von der ersten Gruppe sein musste, gebotenen in den Text zu setzen. Mehrmals allerdings nöthigte mich hiernach die Uebereinstimmung der Handschriften zur Aufnahme entschieden unpassender Verse, ich habe aber in solchem Falle vorgezogen sie im Texte in Klammern zu setzen, anstatt sie in die Anmerkungen zu verweisen. Bei minder massenhafter Bezeugung entschied über Aufnahme oder Nichtaufnahme auch wohl das ästhetische Urtheil. Sollte nun hierbei auch vielleicht mancher Missgriff vorgekommen sein, so kann das nicht viel schaden, da ich stets bei allen Versen angegeben habe, in welchen HH. sie stehen.

Betreffs der Varianten durfte ich wenigstens für die noch unbekannten Verse kein anderes Princip annehmen als das, sie vollständig anzugeben, nur etwa mit Ausnahme der offenbarsten und unbedeutendsten Schreibfehler; es schien mir aber nicht wohlgethan, hierin die alten und die neuen verschieden zu behandeln, und so habe ich bei allen dieselbe relative Vollständigkeit angewendet, die sich der Schwierigkeit der Unterscheidung wegen auch auf die ganz in die Erzählung gehörigen Verse erstrecken musste. Bei den Prakritversen war hier absolute Vollständigkeit mein Ziel.

Um allen Zweifel auszuschliessen, bemerke ich hierzu noch, dass betreffs der Lesarten in den Versen überall der Schluss a silentio gilt; wo keine Abweichung verzeichnet steht, ist anzunehmen, dass die als Belege für einen Vers genannten Handschriften so lesen, wie die von mir aufgenommene Fassung lautet.

Hinsichtlich der Prakritverse muss ich noch erwähnen, dass es anfänglich meine Absicht war, auch die ganz verderbten im Anhang vollständig mit allen Fehlern abdrucken zu lassen, dass mich aber schliesslich die Masse dieses unverständlichen Materials — es sind mindestens ebensoviel Verse, als die constituirten — davon abgehalten hat; es erschien mir genügend, die Anfänge in das Versverzeichniss aufzunehmen, wodurch es denjenigen, die einen solchen Vers anderweit finden, möglich wird, sein Vorkommen

in der Vetālap. zu constatiren, und ich stelle dann gern mein Material zur Verfügung.

Es erübrigt mir noch, allen denen, welche das Zustandekommen meines Werkes ermöglicht und mich bei demselben unterstützt haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen: den Herren Fitzeward Hall, Dr. R. Rost, Dr. Th. Zachariae, Professor E. Windisch, besonders auch den Herren Professoren A. Weber und R. Pischel für ihre auf die Herstellung der Prakritverse verwendete Mühe, sowie Herrn Professor Jacobi für die freundliche Unterstützung bei der Correctur und manche scharfsinnige Aufklärung in den schwierigen Versen, nebst andern nützlichen Fingerzeigen, durch welche sich derselbe um das Buch sowohl wie um den Herausgeber selbst höchst verdient gemacht hat; ferner den Herren Professoren Th. Aufrecht, J. Gildemeister, E. Kuhn, Herrn Dr. E. Hultsch, Herrn Dr. R. Köhler. Die Unterstützung und Theilnahme so vieler trefflicher Männer ist mir ein Sporn und Trost bei der langen Arbeit gewesen.

So möge denn das Werk hinausgehen, an das ich in so vielen stillen Stunden meine beste Kraft gesetzt, zu dem ich, manchmal fast entmuthigt, immer wieder zurück gekehrt bin, um gleichsam ein Vermächtniss zu erfüllen. Es hängt ein gut Stück meines Lebens an dem kleinen Buche; das bitte ich meine Kritiker zu bedenken, wenn sie über die Mängel desselben unwillig werden wollen!

Blasewitz bei Dresden,
d. 15. Aug. 1881.

Heinrich Uhle.

Recension des Çivadâsa.

Vorgeschichte aus Handschrift a.

. . . . nidarçanena pāpasyā 'nto bhavishyati, tasmād darçanam kṛtvā grihe gantavyam." ity uktvā "çramāntikam jagāma.

tasminn āçrame Valkalāçano nāma munis tishṭhati; tasya tatra vasato varshasahasrāṇi vyatītāni; brahmalokaprāptaye picumandataror mūle dhyānasthitas tapah karoti: nijāṅgasaukhyam na jānāti; 5 yathai 'va kāshṭham, tathai 'va tasya tapoyogād gātram; malamūtram api na bhavati. niçitthe dhyānasthitaḥ picumandavalkalakavalam ekam bhakshayati; punar dvitīyadine tasyām eva velāyām kavalam ekam tathai 'va gṛihnāti. anenai 'va prakāreṇa tasya munes tasminn āçrame varshasahasrāṇi vyatītāni. 10

sa tu rājā munim dhyānasthitam eva dadarça; dṛishṭvā manasi cintitam: „asau yadā dhyānam tyakshyati, tadā 'sya caraṇayoḥ prañāmaṁ karishyāmi.“ ity uktvā 'çvavārah san tūshṇim eva sthito babhūva. rājñā yāmacatusṭhayam dine dhyānasthita eva dṛishṭaḥ; tadā manasi bhaṇitam: „anena mayy ahaṁkāro darçitaḥ: „etādṛiço 15 'ham.“ bhavatu! mayā tu tad vidhyeyam.“ rājñā nijanagaram āgatam. sa ca rājā sabhāyām upaviçya sarvān lokān āhūya sarveshām agre idam uktavān: „are, yushmakam madhye evambhūtaḥ ko 'py asti, yas tasyā 'bhīmānino munes tapovighnam karoti?“ tai rājño vacaḥ çrutvā no 'ttaram dattam. yadā kair api na bha- 20 ñitam, tadā tasminn eva samaye ekayā gaṇikayā rājño 'gre bhaṇitam: „bho rājan! ahaṁ tasya tapovighnam karishyāmi. mayā vaçyam kartum kim adbhutam vartate? saundaryalāvanyena munim mohayishyāmi. asmin nagare ye mām paçyanti, te mohitā bhavanti. uktam ca: 25

ghṛitakumbhasamā nāri, taptāṅgārasamāḥ pumān;

saṁçleshād dravate kumbhaḥ: tadvat strī-puṁsabhāvitā.“ 1.

rājño 'ktam: „bho gaṇike, çrūyatām! tvayai 'tasya tapovighnam bhavishyati cet, tarhi tubhyam grāmam ekam dāsyāmi.“ tayo 'ktam: „tava vacanād vaçyam karishyāmi.“ sā gaṇikā nṛipāgre 30 pratijñam kṛtvā grihe āgatya shoḍaçaçṛiṅgaram vidhāya tasyā "çramam jagāma; tatra tam munim dṛishṭvā samīpa eva kuṭirakam kṛtvā 'tishṭhat.

tayā sūryodayād astaparyantam dhyānasthita eva munir dṛishṭaḥ; tayo 'ktam: „asau katham vaçyo bhavishyati? mām asau paçy- 35 aty eva na. bhavatu! yathā yāmacatusṭhayam dine dṛishṭaḥ, tathā rātrāv api drasṭavyaḥ.“ ity uktvā tūshṇim eva tasthau. etasminn

antare niçithe jâyamâne sa munir dhyânasthitas tasya taror valkala-kavalam ekam bhakshitavân. tadâ tayâ samyakprakâreṇa dṛiṣṭho muniḥ. tayo 'ktam: „ataḥ param avaçyaṃ vaçyo bhavishyati.“ sâ ca ganikâ grihe samâgatya dugdha-çarkarâ-”jyânâṃ modakaṃ vidhâya
 5 tatrai 'va samâgatâ. tasmîn picumandavṛikshamûle modakaṃ samsthâpya svayaṃ kuṭîrake bhûtvâ tûṣṇim eva tasthau. tena muninâ tasyâṃ eva velâyâṃ tathai 'va kavalam ekam bhakshitam: tasmîn dine tasya muner jihvâyâṃ svâdu lagnam. sâ ca punaḥ tarumûle modakaṃ samsthâpya tishṭhati. punas tṛitiyadine kavalacatusṭhayaṃ
 10 bhakshitam. anena prakâreṇa tasya muneḥ kavalavṛiddhir abhavat; kavalaviṇçatimitaṃ vardhitam. tadâ hṛiṣṭapushṭâṅgo babhûva; tadâ tasya dhyânâṃ katham api na bhavati.

ekadâ tasya muner dṛiṣṭiḥ patitâ tasyâṃ veçyâyâṃ: kâmâ-gnipîdito jâtaḥ. teno 'ktam:

- 15 „strisambhogât param loke na saukhyaṃ, na rasâyanam, karapânâṃ kṛitârthatvaṃ yugapad yena jâyate.“ 2.
 etâvat parimitaṃ dinaṃ vyartham jâtam. punaḥ samîpaṃ gatvâ bhaṇitam: „kâ tvam?“ tayâ mukhe aṅcalaṃ dattvâ bhaṇitam: „aham † Çakrasya dâsi; kim ucyate tvayâ?“ mudâ teno 'ktam: „tavo 'pari
 20 mano me lagnam; tvam mama bhâryâ bhavishyasi, asmin nirjane vane sukhena dvâv api sthâsyâvaḥ.“ tayo 'ktam: „iti katham ayuktaṃ vadasi? etat katham karishyâmi? mama grihaṃ Çakrântikaṃ svargaloke tishṭhati. evaṃ na vâçyam.“ tena Madanâtureṇa bhûyo 'pi bhaṇitam: „he subhru, madiyaṃ vacanaṃ çrûyatâm.“ tayo
 25 'ktam: „âçrama eva svecchayâ sthâtavyam.“ iti çrutvâ sa munir divyaṃ grihaṃ vidhâya tasmîn grihe nityam eva tayâ saha kṛidâṃ karoti.

- evaṃ dine dine kṛidati sati tasyâṃ garbho 'bhavat. dine dine garbhe pūrṇe putro jâtaḥ. sa tu munis tam arbhakaṃ kroḍi-
 30 kṛitya tatrâ „çrame kṛidati: mala-mûtrâdikaṃ tasyâ 'rbhakasyâ 'ñge patati, dine dine snâna-tarpanâdikaṃ na bhavati. yadâ varshapari-mito jâto bâlas, tadai 'kasmin dine tayo 'ktam: „he mune, madiyaṃ vacanaṃ çrûyatâm: idam sthânam tyaktvâ sthânântaraṃ kriyatâm. grihasthasya vane sthâtum dharmo na bhavati; asmin vane siṅha-
 35 vyâghrâdayas tishṭhanti; bâlasya rakshâ katham bhavati? tasmât kutrâ 'pi nagare grihaṃ kriyatâm.“ teno 'ktam: „yatrai 'va tava mano bhavishyati, tatrai 'va gantavyam.“ tayo 'ktam: „bho mune, mama nagaraṃ dṛiṣṭam asti; çayyayâ sahitam bâlakam aṅse vi-dhâya mayâ saha gamyatâm.“ sa munis tam bâlakam aṅse kṛitvâ
 40 tayâ saha sajjo 'bhavat; sâ ca ganikâ svayaṃ agre bhûtvâ munim paççât kṛitvâ tasmâd âçramât Pratishṭhânapuram samâyâtâ.

- tatra nripasabhâṃ âgatya tam Valkalâçanaṃ munim rājño dar-çayitvâ sthitâ 'bhavat. rājñâ sa eva munih putrayukto dṛiṣṭaḥ: hâsyam kṛitam; paççâd dante aṅgulim kṛitvâ bhaṇitam: „bho mune,
 45 tapaḥ pūrṇam jâtam?“ teno 'ktam: „mahârāja, çrûyatâm:

dvijarâjamukhî, mrigarâjakaṭi,
 gajarâjavirâjitamandagatiḥ,

yadi sâ dayitâ hridaye nihitâ,
kva japaḥ, kva tapaḥ, kva samâdhividhiḥ? 3.
iti çrutvâ rājño 'ktam:

„kuṅkumapaṇkakalaṇkitadehâ,
gaurapayodharakampitahârâ,
nūpurahaṇsaraṇatpadapadmâ,
kaṁ na vaçikurute bhuvi rāmâ? 4.

iti çrutvâ sa muniḥ krodhâd rājño 'gre taṁ bālakaṁ caraṇayor
dhṛitvâ bhūmau tâdayâmâsa. tasya bālakasya çiro rājño grihe pâ-
titam, madhyaçarīraṁ kulālagrihe, caraṇaṁ tailikagrihe pātitaṁ. 10
munis tadānim eva jagāma vanaṁ, veçyâ 'pi grāmaṁ prāpya sva-
grihe gatâ.

tasmin dine paṭṭamahishyâ garbho 'bhavat; tasmin dine eva
kulāla-tailikayor mahishyām garbho 'bhavat. garbhe pūrṇe sati
nṛpâdinām ekasminn eva dine putro 'bhavat. rājño grihe mahân 15
utsavo jâtaḥ; rājñâ putre jâte sati dvija-bhaṭṭâdinām anna-vastrâ-
dikaṁ dattam; pañcapaṭahānām vādyam kâritam. tasya bālasya
jâtakarṇa gaṇayitum daivajña âkâritah; tena daivajñena ghaṭikayâ
koshṭhâdikam likhitvâ bhaṇitam: „bho rājans, tava bālakaḥ suguṇe
lagne jâtaḥ: pañco 'ccagrahâḥ santi; uktaṁ ca: 20

meshe bhânur, vṛshe candraḥ, kanyâyām vartate budhaḥ,
çukro mīne, guruḥ karke: grahâḥ pañco 'ccasaṁçrayâḥ. 5.
bho rājann, asau bâlo bhavyataro jâtaḥ. asau bālâḥ kulālataili-
kayor bālaka ekasmin dine ekasminn eva lagne jâtaḥ; lagnasye
'dam phalam: trayāṇām madhye dvayam hatvai 'kas tishṭhati, sa 25
ca mahân prithivīpatir bhavishyati. bho rājans, tavâ 'rbhake vi-
kramaḥ çighram eva bhavishyati. tasmâd asya bālakasya Vikra-
mâditya iti nâma bhavatu.“

iti çrutvâ rājñâ go-suvarṇâdikam tasmai mudâ dattam. anenai
'va prakāreṇa tena daivajñena kulāla-tailikayor api grihe bālakasya 30
janma gaṇitam: „yas trayāṇām madhye dvayam hatvai 'kas tishṭhati,
sa [ca] mahân prithivīpatir bhavishyati.“ iti daivajñena tatrà 'pi
bhaṇitam.

etasminn antare sa Gandharvasenaḥ tasya bālakasya cûḍâkara-
ṇaṁ vidhâya varshe shasṭhe mauñjibandhanaṁ vidhâya . . . kra- 35
meṇa tena çastra-çâstra-dhanurvidyâḥ çikshâpitâḥ. tasminn antare
sa Gandharvasenaḥ kâlavaçât mṛityuṁ jagāma. mantriṇâ nagara-
vâsibhiḥ saha bhūtvâ çrikhaṇḍakâshṭhena nṛpasya dâho dattah; piṇ-
ḍâdikriyâm Vikramâdityât kâravitvâ brâhmaṇebhyo bhojanaṁ kâritam.

ekasmin dine tithi-lagna-muhûrtâdikam vicârya mantriṇâ pau- 40
gaṇḍe vayasi Vikramâdityâya rājyasya tilakaṁ pradattam, sa ca
Vikramâdityo rājye upaviṣṭo babhūva; nagaravâsibhis tasya van-
danaṁ kṛtam. taddinapūrvam rājyasya rakshâm cakâra.

ekasmin dine kulālena mâtuḥ pārçve nijajanma çrutvâ manasi
bhaṇitam: „aho, daivajñasya vacaḥ satyam api bhavet, tadâ 'ham 45
nṛipo bhaveyam; prathamam tailikam hatvâ rājānaṁ hanishyâmi, tadâ
svayam eva rājyam bhavishyati; tasmâd yatnaṁ karishyâmi. uktaṁ ca:

udyoginam purushasinham upaiti lakshmîr.
 „daivam pradhânam“ iti kâpurushâ vadanti.
 daivam nihatya kuru paurusham âtmaçaktyâ:
 yatne kṛite yadi na sidhyati, ko 'tra doshaḥ? 6.

5 iti aparam ca:

âlasyam hi manushyâṇam çarîrastho mahân ripuḥ;
 nâ 'sty udyamasamo bandhuḥ: kṛtvâ 'yam nâ 'vasîdati.“ 7.

iti manasi niçcayam kṛtvâ tena tailikena saha maitrîm cakâra;
 bahutarâṇi vastûni nityam eva dadâti. ekadâ kulâlena tailikasyâ
 10 'gre bhaṇitam: „bho mitra! mayâ sahâ 'raṇyam gantavyam indhanâ-
 nayanâya.“ teno 'ktam: „gantavyam tvayâ saha.“ sa tailikas tena
 kulâlena saha vanam jagâma. kulâlena svakâryam uddhartum nir-
 janam vanam jñâtvâ tasya gale pâçam dattvâ vyâpâditaḥ. punaḥ
 mṛitakagale rajjvâ çinçipâvṛikshaçâkhâyâm mṛitakam avalambitam.

15 svayam guptena pathâ nagaram âgataḥ.

nagaravâsibhiḥ kulâlena tailikam hatam çrutvâ rājño 'gre kathi-
 tam; rājñâ nagaravâsibhyaḥ çrutvâ samdhartum koshṭhapâlaḥ pre-
 shitaḥ. kulâlo nṛipabhayâd deçântaram jagâma. koshṭhapâlena rājñe
 kathitam: „bho râjan! bhavato bhayât palâyitaḥ.“ iti çrutvâ tasya
 20 griham luṇṭhitam, grihâdikam vidirnam. rājñâ Vikramâdityena niḥ-
 kaṇṭakam râjyam jñâtvâ manasi mahân utsavaḥ kṛitaḥ.

ÇRÎ GAÑEÇÀYA NAMAḤ.

- pranāmya çirasâ devaṃ gaṇanâthaṃ vināyakam,
lokânāṃ ca vinodāya karishyāmi kathāṃ imāṃ. 1.
- prārabhyate na khalu vighnabhayena nīcaiḥ;
prārabhya vighnavibitâ viramanti madhyâḥ; .
vighnaiḥ sahasraguṇitair api hanyamânâḥ 5
- prārabdham uttamaguṇâ na parityajanti. 2.
kecit prâñjalini icchanti, kecid vakraṃ vaco budhâḥ,
kecit kathāṃ rasasphītāṃ; ataḥ sarvaṃ vidhiyate. 3.
- asti Dakṣiṇâpathe janapade Pratiśṭhānaṃ nāma nagaram; tatra
Vikramaseno nāma rājâ. kidriço rājâ: 10
- sūryakoṭisamâbhâso, vidyujjyotiḥsamaprabhaḥ,
siṃhâsanavare rāmye mantrivargapuraskṛitah; 4.
Kandarpa iva rūpâdhyo, Harivaj janavallabhaḥ,
samudra iva maryâdî, samānaḥ sarvadâ satām; 5.
himakundendutulyâbhaḥ, çaracchitânçunirmalaḥ, 15
sitapadmasamâbhâsaḥ, çuddhasphaṭikanirmalaḥ; 6.
nânâdânaparo nityaṃ, nânâdharmaparâyaṇaḥ,
pralayâgnīsamaḥ kope, taditkoṭisamaprabhaḥ; 7.
prabhûtakântitejasvî udyamî ca, pratâpavân,
visphuradraçmītejâdhyo babhûva kulanandanaḥ; 8. 20
- sâdhûnāṃ pâlanaṃ samyag, dusṭhânāṃ nigrahas tathâ:
esha rājñāṃ paro dharmah paratre 'ha ca çarmane. 9.
- evaṃ guṇasamâvishṭo rājâ sarvâvasaram âsthâna upavisṭo 'sti. ka-
sminçeid divase kuto 'pi sthânâc Chântiçilo nāma yogî digambaraḥ
samâyâtaḥ; phalahastah san sabhāṃ praviçya rājño haste phalaṃ 25
dattavân. rājñâ "sanam dattaṃ tâmbûlam ca. sa tu kṣaṇam âsane
sthitvâ tato nijamârge gataḥ. anayâ rityâ rājño haste phalaṃ
dattvâ pratyahaṃ darçanaṃ karoti.
- ekasmin divase rājño hastât patitaṃ phalaṃ markaṭena vidâ-
ritam; tanmadhyâd ratnam ekaṃ bhûmau nipatitam; tasya kântiyâ 30
mahân uddyoto jâtaḥ, sarve 'pi lokâḥ savismayâḥ sanjâtâḥ. tadâ
rājâ sâçcaryo babhûva; rājño 'ktam: „bho digambara! mahad ratnaṃ
tvayâ kena kâraṇenâ "nitam?" tadâ digambaraṇo 'ktam: „mahârāja,
çrūyatām! çâstre kathitam asti:
- riktapânir na paçyeta rājānaṃ bhishajaṃ gurum, 35
daivajñāṃ putrakāṃ mitraṃ: phalena phalaṃ âdiçet. 10.
mahârāja! mayâ anekâni "driçâni ratnâni phalamadhyasthitâni dvâ-

- daçavarshaparyantaṃ tava haste samarpitāni.“ tasya tad vacanaṃ
 çrutvā rājñā bhāṇḍāgārika ākāritaḥ. rājño 'ktam: „bho bhāṇḍāgārika!
 anena digambareṇa dattāni yāni phalāni tvayā bhāṇḍāgāre kshiptāni,
 tāni sarvāṇy ānaya.“ rājño vacanaṃ çrutvā tenā "nītāni: pratyekam
 5 utkriṣhya dṛiṣṭāni sarvāṇy api ratnāḥ pūrṇāni; rājā ca hṛiṣṭa-
 manāḥ samjātaḥ. tato rājñā ratnasamūhaṃ dṛiṣṭvā bhaṇitam: „bho
 digambara! etāni sarvāṇi ratnāni bahumūlyāni kimartham ānitāni?
 aham ekasyā 'pi ratnasya maulyaṃ dātum asamarthaḥ; tvam ataḥ
 paraṃ kim abhilashasi? tat kathaya.“ yogino 'ktam:
 10 „api svalpataraṃ kāryaṃ yadi syāt pṛithivīpateḥ,
 sabhāmadhye na vaktavyaṃ: provāce 'dau Brihaspatiḥ. 11.
 siddhamantrau-“shadhaṃ, dharmam grihachidraṃ ca, maithunam,
 kubhuktaṃ, kuçrutam manna matimān na prakāçyet. 12.
 shaṭkarno bhidyate mantraç, caturkarṇaḥ sthiro bhavet;
 15 dvikarṇasya tu mantrasya Brahmā 'py antaṃ na gacchati. 13.
 giripriṣṭhaṃ samāruhya prāsāde vā raho gataḥ,
 araṇye nirjane sthāne, tatra manthro vidhiyate. 14.
 deva, ekānte vijñāpayiṣhyāmi.” rājñā nirjanaṃ kṛitam; yogino
 'ktam: „deva, asyaṃ kṛiṣṇacaturdaçyaṃ Godānadītre mahāçmaçāne
 20 mantrasādhanaṃ karishiṃyāmi. sādhiṣe satī aṣṭau mahāsiddhayo
 bhaviṣhyanti:
 aṇimā mahimā cai 'va, laghinā garimā tathā,
 prāptiḥ, prākāmyam, içitvaṃ vaçitvaṃ cā 'shṭa siddhayaḥ. 15.
 pumāns tu dhairyasampanno bhavaty uttarasādhakaḥ,
 25 yasmād adhiro mantrasya siddhasyā 'pi vināçakaḥ. 16.
 dhīras tu tvadṛiṣṭe nā 'nyaḥ puruṣaḥ pratibhāti me,
 ato 'haṃ kartum icchāmi tvāmi evo 'ttarasādhakam. 17.
 tadarthaṃ tvam mamo 'ttarasādhako bhava. rātrau sakhaḍgena
 bhavatā ekākinā matsamīpam āgantavyam.” rājñā pratipannam:
 30 „evam ahaṃ karishiṃyāmi.“ tadanantaraṃ sarvopaskaradravyāṇi gri-
 hītvā digambaraç caturdaçyaṃ mahāçmaçāne gataḥ. rājā 'pi raja-
 nyāṃ kṛiṣṇavāsāṃsi grihītvā tatrai 'va samāyātaḥ. so 'pi rājānaṃ
 dṛiṣṭvā hṛiṣṭaromā samjātaḥ. yogino 'ktam: „bho rājan! yojanā-
 rdhe mahāçmaçānam asti; tatra çūçipāvṛikṣhe mṛitakam avalam-
 35 bitam āste; tatra gatvā tan mṛitakaṃ grihītvā çighram āgaccha.
 [yadi vadasi, tarhi tan mṛitakaṃ punar vṛikṣhe yāsyati.]“ tad va-
 canam ākarṇya asamasāhasiko rājā çūçipāvṛikṣhasyo 'pari pracalitaḥ.
 † rājā çmaçānaṃ samprāpya niḥçaṇko dhūmasamkulam
 sarvopaskarasamyaḥktaṃ çmaçānaṃ bhāti bhūtale; 18.
 40 mastiṣkalīptaçubhrāsthīprākāraṃ, lohitaçayam,
 ākṛiḍam iva Kālasya, kapālacashakākulam; 19.
 dhūmā-'ndhakāramalināṃ, rakṣhorāvābhigarjitam,
 cañcaccitāgnitaditam, kālanegha ivo 'tthitaḥ; 20.
 grīdhṛākṛiṣṭhāntramālābhīḥ kṛitaprālambavibhramam,
 45 † kāla ivo 'tsave mattaḥ kṛittikāṇṛityakampitam; 21.
 jīrnāsthinalakachidrakshiprasamjātamārutam,
 saṃcaradyoginīvrindanūpurair iva nāditam; 22.

dikshu pratiphaladghorakairavasphârahumkṛitam,
 trijagatpralayârambhakṛitoṅkāra ivā 'ntakaḥ; 23.
 maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiḥ ca, kaṅkâlakulamâlitaṃ,
 jvalanâṅgâramalinaṃ, dvitīyaṃ iva Bhairavam; 24. 5
 karṇaḥkalayodhatârâvaṃ, Duḥḥâsanavadhâkulam,
 samcarad Bhîmapurusham, dvitīyaṃ iva Bhâratam; 25.
 bahuchalam dyûtam iva, stricittam iva dâruṇam,
 aviveka ivā 'nekaḥkaṅkâtâṅkaniketanam; 26.
 svarotkâṭa-Janasthânam, ghora-Çûrpaṇakhivṛitam,
 Daṇḍakâranyasadṛiḥ, Mâricacakitântaram; 27. 10
 bhrântâkampaṇa-Dhûmrâksha-Meghanâda-Vibhîṣhaṇam,
 Laṅkâdâha ivo 'tpanno jîvadrâvaṇavighnakam; 28.
 samagraḍuḥkhanilayaṃ, bhûtasamghapradharshaṇam,
 bahuchidraghanâçlishṭam, pretarâçinirantaram. 29.
 mâṇsapûritavaktrâḥ ca madirânandacetasaḥ 15
 dṛiçyante bahudhâ tatra bhûta-vetâla-râkshasaḥ. 30.
 tatra gatvâ râjñâ çinçipâvṛiksham âruhya churikayâ pâçaṃ chittvâ
 mṛitakaṃ bhûtale pâtitaṃ. kidṛiḥkaṃ mṛitakam:
 nilajîmûtasamkâçam, ūrdhvakeçaṃ, bhayâvaham,
 vartulâkshaṃ ca, nirmâṇsam, pretamudrâvibhûṣitaṃ. 31. 20
 uttîrṇo yâvad râjâ, tâvan mṛitakaṃ tatrai 'va çâkhâyâṃ avalam-
 bitam. punar api râjâ vṛiksham âruhya mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ
 uttîrya mârge calitaḥ. mârge calite sati çavasamkramitena Vetâlena
 râjânaṃ praty abhihitam: „bho râjan!
 kâvyâçâstravinodena kâlô gacchati dhîmatâm, 25
 vyasanena tu mûrkhânâṃ, nidrayâ kalahena vâ. 32.
 vinayena vinâ kâ çṛiḥ? kâ niçâ çaçinâ vinâ?
 rahitâ satkavitvena kidṛiçi vâgvidagdhâtâ? 33.
 râjan, çṛuyatâm! tâvat kathâm ekâm kathayâmi.

I.

asti Vârâṇasî nâma nagari; tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ; 30
 tasya putro Vajramukuṭo nâma. sa ca mantriputreṇa Buddhisena
 saha udyânavane dûram âkheṭake gataḥ. tatra sakalam mṛigayâ-
 rasam anubhûya madhyâhne tau dvau sarovaram dadṛiçâte:
 haṇsa-kâraṇḍavâkirṇam, cakravâkopaçobhitaṃ,
 padmakiṇḍjalkakahlârai raktotpala-sitotpalaiḥ 1. 35
 châḍitaṃ padminipattrair, matsyaiḥ kûrmair jalodbhavaish,
 taṭai ramyair, ghanair vṛikshaiḥ, keṭakikhaṇḍamaṇḍitaṃ, 2.
 kadalikusumâmodalubdhashaṭpadakûjitam,
 dâtyûha-çikhi-bheruṇḍa-cakoraravasamkulam, 3.
 kalakanṭharavai ramyaṃ, kokilakulanâḍitaṃ, 40
 jalakukkuṭasamvîtam, vîcisârasaçobhitaṃ. 4.
 tatra turagâd avatîrya hastau pâdau mukhaṃ prakshâlya devâ-
 yatanam dṛiṣṭam; tatra gatvâ devo namaskṛitaḥ. uktaṃ ca:
 ahau vâ hâre vâ, balavati ripau vâ suhridi vâ,

maṇau vâ loṣṭhe vâ, kusumaçayane vâ dṛiṣhadi vâ,
triṇe vâ straiṇe vâ mama samadriço yântu divasâḥ,
kvacit punye 'raṇye Çiva Çiva Çive 'ti pralapataḥ. 5.

- 5 Pâtâle vâ 'ntarikshe, daçadiçi, gagane, sarvaçaile, samudre,
bhasme kâṣṭhe ca, loṣṭhe, kṣhiti-jala-pavane, sthâvare jaṅgame vâ,
biḥe sarvaushadhînâm, asura-surapathe, pushpapattre, triṇâgre
sarvavyâpi Çivo 'yam yadi vasati bhavân, nâ 'sti devo dvitīyaḥ. 6.
yâvad devaṃ namaskṛitya sa râjakumâra upaviçati, tâvat tasmiṃs
taḍâge snânârthaṃ sakhibhiḥ samvṛitâ kâcin nâyikâ samâyâtâ. tatra
10 snânâṃ kṛitvâ Gauryâdinâṃ pûjâṃ vidhâya yâvad gacchati, tâvat
tayâ sa râjakumâro dṛiṣṭaḥ: parasparaṃ kaṭâkṣhanirikṣhaṇaṃ samjâ-
tam. çoṣhaṇa-mohana-saṃdīpano-'ccâtano-'imnâdanair, ebhiḥ pañcabâ-
ñaiḥ hṛidaye tādītâ sâ so 'pi ca. tayâ samketasthânâni kathitâni; ma-
stakât padmaṃ grīhītvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd
15 dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pādāyor dhṛitaṃ. evaṃ vidhâya gatâ
sâ nijabhavanam. sa râjakumâro 'pi mûrchitaḥ; tâṃ smaran jar-
jaribhûtaçarirâḥ samjâtaḥ. mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! kena
kârapena tvam mûrchito 'si? tatkarâṇaṃ me nivedaya.“ râjaku-
mâreṇa virahâkrântena mantriputrasyâ 'gre niveditam: „bho mitra!
20 asmiṃs taḍâge mayâ kâcin nâyikâ ativarûpavati dṛiṣṭâ, paraṃ tu
tasyâḥ sthânâṃ na jânâmi; yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ
jīvâmi, no cen, marishyâmi. ity esha me niçcayaḥ.“ etad âkarṇya
mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! tayâ kim api kathitam? tat
kathaya; ahaṃ vicârya kathayâmi.“ râjaputreṇo 'ktam: „kathaṃ
25 tvam jñâsyasi?“ mantriputreṇo 'ktam:

„udīrito 'rthaḥ paçunâ 'pi grīhyate,
hayâç ca nâgâç ca vahanti noditâḥ.
anuktaṃ apy ūhati paṇḍito janaḥ:
pareṅgitajñânaphalâ hi buddhayaḥ. 7.

- 30 âkârair, iṅgitair, gatyâ, ceshṭayâ bhâṣhaṇena ca
netra-vaktravikâraiç ca jñâyate 'ntargataṃ manaḥ. 8.
tayâ kim api yat kṛitaṃ, tan mamâ 'gre nivedaya.“ râjakumâreṇo
'ktam: „ahaṃ kathayâmi tasyâḥ ceshṭitaṃ; mayâ na jñâtaṃ kiṃcit.
mastakât padmaṃ grīhītvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ,
35 dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pādāyor dhṛitaṃ; evaṃ vidhâya
gatâ sâ nijabhavanam.“

- mantriputreṇa vicâryo 'ktam: „çriṇu, yat tayâ kathitam. ma-
stakât padmaṃ grīhītvâ yat karṇe dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam:
„Karṇakubjaṃ nâma me nagaram.“ dante yad dhṛitaṃ, tat ka-
40 thitam: „Dantaghâtasya duhitâ 'ham.“ hṛidaye yad dhṛitaṃ, tat
kathitam: „tvam eva prâṇapriyo mama hṛidaye vasasi.“ pādāyor
yad dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „mama Padmâvatî nâma.“
iti mantriputrasya vacanaṃ çrutvâ râjakumâreṇo 'ktam: „yady ahaṃ
tâṃ prâṇnomi, tadâ jīvâmi, no cen, marishyâmi. uttiṣṭha bho
45 mitra! yatra sâ prâṇapriyâ vartate, tatra gatvâ mayâ bhojanaṃ
kartavyam.“ tataḥ sthânât tau tatpattanaṃ prâptau; tatra gatvâ
kasyâçcit parivrâjikâyâ grihe uttīṇau. uktaṃ ca:

pravrajikā, naṭī, dhātri, rajakī, prativeṇi,

etābhyo rakshayed dārān: bhavanty etā hi dūtīkāḥ. 9.

rājakumāreṇa sâ prishṭā: „he vṛiddhe! tvam sadâ smin nagare
vasasi?“ tayo 'ktam: „sadâ 'ham asmin nagare vasâmi.“ rājaputre-
ṇo 'ktam: „atra rājaduhitâ Padmâvatî nâma tishṭhati?“ tayo 'ktam: 5
„Dantaghâtasya rājñah putrî Padmâvatî nâma vidyate. tasyâḥ sa-
mîpe nityam evâ 'ham gacchâmi.“ mantriputreṇo 'ktam: „adya tvayâ
gantavyam.“ tayo 'ktam: „gantavyam.“ tarhi rājakumāreṇa pushpa-
granthaṇaṁ kṛitaṁ, sâ câ 'parakârye preshitâ. punas tat kâryam
vidhâya samâyâtâ, pushpamâlâṁ grihitvâ Padmâvatisamîpe pracalitâ. 10
tayâ saha rājaputreṇa vijana iti kathitam: „tvayâ Padmâvatyâ agra
iti vaktavyam: „yo 'sau rājakumâras tvayâ sarovare drishṭaḥ, sa
samâyâto vartate.“ tayâ kathitam: „bhavatu! vaktavyam.“

tadâ gatvâ tayâ Padmâvatyâ agre sarvaṁ niveditam. Padmâ-
vatyâ 'pi pushpagrathanâd eva tat pariññatam. punaḥ ca mithyâ- 15
kopam vidhâya çrikhaṇḍena hastau vilipya tasyâḥ kapolau tâḍitau,
kupitâ ce 'ti kathitavati: „yadi tvam idṛiṇaṁ vacanaṁ mamâ 'gre
punaḥ kathayasi, tadâ tvâṁ ghâtayâmi; idânîṁ gaccha!“ sâ nish-
kâsitâ. âgatâ sâ durmukhî, yatra rājakumâro 'sti. tasyâ mukham
avalokya rājakumâro vishâdam agamat. tayâ ca sarvaṁ kathitam. 20
rājakumāreṇo 'ktam: „mitra! kim etat?“ mantriputreṇo 'ktam: „tvayâ
vishâdo na kâryaḥ. kâraṇam vidyate. candanâvaliptâbhyâṁ karâ-
bhyâṁ yat sâ tâḍitâ, tena kathitam: „daṇḍa divasâḥ pratikshyâ, yâvat
kṛishṇapakshaḥ samâyâtî.“

tadâ daṇḍhne samatikrânte kṛishṇapakshe sâ bhûyo 'pi preshitâ. 25
Padmâvatyâ tâṁ âgatâṁ avalokya tisṛibhir aṅgulibhiḥ kuṅkumâ-
valiptâbhis tasyâḥ kapolau tâḍitau, nishkâsitâ ca. tâṁ âyântîṁ
vilokya rājakumâro vishâdam gataḥ; uktaṁ ca: „bho mitra, kim
kriyate? adya me niçcayena maraṇaṁ bhavishyati.“ mantriputreṇo
'ktam: „dhîro bhava! kâraṇam vidyate; uktaṁ ca: 30

prathame 'hani câṇḍâlî, dvitiye brahmaghâtinî,

tritiye rajakî proktâ, caturthe 'hani çudhyati. 12.

deva, sâmprataṁ sâ rajasvalâ vartate; caturthe 'hani snânaṁ
karishyati.“

caturbhir divasair atikrântair bhûyo 'pi sâ preshitâ. Padmâvatî 35
ca tâṁ âgacchantîṁ avalokya dṛiḍharajjubhir baddhvâ ardhaçandraṁ
dattvâ paçcimadvâreṇa nishkâsitavati. âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ,
sarvaṁ vṛittântaṁ kathitam. mantriputreṇa vicârya kathitam:
„deva! adya râtrau paçcimadvâreṇa tasyâḥ samîpe gantavyam.“
tac chrutvâ rājakumârasya tad dinaṁ varshaçatâdhikam iva jagâma. 40
tataḥ ca râtrau çriṅgâraṁ vidhâya rājakumâro mantriputreṇa saha
paçcimadvâre gataḥ. tataḥ ca dṛiḍharajjubhir âkṛishya ceṭikâbhir
bhavanopari nîtaḥ, mantriputo vyâvṛitya svavâsaṁ gataḥ.

tasya rājakumârasya Padmâvatyâ saha darçanaṁ saṁjâtam;
saṁbhâshaṇaṁ kuçalapraṇaḥ ca babhûva. snânaṁ, bhojanaṁ, va- 45
strâdibhûshaṇaṁ, sugandhâdivilepanaṁ, tâmbûlaṁ grihitvâ sukhaçay-
yâyâṁ upaviṣṭaḥ. tayâ saha caturbhiḥ prakârâiḥ saṁbhogaḥ kṛitaḥ:

- ānakam suratam nāma dampatyoh pârêvasamsthayoh;
 jâyate nividâçleshaḥ samibhûtaçarirayoh. 13.
 adhaḥsthâ ramate nârî, uparisthaç ca kāmukaḥ:
 prasiddham tad ratam jñeyam, grāmabâlayanapriyam 14.
 5 uparisthâ yadâ nârî ramate kāmukaḥ naram,
 viparitam ratam jñeyam, sarvakâmiṇanapriyam. 15.
 paçuvad ramate yatra nârî kāmâturam naram,
 pâçavam tad ratam jñeyam, vicakṣaṇajanapriyam. 16.
 [gâḍhâlīṅganavâmanikṛitakucaprodhbhûtaromodgamâ.
 10 sândrasneharasâtirekavigalacchrîmanantambâmbarâ
 „mâ, mâ, mânada, mâ 'ti mām — alam!“ iti kshâmâksharollâpinî
 saptâ kim nu, mṛitâ nu, manasî me linâ vilinâ nu kim? 17.
 tâmbûlam kaṭu, tiktam, ushṇa-madhuram, kshâram, kashâyânvitam,
 vâtaghnam, kaphanâçanam, kṛimiharam, durgandhinirnâçanam,
 15 vaktrasyâ "bharanam, viçuddhikaranam, kârnâgnisampîpanam:
 tâmbûlasya, sakhe, trayodaça guṇâḥ sarge 'pi te durlabhâḥ. 18.
 yuktena cûrṇena karoti râgam,
 râgakshayam pûgaphalâdhikena;
 patrâdhikam sâdhu karoti gandham,
 20 cûrṇâdhikam vaktravigandhakârî. 19.
 janmasthânam na khalu subhagam, varṇanîyo na varṇo,
 dûre çobhâ, vapushi nihitâ pañkaçâṅkâm karoti.
 yady apy evam sakalasurabhidravyagandhâpahârî.
 ko jânîte parimalaguṇân vastukastûrikâyâḥ? 20.]
 25 evam suratasambhogam vidhâya sa râjakumâra upaviṣṭaḥ san tayâ
 pṛiṣṭaḥ: „bho deva! mamâ 'bhîprâyas tvayâ bhavyam jñâtaḥ.“ râ-
 jakumâreṇo 'ktam: „mayâ na jñâtam kimcit; mama mitreṇa dhîmatâ
 „sarvam jñâtam.“ tayo 'ktam: „tusṭtâ 'ham tava mitrasya. prâtaḥ
 cûrṇikâm karishyâmi.“ tataḥ prabhâte râjakumâreṇa mitrasamîpe
 30 gatvâ sarvo vṛittânto niveditaḥ. uktaḥ ca:
 dadâti, pratigrihṇâti, guhyam âkhyâti, pṛicçhati,
 bhuñkte bhojayate ca 'va: shaḍvidham prtilakṣaṇam. 21.
 „bho mitra! tava kṛite madhyâhne bhojanam samâgamishyati.“ tac
 chrutvâ mantriputreṇo 'ktam: „deva, mama yogyâ vishalaḍḍukâḥ
 35 samâgamishyanti.“ yâvad etad vartate, tâvad vishalaḍḍukâḥ gri-
 hitvâ ceṭikâ samâyâtâ. tân avalokya laḍḍukam ekam çuno 'gre
 prakṣiptam: bhakṣitamâtreṇa mṛito 'sau çvâ. tam çvânâḥ mṛitam
 dṛiṣṭvâ râjakumârah kupitaḥ: „tayâ saha saṅgamam na karishyâmi,
 yâ mama mitrasya vadhakâṅkṣiṇî.“ mitreṇo 'ktam: „deva, tvayî
 40 gâḍham anuraktâ sâ; snehasya kâraṇam idṛigvidham bhavati. yataḥ:
 janana, janmasthânam, bândhavalokam, vasûni jîvam ca
 puruṣaviçeshâsaktâḥ sîmantinyas triṇâya manyante. 22.
 uktaḥ ca:
 yasya vâ 'nnâni bhuñjita grihe vâ 'py uṣhitam tathâ,
 45 karmaṇâ manasâ vâcâ hitam tasya samâcareṭ. 23.
 kshîranîrasamâḥ maitriṇ praçañsanti vicakṣaṇâḥ:
 nîram kshîrâyate tasminn, agne rakshati tat payaḥ. 24.

kiṃ bahunā? mama bhāshitam kartavyam. deva, adya niçithasa-
maye suratasaukhyam anubhūya param vaikalyam tām nītvā tīkṣṇa-
nakhāgrair vāmajaṅghāyām triçūlaghātākṛitiṃ vidhāya tasyā vastrā-
"bharaṇāni ca grīhitvā mama samīpa āgantavyam." yad uktaṃ
mantriputreṇa, tat sarvaṃ vidhāya rājakumāro mantriputrasamīpaṃ 5
gataḥ. mantriputro mahācmaçāne gatvā tapasviveshaṃ vidhāya
sthitaḥ:

jaṭāmukutaḍhārī ca, candrārdhakṛitaçekharah,
baddhapadmāsano, maunī, iṣanmīlitalocanaḥ. 25.

mantriputreṇa tasyā āṅguliyakam dattvā rājakumāro haṭṭe vikretuṃ 10
preshtitaḥ. tena tatra gatvā kanakakārāṇām agre darçitaṃ, tair
upalakṣhitam: „bho! rājaduhitur ābharaṇam idam!“ tair gatvā koshṭha-
pālasyā 'gre kathitam; dhṛito 'sau koshṭhapālena bhaṇitam ca:
„bho! çastrapāne! kuto labdham idam ābharaṇam?“ teno 'ktam:
„madīyaguruṇā dattam.“ tac chrutvā koshṭhapālena gurusamnidhan 15
nitaḥ. koshṭhapālena guruḥ prishṭaḥ: „bho tāpasa! kuto labdham
rājakiyaṇāmāṅkitam ābharaṇam?“ bhāṭṭārakeṇo 'ktam: „adya kṛishṇa-
caturdaçyām raktapushpair maṇḍalam kṛtvā pūjayitvā yoginyah
purushaṃ vidārya bhāgān kṛtvā yāvad bhakshayanti, tāvan mayā
drishṭāḥ; triçūlam grīhitvā pradhāvito 'ham; madīyam krodhavaca- 20
nam ākarṇya daçadiçi pradhāvitāḥ. tāsām madhye vāmajaṅghāyām
ekā triçūlena tāḍitā; bhayavaçād vastrābharaṇāni patitāni, tadā mayā
grīhitāni.“ tad vacanam ākarṇya koshṭhapālena rājño 'gre sarvaṃ
vṛittāntam niveditam. tat sarvaṃ çrutvā rājñā mahallikām ākārya
bhaṇitam: „tvayā Padmāvatiṃ vivastrām kṛtvā vāmajaṅghāyām 25
lāñchanam avalokitavyam. rājādeçena tayā tatra gatvā Padmāvatiṃ
vilokya lāñchaṇam drishṭvā rājño 'gre bhaṇitam: „deva! yat koshṭha-
pālena vijñaptam, tat satyam eva; param na prakāçyam; uktaṃ ca:
arthanāçam, manastāpam grīhe duçcaritāni ca,

vañcanam cā 'pamānam ca matimān na prakāçayet. 26. 30
rājño 'ktam: „bho koshṭhapāla! punar api tatrai 'va gatvā tam mu-
nindram priccha: „ko 'syā daṇḍaḥ kriyate?“ koshṭhapālena gatvā
bhāṭṭārakaḥ prishṭaḥ: „ko 'syā daṇḍaḥ kriyate?“ bhāṭṭārakeṇo 'ktam:
„avadhyā brāhmaṇā, gāvaḥ, striyo bālā ca, jñātayaḥ,
yeshāṃ cā 'nnāni bhuñjīta, ye ca syuḥ çaraṇam gatāḥ. 27. 35
mahaty aparādhe 'pi strīṇam visarjanam daṇḍaḥ.“ tato bhūmināthenā
'parikshitena Padmāvati nijanagarān nishkāsītā. tadā tābhyām tām
hayapriṣṭham āropyā svanagarīm gatvā kumāreṇa saha vivāhaḥ
kṛitaḥ. uktaṃ ca:

suguptasya hi dambhasya Brahmā 'py antam na gacchati: 40
kauliko Vishṇurūpeṇa bhajate rājakanyakām. 28.

aparikshitam na kartavyam, kartavyam suparikshitam:
paçcād bhavati saṃtāpo brāhmaṇyā nakulād yathā. 29.

kṛitāntavihitam karma yad bhavet pūrvanirmitam,
na çakyam anyathā kartuṃ piṇḍitais tridaçair api. 30. 45

Rāmo hemamṛigaṃ na veti, Nahusho yāne yunakti dvijān;
viprād eva savatsadhenuharāṇe jātā matiç cā 'rjune:

- dyûte bhrâtricitatushtayam samahishim Dharmâtmajo dattavân:
prâyah satpurusho vinâçasamaye buddhyâ parityajyate. 31.
atha pûrvavrittântam çrutvâ
duhitriduhkhasamtapto mrito 'sau Dantaghâtakaḥ,
5 mâtâ citâgnim âruhya gatâ Yamaniketanam. 32.
etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya
pâpam bhavati? yadi jânann api na kathayishyasi, tadâ hridaye
sphuṭitvâ marishyasi.“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „avicâreṇa nri-
pasya pâpam bhavati.“ evam çrutvâ gato Vetâlaḥ. gatvâ ca tatrai
10 'va çinçipâvrikshaçâkhâyâm avalambitah.
iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm prathamam
kathânakam samâptam.

II.

- natvâ Sarasvatim devim çvetâbharanabhûshitâm,
padmapatratricâlâkshim, nityam padmâsane sthitâm. 1.
15 atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakam skandhe dhṛitvâ
yavañ mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham. Ve-
tâleno 'ktam: „bho râjan! çrûyatâm tâvat kathe 'yam.
asti Dharmasthalam nâma nagaram, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma;
tasmin nagare Keçavo nâma brâhmaṇo 'sti. tasya duhitâ Man-
20 dâravati nâma, rūpeṇâ 'tîva vikhyâtâ, sâ ca varayogyâ vartate.
tasyâ arthe trayo viprâḥ prârthanâya samâyâtâḥ, trayo 'pi samâna-
guṇâ brâhmaṇâḥ. Keçavaç cintâm prapanno babhûva: „ekâ kanyâ,
trayo varâḥ; kasmâ diyate? kasmâ na diyate?“ etasminn eva
prastâve Keçavasya duhitâ kâlasarpeṇa dashtâ. tasyâ 'rthe mantra-
25 vâdinaḥ samânitâḥ. tair mantravâdibhis tām vilokya bhaṇitam:
„kâladashtâ na jivati kanye 'yam. yataḥ:
pañcamî, navamî, shashthî, caturdaçy ashtamî tathâ
tithayo: garhitâ hy etâ dashtasya, maraṇâtmikâḥ. 2.
bhaumam çânaiççaram cai 'va grahanam grahasamjñitam
30 açastam nâgadasthasya nirdishṭam çâstrakovidaiḥ. 3.
rohiṇi ca, maghâ, 'çleshâ, viçâkhâ-mûla-kṛittikâḥ
âturasyâ 'çubhâny, âhur, ârdra: nakshatrasaptakam. 4.
indriyeshv, oshṭhayoḥ, çâṅkhe, civuke, gaṇḍamaṇḍale,
kaṇṭhe, lâlâṭe, çirasi, bâhvor ūroç ca yugmake, 5.
35 hrin-nâbhi-skandha-jathare, kakshâyâm, marmasandhishu,
tathâ pâny-aṅghrimadhye tu sarpadashṭo na jivati. 6.
jirnodyâne çmaçâne ca caitye ca, dhavalagṛiḥe,
eshu kshetreshu ye dashtâs, te yânti Yamasâdanam. 7.
dâhaḥ svedaç ca, vamanam, hikkâ, çûlâ-'ṅgabhañjanam,
40 bhramanam bhânunâçaç ca kâladasthasya ceshtitam. 8.
[grivâbhaṅgaḥ, skhaladvâṇi, vivṛitâsyordhvamârutah:
mriyate sa, na sandehaḥ; kim anyair bahubhâshitaiḥ? 9.]
tato mântrikavacanam çrutvâ tadanantaram brâhmaṇaḥ Keçavo nadi-
tîre gatvâ tasyâḥ saṁskâram cakâra. trayo 'pi varâḥ çmaçâne
45 samâyâtâḥ. teshâm madhye ekaç citâyâm praviçya mṛitah, dvitiyas

tatrai 'va çmaçâne kuñirakaṃ kṛtvâ sthitaḥ, tṛtīyas tapasvī bhūtvâ deçântaraṃ gataḥ.

tena ca kasmiñçeṇa nagare kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gatvâ madhyâhne bhojanaṃ prârthitaṃ. gṛihas্থena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin! tvayâ 'traī 'va bhojanaṃ kâryam.“ tâvad brâhmanyâ bhojanaṃ nishpâditam âsanaṃ ca dattvo 'paveçitaḥ saḥ. tâvat tasyâ bâlakena gṛihe roditum ârabdhani. gṛihas্থayâ brâhmanyâ krodhavaçât sa bâlako jvalitâgnau prakshiptaḥ. tad dâruṇaṃ karma dṛiṣṭvâ sa bhojanaṃ na karoti. gṛihas্থena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin, kasmât tvam bhojanaṃ na karoshi?“ teno 'ktam: „yasya gṛihe idṛiçaṃ rākshasaṃ karma dṛiçyate, tasya gṛihe katham bhojanaṃ kriyate?“ tac chrutvâ tena gṛihas্থena brâhmaṇena gṛihamadhye praviçya pustakaṃ ânitaṃ. tad udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ bâlako bhasmîbhūto jīvâpitaḥ. tapasvinâ brâhmaṇasya kautūhalaṃ dṛiṣṭvâ cintitaṃ: „yadī 'daṃ pustakaṃ mama haste ghaṭati, tadâ 'ham tām priyām jīvâpayāmi.“ iti saṃcintya tatrai 'va nibhṛito bhūtvâ sthitaḥ; niçithe gṛihamadhye praviçya tat pustakaṃ apahṛitya tatrai 'va çmaçâne samâyâtaḥ.

yaḥ çmaçâne tishṭhati, tena pṛiṣṭaḥ: „bho mitra! deçântare gatvâ kâcid vidyâ samâjñâtâ?“ teno 'ktam: „mṛitasamjīvanī vidyâ mayâ samâjñâtâ.“ dvitīyeno 'ktam: „tarhi imāṃ priyām jīvâpaya.“ tac chrutvâ tena brâhmaṇena pustakaṃ udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ jalena siktavâ jīvâpitâ kanyâ; yaḥ sahāi 'va mṛitaḥ, so 'pi jīvitaḥ. tasyâ arthe trayo 'pi viprâḥ krodhândhalocanâ vivâdaṃ kurvanti.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „çrūyatām!

yena jīvâpitâ kanyâ, sa pitâ jivādâyakah;

yaḥ sahāi 'va mṛitaḥ, so 'pi bhrâtâ, jâtaḥ sahāi 'va yat:

tasyâ bhartâ sa bhavati, yena sthânaṃ nishevitaṃ. 10.

evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyām avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyām Vetâlapañcaviñçatikâyām dvitīyam kathânakam.

III.

Gaṇḡâdharaṃ, gaṇâdhâraṃ, Gaurinâthaṃ, gaṇeçvaram, govâhanagatiṃ devaṃ namaskṛitya maheçvaram. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrūyatām! tâvat katham kathayāmi.

asti Bhogavatī nâma nagarī; tatra Rûpaseno nâma râjâ; tasya dhavalagṛihe Vidagdhaçûdâmanir nâma kīro 'sti. sa ca râjñâ pṛiṣṭaḥ: „bho çuka! kim kim jânâsi?“ teno 'ktam: „deva, sarvam evâ 'ham jânâmi.“ râjño 'ktam: „yadī jânâsi, tarhi kathaya: mamâ 'nurûpâ bhâryâ kvacid asti?“ çukeno 'ktam: „deva! Magadhadeçe Magadheçvaro nâma râjâ, tasya duhitâ Surasundarī nâma; sâ tava

bhāryā bhavishyati." Magadheçvarasya duhitā 'pi nijabhavane sthitā satī Madanamañjarim nāma sārīkām pricchati sma: „sārīke, kathaya! mamā 'nurūpo bhartā kvacid asti?" sārīkayo 'ktam: „devī! Bhogavati nāma nagari, tatra Rūpaseno nāma rājā; sa tava bhartā bhavishyati." tac chrutvā sā virahapiḍitā samjātā.

- yāvad etad vartate, tāvad Rūpasenasya viçishṭhā Magadheçvarapārçve duhitriyācanāya samāyātāḥ. sām̐dhivigrabikeṇa sarvāvasare rājñā saha darçanam kārītam. tair viçishṭhāir duhitā yācitā labdhā ca. tadā çubhe lagne Rūpasenenā "gatya parīṇitā; Madanamañjaryā
- 10 sārīkayā saha nijarāshṭre samāyātā. rājñā Rūpasenena sārīkā Vidagdhaçūḍāmañçukasya pañjare nikshiptā. tām sārīkām surūpām dṛishṭvā çukena madanātūreṇa bhaṇitam: „he priye! cañcalaya uvane saṁbhogaḥ kriyatām. saṁsāre sarvajantūnām etad eva sāram. yataḥ: çreyaḥ pushpa-phalaṁ kāshṭhād, dugdhāc chreyo ghrītaṁ smṛitaṁ,
- 15 çreyaḥ tailaṁ ca piṇyākāt, kāmō dharmā-rṥthayor varāḥ. 2. gataṁ tad yauvanam, bhūra, jīvitam ca nirarthakam, yā na vetti sadā puñsām caturāṇām ratikraṇam. 3. [viditāḥ pāçavo mārگاḥ sarveshām ratikarṇam; viralāḥ ko 'pi, yo vetti rahasyam Kusumāyudhaḥ. 4.]
- 20 yatra svedajalair alaṁ vilulitair vyālupyate maṇḍanam, sacchedair maṇitaic ca yatra raṇitam na çrūyate nūpuram, yatrā "yānty acireṇa sarvavishayāḥ kāmam tadekāgrataḥ: sakhyas, tat surataṁ bhaṇāmi; satataṁ çeshā 'nyalokasthitih. 5. sārīkayo 'ktam: „nā 'ham purushasya vāñchām karomi." çukeno
- 25 'ktam: „kasuāt kāraṇāt?" sārīkayo 'ktam: „purushāḥ pāpishṭhāḥ strīghātakā bhavanti." çukeno 'ktam: „striyo 'pi duççārīṇyo 'ṛita-bhāshīṇyāḥ purushavadham kurvanti. yataḥ: anṛitaṁ, sāhasam, māyā, mūrkhatvam, atilobhatā, açaucam nirdayatvam ca strīṇām doshāḥ svabhāvajāḥ." 6.
- 30 evam tayor paraspāravivādam çrutvā rājñā bhaṇitam: „bho kathyatām vivādakāraṇam." sārīkayo 'ktam: „deva! purushāḥ pāpishṭhāḥ strīghātakā bhavanti. ataḥ kāraṇāt purushasya vāñchām aham na karomi. deva, asyā 'rthe kathānakam asti.
- asti Elāpuram nāma nagaram, tatra Mahādhanō nāma çreshṭhī;
- 35 tasya putro Dhanakshayo nāma. tena ca Puṇyavardhananāmanagare udbhaṭaçreshṭhiduhitā parīṇitā. tām pitṛigrihe muktā svagrihe samāyātāḥ. kālāparyāyeṇa tasya pitā pañcatvam gataḥ. tena Dhanakshayeṇa sarvam dhanam bhavanam ca dyūte hāritam. sa ca çvaçuragrihe bhāryām utkalāpanāya gataḥ. katipayadivasais tatra
- 40 sthitvā sābharāṇām bhāryām utkalāpya nijanagaramārge pracalitāḥ. yāvad ardhe mārge gacchati, tāvat kathitam: „he priye! atra mahābhayam vidyate: nijābharāṇāny uttārya me dehi." tayā ābharāṇāny uttārya puruṣe samarpitāni, tena ca tasyā ābharāṇāni vastram ca gṛhītvā sā 'ndhakūpe pātītā, so 'pi nijanagare gataḥ. sā tatra
- 45 patitā satī phūṭkāraṇi karoti. kaiçcit pathikais tacchabdam ākarṇya kūpasamīpaṁ gatvā rudatiṁ dṛishṭvā taiḥ kūpād ākṛishya mārge muktā. sā ca mārge lagnā vyāvṛitya pitur grihe samāyātā. tatra

bândhavâdibhih prishâtâ: „kasmât tvaṃ vyâghuṭitâ?“ tayo 'ktam: „mama bhartâ mârge caurair nîtaḥ, mamâ "bharanâni ca tair grihitâni. tasmât palâyâ "gatâ 'ham! bhartuḥ çuddhiṃ na jânâmi; vyâpâdito vâ bhaviṣyati." tad vacanam âkarṇya çvaçurakeṇa çokaṃ kṛtvâ paçcâd duhitâ âçvâsitâ. tena Dhanakshayeṇâ 'pi âbharanâni 5 dyûte hâritâni. katipayadivasair atikrântaiḥ punar api çvaçuragrihe samâyâtaḥ. yâvad dvâre gacchati, tâvan nijabhâryayâ dṛishṭaḥ. tâṃ dṛishṭvâ çaṅkito babhûva: „eshâ mayâ kûpe pâtitâ katham atra dṛiçyate?“ bhayacintâprapanno babhûva. bhâryayo 'ktam: „svâmin, mâ bhayaṃ kuru!“ iti kathayitvâ grihamadhye nîtaḥ. çvaçuraku- 10 ṭumbaṃ sarvaṃ sotsâhaṃ babhûva, vardhâpanaṃ kṛitam. katipaya-divasais tatra sthitvâ prasuptâṃ bhâryâṃ çayane vyâpâdya tasyâ "bharanâni grihitvâ svanagare gataḥ.

he râjan! etat pratyakṣhaṃ mayâ dṛishṭam. sarvathâ purushair nâ 'sti prayojanam.“ 15

çukeno 'ktam:

„vâji-vâraṇa-lohanâṃ, kâshṭha-pâshâṇa-vâsasâm,

„nâri-purusha-toyânâm antaraṃ mahad antaram.“ 7.

iti çrutvâ râjâ Vidagdhaçûḍamaṇiḥ prishṭaḥ: „bho çuka, strîṇâṃ doshân kathaya!“ çukeno 'ktam: „çrûyatâṃ, mahârâja! 20

asti Kâñcanapuram nâma nagaram, tatra Sâgaradatto nâma çreshṭhi. tasya putraḥ Çridatto nâma, tena ca Çripuranagare çreshṭhi-Samudradattasya duhitâ pariṇitâ. tâṃ vivâhy asvanagare samâyâtaḥ. katipayadivasâbhyantare vyâvṛitya bâlâ pitur grihe preshitâ, sa ca Çridattaḥ krayâṇakâni vastûni grihitvâ vâṇijye samudrapâraṃ 25 gataḥ. tatra kânicid vâsarâṇi lagnâni. sâ ca pitur grihe varddhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ. uktaṃ ca:

yauvanam udagrakâle vidadhâti virûpake 'pi lâvaṇyam,

darçayati pâkasamayâ nimbaphalasyâ 'pi mâdhuryam. 8.

sâ 'pi nijabhavanopari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti. eka- 30 smin divase yuvâ purusha eko dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. tayâ nijasakhyâ 'gre kathitam: „bho sakhi, puruṣha imaṃ mama samîpam ânaya!“ iti çrutvâ tayâ tasya samîpe gatvâ bhaṇitam: „bho purusha Manmathâvatâra! çreshṭhi-Samudradattasya tanayâ tvayâ saha ekântaṃ vâñchati.“ pratipannaṃ tena: 35 „râtrau tava grihe samâgamishyâmi.“ uktaṃ ca:

susnâtaṃ puruṣhaṃ dṛishṭvâ, sugandhaṃ, malavarjitam,

klidyante yonayaḥ strîṇâṃ âmapâtraṃ ivâ 'mbhasâ. 9.

ghṛitakumbhasamâ nâri puruṣhaç câ 'gnivarcasaḥ;

saṃçleshâd dravate kumbhas: tadvat strî-puṇsabhâvitâ. 10. 40 mâlâkârisakhigrihe dvâbhyâṃ saṃghaṭṭanaṃ kṛitam; parasparaṃ pritiṃ utpannâ. anyedyuḥ pariṇitabhartâ bhâryâṃ utkalâpanâya çvaçuragrihe samâyâtaḥ. taṃ bhartâram âgataṃ dṛishṭvâ sâ cintâpannâ babhûva:

„kiṃ karomi? kva gacchâmi? ko mâm dhartuṃ samarthakaḥ? 45 na bubhukshâ na vai tṛishṇâ, na co 'shṇaṃ na ca çîtatâ“. 10. sarvaṃ sakhyâ 'gre kathitam.

atigoshtñinirañkuçatvañ, bhartuñ svairatâ, purushaiñ saha nir-
yantrañatâ, pravâse avasthânañ videçavâsaç ca, patyur upaghâtah,
svairiñisañsargañ, irshyâlutâ ce 'ti strîñam vinâçakârañani.

jâmâtñiko vaikâlikam kṛitvâ çayanîyavâse gatañ; sâ 'pi mâtṛâ
5 balâtkāreṇa patyuñ samîpe preshitâ. sâ tatra gatvâ parâñmukhî
bhûtvâ prasuptâ. yathâ yathâ bhartâ tayâ saha snehavacanâni va-
dati, tathâ tathâ tasyâ adhikam duḥkham bhavati. yatañ:

[sneham manobhava-kṛitam kathayanti bhâvâ:

nâbhi-bhujâ-stana-vibhûshañadârçanâni,
10 vastrâni, sañyamana-keçavimokshañani,
bhrûkshepa-kampitakañâkshanirîkshañani. 12.

uccaiḥstñhivanañ, utkañaprahasanam, çayyâsanotsarpañam,
gâtṛâsphoṭana-jñimbhanâni, sulabhadravayârthasamprârthanam,
bâlâlîngana-cumbanâny abhimukhe, sakhyâñ samâlokanam,

15 dṛikpâtaç ca parâñmukho, guṇakathâ, karṇasya kañḍûyanam. 13.

iyam ca vidyâd anuraktaceshṭâ
priyâni vakti, svadhanam dadâti,
vilokya mām drakshyati vitarâgâ,
pramârshṭi doṣhān guṇakîrtanena. 14.

20 tasmin na pûjâ na ca vidvishatvam,
kṛitismṛitipreshitadaurmanasyam,
stanau-'shṭhadânâny upagûhanam ca
svedâmbu câ 'pi prathamâbhiyogâñ. 15.]

25 viraktaceshṭâ, bhrîkuñmukhatvam,
parâñmukhatvam kṛitavismṛitiç ca,
asambhramo duḥparitoshitâ ca,
vidveshamaitrî parusham ca vâkyam. 16.

30 sprîshṭvâ 'thavâ 'lokyâ dhunoti gâtram,
karoti garvam taruñâbhijâtam,
cumbâvirâme vadanam pramârshṭi,
paççât samutsarpati pûrvasuptâ. 17.

evam parâñmukhî bhûtvâ çayane sthitâ. uktañ ca:

râgî na labhate nidrâñ paññatûlyâm upasthitah;
vitarâgañ sukham çete pâshâne kañçakeshv api. 18.

35 so 'pi bhartâ parâñmukhîñ dṛishṭvâ prasuptah. ittham bhartâram
nidrâvaçam jñâtvâ çanaiñ çanaiñ çayanâd utthâya sâ samketasthânañ
niçithasamaye pracalitâ. yâvad vrajati, tâvac caureṇa dṛishṭâ,
cintitam ca tena caureṇa: „eshâ sâbharanâ kutra gacchati?“ iti
prîshṭhato lagnañ. yatañ:

40 patim tyaktvâ tu yâ nârî grihâd anyatra gacchati,
viñeshu ramate nityam, svairiñiñ tâñ vinirdiçet. 19.

aharahañ anurâgâd dûtîkâñ preshya pûrvam
sarabhasam abhidhâya kvâ 'pi samketakam ca
na milati khalu yasyâ vallabho daivayogât,

45 kathayati Bharatas tâñ nâyikâñ vipralabdham. 20.

yâ dûtîkâgamanakâlam apârayanî
soḍhum smarajvarabharârti pipâsite 'va

niryāti vallabhajanādhara pānalobhāt,

sā kathyate munivarair abhisārike 'ti. 21.

so 'pi tasyāḥ priyas tatrai 'va samketasthāne rājakiyaḥ 'caura' iti bhaṇitvā vyāpādito mṛito 'sti.

[saṅgama-virahavitarke varam iha viraho, na saṅgamas tasyāḥ: 5

saṅge sai 'va tathai 'kā, tribhuvanam api tanmayam virāhe. 22.]

sā 'pi virahēṇa pīḍitā satī tan mṛitakam āliṅganam karoti. mṛito 'yam iti na vetti; vilepana-tāmbūlādikam dattam; punaḥ punaḥ snehān mukham cumbati. cauro 'pi dūrasthaḥ sarvam vṛittāntam paçyati. cintitam ca: 10

„yām cintayāmi satatam, mayi sâ viraktâ,

sâ 'py anyam icchati janam. sa jano 'nyasaktaḥ,

asmatkṛite ca paritushyati kâcid anyâ:

dhik tām ca tam ca madanam ca imām ca mām ca.“ 23.

yāvad etad vartate, tāvat tatra sthitena vaṭavṛikshādhirūḍhena ya- 15
kshēṇa cintitam: „aham asya mṛitakasya çarire samkramaṇam kṛitvā tayā saha sambhogam karishyāmi.“ iti cintayitvā mṛitakasya çarire samkramaṇam vidhāya tayā saha sambhogam kṛitah. sambhogam kṛitvā tasyā nāsikam dantaḥ chittvā sa yaksho gataḥ. sâ ca rudhiracarcitasarvāṅgi sakhyāḥ samipam gatvā sarvam vṛittāntam 20
kathitavati. sakhyo 'ktam: „yāvad ādityodayo na bhavati, tāvat pariṇitabhartuḥ samipe gatvā gurutaraçabdaphūtkārair „anenā 'ham vyaṅgite' 'ti roditavyam.“ iti çrutvā tadā tatra gatvā gurutara- çabdena roditum ārabdham. tacchabdam ākarṇya kuṭumbalokāḥ pradhāvitāḥ; yāvat paçyanti, tāvat sâ chinna-nāsikā dṛiṣṭā; tair 25
uktam: „he nirlajja, pāpishṭha, he krūrakarman! niraparādhatayā tvayā 'smākam duhitur nāsikāchedaḥ kim iti vihitah?“ tadā jāmā- trikaç cintāpanno babbhūva. teno 'ktam:

„viçvaset kṛiṣṇasarpasya, khaḍgahastasya vairiṇaḥ,

ācāram calacittasya: stricaritam na viçvaset. 24. 30

kavayaḥ kim na paçyanti? kim na bhakshanti vāyasāḥ?

madyapāḥ kim na jalpanti? kim na kurvanti yoshitah? 25.

açvaplutam mādhavagarjitam ca,

strīṇam caritam bhavitavyatām ca,

avarshaṇam cā 'py ativarshaṇam ca 35

devo na jânāti, kuto manushyaḥ?“ 26.

tai rājakule gatvā jāmātrikaḥ samarpitah. rājapurushair nirṇayaḥ kṛi-
taḥ: „vadyo 'yam purushaḥ.“ yāvad vadyasthāne niyate, tāvac cau-
renā "gatya bhaṇitam: „bho rājapurushā, avadyo 'yam purushaḥ.“ sar-
vam prāgvṛittāntam teshām agre kathitam. dharmādhikāripurushair 40
yathārtham vicārya jāmātriko muktaḥ, sa cauro 'pi muktaḥ. uktam ca:

sādhūnām pālanam samyak, duṣṭānām nigrāhas tathā,

esha rājñām paro dharmah paratre 'ha ca çarmaṇe. 27.

prajānām rakshaṇam samyak rājño dharmasya kāraṇam;

arākshan narakam yāti, tasmād rakshyāḥ sadā prajāḥ. 28. 45

prajāpīḍanasamptāpāt samudbhūto hutāçanaḥ

rājñah çriyam, kulam, prāṇān nâ 'dagdhvā vinivartate. 29.

sâ ca gardabham âropya nijanagarân nishkâsitâ.*

etat kathânakam kathayitvâ Vidagdhaçûdâmaniçukeno 'ktam :
„deva, idriçi nârî bhavati.“

5 tatas tau samparityajya pakshibhâvam ubhâv api
divyavidyâdharau bhûtvâ jagmatus tridaçâlayam. 30.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam : „bho râjan, kathaya!
kasyâ 'dhikam pâpam bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam :

„nindyâ yoshita eve 'ha, na pumânśah kadâ ca na,
dharmâ-'dharmavicâreshu niyuktâs te bhavanti yat. 31.

10 adhikam pâpam strîshu vartate, purushas tu viralapâtako bhavati.“
evam çrutvâ gato Vetâlâh; tatrai 'va çinçipâvrikshaçâkhâyâm ava-
lambitâh.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapançavinçatikâyâm tṛtîyâṃ ka-
thânakam samâptam.

IV.

15 vighneçvaram Gaṇeçam ca, gajâsyam, âkhuvâhanam,
vighnanâçam, mahâkâyam namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çinçipâvrikshân mṛitakam samânîya skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam : „çrûyatâm tâvat kathâm kathayâmi.

20 asti Vardhanânâṃ nâma nagaram, tatra râjâ Çûdrakadevaḥ,
sa ca âsthânabhûmau nivishṭaḥ. râjño 'ktam : „bho pratihâra, dvâram
çûnyam açûnyam vâ?“ pratihâreṇo 'ktam :

„prasvedamalasamklishṭâ, nirâlambâ, nirâçrayâḥ
dvâre tishṭhanti, deveça, sevakâ vṛishaṇâ iva.“ 2.

25 anyasmin divase Dakshipâpathâd Viravaro nâma râjaputraḥ sevâm
kartum samâyâtaḥ. râjñâ saha darçanam jâtam. sa ca râjñâ pṛi-
shṭaḥ : „bho râjaputra, dinam prati kim diyate?“ Viravareṇo 'ktam :
„deva, pratidinam suvarṇasahasram ekam diyate.“ râjño 'ktam :

„kiyanto gaja-turaga-padâtayah?“ Viravareṇo 'ktam : „deva, bhâryâ

30 suto duhitâ 'ham catvâra eva; pañcamo nâ 'sti.“ tac çrutvâ râjapu-
trâḥ subhaṭâ amâtyâç ca sarve 'pi hasitâḥ. râjñâ cintitam : „kimartham
asau bahudhanam yâcate? athavâ bahu dattam kadâcit saphalam
bhavishyati.“ râjñâ bhândârikam âhûya âdeço dattaḥ : „asya Vîra-
varasya taṅkasahasrasuvarṇam pratidinam dâtavyam.“ Viravaro 'pi

35 pratidinam vetanam grihîtvâ deva-brâhmaṇa-bhaṭṭa-cârâṇa-preksha-
ṇika-kathaka-dînâ-'ndha-kushṭhi-kubja-khañjasamastayâcakânâṃ dâ-
nam dattvâ paçcâd bhojanam karoti. râtrau khaḍgam grihîtvâ râja-
dvâre praharakam dadâti. evam nityam niçithasamaye yadâ râjâ
vadati : „dvâre kas tishṭhati?“ tadâ Viravaraḥ çabdam dadâti. uktam ca :

40 „ehi! gaccha! pato! 'tishṭha! vada! maunam samâcara!“
evam âçâgrahagrastaiḥ kriḍanti dhanino 'rthibhiḥ. 3.

âhârâyati na svastho, vinidro na prabudhyate,
vakti na svecchayâ kiñcit : sevakaḥ kiṃ nu jivati ? 4.

svâbhiprâyaparokshasya, paracittânuvartinah,

45 svayamvikṛitadehasya sevakasya kutaḥ sukham ? 5.

maunân mûkaḥ, pravacanapaṭur vâtulo jalpako vâ;
kshântyâ bhrur; yadi na sahate, prâyaço nâ 'bhijâtaḥ;
dhrisṭaḥ, pārçve nivasati yadâ, dûrato 'pi pramattaḥ:
sevâdharmâḥ paramagahano yoginâm apy agamyâḥ. 6.

anyasmin dine niçithe çmaçânabhûmau rudantyâ nâryâḥ karuṇa- 5
vilâpaçabdaṃ çriṇoti sma rājâ. tam çrutvâ rājño 'ktam; „dvâre
kas tishṭhati?“ Viravareṇo 'ktam: „deva, Viravaro 'ham.“ rājño
'ktam: „bho Viravara! rudantyâ nâryâḥ çabdaṃ çriṇoshi?“ teno
'ktam: „çri omi.“ rājño 'ktam: „asyâḥ samîpaṃ gatvâ rodanakâra-
ṇaṃ vijñâya çighraṃ âgaccha.“ uktam ca: 10

jâniyât preshaṇe bhrityân, bândhavân vyasanâgame,
mitraṃ ca vipadaḥ kâle, bhâryâṃ ca vibhavakshaye. 7.
tato Viravaraḥ çabdânulagnaḥ çmaçânabhûmau gataḥ.
alakshitenâ rūpeṇa timiravyâptavartmanâ
Çûdrako 'pi mahîpâlas tasya câ 'nupadaṃ yayau. 8. 15
tatra divyâbharanabhûshitâ muktakeçâ rudanti nârî dṛisṭâ.
nrityate kûrdate cai 'va, dhâvate calate tathâ,
rudate câ 'çruhinam ca karuṇam câ 'tiduḥkhitâ. 9.
„duḥkhiny aham!“ ca, „pâpâtmâ!“ dhunoty aṅgaṃ muhur muhuḥ,
âsphoṭayati gâtrâṇi, utpatya patate bhuvi. 10. 20

tâm dṛisṭvâ Viravareṇo 'ktam: „kâ tvam atra pralâpaṃ karoshi?“
tayo 'ktam: „aham râjalakshmiḥ.“ Viravareṇo 'ktam: „yadi tvam
râjalakshmiḥ, tadâ kena kâraṇena roditum ârabdham?“ tayo 'ktam:
„Devyâ dosheṇa tṛitîyâdivase rājâ pañcatvaṃ yâsyati; aham anâthâ
bhaviṣhyâmi. tena duḥkhena rodimi.“ Viravareṇo 'ktam: „asti ko 25
'py upâyo, yena rājâ çatâyur bhavati?“ tayo 'ktam: „râjakiya! Bhaṭṭâ-
rikâyâḥ purato yadi tvam nijaputrasya mastakaṃ svahastena chittvâ
balim dadâsi, tadâ rājâ çatâyur bhaviṣhyati.“ evaṃ çrutvâ Vir-
avaro jhaṭiti svagrihaṃ gataḥ. Viravareṇa prasuptâm bhâryâṃ utthâ-
pya sarvaṃ vṛittântam kathitam. 30

[bhâryâ cai 'va viçâlâkshî, sarvayoshidguṇair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasampannâ, salajjâ, vinayânvitâ, 11.
svabhâvamadhurâlâpâ, vîrasûr, varavarîṇi,
âvartanâbhigambhîrâ, karabhorur, ghanastanî. 12.]

„te putrâ, ye pitur bhaktâḥ, sa pitâ, yas tu poshakâḥ, 35
tan mitraṃ, yatra viçvâsaḥ, sâ bhâryâ, yatra nirvṛitiḥ. 13.

putro vaçi svarthakarî ca vidyâ,
nîrogatâ mitrasamâgamaç ca,
bhâryâ vinîtâ priyavâdinî ca:
çokasya mûloddharaṇâni pañca. 14. 40
kântâviyogaḥ, svajanâpamânam,
riṇasya çeshaṃ, kujaṇasya sevâ
daridrabhâvâd vimukhaṃ ca mitraṃ
vinâ 'gninâ pañca dahanti kâyam. 15.

avinîto bhrityajano, nrîpatir adâtâ, çathânî mitrâṇi, 45
avinayavati ca bhâryâ: mastakaçûlâni catvâri. 16.

- suhṛidi nirantaracitte, guṇavati bhṛitye, priyāsu nārishu, svāmini sauhṛidayukte nivedya duḥkhaṃ sukhī bhavati. 17.
- kim bahunā?
- 5 ahaṃ mṛityuvaṇaṃ prāptô rājārthe, nā 'tra saṃçayaḥ; pitṛi-bhrâtrâçrayaṃ, bhadre, gaccha tvaṃ varavarṇini!" 18.
- bhāryayo 'ktam:
- mitaṃ dadāti hi pitā, mitaṃ bhrâtā, mitaṃ sutah; amitasya tu dâtāraṃ bhartāraṃ kâ na pūjayet? 19.
- 10 na ca putreṇa me kâryaṃ, svajanair nâ 'pi bāndhavaiḥ, na pitrâ nai 'va mâtṛa ca: tvaṃ hi, svāmin, gatiṃ mama! 20.
- na tyajāmi tvatsanīpam ahaṃ, svāmin, pativratā; bhartai 'va hy âçrayaḥ strīṇāṃ, esha dharmāḥ sanātanaḥ. 21.
- na dānaiḥ çudhyate nârī, no 'pavāsaçatair api; avratā 'pi bhavec chuddhâ bhartṛitadgatamānasâ. 22.
- 15 andhakaṃ kubjakaṃ cai 'va, kushṭhāṅgaṃ, vyādhipīḍitaṃ âpadgataṃ ca bhartāraṃ na tyajet sâ mahāsati. 23.
- esha dharmo mayâ "khyâto nârīṇāṃ co 'ttamâ gatiḥ: yâ nârī kurute cā 'nyat. sâ yâti narakaṃ dhruvam." 24.
- evaṃ çrutvâ putreṇa bhaṇitam: „yadi mama vadhena rājâ çatâyur
- 20 bhavishyati, tadâ kim anvishyate?
- mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikriyate sutah, rājâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?" 25.
- duhitrâ 'pi bhavyaṃ bhaṇitam. catvâro 'pi paryâloçya Bhaṭṭârikâyâ bhavanaṃ gatāḥ. tatra prachannena rājñâ bhaṇitam:
- 25 „sâ sâ sampadyate buddhiḥ, sâ matiḥ sâ ca bhāvanâ, sahâyâs tâdṛiçâ eva, yâdṛiçi bhavitavyatâ." 26.
- Viravareṇa Bhaṭṭârikâyâḥ purato gatvâ pūjāṃ vidhâya khaḍgam âkṛishya bhaṇitam: „devi bhagavati! mama putrasya vadhena rājâ çatâyur bhavatu!" ity uccārya çiraç chittvâ bhûtale pâtitam. bhrâ-
- 30 taram vyâpâditaṃ dṛiştivâ bhaginyâ churikayâ nijodaraṃ hatam. mâtṛâ 'pi âtmâ vyâpâditaḥ. Viravareṇa cintitam: „trayāṇāṃ api maraṇaṃ saṃjâtam; rājasevāṃ kṛtvâ kasya yogaṃ suvarṇasahasraṃ grahishyâmi?" churikâm âkṛishya nijamastakaṃ chittvâ pâtitaṃ bhû-
- tale. sarveshāṃ kshayaṃ dṛiştivâ rājñâ cintitam: „mamâ 'rthe
- 35 'sya kuṭumbasya kshayaḥ saṃjâtaḥ; tasmâd rājyena kim prayojanaṃ?
- rājye 'pi sumahad duḥkhaṃ saṃdhi-vigrahacintayâ; putrâd api bhayaṃ yatra, tatra saukhyaṃ hi kiḍṛiçam?" 27.
- churikâm âkṛishya yāvaṃ nijaçiraçchedaṃ karoti, tâvat devyâ bha-
- ṇitam: „putra Çûdrakadeva! tushṭâ haṃ tava sâhasena. idānuṃ
- 40 varam brûhi." rājño 'ktam: „devi bhagavati! yadi tushṭâ 'si, tadâ ete catvâro akshataçarirâ jivantu." devyâ bhaṇitam: „evaṃ bha-
- vatu!" Pâtâlâd amṛitam âñīya catvâro 'pi jivâpitāḥ. rājâ 'pi pra-
- channaḥ san svagrihaṃ jagâma. te 'pi Viravarâdayaḥ catvâro 'pi
- svakīyaṃ mandiraṃ âgaman. tataḥ prabhâtasamaye rājâ sabhâyām
- 45 upaviştāvān; punar api Viravaraḥ samâyâtaḥ; rājñâ Viravaraḥ pṛi-
- shṭaḥ: „bho Viravara! râtrau strīrodanakâraṇaṃ kim avalokitam?"
- Viravareṇo 'ktam:

„kshamî, dâtâ, guṇagrâhî svâmî puṇyena labhyate;
 nṛiparakshaḥ, çucir, dakshaḥ, svâmin! bhṛityo 'pi durlabhaḥ.“ 28.
 tato rājñâ Viravarasyâ 'rddham rājyaṃ dattam. uktam ca:
 sakriḃ jalpanti rājānaḥ, sakriḃ jalpanti sâdhavaḥ,
 sakrit kanyâḥ pradiyante: trīṇy etāni sakrit sakrit. 29. 5
 etat kathānakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshāṃ
 madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ rājñâ Vikramâdityeno 'ktam: „rājâ sat-
 tvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam: „svâmya-
 rthe bhṛityâḥ prâṇān tyajanti, na tu bhṛityârthe svâmî. yena
 rājyaṃ trīṇavat kṛitvâ âtmānaṃ hantum ârabdham, ataḥ kâraṇād 10
 rājâ sattvâdhikaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api
 çinçipâvṛikshaçâkhâyâṃ avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ caturtham
 kathānakam samâptam.

V.

lambodaram, mahâbhîmam, lamboshṭham, gajakarṇakam, 15
 bhayaghnam, Pârvatiputram namâmi, Gaṇanâyakam. 1.
 punas tena rājñâ çinçipâvṛikshān mṛitakam âṇiya skandhe dhṛitvâ
 yâvan mârge pracalitam, tâvat tena kathānakam prârabdham; Ve-
 tâleno 'ktam: „râjan, çrūyatām! kathāṃ kathayâmi. 20
 asty Ujjayinî nâma nagari, tatra rājâ Mahâbalo nâma. tasya
 samdhivigraḥiko Haridâso nâma. tasya duhitâ Mahâdevî nâma, sâ
 câ 'tîva rūpavatî varayogyâ vartate. pitâ varacintâpanno babhûva.
 tayo 'ktam: „tâta, yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'ham dâtavyâ.“
 tasmin prastâve tasyâḥ pitâ Dakshinâdhipatipârçve prahitaḥ. tatra 25
 gatvâ Dakshinâdhipatinâ saha darçanam sanjâtam. rājño 'ktam:
 „bho Haridâsa! paṭha kiṃcit kalikâlasvarûpam.“ Haridâseno 'ktam:
 „deva!
 kâlâḥ samprati vartate kaliyugam: satyâ narâ durlabhâḥ,
 deçâç ca pralayaṃ gatâḥ karabharair, lobham gatâḥ pâṛthivâḥ. 30
 nânâcauragaṇâ mushanti prithivim, âryo janaḥ kshiyate,
 putrasyâ 'pi na viçvasanti pitarâḥ; kashṭam yugam vartate. 2.
 anṛitapaṭutâ, kraurye cittam, satām avamânitâ,
 matir avinaye, dharme çâṭhyam, gurushv api vañcanam,
 lalita-madhurâ vâk pratyakshe, parokshavibhâshiṇî: 35
 kaliyugamahârâjasyai 'tâḥ sphuranti vibhûṭayaḥ. 3.
 dharmâḥ pravrajitas, tapâḥ pracalitam, satyam ca dûre gatam;
 prithvî mandaphalâ nṛipâç ca kuṭilâ, laulye sthitâ brâhmaṇâḥ;
 lokâḥ strishu ratâḥ, striyo 'pi capalâḥ, çâstrâgame viplavaḥ,
 sâdhuḥ sîdati, durjanaḥ prabhavati prâyaḥ pravishiṭe kaḷau.“ 4. 40
 tatrâ 'pi Haridâso brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nija-
 duhitâ mama diyatām.“ Haridâseno 'ktam: „yasya samyag guṇo
 bhavati, tasyâ 'ham dâsyâmi.“ brâhmaṇeno 'ktam: „mamâ 'sti sa-
 myag guṇaḥ.“ Haridâseno 'ktam: „tarhi darçaya.“ tena svahasta-
 ghaṭito ratho darçitaḥ: „esha ratha âkâçe cintitasthâne gacchati.“ 45
 Haridâseno 'ktam: „prabhâte ratham âdâya mama samîpe âganta-

vyam." tataḥ prabhâte ratham grihîtvâ samâyâtâḥ. dvâv api rathâ-rûḍhau Ujjayinyâṃ samâgatau.

- tatrâ 'pi jyeshṭhabhrâtâ brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitâḥ: „nijabhaginiṃ mama diyatâm." bhrâtrâ bhaṇitam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasya sâ dâtavyâ." teno 'ktam: „ahaṃ jñânam jânâmi." bhrâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." kenâ 'pi brâhmaṇenâ "gatya mâtâ prârthitâ: „nijaduhitâ mama diyatâm." mâtro 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasmai dâtavyâ." teno 'ktam: „ahaṃ dhanurvidyâṃ jânâmi çabdavedhî." mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." evaṃ tasya grihe trayânâṃ api melâpakâḥ samjâtâḥ. parasparam duhitṛidânâṃ çrutvâ sarve 'pi vishâdam gatâḥ: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ. kim idam bhaviṣhyati?"

râtrau sâ kanyâ atîva rūpiṇî kenâ 'pi rākshasena Vindhyaḍrau nitâ. yataḥ:

- 15 atirûpâ hṛitâ Sîtâ, atigarveṇa Râvaṇaḥ,
atidânâd Balir baddho: ati sarvatra varjayet. 5.
prabhâte trayo varâḥ samâyâtâḥ. teshâṃ madhye jñânî priṣṭhâḥ: „bho jñânin, sâdhu vidyate?" tena kathinim âdâya gaṇitam uktaṃ ca: „sâ Vindhyaparvate rākshasena nitâ." dvitīyena çabdavedhino
20 'ktam: „rākshasaṃ vyâpâdya aham ânayiṣhyâmi." tṛtīyeno 'ktam: „madiyaṃ ratham âruhya gaccha!" sa ratham âruhya gataḥ. tatra gatvâ rākshasaṃ vyâpâdya rathe câ "ropya ânîtâ sâ kanyâ. tasyâ arthe trayo varâḥ parasparam vivâdam kurvanti. pitrâ cintitam: „sarve kṛtopakârâḥ; kasmai diyate, kasmai na diyate?"
25 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṃ madhye kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena rākshasaṃ vyâpâdya "nitâ, tasya bhâryâ bhavati." Vetâleno 'ktam: „sarve 'pi samânaguṇâḥ, katham tasya bhâryâ bhavati?" râ-jñô 'ktam: „upakaraṇabhûtau jñânî-vijñâninau; uktaṃ ca:
30 udyamaḥ, sâhasaṃ, dhairyam, balaṃ, buddhiḥ, parâkramaḥ, shaḍ ete yasya tiṣṭhanti, tasmâd devo 'pi çaṅkate." 6.
evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çinçipâvṛikshaçâkhâ-yâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyaṃ Vetâlapaṇcaviṇçatikâyâṃ pañcamaṃ
35 kathânakaṃ samâptam.

VI.

- ugraṃ, bhayâvaharûpaṃ, bhayaḡhnaṃ, bhayasûdanam,
mahâbhimam, mahânandaṃ namâmi Gaṇanâyakam. 1.
punas tena râjñâ çinçipâvṛikshân mṛitakaṃ samâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: Ve-
40 tâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâm! katham kathayâmi.
asti Dharmapurî nâna nagarî; tatra Dharmaçilo nâma râjâ;
tena Çandikâyatanaṃ kâritam, agre caturaçraṃ kuṇḍam ca. nityam eva devîṃ pûjayitvâ bhojanaṃ karoti. mantriṇo 'ktam: „deva, mama vacanaṃ çrûyatâm!"

aputrasya grīhaṃ cūnyaṃ, dik cūnyā 'bāndhavasya ca;
mūrkhasya hṛdayaṃ cūnyaṃ, sarvaçūnyā daridratā.“ 2.
evaṃ mantrivacanāṃ çrutvā rājñā devyāḥ stutir ārabdhā:
„namas te devī, deveçī, Brahma-Vishṇv-Indravandite,
Çivadehodbhave, saumye, Mahālakshmi, namo 'stu te! 3. 5
jaya, devi mahāghore, raktamāñse. balipriye,
kālarūpe, kālaraudre, kālārātri, namo 'stu te! 4.
mahāpretāsanārūḍhe, Çivāyai 'va bhayaṃkare,
carmamuṇḍadhare, Caṇḍe, caturvaktre, namo namaḥ! 5.
tālajaṅghe, mahākāye, nirmāñse, māñsabhakshiṇi, 10
ūrdhvaçetkaṭe, kshāme, tārakākshi, namo 'stu te!“ 6.
iti stavena devī samārādhitā; devyo 'ktam:
„tushtā 'haṃ tava. rājendra! varam brūhi yathe "psitam.“
rājño 'ktam:
„yadi tvam, devi. tushtā 'si, putraṃ me dehi çobhanam.“ 7. 15
devy uvāca:
„putras te bhavitā, rājan, mahābalaparākramah.
gandhapushpāṇi dhūpāṇi naivedyaṃ balipūrvakaṃ
vastrāṇi ca hiraṇyaṃ ca yathāçaktyā nivedaya!“ 8.
evaṃ devyā kathitam. tad rājñā kṛitam. rājñāḥ putro jātaḥ. evaṃ 20
sarvo 'pi lokāḥ kuṇḍe snānaṃ kṛitvā devīm pūjayati; devī sarve-
śhāṃ manorathān pūrayati.
ekasmin dine kuṭaṇḍe grāmād rajako mitreṇa saha devīm
namaskartuṃ samāgataḥ. yāvad devīm namaskṛitya tatro 'paviçati,
tāvat tena rājakiyarajakasya kanyā atīva rūpavatī drishṭā. tām dri- 25
shṭvā kshubhito 'sau; teno 'ktam: „devi bhagavati! yady anayā
saha mama vivāho bhaviṣyati, tadā nijamastakena pūjāṃ kari-
shyāmi.“ ity uktvā nijanagare gataḥ. taddinapūrvam virahavedanā
saṃjātā. mitreṇa tasya pitur agre kathitam. tac chrutvā tena ra-
jakasya grihe gatvā dubhitā yācitā labdhā ca. tenā "gatya pariṇitā. 30
katipayadivasād ūrdhvam bhāryāṃ grihitvā mitreṇa saha çvaçu-
ragrihe milanāya samāyātaḥ. yāvad gacchati, tāvad devyāyatanam
drishṭvā bhāryām āha: „he priye! yāvad ahaṃ devīm namaskṛityā
"gamishyāmi, tāvan mitrasamīpe tvam atrai 'va tishṭha.“ ity uktvā 35
gato 'sau. devīm namaskṛitya churikām ākrishya nijaçiraç chittvā
pātitaḥ prithivītale. kṣaṇamātraṃ pratikshya mitreṇa bhaṇitam:
„tasya gatasya velā lagnā; ahaṃ gatvā çuddhim karomi.“ yāvad
gacchati, tāvat sa mṛito drishṭaḥ. mitreṇa cintitam: „yady ahaṃ
vyāvṛitya gamishyāmi, tadā lokāpavādo bhaviṣyati, yad anena
vyāpāditāḥ bhāryākṛite.“ iti cintayitvā tenā 'pi nijaçiraç chinnaṃ. 40
bhāryayā cintitam: „tau dvau katham gatau?“ yāvad gacchati, tāvac
chinnaçrīṣhau drishṭau, cintitam ca tayā: „aham api marishyāmi.“
tadā nijōttariyapāçam kaṇṭhe baddhvā yāvan martum icchati, tāvad
devyā bhaṇitam: „putri, tushtā 'haṃ tava sāhasena; idānīm varam
brūhi.“ tayo 'ktam: „devi bhagavati, yadi tushtā 'si, tarhi dvāv 55
etau jīvetām.“ devyo 'ktam: „putri, çīrṣhe tvaṛitaṃ yojaya.“ iti
çrutvā tayā autsukyād bhartuḥ çīrṣhaṃ mitrakabandhe yojitaṃ.

bhartuḥ kalandhe mitraçirshaṃ yojitam. ubhāv api utthitau paraspa-
raṃ vivādaṃ kurutaḥ.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
sā kasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:

- 5 „sarvaushadhinām aṇaṃ pradhānam,
sarveshu peyeshu jalam pradhānam,
sarveshu saukhyeshu striyaḥ pradhānam,
sarveshu gātreshu çiraḥ pradhānam.“ 7.

iti çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api çinçipāvṛiksha-
10 çākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsavīracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām shashṭhaṃ
kathānakam samāptam.

VII.

vivāde kalahe cai 'va, prasthāne, kṛṣhikarmaṇi
praveçe ca smaren nityam bhaktipūrvam Vināyakam. 1.

- 15 rājā ca punar api gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam skandhe dhṛitvā
yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; Vetā-
leno 'ktam:

asti Campakā nāma nagarī. tatra rājā Campakeçvaro nāma;
tasya rājñī Sulocanā nāma; tasyā duhitā Tribhuvanasundarī nāma,

- 20 sâ ca varayogyâ vartate.

[mṛidubhāshiny, acapalâ, smitabhāshiny, anishṭhurâ,
gurūnām vacane dakshâ, salajjâ, vinayānvitâ, 2.
rūpa-lāvanya-mādhuryaguṇaiḥ svābhāvikaḥ yutâ,
gāmbhīrya-dhairya-sampannâ vijñeyâ pramado 'ttamâ. 3.]

- 25 ye kecit pṛithivyām rājāno rājaputrāç ca, te sarve paṭṭe likhitvā
tasyai darçitâḥ. rājño 'ktam: „putri! eteshām madhye ko rocate?“
tayo 'ktam: „tāta! eko 'pi mama na rocate.“ rājño 'ktam: „tarhi
svayamvarāya gaccha.“ tayo 'ktam: „nâ 'ham svayamvaram gacchāmi.
guṇatrayam yasya vidyate, tasyâ 'ham dātavyâ: rūpam balaṃ
30 jñānam ca.“

etad ākarṇya nânādeçāc catvāro varāḥ samāgatāḥ, āsthāna-
bhūmau samānitāḥ. rājñā pratyekam pṛiṣṭhāḥ: „bho, kathyantām
nijaguṇāḥ.“ ekena bhaṇitam: „aham ekadivase pañca paṭakān nishpā-
dya ekam brāhmaṇāya dadāmi, dvitīyam devāya, tṛitīyam svāuge,
35 caturtham bhāryāyai, pañcamam vikriya pushpa-tāmbūla-bhojanam
karomi. saṃgrāme mama dvitīyo nâ 'sti. rūpam pratyaksham
eva.“ dvitīyeno 'ktam: „aham sarveshām jivānām jalacara-sthala-
carāṇām bhāshām jñānāmi. mama bale dvitīyo nâ 'sti. rūpam
pratyaksham eva.“ tṛitīyeno 'ktam: „aham samyak çāstram jñānāmi,
40 bale dvitīyo nâ 'sti, rūpam pratyaksham eva.“ caturtheno 'ktam:
„aham khaḍgahasto bhramamāṇaḥ saṃgare kenâ 'pi na jiye. mama
jñānenâ 'nyo nâ 'sti. rūpam pratyaksham eva.“

sarveshām vacanam çrutvā rājñā cintitam: „kasmai diyatām?
sarve guṇatrayamaṇḍitāḥ.“ dubhitar mukham nirīkshya bhaṇitam:

- 45 „putri, kasya bhāryā bhaviṣyasi?“ sâ lajitâ prativacanam na dadāti.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! sâ kasya bhāryâ bhavishyati?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „sva-jâtivât kshatriyas tâṃ pariṇayati. uktaṃ ca:

varayet kulajām prājño virûpām api kanyakām,
rûpavatīm na nicasya: vivāhaḥ sadṛiḥ kule.“ 4. 5

Vetāleno 'ktam: „sarve samānaguṇāḥ; katham tasya bhāryâ bhavati?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „pañcapaṭakanishpādakaḥ cūdraḥ; yaḥ sarvешām jivānām bhāshām jānāti, sa vaiḥyaḥ; tṛtīyaḥ cāstrajño brāhmaṇaḥ. ataḥ kārāṇāt kshatriyas tâṃ pariṇayati.“

iti çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api çinçipāvṛiksha- 10
çākḥyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām saptamaṃ kathānakam samāptam.

VIII.

namāmi Bhāratīm devīm viṇā-pustakadhārinīm,

satatam vāṇmayam spashtam yatprasādād vidhiyate. 1. 15

rājā ca punar api gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakaṃ prārabdham; Vetāleno 'ktam:

asti Mālavati nāma nagari, tatra rājā Guṇādhipo nāma. tasya dvāre dūradeçād rājaputra ekaḥ sevām kartum samāyātaḥ. nityam 20
eva rājadarçanam kartum vāṭikāyām mārge gacchati, na prāpnoti darçanam. tena yat kim api dhanam ānītam, tat sarvam api sam-vatsareṇa bhakshitam, parivāraḥ sarvo 'pi gataḥ, ekāki samjātaḥ.

anyasmin dine rājā dūram ākheṭakam gataḥ, parivāraḥ sarvo 'pi anyasmin mārge gataḥ, aranyamadhye rājā ekāki samjātaḥ, 25
mārgam na vindati. rājñâ cintitam: „katham svanagaraṃ yāsyāmi?“ yāvad evaṃ cintayati, tāvat tena nirdhanasevakenā "gatyā namas-kṛitaḥ. rājño 'ktam: „bho rājaputra, katham atrā "gato 'si?“ teno 'ktam: „deva! yushmatturagaṃ prishthānulagno vegenā "gato 'ham.“ rājño 'ktam: „kasmād durbalaḥ piḍyamāno dṛiçyase?“ teno 'ktam: 30

„samīhitam yan na labhāmahe vyaṃ,
prabho, na doshas tava, karmaṇo mama:
divā 'py ulūko yadi nā 'valokate,
tadā 'parādhaḥ katham aṇçumālinah? 2.

patte vasaṃtamāse riddhim pāvaī saalavaṇarāī: 35

jaṃ ṇa karīre pattam, tā kim doso vasaṃtassa? 3.

atha vā atrā 'rthe dinair na bhāvyam.

yo me garbhagatasyā 'pi vṛittim kalpitavān payaḥ,
çeshavṛittividhānāya sa kim supto 'tha vā mṛitaḥ? 4.

yāvāt puṇyodayaḥ puṇisām, tāvat sarve 'pi kimkarāḥ; 40

puṇyakshayeshu jāyante bahavas te 'pi vidvishaḥ. 5.

varam hālāhalam pitam sadyaḥ prāṇaharam visham,
na tu dṛiṣṭam dhanādhyasya bhrûbhaṅgakuṭilānanam. 6.

bālasakhitvam, akāraṇahāsyam, strīṣhu vivādam, asajjanasevā,

gardabhayānam, asaṃskṛitavāṇi: shaṭsu naro laghutām upayāti. 7. 45

- âyuh karma ca vittam ca, vidyâ nidhanam eva ca,
 pañcai 'tâni visriyante garbhasthasyai 'va dehinaḥ. 8.
 susvâminah sevâ kṛitâ ciraṃtanakâle na nishphalâ bhavati." rājño
 'ktam: „bho rājaputra! bubhukshito 'ham." teno 'ktam: „deva, nâ
 5 'tra bhojanaprâptir asti." tena kuto 'pi sthânât pakvam âmalaka-
 dvayam ânitam, rājñâ bhakshitam, tṛptih samjâtâ. rājño 'ktam:
 „bho rājaputra, nagarasya mârgam darçaya!" tena darçito mârgaḥ,
 rājâ nijanagare samprâptaḥ, rājñâ ca tasya sevakasya jîvanam kṛitam,
 vastrâ- "bharaṇâni pradattâni.
 10 anyasmin prastâve sa ca sevako rājñâ prayojanavaçât samudra-
 tîre prahitaḥ. yâvaj jalamadhye gacchati, tâvad Devyâyatanam
 dṛishṭam. tatra Devîm pûjayitvâ ekâ nâyikâ pracalitâ, sa ca pri-
 shṭhato lagnaḥ. tayo 'ktam: „bho puruṣa, kinartham ihâ "gataḥ?"
 teno 'ktam: „aham bhogârtham kânavaçali samjâto 'smi." tayo
 15 'ktam: „atra kuṇḍe snânâṃ kartum praviça." snânârtham pravishṭo
 'sau nijanagare samprâptaḥ. sarvam vṛittântam rājño 'gre kathitam.
 rājño 'ktam: „aham tatrai 'va yâsyâmi." rājâ 'pi tena sevakena
 saha tatrai 'va samudratîre tasminn eva Devyâyatane samâyâtâḥ,
 sâ 'pi nâyakâ sakhibhiḥ saha tatrai 'va samâyâtâ. dṛishṭvâ yâvad
 20 Devîm namaskṛitya svasthâne gacchati, tâvat tayâ sa rājâ dṛishṭaḥ
 sevakaḥ ca. sâ rājño rūpam dṛishṭvâ sânurâgâ vadati: „râjann,
 âdeçaṃ diyatâm! yat kim api kṛityam akṛityam vâ kathayishyasi,
 tad aham karishyâmi." rājño 'ktam: „yadi mama vacanam çṛinoshi,
 tadâ mama sevakasya bhâryâ bhava." tayo 'ktam: „râjan, tavâ
 25 'ham sânurâgâ, katham asya bhâryâ bhavâmi?" rājño 'ktam: „mama
 puratas tvayâ iti bhanitam, yato 'ham tavâ "deçenâ "kṛityam api
 karishyâmi; yadi svavacanam pramâṇam karoshi, tadâ mamâ "deçena
 mama sevakasya bhâryâ bhava." pratipannam tayâ. tena tatrai
 'va gândharvavivâhena parinîta. rāja-sevakau nijanagare samâyâtau.
 30 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
 rāja-sevakayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" rājñâ Vikramaseneno
 'ktam: „sevakah sattvâdhikah." Vetâleno 'ktam: „vena rājñâ devâ-
 ṅganâ labdhâ sevakasya pradattâ, sa katham sattvâdhiko na bhavati?"
 rājño 'ktam: „yaḥ prathamam upakâram karoti, sa sattvâdhiko bha-
 35 vati. nktam ca:
 upakârishu yaḥ sâdhuḥ, sâdhutve tasya ko guṇaḥ?
 apakârishu yaḥ sâdhuḥ, sa sâdhuḥ sadbhir ucyate." 9.
 evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇatikâyâm aṣṭamam
 40 kathânakam samâptam.

IX.

pranamyâ parayâ bhaktyâ haṃsayânâṃ Sarasvatîm
 tasyâḥ prasâdam âsâdya karishyâmi kathâm imâm. 1.
 rājâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam skandhe
 dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham;
 Vetâleno 'ktam:

asti Madanapuram nâma nagaram; tatra râjâ Madanavîro nâma.
 tatra Hiranyadatto nâma vaṇik, tasya sûtâ Madanasenâ nâma. sâ
 ca vasantotsave sakhibhiḥ saha mahârâme kriḍanâya gatâ. tatrai 'va
 vaṇik Somadattasuto Dharmadatto nâma mitreṇa saha samâyâtaḥ.
 tâṃ dṛiṣṭvâ kshubhito 'sau: „yady eshâ mama bhâryâ bhavati, 5
 tadâ mama jivitaṃ saphalam.“ tena virahavedanâpīḍitena katham
 api çarvarî nirgamitâ; prabhâtasamayê tatrai 'vâ "râme samâyâtaḥ,
 sâ ca ekâkinî tatrai 'va dṛiṣṭâ. tâṃ gṛihîtvâ dakṣiṇakare bha-
 ñitam: „yadi tvam mama bhâryâ na bhaviṣhyasi, tadâ 'haṃ tavo
 'pari prâṇatyâgaṃ karishyâmi. uktam ca: 10
 bâle, lâlâmalekhe 'yaṃ bhâle bhalli 'va râjate;
 bhrûlatâcâpam âkṛishya na jâne kaṃ hanishyasi. 2.
 apûrvo 'yaṃ dhanurvedo Manmathasya mahâtmanah:
 çariram akṣataṃ kṛitvâ bhinatty antargataṃ manah.“ 3.
 tayo 'ktam: „Âmadattasuto vaṇik pañcame dine mâṃ pariṇeshyati.“ 15
 teno 'ktam: „balât-kâreṇa tvâṃ bhajishyâmi.“ tayo 'ktam: „evaṃ mâ
 kuru! kanyâ 'haṃ, tava pâpaṃ bhaviṣhyati.
 lajjijjaï jeṇa jaṇo, mañijjaï ñakulakkamo jeṇa,
 taṃ ña kuṇaṃti kulîṇâ jâva vi kaṃṭhatthio jivo.“ 4.
 teno 'ktam: 20
 „kim u kuvalayanetrâḥ santi no nâkanâryas,
 tridaçapatir Ahalyâṃ tâpasin yat sisheve?
 hṛidayatṛiṇakuṭîre dahyamâne smarâgnâv
 ucitam anucitaṃ vâ vetti kaḥ paṇḍito 'pi?“ 5.
 tayo 'ktam: „yady evaṃ. tarhi pratikshasva. pañcame divase mama 25
 vivâho bhaviṣhyati; pariṇitâ satî prathamam tava pârcṇe âgatya pa-
 çcâd bhartrâ saha sambhogam karishyâmi. ityarthe çapathaḥ kṛitaḥ.“
 ity ukte satî tena muktâ sâ nijabhavanam gatâ, so 'pi svagṛihe gataḥ.
 pañcame divase vivâhaḥ samjâtaḥ. vivâhitâ satî râtrau yâvad
 bhartâ âlînganam karoti, tâvat tayâ nivâritaḥ. bhartro 'ktam: „kena 30
 kâraṇena tvam mâṃ nâ 'bhilashasi?“ tayo 'ktam: „çrûyatâṃ mama
 vacanam!“ kanyâ satî yad vṛittântam anubhûtavatî, tat sarvaṃ bhartur
 agre niveditam. bhartrâ bhañitaṃ: „yadi satyam, tarhi tasya pârcṇe
 gaccha.“ yâvad gacchati, tâvan mârge caureṇa dṛiṣṭâ. tâṃ dṛi-
 shṭvâ harṣitaṃ caureṇa cintitaṃ ca: „asyâ âbharaṇâni grahishyâmi.“ 35
 caureṇo 'ktam:
 „kva prasthitâ 'si. karabhoru, ghane niçithe?“
 „prâṇâdhiko vasati yatra manahpriyo me.“
 „ekâkinî. vada, katham na bibheshi. bâle?“
 „nanv asti puṅkhitaçaro Madanaḥ sahayâh.“ 6. 40
 caurasyâ 'gre sarvavṛittântam kathitaṃ, caureṇâ 'pi sâ preshitâ:
 „katham asyâḥ çriṅgârabhaṅgam karomi?“ gatâ sâ, yatra çayana-
 sthâne Dharmadattas tishṭhati. teno 'ktam:
 „Yakṣiṇî vâ 'tha Gandharvî Kiṃnarî vâ Sureçvarî.
 Nâgakanyâ. Riṣheḥ kanyâ, Siddhakanyâ, Niçâcarî, 7. 45
 Vidyâdhary Apsarâ vâ tvam. mânushi vâ 'tha bhûcarî?
 kâ tvam? na vedmi, bhadre, 'haṃ. kutaḥ sthânât samâgatâ?“ 8.

- tayo 'ktam: „Hiranyadattasya duhitâ Madanasenâ 'ham; yâ pûrvaṃ tvayâ vanamadhye balâtkâreṇa grihitâ, çapatham kâritâ, sâ 'ham adyai 'va vivâhitâ satî tava samîpam âgatâ. yat tava rocate, tat kurushva.“ teno 'ktam: „idaṃ vṛittântam pariṇitabhartur agre
- 5 kathitam?“ tayo 'ktam: „mayâ sarvaṃ kathitam.“ teno 'ktam: „vastrahînam alaṃkâraṃ ghṛitahînam ca bhojanam, svarahînam ca gândharvaṃ bhâvahînam ca maithunam! 9. raktâ harati sarvasvaṃ, prâṇan api virâgitâ; aho! râge virâge ca kashṭam kashṭam khalu striyaḥ! 10.
- 10 yat sâhasam asatyaṃ ca, yad akâryaṃ, yad akramam, striyas tad eva kurvanti. bhayasthâne katham ratiḥ? 11. antar vishamayâḥ kâmaṃ, bahirvṛittyâ manoramâ guṇjâphalanibhâḥ satyaṃ svabhâvâd eva yoshitaḥ. 12. jalpanti sârdham anyena, paçyanty anyam savibhramâḥ, hṛidgataṃ cintayanty anyam: priyaḥ ko nâma yoshitâm? 13.
- 15 yad antas, tan na jihvâyâṃ; yaj jihvâyâṃ, na tad bahiḥ; yad bahis, tan na kurvanti: vicitracaritâḥ striyaḥ! 14. prâjñam, vinîtasamskâraṃ, vidvânsam api mantriṇam chalayanti kṛitâbhyâsâd etâ yoshitpiçâcikâḥ. 15.
- 20 catvâro nirmitâḥ pûrvaṃ upâyâs tena vedhasâ: na sṛiṣṭaḥ pañcamâḥ ko 'pi, grihyante yena yoshitaḥ. 16. kiṃ bahunâ? nâ 'ham parastrîṃ sevayâmi.“ iti çrutvâ gatâ sâ, caurasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam kathitam. caureṇâ 'pi praçaṇsa-yitvâ sâbharanâ muktâ gatâ sâ bhartuḥ samîpe, sarvaṃ vṛittântam kathitam, sasneham âlînganaṃ kṛitam. uktaṃ ca:
- 25 kokilânâṃ svaro rūpaṃ, nârîrûpaṃ pativratam, vidyâ rūpaṃ kurûpânâṃ. kshamâ rūpaṃ tapasvinâm. 17. etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye kaḥ sattvâdhikah?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „cauraḥ sattvâdhikah.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „anyacittâm jñâtvâ svapatinâ muktâ; râjadanḍabhayât parapurushēṇa muktâ; caurasya kâraṇam kinu api na hi. atah kâraṇâc cauraḥ pradhânaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çinçipâ-vṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
- 35 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ navamaṃ kathânakam.

X.

- viçvabijaprarohârtham, çûladhâraṇayâ sthitam, bahuçaktimayaṃ vande dharanîrûpaṃ Îçvaram. 1.
- râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakaṃ sa-
- 40 mânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ-nakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:
- asti Gauḍadeçe Puṇyavardhanaṃ nâma nagaram. tatra râjâ Guṇaçekharo nâma; tasya grihe mantrî çrâvakaḥ. Abhayacandro nâma. tena râjâ çrâvakadharme pravartitaḥ: Çivapûjâdânaṃ, ka-
- 45 lpalatâdânaṃ, bhûmidânaṃ, suvarṇadânaṃ, pitṛiṇâṃ piṇḍadânaṃ,

Gaṅgâyām asthikshepaṇam, anyāni yāni kāny api dānāni, tāni sarvāṇi amātyena nivāritāni. amātyeno 'ktam: „deva!

- ṛṇyatām dharmasarvasvaṃ ṛutvā cai 'vā 'vadhāryatām:
 ātmanah pratikūlāni pareshām na samācaret. 2.
 anityāni ṇarirāṇi, vibhavo nai 'va ṇāṇvataḥ, 5
 nityaṃ saṃnihilito mṛityuḥ; kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 3.
 na virāgā, na sarvajñā Brahma-Viṣṇu-Maheṣvarāḥ,
 rāga-dvesha-mada-krodha-lobha-mohādiyogataḥ. 4.
 ajeṇaḥ, subhagaḥ, saumyaḥ, tyāgī, bhogī, yaṇonidhiḥ
 bhavaty abhayadānena, ciraṃjīvī, nirāmayaḥ. 5. 10
 tad asti na sukhāṃ loke, na bhūtāṃ, na bhaviṣhyati,
 yat tu saṃpadyate sadyo jantor abhayadānataḥ. 6.
 trasanti sarvadā dinās triṇataḥ paṇato 'pi ye,
 hiṇsyante cā 'pi yair jīvās, tebhyaḥ ke nirghṇiṇāḥ pare? 7.
 grihṇato 'pi triṇaṃ dantaḥ prāṇino mārāyanti ye, 15
 vyāghrebhyaḥ te durācārā viṇishyante kathaṃ khalāḥ? 8.
 svamāṇsaṃ paramāṇsair ye poṣhayanti durāṇayāḥ,
 svamāṇsaṃ eva khādanti patitā narake 'dhame. 9.
 duḥkhāni yāni dṛiṇyante duḥsahāni jagattraye,
 sarvāṇi tāni labhyante prāṇimardanakāriṇāṃ: 10. 20
 svalpāyur, vikalā, rogī, vicakṣur badhiraṇ ca saḥ,
 vāmanaḥ, pāmanaḥ, śaṇḍo jāyate sa bhave bhave. 11.
 vipragāṇe 'py atibhukte triptiḥ saṃpadyate yadi piṇṇāṃ,
 nā 'nyena gṇṇite pite bhavati tadā 'nyaḥ kathaṃ puṣṭaḥ? 12.
 dānena putradattena mucyate pāpato 'pi yadi hi pitā, 25
 vihite tadā caritre pareṇa muktiṃ paro yāti? 13.
 Gaṅgāgate 'sthiajā bhavati sukhi yadi mṇṇitaḥ ciraṃ kālāṃ,
 bhaṣmikṇṇitas tadā 'mbhaḥsiktaḥ pallavayate vṇṇikṣaḥ. 14.
 lajjā-dravyaharaṃ, kulasya nidhanaṃ, cittasya saṃtāpanaṃ,
 nicair nicarataṃ, pramāḍajanaṇaṃ, ṇilasya vidhvaṇṇanam, 30
 ṇilpa-jñānavināṇanaṃ, smṇṇitiharaṃ, ṇaucasya nirnāṇanaṃ
 madyaṃ doshasahasraṃmārgakuṇṇilaṃ ko nāma vidvāṇ pivet? 15.
 madyapānāt paraṃ pāpaṃ na bhūtāṃ, na bhaviṣhyati;
 madyatyāgāt paraṃ puṇyaṃ na bhūtāṃ, na bhaviṣhyati. 16.
 na bhūṇyaṃ jāyate māṇsaṃ, na vṇṇikṣeshu triṇeshu ca: 35
 indriyāj jāyate māṇsaṃ, tasmāṇ māṇsaṃ na bhakṣhayet. 17.
 saṃskartā co 'pahartā ca, khādako, jivaghātakaḥ,
 upadeṣṭā 'numantā ca, śaḍ ete samabhāginaḥ.“ 18.
 kiṃ bahunā? evaṃvidhair vākyaṇis sa rājā tena mantriṇā ṇṇāvaka-
 dharme niyuktaḥ. tadā caurādibhiḥ ca tad rājyaṃ upadrutaṃ. 40
 kālāparyāyena sa rājā divaṃ gataḥ, tasya kumāro Dharmadhvaḇo
 nāma tasmin rājye upaviṣṭaḥ. tena Abhayacandro mantriḥ sapari-
 vāro deṇāṇ niḥkāsitaḥ, rājyaṃ niḥkaṇṇṇakāṃ kṇṇitam.
 anyadā vasantotsave rājā 'ntaḥpureṇa saha ārāme kṇṇṇṇāyā
 gataḥ. tatra mahāsarovaraṃ dṇṇiṣṭaṃ; sarovaramadhyāt kamalāṃ 45
 ekam āḍāya ceṇṇikā yāvad rājñihaste kamalāṃ samarpayati, tāvat
 kamalāṃ rājñīpādayor upari patitaṃ, pāḍau bhagnau. dvitīyarājñī-

çarîre candrakiraṇaiḥ sphaṭakāḥ saṃjâtāḥ. tṛtīyâ rājñî dūragṛiḥ
muçalakapṇaṇam âkarṇya hastavedanâ saṃjâtâ.

etat kathānakam kathayitvâ Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
tisiṇām madhye kâ sukumārâ?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „yasyâ
5 haste vedanâ saṃjâtâ, sâ sukumārâ.“

evam çrutvâ gato Vetālaḥ, tatrai 'va çinçipāvṛikshaçākhâyām
avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitâyām Vetālapañcaviṇçatikâyām daçamaṃ
kathānakam.

XI.

10 praṇamya çirasâ devau Pitāmaha-Maheçvarau
kautūhalam pravakshyāmi, yan na kenâ 'py udāhṛitam. 1.
rājâ punar api tatrai 'va gatvâ çinçipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛitvâ yāvan mārge pracalitaḥ, tâvat tena kathānakam
prārabdham; Vetāleno 'ktam:

15 asti Guṇapuraṃ nāna nagaram; tatra rājâ Janavallabho nāma;
tasya Prajñākoço nāma mantri. tasya bhāryâ Lakshmir nāma. tena
rājñâ cintitam: „rājyasya kiṃ phalam, yadi bhavyāṅganābhīḥ saha
saṃbhogo na kriyate?“ tena rājñâ mantriṇi rājyabhārah samarpitaḥ,
rājyacinām na karoti.

20 ekasmin dine mantri nijabhavane gataḥ san bhāryayâ pri-
shṭaḥ: „svāmin, sāmpratam daurbalyam vartate?“ mantriṇâ bhaṇitam:
„ahar-niçam mania rājyacinâ vartate, rājâ punar bhavyāṅganābhīḥ
saha kriḍām karoti.“ bhāryayo 'ktam: „svāmin, tīrthayātrām bha-
ṇitvâ rājānam utkalāpaya.“ iti çrutvâ tena rājâ utkalāpitaḥ, ti-

25 rthayātrām gataḥ. yāvat samudratīre Rāmeçvaram namaskṛityo
'paviçati, tâvat samudramadhyâd ekam vṛiksham kâñcanamūlam
ratnaçākhopagobhitaṃ prabālapallavasampūrṇam, tatra vṛikshopari
paryāṅkatūlikāsamsthitaṃ divyām nāyikām viṇāhastām çlokatrayam
paṭhantiṃ dadarça:

30 „yena yad vāpitaṃ bijam karmabhūmau çubhâ-çubham,
prāpyate tena tatrai 'va niyataṃ vidhinâ sadâ. 2.

daivâyattaṃ jagat sarvaṃ sadevâ-sura-mānusham;

tasmât sarvaprayatnena tad evaṃ cintayed bhṛiçam. 3.

pūrvajāmārjitaṃ yac ca karma puṇsām çubhâ-çubham,

35 tad eva sarvajantūnām śṛiṣṭi-saṃhārakāraṇam.“ 4.

iti paṭhitvâ sâ tatrai 'va vṛiksheṇa saha jalamadhye nimagnâ, etat
kautūhalam mantriṇâ dṛiṣṭam; punar api vyāvṛitya mantriṇi sva-
nagare samāyātaḥ. rājānam namaskṛitya mantriṇâ vijñaptam:

„asaṃbhāvyaṃ na vaktavyam, pratyaksham yadi dṛiçyate;

40 yathâ vānaragitāni, tathâ tarati sâ çilâ. 5.

çākhāmṛigasya çākhâyāḥ çākhān gantuṃ parākramaḥ;

yat punas tīryate 'mbhodhīḥ, prabhāvaprabhavo hi saḥ.“ 6.

tatra yad vṛittāntam, sarvaṃ rājño 'gre niveditam. tac çrutvâ

rājâ tasmin mantriṇi rājyabhārah samarpya ekāki bhūtvâ samudra-

45 tīre Rāmeçvaram namaskartuṃ gataḥ. tatra gatvâ yāvad devam

namaskṛityo 'paviṣṭi, tāvat samudramadhyât kalpavrikshaṃ nâyikâ-
sahitam âgacchamânaṃ dadarṣa. taṃ dṛiṣṭvâ râjâ çighratarāṃ
vrikshaṃ âruhya Pâtâle gataḥ. tatra tayâ nâyikayâ bhaṇitam: „bho
vîra! kimartham ihâ "gataḥ?" râjño 'ktam: „aḥaṃ bhogârthi tvadrû-
palobhena.“ tayo 'ktam: „yadi kṛiṣṇacaturdaçyâṃ mayâ saha 5
saṃbhogaṃ na karoshi, tadâ mām vivâhaya.“ râjño 'ktam: „evaṃ
pramâṇam.“ iti bhaṇitvâ sâ pariṇitâ.

saṃprâptâ kṛiṣṇacaturdaçi. tayâ bhaṇitam: „bho râjan! adya
tvayâ mama samîpe nâ "gantavyam.“ iti çrutvâ râjâ khaḍgam âdâya
adriçyo bhûtvâ tatrai 'va sthitaḥ. yâvad râjâ paçyati, tâvad râksha- 10
senâ "gatya gilitâ sâ. taṃ dṛiṣṭvâ râjâ khaḍgam âkṛiṣhya pradhâ-
vitaḥ: „re râkshasa, papishṭha strighâtaka! kutra gamishyasi? mayâ
saha saṃgrâmaṃ kuru.“ uktam ca:

tâvad bhayasya bhetaṇyāṃ, yâvad bhayam anâgatam;
âgatam tu bhayaṃ dṛiṣṭvâ prahartavyam açaṅkitaiḥ. 7. 15
churikâm âkṛiṣhya râkshasaṃ vyâpâdya tadudarâd devâṅganâ âkṛiṣṭâ.
tayo 'ktam: „sâdhv, bho vîra! mahân upakâraḥ kṛitaḥ. uktam ca:

çaille çaille na mâṇikyāṃ, mauktikāṃ na gaje gaje,
sâdhavo na hi sarvatra, caudanaṃ na vane vane.“ 8.
râjño 'ktam: „kena kâraṇena kṛiṣṇacaturdaçyâṃ râkshasas tvāṃ 20
gilati?“ tayo 'ktam: „mama pitâ vidyâdharo 'sti, tasya sutâ 'haṃ
Sundarî nâma, ativapitrivallabhâ; mām vinâ pitâ bhojanaṃ na karoti.
ekasmin dine bhojanavelâyāṃ nâ "gatâ 'ham: kupitena pitrâ çâpo
dattaḥ: „kṛiṣṇacaturdaçyâṃ tvāṃ râkshaso gilishyati.“ tadâ mayâ
bhaṇitam: „tâta, tvayâ çâpo dattaḥ, anugrahaṃ dehi!“ pitrâ bha- 25
ṇitam: „yadâ manushyaḥ ko 'pi virâpurusha âgatya râkshasaṃ
vyâpâdayishyati, tadâ çâpamoksho bhavishyati.“ adya çâpamokshaḥ
saṃjâtaḥ, sâmprataṃ pituḥ caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi.“ râjño
'ktam: „yadi mamo 'pakâraṃ manyase, tadâ madīyaṃ nagaraṃ râjyaṃ
ca dṛiṣṭvâ paçcât pituḥ samîpe gantavyam.“ tayo 'ktam: „evaṃ 30
kriyatâm.“ iti bhaṇitvâ tayâ smṛitâ vidyâ, nîto râjâ vâpijale: dvâv
api tatra nimagnau nijarâjadhânīṃ samâyâtau. tato mantriṇâ haṭṭa-
çobhâ kârîtâ, mahân mahotsavaḥ kṛitaḥ

pañçaçabdâdîrighoshaiḥ mâgadha-stutipâṭhakaiḥ
gîtabhinnashaḍaṅgaiç ca vedadhvanisumaṅgalaiḥ. 9. 35
lokaḥ sarvo 'pi mângalikahastaḥ samâyâtaḥ.

katipayadivasair atikrântair tayâ bhaṇitam: „bho râjan, çrûya-
tâm! aḥaṃ pituḥ caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi.“ râjño 'ktam:
„gaccha!“ tayâ smṛitâ vidyâ, paraṃ nâ "gatâ. râjño 'ktam: „kena
kâraṇena nâ "gatâ vidyâ?“ tayo 'ktam: „aḥaṃ devî bhûtvâ mânushâ- 40
"saktacittâ jâtâ, ataḥ kâraṇân nâ "gatâ vidyâ.“ tadâ râjâ viçeseṇa
hṛiṣṭo babbhûva, nagare dvitīyamahotsavaḥ kârîtaḥ. mahâmaho-
tsave pravartamâne mantrî hṛidayāṃ sphuṭitvâ mṛitaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
mahotsave pravartamâne kena kâraṇena mantrî mṛitaḥ?“ râjñâ Vi- 45
kramaseneno 'ktam:

„çishâtâcârasamâyuktaḥ, sarvaçâstraviçâradaḥ,
kshântiyyukto, jîtakrodhaḥ, samtoshî co, 'dyamî, yataḥ, 10.
tyâgî ca, tattvavic, chrimân, satyavâdi, jîtendriyaḥ,
samutpannamatiç cai 'va, âtmârthe niḥsprihaḥ sadâ, 11.

5 ya evaṇvidho, mantri sa râjñâ sadai 'va kartavyaḥ. mantriṇâ ci-
ntitam: „râjâ devyâsaktacitto bhavishyati, râjyacinâtâm na karishyati,
prajâ anâthâ bhavishyati. râjyam api kshayaṁ yâsyati. uktam ca:
avidyaḥ puruṣaḥ çocyâḥ, çocyam maithunam aprajam,
nirâdhârâḥ prajāḥ çocyâḥ, çocyam râshṭram arâjakam.“ 12.

10 iti cintayitvâ mantri mṛitaḥ.
evaṇ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm ekâdaçakathânakam.

XII.

çabdabrahmasudhâpûralolakallolamâliniṇi
Sarasvatîṁ namaskṛitya vidadhâmi kathâm imâm. 1.

15 râjâ ca punar api tatrai 'va çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Cûḍâpuraṁ nâma nagaram; tatra Cûḍâmanir nâma râjâ.
tasya purodhâ Devaśvâmisuto Harisvâmi nâma, rūpeṇa Makara-

20 dhvajaḥ, çâstreṇa Brîhaspatiḥ, vibhavana Vaiçravaṇaḥ. tena kasya-
cid brâhmaṇasya duhitâ devakanyâsadṛiçî Lâvaṇyavatî nâma pari-
nîtâ. tayoḥ parasparaṁ prîtir utpanmâ. anyadâ grîshmasamaye
râtrau bhavanopari dvâv api prasuptau. tâṁ Lâvaṇyavatîṁ viva-
strâṁ dṛiṣṭvâ gaganagâminâ vidyâdhareṇa kâmaparavaçena vimâne

25 samâropya svasthânâṁ nitâ. so 'pi yâvac chayanât prabuddha utti-
shṭhati, tâvat tâṁ priyâṁ na paçyati: „kva gatâ? kena nitâ?“
nagaraṁ samagraṁ paryatitam, paraṁ kutrâ 'pi na dṛiçyate. gato
'sau nijabhavane. çûnyâṁ çayyâṁ vilokya „hâ priye, pativrate,
prâṇavallabhe! mâm vihâya kva gatâ 'si? dehi me prativacanam!“

30 iti bhaṇitvâ patitaḥ.

„yâhi, vâta! yataḥ kântâ, tâṁ spriṣṭvâ mâm api spriça!
tena vâtena jivâmi, yâvad bhavati darçanam.“ 2.

iti vilapya vairâgyaṁ gataç cintayati:

„ekai 'va kâcin mahatâm avasthâ:

35 sūkshmâṇi vastrâṇy atha vâ ca kanthâ,
karâgralagnâ 'bhinavâ ca bâlâ,

Gaṅgâtarâṅgeshv atha vâ 'kshamâlâ. 3.

kim anena madiyena vṛthâjîvitena? tasmât sutirthe gatvâ 'naçanena
marishyâmi; kiṁ vâ tapaççaraṇaṁ karishyâmi?“ evaṁ niçcayam

40 kṛtvâ tapasviveṣhaṁ vidhâya grîhân niçcakrâmâ tadâ mârge
gacchan madhyâhmasamaye kasminçcin nagare prâptaḥ; tatra palâça-
puṭikam kṛtvâ bhikshâyâcanâya gataḥ. kasyacid brâhmaṇasya grîhe
gataḥ: „bhikṣhaṁ dehi!“ ty uktam.

aksharadvayam abhyastam „nâ 'stî nâ 'stî" 'ti yat purâ,
tad idam „dehi dehi" 'ti viparîtam upasthitam. 4.

na dadâti na bhakshati daivahataḥ,
parisaṃcinute kila moharataḥ;
parakâraṇam eva yathâ tanujâ,
kṛpaṇasya grîhe dhanam asti tathâ. 5.

5

grihasthayâ brâhmanyâ kshîra-khaṇḍa-ghṛitasahitam annam tasya
puṭikâyâm prakshiptam. tâṃ bhikshâm âdâya sa tadâge gataḥ;
tatra vaṭachâyâyâm puṭikâm muktavâ hastau pâdau prakshâlanâya
gataḥ. tatra vaṭakoṭare mahân sarpo 'sti; tasya mukhâd garalam 10
puṭikâyâm patitam, tena tapasvinâ ajñânâd bhuktam. bhojane kṛte
satî ghûṛṇamâno brâhmanyâ grîhe gataḥ, gatvâ ca teno 'ktam:
„tvayâ me visham dattam, adya me maraṇam bhavishyati.“ evam
bruvâṇaḥ sa taddvâre mṛitaḥ. tena grîhasthena brâhmaṇena sva-
kiyâ brâhmaṇi grîhân nishkâsitâ: „gaccha gaccha, brahmaghâtakî!“ 15

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: râjan, kathaya!
brahmahatyâpâtakam kasya bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„sarpasya mukhe visham tishṭhati, tasya kim pâpam? brâhmanyâ
bhaktipûrvakam bhojanam dattam, tasyâḥ kim pâpam? ajñânataḥ
brâhmaṇena bhuktam, tasyâ 'pi kim pâpam? avicâreṇa yo vadati, 20
tasya pâpam bhavati.“ evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâ-
vrikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm dvâdaçam
kathânakam samâptam.

XIII.

namaḥ sūcitabijâya, sthiti-pralayakarmaṇe,
viçvanâṭakanirmâṇasûtradhârâya Çambbhave. 1.

25

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Candradarçanam nâma nagaram, tatra râjâ Raṇadhîro nâma. 30
tatra çreshṭhî Dharmadhvajo nâma, tasya sutâ Kshobhiṇi nâma. sâ
rûpeṇâ "dityam api mohayati. sâ ca pitur grîhe vardhamânâ satî
yauvanam samârûḍhâ.

tasmin nagare râtrau caurâ upadravam kurvanti. mahâjanair
militvâ râjâ vijnâptaḥ: „deva, taskarair nagaram vidhvaṃsitam.“ 35
râjño 'ktam: „ata ūrdhvam na bhavishyati.“ râtrau rathyâyâm
rathyâyâm rakshapâlâ muktâḥ. tathâ 'pi upadravo na nivartate;
lokâ âravam kurvanti. bhaṇitam râjñâ: „adya niçîthe nagaramadhye
aham ekâkî bhûtvâ bhramishyâmi.“

tadâ yâvad râtrau râjâ ekâkî nagaramadhye bhramati, tâvad 40
ekaḥ puruṣo dṛiṣṭaḥ. râjño 'ktam: „bho puruṣa, kas tvam?“
teno 'ktam: „cauro 'ham.“ caureṇâ 'pi râjâ prishṭaḥ: „kas tvam?“
râjño 'ktam: „aham api cauraḥ.“ teno 'ktam: „tarhi bhavyam jâtam;
âvam pattanam moshishyâvaḥ.“ râtrau nagaram paryatitvâ prabhâte

nagarabâhye gatvâ caureṇa saha rājâ 'pi kûpe pravishṭaḥ: Pâtâla-bhavane gataḥ. caureṇa rājâ bâhye sthâpitaḥ, âtmâ grihamadhye gataḥ. tâvad grihamadhyât caurasya ceṭikâ samâyâtâ; tayâ rājânâṃ drishṭvâ bhaṇitam: „svâmin, katham asya durâtmano grihaṃ samâ-
5 yâtaḥ? yâvat tava vinâṣo na bhavati, tâvac chîghraṃ gaccha!“ rājño 'ktam: „ahaṃ mârgaṃ na jânâmi.“ tayâ darçito mârgaḥ, rājâ nija-nagare saṃprâptaḥ.

dvitiyadivase rājñâ samastasainyaṃ saṃnaddhaṃ kṛtvâ tat-kûpa-veshṭanaṃ kṛitam. tena caureṇa kûpân niḥkramya râjakîyaratha-
10 turaga-padâtayo bahutarâ vyâpâditâḥ. tato rājñâ mallayuddhena mahatâ kashṭena chalena grihitaḥ cauro, baddhvâ nijanagare ânitaḥ: vadhyapaṭaḥaḥabdena samastanagaraṃ paribhrâmya çûlikârôpanâya nitaḥ. lokâḥ sarve 'pi nijabhavanâdhirûḍhâ vadanti: „paçya paçya mahâcauraṃ, yena nagaraṃ mushitam!“

15 tataḥ çreshṭhi-Dharmadhvajasya duhitâ cauraṃ drishṭvâ sâ-nurâgâ saṃjâtâ. tayâ nijapitur agre kathitam: „tâta, râjakule gatvâ sarvasvaṃ dattvâ rājñâḥ sakâçâ cauraṃ mocaya.“ çreshṭhinâ bha-
ṇitam: „yena caureṇa râjakîyaṃ sainyaṃ sarvaṃ vyâpâditam, na-
garaṃ mushitaṃ, taṃ kathaṃ rājâ mokshyati?“ tayo 'ktam: „tâta,
20 yadi na mocayishyasi, tato 'haṃ marishyâmi.“ iti çrutvâ çreshṭhinâ râjakulaṃ gatvâ rājâ vijñaptaḥ: „deva, suvarṇalakṣhaikaṃ grihṭvâ cauro mucyatâm.“ rājño 'ktam: „yena madiyaṃ nagaraṃ mushitam, sainyaṃ vyâpâditam, taṃ kathaṃ mokshyâmi?“ tataḥ çreshṭhinâ
„gatya kanyâgre kathitam: „rājâ na muñcati.“ caureṇâ 'pi çreshṭhi-
25 duhitur vṛttântaṃ çrutvâ prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ, tato mṛitaḥ.

tataç cauraṃ mṛitaṃ jñâtvâ tayâ kanyayâ kâshṭhâni melayitvâ citâṃ racayitvâ caurasya çarîram âdâya yâvad agnipraveçam kartum ârabdhaṃ, tâvad gaganasthitayâ Devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ
30 tava sâhasena; varam brûhi manasî "psitam!" tayo 'ktam: „Devi, yadi tushṭâ 'si, tadâ esha cauro 'kshataçarîro jîvatu, mama bhartâ bhavatu.“ Devyâ bhaṇitam: „putri, evaṃ bhavatu.“ Pâtâlâd amṛi-
tam âniya jivâpitaḥ. tataç caureṇa çreshṭhiduhitâ parinîta; taṃ grihṭvâ Pâtâlabhavane gataḥ.

35 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! maraṇasamaye caureṇa prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ kena kâraṇena?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „caureṇa yad ruditaṃ, tat-kâraṇam mayâ jñâtam: tasmin samaye caurasya hṛdaye evaṃ sthi-
tam: „yena mamâ 'rthe rājño 'gre sarvaṃ niveditaṃ, tasyâ 'haṃ
40 pratyupakâraṃ kathaṃ karishyâmi?“ iti ruditaṃ. yad dhasitaṃ, tat-kâraṇam api mayâ jñâtam: „paçya strîṇâṃ âgrahaṃ! maraṇasa-
maye 'pi sânurâgâ saṃjâtâ.“ uktam ca:

Lakshmîr lakṣaṇahîne 'pi, kulahîne Sarasvatî,
kupâtre ramate nârî, girau varshati Vâsavaḥ. 2.

45 kâke çaucaṃ, dyûtakâreshu satyaṃ,
sarpe kshântiḥ, strîshu kânopaçântiḥ,

klibe dhairyam, madyape tattvacintā,
rājā mitram: kena drishṭam ṣrutam vā? 3.

evam ṣrutvā gato Vetālah.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇṇatikāyām trayodaçaṃ
kathānakam. 5

XIV.

Lambodara, namas tubhyam, satataṃ modakapriya!

avighnam kuru me, deva, sarvakâryeshu sarvadā! 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛtvā yāvan mârge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam
prārabdham: „bho rājan, ṣrūyatām tāvat kathām kathayāmi.“ 10
Vetāleno 'ktam:

asti Kusumāvati nāma nagarī, tatra rājā Suvicāro nāma. tasya
duhitā Candraprabhā nāma, sâ ca varayogyâ yauvanavati samjâtâ.
anyadâ vasantotsave udyānavane sakhībhiḥ saha pushpâvacayârtham
gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo Vāmanasvāmī nāma samâyâtaḥ. tena 15
sâ drishṭâ, so 'pi tayâ drishṭaḥ; parasparam kaṭākshanirīkshaṇam
samjâtam. sâ 'pi rājakanyâ virahavedanâpīḍitâ satī mahākashṭena
nijabhavane gatâ, sa ca brâhmaṇaḥ kâmaparavaço bhūtvā tatrai
'va patitaḥ; âtmānam na veti.

tasmin kâlê dhūrta-Çaçi-Mûladevau samâyâtau, Mûladevena sa 20
brâhmaṇaḥ patito drishṭaḥ. tam drishṭvā Mûladevena bhaṇitam:
„bho Çaçin! brâhmaṇasyâ 'vasthām paçya! uktaṃ ca:

prabhavati manasi viveko vidushām api çâstrasambhavas tāvat,
nipatanti drishṭivīçikhâ yāvan ne 'ndivarākshīpām. 2.

sanmârge tâvad âste, prabhavati purushas tâvad eve 'ndriyânām, 25
lajjām tâvad vidhatte, vinayam api samâlambate tâvad eva,
bhrûcâpâkrishṭamuktâḥ çravaṇapathajusho nilapakshmaṇa ete
yāval lîlâvatīnām na hṛidi dhṛtimusho drishṭibânâḥ patanti.“ 3.

Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa! katham îdṛiçim avasthām
prâpnoshi? tatkāraṇam kathaya!“ Vāmanasvāmīno 'ktam: 30

„dukkham tâsa kahijjaḥ, jo hoi dukkhaniggahasamattho;

asamattho jo hi naro, kiṃ tâsa paâsiaṃ dukkham? 4.

kiṃ viçesheṇa piçchasi? mama duḥkhakāraṇam bahukāraṇam asti.

yadi mamo 'pari prasādo 'sti, tarhi kâsthâni diyantām; kim anyena?“

Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa, sâhasam mâ kuru! tathâ 'pi 35
duḥkhasya kâraṇam nivedaya, tava vedanām sphoṭayishyāmi.“ Vā-

manasvāmīno 'ktam: „rājakanyāyām upari manâ 'nurâgaḥ samjâtaḥ.

yadi katham api tayâ saha sambhogo na bhavishyati, tadâ 'ham vahnau
praveçaṃ karishyāmi.“ Mûladeveno 'ktam: „aham tava prabhūtam

dravyam dâsyāmi; tayâ rājakanyayâ kiṃ karishyasi? tâdṛiçyo bahu- 40
tarâḥ striyo milishyanti. evam mâ kurushva!“ Vāmanasvāmīno 'ktam:

„strisambhogât param loke na saukhyam, na rasâyanam,

karaṇânām kṛitârthatvam yugapad yena jâyate. 5.

rasânām tu ghṛitam sâraṃ, ghṛitasâraṃ hutam ca yat,

hutasya sâraṃ svargo hi, svargasâraṃ tu yoshitaḥ. 6. 45

sarveshâm eva ratnânâm striyo ratnam anuttamam:
tadartam dhanam icchanti; tattyâgena dhanena kim? 7.
amṛitasye 'va kuṇḍâni, sukhânâm iva râçayaḥ,
rater iva nidhânâni yoshitaḥ kena nirmitaḥ? 8.

5 phalaṁ dharmasya vibhavo, vibhavasya phalaṁ sukham,
sukhamûlâni tanvaṅgyo: vinâ tâbhiḥ kutaḥ sukham? 9.
yena nâ "lîngitâ kântâ mṛidvaṅgi, kamalânânâ,
suçlishṭa-pîna-kâṭhina-câru-vṛittapayodharâ, 10.

10 çirishapushpasamkâçâ, mṛidubâhûpalakshitâ:
jivitaṁ janma vittaṁ ca tasya sarvaṁ nirarthakam. 11.
bimbâdhararasâsvâdo na jñâto yena kâminâ,
strîjñâm amṛitasusvâdu: kim jñâtaṁ paçunâ bhuvi?" 12.

Mûladeveno 'ktam: „yady evaṁ, tarhi uttishṭha, bho brâh-
maṇa! dattâ mayâ râjakanyâ.“ Mûladevena ekâ siddhaguṭikâ tasya

15 mukhe prakshiptâ: dvâdaçavârshikâ atirûpavati kanyâ samjâtâ.
dvitiyâ guṭikâ âtmamukhe prakshiptâ: vṛiddho brâhmaṇaḥ samjâtaḥ.
tâṁ kanyâṁ kare grîhitvâ Mûladevo râjabhavanam gataḥ. râjñâ
saha darçanam jâtaṁ, râjñâ ca âsanam dattam. tena brâhmaṇena
âçîrvâdo dattaḥ:

20 „yenâ "krântaṁ tribhuvanam idaṁ vâmanenâ 'pi bhûtvâ,
baddhaḥ setuḥ çikharibhir, aho, vâridhau vânaraughaiḥ,
yenâ, "çcaryam! karataladhrîtaḥ parvatendro gavârthe,
sa tvâm nityam vishamacaritaḥ pâtu devo mahiçah!" 13.

râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kasmât sthânâd âgamyate?" brâ-

25 hmaṇeno 'ktam: „deva! Gaṅgâpârê vasâmi, tatra madiyâ brâhmaṇi
sthitâ; putra ekaḥ shoḍaçavârshiko 'sti. tadâ madiyabrâhmaṇyâ
bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, putrasya vivâham kuru!" tadâ 'ham
svajanânâm grîhe kanyâyâcanâyâ gataḥ, param putrasya योग्याṁ
kanyâṁ na labhâmi. tadâ 'ham dûradeçam bhramitvâ enâm kanyâṁ

30 prâpya putrasamipe gataḥ. tadâ mama putreṇâ "gatya eshâ kanyâ
pariṇitâ, paççât tayâ saha nijagrâme gataḥ. katipayadivasais tatra
samsthâpya punar vyâvṛitya vadhûr mâtṛigrihe preshitâ. caturmâse
vyatite sati madiyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, caturthy-
âcâreṇa vadhûr âniyatâm!" tadâ 'ham vadhûsanânayanâyâ gataḥ.

35 yâvad aham vadhûm utkalâpya nijagriham yâmi, tâvat tasmin grâme
dhâtî patitâ, madiyâ brâhmaṇi putrasahitâ na jâne kva gatâ; grâmo
'pi mahodvigno jâtaḥ. sâmpratam „eshâ putravadhûḥ surûpe“ "ti
bhaṇitvâ 'kutrâ 'pi gantum na çaknomi. ataḥ kâraṇât yâvad aham
brâhmaṇyâḥ putrasya ca çuddhim karomi, tâvad eshâ vadhûḥ pa-

40 ramayatnena rakshaṇiyâ, mamâ "gatasya dâtavyâ.“

râjñâ cintitam: „yadi brâhmaṇasyâ "deçam na karishyâmi, tadâ
çâpam dâsyati.“ surûpam kanyâṁ dṛishṭvâ râjñâ bhaṇitam: „bhavad-
âdeçah pramânam.“ tato brâhmaṇas tâṁ vadhûm tyaktvâ gataḥ.

45 râjñâ nijaduhitaram âhûya bhaṇitam: „putri, eshâ brâhmaṇavadhûḥ
paramayatnena âtmîyasthâne rakshaṇiyâ, bhojane ca çayane ca âtma-
bhinnâ na kâryâ.“ iti çrutvâ sâ râjakanyâ brâhmaṇavadhûm kare
grîhitvâ nijabhavanam gatâ. râtrisamaye dvâv apy ekaçayane pra-

supte parasparam vārttām kurutaḥ. tayā kanyārūpadhāriṇyā bhaṇitam: „bho rājaṣutri, sakhi, kimarthaṃ cūnyahṛidayā, kriçāṅgi? tava hṛidaye kiṃ duḥkham?“ rājakanyayā bhaṇitam:

„so ko vi ṇa 'tthi suaṇo, jassa kahijjanti hiaadukkhā, hiaāu jaṇti kaṃthe, kaṃthāu puṇo vi hiaṇa. 14.

viralā jāṇanti guṇā, viralā pālaṃti niddhaṇe ñeḥaṃ, viralā parakajjakarā, paraḍukkhe dukkhā viralā. 15.

jaṃ pāvasi kaha vi piṃ ahiṇavaṇeḥaṇa ṇibbharaṃ bhariṃ, tā atth' iha tiṇi jaṇā: suravaṃ, saha sajjāṇo, Gaṃgā. 16.

re Saṃkara, mā sījasi! aha sījasi, mā ḍesu māṇusajammaṃ; 10 aha jammaṃ, mā pemmaṃ; aha pemmaṃ, mā viaoṃ ti! 17.

kiṃ bahuno 'ktena? ekasmin dine ahaṃ sakhibhiḥ saha udyānavane kriḍanāya gatā. tatrai 'va yuvā brāhmaṇo atirūpasvī Madanatulyo mayā dṛiṣṭaḥ; parasparam kaṭākshanirīkṣhaṇaṃ saṃjātā. paraṃ tasya sthānaṃ nāma ca na jānāmi. taddinapūrvam mama çarire idṛiçi 15 avasthā saṃjātā. yadi sa me bhartā bhaviṣyati, tadā 'haṃ jīvāmi. anena kāraṇena cūnyahṛidayā kriçāṅgi ca.“ tac chrutvā kanyārūpadhāriṇyo 'ktam: „yady ahaṃ tava priyaṃ darçayāmi, tadā me kiṃ dāsyasi?“ rājakanyayo 'ktam: „sarvadā tava dāsi bhaviṣyāmi.“ tatas tena mukhād guṭikā ākarṣitā sa ca brāhmaṇaḥ saṃjātā; 20 taṃ vallabhaṃ dṛiṣṭvā sā lajjitā. tena saha saṃbhogaḥ kṛtaḥ. evaṃ nityam eva rātrau puruṣo bhūtvā saṃbhogaṃ karoti, divase kanyā bhavati. śaṇmāse atikrānte sati tasyā rājakanyayā garbho 'bhavat.

ekasmin dine mantriṇā rājā saparivāro nijagṛihe āmantritaḥ, 25 sā ca rājakanyā tayā kanyārūpadhāriṇyā saha bhojanaṃ kartuṃ samāyātā; tatra mantriputreṇa sā brāhmaṇavadhūr dṛiṣṭā. tasyā rūpaṃ dṛiṣṭvā mantriputreṇa bhaṇitam: „yady eshā mama bhāryā na bhaviṣyati, tadā 'haṃ mariṣyāmi.“ virahākṛānto daçamīm ava-sthāṃ saṃprāptaḥ; sarvaṃ vṛittāntaṃ mitrāsya 'gre bhaṇitam, mi- 30 treṇa mantriṇo 'gre kuthitam, mantriṇā rājā vijñaptaḥ: „deva, eshā brāhmaṇavadhūr mama putrasya diyatām!“ rājño 'ktam: „idṛiço dharmo na bhavati: anyasya patnī anyasya diyate.“ iti çrutvā anyaiḥ pradhānapuruṣhai rājā vijñaptaḥ: „deva, mantriputro maraṇe kṛta-niççayo vidyate; putre mṛite sati mantriṇi mariṣyati, mantriṇi mṛite 35 sati rājyaṃ api kṣayaṃ yāsyati. deva, sarvathā brāhmaṇavadhūr dātavyā!“ tac chrutvā rājñā brāhmaṇavadhūm ākārya bhaṇitam: „tvam mantriputraṃ vṛiṇiṣva!“ tayo 'ktam: „deva, idṛiço dharmo na bhavati; agre vivāhitā 'smi.“ rājño 'ktam: „sarvathā rājyaṃ rakṣasva, mantriputrasya gṛihe gaçcha!“ tayo 'ktam: „deva, yady 40 ahaṃ avaçyaṃ mantriputrasya dātavyā, tarhi tenā 'pi mama bhā-shitaṃ kartavyam: māṃ vivāhya śaṇmāsaparyantaṃ tīrthayātrāṃ kṛtvā paçcān mayā saha saṃbhogaḥ kāryaḥ.“ pratipannaṃ mantri-putreṇa. tataḥ sā pariṇitā. tato mantriputreṇa prathamabhāryām ākārya bhaṇitam: „yāvad ahaṃ tīrthayātrāṃ kṛtvā āgamishyāmi, 45 tāvad dvābhyām ekaçayane sthātavyam, anyonyasaṅgena vartita-vyaṃ, paragṛihe na gantavyam.“ iti çikṣhāṃ dattvā tīrthayātrāṃ gataḥ.

râtrīsamaye dve bhārye ekaçayane prasupte parasparam mantrayataḥ; prathamabhāryayā bhaṇitam: „sakhi, mama puruṣasya çraddhā vartate, paraṃ bāhye gantuṃ na çaknoṃi, atra puruṣo nā 'sti; mama yauvanāvasthā vartate. sakhi, tvayā 'pi kiṃ pāpaṃ kṛitam, yad daivena mama samīpe preshitā 'si? tvam api duḥkha-
 5 bhāginī bhavasi.“ strirūpadhāriṇyā bhaṇitam: „yadi tava rocate, tadā 'haṃ puruṣo bhūtvā tava suratasukhaṃ dāsyāmi.“ tayo 'ktam: „kiṃ mām vipratārayasi?“ tayā ca mukhād guṭikā ākarshitā, puruṣo jātaḥ, tayā saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ divase kanyā
 10 bhavati, rātrau puruṣo bhūtvā saṃbhogaṃ karoti. parasparam prītir utpannā.

kiṃ bahunā? śaṇmāse atikrānte sati mantriputro samāyātaḥ. tābhyāṃ parasparam paryālocitam: „āgato 'yaṃ durātmā mantriputraḥ; katham asmākaṃ suratasukhaṃ bhaviṣyati?“ tasyāḥ strirūpadhāriṇyā buddhir ekā saṃjātā: yāval loka āgatasya mantriputrasya vardhāpananāṅgalikavyagras tiṣṭhati, tāvad ahaṃ puruṣo bhūtvā Mūladevasamīpe gatvā sarvaṃ vṛittāntaṃ nivedayāmi.“ iti cintayitvā puruṣo bhūtvā tatra gatvā sarvaṃ vṛittāntaṃ dhūrta-
 15 Mūladevasyā 'gre kathitam. tac chrutvā Mūladevena vṛiddhabrāhmaṇarūpaṃ kṛtvā Çaçinaṃ ca shoḍaçavārshikaṃ putraṃ kṛtvā kare grīhitvā rājabhavane gataḥ.

rājñā saha darçanaṃ kṛitam, āçirvādo dattaḥ, rājñā ca āsanaṃ dāpitaṃ kuçalaṃ ca priṣṭhaṃ. teno 'ktam: „devaprasādena kuçalam.“ rājño 'ktam: „bho vipra, ko 'sau baṭuḥ?“ brāhmaṇeno 'ktam:
 25 „deva, mama putro 'yam; asya bhāryā bhavatāṃ haste samarpitā, sā ca diyatām.“ rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, mama 'pari prasādaṃ vidhāya çṛyatām!“ rājñā prāgyvṛittāntaṃ kathitam. brāhmaṇenā 'likāḥ kopāḥ kṛitaḥ: „bho rājan! katham idṛg vyavahāro bhavati? katham mama putrasya bhāryā anyasya dattā? tubhyaṃ çāpaṃ
 30 dāsyāmi.“ rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, kopāṃ mā kuru! yat kim api yācayishyasi, tad ahaṃ dāsyāmi.“ teno 'ktam: „yadi mama prārthitaṃ dāsyasi, tadā nijaduhitā mama putrasya diyatām.“ tato rājñā pradhānapuruṣaiḥ saha paryālocanaṃ kṛtvā çāpabhayaṃ nijaduhitā brāhmaṇasya pradattā. tena Çaçidhūrtena lokaviditaṃ
 35 parinītā. rājakanyāṃ grīhitvā Çaçi-Mūladevau svasthāne gatau.

tatrai 'va Vāmanasvāmi brāhmaṇaḥ samāyātaḥ; parasparam vivādaṃ kurutaḥ. Çaçidhūrto vadati: „eṣhā rājakanyā mama bhāryā.“ Vāmanasvāmi brāhmaṇo vadati: „madiyo garbhas tiṣṭhati, ataḥ kārāṇān mama bhārye 'yam.“ taylor vivādaṃ Mūladevaḥ sphoṭayitum
 40 na çaknoti.

etat kathānakaṃ kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! sā kasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „Çaçidhūr-tasya bhāryā bhavati.“ Vetāleno 'ktam: „brāhmaṇasya garbhas tiṣṭhati; sā kathaṃ brāhmaṇasya na bhavati?“ rājño 'ktam: „brāhmaṇaḥ
 45 chadmanā pravishṭaḥ, Çaçidhūrtena punar lokaviditā parinītā; tasyā garbhe putro vā duhitā vā, Çaçidhūrtasya piṇḍodaka-

kriyām karishyati.“ evaṃ śrutvā gato Vetālaḥ cīṇcīpāvṛikshaçākḥā-
yām avalambitaḥ.

iti Çivādāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām caturdaçaṃ
kathānakam.

XV.

vāmanam ekadantam ca, hastivaktram, mahodaram 5
namāmi parayā bhaktyā, Vighneçaṃ, parameçvaram. 1.

rājā punar api tatrai 'va gatvā cīṇcīpāvṛikshān mṛitakam skandhe
dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham :
,rājan, çrūyatām kathām kathayāmi.“ Vetāleno 'ktam:

asti Himācalo nāma parvataḥ; tatra Vidyādhara-rājā Jimūtaketur 10
nāma. tena rājñā putrakāmanayā kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ; ka-
lpavṛiksheṇa bhaṇitam:

,tushṭo 'haṃ tava, rājendra! putraḥ paramadhārmikaḥ
tvayi datto mayā, rājan, bhaviṣyati, na saṃçayaḥ.“ 2.

etad varam prāpya rājñah putro jātaḥ. tasmin jāte rājñā mahotsa- 15
vaḥ kṛtaḥ bahudānam ca dattam, tasya putrasya nāmakaraṇam saṃ-
jātam: Jimūtavāhano nāma ṭpratisṭhitaḥ. tasmin rājñi Çivaçaṇsi
sarvaṃ babhūva, lokāḥ sarve 'pi dharmaparā babhūvuḥ. tathā ca:

rājñi dharmiṇi dharmishṭhāḥ, pāpe pāpāḥ, same samāḥ;

lokās tad anuvartante: yathā rājā, tathā prajāḥ. 3. 20

nityam mahotsavaparāḥ, paropakaraṇe ratāḥ,
sarve dānaparāḥ çūdrāḥ, sarve yajñaparāyaṇāḥ. 4.

parasparam prītiparā, rāga-dveshavivarjitāḥ.

no 'pasargabhayaṃ tatra, paracakrabhayaṃ na hi, 5.

na dasyu-caurato vā 'pi, na daṇçamaçakād bhayaṃ. 25

varshāṇām ayutād arvāk nā 'sti mṛityukṛitaṃ bhayaṃ. 6.

kāmavarshī ca parjanya, nityam sasyavatī mahī,

gāvaç ca ghaṭadobhinyaḥ, pādapāç ca sadāphalāḥ. 7.

patidharmaratā nāryas tasmin rājyaṃ praçāsati.

evaṃ guṇasamāyukto rājā Jimūtavāhanaḥ. 8. 30

tenā 'pi Jimūtavāhanena kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ. tatas tu-
shṭena kalpavṛiksheṇa bhaṇitam: „bho Jimūtavāhana! varam brūhi.“

Jimūtavāhaneno 'ktam: „bho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadā saka-
lām prīthvim adaridrām kuru.“ kalpavṛiksheṇo 'ktam: „evaṃ bha-
vatu.“ evaṃ vare prāpte lokāḥ sarve dhanādhyā babhūvuḥ: kasyā 35

'pi ko 'pi na manyate, kasyā 'pi ko 'pi na kurute, kāryārambhāḥ
sarve 'pi rahitāḥ; Jimūtaketu rājā Jimūtavāhanaḥ putraç ca dvāv

api dharmaparau babhūvatuh, kshātro dharmah parityaktaḥ. tasya
rājño gotribhiç cintitam: „etau dvau pitā-putrau dharmaratau saṃ-

jātau, rājyamadhye bhaṇitam: „kasyā 'pi ko 'pi na kurute.“ eta- 40

sinin prastāve tābhyām saha vighraṇam kṛtvā rājyaṃ grihyate.“ iti
vicārya tair āgatya nagaraṃ veshṭitam. pitrā bhaṇitam: „putra,

kim kartavyam?“ putreṇo 'ktam: „yuddham kṛtvā tām sarvām vyā-
pādya nijarājyaṃ vardhāmahe vyaṃ.“ pitro 'ktam:

„anityāni çarirāṇi, vibhavo nai 'va çaçvataḥ,
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ: kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 9.
goçatād api gokshiraṃ, prasthaṃ kumbhaçatād api,
prāsādān mañcakasthānaṃ: çeshāḥ paravibhūtayaḥ. 10.

5 sadoshasya çarirasyā 'rthe nā 'haṃ mahāpātakaṃ karishyāmi; bā-
ndhavan hatvā Yudhishṭhiraṇā 'pi paçcāttapaḥ kṛitaḥ.“ Jīmūtavāha-
neno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi gotriṇāṃ rājyaṃ dattvā mahāvane
gatvā tapaççaraṇaṃ kriyate.“ iti niçcayaṃ kṛtvā gotriṇāṃ rājyaṃ
dattvā pitā-putrau Malayaparpvate gatau; tasya parvatasya kasmīñçcit
10 pradeçe kuṭiraṃ kṛtvā sthitaḥ. tatra sthitasya Jīmūtavāhanasya
ṛishiputro Madhuraṇāmā mītraṃ saṃjātam. tena saha Jīmūtavāhano
Malayaparpvate paribhramaṇāya gataḥ.

tatra bhramatā tena vanamadhye Devyāyatanam dṛiṣṭam;
tatra Devyagre viṇāvādam kurvatī ekā nāyaka dṛiṣṭā, tayā ka-
15 nyayā ca Jīmūtavāhano dṛiṣṭaḥ. parasparaṃ kāmāvasthā saṃjātā.
sā ca mahatā kashṭhena nijabhavane gatā satī virahavedanāpīḍitā
babhūva, Jīmūtavāhano 'pi nijāçrame gataḥ. dṛitiyadivase sā 'pi
tatrai 'va Gauryāḥ pūjāṃ kartum gatā, Jīmūtavāhano 'pi nijami-
treṇa saha tatrai 'va samāyātaḥ. Jīmūtavāhanena tasyāḥ sakhi
20 pṛiṣṭā: „kasya kanye 'yam?“ sakhyo 'ktam: „Malayaketur nāma
rājā, tasya kanye 'yam Malayavatī nāma kumārī vidyate.“ tayā
'pi Jīmūtavāhanaḥ pṛiṣṭaḥ: „bho puruṣa Manmathāvatāra! kas
tvam, kasmāt sthānād āgato 'si?“ Jīmūtavāhaneno 'ktam: „Vidyā-
dhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro 'haṃ Jīmūtavāhano nāma;
25 bhrasṭādhikārau pitā-putrau atrā "yātau svaḥ.“ iti çrutvā sakhyā
tayā sarvaṃ Malayavatīyā 'gre kathitam. parasparaṃ çrutvā dvā-
bhyām evā 'tīva vedanā saṃjātā.

Malayavatīyā Gauryāḥ pūjāṃ vidhāye 'ty uktam: „Devi bhaga-
vati! yadi Jīmūtavāhano mama bhartā na bhaviṣyati, tadā 'haṃ
30 kañṭhe pāçaṃ kshiptvā marishyāmi.“ yāvad Devyāḥ purataḥ kañṭhe
pāçaṃ kshipati, tāvad Devyo 'ktam: „putri! tusthā 'haṃ, tava bhartā
Jīmūtavāhano bhaviṣyati.“ Jīmūtavāhanenā 'lakshitena bhūtvā
sarvo 'pi vṛittantaḥ çruto dṛiṣṭaḥ ca. Jīmūtavāhano virahavedanā-
pīḍito nijāçramaṃ gataḥ, sā ca saṃdehena nijabhavane gatā atīva
35 kāmabāṇena pīḍitā. sarvaṃ sakhyā agre kathitam, tayā sakhyā ca
gatvā paṭṭarājñinikaṭe kathitam, tayā 'pi rājño 'gre kathitam sarvaṃ:
„deva! putrī yauvanavatī varayogyā saṃjātā; tasyā varacintā kathaṃ
na kriyate?“ tac çhrutvā rājñā cintitam: „kasmai duhitā diyate?“
tasmin prastāve rājñāḥ putreṇa Mitrāvasuṇāmnā bhaṇitam: „devā,
40 'tra Vidyādhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro Jīmūtavāhano
nāma; tau ca pitā-putrau bhrasṭarājyādhikārau atrā "yātau çrūyete.“
tac çhrutvā rājñā Malayaketunā bhaṇitam: „iyam putrī Jīmūtavā-
hanāya dātavyā.“ iti kathayitvā putrasyā "deço dattaḥ: „bho putra!
Jīmūketor āçramaṃ gatvā Jīmūtavāhanam ānaya.“ rājādeçena
45 Mitrāvasus tatra gataḥ. Jīmūketunā saha darçanaṃ jātam, Jīmū-
tavāhanaḥ prārṥhitāḥ, tena prahitaḥ ca. Jīmūtavāhanenā "gatya çubhe
muhūrte sā Malayavatī pariṇitā. tāṃ pariṇīya Jīmūtavāhano Mitrā-

vasunâ syâlakena saha pîtur âçrame samâyâtaḥ. tayâ Malayavatyâ çvaçrû-çvaçurau namaskṛitau.

anyasmin dine prabhâtasamaye Jimûtavâhano Mitrâvasunâ syâ-lakena saha Malayaparvate paribhramanâya gataḥ. tatra pañduram gurutaram çikharam dṛiṣṭvâ syâlakam priṣṭhaḥ: „bho, kim idam dṛiçyate?“ teno 'ktam: „sarpâsthîni. Pâtâlân Nâgakumârâḥ samâ-gacchanti, tân Garuḍo bhakshayati; tenâ 'nekakoṭayo bhakshitâḥ, teshâm etâny asthîni.“ tac chrutvâ Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho Mitrâvaso! tvam grihe gatvâ bhojanam kuru; mamâ 'tra devapûjâṃ kurvâsya devârcanavyagratayâ mahatî velâ gamishyati.“ iti çrutvâ syâlako gataḥ. Jimûtavâhano yâvad agre gacchati, tâvad rudantya vṛiddhâyâḥ çabdam çṛipoti: „hâ putra! hâ putre!“ 'ti. çabdânu-lagnas tatrai 'va gataḥ; tatra gatvâ sâ rudantî nârî priṣṭhâ: „bho mâtâḥ! kasmât pralâpam karoshi?“ tayo 'ktam: „adya mama pu-trasya Çaṅkhacûḍasya maraṇam bhavishyati, Garuḍenâ "gatya bha- 15 kshîtavyaḥ; tena duḥkhena rodimi.“ Jimûtavâhaneno 'ktam: „mâtâr, mâ rodanam kuru! adyâ "tmânam dattvâ tava putram rakshayi-shyâmi.“ tayo 'ktam: „putra, mai 'vam kuru! tvam api Çaṅkhacûḍâ-dhiko mama.“ asmin prastâve Çaṅkhacûḍenâ "gatya bhaṇitam:

„utpadyante, viliyante madvidhâḥ kshudrajantavaḥ: 20

parârtahabaddhakakshâṇâṃ tvâdṛiçâm udbhavaḥ kutah? 11.

âtmâno viruddham parasya [na] diyate, esha satpurushâṇâṃ dharmo na bhavati.“ Jimûtavâhaneno 'ktam:

„paraprâṇair nijaprâṇân sarve rakshanti jantavaḥ;

nijaprâṇaiḥ paraprâṇân eko Jimûtavâhanah. 12. 25

mayâ svavâcâ kathitam, tad anyathâ na bhavati; gaccha tvam yata âgataḥ.“ iti çrutvâ Çaṅkhacûḍo devam namaskartum gataḥ. tâvaj Jimûtavâhano vadhyaçilâyâṃ ârûḍho 'vân mukho bhûtvâ muktaça-strah patitaḥ; âkâçâd âgacchantam Garuḍam dṛiṣṭvân:

Nâgânâṃ nâçanârthâya Târkshyam vai bhîmavikramam, 30

pâdaiḥ Pâtâlasamstham ca, diçam pakshaiç ca vyâpinam, 13.

sapta svargâs tu udare, Brahmanâḍam kaṇṭha âçritam,

candrâ-rkau nayane yasya, Târkshyabhuvanânâyakam, 14.

daçayojanacañcagram, grasantam, bhîmarûpinam.

evamvidhena Târkshyena sa cañcagreṇa tâḍitaḥ. 15. 35

punar api dvitiyaprahareṇa tâḍayitvâ cañcagre dhritvâ utpatito gagane. tatra maṇḍalîkurvan bhranamâṇo yâvad bhakshati, tâvat tasya Jimûtavâhanasya rudhiraliptam nâmânkitam âbharaṇam Mala-yavatya utsaṅge patitam. tad âbharaṇam rudhiracarcitam dṛiṣṭvâ Malayavati murchâṃ jagâma; kṣaṇamâtरेṇa cetanâṃ prâpya tasya 40 mâta-pitror agre darçitam; tad dṛiṣṭvâ tau krandamânau tatpra-deçam gatau; sâ 'pi Malayavatî tatrai 'va gatâ. tasmin prastâve Çaṅkhacûḍo 'pi vadhyaçilâyâṃ âgataḥ; Çaṅkhacûḍena bhaṇitam: „muñca, muñca, bho Garuḍa! na esha tava bhakshyaḥ, Çaṅkhacûḍo Nâgakumâro 'ham tava bhakshyaḥ.“ tac chrutvâ Garuḍo vikalpe 45 patitaḥ: „kim vâ brâhmaṇaḥ kshatriyo vâ mayâ ko 'pi bhakshitaḥ? kim etan mayâ kṛitam?“ Garuḍena priṣṭho Jimûtavâhanah: „bho

purusha! kas tvam? kimartham vadhyaçilâyâm upavishtaḥ? Jimû-
tavâhaneno 'ktam: „svakâryam kuru! kim anyâ cintayâ?“ Garuḍeno
'ktam: „bho mahâsattva! kimartham parârthe prâṇatyâgam karoshi?“
Jimûtavâhaneno 'ktam:

5 „châyâm anyasya kurvanti, svayam tishṭhanti câ "tape,
phalanti ca parasyâ 'rthe mahâtmâno, mahâdrumâḥ. 16.

pibanti nadyaḥ svayam eva nâ 'mbhaḥ,
khâdanti na svâduphalâni vrikshâḥ,
ambhodharo varshati nâ "tmahetoḥ:

10 paropakârâya satâṃ vibhûtiḥ. 17.

ghrîṣṭam ghrîṣṭam punar api punaç candanam cârugandham;
chinnam chinnam punar api punaḥ svâdu cai 've 'kshudaṇḍam;
dagdham dagdham punar api punaḥ kâñcanam kântavarṇam:
prâṇante 'pi prakṛitivikṛitir jâyate no 'ttamânâm. 18.

15 nîdantu nîtinipuṇâ yadi vâ stuvantu;
lakshmîḥ samâviçatu gacchatu vâ yatheshṭam;
adyai 'va vâ maraṇam astu yugântare vâ:
nyâyât pathaḥ pravicalanti padaṃ na dhîrâḥ. 19.

na smaranti parârthâni, smaranti svakṛitâni ca

20 asanto bhinnamaryâdâḥ; sâdhavaḥ purushottamâḥ. 20.

paçavo 'pi hi jîvanti kevalasvodarambharâḥ;

sa jîvati punaḥ çlâghyaḥ, parârthe yas tu jîvati. 21.

prâṇinâm upakârâya deho yadi na yujyate,
tataḥ kim upacâro 'sya pratyaham kriyate mudhâ? 22.

25 kin kâyena supuṣṭhena, balinâ, cirajivinâ?
yo na sarvopakâri syâj, jîvanm api nirarthakaḥ. 23.

parârthe jîvitam yasya, tasyai 'va khalu jîvitam;

kâko 'pi svodarapûram karoti 'ha, na jîvati. 24.

gavârthe brâhmaṇârthe ca, mîtrârthe strikṛite 'thavâ,

30 svâmyârthe yas tyajet prâṇâs, tasya svargo nirâmayâḥ. 25.

tato Garuḍaçañcuprahâreṇa Jimûtavâhano mûrchâm gataḥ; ta-
sminn avasare Malayavati [nâmanûkitam âbharaṇam âlakshya] sa-

parivârâ çokaparibhûtaḥpridayâ tatrai 'va gatâ. mûrchâyuktaṃ
svapatim dṛiṣṭvâ uktam: „hâ prâṇâdhinâtha! hâ svâmin! hâ paro-

35 pakârin! hâ sattvâdhika! hâ janavallabha! mamo 'pari prasâdam
vidhâya pratyuttaram dehi!“ evaṃ pralapamânâm âkarṇya Garuḍena

Pâtâlâd amritam âniyâ 'bhishiktaḥ; tataḥ saṃpûrṇâṅgo Jimûtavâha-
naḥ saṃjâtaḥ. tam prati Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! tushṭo

'ham tava sâhasena; varam brûhi!“ Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho

40 bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ tvayâ 'ta ûrdhvam Nâgâ na bha-
kshîtavyâḥ; ye bhakshîtâs, te 'pi jîvantu.“ Garuḍeno 'ktam: „evaṃ

pramânam.“ ity uktvâ Garuḍena Pâtâlâd amritam âniya sarve Nâgâ
jivâpitâḥ. Garuḍeno 'ktam: „bho Jimûtavâhana! matprasâdât tava

sârvabhaṇmikaṃ râjyam bhavishyati.“ imam prasâdam dattvâ Garuḍo

45 'pi svasthâne gataḥ, Çaṅkhacûḍo 'pi svasthâne gataḥ, Jimûtavâhano
'pi pitṛi-mâtri-kalatraḥ saha nijâçramaṃ gataḥ. Garuḍabhayâd go-
tribhiḥ pâdayor lagitvâ râjyam samarpitam.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! Jīmūtavāhana-Çaṅkhacūḍayor madhye kaḥ sattvādhikah?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikah.“ Vetāleno 'ktam: „kena kāraṇena?“ rājño 'ktam: „yo gatvā punar āgataḥ; Garuḍo bhakṣamāṇo nivāritaḥ; bhaṇitam: „māṇ bhakṣhaya!“ tathā sva-
sthāne parasya maraṇam prathamam eva tena nishiddham.“ Vetā-
leno 'ktam: „yena parārthe prāṇatyāgaḥ kṛtaḥ, sa katham sattvā-
dhiko na bhavati?“ rājño 'ktam: „janmani janmani Jīmūtavāhanasya
parārthe prāṇatyāgābhyāso 'bhavat, tasya prāṇatyāge piḍā na bha-
vati. tathā ca: 10

„janma janma yad abhyastam dānam, adhyayanam, tapaḥ.
tenai 'vā 'bhyāsayogena tad evā 'bhyasyate punaḥ. 26.
ataḥ kāraṇāt Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikah.“ iti çrutvā gato Vetālaḥ;
punar api tatrai 'va çinçipāvṛikṣhaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām pañcadaçamaṁ 15
kathānakam samāptam.

XVI.

avicchinnarasābhogaṁ, ratnākarasamāgatam
vande Sarasvatīm devīm anekakavisevitām. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikṣhān mṛitakaṁ skandhe
dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; 20
Vetāleno 'ktam: „bho rājan, çrūyatām tāvat kathām kathayāmi.

asti Vijayapuram nāma nagaram; tatra rājā Dharmāçilo nāma;
tatra çreṣṭhī Ratnadatto nāma, tasya sūtā Unmādinī nāma. tām
yāḥ paçyati, tasya unmādo bhavati. sā ca Unmādinī yauvanavati
vivāhayogyā samjātā. tena çreṣṭhinaḥ rājā vijñaptaḥ: „deva, mama 25
grihe kanyāratnam tishṭhati: yadi devasya prayojanam asti, tadā
grihyatām: no ced, anyasya kasyacid dāsyāmi.“ iti çrutvā rājñā
tasyā lakṣaṇaparikṣhārtham bṛihatpurushā lakṣaṇaparikṣhakāḥ pre-
shitāḥ. tatas tair āgatya drishṭā sā; tasyāḥ rūpeṇa sarve mohitāḥ.

yasyāḥ suvistrīte netre, vaktraṁ candropamam çubham, 30
Smarapāçopamau karṇau, kapolau campakojjvalau; 2.

nāsikā tilapushpābhā, Kāmacāpasame bhruvau,
daçanā hirakais tulyā, vidrumābhāḥ smṛito 'dharāḥ; 3.
mayūrasya kalāpeṇa tulyam kacānibandhanam;

çaṅkharekhātrayenai 'va kaṇṭhadeço virājate; 4. 35

mādhavilatayā tulyau bhujau tasyā rījû çubhau;
hastau raktotpalābhāsau, pāṇi raktanakhāṅguli; 5.

stanāv uttuṅgasadvṛittau, karkaçau, kalaçopamau,
viralau madhurau cai 'va, cakravākayugopamau; 6.

svalpakaṁ madhyadeçaṁ ca, muṣṭīgṛāhyam, anuttamam; 40

nābhimaṇḍalagāmbhīryalāvaṇyam kena varṇyate? 7.

valitrayeṇa vidhṛitā romarāji pataty adhaḥ;

kukundare punas tasyā mugdhā iva suçobhane; 8.

nitambabimbaphalakam Manmathâyatanam tathâ;
rambhâyugmopamâv ūrû, smaralobhânubandhanau; 9.
navakundalatâgrâbham saralam saṁdhibandhanam;
raktâṅgulitalam tasyâ nakhacandrikayâ 'nvitam; 10.

- 5 caranâravindayugalam anyonyam supratishṭhitam.
evamvidhâ tu sâ nârî sarvalakṣaṇalakṣitâ. 11.

evamvidham rūpaṁ dṛishṭvâ tair viçishṭhaiḥ parasparam paryâlocitam:
„yady enâm râjâ pariṇeshyati, tadâ 'syâm âsaktacitto bhavishyati,
râjyacintâṁ na karishyati.“ iti vicintayitvâ râjñah purato gatvâ

- 10 tair iti vijñaptam: „deva, alakṣaṇâ sâ kanyâ, devasya योग्या na
bhavati.“ iti çrutvâ râjñâ çreshṭhino 'gre kathitam: „nâ 'ham tava
sutâm vivâhayishyâmi.“ tat çrutvâ çreshṭhinâ senâpater Baladharasya
sâ kanyâ pradattâ; tenâ "gatya pariṇitâ. sâ ca Unmâdinî senâpati-
grihe sakopâ vartate, yato „ham râjñâ 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ muktâ.“

- 15 tadâ ekasmin dine râjapaṭṭikâyâṁ nirgato râjâ; tena râjñâ
daivavaçât sâ nijabhavanopari sthitâ satî dṛishṭâ. tâṁ dṛishṭvâ
kshubhito râjâ: „eshâ devî mânushî vâ?“ yâvad evaṁ cintayati,
tâvat kâmaçaṇam gataḥ; mahâkashṭena dhavalagriham samâyâtaḥ.
tadanu niçithe râjñah çarîre atîva vedanâ saṁjâtâ. tadâ pratihâreṇo

- 20 'ktam: „deva, tava çarîre kiṁ duḥkham?“ râjño 'ktam: „bho pra-
tihâra, adya râjapaṭṭikâyâṁ nirgatenâ mayâ kasyâ 'pi bhavana-
syo 'pari devî mânushî Vidyâdharî Apsarâ vâ atîva rūpasviṇi dṛishṭâ.
tasyâ darçanena mamô 'nmâdo jâtaḥ.“ tadâ pratihâreṇo 'ktam:

- 25 „deva, sâ devî na bhavati, mânushî sâ, çreshṭhi-Ratnadattasya duhitâ
Unmâdinî nâma, yâ devena pûrvam 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ na pari-
ṇitâ; sâ ca Baladharasenâpatinâ pariṇitâ.“ râjño 'ktam: „vañcito
'ham lakṣaṇaparikṣhakair bṛihatpurushaiḥ.“

râjñâ te âkârîtâḥ; bhaṇitam râjñâ: „bho satpurushâ, vañcito
'ham bhavadbhîr. sâ kanyâ mamâ 'gre 'lakṣaṇâ kathitâ, sâ ca

- 30 sarvâṅgasundarî devî svargâd avatirṇâ; mânushîṇâm îdṛiçî çobhâ
na bhavati.“ tac chrutvâ lakṣaṇaparikṣhakair bhaṇitam: „yad devo
vadati, tat satyam. param kâraṇena devasya purato alakṣaṇâ
vijñaptâ.“ atha râjâṇam kâmaçaṇam jñâtvâ Baladharasenâpatinâ
"gatya râjâ vijñaptaḥ: „devasyâ 'ham dâsaḥ, sâ ca mama dâsî, tasyâ

- 35 'rthe kâmaavasthâ vartate: svâminn, âdeço diyatâṁ, yathâ sâ âni-
yatâm.“ tac chrutvâ kupitena râjñâ bhaṇitam: „parastrîganane katham
dharmavatâṁ dharmo bhavati? uktam ca:

mâṭrivat paradârâṇç ca, paradravyaṇi loṣṭavat,
âtmavat sarvabhûtâni yaḥ paçyati, sa paçyati. 12.

- 40 gurur âtmavatâṁ çâstâ, çâstâ râjâ durâtmanâm;
atha pracchannapâpânâṁ çâstâ Vaivasvato Yamaḥ. 13.

senâpatino 'ktam: „mayâ devasya dâsî dattâ, katham parastrî bha-
vati?“ râjño 'ktam: „ya lokaviruddham, tan na kartavyam.“ senâ-
patino 'ktam: „deva, tarhi devakule kshiptvâ veçyâṁ kṛtvâ âne-

- 45 tavyâ.“ râjño 'ktam: „yadi satim bhâryâṁ veçyâṁ karishyasi, tadâ
'ham tava nîgraham karishyâmi.“ senâpatino 'ktam:

„pūjitā sâ sadâ rājñâ guṇavadbhiḥ ca samstutā,
prārthanīyā 'bhigamīyā ca lakshmībhūtā ca jāyate, 14.
yâ rājñī rājanī putrī vâ, mahāmātyasutā tathā,
sahasrāntaḥpuram api svavaçe kurute patim.“ 15.

ity ukte sa rājâ Unmādinīṃ cintayan kâmena daṣamim avasthām 5
prāptāḥ. uktaṃ ca:

cakshuḥprītir, manasāṅgaḥ, saṃkalpotpattir, nidrâchedaḥ, ta-
nutā, vishayebhyo vyāvṛtṭir, lajjâprapâçāḥ, unmādo, mûrchâ,
maranam ce, 'ti daça kāmāvasthāḥ.

tathâ hi: 10

prathame jāyate cintā, dvitīye drashtum icchati,
tṛitīye dīrghanīḥvâsaç, caturthe jvaram ādiçet, 16.
pañcame dahyate gâtram, shashṭhe bhuktaṃ na rocate,
saptame tu bhavet kampa, unmādaç câ 'shṭame bhavet, 17.
navame prâṇasaṃdeho, jivitaṃ daçame tyajet. 18.

tadûrdhvaṃ rājâ pañcatvam āpannaḥ. rājānaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ
senâpatinâ "gatya guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! idṛiçe karmaṇi
jâte sati kim kriyate?" guruṇo 'ktam: „âdityâyâ 'rgamaṃ dattvâ
vahnau praveçaḥ kriyate.“ iti çrutvâ tena vahnau praveçaḥ kṛitaḥ.
tayâ Unmādinīyâ 'pi guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! strīdharmaṃ 20
kathaya!“ guruṇo 'ktam:

„çmaçâne niyamānaṃ tu bhartāraṃ yâ 'nugacchati,
pade pede 'çvamedhasya phalaṃ prâpnoti sâ satī. 19.
sâdhvinām eva nârīṇām agnau prapatanād rīte
nâ 'nyo dharmo hi vijñeyo mṛite bhartari karhicit.“ 20. 25

tad vacanaṃ çrutvâ snâna-dânâdikam kṛtvâ citāṃ pradakṣiṇīkṛitya
bhartuḥ samipe gatvâ tayâ iti kathitam: „bho svâmin, tava dâsī
bhavâmi janmani janmani!“ ity uccārya vahnau praviçya mṛitâ sâ.
etat kathānakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „rājan, kathaya!
trayāṇāṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ rājñâ Vikramaseno 'ktam: 30
„rājâ sattvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam:
„yena senâpatinâ diyamānâ 'pi bhāryâ dharmaviruddham jñâtvâ na
grihitâ; svâmyarthe bhṛityāḥ prāṇān api tyajanti, senâpates tv ayaṃ
dharmāḥ, yat kṛitaṃ svâmyarthe maraṇam; tayâ nijabhartrâ saha
prâṇatyāgaḥ kṛitaḥ, strīṇām esha dharmāḥ; ataḥ kâraṇāt rājâ sattvâ- 35
dhikaḥ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipāvṛikshaçâkhâyām
avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyām Vetâlapañcaviṇçatikâyām shoḍaçaṃ 40
kathānakam samāptam.

XVII.

Brahmâ yena kulâlavan niyamito Brahmâṇḍabhâṇḍodare,
Vishṇur yena daçâvatârāgahane kshipto mahâsaṃpkaṭe,
Rudro yena kapâlâpâṇipuṭake bhikshâṭanaṃ kâritaḥ,
sûryo bhrâmyati nityam eva gagane, tasmai namaḥ karmaṇe. 1.
rājâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipāvṛikshân mṛitakam 45

samâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitah, tâvat tena kathâ-nakaṃ prârabdham: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâṃ kathayâmi.“

asti Ujjayinî nâma nagari. tatra Mahâseno nâma râjâ; tatra Devaçarmâ nâma brâhmanaḥ prativasati, tasya putro Guṇâkaro
5 nâma, sa ca dyûtakâraḥ saṃjâtaḥ. yat kim api dhanam griha-madhye prâpnoti, tat sarvaṃ dyûte hârayati. tadâ kuṭumbalokair militvâ grihân nishkâsitaḥ, sa ca deçântare gataḥ.

tatra gatvâ çûnyadevakulam upaviṣṭaḥ. tatra yogipurusha eko dṛiṣṭaḥ; taṃ dṛiṣṭvâ tena namaskâraḥ kṛitaḥ. yogino 'ktam:
10 „kas tvam?“ teno 'ktam: „deçântarâgato brâhmano 'ham.“ teno 'ktam: „tvayâ bhojanaṃ kṛitam asti?“ teno 'ktam: „bubhukshito 'ham.“ yogino 'ktam: „atra kapâlâd odanaṃ grihitvâ bhukṣhva!“ teno 'ktam: „kapâle na bhujjâmi.“ tena yoginâ dhyânasthena snṛitâ vidyâ, vaṭayakṣhiṇî samâyâtâ. tadâ yakṣhiṇyâ bhaṇitam: „bho bha-
15 gavan, âdeço diyatâm!“ yoginâ bhaṇitam: „asya brâhmanasya sveçchâbhojanaṃ diyatâm!“ iti çrutvâ yakṣhiṇyâ divyaṃ bhavanaṃ racitam; tatra brâhmanaṃ nitvâ bhojanaṃ kâritam, tâmbûlam pradattam, vastrâ-bharaṇâni pradattâni; sugandha-karpûra-kastûrikâ-candanâdivilepanaṃ vidhâya tena saha yathecchayâ kṛidâ kṛitâ.
20 prabhâtasamaye yakṣhiṇî gatâ. sa brâhmanaḥ ekâki saṃjâtaḥ.

tadâ yoginaḥ samîpe âgataḥ; tena yoginâ bhaṇitam: „bho brâhmana! kin udvignacitto 'si?“ brâhmaneno 'ktam: „yakṣhiṇîṃ vinâ marishyâmi.“ yogino 'ktaḥ: „sâ devî vidyâbalenâ "gacchati.“ brâhmaneno 'ktam: „mama, prabho! vidyâṃ dehi, ahaṃ sâdhayi-
25 shyâmi.“ yoginâ mantraṃ ekaṃ dattvâ bhaṇitam: „bho brâhmana! imaṃ mantraṃ grihitvâ jalamadhye sthitvâ ekacitto bhûtvâ sâdhaya.“ ity ukto gato 'sau jalamadhye, mantraḥ sâdhitaḥ, paraṃ yakṣhiṇî nâ "gatâ, sarvaṃ mâyânayaṃ dṛiṣṭam. tato jalamadhyân nishkra-
30 mya yogino 'gre kathitam: „mayâ na prâptaṃ kiṃcit.“ tato yoginâ bhaṇitam: „vahnau praviçya sâdhaya!“ tena brâhmaneno 'ktam: „ekavelâyâṃ kuṭumbaṃ militvâ paçcâd agni-praveçam karishyâmi.“ evaṃ bhaṇitvâ kuṭumbapârçve gataḥ, kuṭumbalokaiḥ saha darçanaṃ jâtam. taiḥ sarvaiḥ kaṇṭhe lagitvâ roditum ârabdham; pitrâ bha-
ṇitam: „vatsa Guṇâkara! etâvanti dinâni kutra sthitaḥ? katham
35 grihaṃ viṣṇitam? uktaṃ ca:

pativratâ, dharmaçilâ, sadâcârakriyâratâ;

tasyâç ca varjanât, putra! bhrûṇahâ sa bhaven naraḥ. 2.

na gârhashtyât paro dharmo, na sukhaṃ grihiṇîparam,

na firthaṃ pitṛi-mâtrîbhyaṃ, na devaḥ Keçavât paraḥ. 3.

40 mâtaraṃ pitarāṃ ca 'va ye nindanti narâdhamâḥ,

na teshâm ūrdhvagamanam, evaṃ âba Prajâpatih. 4.

kâmârtam svastriyaṃ, dinâṃ, prârthayantîṃ punaḥ punaḥ

na bhajeḍ bhajamânâṃ yaḥ, sa vai cûṇḍaladarçanaḥ.“ 5.

Guṇâkareṇa bhaṇitam:

45 „amedhyapûrṇe, kṛimijâlasaṃkule,
svabhâvadurgandhini, çaucavarjite

kalevare mûtrapurîshabhâjane

ramânti mûdhâ, viramanti pañḍitâḥ. 6.

kasya mâtâ, pitâ kasya? kasya bhâryâ suto 'pi vâ?

jâtau jâtau hi jivânâṃ bhavishyanty apare 'pare. 7.

mṛitaḥ câ 'haṃ punar jâto, jâtaḥ câ 'haṃ punar mṛitaḥ, 5

nânâyonisahasrâṇi mayâ dṛiṣṭâṇy anekaḥ. 8.

çukra-çonîtasam̐yogâd dehaḥ sam̐jâyate punaḥ

nityaṃ viṇ-mûtrapûrṇaḥ ca; tenâ 'yam açuciḥ smṛitaḥ. 9.

yathâ 'ntar viṣṭhayaḥ pûrṇaḥ çuciḥ syân na bahir ghaṭaḥ,

yatnataḥ çodhyamâno 'pi deho 'yam açucis tatthâ. 10. 10

dehaḥ sam̐çodhyamâno 'pi pañcagavya-kuçâ-'mbubhiḥ

ghṛiṣhyamâṇa ivâ 'ngâro nirmalatvaṃ na gacchati. 11.

srotâṇsi yasya satataṃ pravahanti girer iva

kapha-mûtra-purîshâdyaiḥ, sa dehaḥ çudhyate katham? 12.

agnau kriyâvatâṃ devo, divi devo manishiṇâṃ, 15

pratimâsv alpabuddhînâṃ: yoginâṃ hṛidaye Hariḥ. 13.

kim bahunâ? bho tâta, mayâ yogaçâstram abhyastaṃ, nâ 'haṃ gri-
hâçramam karishyâmi, ahaṃ yogî sam̐jâtaḥ."

iti kathayitvâ grihân niḥkramya yatra sa yogi tishṭhati, tatrai
'va samâyâtaḥ. yogipârçve âgatya prajvalitâ 'gnau pravishṭaḥ, smṛitâ 20
vidyâ, paraṃ sâ yakshiṇî nâ "gatâ. punaḥ yoginâ 'pi smṛitâ yakshiṇî
nâ "gatâ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
kena kâraṇena nâ "gatâ yakshiṇî?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„sâdhakam dvidhâcittam jñâtivâ sâ devî nâ "gatâ. uktaṃ ca: 25

ekacitto labhet siddhiṃ, dvidhâcitto vinaçyati:

skandhâvaram hi gacchantam ishukâro na paçyati. 14.

tyâgena hînasya kuto 'sti kîrtiḥ?

sattvena hînasya kuto 'sti pûjâ?

nyâyena hînasya kuto 'sti lakshmîr? 30

dhyânena hînasya kuto 'sti siddhiḥ?" 15.

Vetâleno 'ktam: „katham sâdhako dvidhâcitto bhavati, yena
vânmatreṇa valnau praveçaḥ kṛitaḥ?" râjño 'ktam: „mantrasâdhana-
samaye kuṭumbapârçve gataḥ." Vetâlaḥ prâha: „yogino vacanena
katham nâ "gatâ?" râjño 'ktam: „yoginâ 'pi idṛiçasya çishyasya dvidhâ- 35
cittasya katham vidyâ dattâ?" anena kâraṇena kupitâ vidyâ nâ "gatâ.

kim karoti naraḥ prâjñâḥ, preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ?

prâyeṇa hi manushyânâṃ buddhiḥ karmânuṣârîṇî." 16.

evam çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ saptadaçaṃ 40
kathânakam samâptam.

XVIII.

namas tasmai Gaṇeçâya sarvavighnavinâçine,

kâryârambheshu sarveshu pûjyate yaḥ surair api. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam

prârabdhham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâm kathayâmi.

asti Kañkolanâ nâma nagaram; tatra Sundaro nâma râjâ; tatra çreshthî Dhanakshayo nâma, tasya sutâ Dhanavatî nâma. sâ ca

- 5 Alakâpurivâstavyena vanijâ Gauridattannânnâ pariñitâ. evaṃ kâlê vartamâne tasyâ duhitâ Mohinî nâma samjâtâ. tasyâ jâtamâtrena pitâ pañcatvaṃ gataḥ. gotribhir aputrakâṃ bhaṇitvâ râjñah sakâçât sarvasvam âhâritam. sâ ca Dhanavatî tām Mohinîṃ kanyâṃ grihîtvâ niçithasamaye nirgatâ. andhakâreṇa mârgaṃ na vindati; 10 tadâ çmaçânabhûmau gatâ. tatra çûlikâyâm âropitaḥ cauro 'sti, tena saha melanaṃ jâtam; tadâ vyâdhitena caureṇa bhaṇitam:

„sukhasya duḥkhasya na ko 'pi dâtâ.

„paro dadâti 'ti kubuddhir eshâ.

purâkṛitaṃ karma tad eva bhujyate;

- 15 çarîra, he, nistara, yat tvayâ kṛitam! 2.

aghaṭitaḥ ghaṭitâni ghaṭayati, sughaṭitaḥ ghaṭitâni jarjarikurute;

vidhir eva tâni ghaṭayati, yâni pumân nai 'va cintayati. 3.

yasmin deçe ca, yatsthâne, yatrâ 'hni yatra ca kshaṇe

vadha-bandhanam âpnoti, tat tathâ, na tad anyathâ. 4.

- 20 yatra mṛityur, yatra duḥkham, yatra çrîr, yatra bandhanam, tatra tatra svayaṃ yâti preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ.“ 5.

Dhanavatyo 'ktam: „bho puruṣa, kas tvam?“ teno 'ktam: „cauro

'ham, çûlikâyâm âropito 'smi. triṇi dinâni jâtâni, paraṃ tu prâṇâ na gacchanti.“ Dhanavatyo 'ktam: „kasmât kâraṇât?“ caureṇo 'ktam:

- 25 „apariñito 'ham; yaḥ kaçcin mama kṛite nijaduhitarāṃ dattvâ madīyaṃ vivâham kârayati, tasyâ 'ham suvarṇalakṣhaikam dâsyâmi.“ tayâ Dhanavatî bhaṇitam: „bho caura, dattâ mayâ kanyâ; katham tava putro bhaviṣyati?“ caureṇo 'ktam: „yasmin samaye eshâ me

- 30 bhâryâ ritumatî bhavati, tasmîn dine kasyacit puruṣasya vīryaṃ mûlyena grihîtvâ putra utpâdanīyaḥ. bhavya-yuvâ brâhmanaḥ ekah tasyâḥ samīpe ânetavyaḥ, tasya mûlyam dâtavyam, so 'pi putram utpâdayiṣyati.“ iti kathayitvâ caureṇa gândharvavivâhena sâ pariñitâ. caureṇa bhaṇitam: „pûrvasyaṃ yo 'sau vaṭavrikṣah, tasya mûle suvarṇalakṣhaikam tiṣṭhati, tad bhavatyâ grahîtavyaṃ.“ iti

- 35 kathayitvâ cauro mṛitaḥ. sâ ca dhanam grihîtvâ vyâvṛitya Kañkolanagare samâyâtâ; tatra tayâ sundaraṃ dhavalagriham kâritam, sâ 'pi Mohinî dine dine vardhamânâ satî yauvanavatî samjâtâ.

ekadâ ritusamaye nijabhavanasyo 'pari sthitâ satî râjamârgâ-valokanaṃ karoti; tatrai 'ko yuvâ brâhmanaḥ dṛiṣṭaḥ; tam dṛiṣṭvâ

- 40 kâmena piḍitâ samjâtâ. sakhyâ agre kathitam: „sakhi, puruṣo 'yam grihîtvâ mama mâtuḥ samīpam ânetavyaḥ.“ iti çrutvâ gatâ sâ; tam brâhmanaṃ grihîtvâ tasyâ mâtuḥ samīpe samâyâtâ. tasyâ mâtṛâ bhaṇitam: „bho brâhmana, mama duhitâ ritumatî tiṣṭhati; yadi tvam asyâḥ putram utpâdayasi, tadâ 'ham tava kṛite suvarṇa-

- 45 çataikam dâsyâmi.“ brâhmanaṇo 'ktam: „evaṃ karishyâmi.“ tad anu râtrisamaye tasya brâhmanasya yatheccchayâ bhojanaṃ dattam; tâmbûla-vilepana-candanâdikam dattvâ tasyâḥ çayanâvâse prahitaḥ.

tena brāhmaṇena tayā saha sambhogāḥ kṛitāḥ. prabhātasamaye sâ sakhībhiḥ prīṣṭhâ: „bho sakhi, rātrau vallabhena saha kiṃ kiṃ kṛīditam?“ tayo 'ktam:

„kānte talpam upāgate vīgatā nivī svayaṃ bandhanād,
vāso viṣṭhamekhalāguṇadhṛitam kiṃcin nitambe sthitam. 5

etāvat, sakhi, vedmy ahaṃ. rasavaçât tasyâ 'ṅgasaṅge punaḥ
,ko 'sau? kâ 'smi? ratam tu vâ katham?' iti svalpâ 'pi me na smṛitih.“ 7.

çûraṃ kṛitajñam api, cātuvacaḥpradhānam,
mâyāvihīnam api, dānaguṇopapannam,
strīguhyarakṣaṇaparam, suratānukūlam 10

janmāntareṣhv api naraṃ pramadāḥ smaranti. 8.

taddinapūrvam tasyâ garbho jātaḥ; pūrṇe kâlê sâ prasūtâ, putro
jātaḥ. shashṭhe dīne tayâ rātrau svapno dṛiṣṭaḥ:

jaṭābaddhordhvajûṭaḥ ca, çaçāṅkakṛitaçekharaḥ,
citābhasmavilīptāṅgaḥ, çvetayañjñopavitavān, 9.

sitapadmāsanaṛûḍhaḥ, sitanāgendramekhalāḥ, 15
khaḍga-khaṭvāṅga-muṇḍāni, triçûlam dakṣhiṇe kare. 10.

[pralayaṅgisamākāraḥ, paçudehe nīyojitāḥ.]

evamvidhas tapasvī tayā dṛiṣṭaḥ. prabhāte tayā nijamātur agre
iti kathitam: „mātar, mayā īdṛiçāḥ svapno dṛiṣṭaḥ.“ mātro 'ktam:

„putri, tava putro rājyadharo bhaviṣyati. mamâ "deçena putraṃ 20
mañjūshâyām kṣiptvā suvarṇasahasraikasahitam rājadvāre muñcā-
paya.“ tatas tayā suvarṇasahasraikasahitaḥ putro rājadvāre muktaḥ.
tato rājñâ 'pi svapno dṛiṣṭaḥ:

daçabhujaḥ, pañcavakraḥ, piṅgākṣaḥ, çûlapâṇikaḥ,
daṇṣṭrākārāla, atyugras, trinetrāḥ, çaçiçekharaḥ. 11. 25

evamvidhena tapasvinâ bhaṇitam: „bho rājan, tava dvāre mañjū-
shâyām nikṣiptaḥ putras tiṣṭhati, sa tava rājyadharo bhaviṣyati.“

tato rājā svapnaṃ dṛiṣṭvā prabuddhaḥ, paṭṭarājñyai kathitam; paṭṭa-
rājñyâ bhaṇitam: „deva, mahallikâ pratolibāhye preshyatām.“ tato

mahallikâ rājñâ âkārya prahitâ; yāvad dvāre āgacchati, tāvāt tayā 30
mañjūshâyām putro dṛiṣṭaḥ; tayâ rājñāḥ purato mañjūshâ ânītâ.

rājñâ mañjūshām udghāṭya putro dṛiṣṭaḥ suvarṇasahasraṃ ca.
prabhāte rājñâ lakṣaṇaparikṣakâ âkâritāḥ, putro darçitaḥ. tair

lakṣaṇaparikṣakair uktam: „deva, dvātrinçallakṣaṇopetaḥ kumāro
'yam.“ rājño 'ktam: „kīdṛiçāni lakṣaṇāni?“ tair uktam: „deva, 35

uktaṃ ca:

trishu vipulo, gambhīras trishv eva, shaḍunnataḥ, caturhrasvaḥ,
saptasu rakto rājâ, pañcasu dirghaḥ ca sūkṣhmaḥ ca. 11.

nābhīḥ, svaraḥ, sattvam iti praçastam
gambhīram etat tritayam narāṇam. 40

uro, lalāṭam vadanam ca: puṇsām
vistīrṇam etat tritayam praçastam. 12.

vakṣo 'tha kakṣhâ, nakha-nāsikâ-"syam,
kṛikâṭikâ ce 'ti shaḍ unnatāni.

hrasvāni catvāri ca: līṅga-prīṣṭham, 45
grīvâ ca jaṅghe ca hitapradāni. 13.

netrânta-pâda-kara-tâlv-adharoshtha-jihvâ
raktâ nakhâç ca, khalu sapta sukhâvahâni.
sûkshmañi pañca: daçanâ-ñguliparva-keçâh,
sâkaṃ tvacâ kararuhâç ca: na duḥkhitânâṃ. 14.

- 5 hanu-locana-bâhu-nâsikâ
stanayor antaram, atra pañcamam
iti dīrgham; idaṃ tu pañcakam
na bhavaty eva narâṃ abhūbhṛitâṃ. 15.

iti çrutvâ rājñâ svakaṇṭhân muktâhâram avatârya putrakaṇṭhe ni-
10 kshiptâ. sa ca putro rājñâ paṭṭarājñihaste samarpitaḥ; paṭṭarājñi
taṃ putram utsaṅge kṛtvâ rājño vâmapârçve sthitâ. tâval lokâ
api sarve vardhâpanaṃ gṛhītvâ samâyâtâḥ, rājñâ ca vardhâpanam
gṛhītam, mahotsavâdikaṃ kâritam, tasya putrasya nâmakaraṇam
kṛtam, Haridatta iti nâma pratishṭhitam. tena kumâreṇa paṭhitâni
15 sakalaçâstrâni, sarvakalâkuçalaḥ shoḍaçavârshikaḥ saṃjâtâḥ.

evaṃ kâlaparyâyeṇa sa rājâ pañcatvaṃ gataḥ, sa ca Haridatta-
kumâras tasmin rājye upaviṣṭâḥ. ekadâ tena rājñâ ciñtitam:
„kiṃ mayâ putreṇa jâtena, yad Gayâyâṃ gatvâ pitṛiṇâṃ piṇḍa-
dânam na karomi?“ evaṃ niçcayaṃ kṛtvâ Gayâyâṃ gataḥ; tatra
20 gatvâ çrâddham kartum ârabdham. taṃ prati guruṇo 'ktam:

„yasya cittaṃ dravibhūtaṃ kṛipayâ sarvajantushu,
tasya jñânaṃ ca mokshaç ca: kiṃ jaṭâ-bhasma-civaraiḥ? 16.

yadi vahati tridaṇḍam, nagnamuṇḍam jaṭâṃ vâ,

yadi vasati guhâyâṃ, vrikshamûle, çilâyâṃ.

- 25 yadi paṭhati purâṇam, vedasiddhântatattvaṃ:
yadi hṛdayam açuddham, sarvaṃ etaṃ na kiṃcit. 17.

dânam, pūjâ tapaç cai 'va, tirthasevâ, çrutam tathâ,
sarvaṃ etaḍ vṛithâ tasya, yasya çuddham na mânasam. 18.

çraddhâhinam kriyâhinam dambham âçṛitya yat kṛtam,

- 30 bhavet tad viphalam çrâddham, pitṛiṇâṃ no 'patishṭhati. 19.
na kâshṭhe vidyate devo, na çilâyâṃ, na kardame:

bhâve hi vidyate devas, tasmâd bhâvo hi kâraṇam. 20.

brâhmaṇânâṃ vacaḥ çrutvâ yâvat pitur nâma samuccârya svahastena
piṇḍam dadâti, tâvat trayo hastâ niḥsṛitâḥ. tato Haridatto vi-

- 35 smayaṃ gataḥ: „kasya haste piṇḍam dâsyâmi?“

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!

kasya haste piṇḍâdhikâro bhavati?“ rājñâ Vikramasenenno 'ktam:

„caurasya haste piṇḍâdhikâro bhavati.“ punar Vetâleno 'ktam:

„brâhmaṇavīryeṇo 'tpannaḥ, rājñâ ca pratipālitaḥ, katham etau pi-

- 40 ṇḍâdhikâriṇau na bhavataḥ?“ rājñâ Vikramasenenno 'ktam: „brâhma-
ṇasya vīryam mûlyena gṛhītam rājñâ ca suvarṇam gṛhītvâ pālitaḥ,
ataḥ kâraṇât tau piṇḍâdhikâriṇau na bhavataḥ; caurasya pariṇîta-
bhâryâyâḥ putro 'yam, ataḥ kâraṇât caurasya piṇḍâdhikâro bhavati.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va ciñçipâvṛikshaçâkhâyâṃ

- 45 avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ aṣṭâdaçaṃ
kathânakam.

XIX.

vidyârambhe vivâde ca, saṃgrâme, çatrusaṃkate
praveçe ca smared yas tu bhaktipûrvaṃ Vinâyakam,
na tasya kâryahânis syâd: ity âjñâ pârameçvarî. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam 5
prârâbham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâm
imâṃ kathayâmi.

asti Citrakûṭam nâma nagaram, tatra râjâ Rûpaseno nâma, sa
ca âkhetake gataḥ. yâvad agre gacchati, tâvat svasainyaṃ na paçyati,
râjâ ekâkî saṃjâtaḥ. tato madhyâlnasamayavelâyâṃ viçrântena 10
râjñâ sarovaram ekam dṛištâṃ; tatro 'ttîrya vṛikshacchâyâyâṃ turago
viçrâmitaḥ. muhûrtam ekam viçrâmya yâvad avalokayati, tâvat tatrai
'va atirûpiṇî ṛiṣhikanyâ pushpâvacayaṃ kurvanti dṛištâ. tâṃ âlokya
atîva kâmaparavaçago babhûva. sâ ca pushpâvacayaṃ kṛitvâ pra-
calitâ. râjño 'ktam: „kidṛiço bhavatînâm âcâraḥ? aham atithir 15
yushmâkam âçrame samâyâtaḥ: atithipûjâṃ vidhâya gamyatâm. yataḥ:

uttamasyâ 'pi varṇasya nîco 'pi griham âgataḥ
pûjaniyo yathânyâyâṃ: sarvasyâ 'bhyâgato guruḥ.“ 2.

parasparam kaṭâkshanirikshaṇam saṃjâtam. tasmin samaye tasyâḥ
pitâ munindro dṛiṣṭvâ samâyâtaḥ; râjñâ tapodhanam dṛiṣṭvâ 20
namaskâraḥ kṛitaḥ. tenâ 'py âçîrvâdo dattaḥ. tena tapodhanena
râjâ pṛiṣṭaḥ: „katham ekâkî tvam atrâ "gato 'si?" râjño 'ktam:
„âkhetakaprasaṅgenâ "yâtaḥ.“ ṛiṣiṇo 'ktam: „bho râjan! kasyâ 'rthe
mahâpâtakam kriyate? yataḥ:

ekal pâpâni kurute, phalam bhuñkte mahâjanaḥ; 25
bhoktâro vipramucyante, kartâ dosheṇa lipyate.“ 3.

râjño 'ktam: „prabho, mamo 'pari prasâdam vidhâya mama dharmâ-
'dharmaṃ kathaya!“ munindreṇo 'ktam:

„tṛiṇâni khâdanti vasanty aranye,
pibanti toyâny aparigrahâni; 30
tathâ 'pi vadhyâ hariṇâ narâṇâṃ:

ko lokam ârâdhayituṃ samarthaḥ? 4.

sarveshâm eva dânanâm idam evai 'kam uttamam:

abhayaṃ sarvabhûtânâṃ; nâ 'sti dânam ataḥ param. 5.

ekataḥ kratavaḥ sarve saṃpûrṇavaradakshiṇâḥ, 35

ekato bhayabhîtasya prâṇinaḥ prâṇarakshaṇam. 6.

kshântitulyaṃ tapo nâ 'sti, saṃtoshân na paraṃ sukham,
nâ 'sti vidyâsamam dânam, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ. 7.

baddhânjalipuṭam dînam, yâcantam aparâdhinam
na hanyâc çaraṇam prâptam, satâṃ dharmam anusmaran. 8. 40

ârto vâ yadi vâ trastaḥ, pareshâm çaraṇâgataḥ
api prâṇan parityajya rakshitavyaḥ kṛitâtmanâ. 9.

na gopradânam, na mahâpradânam,
na câ 'nnadânam hi tathâ pradhânam,

- yathâ vadanti 'ha mahâpradhânam
sarvapradhâneshv abhayapradânam. 10.
yo dharmaçilo, jitamâna-roshî,
vidyâvinito, na paropatâpi,
svadâratusthaḥ, paradâravariḥ:
na tasya loke bhayam asti kimcit. 11.
svâminam ca raṇe ruddham, çatrubhiḥ pariveshṭitam
ye tyajanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 12.
muktakeçam ripum jñâtvâ, muktavastram, nirâyudham
ye nighnanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 13.
gurupatnîm, svâ mipatnîm, mitrapatnîm tathai 'va ca
bhedaṃ kurvanti ye mûḍhâs, te yânti narake dhruvam. 14.
taskaraiḥ pîḍyamânam hi nijarâshṭram na rakshati,
vratinam daṇḍayed yas tu, sa yâti narake dhruvam." 15.
15 etac chrutvâ râjño 'ktam: „bho bhagavann, adyaprabhṛiti mayâ
pâparddhir na vidheyâ." evaṃ çrutvâ tushṭo munîndraḥ. munî-
ndreṇo 'ktam: „râjan, varam brûhi! yat kim api prârthayasi, tad
ahaṃ dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho bhagavan, yadi tushṭo 'si,
tadâ nijaduhitâ mama dîyatâm." tato munîndreṇa dattâ kanyâ;
20 tato râjñâ gândharvavivâhena vivâhitâ. tato bhâryâṃ hayapriṣṭham
âropya svanagarâbhimukham pracalitaḥ. yâvad ardhamârge samâyâtas,
tâvad astam gato raviḥ. kvacit pradeçe aranyamadhye vṛikshamûle
turaṅgam baddhvâ râjâ prasuptaḥ. tatra niçithasamaye kaçcid brahma-
râkshasaḥ samâyâtaḥ; tena brahmarâkshasena bhaṇitam: „bho râjan,
25 enâm tava striyam bhakshayishyâmi." râjño 'ktam: „evaṃ mâ kuru!
yat kim api tvam anyabhakshyam yâcishyase, tad ahaṃ dâsyâmi."
uktaṃ ca:
âpadarthe dhanam rakshed, dârân rakshed dhanair api;
âtmânâṃ satatam rakshed dârain api dhanair api. 16.
30 râkshaseno 'ktam: „bho râjan! yadi saptavarshiyabrâhmaṇaputrasya
mastakam svahastena mama purataç chedayasi, tadâ 'ham enâm
muñcâmi." râjño 'ktam: „evaṃ karishyâmi; param tvayâ madiya-
nagare saptame divase samâgantavyam." râkshaseno 'ktam: „evaṃ
pramânam." iti bhaṇitvâ râkshasaḥ svasthâne gataḥ.
35 prabhâte râjâ svanagaram samprâptaḥ. nagare mahotsavo
jâtaḥ. râjñâ mantriṇo 'gre sarvam vṛittântam kathitam; râjñâ
mantriḥ priṣṭhaḥ: „kim kartavyam idânîm? saptame divase râkshasaḥ
samâgamishyati." mantriṇo 'ktam: „deva, mâ bhayam kuru! sarvam
bhavyam karishyâmi." mantriṇâ ghaṭito lakshamûlyah kâñcanamayah
40 purushaḥ, tam ca çakaṇe samâropya catuḥpathe nitvâ iti çabda
utthâpitaḥ: „yaḥ ko 'pi brâhmaṇaḥ saptavarshiyam putram dâsyati,
râjâ tasya çiraçchedam karishyati, tasyâ 'yaṇi lakshamûlyah su-
varṇapurusho dâtavyah."
tatra nagare durbalabrâhmaṇa eko vasati sma; tasya trayah
45 putrâḥ santi. tena brâhmaṇena nijabrâhmaṇyagre bhaṇitam: „he
prie, putram ekam dattvâ suvarṇapurusho grihyate." brâhmaṇyâ
bhaṇitam: „laghuputram ahaṃ na dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam:

„jyeshthaputram ahaṃ na dāsyāmi.“ madhyamaputreṇa bhaṇitam:
 „tāta, ahaṃ dātavyaḥ.“ pitro 'ktam: „putra, evaṃ kuru!“ uktam ca
 lobhamūlāni pāpāni rasamūlāc ca vyādhayaḥ,
 snehamūlāni duḥkhāni: trīṇi tyaktvā sukhī bhavet. 17. 5
 tadā dhanalubdhena pitrā ānīto madhyamaputraḥ pradattaḥ; suva-
 rṇapurushaṃ grīhītvā nijagrīhaṃ samāyātaḥ. tata āgato brahmarā-
 kshasaḥ. tato rājñā anna-gandha-pushpa-dhūpa-dīpa-naivedya-phala-
 tāmṇā-vastrādibhis tasya pūjāṃ kṛtvā brāhmaṇaputro 'syā 'gre
 ānītaḥ. yāvan nripaḥ khaḍgam ākrishya tasya çiras troṭayati, tāvad 10
 viprasuto jahāsa.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 kena kāraṇena maraṇasamaye tena hasitam?“ rājñā Vikramaseneno
 'ktam: „yad dhasitam, tatkāraṇam mayā jñātam; tena brāhmaṇa-
 putreṇa iti vicintya hasitam: „paçya paçya saṁsārasthitim! 15
 bālatve rakshate mātā, paçcāt saṁvardhayet pitā:
 mama ye rakshakāc cai 'va, te 'pi vyāpādakāḥ sthitāḥ. 18.
 mātṛa pitrā svayaṃ dattaḥ, khaḍgahasto narādhipaḥ,
 devatā balim icchanti: kṛpā kasya pravartate? 19.
 mātā yadi vishaṃ dadyāt, pitrā vikriyate sutāḥ. 20
 rājā harati sarvasvaṃ: kā tatra paridevanā?“ 20.

iti cintayitvā tena hasitam.“ evaṃ çrutvā gato Vetālas tatrai 'va
 çinçipāvṛikshaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām ekonaviṇçati-
 tamam kathānakam.

XX.

grīhītakhaṇḍaḥ Çaçiçekhareṇa 25
 prāptaḥ çaçiçodarapūraṇāya
 puñjena Lakshmimukhacandrabhāsam
 sa pātu vaḥ Çṛipatipañcajanyaḥ. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam
 samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvāt tena kathā- 30
 nakam prārabdham. Vetāleno 'ktam: „bho rājan, çṛyatām tāvāt,
 kathāṃ kathayāmi.

asti Viçāḷā nāma nagari. tatra Vipulaçekharo nāma rājā. tatra
 Arthadatto nāma vaṇik. tasya duhitā Anaṅgamañjarī nāma, sā ca
 Alakāvāstavyena Maṇinābhanāmnā vaṇijā parinītā. atha Maṇinābhaḥ 35
 samudrapāre vāṇijyena gataḥ, tatra bahūni dināni lagnāni. sā ca
 Anaṅgamañjarī pitur grīhe vardhamānā satī yauvanavati saṃjātā.

ekasmin dine sā bhavanopari sthitā rājamārgāvalokanam karoti.
 tatra tayā Kamalākaro nāma brāhmaṇo dṛiṣṭaḥ, tenā 'pi sā dṛiṣṭā.
 parasparaṃ darçanād rāgo jātaḥ, citralikhitāv iva dvāv api niçcala- 40
 locanau sthitau. sa ca Kamalākaro vihvalacittaḥ san mitreṇa saha
 svagrīhe gataḥ, virahavedanāpīḍitaḥ sa cā 'tmānam na vetti, cintā-
 pralāpam karoti:

„ayi, Madana! na dagdhas tvam kim Içena kopāt?

kim uta Rativiyoge nā 'nvabhū, mūrkhā! duḥkham,

aviditaparapiḍo yena mām utpalākshī-

rahitam ahitapātraiḥ pattrivarshair dunoshi?" 2.

sā 'pi candram upālabbhati:

„utpattiḥ payasām nidher, vapur api khyātaṁ sudhāmandiram;

5 spardhante viṣṭadā latābhasaralā hārāvalim aṇṇavaḥ;

kāntā kairaviṇi tava, priyasakhaḥ ṣṛṅgārasārah smarō:

haṁho, candra! kim atra tāpajananaṁ, tāpāya yaṁ me bhavān?" 3.

sakhyo 'ktam: „sakhi, mā evaṁ vada! evaṁ vadanti katham na lajjase?" tayo 'ktam:

10 „tirāmbhaḥsthitacakravākakarūṇakreṅkāradattaṣṛutiḥ
cakrī jīvati, padmini ca hasate duḥkhaṁ niṣāntāvadhi:

yaśyā dūragataḥ priyo, niyamitā sīmā ca duḥkhasya no,

sā saṁrabdhmano jagocaragatā jivet katham mādriṇi? 4.

he sakhi! sarvaṁ jānāmi, paraṁ Manmathenā 'haṁ nirlajjā kṛitā."

15 sakhyā Mālayavatyo 'ktam:

„dhairyam dhehi! mano nivāraya balād! uumārgalagnāṁ trapāṁ

mā dūrikuru! saṁvṛiṇu priyakathāṁ! svasthā bhavasva, priye!

ākāṇḍyatacāpapūritaṣaṇṇamucā Manmatha-

vyādhena kṣaṇalakṣyabhūmiganitā tene "driṣṭam jalpasi." 5.

20 tayo 'ktam:

„durvārāḥ Smaramārgaṇāḥ, priyatamo dūre, mano 'tyutsukaṁ,

gāḍhaṁ prema, navam vayah, sukāthināḥ prāṇāḥ, kulaṁ nirmalam,

stritvaṁ dhairyavirodhi, Manmathasuhṛit Kālāḥ, Kṛitānto 'kshami:

soḍhavyāḥ, sakhi, sāmprataṁ katham amī sarve 'gnayo duḥsahāḥ?" 6.

25 sakhyo 'ktam: „sakhi, tava vedanāṁ sphoṭayishyāmi." iti tāṁ

saṁācāśya sakhi nijabhavanaṁ gatā. tayā ca Anaṅgamañjaryā

Bhaṭṭārikāyā agre gatvā uttariyavastreṇa maraṇārthaṁ pāco racitaḥ,

bhaṇitaṁ ca: „janmāntare esha mama bhartā bhaved!" ity uccārya

yāvat pāṇam kaṇṭhe kshipati, tāvat sakhi saṁāgatā. sakhyo 'ktam:

30 „sakhi, mā sāhasaṁ kuru! mṛitāyāṁ kim api nā 'sti." tayo 'ktam:

„sakhi, tvayā yuktam uktam; paraṁ me prāṇasaṁçayo vartate."

sakhyo 'ktam: „tarhi pratikṣhasva muhūrtam ekaṁ, yāvat tava

priyaṁ grīhitvā "gacchāmi." ity uktvā sā sakhi tatra gatā, yatra

Kamalākaraḥ tishṭhati. so 'pi virahavedanādagdhāṅgaḥ candano-

35 dakena sicyamānaḥ, kadali patrapavanena vijyamāno mitrasya 'gre

kathayati: „bho mitra, visham āṇiyatām, yathā 'haṁ bhakṣhayitvā

prāṇatyāgaṁ karomi. uktam ca:

tadvaktrāmṛitapānadurlalitayā dṛiṣṭyā kva viçrāmyatām?

tadvākyaçravaṇābhhiyogaparayoḥ çrāvyaṁ kutaḥ çrotrayoḥ?

40 ebhis tatparirambhanirbharabharair aṅgaiḥ katham sthīyatām?

kashṭam! tadviraheṇa saṁprati vayaṁ kṛicchrām avasthām gatāḥ." 7.

tataḥ sakhyā tatsamīpe gatvā bhaṇitaṁ: „bho Kamalākara! pre-

shitā 'haṁ Anaṅgamañjaryā tavā 'ntikaṁ āgatā 'smi. sā saṁmukha-

saṁdeçene 'daṁ bhaṇati: „bho prāṇeça, jivitaṁ me priyaccha!"

45 Kamalākareṇo 'ktam: „yathā mama prāṇasaṁçayo vartate, tathā

tasyā 'pi kiṁ vā na hi?" sakhyo 'ktam:

„indum vakti divākaram, malayajam dāvānalam manyate,
jānāty ambujam ulmukam, kalayati prāleyatulyām citām.
hārāṅgārakadarthitena manasā spṛiṣṭām samastām imām

sampratya agnimayīm avehi! subhagā tyaktā varākī tvayā. 8.
uttishṭha bho Kamalākara! yāvat sâ jivati, tâvat tasyâḥ samipam 5
âgaccha! tasyām mṛitâyām gataḥ kiṃ karishyasi?“ evam çrutvâ
katham api kampamānaḥ çayanâd utthāya yāvat tasyâ bhavane
gacchati, tâvat sâ mṛitâ. tām mṛitām dṛiṣṭvâ so 'pi virahaveda-
nayâ mṛitaḥ. dvayor apy ekâ citâ samjâtâ. tasmin samaye pariṇîta-
bhartâ çvaçuragrihe samâyâtaḥ. so 'pi rudantayâḥ sakhyâḥ çabdam 10
çrutvâ tatrai 'va gataḥ, yatra bhāryâ mṛitâ tiṣṭhati. parapurusha-
kaṇṭhalagnām tām dṛiṣṭvâ 'py atiraktatvâc citām praviçya mṛitaḥ.
nagaravāstavyajanâ iti bruvanti: „aho, âçcaryam âçcaryam! na kadâcit
pûrvam dṛiṣṭam, na çrutam! trayāṇām api maraṇam samjâtam!“

etat kathānakam kathayitvâ Vetāleno 'ktam: „râjan, kathaya! 15
trayāṇām madhye kaḥ kāmāndhaḥ?“ râjñâ Vikramasenenno 'ktam:
„pariṇitabhartâ 'tiva kāmāndhaḥ, yaḥ priyām anyârtham mṛitām dṛi-
ṣṭvâ krodham vihāya mṛitaḥ.“

evam çrutvâ gato Vetālas tatrai 'va çinçipâvṛikṣaçâkhâyām
avalambitaḥ. 20

iti Çivadâsaviracitâyām Vetālapaṇcaviṇçatikâyām viṇçatitamam
kathānakam samâptam.

XXI.

namas tuṅgaçiraçcumbicandracâmaracârave,
trailokyanagarârambhamûlastambhāya Çambhave! 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikṣhân mṛitakam samâ- 25
niya skandhe dhritvâ yāvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathānakam
prârabdham; Vetāleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatām tâvat, kathām
kathayâmi.

asti Jayasthalam nâma nagaram; tatra râjâ Viramardano nâma;
tatra Vishṇusvâmi nâma brâhmaṇaḥ. tasya catvâraḥ putrâs ti- 30
shṭhanti: eko dyûtakâraḥ, dvitiyo veçyârataḥ, tṛtīyaḥ pâradârikah,
caturtho nâstikah. catvâro 'pi Vishṇusvâminâ prabodhitâḥ:

„nânâarthakaram dyûtam muktavyam çilaçâlinâ;

çilam hi naçyate tena garalene 'va jivitam. 2.

vishâdaḥ, kalaho, râṭiḥ, kopo, mânaḥ, çramo, bhramaḥ, 35

paiçunyaḥ, matsaraḥ, çokaḥ: sarve dyûtasya bândhavâḥ. 3.

kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdikartanam,

vijñāya ca mahâdosham dyûtam kriḍanti no "ttamâḥ. 4.

vinohayati yâ cittam acireṇai 'va sevita,

sâ heyâ dûrato veçyâ çilâlamkâradhâriṇâ. 5. 40

satyam, çaucam, çamam, çilam, saṃyamam, niyamam, yamam
praviçanti bahir muktâ viṭâḥ paṇyâṅganâgrihe. 6.

jananî, janako, bhrâtâ, tanayas, tanayâ, svasâ

na santi vallabhâs tasya, dârikâ yasya vallabhâ. 7.

- na tasya rocate sevâ gurûnâm, vacanam hitam,
veçyâvaktragataṁ madyam lâlâṁ pibati yo 'dhamah. 8.
yad iha laukikam duḥkham paranârinishevaṇe,
tat prasûnam matam prâjñair: narakam dâruṇam phalam. 9.
5 yâ hinasti nijam kântam, sâ jâram na katham khalâ?
bidâli yâ 'tti putram svam, sâ kim muñcati mûshakam? 10.
liṅgachedam, kharâroham, kulâlakulamârjanam,
jananindam abhâgyam ca labhate pâradârikah. 11.
vadanti ca mahâdosham paradârâbhimarçane.
10 vivarjyâ dûrato veçyâ bhujaṅgi 'va bhayamkarî. 12.
ye bâlabhâve na paṭhanti vidyâm,
kâmâturâ yauvanagarvitâç ca,
te vṛiddhakâle paribhûyamânâ
dahyanti gâtre çiçire 'va padmâh. 13.
15 evam taiç caturbhiḥ pitur vacanam avadhârya parasparam paryâ-
locitam: „vidyâvihinaḥ puruṣo jivann api mṛitaḥ. tasmâd vayam
api deçântare gatvâ vidyâm paṭhishyâmah.“ iti catvâro 'py eka-
matam kritvâ prithak prithak deçântaram gatâh. kâlaparyâyeṇa
vidyâm paṭhitvâ samketasthâne catvâraḥ samâyâtâh. jyeshṭhena
20 bhrâtrâ bhaṇitam: „bho bhrâtarah, nijanijavidyâ prakṛtikriyatâm!“
tac chrutvâ ekena aranyamadyât sinhasyâ 'sthîni samâniya vidyâ-
balena yojitâni, dvitiiyena mâṇsa-medâdihâtavo nishpâditâh, tṛtiiyena
rudhira-tvag-româṇi nishpâditâni, caturthena sinhakalevaram sajivam
kritam. tataḥ sinhena catvâro 'pi bhakshitâh.
25 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
caturṇam madhye ko mûrkhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena
sinhaḥ jivâpitaḥ. yataḥ:
varam buddhir, na sâ vidyâ, vidyâto buddhir uttamâ:
buddhihinâ vinaçyanti, yathâ te sinhakârakâh.“ 14.
30 evam çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm ava-
lambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapaṇcaviṇçatikâyâm ekaviṇçati-
tamam kathânakam.

XXII.

- namâmi çirasâ devam trailokyâdhipatiṁ vibhum.
35 vidyâdânena sampûrṇam, Pârvatîpatin Îçvaram. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâ-
niya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ-
nakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṁ tâvat,
kathâṁ kathayâmi.
40 asti Viçvapuram nâma nagaram, tatra Vidagdho nâma râjâ.
tatra Nârâyaṇo nâma brâhmaṇaḥ; sa parapuruṣakâyapraveçanam
jânâti. tena ekadâ cintitam: „mama çariram vṛiddham jâtam, ta-
smâj jirṇaçariram vihâya taruṇaçarire praviçya bhogân karishyâmi.“
tadâ tena taruṇaçarire praviçya kuṭumbasyâ 'gre kathitam: „aham
45 yogi samjâtaḥ.“ paṭhitum ârabdham:

„âçâsarasîm çoshaya tapasâ,
tanmadhyasthaḥ poshaya manasâ.
kāyakleṣaṃ çodhaya parushaṃ,
çithilaya paramabrahmaṇi kalushaṃ. 2.

aṅgaṃ galitaṃ, palitaṃ muṇḍaṃ, 5
jātaṃ daçanavihinaṃ tuṇḍaṃ,
vṛiddho yāti gṛihitvā daṇḍaṃ:
tad api na muñcaty âçâ bhaṇḍaṃ. 3.

yāvad dravyopârjanaçaktis,
tāvan nijaparivāre bhaktiḥ; 10
paçcāj jarayā jarjaradehe
vārtāṃ ko 'pi na pṛicchati gehe. 4.

bhinnâ mârḡgâ, bhinnâ devâ,
bhinnâ guravo, bhinnâ sevâ,
bhinnâ veshâ, bhinnâ muktir: 15
mâyâ hy ekâ sarvâ yuktiḥ. 5.

punar api rajanî, punar api divasaḥ,
punar api varshaḥ, punar api māsah;
punar api vṛiddhaḥ, punar api bālah:
punar api yāti sameti ca kālāḥ. 6. 20

ko 'haṃ? kas tvam? ko 'yaṃ lokah?
kena kimarthaṃ kriyate çokaḥ?
âyâty eko, gacchaty ekaḥ,
sarvo jivaç calitavivekaḥ. 7.

jaṭilaḥ kshapaṇo, vipro buddhaḥ, 25
sânkhya bhagavân, nâstikavṛiddhaḥ,
ko 'pi kathaṃ ca na martyo jātaḥ:
tad api hi hinsâ sarvâ ghātaḥ. 8.

eko jīvo, bahavo dehâ;
ekaṃ tattvaṃ, bahavo mohâḥ; 30
ekâ vidyâ, bahupâshaṇḍâ:
vibudhaiḥ kriyate kim iti vitaṇḍâ? 9.

ko 'haṃ kasmin kathaṃ âyâtaḥ?
kâ me janani, ko me tâtaḥ?
iti paribhāvita iha samsâraḥ 35
sarvo 'yaṃ svapnavyavahâraḥ.“ 10.

evamâdini paṭhitvâ teno 'ktaṃ: „aho! 'haṃ tirthayâtrāṃ
karishyâmi.“ kuṭumbaḥ saharsho jātaḥ. tena taruṇaçarire praviçya
prathamam ruditaṃ, paçcād dhasitaṃ.

etat kathānakam kathayitvâ Vetāleno 'ktaṃ: „râjan, katha! 40
kena kâraṇena ruditaṃ, kuto hasitaṃ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktaṃ:
„tena yoginâ nijaçarîratyâgasamaye iti cintitaṃ: „idaṃ çarîram
bâlatve mâtṛâ yatnena rakshitaṃ, pitṛâ vardhitaṃ, yauvane strisaṃ-
bhogâdikaṃ kṛitaṃ, param idāniṃ tyajyate.“ ataḥ kâraṇād ruditaṃ.
hasitaṃ ca: „punar mayâ taruṇam çarîram labdham.“ uktam ca: 45

dharmâ-rtha-kâma-mokshâṇām yasyai 'ko 'pi na vidyate,
 ajagalastanasye 'va tasya janma nirarthakam." 11.
 iti çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm dvâviṇçatita-
 5 maṃ kathânakam samâptam.

XXIII.

- Sarasvatyâḥ prasâdena kâvyam kurvanti mânavâḥ;
 tasmân niçcalabhâvena pūjaniyâ Sarasvatî. 1.
 râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
 skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prâ-
 10 rabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrūyatâm tâvat, kathâṃ
 kathayâmi.
 asti Dharmapuram nâma nagaram; tatra râjâ Dharmadhvajo
 nâma; tatra Govindo nâma brâhmaṇaḥ caturvedâdhyâyî. tasya
 catvâraḥ putrâḥ samjâtâḥ: Haridattaḥ, Somadattaḥ, Yajñadattaḥ,
 15 Brahmadatta iti. sarve 'pi vedaçâstrapâṭhakâḥ. kâlaparyâyeṇa tasya
 jyeshṭhaputro Haridatto mṛitaḥ; tasya viyogena pitrâ Govindena
 martum ârabdham. tasmin samaye râjakiyapurohitena Vishṇuça-
 rmanâ âgatya prabodhitaḥ: „bho Govinda, çrūyatâm!
 20 duḥkham strikukshimadhye prathamam iha bhaved garbha-
 vâse narâṇām;
 bâlatve câ 'tiduḥkham 'malamalinatanustripayaḥpânami-
 çram;
 târuṇye câ 'tiduḥkham bhavati virahajam, vṛiddhabhâvo
 'py asâraḥ:
 25 saṃsâre, re manushyâ! vadata, yadi sukham svalpam apy
 asti kiṃcit. 2.
 garbhashtham, jâyamânam, çayanatalagatam, mâtur utsaṅga-
 samstham,
 30 bâlam, vṛiddham, yuvânam, pariṇatavayasam, niḥsvam,
 âdhyam, khalâryam,
 vṛikshâgre, çailaçṛiṅge, nabhasi, pathi, jale, pañjare
 koṭare vâ
 Pâtâle vâ praviṣṭam praharati satatam durnivâryaḥ kri-
 tântaḥ. 3.
 35 pariharati na mṛityuḥ paṇḍitam çrotṛiyam vâ,
 dhana-kanakasamvṛiddham, bâhuviryam nṛipam vâ,
 çama-niyamadharam vâ, susthitam duḥsthitam vâ:
 vanagata iva vahnîḥ sarvabhakṣî kṛitântaḥ. 4.
 âyur varshaçatam nṛipam parimitam; râtrau tadardham gataḥ;
 40 tasyâ 'rdhasya kadâcid ardham adhikam bâlatvavṛiddhatvayoh;
 çesham vyâdhi-viyoga-çokasahitam sevâdibhir niyate:
 jîve vâritaraṅgacauçalatare saukhyam kutaḥ prâṇinâm? 5.
 mâtulo yasya Govindaḥ, pitâ yasya Dhanamjayah,
 Abhimanyur mṛitaḥ so 'pi: kâlo hi duratikramah. 6.

griheshv arthâni vartante çmaçâne cai 'va bândhavâh;
 çariraṃ kâshṭham âdatte; pâpa-punyaṃ saha vrajet, 7
 na mâtâ, na pitâ, bhâryâ, na putro na ca bândhavâh.
 Yamântikam anuprâpya sukṛitaṃ duḥkṛitaṃ vrajet. 8.

punaḥ prabhâtaṃ, punar eva çarvarî. 5
 punaḥ çaçânkaḥ, punar utthito raviḥ.
 kâlasya kiṃ gacchati? yâti yauvanam.
 tathâ 'pi lokaḥ kathitaṃ na budhyate. 9.

Mândhâtâ sa mahipatiḥ, kṛitayuge 'laṅkârabhûto, gataḥ.
 setur yena mahodadhau viracitaḥ, kvâ 'sau Daçâsyântakaḥ? 10
 yâtâs te 'pi Yudhishṭhiraprabhṛitayo. yâvad bhavân bhûpatir,
 nai 'kenâ 'pi samam gatâ vasumatî: manye tvayâ yâsyati. 10.

vyomaikântavihâriṇo 'pi vihaçâḥ samprâpuvanty âpadaṃ,
 badhyante baḍiçair agâdhasalilân minâḥ samudrâd api.
 durnitaṃ kim ihâ 'sti, kiṃ nu sukṛitaṃ? kaḥ sthânalâbhe guṇaḥ? 15
 Kâlo hi vyasanaprasâritakaro grihñâti dūrâd api. 11.

arthâḥ pâdarajopamâ, girinadivegopanam yauvanam,
 mânushyaṃ karikarṇatâlatalaram, phenopamam jivanam.
 dharmam yo na karoti niçcalanatiḥ svargârgalodghâṭanam,
 paçcâtâpabato jarâpariṇataḥ çokâgninâ dahyate. 12. 20

durgam Trikûṭaḥ, parikhâ samudro,
 rakshâñsi yodhâ Dhanadâc ca vittam.
 samjivani yasya mukhâgravidyâ,
 sa Râvaṇaḥ Kâlavaçâd vipannaḥ. 13.

adyai 'va hasitaṃ, gitaṃ, kriḍitaṃ yaiḥ çariribhiḥ, 25
 adyai 'va te na driçyante: paçya Kâlasya ceshtitaṃ! 14.

paṇḍitasyai 'va, mûrkhasya, balino durbalasya ca,
 içvarasya, daridrasya: mṛityau sarvasya tulyatâ. 15.

kâ mâtâ, kaḥ pitâ, bandhuḥ, kâ bhâryâ, ke sahodarâḥ
 yatrâ "yâtâs, tatra gatâḥ: kâ tatra parivedanâ? 16. 30

nau "shadham, na tapodânam, na mitram na ca bândhavâḥ
 çaknuvanti paritrâtuṃ naram Kâlena pîditam. 17.

prabhâtasthâ na madhyâhne, madhyâhnasthâ na râtrishu,
 râtristhâç ca na driçyante: indrajâlopamam jagat. 18.

evam Vishṇuçarmaṇo vacanâni çrutvâ Govindena âtmanâ cintitam. 35

punas tena yajñâḥ prârabdhaḥ; yajñârtham trayâḥ putrâḥ kacchapâ-
 nayanâya samudre preshitaḥ. taiç ca tatra gatvâ kasyacin matsya-
 jivino 'gre kathitam: „bho matsyajivin, yadi tvam samudramadhye
 jâlam prakshipya kacchapam ânayasi, tadâ tava kṛite mudrâçataikaṃ
 dâsyâmaḥ.“ evam çrutvâ tena matsyajivinâ jâlam kshiptvâ kacchapa 40

ânitas tebhyo dattaç ca. jyeshṭheno 'ktam: „bho madhyama bhrâtaḥ,
 kacchapo 'yam grihyatâm!“ madhyameno 'ktam: „bho kanishṭha,
 tvam kacchapam grihâna!“ tadâ kanishṭheno 'ktam: „nâ 'ham gri-
 hñâmi kacchapam, mama haste durgandho bhavishyati, aham tu bhoja-
 nacaṅgaḥ.“ dvitiyeno 'ktam: „aham tu nâricaṅgaḥ; kacchapam na gri-
 hñâmi.“ tṛtiyeno 'ktam: „aham tûlikâcaṅgaḥ, kacchapam na grihñâmi.“ 45

evam trayo 'pi vivādam kurvanto rājakule gatāḥ. rājñā pri-
 shṭāḥ: „bho viprāḥ, kathyatām vivādakāraṇam.“ ekeno 'ktam: „deva,
 ahaṃ bhojanacaṅgaḥ; kaccapaṃ kathaṃ grihṇāmi?“ dvitīyeno 'ktam:
 „ahaṃ nārīcaṅgaḥ.“ tṛtīyeno 'ktam: „ahaṃ tūlikācaṅgaḥ.“ evaṃ
 5 ṇrutvā rājño 'ktam: „ahaṃ sarveshāṃ parikshāṃ karishyāmi.“

tataḥ prathamam rājñā bhojanacaṅgaśya parikshā kṛitā. yat kiṃ-
 cid odanādikaṃ rājñāḥ sthāle pariveshitam, tat sarvaṃ bhojanacaṅga-
 sya bhājane kshiptam. so 'pi bhojanacaṅgaḥ kavalam grihītvā yāvan
 mukhe kshipati. tāvad durgandhaḥ samāyātaḥ: bhojanam tyaktvā
 10 rājñāḥ samīpe gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, sukhena
 bhuktam?“ teno 'ktam: „deva, anne durgandhaḥ samāyātaḥ, katham
 bhojanam kriyate?“ rājño 'ktam: „kena kāraṇena?“ teno 'ktam:
 „cālikshetraṃ cmaçanasamīpe sthitam, ataḥ karaṇāc citādhūmaga-
 ndhaḥ samāyāti.“ tat ṇrutvā rājñā koshṭhāgārikam āhūya priṣṭāḥ:
 15 „kasmād grāmāt cālayo labdhāḥ?“ koshṭhāgārikeṇa bhaṇitam: „deva,
 Nagarālayād grāmāt paṭṭakileṇa prahitāḥ.“ tac chrutvā rājñā rāja-
 deṇa paṭṭakilaṃ āhūya priṣṭāḥ: „bho paṭṭakila! cālaya asmatko-
 shṭhāgāre prahitāḥ; tatksheṭraṃ kva vidyate?“ paṭṭakileṇa bhaṇitam:
 „deva, cmaçanasamīpe tishṭhati.“ tac chrutvā rājño 'ktam: „bho
 20 brāhmaṇa, satyaṃ bhojanacaṅgas tvam.“

dvitīyo 'pi vilāsinyo grihe preshitāḥ, tatpaçcāt prachannadūtāḥ
 prahitāḥ; tāmbūla-candana-karpûrā-'ṅgarāgādini samarpitāni. tena sar-
 vāṅgabhogādikaṃ kṛitam. yāvac chayyām āruhya tasyā mukhaṃ
 cumbati, tāvat tasyā mukhe ajādurgandhena sadṛṣo gandhaḥ sa-
 25 māyātaḥ. tena mukhaṃ sapkocitam; parāṇmukho bhūtvā suptaḥ.
 rājño guptacārāḥ sarvaṃ vṛittāntam apaçyan. prabhāte rājñāḥ samīpe
 gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, çarvari sukhena 'tikrānitā?“
 teno 'ktam: „sukhaṃ na prāpyate.“ rājño 'ktam: „katham?“ teno
 'ktam: „deva, asyā mukhe ajāgandhaḥ samāyāti: ataḥ kāraṇāt tasyāḥ
 30 samīpe sthātum na çaknōmi.“ rājñā kuṭṭinīm ākārya priṣṭā: „tvayā
 eṣā putrī kutra labdhā? satyaṃ vada!“ kuṭṭinyo 'ktam: „deva!
 mama bhaginīprasūtā eṣā kanyā, sā ca bhaginī prasūtikārogeṇa
 mṛitā; tadā mayā eṣā putrī ajādugdhena vardhitā.“ rājño 'ktam:
 „satyaṃ tvam nārīcaṅgaḥ.“

35 tṛtīyasā 'pi rājñā bhavyatūlikāṃ kārayitvā çayanārthe dattā
 çayanavāse prahitāḥ. sa ca tatra gatvā tūlikāyām upari prasuptaḥ
 san nidrām na labhate; mahākashṭhena çarvari nirgamitā. prātaḥkāle
 rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, sukhena suptam?“ teno 'ktam: „deva,
 tūlikāmadhye saptame puṭe sthūlavālo 'sti, tena mama priṣṭhe
 40 vyathā jātā, tasmān nidrā nā 'yātā.“ tadā rājñā tūlikāṃ utkalayya
 sthūlavālo dṛishṭāḥ. rājño 'ktam: „satyaṃ tūlikācaṅgas tvam.“

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 trayāṇām madhye ko viçeshacaṅgaḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:
 „tūlikācaṅgaḥ pradhānaḥ.“ evaṃ ṇrutvā gato Vetālaḥ.

45 iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām trayaviṇça-
 titamam kathānakam.

XXIV.

aviralamadajalanivahanı, bhramarakulânekasevitakapolam,
abhimatapthaladâtâram kâmeçam Gaṇapatim vande. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge pracalitah, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat, kathâm kathayâmi. 5
asti Prabhâvatî nâma nagarî. tatra Pradyumno nâma râjâ.
tasya Pritikarî nâma râjñî. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ
ca Dakshinâdhipatinâ Vijayabalena pariñitâ. tasya Lâvaṇyavatî
nâma putrî samjâtâ. tasya Vijayabalasya nagare niçithasamaye
gotribhir âgatya dhâti pâtitâ. tena Vijayabalena bhâryâm praty 10
uktam: „he priye! duhitaram grihitvâ gaccha, aham vairiṇo vyâ-
pâdyâ „gamishyâmi.“ iti çrutvâ duhitaram grihitvâ nirgatâ sâ.
tato 'pi Vijayabalena saha yuddham babhûva: tair Vijayabalah
samgrâme vyâpâdito mṛitaç ca. te ca mâtâ-duhitarau vrajantya
kasmiñçcit sarovare gate. tatra kshaṇam ekam viçramya udite 15
sûrye nirgate.

tatra Kusumapurât ko 'pi râjâ putreṇa saha âkheṭakam âgatah.
lakshañavatim padapañktim dṛiṣṭvâ putreṇo 'ktam: „tâta, kâ 'pi
râjñî sutayâ saha agre gacchati.“ tadâ râjñâ nirikshyo 'ktam: „bho
putra! ekâ dirghapadî, ekâ laghupadî; yâ dirghapadî, sâ mama 20
bhâryâ, yâ laghupadî, sâ tava bhâryâ.“ iti niçeyam kṛtvâ pra-
calitau. tâbhyâm te prishṭe; bhayavaçât tâbhyâm sarvo vṛittântah
kathitah. râjño 'ktam: „svajâtir eva, bhavyam jâtam.“ yâ laghu-
padî, sâ mâtâ; yâ dirghapadî, sâ duhitâ. râjño 'ktam: „putra! di-
rghapadim aham grihñâmi.“ [uktam ca: 25

raho nâ 'sti, kshaṇo nâ 'sti, nâ 'sti prârthayitâ narah,
tena. Nârada, nârîṇam satitvam upajâyate. 2.]
laghupadî putreṇa dhṛitvâ grihitâ. tâbhyâm hayapriṣṭham âropya
svanagaram nitvâ antahpure nikshipte. kâlaparyâyeṇa mâtâ-duhi-
tarau dve 'pi prasûte: ekasyâḥ putro jâtaḥ, dvitiyâyaḥ kanyâ jâtâ; 30
ubhayor vivâhaḥ kṛtaḥ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
parasparam sambandhaḥ ko bhavati?“ tadâ râjñâ Vikramasenenâ 'pi
prativacanam na dattam.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviñçatikâyâm caturviñçati- 35
tamam kathânakam.

XXV.

tato 'nantaram Vetâleno 'ktam: „bho râjan! bahuvarair mayâ
tvam vañcito 'si, ata eva tûṣṇim bhûtvâ rahito 'si. bho mahâ-
vira! samtusṭo 'ham tava sâhasena; tvam varam brûhi!“ tadâ râjñâ 40
Vikramasenenâ prativacanam na dattam. Vetâleno 'ktam: „râjan!
yadi tvam mama pratyuttaram na dadâsi, tatâ 'pi tava satyena
sâhasena tusṭo 'ham. sâmpratam tvayâ tatra gatvâ madiyabhâ-
shitam kartavyam: digambaro 'yam gandha-dhûpâdibhiḥ pûjayâ
mṛitakam pûjayitvâ yadâ idam kathayati: „bho râjan, sâṣṭâṅgam

- praṇāmaṃ kuru!" tadā tvayā iti kathaniyaṃ, yato .."haṃ śāshtāṅgaṃ
praṇāmaṃ kartuṃ na jānāmi; sarvo 'pi mām śāshtāṅgaṃ praṇamati,
mayā kasyā 'pi na kṛito 'sti. munīreṣṭha! prathamam tvam me
darçaya. paçcād ahaṃ karishyāmi." ity ukte sati digambaro yadā
5 śāshtāṅgaṃ praṇāmaṃ darçayati, tadā tvayā khaḍgam ākṛishya tasya
çiraç chittvā kapālarudhireṇa mamā 'rgho dātavyaḥ. tadā tavā
'shṭau siddhayo bhavishyanti. yadā mamō 'padeçaṃ na karishyasi,
tadā tava mṛityur bhavishyati, tasyā 'shṭau siddhayo bhavishyanti."
evam kathayitvā sa gato Vetālaḥ.
- 10 tadā rājñā Vikramasenena mṛitakam āniya maṇḍale muktam.
tadā drishtvā digambareṇa bhaṇitam: „sādhu, sādhu, mahāvira! ma-
hātapaḥ kṛitam." digambareṇa sanastavidhiṃ kṛtvā pushpa-dhūpādi-
naivedya-dīpādikaṃ vidhāya savīryamantrair maṇḍale Vetālāhvānaṃ
kṛitam. tatra Vetālam avatārya sakalaṃ karaṇaṃ vidhāya digam-
15 bareṇa bhaṇitam: „bho rājan, śāshtāṅgaṃ praṇāmaṃ kuru!" tadā
rājñā Vetālavacanam smṛtvā bhaṇitam: „bho yogin! mayā janma-
prabhṛiti śāshtāṅgaḥ praṇāmaḥ kasyā 'pi na kṛitaḥ, ato na jānāmi.
prathamam tvam darçaya, tato 'haṃ karishyāmi." tato daivamo-
hitena digambareṇa śāshtāṅgaḥ praṇāmo darçitaḥ; yāvad darçayati,
20 tāvad rājñā khaḍgam ākṛishya tasya çiras troṭitam. tadā kapāla-
rudhireṇa Vetālasya 'rgho dattaḥ. tadā rājño 'shṭau mahāsiddhayaḥ
saṃjātāḥ. uktam ca:
kṛite pratikṛitam kuryād, dhiṃsite pratihiṃsitam;
tatra doṣam na paçyāmi: duṣṭe duṣṭam samācaret. 1.
- 25 tadā svargasthitā api Gandharvāḥ pushpavṛiṣṭiṃ cakruḥ; jaya-
jayākāraç candreṇa kṛitaḥ. „bho rājan, tushṭā vayan; tava sārva-
bhaumaṃ rājyaṃ bhavishyati: tvam varam brūhi!" rājño 'ktam:
„eshā Vetālapaṇcaviṇçatikā prasiddhā bhavatu; yushmatprasādāt
mamā "jñākārī bhavatv ayam."
- 30 tataḥ sākshāt samabhyetya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarāḥ
praçaçaisur narapatiṃ pādaḥ ca samapūjayan. 2.
tam prāha bhagavān Bhargas: „tvam mamā 'ṇço Maheçvaraḥ;
jāto 'si Vikranādityaḥ purāṇakshatrapādhikaḥ. 3.
tvam ca Vikramaseno bhūrājapaṇçavibhūṣaṇaḥ;
35 bhogāpavargasubhagāṃ bhuṅkshva Vidyādharaçriyam!" 4.
Tripurārivaram prāpya tato 'bhūc cakravartinaḥ
nijam praviçya nagaraṃ prabhāvaḥ saṃmataçriyaḥ. 5.
- prājño vā yadi vā mūrkho, vṛiddho vā 'py atha vā çicuḥ,
ya imam vetti sakalaṃ, sa bhaved buddhimān naraḥ. 6.
- 40 iti Çivadāsaviracitāyāṃ Vetālapaṇcaviṇçatikāyāṃ paṇcaviṇçatitamam
kathānakam saṃāptam.

Erzählung XXV aus Handschrift C.

abhīpsitārthasiddhyarthe pūjito yaḥ surāsuraiḥ.
sarvaviḡnāharas, tasmai Gaṇādhipataye namaḥ! 1.

Vasantapure Jitārir nāma rājā, Jayadevi nāma tasya bhāryā.
tatra Dhanasiṅhanāmā ṇṣeṣṭhī, tasya suto Rāmādevaḥ, sa ca pariṇīto
Vārāṇasyām: Abhayadevasutā Subavābhīdhā. tatra nagare sūtra- 5
dhāro Dhārakasya putro Dhārāṇikaḥ. sa ca pariṇīto Vārāṇasyām:
kasyā 'pi dvijasūtradhārasya sutā Daihiṇāmni. tatra pure Deva-
çarmā dvijas, tasya suto Harimītraḥ. so 'pi Vārāṇasyām pariṇītaḥ:
bhāryā dvijasutā Sāvitrī nāma. te 'pi mītraḥ paraspāram
svagrihe sukhānubhavanti. kālena mātṛi-pitṛishu vinasṭeṣhu 10
trayo 'pi nashṭadravyāḥ saṃjātāḥ.

tatsamaye durbhikṣaḥ patitaḥ: nijakalatram pitṛigrihe pre-
shitam. kiyaddinaiḥ te trayo 'pi jivikāyai Vārāṇasyām çvaçura-
grihe gatāḥ. prathamāḥ ṇṣeṣṭhisuto Rāmādevō dīne yathaiṣṭam
bhōjanam na labhate: bubhukṣitaḥ sa rātrau tatreḍim uttārya 15
nityam tandulān bhakṣhayati. uktam ca:

bubhukṣitaḥ kiṃ na karoti pāpam?

kṣiṇā narā niḥkaruṇā bhavanti.

ākhyāhi, bhadre, Priyadarçanasya:

na Gaṇadattaḥ punar eti kūpam. 2. 20

ekadā rātrau tandulān bhakṣhitum lagnaḥ. tadā tatreḍiḥ patitā
bhūmau. lokaiḥ „kim iti?“ bhaṇitam; pradīpaç cakre, vilokitam,
jāmātriko jalpārcitaḥ: tandulabhṛte kapole vaktum na çaknoti.
„kim kāsiniḥhūtabhogādidoshapreto 'sau?“ tadā vaidyā ākārītaḥ;
tadā vaidyaiḥ kathitam: „anye doṣā, nāḍī ramyā, paçyata!“ tadā 25
çastravaidyāḥ samāhūtaḥ. çastravaidyais tasya mukham vilokitam,
tandulabhṛtaṃ mukham jñātam; kathitam vaidyaiḥ: „eṣa tandula-
saṃnipāto mahān kṣṭhasādhyo 'tṛannaḥ: ekām mahiṣīm grahya
paççāt cikitsām karomi.“ çvaçurair vācam dattvai 'bhīr vijānam
kṛtvā kakṣāmādhye tandulān prakṣipyā pātitaḥ, garalam kṛtvā 30
reṇunā pūryate. cikitsako mahiṣīm grihītvā gataḥ.

dvitīyo mītraḥ çvaçuragrihe gatvā praṇāmanam kṛtvā militaḥ;
bhōjanādinā saṃmānitaḥ. niçāyam çayyam ekānte striyā saha mi-
litaḥ. tena vākyena yositayā kathitam: „tvayā saha no vaktavyam.“
bhartrā 'pi kathitam: „mayā 'pi no vaktavyam.“ dvāv api mauna- 35

vantau tasthatuḥ. tatsamayē niçâyâṃ cauraḥ pravishṭaḥ. sarvaṃ vastu grihitvâ poṭalakam baddhvâ vrajati. eko na jalpati.

Vetâleno 'ktam: „eshâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ rājño 'ktam: „esha cauro mûrkhaḥ.“

Erzählung XXIV, XXV und Schluss aus Handschrift B.

XXIV.

Bhûpaskandhagataḥ prâha Vetâlas tatra: „bhûpate! asmân adyâ 'pi nirveçya virato 'pi kathâṃ çriṇu! 1. Yajñasthalâgrahâre bhût samtyaktavishayadvijah Yajñasomâbbhidhaḥ, somapânâpûtakulodgataḥ. 2. bhâryâyâṃ Somadattâyâṃ tenâ jani guṇi sutaḥ, vidyâ-vinaya-saubhâgya-lâvanyâṃṛitapûritaḥ. 3. sa kṛitântasya nairghṛiṇyât prâpitaḥ kâlâçâsanam, pûrvakarmavipâkât tu prayayau pañcatâṃ yuvâ. 4. nayanotsavalâvanyam guptâcârâguṇânvitam saḥate nai 'va vibudham kâlâḥ khala ivâ "kulaḥ. 5. saṃskârâya samânitam dvijasûnum athâ 'bravit. „çmaçânâvâsitam paçya enam“ 6. tatra sthito mahâyogi tam dṛishṭve 'dam acintayat.

.
bhujâṅga ivâ nirmokaṃ so 'tha tyaktvâ svavigraham çarîre dvijaputrasya çûnyâgâra ivâ 'viçat. 10. tataḥ suptotthita ivâ prâptajîvo dvijâtmajaḥ babbhûva harshavisphârajanakolâhalaç ciram. 11. prâpyamâno 'pi muditair bandhubhir janakena ca tatkalâṃ jâtavairâgyaḥ sa mahâvratam agrahit. 12.

abhidhâye 'ti Vetâlaḥ papraccha nṛipaçekharam: „sa kim mahâvratî, râjan, ruroda ca nanarta ca?“ 13. iti prishṭo 'bravid bhûpaḥ: „çrâyâtâm atra kêraṇam! „çarîram idam anyena lâlitaṃ ciraçamcitam. 14. bâlye samvardhitaṃ mâtṛâ, yauvane sevitaṃ sukhair, jirṇaṃ ca tat tyajâmi!“ 'ti sa rurodâ 'tiduḥkhitaḥ. 15. „parapraveçasiddhir me jâtâ tadvrataçâlînaḥ“ „iti praharshadarpâdhyo nanarta vartitotsavaḥ.“ 16. iti çrutvai 'va Vetâlo jagâma çinçipâtarum, nṛipo 'pi gatvâ tam tûrṇaṃ samânayan mahâvaçalaḥ. 17.

iti Çri-Çivadâsaracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ caturviṇçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXV.

Punaḥ skandhagataḥ prâha nirbandho 'yam: „mahîpate! râjan, no vedakâṃ kathâṃ çriṇu! 1.

dākshinâtyo narapatir, Dharmo nâma, mahâbalaḥ
 çatrubhir vijitah patnyâ kanyayâ sahito yayau. 2.
 tadbhâryâ Candravatyâkhyâ kanyâ Lâvanyavaty atha.
 sa tâbhyâm saha bhûpâlâḥ samuttîrya mahâtavim 3.
 Bhillapallivanam prâptaç châditam dvîpicarmabhîḥ,
 mayûrapattravasanaîr gajaskandhaiḥkaçekharaiḥ. 4.
 tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
 nihato 'nekaçabaraiḥ patitah saṁmukhe raṇe. 5.
 tasmin nihate vyapâyâd duhitrâ saha tadvadhûḥ,
 çârdûlapâtavitrastâ hariṇi 'va sulocanâ. 6.
 sâ gatvâ dûram utkâṭakuca-çronibharâ latâ
 putryâ trâsacalanmadhyaniḥlotpalarucâ saha 7.
 vanam praviçya *palâçi-lavaṅgakalatâkulam*
nishasâda sarastîre kamalâmodam *âvahe*. 8.
 atrâ 'ntare mṛigakulakrîdâgatakutûhalah
 râjâ 'nyaç Candrasiṅhâkhyah saputraḥ prâpa tad vanam. 9.
 nâricaraṇamudrâktaṁ tatra pânsum *hradâçrayam*
 vismayam jagmatu vikshya çaçilekhâvibhûshitam. 10.
 laghupâdâṁ mudrâm eko gatvâ, dirghâṅgulim paraḥ
 Candrasiṅha-sutau prâptau tâṁ kanyâm janânim api. 11.
 iti tau satyavacaṇau baddhau *hi niyamena* tau
 labdhabhâryau tataḥ kâlê prâpatus tanayâns tataḥ. 12.

varṇayitve 'ti Vetâlah papraccha prithivîpatim:
 „tanayâ vañçasambhûtâḥ ke bhavanti parasparam?“ 13.
 iti priçhito nripaḥ prâyâd ajânan pratibhâshitam.
 tenâ 'py atushyad Vetâlah; praçaṇsan tam abhâshata: 14.
 „anena, râjan! dhairyeṇa tava prajñâbalena ca

 româñcakarmaṇaḥ kampaḥ kasya nâma na jâyate? 15.
 pâpo 'sau Kshântiçilas te praviçya prañayam chale;
 sa vañcaniyo yatnena prekshâbuddhimatâ tvayâ. 16.
 ghore mahâpretamârge sa tvâm vakshyati durmatih:
 „ashâtâṅgakritabhûsparçaḥ prañamaḥ kriyatâm!“ iti. 17.
 tato vâcyo mṛidugirâ sa dushṭapranayas tvayâ:
 „aham samantasâmantamaulilîdhâṅghripaṅkajah 18.
 açikshitaprañâmo hi; tat tvam eva pradarcaya!“
 iti tvayo 'ktaḥ sa yadâ prañamam darçayishyati, 19.
 tadâ khaḍgena hantavyo; hanyât tvâm anyathâ *tathâ*
 sa cakravartitaṁ prâptum Vidyâdharadharâbhujâm. 20.
 samihitaṁ vaçam kṛtvâ *bhaved* trailokyabhûshaṇam.
 iti sarvaṁ samâkhyâtam; svasti te 'stu! prayâmy aham.“ 21.
 prâyâd uktve 'ti Vetâlo nirvyaktaṁ pretaviçgrahât,
 râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṁ yayau. 22.

yâminyâm bhâgaçeshâyâm utsâhavipulekshaṇam
 tam âgatam athâ 'lokya Kshântiçilâḥ prahrîçhâdih 23.

amitadhairyamaryâdâṃ tasyo 'ccaiḥ praçaṇsa saḥ.
 tataç citârajaḥçubhre maṇḍale babulânçhane, 24.
 nîraktapûrṇakalaçe samahâtadipake
 uttînaḥ sthâpitas tena dakṣiṇâbhimukho mṛitaḥ. 25.
 Naradattapretârghena (?) netrarûpeṇa mantriṇâ

26.

athâ "hûya sa Vetâlaṃ balipushpair nîrantaram
 uvâca: „çreyase, râjan! praṇâmaḥ kriyatâm!“ iti. 27.
 nṛipo 'bravit, smaran vâkyam Vetâlasya sa kovidaḥ:
 „açikshitapraṇâmo 'haṃ; tvam evâ 'gre pradarçaya!“ 28.
 çrutvâ prâdarçayat so 'smai praṇatiṃ daivamohitaḥ.
 tam aṣṭâṅgapraṇâmasthaṃ nijaghânâ 'sinâ nṛipaḥ, 29.
 sthitvâ tasya tu hṛitpadmam udbhidya 'sṛigvidhiṃ vyadhât.
 pushpavṛiṣṭiṃ prakurvan sa Vetâlaḥ pradadau varam. 30.
 uktam ca:

„kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, dhiṃsite pratihiṃsitam.
 na doshaṃ tatra paçyâmi, yad dushṭe dushṭam âcaret. 31.
 râjan! kathe 'yaṃ trailokye pûjaniyâ bhavatv!“ iti.
 tataḥ samâyayus tasya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarâḥ. 32.

33.

jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakṣatrapâdhikaḥ, 33.
 tvaṃ ca Vikramaseno bhûrâjavaṇçavibhûṣaṇaḥ;
 svargâpavargasubhagâṃ bhukṣva Vidyâdbaraçriyam!“ 34.

iti Çrî-Çivadâsaviracitâyâṃ *Vetâlapaṇçaviṇçatikâyâṃ* paṇçaviṇçam
 kathânakaṃ samâptam.

Anonyme Recension der Handschrift f.

. . . . na punar âgantavyam. tato Mrigânkadatto Vikrama-
 keçariṇaṃ papraccha: „ayaṃ tava sacivaḥ ko bhavati?“ 'ti. tato
 Vikramakeçari prâha: „adya râtrâv aham Ujjayinyâṃ gataḥ; tatra
 pushkarinître viçramya çitalaṃ jalaṃ pîtavân. tato dashṭo bhu-
 jaugena kaçcid vṛiddho dvijo dṛishṭaḥ; vishapiḍitaḥ sa dvijaḥ salile 5
 praviçya âtmânaṃ tyaktukâmo 'bhût. tato Gârudamantreṇa sa
 dvijo mayâ nirvishikṛitaḥ, so 'pi prasannaḥ san mâṃ proktavân:
 „he, râjan! Vetâlasâdhanîṃ vidyâṃ gṛihâṇa.“ iti çrutvâ 'ham
 uktavân: „ekâkino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam?“ ity ukte sa
 brâhmanaḥ prâha: „kiyaṃ mâtraṃ suhṛitsaṃgena? vidyayâ sarvam 10
 api prâpyam . . . ahaṃ kathâṃ kathayâmi.

pûrvaṃ Pratishṭhânapure Çri-Vikramâdityo nâma râjâ babhûva.
 tasmai Kshântiçilo nâma yogî pratidinam âgatya ekaikaṃ phalaṃ
 dattavân. sa râjâ tat phalaṃ kôçâgârahaste samârpayat. iti taṃ
 sevamânasya yogino daça varshâṇi jâtâni. 15

anyasmin dine tat phalaṃ râjño hastât kapir jagrâha; tena
 kapinâ dantaiḥ pâtitât tasmâd divyaṃ ratnaṃ nirgatam. tasya
 diptyâ sakalam api sabhâmaṇḍapaṃ çobhitam âsit. tato ratna-
 parikshakân âhûya Vikramâdityo mûlyam papraccha. tadâ tair
 uktam: „asya ratnasya mûlyam vayaṃ na jânîmaḥ.“ tato râjñâ 20
 koçâdhyaksham âhûya sarvâṇi ratnâny ânâytâni. so 'pi koçâdhyak-
 shaḥ ratnasamûhaṃ râjñe Vikramâdityâya samarpitavân, râjñâ
 ca tâny avalokya tasyai 'va haste dattâni.

anyasmin dine phalaṃ gṛihîtvâ samâgatam yoginaṃ papraccha:
 „he Kshântiçila! prithivîmûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi 25
 matsakâçât?“ iti râjñâ prishṭaḥ svavâñchitasiddhaye yogî prâha:
 „asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ çmaçâne *mantram* sâdhayato mama
 tvam sabâyo bhava.“ „bhavishyâmi“ 'ti râjñâ prokte hṛishṭaḥ ksha-
 paṇako *mantram* sâdhayitum çmaçânaṃ jagâma. râjâ 'pi saṃdhyâ-
 kâlê khaḍgahastas tatra yayau. tato râjânam âgacchantam dṛishṭvâ 30
 yogi hṛishṭo babhûva.

tato râjâ tatra gatvâ yoginaṃ prañanya „ahaṃ kiṃ karomi?
 adiçyatâm!“ iti prâha. tato yogî prâha: „he râjan! ito dakshinâyâṃ
 diçi kroçamâtre çinçipâvṛikshaçâkhâyâṃ lambamânaḥ çavas tishṭhati;
 gâtvâ tam ânaya çighram.“ 35

tato râjâ tatra gatvâ taṃ çavaṃ vilokya kaṇṭhe pâçena ba-
 ddhvâ vṛikshâdhaḥ prakshiptavân. bhûmigataḥ sa çavaḥ karuṇaṃ

pûrvaṃ pralapya paçcâd dhâsaṃ vidhâya adriçyo bhûtvâ tathai 'vo
llambitaḥ. tatas tena rājñâ Vetâlamâyâṃ buddhvâ punar vriksham
âruhya taṃ çavam skandhe nikshipya pracalitaḥ. skandhagato
Vetâlo rājânaṃ provâca: „he rājan! mârge vinodârthaṃ divyâṃ
5 kathâṃ kathayâmi. çriṇu!

I.

asti Vârâṇasî nâma nagari. tatra Pratâpamukto nâma rājâ
babbhûva; Somaprabhâ nâma tasya rājñi; tasyâ Vajramukto nâma
putro babbhûva. tasya Buddhiçariro nâma mantriputraḥ sahâyo
'bhût. sa kadâcit tena sahito mṛigayâṃ yayau. tataç ca mṛigân
10 hatvâ vanamadhye sarovaraṃ dadarça.

tatra sarasî snânaṃ kurvatiṃ dâsiçatavṛitâṃ lokottarâṃ kanyâṃ
dadarça. tâṃ vilokya sa rājaputraḥ kâmapiḍito 'bhût; sâ 'pi taṃ
vilokya kâmaçaçagâ babbhûva. sâ ca kanyâ tanmanaskâ satî mantri-
putraṃ uddiçya saṃketarûpeṇa svâbhiprâyaṃ kathitavati. pratha-
15 maṃ çekharotpalanî karṇe cakâra, paçcât karṇâd avatirya dantair
akhaṇḍayat khaṇḍaṃ ca padmaṃ pâdayor upari nikshiptavati; pâdâ-
bhyâṃ avaniya hṛdaye nyadhita. iti svâbhiprâyaṃ saṃsûçya sakhiḥ
samâhûya nijagrihaṃ yayau. rājaputradarçanânantaraṃ sâ snara-
jvarapiḍitâ na çântiṃ lebhe. so 'pi rājaputraḥ svanagarîṃ gataḥ
20 kâmapiḍito 'bhût atyarthaṃ. tato mantriputreṇa priçhṭaḥ sa sarvaṃ
tadvirahajvaram âcashi.

tato mantriputreno 'ktam: „deva, na saṃtâpaṃ kartum arhasi;
tasyâḥ sarvo 'pi svâbhiprâyo mama niveditaḥ; çriṇu! prathamam
yat tad utpalaṃ karṇe kritam, tena „Karṇotpalanṛipatipuravâsinî
25 aham' iti sûçitam; paçcât tad utpalaṃ dantair âkhaṇḍitaṃ, tena
Dantaghâtaḥ nâma sacivaḥ sûçitaḥ; tato yat padmaṃ pâdayor
upari nikshiptaṃ, tena „Padmâvatî nâmâ 'ham' iti sûçitam; paçcât
kamalaṃ svahṛdaye nidhâya tena „tvayi hṛdayam vartata' iti sûçi-
tam. ataç ca mṛigayâvyâjenâ "vâṃ gacchâva." iti çrutvâ sa nṛipa-
30 sūnuḥ tena samam âkheṭakam uddiçya Karṇotpalanagarîṃ yayau.

tatra gatvâ sthvirâyâ grihe 'vatirya sacivasūnus tam apricchat:
„bho ârye! tvaṃ Dantaghâtaṃ jânâsi?" itthaṃ tena priçhṭâ so
'vâca: „Karṇotpalanṛipateḥ sacivo Dantaghâtaḥ; tasyâ 'tmajā Pa-
dmâvatî nâma vartate; aham tasyai 'va dâsy asmi; sarvaṃ jânâmi."
35 itthaṃ çrutvâ tasyâ 'gre sakalanijavṛittântam ûcatuḥ.

sâ 'ntaḥpure gatvâ sarvaṃ kathitavati. taṃ niçamya tasyâ
upari mithyâkopam cakâra; tato kopam vidhâya karpûradhûlîdhû-
sarâ aṅgulir vidhâya tasyâ mukhaṃ tâḍitavati. sâ rudatî tayoh
samipaṃ gatvâ sarvaṃ tâḍanâdikaṃ kathitavati. tato nṛipasūnuḥ
40 tadviyogapiḍitaḥ prâṇâs tyaktum udyato 'mâtysūnuna "çvâsi: „deva!
samihitaṃ kâryam jâtam. etasyâḥ kapole sakarpûradaçâṅgulighâtâ
yac cakrire, tena „çuklapakshasya daçarâtrayaḥ santi, paçcât kṛi-
shṇapakshe saṃgamam karishyâmi" 'ti sûçitam. ato daça dinâni
sahasva."

45 tato daçadineshu gateshu sâ viddhâ punas tadantikam pra-

sthâpitâ. sâ câ 'ntahpuram gatvâ niveditavati. tatah sâ Padmâvatî
vṛiddhâhṛidy alaktakatripuṇḍrakâm vidhâya tâṃ prasthâpitavati.
tasyâ hṛidy alaktatilakatrayaṃ vilokyo 'tkaṇṭhitam râjaputraṃ saci-
vaputraḥ prâha: „dinatrayaṃ sâ rajasvalâ 'stî 'ti sûcitam. caturthe
dine saṃgamo bhaviṣyati“ 'ti. 5

punaç caturthe dine tâbhyâm sâ vṛiddhâ prasthâpitâ satî tayâ
Padmâvatyâ dâna-mânâbhyâm pûjitâ, gajabandhanarajjunâ baddhvâ
gavâkshamârge nishkâçitâ satî tayor agre kathitavati. iti vṛiddhâ-
vacanaṃ çrutvâ mantriputrena râjaputraḥ prasthâpitah; rajjumâ-
rgeṇa çeṭikâbhiḥ samutkshipyâ 'ntahpuram praveçitah. 10

tatra gatvâ sa tayâ madhu pâyitah, svayaṃ ca sâ pibati. tataç
cumbanâdipûrvam kâmaçâstroktam suratam âsit. evaṃ tasyâḥ
saṃbhogam anubhavatas tasya saṃvatsaro gatah. anyasmin dine
râjatanayo mantriputraṃ smṛtvâ tasyâ 'gre nivedayâmâsa. sâ ca
çrutvâ: „etâvanti dinâni katham na kathitam?“ ity uktavati. tato 15
mantriputrârtham bhojanâdikam sampâdya dattavati. mantriputrena
ca râjaputraṃ praty uktam: „kimartham mâm prakaṣitavân asi?
anayâ vishâktam annam matkṛite prasthâpitam.“ tac câ 'nnaṃ
pratyayârthe çune dattam, sa ca çvâ tatksanaṃ mṛitah. tasminn
eva dine Karṇotpalanripateḥ putro mṛitah. 20

tadâ râjaputraṃ prati mantriputraḥ kathitavân: „adya tasyâ
hṛidaye tvayâ tisro nakhalekhâḥ kartavyâḥ, tadiyo hâraç câ "netâ-
vyah.“ tataḥ prabhâte mantriputro râjaputraṃ proktavân: „ayaṃ
hâro vikrayârthe darçaniyah, na ca kasyacid dâtavyah; ,kasyâ 'yam
bhavati?' 'ti lokaiḥ priṣṭhe ,mama guror bhavati' 'ti tvayâ vâcyam, 25
ahaṃ ca darçaniyah.“ tato râjaputro hâram âdâya haṭṭe gatvâ
darçitavân. „kasyâ 'yam?“ iti lokaiḥ priṣṭho mantriputraṃ da-
rçitavân. tato râjâ mantriputram âhûya „kuto hâraḥ prâpta?“ iti
priṣṭhavân. tataḥ sa âha: „he râjan! tava pure channâ Danta-
ghâtakaputrikâ dâkinî râtrau digambarâ bhrâmyati. adya râtrau 30
suptam tava putram âkṛishya dhâvanti mayâ çûlena hṛidaye hatâ
hâraç câ 'yam grîhitah. ataç ca sâ nishkâçyatâm nagarât; strîtvân
na mârâṇiyâ, râjñâm ayaṃ dharmah.“ iti çrutvâ kupito Karṇotpalah
çeṭikâdvârâ tasyâ gâtre pratyagrâs triçûlarekhâ vilokya tâṃ nagarân
nishkâçitavân. 35

tato rudantiṃ tâṃ âsâdya mantriputrena kṛitârtho râjaputraḥ
svanagarim Vârâṇasim yayau. tasyâḥ pitâ ca tadvirahena bhâryayâ
saha svargalokaṃ gatah.

iti kathâm kathayitvâ Vikramâdityaṃ Vetâlah papraccha: „Da-
ntaghâtakasya pâtakam kasya bhavati?“ iti. „yadi jñâtvâ na katha- 40
yasi, tarhi tava mûrdhâ çatadhâ bhidyate.“ iti priṣṭho râjâ Vetâlam
praty âha: „râjaputraḥ Padmâvatî ca na dushṭau kâmâkulitatvât;
svâmibhaktô mantriputro 'pi niḥpâpah: tat pâpam Karṇotpalanri-
pater jâtam, yaç câraiḥ râshṭravṛittântam na paçyati. yataḥ:

gandhena gâvaḥ paçyanti, brâhmaṇâ vedacakshushâ; 45
câraiḥ paçyanti râjânaḥ, cakshurbhyâm itare janâḥ.“

iti rájñā maune tyakte saty anakshito Vetālah punaḥ çinçipā-
taroh çākhāyām lalambe.

iti prathamakathā.

II.

punar api rájā vṛiksham áruhya çavaṃ skandhe nikshipya pra-
5 calitaḥ, sa ca Vetālah punaḥ prāha: „he rájan, çrúyatām!“ iti.

Yamunátire Brahmasthalam náma nagaram asti. tatra Agni-
svāmī brāhmaṇo 'bhūt. tasya Mandāravatī náma kanyā atisurúpā
'bhūt. tataḥ kadācit taruṇā rūpavantaḥ ca trayo dvijāḥ tām prā-
rthayāmāsuḥ, iti ca proktavantaḥ: „yadi ekasīnai dāsyathas, tarhi
10 dvau mṛitāv, iti jānihi.“ iti vacanam ākarṇya pitā tām na dattavān.
te 'pi taddarçanasukham anubhavantaḥ tatrai 'va kuṭīrakāṇi kṛtvā
sthitāḥ. tataḥ kadācid daivavaçāt sâ kanyā paralokaṃ gatā. taiḥ
brāhmaṇaiḥ çrutvā ekas tadduḥkhavaçāj jaṭi bhasmavilepanas ti-
rthāni yayau; anyas tadasthīny ādāya Gaṅgāyām gataḥ, aparas tad-
15 bhasmaçayanaçmaçāne tasthau.

prathamah prithivīm paribhranya Rudraçarmaṇo brāhmaṇa-
grihe jagāma; tatra tena bhojanārthaṃ nimantrito bhoktum upa-
vishṭaḥ. tatra tasya bhāryayā rudan putro rosheṇa vahnau nikshi-
ptaḥ sarvo 'pi . . . tataç „cāṇḍālagrihe vṛithā bhoktum āgato 'ham!“
20 iti tena brāhmaṇeno 'ktam. tad vacanam çrutvā Rudraçarmā pu-
stakam ādāya siddhamantram uccārya putram ajivayat. tad dri-
shṭvā sa jaṭi vismito babhūva. tato rátrau tat pustakaṃ grhītvā
palāyya gataḥ çmaçānam prati. tatra gatvā priyābhasma grhītvā
siddhamantram uccārya siktavān; tataḥ sâ jivitā. tatas tām vilokya
25 „mamai 've“ 'ti trayāṇāṃ vivādo 'bhūt. ekaḥ kathayati: „mama ma-
ntreṇa jivitā“; anyah kathayati: „asyāḥ bhasma rakshitam“; anyah
kathayati: „asyā 'sthini tirthē nitāni.“ iti vivādo 'bhūt.

evaṃ kathayitvā Vetālo rájānaṃ papraccha: „rájan, satyaṃ ka-
thaya! kasya sâ dharmeṇa bhavati?“ 'ti. tato rájā pratyāha: „yena
30 sâ jivitā, sa tasyāḥ pitā babhūva; yena 'sthini tirthē nitāni, sa pu-
traḥ; yena tasyā bhasma rakshitam, tasya sâ dharmeṇa bhavati.“ iti
çrutvā 'lakshito Vetālah punaḥ çinçipātaruçākhāyām evo 'lambitaḥ.
iti dvitīyakathā.

III.

punas tatra gatvā rájā taṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ.
35 tataḥ skandhagataḥ „çrúyatām!“ iti rájānaṃ prāha.

Pāṭaliputraṃ náma nagaram; tatra Vikramakeçari náma rájā;
tasya putraḥ Parākramakeçari náma; tasya priyaḥ kṛidāçuko . . .
náma babhūva. sa atitā-'nāgataṃ sakalan api jānāti. kadācid rája-
putraḥ çukaṃ papraccha: „mama kâ bhāryā bhaviṣyati?“ 'ti. çukaḥ
40 prāha: „Magadhādhipateç Candrávalokasya Candraprabhā náma sutā
tava vadhūr bhaviṣyati“ 'ti. tac çrutvā rájaputraḥ kāmavaçago
'bhūt. tasyā Magadhādhipatiputryā 'pi Somikā náma sârikā atitā-
'nāgatajñā babhūva. tayā sâ pṛishṭā: „mama bhartā ko bhaviṣyati?“

'ti. sârikâ "ha: „Pâṭaliputrâdhipasya Vikramakeçariṇaḥ putraḥ Parâkramakeçari tava bhartâ bhaviṣyati" 'ti. Candraprabhâ 'pi tac chrutvâ kâmaavaçagâ 'bhût. tataḥ kâlena Vikramakeçariṇaḥ putrârtham Magadhâdhipaḥ sutam yâcitas tam dadau. tatas tau dampati svecchayâ kriḍam cakratuḥ.

5

atha pañjarasthaḥ çukaḥ sârikam prâha: „mâm bhaje!" 'ti. sârikâ "ha: „nirghrîṇaḥ purushâ mahyam na rocante." iti çrutvâ çukaḥ prâha: „sarvapâpasya mûlam nâryaḥ; he priye, viparitam katham carasi?" iti vivâde jâte nripâtmajam gatvâ papracchatuḥ . . . kṛtvâ. tataḥ sa râjaputro vihasya uvâca: „strîpurushayor nyâyam çrutvâ nyâyam karishyâmaḥ" iti. tadvacasâ pûrvam sârikâ "ha:

10

„Avanti nâma nagari; tatrâ 'rthadatto nâma vaṇik, tasya putro Dhanadattaḥ. tataḥ kâlenâ 'rthadattaḥ paralokam gataḥ. tasya putro Dhanadattaḥ duṣṭaśaṅgavaçâd dyûtâdyâsakto babhûva. tato vyasanavaçât tasya sakalam api dravyam kṣiṇam jâtam. tato deçântaram jagâma, Candrapuram nâma nagaram prâptavân. tatra Hiranyagupto nâma vaṇik, tasya putrî Ratnavati; sâ Dhanadattâya dattâ. tayâ saha ciram tatra sthitvâ Hiranyaguptam proktavân: „aham mâtur antikam gacchâmi" 'ti. bhṛiçam tena nishiddho 'pi „alpenai 'va kâlena sameshyâmi" 'ty uktvâ bahudhanam grihitvâ bhâryayâ sahito yayau. sa bhâryayâ dâsyâ ca gacchan nirjane vane çvabhram vilokya cintayâmâsa. asyâḥ vibhûṣaṇam karaṇḍake nikshipya sâdâsibhâryam kuñjamadhye prakṣiptavân. sâ bâlâ âyurbâlatayâ latâjâle sthitâ, dâsi tu mṛitâ. tato rudanti pânthaiḥ pariññaya tatpitur grihe nîtâ. tatra „kim jâtam?" iti pitrâ prîṣṭâ sâ jagâda: „mama bhûṣaṇaiḥ sârdham bhartâ caurair hṛitaḥ." iti çrutvâ tenâ "çvâsya anyâny âbharaṇâni tasyai dattâni.

20

25

so 'pi tad dravyam bhakshayitvâ tam ca mṛitam viniçcetya tatkrîte anyadhanam prârthayitum çvaçurâlayam âgataḥ. tatrâ "gatya sa Dhanadattas tam vilokya çilâhata iva patitaḥ. sâ 'pi tam vilokya muditâ tatro 'paṣṛitya karṇe kathitavati: „yat tvayâ kṛitam, tat tâtena na jñâtam; bho svâmin, bhayam mâ kuru!" iti tayâ âçvâsitaḥ çvaçureṇa ca pûjitaḥ ciram tatrai 'va tasthau. tataḥ kadâcid vyasanâsaktas tam hatvâ tadalamkâram âdâya pracalitaḥ. — iti purushâ nirghrîṇâ bhavanti."

35

iti çrutvâ çuka uvâca:

„Harshavati nâma Dharmasya nripateḥ purî babhûva. tatra Dhanadattâkhyo vaṇig abhût, tasya Vidyutprabhâ nâma putrî; sâ Samudradattâya dattâ. aputreṇa tena griha eva rakṣitâ. kadâcid vâtâyanasthayâ tayâ mârge gacchan taruṇo dvijo dṛiṣṭaḥ; tam dṛiṣṭvâ Kâmaabâṇabhatâ 'bhût. tataḥ sakhîm prâha: „yadi ramanâya tam ânayasi, tarhi aham jivâmi." ataç câ 'nyamanaskâ bhartrâ saha na ramate.

40

ekasmin dine çûnyodyâne tam dvijasutam ânâyya bhartur antikam suptâ. tato madhu dattam. suptam kântam avalokya çanair utthâya gantum udyatâ. atha tadgeham pravishṭaḥ cauras tam dadarça. tataḥ prachannena tenâ 'nugatâ çûnyodyanam pra-

45

- vishṭā. sa ca dvijaḥ „caura!“ iti kenā 'pi māritaḥ. tap ca māritaṃ vilokya ciraṃ vilapya cumbitum ārabdhavati. tatas taddhṛidaya-praviṣṭena Vetālena tasyā nāsikā chinṇā. tataḥ çighraṃ bhartur antikam āgatya phūtkṛitavati: „anena me nāsikā chinne!“ ti. pra-
- 5 buddhaḥ sa sambhramāt „kim?“ iti bruvāṇaḥ çvaçureṇai 'tya paribhartsitaḥ. prabhāte bhūpater agre chinnaṇāsāṃ tām adarçayat. tato rājāmātyāḥ sarve 'pi „na mayā asyāḥ kiṃcit kṛitam“ iti vadantam eva taṃ „mārayate!“ 'ty ūcuḥ. sa cauraḥ çighraṃ āgatya
- 10 bhayadānaprārthanāpūrvam rājānaṃ vijñāpitavān sakalam api rātrivṛttāntaṃ, pratyayārthaṃ çavamukhasthāṃ nāsāṃ cā 'darçayat. tato rājā rātrivṛttāntam ākarṇya sarvaṃ dhanam apahritya vadhaṃ samādiçat; sā ca nagarān nishkāçitā, cauraṃ ca daṇḍapālam vidhāya rājā prito babhūva. — iti striyaḥ pāpasya mūlaṃ bhavanti.“
- iti rājaputrāgre uktvā jātīm smṛtvā çukaḥ Citrasenākhyo
- 15 Gandharvo 'bhūt, sārīkā ca Tilottamā.
- iti kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „pāpasya mūlaṃ puruṣāḥ striyo ve?“ ti. rājā prāha: „puruṣā viralāḥ pāpasya mūlaṃ bhavanti, striyas tu sarvā 'pi pāpasya mūlaṃ dhātrā sṛiṣṭāḥ.“
- iti rājñā ukte Vetālas tatrai 'va gataḥ.
- 20 iti tṛtiyakathā.

IV.

- punas taṃ gṛhītvā rājā pracalitaḥ. skandhagataḥ so rājānam uktavān: „he rājan! tava hṛdi ke 'yaṃ piḍā vartate, yad dusṭa-yogisaṃparkād ināṃ bhūmiṃ prāpto 'si? adhvaṇinodāya kathāṃ kathayāmi: tvaṃ çṛiṇu!“
- 25 Çobhavati nāma nagarī; tatra Çūdrako nāma rājā, Somaprabhā nāma rājñi. ekadā sabhāyām upaviṣṭaṃ rājānaṃ dvārapālo vijñāpayāmāsa: „deva! Mālavadeçanivāçi Viravaro nāma sevārthaṃ āgato 'sti.“ iti vijñāpito rājā bhrūsamjñayā taṃ praveçayāmāsa. rājānaṃ dṛiṣṭvā pañçaçatināṃ çāṅkānāṃ vetanaṃ prārthayāmāsa, kṛitā-
- 30 çaryo rājā ca „iyatā dhanena kiṃ karoti?“ ti cārāḥ parikṣhitavān. sa ca Viravaraḥ çatadvayena Hari-Haraṃ pūjayati, çatadvayaṃ brāhmaṇebhyo dadāti, çataikena grihavyayaṃ karoti. tasya putrī, bhāryā kumāraḥ ca parigraho 'bhūt. evaṃ pratidinaṃ vyayaṃ kurvan rājño dvāri nityaṃ tiṣṭhati. pratidinaṃ pañçaçatīvyayaṃ
- 35 kurvantam taṃ çrutvā rājñā vicāritam: „ekam api ratnaṃ prithivimūlyam arhati.“
- tataḥ kadācit ghanākulite rātrisamaye rājā papraccha: „dvāri ko 'sti?“ 'ti. „ahaṃ sthito 'smi“ 'ti Viravara āha. anyadā rātrisamaye hāhākāraṃ kurvantīm rudantīm striyaṃ çuçrāva. punaḥ
- 40 rājñā pṛiṣṭam: „kas tiṣṭhati?“ 'ti. „ahaṃ asmi“ 'ti Viravareṇo 'kte rājñā kathitam: „ko roditi? iti jñāyatām.“ „gacchāmi“ 'ti teno 'kte rājā 'pi taccittaparikṣhārthaṃ khadgahastaḥ çanair alakṣhito yayau. rodanānusareṇa gatvā Viravaraḥ striyaṃ papraccha: „kathaṃ rodishi? kathaya çokakāraṇaṃ kā ca tvaṃ bhavasi.“ iti tena pṛiṣṭe sā stri-
- 45 prāha: „ahaṃ Pṛithivi bhavāmi. ataḥ paraṃ tṛitiye dine matpatih

Çûdrako nâma râjâ marishyati. atas tasya çokenâ 'ham rodimi.*
iti çrutvâ Viravarah papraccha: „asti ko 'pi jivanopâyah?“ Pṛithivi
prâha: „upâyo 'sti, yadi kartum çaknoshi. yadi Çaktivaram putram
khaḍgena 'tkṛitya Caṇḍikâyai dadâsi, tarhi râjâ varshaçatam jivet.“

iti çrutvâ Viravarah dayitâm putram ca vibodhya sarvam 5
prâha. tataḥ putreṇo 'ktam: „dhanyo 'smi, yadi râjâ majjivitenâ
varshaçatam jivati. çighram Caṇḍikâpûjâ vidhiyatâm.“ iti teno
'kte bhâryâ-putra-putrisahitaç Caṇḍikâsthânam gatvâ Çaktivaram pu-
tram Caṇḍikâyai dattavân. „râjñah çreyo 'stu!“ ity uktvâ putrasya
mastakam khaḍgena chinnam. tataḥ samtushtâ Caṇḍikâ prâha: 10
„râjâ varshaçatam jivishyati.“

tato bhrâtaram mṛitam vilokya Viravati nâma kanyâ pañcatâm
gatâ. tasya bhâryâ Dharmavatyâ api apatyaçokam soḍhum açaktâ
citâm praviveça. tato Viravaro 'pi kṛitârtham âtmânâṃ jñâtvâ
khaḍgena svamastakam chittvâ mṛitaḥ. râjâ 'pi „evamvidhabhṛi- 15
tyena vinâ kim jivitene?“ 'ti vicârya âtmânâṃ vyâpâdayitum udyâ-
taḥ prasannayâ Caṇḍikâyâ nishiddhaḥ. „saputra-bhâryako Viravaro
jivishyati“ 'ti varam dadau. tato devivacanât te sarve jivitâḥ, râjâ
'pi tair alakshitaḥ svâvâsam gatvâ mahishyai sarvam kathitavân,
Viravaro 'pi putrâdin grihe rakshitvâ punaḥ râjño dvâri sthitaḥ. 20
punar api râjâ papraccha: „dvâri kas tishṭhati?“ 'ti. „aham asmi.
rudatî sâ kâ 'pi râkshasî alakshitâ 'bhût, na mayâ dṛishṭe“ 'ti prâha.
tataḥ prabhâte sabhâyâm upaviçya râtrivṛittântam sacive nivedya
Viravaram âhûya Lâṭadeçâdhipam cakre, Çaktivaram ca Dakshiṇa-
pathâdhipam cakre. 25

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipam papraccha: „teshâm madhye ko
vâ adhiko vîra?“ iti. râjâ prâha: „Viravaro bhṛityas, tena svâmi-
nimittam prâṇâ dattâ, atra nâ "çcaryam; Viravarasya putro 'pi
cara eve. 'ti nâ "çcaryam; Viravarasya bhâryâ 'pi tâdṛiçî bhavati,
atra nâ "çcaryam. teshâm adhikas tu râjai 'va, yo bhṛityârtham 30
prâṇâns tyaktum udyataḥ.“

iti râjñâ ukte alakshito Vetâlaḥ çinçipâçâkhyâṃ tathai 'vo
'tlambitaḥ.

iti caturthî kathâ.

V. (XXIII.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ, skandhagato 'pi „kathâ 35
çrûyatâm!“ iti râjânam prâha.

Âṅgadeçe Vishṇusvâmi brâhmaṇo babbhûva, tasya taruṇâs trayah
putrâ babbhûvuh. tataḥ kadâcid yajñârtham kûrmânayanâyâ trayo
'pi samudram prasthâpitâḥ. 'te tatra gatvâ „durgandham picchalam
aham na grihñâmi!“ 'ti traya evam ûcuḥ. teshâm madhye ekaḥ ka- 40
thayati: „aham stricaṅgaḥ. evamvidheyakarmaṇi no 'citaḥ.“ „aham
bhojanacaṅgo. nai 'vam karomi“ anyah kathayati. „aham çayyâ-
caṅgaḥ. katham karomi, sarvebhyo 'py adhikaḥ?“ iti vivâdam kṛitvâ
nirṇayârtham Viṭaṇkanagarâdhipam jagmuḥ Prasenajitam prati. tasya
samipam gatvâ „smâkam madhye ko vâ adhika?“ iti papracchuḥ. 45

rājā "ha tām prati: „prabhāte nirṇayaṃ karishyāmi.“ iti tadājñāyā te tatrai 'va sthitāḥ.

ekasya bhojanacaṅgasya rājñā karpūrasuvāsitaṃ ṇālyodanaṃ prasthāpitaṃ; tadbhojanaena tena phutkṛityā „ho! dbig idam durgandham 5 ṇmaṇānasamīpodbhavam!“ iti ṇrutvā rājñā koṇādhyakṣaṃ priṣṭhvā tena „tathai 've“ 'ty uktam.

atha nāricaṅgāya sarvālaṃkārayuktāṃ dāsīm preshayāmāsa. yadā sā tatsamīpaṃ gatvā sthitā, tadā sa nāsikāṃ pidhāya sṭhīvanam vamanam kartum bahir nirgataḥ: „chāgagandhena mṛito 'ham! anayā 10 durgandhayā bālyena chāgādugdham pitam; kimarthaṃ rājñā mama samīpaṃ prasthāpitā?“ iti kurvantaṃ nṛipatir dadarṇa. rājñā pṛiṣṭhā sā dāsī „tathai 'vā“ "ha. „ayaṃ stricaṅgaḥ satyaṃ bhavati“ 'ti rājñā 'py uktam.

atha saptatūlikritā ṇayyā ṇayyācaṅgāya prasthāpitā. saptatūli- 15 jushas tasyā 'pi gātre ṇayyāmadhyavartinā vālena lohitaṃ vartulaṃ lakṣma kṛitaṃ. tato vyathayā niṇvasantaṃ vilokya sa ṇayyāyā adhastāt vālaṃ ca vilokya „satyaṃ ṇayyācaṅgo 'yam“ iti rājā prāha.

tatas te rājñā dāna-mānābhyaṃ pūjitas trayo 'pi tatrai 'va tasthuḥ. tatas teshāṃ pitā yajñabhaṅgād anaṇavratam vidhāya 20 svargalokaṃ gataḥ.

iti kathāṃ kathayitvā Vetālo nṛipaṃ papraccha: „he rājan! teshāṃ madhye ko 'dhikaṇ caṅgaḥ?“ Vikramādityo Vetālaṃ praty āha: „bhojanacaṅgo nāricaṅgaṇa pratyakṣhacaṅgau; tebhyaḥ ṇayyā- 25 caṅga evam adhikaḥ, yasya ṇayyātalasthenā 'pratyakṣheṇa vālena tanur aṅkitaḥ.“ punar api Vetālo rājānaṃ prāha: „pitṛimaraṇapā- takam kasye?“ ti. rājā "ha tam: „bhojanacaṅga-nāricaṅgayoḥ pitṛi- maraṇasaṃjātapātakam.“

evam rājño 'kte sati Vetālaḥ punas tatrai 'va lambitaḥ.

iti pañcamī kathā.

VI. (V.)

30 punas tam ādāya pracalitaḥ. ṇavaḥ skandhagato rājānaṃ prāha: „kathā ṇṛyātām!“ iti.“

Ujjayinī nāna nagarī, tatra Puṇyaseno nāma rājā. tasya sevako buddhimān Harisvāmī brāhmaṇaḥ; tasya putro Devasvāmī, Soma- prabhā nāmataḥ putrī. „vijñānine, jñānine ṇṛāya vā 'haṃ dātavyā“ 35 iti tayā pitā vijñāpitaḥ. tato dākṣhiṇātyo nṛipas taṃ jetum samā- gamat. tasmiṇṇ ca āgate Puṇyasenena mantribhiḥ saha vicārya saṃdhyartham buddhimān Harisvāmī dūto visṛiṣṭaḥ, tena ca tatra gatvā rājñā saha saṃdhiḥ kṛitaḥ, kṣhaṇam tatra sthitaḥ ca. tadana- ntaraṃ dākṣhiṇātyaḥ kaṇcid dvijaḥ saṃgātya Harisvāminam kanyāṃ 40 ayācata. teno 'ktam: „jñāni-vijñāni-ṇṛāṇāṃ anyatamāya kanyā deyā; tanmadhye ko vā bhavān? kathaya!“ ity ukte kṣhaṇamātreṇa bhu- vanatrayam Harisvāminine darṇitavān. tato hṛiṣṭaḥ sa tasmai tana- yāṃ dadau: „itaḥ saptame 'hani vivāha“ iti.

athā 'nyaḥ kaṇcid dhanurdharaḥ ṇṛo dvija-Devasvāmisamīpe 45 saṃgātya svasāraṃ prārṇitavān. tenā 'pi tatho 'ktaṃ, dhanur-

vidyâm pradarcitavân. tato vismitena Devasvâminâ tasmai dattâ.
mâtrâ 'pi vijñânavisunitayâ kasmaicîl vijñânine dattâ.

tataḥ saptame dine trayo 'pi vivâhârtham samâgatâḥ, kanyâ
ca prayatnenâ 'nvishṭâ 'pi na dṛishṭâ. tatas tatpitâ duḥkhitâḥ san
jñâninam priṣṭhâvân: „jânâsi sâ kva gate?“ 'ti. iti priṣṭhena teno 5
'ktam: „adya rūpamohitena Dhûmrâkshena sâ Vindhyâcalaṃ nitâ.“
vijñâninâ 'pi rathâḥ kalpitâḥ, çûreṇa ca tam ratham âruhya râksha-
sam hatvâ kanyâ samânitâ. tato lagnakshane prâpte „sarve kṛito-
pakârâs tulyâç ca; kasmai dâtavye?“ 'ti pitâ cintitavân.

iti kathâm kathayitvâ Vetâlo nṛipam papraccha: „kasya kanyâ 10
yogye?“ 'ti. râjâ prâha: „yena râkshasam hatvâ kanyâ samânitâ,
sa tasya yogye 'ti. jñâni-vijñâninau tu vidhinâ tatsiddhihetuḥ sṛishṭau.“

ity ukte Vetâlâḥ punaḥ çinçipâyâm evo 'llambitâḥ.

iti shashṭhi kathâ.

VII. (VI.)

râjâ punas tam âdâya pracalitâḥ, sa ca skandhagato „vicitrâṃ 15
kathâm çṛiṇv!“ iti prâha.

Çobhavi nâma nagari, tatra Yaçaḥketur nâma râjâ. sa
Gaurîbhaktyâ tirthayâtrâmahotsavam cakre. tatra Gaurîsarasi nânâ-
digbhyo varâṅganâḥ snâtuṃ samâgatâḥ. tato Dhavalo nâma rajakas
tatra snâtuṃ samâgataḥ, tena ca rajakakanyâ Madanasundarî nâma 20
snâtuṃ âgatâ dṛishṭâ. tam dṛishṭvâ sa Dhavalo rajakaḥ svagriham
gatvâ Anaṅgapiḍito 'bhût. tasya vyathâm vilokya viditavṛttântas
tatpitâ Çuddhapaṭam nâma rajakam kanyâm ayâcata, Çuddhapaṭena
ca âdarapûrvaṃ Madanasundarî tatputrâya dattâ.

tataḥ kadâcic cirakâlaṃ bhartur grîhe sthitâm kanyâm ânetuṃ 25
Çuddhapaṭaḥ putram prâhiṇot, bhrâtrâ ca nimantritâ sâ bhartrâ
sahai 'va pitrigriham prasthitâ. mârge ca Gaurîsarastaḥ Gauryâ-
çramam prâpya te trayo 'pi viçrântâḥ. tato bhagavatim Gaurim
drashtuṃ Dhavalaḥ pravishṭaḥ, nijam çiraç ca upahâram cakre
daivena noditaḥ. tato Dhavalam anvешṭuṃ tasyâ bhrâtâ pravishṭaḥ. 30
Dhavalam mṛitam vilokya tenâ 'pi svaçiraḥ chinnam. atha tâv
apaçyanti Madanasundarî tau drashtuṃ pravishṭâ. tato tau mṛitau
vilokya sâ 'pi martum udyatâ. açokaçâkhâyâm prâptam pâçam
sajjikṛitya Gaurim stotum upacakrame. tatas tushṭâ Gaurî tam
prâha: „dvaye kalevare çiroyukte kurv“ iti. sâ ca vyâkullitâ vya- 35
tyâsam kṛitavati: bhrâtriçarîram patiçirasi yojitam patiçarîram ca
bhrâtriçirasi. tato Gauriprabhâvâd utthitau tau dṛishṭvâ samdehâ-
kulâ sâ jâtâ: bhartâ bhrâtrivadano jâtaḥ, bhrâtâ ca bhartrivadanâḥ.
„ataḥ sunayanâ kam bhartâram sevâtam?“ iti priṣṭo râjâ
prâha: „sarvasya gâtrasya çiraḥ pradhânam‘ ity uttaram; sakale- 40
ndriyâdhâram hi çiraḥ.“

ity uktavati satî Vetâlâḥ çinçipâtaruçâkhâyâm tathai 'vo 'lla-
mbitâḥ sthitâḥ.

iti saptamakathâ.

VIII.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ prâha: „kathâṃ çṛiṇv!“ iti.

Tâmrāliptadeṣe Caṇḍasiṃho rājâ. tasya sevâṃ kartuṃ Sattva-
çilo nâma kârpaṭikavesho rājaputraç ciraṃ dvâri sthitaḥ. tato mṛi-
5 gayârasâkṛiṣṭaḥ sa *rājâ* nirmânushaṃ vanaṃ jagâma. çramâturas
tatra kaṃca sevakaṃ nâ 'paçyat, taṃ kârpaṭikaṃ dadarça. âma-
lakadvayaṃ dattvâ taṃ ca rājânam âçvâsya mârgaṃ darçitavân.
tatas tena mârgeṇa svanagaraṃ prâpya mantribhiḥ kṛitotsavas taṃ
kârpaṭikaṃ âtmasamaṃ cakâra.

10 tataḥ kadâcit Siṃhaleçvarasutâṃ Mṛigâṅkalekhâṃ yâcituṃ bhû-
pena prasthâpito yayau. samudraṃ gatvâ pravahanaṃ âruhya Siṃ-
halonmukhaṃ tasmîn prasthite [tasmîn] megha unnanâma; tataḥ
pravahanârûḍhâ vaṇijo brâhmaṇâç ca Caṇḍasiṃhamahîpâlaṃ cukru-
çuḥ. tân svâmiçaraṇân krandataḥ çrutvâ amṛiṣyamâṇaḥ kârpaṭikaḥ
15 khaḍgam utkoçya samudre mamaḥja. tataḥ pravahane magne
sati sarve te jalacârîbhîr bhakṣitâḥ, sa kârpaṭikas tu nijotsâhena
rakṣitaḥ: jale dhvajayashṭiṃ dṛiṣṭvâ tatpârçve praviçya Pâtâle
raktamâlâtoraṇaṃ kâncanapuram dadarça.

tatra gatvâ Pârvatîṃ tushṭâva. sa Pârvatîṃ stutvâ tasyâ 'gre
20 dâsisahasrânugatâṃ divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ dṛiṣṭvâ kâma-
mohitaç citranyaṣṭa iva vismayâkulo 'bhût. sâ ca kanyâ Gaurîṃ
pûjayitvâ maṇimandiraṃ praviçya sphatikaparyanke nishaṇṇâ. so
'pi sâdaraṃ tatrai 'va nîtaḥ kârpaṭikaḥ sarovare snâtuṃ gataḥ.
tatra sarovare kuḍitas Tâmrāliptabhûmipodyâne kriḍâpadminitaḥ
25 uttasthau. tato matta iva kânapîḍito 'bhût.

tata udyânapâlâna tasyâ "gamaṇaṃ rājño 'gre niveditam. Caṇḍa-
siṃhanṛipo 'pi tatra gatvâ taṃ dadarça. kathaṃcîl locane utkṣhipya
nṛipaṃ ca pariññâya mandamandena vacasâ nijavṛittântaṃ kathitavân.
tac çhrutvâ vismito rājâ taṃ provâca: „samâçvasihi! abdhimârgeṇa
30 Pâtâlaṃ gacchâvaḥ.“ ity uktvâ sacivanyastarâjyaḥ kârpaṭikena saha
Caṇḍasiṃhaḥ samudraṃ yayau.

tato Gauryâçrame tâṃ kanyâṃ apaçyat. sâ 'pi kanyâ taṃ
rājânam âlokyâ pûjânantaraṃ nijadâsîm avocat: „tatra gatvâ taṃ
purusharatnaṃ pûjâṃ gṛihâṇe!“ 'ti vada.“ iti tadvacanena sâ dâsî
35 tasya samîpaṃ gatvâ tatho 'ktavati. tenâ 'py uktam: „iha sthitenai
'va pûjâ mayâ gṛihyete“ 'ti. tayâ dâsîyâ ca tadvacane tasyâ 'gre
nivedite sati mantrâkṛiṣṭe 'va sâ kanyâ rājântikaṃ yayau. suva-
rṇakadaliramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane viçrântaṃ sâ abra-
vît: „he deva! gṛihâyâtas tvam mama pûjâṃ gṛihâṇa!“ iti tayâ
40 ukte sati rājâ prâha: „amunâ saba Gaurîṃ drashtuṃ prâpto 'smi.“
iti çrutvâ taṃ kârpaṭikaṃ pariññâya lajjânvitâ babbhûva. punar api
rājendraṃ sâ prâha: „Asuraprabhoḥ Kâlanemer ahaṃ putrî, idaṃ
ca puradvayaṃ sarvasiddhikaraṃ, janma-mṛityu-jarâ-vyâdhivarjitaṃ,
divyasaurabhaṃ mama vartate. anena saba tvadadhînâ 'smi.“ ity
45 âkarnya rājâ prâha: „ayaṃ mama suhrîd bandhuḥ svâmî vartate;

etasmai tvaṃ mayā arpitā 'si." iti rājño vacanam ākarṇya sâ „tathe“ 'ti prâha. tām kanyâm Asurarâjyaṃ ca tasmai dattvâ nripo 'bravit: „ekasyâ 'malakasyai 'tat phalam, anyad âmalakam mama riṇam asti“ iti. ity uktvâ rājâ nijapad^{min}ûtatâd unmamajja.

iti kathâm kathayitvâ Vetâlo nriṇaṃ papraccha: „tayoh kaḥ 5
sattvavân? tvaṃ vada!“ iti priṣṭho rājâ prâha: „atra rājâ kṛita-
pratikriyâṃ kartuṃ samudre ninagnaḥ kârpaṭikadarçitamârgena;
atra kiṃ citram? kârpaṭikaḥ çlâghyaḥ, yo 'bhîtaṃ krandâsahishṇuḥ
nirâlambe samudre nimamajja.“ ity ukte Vetâlas tatra gatvâ tathai
'vo 'llambitaḥ.

10

ity aṣṭamakathâ.

IX. (VII.)

rājâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa Vetâlaç ca prâha: „dhik
te nirbandham idriçam! pâpîyasâ Kshântiçîlena katham bhavân
saṃdehe pâtito 'sti? kathâm kathayâmi, çriṇu!

Ujjayini nâma nagari, Viradevo nâma rājâ; tasya Padmaratir 15
nâma bhâryâ babhûva. sâ ciram Îçvaram ârâdhya Çûradevaṃ ca
putraṃ Anaṅgaratiṃ ca kanyakâṃ lebhe. tataḥ prâptayauvanâ
kanyâ prâha: „çûraḥ samastavidyâpârago mama bharte“ 'ti. tato
nânâdeçavâsinah samâgatâs tayâ pratyâkhyâtâḥ. tataḥ sarvaguṇa-
saṃpanno janaḥ kuto labhyate?

20

tataḥ kadâcie catvâraḥ sarvaguṇasaṃpannâs tulyâkṛitayo varâḥ
samâgatâḥ. tatas te samâgatya rājânaṃ kanyâm ayâcanta. tataḥ
pratihâreṇa priṣṭhâ nijakulaṃ vidyâṃ ca kathayâmâsuḥ. ekaḥ ka-
ththitavân: „citraustra^{nir}mânakuçalaḥ çûdro 'ham.“ anyah kathayati:
„vaiçyo 'ham sarvasattvabhavâbhijñah.“ tṛitîyah kathayati: „aḥam 25
kshatriyah khaḍgi. matsamo nâ 'sti“ 'ti. vipraḥ kathayati: „mṛita-
saṃjivaniṃ vidyâṃ jâne.“ çaurya^{guṇa}saṃpannâs tulyâkṛiti^{us} tân
vilokya mantribhiḥ saha Viradevaḥ saṃdehâkulito 'bhût.

iti kathayitvâ „kasmai dâtavye?“ 'ti Vetâlo nriṇaṃ papraccha.
rājâ prâha: „vaiçya-çûdrau kanyâyogyau na bhavataḥ; brâhmaṇo 30
'pi pâpavṛittir ayogyâ eva; kshatriyah svastho yogyah.“

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti navamî kathâ.

X. (IX.)

punar api rājâ tam âdâya pracalitaḥ. skandhagataḥ sa „çrû-
yatâm!“ iti prâha.

35

Virabâhunarapatideçe mahâdhanah Arthadatto nâma vaṇik ba-
bhûva. tasya putro Dhanadattaḥ, Madanasenâ nâma putri. Dhana-
dattasya sakhâ Dharmadatto vaṇik. sa kadâcid grîhâgatas tām
apaçyata tadâ prabhṛiti kâma^{vaçagaç} ca babhûva. tato râtrau kâma-
jvarasam^{tapta}taḥ kathamcit suhṛitsamâçvâsair nidritaḥ svapne tām 40
evâ 'paçyata. tataḥ prabhâte tām etya sa saṃgamaṃ yayâce.
tadvacanam ākarṇya lajjitâ sâ babhâshe: „sakhe! adyai 'va mamâ
'pi tâtena Samudradattâya vacasâ pratipâditâ 'smi. adhunâ para-

vadhûr aham samjâtâ.“ tataḥ sa âha: „mama prâpasamçayo jâyate tvâm vinâ; mām sarvathâ bhaja!“ iti. tadvacanam çrutvâ vilajjamânâ sâ provâca: „mayi bhrashtâyâni tâtasya kanyâphalaṃ naçyati, tataḥ sakalam kulam patati; tatra kâraṇatvam māmakam. yadi tava
5 nirbandho vartate, svapitre kanyâphalaṃ dattvâ kṛitodvâhâ tvâm bhajâmi; adûshitâ ekam râtrim sameshyâmi. sukṛitaiḥ çape.“ iti çrutvâ harshitah sa yayau.

athâ 'nyadine Samudradattas tam pariṇiya bhuktottaram çayanam ninâya. tataḥ sâ cātukâreṇa baludhâ prârthitâ 'pi nivim na
10 mumoca, Dharmadattasya prâkpratiçrutam smṛtvâ. tato lajjâm vihâya bhartâram abravît: „praudhâgyam vaidagdhyam bâlâ katham saḥate? kasya ca Dharmadattasya prathamam prâk mayâ pratiçrutam vartate: „adushtâ tvâm sameshyâmi“ ‘ti. tato ‘nujiātum arhasi.“ ity âkarṇya sa tatyâja tam. tataḥ sâ tena samtyaktâ vijane niçi
15 gacchantî caureṇa vidhṛitâ, dhṛtvâ ca tam cauro ‘vadat: „kas tvayâ mṛigyate? aham sarvasvahârî caurah. kva gacchasi mayâ dhṛitâ?“ iti teno ‘kte sâ prâha: „yadi cauro ‘si, gṛihyatām me sarvâbharanam.“ „ahanî tvadarthî, na tv âbharanârthî.“ iti teno ‘kte sâ prâha: „ahan-nyena vacasâ aham baddhâ ‘smi. tata âgatya paçcât tava vaçe
20 bhavishyâmi.“ iti çrutvâ sa âha: „nijahastagatam ratnam kas tyajati? paçcât sa tasya bhâjanam na bhavati.“ iti vâdinam tam nija-vṛittântam nivedya çapathâdikam vidhâya Dharmadattasamîpam prasthitâ.

Dharmadattam prâpya sâ prâha: „ahanî prâptâ ‘smi“ ‘ti. Dha-
25 rmadatta âha: „parabhâryâ tvam me na gamyâ ‘si“ ‘ti. iti teno ‘kte cauram âgatya tatho ‘ktavanti tenâ ‘pi sâ tyaktâ. tataḥ Samudradattam âgatâ nijavṛittântam nivedya tena saha ratotsavam bheje.

iti katham kathayitvâ „kas teshām sattvavân?“ iti Vetâlo nṛipam papraccha. nṛipa âha: „dhaninâ Dharmadattena râjabhityâ sâ tyaktâ,
30 ataḥ sa na sattvavân. yat Samudradatto ‘pi tam tyaktavân, „anyâ-saktamânasâ viraktahṛidayâḥ striyaḥ kim na kurvanti?“ ‘ti mattvâ, ataḥ so ‘pi na sattvavân. cauras tu sattvavân bhavati, yas tam tyaktavân; prânân paṇikṛitya caurâ draviṇalobhena dhâvanti.“

iti kathite satî Vetâlas tatra gatvâ tathai ‘vo ‘lambitah.

35 iti daçamî kathâ.

XI. (X.)

bhûyo ‘pi tam âdâya pracalito; Vetâlah „katham çṛiṇv!“ iti prâha.

Ujjayinî nâma nagari, Dharmadhvajo nâma râjâ. tasya tisro bhâryâ rūpavatya âsan, Indulekhâ, Târâvalî, Mṛigâṅkavati ‘ti. tato vasantasamaye Indulekhayâ saha râjâ kṛiḍitum udyânavanam agamat.
40 atha kṛiḍantyâs tasyâḥ karṇotpalam ūrvor upari patitam, tena tasyâ ūrvor abhajyata. tataḥ sâ katham api dâsîbhîr antahpuram nitâ paryañke vishaṇṇâ. punar api râtrisamaye candrodaye jâte Târâ-valim âhûya prâsâdasyo ‘pari suratam anubhavitum râjâ gataḥ; tatra suratasukham anubhûya râjâ sushvâpa, sâ ‘pi devî surataçrântâ
45 satî suptâ. tatas tasyâ gâtṛe candrakiraṇaiḥ patitaiḥ sphoṭakâvalî

utthitâ. tato bhujaṅgadaśṭhe 'va sahaso 'tthitâ rājānam
krandānti çayanam yayau. atha rājñā suratāya Mṛigāṅkavatī āhūtā,
sā ca samāyātā. tato niḥçabde jāne sambhūte kuto 'pi musala-
dhvanir abhūt, tam ca çrutvā tasyāḥ karau saṃjātakiṇau jātau.
tato bhramaradaśṭhe 'va „hā hatā 'smī!“ 'ty uktavatī. tataḥ çri- 5
khandarasādi saṃsicya rājñā rātrir ativāhitā.

iti kathāṃ kathayitvā Vetālo nṛipaṃ papraccha: „kā tāsāṃ
sukumāre?“ 'ti. nṛipaḥ prāha: „musaladhvanim çrutvā tasyāḥ karau
saṃjātakiṇau jātau, sā tāsāṃ sukumāratare.“ 'ti kathite Vetālaḥ
punaḥ çinçipātaruçākḥyām ullambitaḥ. 10

iti ekādaçi kathā.

XII. (XI).

punar api tam ādāya prasthitam nṛipaṃ skandhagato Vetālaḥ
„çrūyatām!“ iti prāha.

Āṅgadeçe Yaçaḥketur nāma rājā, Dīrghadarçi tasya mantri;
tasmin rājyabhāram vinyasya sa kāmīniḥ sisheve. tasmin nṛipe 15
sa mantriputraḥ na vayo 'bhūt. atha Medhāvinyā bhāryayā
saṃcintya rātrau tīrthayātravyājena sa yayau. krameṇa vrajan sa
mahodadhes tiram prāpa. tataḥ samudramadhye tam kāñcanapa-
rvatam dadarça; tasya saṃpe kanakamayaparyāṅkasthitām kanyām
dadarça. tām vilokya vismitas tasyā gītam açṛiṇot. tatas tad- 20
darçanāçcaryaviśmitam Dīrghadarçinam barbarāḥ karṇadhāraḥ prāha:
„kim tvaṃ vismito 'si? atra sarvadā ekā kanyā dṛiçyate, na cā
'syā nāmādikam jñāyate.“ iti tasmin bruvati pavanasyā 'nukūlyena
dvīpaṃ prāpa. kṛitakṛityas tasya grihe kiñcitkālam sthitvā na
cirāt svanagaram āyayau. 25

atha „Dīrghadarçi samāgata“ iti Yaçaḥketur açraushīt. tato
dvārapālenā „gatya „Dīrghaḥ samāgata“ iti rājñe niveditam. tato
hrishṭo narapatim eva samāgataḥ. tam parishvajya rājā prāha:
„katham asmān vihāya tvaṃ gato 'si?“ *Dīrghadarçi* āha: „tīrtha-
yātrārtham gato 'sinī“ 'ti. „kim kim āçcaryam dṛiṣṭam?“ iti. 30
samudre dṛiṣṭam āçcaryam tām kanyām ca kathitavān. tām ni-
çamyā taddarçanasamutsuko 'bhūn nṛipaḥ. tataḥ Dīrghadarçine
rājyam samarpya tām drashṭum sa jagāma.

tatra mārge Kuçānbhena muninā „dayitām prāpsyasi“ 'ty
uktaḥ, paççāt Lakshmidattasya pravahanam ārūḍhaḥ. tataḥ samu- 35
dramadhye maṇipādapasamipe tam kanyām dadarça. tām vikshya
sa rājā kāmapiḍito 'bhūt. „bho ratnākara, mama kāntām vitare!“
'ty uktvā jale mamaḥja. „pūrvabhāryāṃ samanveshṭum asau Yaçaḥ-
ketuḥ samudram praviçe 'ham“ iti uccacāra. tad ākarṇya samā-
çvasya kṛitakāryo vaṇik svanagaram yayau. nṛipo 'pi samudram 40
praviçya ratnamayam puram dadarça; tatra svarṇamandire maṇi-
paryāṅkopari sthitām kanyām dadarça. sā 'pi prachannaveshanara-
patitvam vicārya kāmāturā babhūva. tatas tayā tasya satkāro
vihitaḥ. tatas tasyā nāmādikam ākarṇya khatvāyām upaveçitaḥ.
tatas tayorḥ saṃbhogābhīmukham mano 'bhūt, iti ca tayā proktam: 45

„krishṇacaturdaçim ashtamim ca vihāya aham tavā 'dhinā 'smi.“
pratidinam taylor navam navam suratam āsit.

- tataḥ krishṇacaturdaçim prāpya „asmin nalinīmaṇḍape tvayā
na pravishṭavyam!“ ity uktvā prayayau. so 'pi khaḍgam ādāya
5 dūrasthaḥ san dadarça: Kṛitāntasamtrāsanāmnā rakshasā nigirṇā sā.
[dadarça:] tato grastām tām vilokya kopena khaḍgam ākrishya tam
jaghāna. tena nṛipeṇa tat tasya chinnaṁ çiraḥ bhūmau pā-
titam. tatas tasyo 'darān nirgatā sā kshīṇaçāpā; sā kāntam uvāca:
„aham Mrigāṅkadattasya Vidyādhara-pateḥ putrī-putrasahasrasya
10 jyeshṭhā Mrigāṅkavatī bhavāmi. sa mām vinā divyarasaṁ bho-
janam na bhuṅkte. ekadā krishṇacaturdaçyām Gaurivrate aham
uposhitā abhavam: tato dinam ekaṁ tātō 'py uposhito 'bhūt. tataḥ
kopātinā çaçāpa: „caturdaçyām ashtamnyām rākshaso bhuktvā
avikshitām tvām na tyajati. yadā Aṅgarājas tava bhartā *bhūtvā*
15 *rākshasaṁ* mārayishyati, tadā tvam muktā bhavishyasi.“ ataç ca
tvayā tad raksho nihatam, aham ca nasṭhaçāpā jātā. tubhyaṁ
svasty astu, gacchāmy aham.“ iti çrutvā Aṅgarājo viyogavidhuraḥ
proktavān: „mayā saha dinasaptakaṁ vihrītya gacche!“ 'ti. iti tenā
'rthitā sā tatra vijahāra. tatas tayā saha pushkarinī-tire nimajjya
10 nijapuram āgataḥ.

- tato Dīrghadarçinam āsādy nijakathām nivedya priyāvāpti-
mahotsavam bheje. atha saptame dine manushyasamgamā vismṛi-
tavatī. vidyārahitām jñātvā rājā harshaṁ cakāra. tasminn utsava-
dina eva Dīrghadarçī paralokam agamat: sarvair apy ajñātakāraṇo
25 ardharātre mṛitaḥ.

- iti kathayitvā Vetālo nṛipaṁ papraccha: „mantriṇo maraṇe ko
hetur? iti. kim „iyam kāmīni mayā na prāptā, rājñā prāptā“
iti hetor mṛitaḥ sa? kathaya! atha „mayā rājyaṁ prāptam, rājā
samudramagno 'pi na vinashṭa““ iti hetor vā mṛitaḥ? satyaṁ ka-
30 thaya!“ iti pṛishṭo rājā prāha: „yena kāraṇena sa mantri mṛitaḥ,
tat tvam çriṇu: „prathamata eva rājā strivyasanāt sarvaṁ rāja-
kāryaṁ parityaktavān; samprati divyām enām avāpya adhikaṁ
vyasani bhavishyati: atha ekāki katham rājyaṁ rakshishyāmi?““
iti vicintya mantri mṛitaḥ.“

- 35 iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ.
iti dvādaçī kathā.

XIII. (XII.)

punas tam ādāya pracalitaṁ nṛipaṁ „çrūyatām!“ iti prāha.

- Vārāṇasī nāma nagarī; tatra Devasvāmī brāhmaṇaḥ, tasya
putro Harisvāmī; Lāvāṇyavati nāma tasya bhāryā atyantarūpavati
40 babhūva. ekadā tayā saha sambhogaṁ vidhāya Harisvāmī prāsāda-
çikhare suptaḥ. atha surataçrāntām atisundarākṛitiṁ vilokya Ma-
danavego Vidyādharo hṛitavān. prātaḥ prabuddho dayitām apaçyan
duḥkhita unmatta iva tatra tatra babhrāma. atha duḥkhāturas
tīrthāni babhrāma. sarvatra paribhramya Padmanābhabrāhmaṇasya
45 sattraçālāyām upavishṭaḥ. tatra tatpatnyā dattaṁ paramānnam

avâpya nalinitîre nyagrodhasya taror adhasât suptaḥ. atha çyenâ-hataḥ pannagas tasya bhojanasyo 'pari lâlâṃ tatyâja; adṛiṣṭaṃ bhuktvâ sa mṛitaḥ. taṃ mṛitaṃ jñâtvâ tena dvijena nijapatnî nishkâçitâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya brahmahatyâ jâte?“ 'ti. râjâ prâha: „çyenapîçḍitena sarpeṇa vishaṃ yan nikshiptaṃ, vihvalatvât tasya dosho na bhavati; vidhinirdiṣṭaṃ bhakshyaṃ bhoktum udyatasya çyenasâ 'pi dosho na bhavati; sabhâryaḥ sattra-dhânapatir api nirdoṣaḥ; atra ajñâtvâ yo vadati, sa eva pâpi. ahaṃ tâvad evaṃ vedmi. tava mate kiṃ vartate? kathaya!“ 5 10

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayodaçî kathâ.

XIV. (XIII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Ayodhyâ nâma nagarî, Vîraketuṣ tatra râjâ; tasya nagare Ratnadatto nâma vaṇiḥ babhûva, tasya putrî Ratnavatî nâma atilâvaṇyavatî pratishiddhavihâ babhûva. atha râtrau cauropaplutaṃ nagaram avalokituṃ râjâ jagâma. sa cauram avalokya „kas tvam?“ iti papraccha. „devîputro 'ham“ iti caura âha. caureṇâ 'pi sa râjâ priṣṭo „râjâ 'ham“ ity uvâca. tataç caureṇo 'ktam: „âgaccha, tubhyaṃ draṇiṃ prayacchâmi.“ bhûgrihasya bahiṣ taṃ râjânaṃ vadhârthaṃ nidhâya caure grihamadhye pravishṭe sati tadgrihacetiḥkâ samâgatya râjânaṃ prâha: „ayaṃ viçvâsaghâtaḥ cauras tvâṃ mârâyishyati; çighraṃ gaccha!“ iti çrutvâ râjâ râjadhânîm alakshito 'bhût. prabhâte tûrṇam utthâya cauram grihitavân. tatas tasya vadhaḥ samâdiṣṭaḥ. 15 20 25

taṃ hanyamânaṃ çrutvâ vaṇikputrî pitaraṃ prâha: „ayaṃ mayâ vṛito 'sti, raksha tam!“ iti. iti tasyâ nirbandhaṃ vilokya tasya mokshâya râjñe dhanam dadau; tato vihasya râjâ prâha: „yaç cauram mocayati, so 'pi vadhya“ iti. iti râjñâ prokte sa vaṇik sutâṃ prayayau; caurasyâ 'nugamanaṃ kartuṃ sâ çmaçânaṃ gatvâ tatra dhṛitaṃ dadarça. atha kiṃcid avaçishṭajîvas tâṃ dṛiṣṭvâ vihita-rodano vihasyâ "tmânam atyajat. 30

tatas tena saha citârûdhâṃ tâṃ [ca] vilokya çmaçânavâsî Çanîkaro varam dadau; asau योग्यं putraçatam vavre; çriyâ dharmeṇa ca yuktaṃ bhartâram ajîvayat. tataḥ prâptajîvitaḥ sa prâjñâḥ senâ-patir abhût. 35

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tena kathaṃ rodanaṃ kṛitaṃ kathaṃ vâ hâsaḥ kṛitaḥ?“ iti priṣṭo râjâ prâha: „taṃ mocayituṃ gato vaṇik vadhya-tâm' iti râjâdeçaṃ çrutvâ sa rodanaṃ kṛitavân; daivalikhitaṃ pramârṣṭuṃ kaḥ kshama?“ iti strivṛittaṃ ca vilokya sa hasitavân.“ 40

ity ukte sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturdaçî kathâ.

XV. (XIV.)

atha tam adāya pracalitam nṛipaṃ skandhagato Vetālaḥ „çrū-
yatām!“ iti prāha.

- Naipāladeṣe Yaçaḥketur nāna rājā, tasya putrī Çaçiprabhā
nāma. kadācid vasantotsave Manaḥśvāmī tām kanyāṃ dadarça.
5 tām vīkshya sa Manmathākṛānto 'bhūt. tataḥ krodhād ādhorāṇaṃ
nihatya gajaḥ samāyayau. tadbhayaavitrastām tām sa yuvā asāntva-
yata. tato dvijaputreṇa rakshitā sā bālā kṣhaṇaṃ tatra sthitvā
gṛihāntaraṃ jagāma. so 'pi kāmajvarabharākṛānto 'jivitāçayā mitra-
gṛībaṃ yayau. Çaçinā saha sadasi sthitena Mūladevena tam vī-
10 kshya „Kandarpasarpadasṭhā“ iti vijñātam. tadvṛittāntaṃ ākarṇya
strīrupadhāriṇīṃ yogaguṭikāṃ dadau. kāntakanyārūpaṃ dvijapu-
traṃ samādāya vṛiddharshirūpo Mūladevo mahipatiṃ prayayau.
yathocitāptasatkāro Mūladevo Yaçaḥketum āha: „iyaṃ kanyā sva-
putrārtham ānītā; taruṇaḥ sa kvā 'pi gataḥ, tam anveshṭuṃ vra-
15 jāmi. nyāsibhūtām imaṃ tvaṃ raksha!“ ity uktvā sa nirayau.
rājā 'pi nijasutām Çaçiprabhāṃ samāhūya „dvijasutām raksha tām!“
iti prāha. tato Manaḥśvāmī viçrabdhām tām uvāca: „sakhi, katham
udvigne 'va lakshyase? brūhi!“ iti tena prishṭā sā prāha: „sakhi,
udyāne kuṇjaratrastā; tadā mayā ko 'pi yuvā dṛishṭaḥ, taddarçanam
20 ārabhya bhujagadasṭhāvrittim lebbe. adya svapne tena saha rato-
tsavo jātaḥ.“ iti çrutvā Manaḥśvāmī purushākṛitir abhūt. tam
prativijñāya lajjitā tadālīṅganotsukā babbhūva. tatas tayoḥ svecchayā
ratam abhūt. satatam sevyamānā rājaputri kālena garbhīṇī babbhūva.
atha mātuleyī tasyāḥ svasā Mṛigāṅkavati mantrisūnave vitirṇā; atha
25 tadutsave mātulena rājaputri nimantritā. atha tām kṛitrimām ka-
nyāṃ vilokya mantrisutaḥ kāmapiḍito 'bhūt. mumūṛshaṃ mantri-
putraṃ vilokya nṛipo vipranikshepakanyāṃ tasmai dattavān. diya-
mānā sā prāha: „ahaṃ vipreṇa nyāsikṛitā anyasmai katham dattā?
atha vā rājā balavān, tadādeçam ahaṃ karomi. ayaṃ mantriputras
30 tīrthayātrāṃ vidhāya mām sprīçatu.“ tataḥ sa tām prāpya tīrthāni
yayau. strīrūpaḥ sa tadgehe sthitvā tajjāyāṃ viçvāsya bhuktavān.
tato mantriputraṃ āgacchantam jñātvā sa tajjāyāṃ gṛihitvā nirayau.
atha Mūladevaḥ Çaçinā saha nṛipatiṃ abhyetya nijakanyakāṃ yayāce,
so 'pi niruttaro bhīto rājā mantribhir vicārya svasutām dadan.
35 tataḥ Çaçine rajasutām dattvā Mūladevo yayau. atha Manaḥśvāmī
tadvṛittāntam ākarṇya mārga āgatyā Çaçinaṃ prāha: „iyaṃ mayā
gāndharvavivāhena pariṇītā madgarbhayuktā ca mama bhāryā di-
yatām!“ ity ākarṇya Çaçī prāha: „asyā janakena iyaṃ mama dattā,
ataç ce 'yaṃ mama bhāryā.“ iti tayoḥ vivāde jāte nirayasthānam
40 avāpya adhomukhaḥ san na kiṃcid ūce.

iti kathayitvā Vetālo nṛipaṃ papraccha: „kasya sā bhārye?
'ti, kathyatām!“ nṛipaḥ prāha: „Çaçī dharmeṇa tatpatir“ iti.
„Manaḥśvāmī prachannakāmī, pitrā tasmai na dattā. yas tasyās
tanayaḥ, so 'pi sahoḍhaḥ Çaçinā eve.“ 'ti kathite Vetālas tatra
45 gatvā tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti pañcadaçī kathā.

XVI. (XV.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“
iti prâha.

Himâcalasyo 'pari Kâñcanapuraṃ nâma nagaram asti. tatra
Jimûtaketur nâma râjâ; tasya Vidyâdharaputrî Kanakavati nâma
bhâryâ, tasya Jimûtavâhano nâma putro 'bhût. sarvagunasaṃpa- 5
nnaṃ taṃ râjye 'bhishicya pitâ kalpavṛikshaṃ sudhâphalaṃ dadau.
tena dâridranâçârthaṃ sa kalpavṛiksho 'rthibhyaḥ pratipâditaḥ:
kshaṇena hemnâ paripûrya so 'driçyo 'bhût. suravṛiksharahitaṃ
jñâtvâ gotriṇas tadrâshṭralaharaṇâyo 'dyamaṃ cakruḥ. atha Jimûta-
vâhanas tadviceshṭitaṃ jñâtvâ tadvadhâkulitamanâ râjyaṃ tyaktavân; 10
sa pitrâ mâtṛâ ca saha tapase siddhasevitaṃ Malayam yayau; tatra
gatvâ pitroḥ saparyâṃ kurvan Jimûtavâhanas tasthau.

tataḥ kadâcin Madhukarâkhyena sakhyâ saha ramaṇiyam udyâ-
naṃ drashtuṃ yayau; tatre "çvaraprâsâdaṃ dadarça; tatra Devi-
grihe divyâṃ kanyâṃ apaçyat. tâṃ vilokya sa Kâmbhânaparâhato 15
babhûva; sâ 'pi taṃ vilokya kâmaavaçagâ 'bhavat. tataḥ sa râjâ
tatra gatvâ „ke 'yaṃ bhavati?“ iti tatsakhîṃ papraccha. sâ ca
„Viçvâvasor Gandharvapateḥ sutâ Malayavati bhavati“ 'ti Jimûta-
vâhanena prishṭâ pratyâha. atha sakhîṃ âhûya sâ pratasthe. tato
nijamandiraṃ prâpya Makaraketunâ †dṛishṭâ ativyathitâ 'bhavat. 20
tataḥ sakhyâ prishṭâ sâ prâha: „tato 'dyâne ko 'pi purusho dṛishṭaḥ;
taddarçanam ârabhya mama 'vaṃ avasthâ jâtâ.“ Jimûtavâhano 'pi
tâdṛigavastho 'bhût; tato Madhukareṇa sakhyâ prishṭas tad evaṃ
saṃtâpakâraṇam âha. tataḥ sâ udyâne gatvâ vṛikshe pâçaṃ ba-
ddhvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum udyatâ Bhagavatîṃ prâha: „bhaga- 25
vati Gauri! janmântare 'pi sa eva me bhartâ bhûyât!“ ity uktvâ
yâvad âtmânaṃ vyâpâdayati, tâvad Devî prâha: „Jimûtaketoh putraç
cakravartî Jimûtavâhanas te bhartâ bhaviṣyati.“ iti Devyâ nishi-
ddhâ. imaṃ ca vṛittântaṃ *dṛishṭvâ* Madhukaraḥ prâha: „ehi!“ 'ti.
tâvatâ tasyâḥ sakhi prâha: „Jimûtaketunâ Jimûtavâhanârthaṃ Vi- 30
çvâvasus tvâṃ yâcitaḥ, adyai 'va tava vivâho vartate; âgaccha nija-
mandiram!“ iti çrutvâ Malayavati Jimûtavâhanaç ca svamandiraṃ
gatau. tatas tâṃ pariṇîya Jimûtavâhanaḥ pitroḥ çuçrûṣhaṃ *kurvan*
svairaṃ tayâ saha reme.

ekadâ Viçvâvasunâ saha vanântam âlokayann ambhodhitiraṃ 35
jagâma. tatra taṃ parvatâkâram asthisamûhaṃ dadarça. „kim
idam?“ iti prishṭo Viçvâvasuḥ prâha: „Garuḍena bhakṣhitânâṃ pa-
nnagânâṃ asthisamûho 'yaṃ; saṃprati Vâsukinâ Garuḍena sama-
yaṃ vidhâya pratyaham ekaiko nâgo viçrijyate.“ atrâ 'ntare „hâ
Çaṅkhacûḍa!“ 'ti rudatî tanmâtâ dṛishṭâ; „hâ Çaṅkhacûḍa! hâ Çaṅkha- 40
dhavala!“ ityâdi nânâvidhaṃ vilapanti tena dṛishṭâ. Jimûtavâhanaḥ
prâha: „adya tvadiyaṃ putram âtmaânena rakṣhishyâmi“ 'ti. „he
Çaṅkhacûḍa! tvâṃ tishṭha! ahaṃ ca tvatkṛite âtmânaṃ prayacchâmi.“
Çaṅkhacûḍa âha: „evaṃ na vâcyam! mâdṛiçasya triṇasya kṛite ja-
gadâmbanabhûtasya vinâçaḥ kriyate. santi samudre mâdṛiçâ ba- 45

havaḥ parāḥ çatāḥ, bhavādriṣas tu prithivyāṁ na driṣyate. atah katham triṇasya mūlyena ratnam vikrīyate? evam āgraham kurvann api Çaṅkhacūḍo nishiddhaḥ.

- atha Garuḍaḥ samāgatas, tena Jimūtavāhanena Garuḍāyā "tmā
 5 samarpitaḥ. mukhe nikshipya niyanānasya tasya raktadhārāpu-
 raḥsaraṁ cūḍāratnam Malayavatya āṅke [cūḍāratnam] apatat, sā
 ca samtrastamanās taj Jimūtaketave nyavedayat. tataḥ Çaṅkha-
 cūḍas tam deçam āgatyā „hā mahāsattva Vidyādharendraputra!
 kva gato 'sī? " tyādi vilalāpa. iti vilapyā jīvitatyāgāya dṛiḍha-
 10 matir Garuḍapadaviṁ anusasāra. „aho, susattvavān esha!" iti
 samjalpan Garuḍo visishmiye. çeshajivam api prasannavadanam
 tam vilokya „ko bhavān?" iti Garuḍaḥ papraccha. Jimūtavāhanaḥ
 prāha: „kim etena vicāreṇa? çighraṁ mām bhakshaya!" etasminn
 avasare Çaṅkhacūḍaḥ samabhyetyā 'bravit: „hā mahāsattva! Garuḍa,
 15 mā sāhasam kṛithāḥ! prāptam Çaṅkhacūḍaṁ mām na paçyasi?"
 ayam Vidyādharendraputro bhavati! madiyam jihvādvayam paçya!"
 ity uktvā vipulam vakshaḥ prasārya „mām bhakshaye!" 'ty āha
 Suparṇam. tato 'sthicshaṁ tam tyaktvā pannageçvare vishaṇṇe
 sati Malayavati gurubhyāṁ sahā "yayau. Malayavati tathāgataṁ
 20 prāṇanāthaṁ vilokya mumoha; Jimūtaketus tanayam vilokya jāyayā
 saha papāta. †Tārksheyaḥ "çvāsyā mānusheshu gateshu mātā putraṁ
 samsmṛitya çuçoça. kimciccheshajīvaḥ sa jananūn abravīt: „vina-
 çvarasya asya çarīrasya, mātāḥ, kim çocyate?" atha Malayavati
 maraṇaikakṛitodyamā Bhagavatya nishiddhā, Jimūtavāhanam ca
 25 jivitavati tasmai cakravartipadaviṁ dadau. iti kṛtvā Bhagavati
 tirodadhe. tato Devagandharvāḥ sarve 'pi tasya sattvam apūjayan,
 Garuḍo 'pi tasya varadaḥ samvṛittaḥ. tatas tena yācitāḥ sarvanā-
 gānām abhayadakṣiṇām dadau, prāṇmāritān asthiçeshān panna-
 gānāç cā jīvayat. tato Jimūtavāhanaḥ Kāñcanapuram prāpya pitroḥ
 30 çuçrūshāṁ kurvan dayitayā saha reme.
 iti kathayitvā Vetālo nṛpaṁ papraccha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattva-
 vān uta Jimūtavāhanaḥ?" rājā prāha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvavān; ayam
 bālo 'pi nijaucityān na cacāla; Jimūtavāhanasyā "tmadāne kim
 citram? bodhisattvo bahuças tanuṁ dattavān.
 35 tapas tivrāṁ, yaçāḥ çubhram, çlāghyā strī, sattvam unnatam
 nirvyājadānam hi nṛiṇām: pūrvābhyastam hi jāyate."
 iti çrutvā 'lakshito 'bhūd Vetālaḥ.
 iti shoḍaçi kathā samāptā.

XVII. (XVI.)

- bhūyo 'pi tam ādāya prasthitam nṛpaṁ Vetālaḥ „çrūyatām!"
 40 iti prāha.
 Kanakapuram nāma puram, Yaçodharo nāma rājā. sa kadācit
 samabhyetya vaṇijā bhayād vijñāpitaḥ: „mama kanyāratnam vartate,
 devas tasyā bhājanam vartate." iti çrutvā narapatīs tam drashtuṁ
 dvijān prāhiṇot. te Unmādinīm nāma tām dṛisṭvā unmadam
 45 prāptā: „imām prāpya rājā prajākāryaparāṇmukho naçyati" iti vi-

cintya te nripatim âgatya durlakshaṇām tām iti proktavantaḥ. tato rājā anâdṛitām senānyai dadau. tataḥ sa rājā co 'tsavaṃ drashtuṃ pure cacāla. tato „durlakshaṇe“ 'ti anena ahaṃ vyākhyātā" iti Unmādinī rājñe svakāyaṃ adarçayat. tatas tām vikshya sa rājā Ananḡapīḍito 'bhūt, yaic ca durlakshaṇe 'ty uktā, te purān nishkāçitāḥ. 5

iti kāmapiḍitarājānanam âlokya Virājānāmā vayasyaḥ pīḍākāraṇaṃ papraccha. nripaḥ prāha: „Unmādinīdarçanam eva mama pīḍākāraṇaṃ“ iti. iti jñātavrittāntaṃ sa senānyaṃ prati pīḍākāraṇaṃ nripaḥ kathitavān, senāniç ca rājānam âgatya provāca: „deva! rājā ratnabhājanam vartate, Unmādinī ca ratnabhūtā; tasmād devo grihṇātu!“ iti teno 'kte rājā "ha: „mayā rājñā satā paradārapradhar- 10
shaṇaṃ kathaṃ kriyate? yady api tvayā atibhaktyā evam ucyate, tathā 'pi mūrdhābhishiktānām asmākaṃ anucitam. ahaṃ pṛithivī-
pālo bhūtvā akīrtiṃ na karomi.

kule dharmagunāḥ santi, dharme yaçasi cā "daraḥ, 15
matiç ca paradāreṣu: satyaṃ na sadṛiçaṃ mama.“

iti paradāraparāṇmukhaṃ taṃ jñātvā senāpatir grihaṃ yātaḥ, rājā ca tām snaran yaçaḥçarīro 'bhūt. tato rājñi uparate senāpatir api çokavilvala vahnim praviveça.

iti kathayitvā Vetālo nripaṃ papraccha: „kas tayoḥ sattvavān?“ 20
iti. rājā prāha: „bhrityānām svāmibhaktir bhavati, iti nā "çcaryam; narendraḥ çlāghyaḥ ekaḥ, prāṇān tatyāja, yo na maryādāṃ tyaktavān.“

iti kathite alakshito Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti saptadaçi kathā.

25

XVIII. (XVII.)

bhūyo 'pi tam âdāya pracalitāṃ nripaṃ Vetālaḥ „çrūyatām!“
iti prāha.

Ujjayinī nāma nagarī, tatra Candraprabho nāma rājā. tasya nagare Devasvāmī dvijo babhūva, tasya putraç Candrasvāmī, sa ca dyūtavyasaṇī babhūva. sa Candrasvāmī dhūrtair vañcito latābhir 30
baddhaç ca, tato „mṛito 'yam“ iti tais tyaktaḥ. tato nirgataḥ çūnyaṃ devālayaṃ prāpya bhasmabhūṣitaṃ tapasvinaṃ dadarça. tato bubhukshitas tena nimantritas tadvidyāvinirmitaṃ kāñcana-
puraṃ bheje; tatra candravadanābhiḥ kṛitaṃ rājopacāreṇa snāna-
bhojanādikaṃ lebbe, surasundaribhiḥ vicitraṃ surataṃ prāptavān. 35
iti tadvidyāvinirmitaṃ sukhān anubhūya prabhāte tadvirahitaḥ çokākulo 'bhūt. tatas tasya kṛipayā pratyahaṃ tathā kṛitavān:
niçi yat sarvaṃ dṛiçyate, prabhāte na kimcana.

tataḥ kadācit tam ârādhyā vipro 'bhāshata: „bhagavann, īpsita-
siddhidāṃ vidyāṃ me dehi!“ 'ti. tapasvī prāha: „iyāṃ vidyā niya- 40
māsādhyā, jalamadhye praviça japa ca, svapnavat sarvaṃ drakshyasi.“
ity uktvā tasmai nijāṃ vidyāṃ naditīre dattavān, dvijo 'pi tām
prāpya salilamadhye praviçya sarvaṃ ātmānam ātmanā 'paçyat. Hiranyapuravāsinaḥ Çaṅkarapurodhastanayāṃ Çaçiprabhāṃ nāma
bhāryāṃ lebbe. sa vipras tayā saha tatra vijāhāra. kadācid daiva- 45

- yogāt sarpeṇa nihatām tām vilokya sa vilalāpa „hā priye!“ ityādy uktvā. iti vilapantaṁ tām devadūtaḥ prāha: „nijāyusho 'rdham asyai prayacche!“ 'ti. tac chrutvā tasyai āyusho 'rdham dattavān. atha prāptajīvitām tām ālokya samālīngya ca sa nananda. tataḥ
- 5 kālēna kamalanayanāṁ tanayaṁ lebbe. iti mantravikalpārthaṁ vilokayan sa vratinā tena vibodhitāḥ, vahnipraveçāya samudyataḥ. tatas tanayotsaṅgayā patnyā prārthyamāno 'pi samāviçat. tato 'numaraṇena yuktāṁ bhāryāṁ vilokya „hā pāpo 'smi!“ 'ti jaḍatām yayau. tatas tena pāvakena anirdagdhas tasmād udatishṭhat. tad-
- 10 divasacaturbhāge . . . drishṭvā savismayaḥ sarvaṁ vratino nivedya vidyāṁ vismṛitavān. tadupacārāt tadguror api vidyā vinashṭā, tataḥ sa gurun āvadat: „nirvikalpena tvayā "disṭaṁ mayā ca kṛitaṁ; iti na jāne, kathaṁ vidyā gate“ 'ti. bhrasṭavidyas tapasvy api tatkāraṇaṁ cintitavān.
- 15 iti kathayitvā Vetālo nṛpaṁ papraccha: „vidhāmena kṛite 'ti sā vidyā kathaṁ na siddhe?“ 'ti. rājā prāha: „yatho 'ditaṁ kṛitaṁ, kiṁ tu bhāvo 'sya tatkālaṁ bāndhaveshu gataḥ, tena prapashṭā vidyā; taddoshād guror api vinashṭā. vidyā na dusṭhānām; guru-
'bhaktirahitānāṁ vidyā na sidhyati.“
- 20 iti kathite Vetālāḥ punar api çinçipātaruçākhāyāṁ gatvo 'lumbitaḥ sthitaḥ.

iti ashtādaçī kathā samāptā.

XIX. (XVIII.)

- bhūyo 'pi tam ādāya pracalitaṁ nṛpaṁ Vetālāḥ „çrūyatām!“ iti prāha.
- 25 Kāṅkolakaṁ nāma nagaraṁ, Sūryaprabho nāma rājā. Tāmra-
liptanivāsino Dhanadattasya vaṇijo bhāryā Hiranyavati nāma; tasyāḥ
putri Dhanavati nāma; sā yauvanaṁ çanaiḥ prāptā. kālēna tat-
pitari divaṁ yāte gotrajais taddhamaṁ āhartuṁ tajjanam vidhṛitā.
sā bhītā nijam ābharaṇaṁ gṛhitvā sutayā saha alakshitā palāyitā.
- 30 tato nirālokaṁ gacchanti çulasthaṁ naraṁ skandhena jaghāna.
skandhāghātajanitavyathaḥ sa cauraç cukroça: „hā hato 'smi!“ 'ti.
vaṇigbhāryayā priṣṭhāḥ sa „cauro 'smi“ 'ti prāha; çulasthasya me
tṛitīyā rātrir vartate. tivravyatho 'pi pūrvasaṁcitapātakenā 'haṁ
jivāmi.“ ity uktvā tām papraccha: „kā tvam asi?“ 'ti. tadana-
- 35 ntaraṁ candrodayo jātaḥ. tataç cauras tām prāha: „kanyai 'shā
mama dīyatām!“ iti. „mumūrshur esha vṛithā pralapati“ iti mā
cintaya! tvayā datte 'yaṁ mamā 'jñayā putraṁ prāpsyati, tena cā
'haṁ paralokaṁ prāpsyāmi“ 'ti. „mama ca suvarṇalaksham asti,
tad gṛhāṇa, kanyāṁ dehi!“ iti çrutvā sā jalapūrvāṁ dadau. so
- 40 'pi vṛikshādhasṭān mikshiptaṁ suvarṇalakshaṁ tasyai dattavān. putrā-
rthaṁ cauro 'pi tām anujñāya [cauro 'pi] vyāpadyata. tato bhartur
mitreṇa Kunārādattena saha sā cauraṁ dadāha. tataḥ suvarṇaṁ
gṛhitvā Sūryaprabhasya nagaraṁ sā gatā.
- ekadā sandham āçṛitā sā; tayā Somasvāmi dvijaputro drishṭaḥ;
- 45 tasya hṛidaye samtāpaṁ cakāra, vaṇikputri ca tām vilokya kāma-

piḍitā bhartur anujñān ca smṛtvā tam āhvātum sakhīm prasthāpayāmāsa. Somasvāmī prāha: „yadi ekasyā rātreḥ pañcaçatī rūpyāṇi diyate, tarhi samāgacchāmī.“ 'ty ukte tasyai pañcaçatīm dattvā navasuratasukham anubhūtavatī. tataḥ kālēna tasyāḥ putro babbhūva.

5

tasmin putre jāte svapne Çivas tām tajjananīm ca prāha: „Sūryaprabhasya rājño dvāri suvarṇasahasreṇa saha ayam putro mañcake rakshyatām!“ iti; sā ca tathā kṛtavatī. rājā 'pi svapne Çambhunirdiṣṭam putram prāpya putratve kalpitavān, Candraprabho nāma abhūt. Candraprabham prāptayauvanam sarvagūṇasampannam vilokya cakravartīçriyam tasmai dattavān. rājā Vārāṇasīm yayau. tatas tapasā bhūpāle svargam gate sa çokasamtaptaḥ Candraprabho jalakriyādikam vidhāya mantrishu rājyam vinyasya svayam çrāddham kartum Gayām yayau. tatra gatvā purohitavacasā nāma-gotram uccārya piṇḍe pradīyamāne hastatrayam dadarça. tad vilokya vismayāviṣṭo rājā vṛiddhān çruti-smṛtivicakṣaṇān prāha: „kim etad?“ iti. „ekaç caurasya hastah, çastra-çaṅkulāñchito hasto bhavati. dvitīyah pavitrapāṇir brāhmaṇasya hasto bhavati. ayam kaṅkaṇabhūṣaṇaḥ padmanibho rājño hasto bhavati. kasmai piṇḍaḥ pradīyatām? iti niçcayam nā 'dhigacchāmaḥ.“ rājā vipravacaḥ çrutvā samdehā-kulo 'bhūt.

10

15

20

iti kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „kaḥ piṇḍayogyo bhavati?“ 'ti. rājā prāha: „vipras tatpitā na bhavati, yo mūlyena ekām rātrim tanmātrā saṃgamam cakāra; rājā 'pi kāñcanam grihitvā saṃskāram kṛtavān, ataḥ so 'pi na piṇḍam arhati; caura eva tasya pitā, yaḥ suvarṇam dattvā mātrā dattam tajjananīm prāptavān. ataḥ sa eva piṇḍam arhati.“

25

iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ sthitaḥ.
ekonaviṇçatitamā kathā.

XX. (XIX.)

punar api tam ādāya çighram gacchantam Vetālaḥ prāha: 30
„çrūyatām!“ iti.

Citrakūṭaparvate Candrāvaloko nāma rājā atiratnavān abhavat. sa kadācin mṛgayārasākriṣṭas turageṇa vanam prāpa. tatra vane vimalam sarovaram dadarça. tatra kṣaṇam viçramya . . . divyām kanyām dadarça. tām vilokya sa kāmākulito 'bhūt. tatas tat- 35
sakhya „Kaṇvasya muneḥ sūtā Indīvaraprabhānāmnī bhavati“ 'ti jñātvā Kaṇvamunim gatvā kanyām yayāce. so 'pi rājñe sādaram kanyām dattavān. tatas tām ādāya vrajan nṛpaḥ saṃdhyākāle sarasas tīram prāpa. athā 'çvatthatarumūle avatīrya tayā saha navam navam suratam bheje.

40

tataḥ prabhāte vikaṭādharma-daṇṣṭro Jvālāmukho nāma brahma-rākshasaḥ samabhyetya nṛpaṃ prāha: „asmin mamā "çrame duṣṭa-kanyayā saha mamō 'dyāne ramase, aṭaḥ ca kṣaṇena tvām bhakshayishyāmi.“ iti çrutvā rājā tam eva çaraṇam yayau: „ajñānān

mayâ kṛitam* iti. iti tasya vinayaṁ vilokya Jvâlâmukhaḥ prâha: „yadi saptavarshaṁ vipraputraṁ svayaṁ jananyâ pitrâ ca dhṛitam khaḍgeno 'tkṛitya mamô 'pahâraṁ dadâsi, tarhi tvâṁ mokshyâmi* 'ti. tato râjñâ „tathe!“ 'ty uktvâ tâṁ âdâya svapuraṁ yayau.

- 5 tatra ca gatvâ tat sarvaṁ mantribhyo nivêdya „kathaṁ kartavyam?“ iti papraccha. tatra sumatimantri prâha: „suvarṇasya puruṣaṁ kṛtvâ nagare udghoshayâmaḥ: „anena svaçarîraṁ ko 'pi prayacchati?“ 'ti.“ ity âlocya sa tathâ kâritavân. tataḥ ko 'pi daridrasya brâhmaṇasya putraḥ prâha: „mama pitre idaṁ diyatâṁ, 10 mayâ svaçarîraṁ diyate.“ tataḥ sa putro mâtâ-pitarau prabodhya tâbhyâṁ nṛpeṇa ca saha açvatthatarumûlaṁ jagâma. tato nṛpeṇa svayam eva maṇḍalaṁ vidhâya mâtrâ dhṛitakaraḥ pitrâ ca dhṛitacaraṇaḥ svayaṁ nṛpeṇa khaḍgaṁ utkoçya viçasyamâno jahâsa.

- iti kathayitvâ Vetâlo nṛpaṁ papraccha: „sa bâlakaḥ kim iti 15 jahâsa?“ nṛpaḥ prâha: „yaḥ kaçcid abalaḥ paribhūyate kenâ 'pi, sa mâtaraṁ pitarau ca çaraṇaṁ yâti; tatas tv asaṁjâtarakṣho râjânaṁ çaraṇaṁ yâti, tato 'py aprâptaçaraṇo devaṁ smarati: te sarve evâ 'sya maraṇe samudyatâḥ. atas tân vikshya bâlo jahâsa.“

- 20 iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ sthitaḥ. iti viṇçatitamâ kathâ.

XXI. (XX).

bhūyo 'pi tam âdâya gacchantam nṛpaṁ Vetâlaḥ „çrūyatâm!“ iti prâha.

- Viçâlâ nâma nagari, Arthadatto nâma vaṇik. tasya Anaṅga-
mañjari nâma putri, tâṁ ca Tâmrალიპანივასინე Maṇivarmaṇe dadau.
25 tayâ vinâ kṣaṇaṁ api sthâtum açakto jâmatrâ sahai 'va svasutâṁ nijaveçmani rakshitavân. sâ ca tasmiṁs tathâ snehavati nâ 'bhût. ekadâ Maṇivarmâ jâmatâ çvaçuram âpṛichya svagrîhaṁ gataḥ. tasmiṁ gate tasyâ manasi mahotsavo 'bhût. ekadâ saudham âru-
hya sâ mârge gacchantam Kamalâkaranâmanâṁ rūpavantaṁ dvija-
30 putraṁ dadarça; tenâ 'pi sâ dṛiṣṭâ. tato dvâv api parasparânu-
raktu kâmapiḍitaṁ babhūvatuh. ekadâ udyâne gatvâ . . . saṁ-
gamâlâbham uddiçya tâpâkulâṁ tâṁ vilokya Mâlatikâ nâma sakhi
çokâkulâ babhūva. tatas tayâ Kamalâkaranimittam tsantâpapakathitâ
Kamalâkaranamandiraṁ âgamat. so 'pi tam eva dhyâyan Mâlatikayâ
35 sakhyâ Anaṅgamañjaryâ 'rthe râjodyânam âhûtâḥ. tatas tam âga-
cchantam dṛiṣṭvâ Anaṅgamañjaryâ api tatra gatâ. sâ gâdham tam
âliṅgya ataḥ paraṁ „kva gacchasi?“ 'ty uktvâ prâṇân tatyâja. so
'pi duḥkhena prâṇân jahau. tataḥ so 'rthadattas tam vṛittântam
âkarnya putrîṁ nininda. tâvatâ Maṇivarmâ 'pi svagrîhât samâgatya
40 bhâryâyâḥ kuçalaṁ priṣṭhavân. tatas tadvṛittântam âkarnyo 'dyânaṁ
gatvâ pañcatâṁ gatâṁ preyaṣiṁ vilokya prâṇâns tatyâja. tato
bhagavati vaṇijakuladevatâ Gaurî kripayâ sarvân ajīvyat.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛpaṁ papraccha: „eteshâṁ ko 'dhirâga?“
iti. nṛpaḥ prâha: „vaṇikputri vipraç ca kâmena daçamim avasthâṁ

prâpitaṁ, iti nâ 'dbhutaṁ kiṁcit. tasyâḥ patis tu gâḍharâgah, yo
'nyâsaktamanasâṁ preyaśiṁ vilokya prâṇâṁs tyaktavân."

iti çrutvâ Vetâlas tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti ekaviṇçatitamâ kathâ.

XXII. (XXI.)

punar api tam âdâya pracalitaṁ nṛpaṁ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" 5
iti prâha.

Brahmasthalaṁ nâma grâmas, tatra Viṣṇusvâmi dvijaḥ; tasya
catvâraḥ putrâḥ. kâlena pitari mṛite dâridryapîditâ mâtulagrihaṁ
gatâḥ. dâridratvât tenâ 'vajñâtâḥ. parasparam âtmânaṁ nindita-
vantaḥ. tatas teshâm ekah çmaçâne gatvâ âtmânaṁ vyâpâdayitum 10
udyataḥ kenâ 'pi kârûṇikena nishiddhaḥ. pûrvakṛitabhogaṁ antareṇa
çarîratyâgo 'pi kartum na çakyate. tatas te „tasmin sthâne punaḥ
sameshyâma" iti samvidaṁ vidhâya pṛithak pṛithag deçântaraṁ gatâḥ,
prâptavidyâḥ punas tatra militâç ca: ekenâ 'sthisaṁghaṭṭini vidyâ
çikshitâ, apareṇa mânsayojini, tṛtīyena tvag-romanyâsakaraṇi, saṁji- 15
vakaraṇi caturthena. tato vidyâyâḥ pratyayaṁ drashtum sakautukâs
te daivât sînhasya vikirṇaṁ asthisamçayaṁ prâpuḥ. tata ekena
asthisamghaṭṭanaṁ kṛitaṁ. dvitīyena mânsaṁ yojitaṁ, tṛtīyena tvag-
romanyâsaḥ kṛitaḥ, caturthena jivârpaṇaṁ kṛitaṁ. tataḥ sînhaḥ
samutthâya jṛimbhitaḥ. tâṇç ca purato vilokya bhakshitavân. 20

iti kathayitvâ Vetâlo nṛpaṁ papraccha: „kasya teshâm pâta-
kam?" iti. nṛpaḥ prâha: „yena jivârpaṇaṁ kṛitaṁ, tasya pâtakam" iti.
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvaviṇçatitamâ kathâ.

XXIII. (Hindi XXIV.)

atha tam âdâya pracalitaṁ nṛpaṁ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha. 25

Yajñasthalaṁ nâma grâmaḥ. tatra Yajñasomanâmâ dvijaḥ. So-
madattâ tasya bhâryâ. tasya Devasvâmi guṇavân putro 'bhût. sa
ca pûrvajanmavipâkavaçât prâptayauvanaḥ pañcatâṁ prâpa. tatas
tasya çokândhau pitarau dṛishṭvâ bândhavâs taccharirup çmaçânaṁ
ninyuḥ. saṁskârârtham ânitaṁ dvijaputraṁ vilokya çmaçânamañhi- 30
kâvâsi Vâmaçivo nâma vrati cintitavân: „idaṁ bhuktabhogaṁ jṛiṇaṁ
parityajya imâṁ pratyagrâṁ tanuṁ pravicâmi." iti cintayitvâ guhâṁ
pravicçya bhasmadhavalito ruroda prathamâṁ paççâç ca harsheṇa
nartitvâ kalevaraṁ parityajya dvijaputrakalevaraṁ pravishṭavân.
tataḥ suptotthita iva dvijaputraḥ samuttasthau. tato bandhûnâṁ 35
harsho babhûva. tataḥ pitṛibhyâṁ bandhubhiç ca prâpyamâno 'pi
tatkâlajñânavaîrâgyo mahâvratam agrahit.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛpaṁ papraccha: „kathaṁ sa ruroda,
kathaṁ sa nartati?" râjâ prâha: „bâlye mâtṛâ vardhitaṁ, cirase-
vitaṁ gamishyati" 'ti vaîrâgyeṇa ruroda. „nûtaṁ jivitaṁ prâptam" 40
iti harsheṇa nanarta."

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayaviṇçatitamâ kathâ.

XXIV.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ prâha :

- Dakṣiṇâpathe narapatir Dharma nâma, tasya patnî Candravatî, Lâvanyavatî nâma kanyâ. sa râjâ prabalair nishkâçitaḥ patnî-putrî-bhyâṃ sahito vanaṃ yayau. tatra bhûṣhaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa
5 râjâ nihataḥ. tasmîn hate duhitrâ saha tadvadhûḥ pralapya vanaṃ viveça. tataç Candrasîṃho nâma râjâ saputro mṛigân hantum tasmîn vane samâgataḥ, tatra ca tayoç caraṇâṅkitaṃ rajo vilokya „patnidvayam!“ iti sûçitaṃ. ataç ca „laghucaraṇâ tava patnî, sthûla-
caraṇâ mame“ 'ti putreṇa saha saṃketaḥ kṛitaḥ. tato vaṇam âlocya
10 patnidvayaṃ prâptam: laghucaraṇâ janani putrasya bhâryâ jâtâ, sthûlacaraṇâ kanyâ ca pituḥ patnî jâtâ. tataḥ kâlêna taylor apatyâni jâtâni.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „taylor vaṇçabhûtâḥ parasparaṃ kiṃ bhavanti?“ iti pṛiṣṭho nṛipa avadann eva prâyât.

- 15 atha tushṭo Vetâlas taṃ prasannam abhâshata: „he râjan! Kshântiçilalâ pâpî tvâṃ vaṇçayati, paraṃ tu tvayâ prayatnena sa vaṇçanîyaḥ. asmin prete nite pûjite sa tvâṃ vakshyati: „aṣṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!“ iti. tatas tvayai 'vaṃ vâcyam: „ahaṃ râjâ namaskâraṃ kartum na jânâmi.“ yadâ namaskâraṃ karoti,
20 tadâ khadgena tvayâ sa hantavyaḥ. . . . hatvâ siddhiṃ prâpsyasi“ 'ti. „iti sarvaṃ mayâ kathitam.“ Vetâlo nirgataḥ. râjâ tam pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau. . . .

iti Vetâla-Vikramâdityakathâ samâptâ.

Anmerkungen.

1, 3 Valkalâçino, ebenso 2, 42 °çinam 6 tapoyogâtramala^o die H. 10 âçramevavarsha^o 14 yâma^o: yoma^o 19 tu tad: tud 26 f. Derselbe Vers in Erz. III, S. 33 Vers 13, s. Anm. dazu. 35 na bhavatu 36 drishṭavyam 2, 8 jihvâyâ 11 pushpamgo Vers 2 s. Erz. XIV Vers 5 19 Çakrasya dâsî ist ein Nothbehelf für das corrupte çakrersyoçi der H. 22 çaktântikam 23 na 'cyam (Fehlzeichen) 24 Nach çrûyatâm muss wohl etwas ausgefallen sein. 25 âçrama eva meine Conj. st. açyameva, wofür wohl âçramaiva gemeint war, mit der öfter vorkommenden falschen Zusammenziehung; ebenso oben 1, 10 âçrameva 34 na fehlt in der H., beim Zeilenwechsel ausgefallen. 36 kriyatâm 38 st. mama wäre deutlicher mayâ; *ibid.* sahitam: sahi 46 °mushî 3, Vers 4 = Boehtl. 1787 (691) δ vaçam kurute. 34—36 Ohne Annahme einer Lücke die Worte bis çikshâpitâh als einen anakoluthischen Satz aufzufassen ist wohl kaum möglich. Wenn tena auf den Knaben geht, müsste çikshâpay, eine sonst nicht vorkommende Bildung, wohl lernen bedeuten. Statt Gandharvasenah hat die H. beide Male "senih. 4 Vers 6 = Boehtl. 1255 (471) β daivam: deva.

5 Vers 1 **ABce**. α prañamya devadeveçam e. β st. vinây^o: gañâdhipam ce. γ st. ca: hi ce. δ karishyeham e. Statt dieses Verses haben **Eb** den vor der 9. Erz. stehenden, **D** einen corrupten, anfangend Nârâyaṇam namaskṛitya. Vers 2 **ABDce**, Boehtl. 4342 (1913). Vers 3 **AB**, Boehtl. 1900 (730). Darnach hat **B** noch den Vers Boehtl.² 5465.

5, 9 f. Pratiṣṭhānam **CEace**, Pratiṣṭhānapuram f, Prashṭhāpanam **D**, Ujjayinî **ABb**, Avantî d. — Vikramâdityo **ABbd**, ebenso a in der Vorgeschichte und weiterhin; Vikramaseno **CDEcef**. — kîdriço râjâ *Lassen-Gild.* wie es scheint aus **C**; **A** hat statt dessen einen Vers:

yasye 'dam bhuvanaçreshṭham supriyam priyadarçanam
vimalam nirmalam çṛimac chaçâṅkasadriçopamam.

Derselbe Vers in **B** mit der Variante tasyedam nach unserm Vers 6. In den folgenden Versen gehen die HH. ausserordentlich aus einander in Aufnahme oder Weglassung, Reihenfolge und Verbindung der einzelnen Halb- und Viertel-Çloken zu Versen. Gar keine Verse haben **bd**, je zwei **Eac**, drei **D**, je fünf **ef**, **A** sechs und **B** acht,

bzw. neun. Offenbar ist Vieles späterer Zusatz; das Ursprüngliche und Sachgemässe scheint mir, dass die Worte babhūva kulanandanah den Schluss bilden. Die Worte des ersten Verses mantrivargapuraskṛitah stehen auch in **Eacf**, welche den Vers nicht haben, anschliessend an Vikramaseno nāma, und e hat, trotz dieser Namensform, nach Vikr. n. rājā folgenden Halbçloka:

Vikramādityarājā 'bhūt mantrivargapuraskṛitah,
welcher mit der Zeile Kandarpa⁰ (Vers 5 $\alpha\beta$) den ersten Vers bildet.

Vers 4 **AB**; doch hat **B** statt der zweiten Hälfte einen ganzen anderen Vers:

sitapadmasamābhāsam, samantāt sarvabhāvanam,
svastikaḥ ṣaṅkhapadmaḥ ca nānācitraiḥ ca lekhitaiḥ.

Es ist wohl lekhitam zu lesen, oder vielmehr überall der Nominativ herzustellen.

Vers 5 **ABDcef**. β dāne Dhanadasannibhaḥ **D**. γ st. maryādi: gambhīraḥ **A**, gāmbhīrye **BDD**. st. samānaḥ: samyamaḥ **f**; saminato 'yam sadā satām **e**; samantāt sarvadaḥ sadā **A**; samantāt sarvadaḥ 'va hi **B**; kshamayā pṛithivīsamaḥ **D**. Aehnlich hat **a** als zweiten Vers:

Kandarpa iva rūpeṇa çāstreṇa ca Bṛihaspatiḥ,
vibhavana Dhanādhyakshaḥ, pṛithivyām Pākaçāsanah.

Vers 6 **ABef**. α st. tulyābhaḥ: tulyaḥ ca **B**, çuddhaḥ ca **A**. β çaraccandrāṇsu⁰ **A**, çitasomāṇsu⁰ **e**. γ st. padma: patra **e**, paksha **AB**.

Nach diesem und dem oben aus **B** angeführten Verse tasyedam⁰ folgt:

evam guṇasamāyuktaḥ sa rājā tatra tishṭhati in **B**,
nānāmodasugandhādhyo nānāratnavibhūshitaḥ in **BDef**,

Kandarpa iva rūpeṇa taditkopa (lies koṭi) samaprabhaḥ in **f**.
Statt 'ratnavibhūshitaḥ: 'bharapabhūshitaḥ **e**.

Vers 7 **ABDe**, $\alpha\beta$ auch **af**. α nānāratnayuto **A**; st. nityam: bhaktaḥ **f**. γ st. samaḥ kope: samākāras (ḥ) **AB**, samāyuktos (so) **D**.
Statt $\gamma\delta$ hat **a**:

pīṭribhaktaḥ ca çūraḥ ca Çivabhaktirataḥ sadā.

Diese Zeile steht auch vor Vers 7 in **f**, nach Vers 7 in **De**, und nach $\alpha\beta$ von Vers 8 in **B**; für bhaktirataḥ sadā haben bhaktaḥ ca nityaḥ **BDe**.

Vers 8 **BEcef**, vgl. z. Vers 7. β st. udyamī ca: prodyatejaḥ (?) **B**.
 γ visphūrjadravi⁰ **E**, prasphuradratna⁰ **B**; visphuradrçipitate⁰ **b**, vijñas tv amitavīryādhyo **e**. Hier ist also teja oder tejā = tejas, bezeugt in **BEc**. — δ hat auch **A** in folgender Zeile, die mit $\alpha\beta$ von Vers 9 zusammengefasst wird:

evamādiguṇair ādhyo babhūva kulanandanah.

Vers 9: **AB**, Boehtl. 6994 (5221) γ st. rājñām: rājñā **B**, rājā **A**.
Derselbe Vers in Erz. III, S. 17 Vers 27. — Zuletzt haben **De** folgenden Vers:

yatho 'daye ravir bhāti, gṛītasikto yathā nalaḥ,
tathā rājakumāro 'yam rājate bhuvanatrāye.

α yatho 'tthito **D**, β nalo yathā **D**, γ rāja fehlt in **e**.

5, 23 ff. **a**: evaṃ sarvagunaṇiṣṭha rājā babbhūva. sa ca kulālo varshacaturdaṣopari digambaraveśhāṃ vidhāya punaḥ Pratiśṭhānapurāṃ nagaraṃ samāyātaḥ; tasmīn nagare kuṭīrakaṃ kṛtvā tasthau. yadā rājā sabhāyāṃ upaviṣṭi, tadā 'yaṃ digambaraḥ phala-hastāḥ saṃ etc.

24 Der Name des Jogi lautet in **f** Āntilo (wohl nur verschr. st. Āntiṣilo, in **Ee** Kshāntiṣilo, in **a** verschr. Kshyātisilo, in **b** Khyātiṣilo, in **c** Kāntiṣilo, in **D** Satiṣilo (d. i. 'ṣilo nach der Gewohnheit dieser H.), in **d** fehlt der Name. Die Recension **f** hat vor der 9. (7.) Erz. Kshāntiṣila wie Somadeva und Jambhaladatta, in der Einl. Kāṃṣila und Kāṃkshitaṣila.

26 Nach dattavān: rājñā ca bhāṇḍāgāre kshiptaṃ **d**; sa ca rājā śatdarṣanaphalākāṅkṣī āsthānabhūmau tiśṭhāti, iti jñātvā phalaṃ dattaṃ **e**; rājñā namo Nārāyaṇāye 'ty uktvā **u**. *ibid.*: sa tu — gataḥ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; dafür **b** sa digambaro nityaṃ eva phalaṃ ekaṃ bheṭanake (?) karoti; fast ebenso **E**, hier bheṭanakam. itthaṃ dvādaśamāsaparyantaṃ phalāni pradattāni **e**. Ähnliches **f** und **b**, letzteres dvādaśavarsha⁰, wie auch **E**. 31 sakalasabhāmadhye viśmayaṃ saṃjātaṃ: etaṃ mahārataṃ ka-smiṇṣeid rājño grihe prithivyāṃ nā 'sti **e**.

Vers 10 alle HH, Boehtl. 5787 (2633). **a** paçyed vai **a**; rikta-pāṇis tu no paçyed **D**. **β** bhaishajaṃ **d**, bhesajaṃ **Bf**, devatāṃ **DEb**. **γ** naimittikaṃ viçeṣeṇa **b**, nai⁰ ca mitraṃ ca **Dce**, naimitiko nimittaṃ hi **E**. Darnach hat **B** noch: itthaṃ bhāryāṃ priyāṃ (wohl priyāṃ zu lesen) putraṃ kaṇiṣṭhaṃ ca viçeshataḥ riktapañir na paçyet.

6, 4 ff. evaṃ çrutvā bhāṇḍārikeṇo 'ktaṃ: tāni phalāni ajñā-tāni bhaṇitvā bhāṇḍāgāre kshiptāni santi; gatvā çodhayāmi. ity uktvā sarvāṇi çodhayitvā ānitāni. sevā kṛitā dvādaśamāsaparyantaṃ **e**. 6 tato — bhaṇitaṃ nach *Lassen-Gild.*; **ad**: ratnasam-cayaḥ sarveśhāṃ agre dṛiṣṭaḥ. 8 kasyā 'pi ratnasya bhūbṛyāṃ mūlyāṃ nā 'sti, katham eteshāṃ mūlyāṃ diyate? bhagavan, katham labhyate? yaṃ manasi īpsitaṃ (geschr. īsitaṃ), tad vijñāpaya **a**, ähnlich **d**. In **E** sagt der ṛishi, wie ihn diese H. nennt: mahārāja-kāryaṃ asti. etāvaṃmātrāṇi ratnāni vikrayitvā kāryaṃ kriyate.

Vers 11 **ABac**, Boehtl. 439 (155). **β** st. yadi syāt: yad bhavet **ac**; prithivīte **A**. **γ** taṃ na vācyaṃ sabhāmadhye **ac**. — Vers 12 alle HH., Boehtl. 7046 (5275). **a** siddham aushadhimantraṃ ca **E**. **γ** kutsitaṃ marma **E**; st. marma: karma **Aa**, dharmāṃ **b**. **δ** st. matimān: vacanaṃ **b**, vacanaṃ **c**. (ca für na, was *Gild.* als Lesart von **bc** angiebt, habe ich dort nicht gelesen, sondern richtig na.) **γδ** kuçrutaṃ ca kubhuktaṃ ca mantraṃ nai 'va prakāçayet **d**. — Darnach haben **be** noch den ähnlichen Vers Boehtl. 583 (213). — Vers 13 **ABad**, Boehtl. 6603 (3061). **β**: st. sthiro bhavet: na bhi-dyate **Bd**. **a** hat darnach noch: tasmāt sarvaprayatnena śaṭkārṇo rakshya eva hi. — Vers 14 **ABEace**, Boehtl. 2107 (883). **α** 'prishṭhe **ABE**. **β** gate **e**. **γ** st. nirjane sthāne: niḥçalāke vā **ce**. — **ad** haben Vers 13 nach Vers 14 und den Worten deva ekānte vijñā-

payâmi, wornach **a** noch hat: uktam ca. Diese Anordnung verdient vielleicht den Vorzug. Vergl. die Hindibearbeitung, *Oesterley* S. 21, Z. 11 v. u.

6, 19 Godâ **Aa**, Golâ **Bbcd**, Gomati **e**. — açvinamâse **e**, açvinakṛishṇacaturdaçyâṁ **E**. 20 aghoramantraṁ **Ee**.

Vers 15 **ADEabede**. α câ 'tha **D**. $\alpha\beta$ aṇimâ garimâ caiva mahimâ laghimâ tathâ **c**; β garimâ laghimâ **e**. γ içatvaṁ **AD**; içitvaṁ ca vaçitvaṁ ca **abce**. δ prākāmyaṁ prāptir eva ca **ab**, prāptiḥ prākāmyam eva ca **e**, prākāmyaṁ prāptakāmatâ **c**; câ 'shṭa bhūtayaḥ **D**. Darnach hat **b** noch:

prākāmyaṁ tadvaçatvaṁ (?) ca, vaçitvaṁ yad udāhṛitam,
yatrakāmavasāyitvaṁ aṇimādyashṭakam smṛitam.

α tadyasatvaṁ die H.; tadvaçatvaṁ würde Abstract von tadvaça sein, welches, anders als in den im PW angeführten Stellen, aufzufassen wäre als „dies in der Gewalt habend“, also tadvaçatvaṁ die Eigenschaft dies, d. h. das Gewünschte, in der Gewalt zu haben, „welche vaçitvaṁ genannt wird.“ $\gamma\delta$ auch in **ABacd**.

Vers 16 **CEc**, $\alpha\beta$ auch **D**. α dhairyasampatto **c**, dhīrasampanno **E**, dhīraḥ sampattau *Lassen*. st. tu: ca **D**. β yo bhavet, so 'tra sādhaḥ **D**. Vers 17 **CDEce** $\alpha\beta$ dhīras tu sarvadâ tvaṁ hi dvātrīṇçallakṣaṇānvitāḥ (⁰kṣaṇair yutaḥ **c**) **Ee**, dhīras tu nistaret sarvaṁ dhātṛiçakṭagaṇānvitāḥ *Lassen*; çakti *conj. Lassen* in der Ann.

6, 36 Die Worte tatra gatvâ und yadi vadasi — yāsyati scheinen bei *Lassen* aus **C** zu stammen; in meinen massgebenden HH. steht nichts davon, weder hier noch unten bei den Worten des Vetāla, wo die Hindibearbeitung Aehnliches hat, *Oesterley* S. 25 Z. 4. Nur **D** hat, allerdings corrupt: tatra gatvâ mauna-nata (maunavrato?) mṛitakam āniya⁰. Nachträglich finde ich diese Worte in **E**.

38 ff. Die Beschreibung des Todtenhofes steht nur in **ABac**, der letzte Vers aber auch in den übrigen HH. Zur Charakteristik derselben vergleiche man *Gildem.* in der Annotatio critica (Anthol.³ S. 100), der für seinen Zweck die meisten weglassen durfte, während für eine Textesconstitution ohne Nebenrücksichten sich dies verbot. Uebrigens ist die Schilderung bei aller Ueberschwänglichkeit und Schwülstigkeit doch nicht so ganz sinnlos, und was völlig unverständlich bleibt ist doch nur wenig. Am schlimmsten ist die doch wohl anzunehmende Entstellung des Anfangs, in deren Folge man nicht erkennen kann, ob die verglichenen Gegenstände im Nominativ stehen sollen oder im Accusativ, etwa abhängig von samprāpya, wofür ich, um ein Verbum finitum zu haben, gern samprāptaḥ schreiben würde, wenn nicht dann die Worte çma-çāṇaṁ bhāti bhūtale störend mitten hinein kämen. Bei *Somadeva* stehen an der entsprechenden Stelle (*Kathās.* XII, 75, 42 ff.) 3 Çloken, die Prädicate des Todtenhofs enthalten, sämtlich abhängig von dem am Anfang derselben stehenden Verbum yayan. Hier habe ich eine plausible Aenderung des ersten Verses nicht

gefunden und ihn daher in seiner überlieferten Constructionslosigkeit, mit einem Nominativus absolutus, stehen lassen; weiterhin stelle ich mit *Lassen* die Nominative her. — Die Auflösung der ersten Verszeile in Prosa, welche *Lassen-Gild.* haben, mag wohl aus **C** stammen; sie hat den Nachtheil, dass sie die Zusammenfassung der Zeilen zu Versen verschiebt, so dass dabei der erste Vers aus der zweiten Hälfte unseres ersten und der ersten Hälfte unseres zweiten Verses besteht, u. s. w. Diese Zusammenfassung bietet auch die Handschrift **A**, hier die einzige welche Verszahlen hat; dass sie aber falsch ist, insofern dadurch immer verschiedenartige Dinge in einen Vers zusammenkommen, während nach unserer Zählung die meisten Cloken einen innern Zusammenhang und einen gewissen Abschluss in sich haben, ist an mehreren Stellen sehr deutlich, besonders Vers 23, 26 und 27.

Vers 18. α rājā **Ac**, dafür tataḥ **Ba**; prāpya ohne sam **AB**. β dhūmasaṃkulam **c**, verschr. dhūmaḥsakulam **B**, bhūma⁰ **A**, bhūta⁰ **a**. γ sarvopaskarasamyuktaṃ **c**, verschr. sivop⁰ **B**, pāshānopaskarasamyuktaṃ **A**. Darnach scheint upaskara Zubehör oder Geräth gesichert, pāshānopaskara Steingeräth, nicht mit *Lass.-Gild.* pāshānāpaskara „Steine und Mist“ zu lesen. — Für $\gamma\delta$ hat **a** folgendes: sarvapāpamayaṃ kāmam ivā "mayaṇatācraṇam. S. Nachtr.

Vers 19. β lohitaṇṇayam **A**, lobhihāṇṇayam **B**, lohitaṣavām **c** (d. i. āsavam, so z. l., s. Nachtr.) δ cashakā⁰ **a**, caṇakā⁰ **c**, cakashā⁰ **A**, wonach *Lassen* caknasā⁰, kapālasacayasam⁰ **B**. (Nachtr.) — Vers 20. β so **c**; virendraganagarjitaṃ **A**, ebenso **a**, nur çava (st. çiva?) für gaṇa; vire[n]drāgaravarjitaṃ **B**. δ kālamegham alle, s. Nachtr. — ivotthitaṃ **Bc**, ⁰ddhritaṃ **a**, ⁰echritaṃ **A**, ⁰echritaḥ *Lassen*. — Vers 21. α st. grīdhra: vṛiddha **a**; kṛiṣṇāṅga **Bc** (**c** verschr. kashṇ⁰), kaṣṭhāṅga **A**; st. mālābhīḥ: kulpābhīḥ (verschr. für kulphā⁰?) **a**. β prārambha **B**; vighraṇam **A**; kṛitatṛaṇamivācṛikaṃ (?) **c**. Für $\gamma\delta$ habe ich keine Herstellung und keinen verständlichen Sinn finden können; überliefert ist für γ kālpa ivotsavam matta **a**, kalā ivotsave matta **c**, kanyā iva çamam (so **A**, savam **B**) mattam **AB**. δ kṛiṇīṅkā **c**; st. nṛitya: iva **A**. — Vers 22. α chidraṇam **Bac**, chinnaṇam **A**. Ich übersetze $\alpha\beta$: mit einem schnell entstandenen Wind (Wirbelwind?), der durch die Löcher der Knochen und Beinröhren bläst. δ iva nāditam **a**, iva rāvitam **c**, avarājitam **B**, āvitambaram (?) **A**. — Vers 23. α pratiphalat **a**, ⁰phalam **ABC**, wofür ⁰phala zu lesen; dikshu pratiphalat in allen Himmels-gegenden wiederhallend (eigtl. zurückprallend). β ⁰pherupherava⁰ **a** wohl verschrieben st. kairavarāva⁰; ⁰bhairavasphāṇḍa⁰ (?) **A**. γ pralayārambha **a**, ābhaṇga **B**, ābhaṇgam **c**, āçaktaṃ **A**. δ kṛitoṇkāram ivā 'ntakam alle. Ich stelle mit *Lassen* den Nomin. her, halte aber bis ⁰kāra alles für ein Compos.: wie der Todesgott, der zum Beginn des Weltuntergangs das Wort Om ausgesprochen. Man könnte auch ārambhe schreiben. — Vers 24. α muṇḍakhaṇḍaiç **Bac**, mukhamāṇḍaiç **A**. β so alle HH., von *Lassen* ohne Noth

geändert. — Die nächsten zwei Zeilen fehlen in **A**. γ jvalanâ-kâramalinam **B**, prataptângâranayanam **a**.

Vers 25. α sphuliṅgaçaracârâbham **c**. $\alpha\beta$ Karṇa-Çalyoddha-tâikhaṇḍam smaçânâṃ vahudhâkulam **B**. Im Text Initialen zu setzen.

Vers 26. γ avivekam alle, wofür der Nom. (subst. m. Mangel an Urtheilskraft) herzustellen war; doch s. Nachtr. δ niketakam **c**; valam kântaniketanam (?) **A**, lamkântakamivânalam (?) **B**. — Vers 27. β sūrjanashî **a**, sūrpanakhâkulam **B**, çūrpanakhâkritim **A**, sūryanakhitritam **c**. δ mârîci **Ac**; cakitâmbaram **B**, [ka]ñhinâ[n]taram **a**, dasselbe wohl gemeint in **c**: kaçivâtatam. — Vers 28. α bhrântakampana **a**, Kharakamp⁰ **A**; dhûmrântam **c**. β vibhûṣhaṇam **a**. γ "dâham ivo 'tpannam alle ("dbhinnam **a**). β drâvaṇa **Bac**, pravaṇa **A**; st. vighnakam: viplavam **a**. — Vers 29. β st. duḥkha: bhûta **A**. pradharṣhaṇam **B**, praghar⁰ **a**, pravar⁰ **A**. γ st. "çlishtam: "çrishtam **c**. — Die Handschrift **A**, welche hier allein von allen die Verse durch Zahlen abtheilt, schliesst mit der ersten Hälfte dieses Verses ihren 11. Vers; **a** hat noch folgende Zeile:

phalâçaçatasamkâçam (lies palâça⁰) dâkinigaṇasevitam.

Vers 30 alle HH. β madirâpânalâlasâḥ **b**, madyapâna[n]dacetasaḥ **D**. Nach $\alpha\beta$ steht in **A** die Zahl 12, $\gamma\delta$ fehlt. γ bahavo yatra **b**, dafür nagnadhûrtâçca **d**. δ vetâlâbhûta⁰ **B**; st. râkshasâḥ: repalâḥ (?) **be**, gantasam (?) **c**, vielleicht verschr. st. gâtrakâḥ.

7, 17 etâdṛg v a n a m râjñâ dṛishtaṃ **D**; für çinçipâ⁰ **D** immer çuṇçupâ⁰. *ibid.* tatra⁰ so nach **abcde**, übereinstimmend mit der Hindibearbeitung. In **AB** folgt nach chittva gleich mṛitakam skandhe⁰ unten Z. 22, den Vers haben beide nicht. kîḍṛiçam mṛitakam nur **b**, ki⁰ çavam *Lassen-Gild.* wohl aus **C**, çava[m] kîḍṛiçam **E**, kîḍṛiçah (?) **D**.

ib. Vers 31 **CDEabcde**. β ūrdhva **Dacde**, arddha *Lassen-Gild.* wohl nach **C**, zweifelhaft **c**. δ mudrâ **abcde**, mukha *Lassen.* Darnach hat **E** noch:

nimnodaram çidra(?)kâyaṃ mahadbhîtipradâyakam.

7, 21 ff. tato râjâ yâvad uttiraṣ tâvac çavam tatrâ 'valanbyâ "ste. tato râjâ punar api mṛitakapâçam chittvâ skandhe kṛitvâ yâvan mârge gacchati tâvac çavasamsthena vetâleno 'ktam *Lassen.* 23 mârge calite sati aus **AB** (mârge nicht in **B**); dafür nur mârge **bd**, nur tatra **ac**, mârge yâvat âgachati, tâvat **e**. — çavasamkramitena **ade**, "samsthena *Lassen-Gild.*; das Attribut fehlt ganz in **ABc**.

Vers 32 alle HH., 33 nur **DE** nicht, Boehl. 1711 (659) und 6130 (2817): Vers 32 α gitaçâstra⁰ **CEbe**. β st. tu: hi **D**. — Vers 33 α st. kâ çriḥ: kirttiḥ **d**. β çaçinam **e**. δ vâg **ABbc**, dafür sâ **e**; vâg vijṛimbhate **a**.

Hier hat **e** noch folgende 3 Verse:

vidvattvam ca kavittvam ca vidvattâyâḥ phaladvayam;

na vidvattvam kavittvam hi: paṇḍito 'pi çatḥaḥ smṛitaḥ. 1.

ye mûdhâ 'ksharavarjitâh, paçusamâh pâshâpatulyâ narâ
jâtyandhâ, mṛiga-pakshi-ṛikshasadiçâs, te çushkavṛikshopamâh.
kiṃ rājyena janena? kiṃ bahudhanair? anyaiç ca kiṃ bândhavaiḥ?
vidyâ yena na çikshitâ gurumukhât, tasye 'ha janma[ṇ] vṛithâ. 2.

nânâçâstrasubhâshitâmrîtarasaiḥ çrotrotsavaṇi kurvatâṃ
yeshâm yânti dinâni paṇḍitajanavyâyâmakhinnâtmanâm,
teshâm janma ca jivitaṃ ca sukṛitaṃ, tair eva bhûr bhûshitâ;
çeshaiḥ kiṃ paçuvad vivekarahitair bhûbhârabhûtair naraiḥ? 3.

Darauf folgt mit tathâ ca çrûyatâm ein corrupter Prakritvers,
s. Anh.

I.

7, 31 Vajramukuteçvaro **Bc**, Mukuṭaçekharo **Dabde**. **e** hat
noch: tasya mantri Buddhinidhâno nâma. — mantriṇâ Cûḍâ[ma]-
ṇinûnnâ saha **D**, wo unten Z. 19 dann der Ministersohn Bu-
ddhisâgara heisst.

33 Nach dadriçâte hat **e**: bahubhiḥ pakshibhiḥ paritâṃ
uktaṃ ca:

haṇsa-câtaka-cakora-kokilaiç, cakravâka-vacasârikâ-çukaiḥ,
ghûka-vâyasa-mayûra-sârasaiḥ pakshibhiḥ parivṛitaṃ mahâsaraḥ.

Vers 1—3: Nur wenig davon in **be**. Vers 1 δ nilotpala⁰
Gildem. für raktotpalâ⁰; yuktaṃ nilasitotpalair **D**. Nach Vers 2
haben **be** noch: samvṛitaṃ (sakalaṃ **b**) vṛikshamâlâbhîr ('râjîbhîr **b**)
apraivishṭaraviprabham.

Vers 4 **AEac** δ vici **AE**, vici **c**, vica **a**; krauñca *conjec.*
Gildem.; st. sârasa: sâgara **E**. — $\gamma\delta$ in **D**:

jalakarkatâsamayuktaṃ kûrmâyutasamâkulaṃ.

In **e** folgt eine Strophe mit Baumnamen:

agaru-tagara-nimbâç, cûta-jambû-kadambâḥ,
vaṭa-jatuka-karîrâḥ, çâlmali çallaki ca,
sarala-tarala-tâlâḥ, ketakî-nâlikerâḥ,
dhava-khadira-palâçâḥ kânane yatra santi.

β çâlmaliḥ çallakiçca.

7, 44 Vor diesen Versen hat **e** die Strophe te kaupînadharâs⁰,
welche in der Sinhâsanady. vorkommt, Weber Ind. Stud. 15 S. 298.
Varianten: α so, ⁰dhârâs. β labdhâ kṛitiḥ. γ st. kiṃ vâ⁰: tair
eva bhûr bhûshitâ. δ rushṭena tushṭena vâ.

Vers 5 **ABDEacde**, Boehtl. 844 (309). $\alpha\beta$ balavati . . suhṛidi vâ
wechselt in **a** die Stelle mit kusuma . . dhṛishadi vâ. γ st. straiṇe:
stirṇe **D**; yânti **E**; st. divasâḥ: vitṛishah (?) **A**. δ puṇyâranye
AEacd.

Vers 6 **ABEacde**. α st. gagane: gamane **ABc**. β bhasme
kâshṭhe ca losṭhe **ABc**, bhasmikâ⁰ **d**, bhasme losṭhe ca kâshṭhe **e**,
corrupt bhûtausmekâshṭhetuloshṭo **a**; st. bhasme: jvalane **E**, st. losṭhe:
lohe **E**. γ bije **c**, bijam **ABade**. st. pathe: patih **e**. st. asura⁰:
Paçupatinagare **c**; ⁰suragane vṛikshapattre **E**. δ st. çivo: svaro

(içvaro) **B.** yadi vadasi bhava **a**, yadi vasati pumân **d**; dafür diçi diçi bhagavan (⁰vân) **AB.** Lies im Texte: yadi vasati, Bhavân. Eigenthümlich **E:** iti vadati Harir. — nânýadevo⁰ **e.** — Hiernach haben **Eab** den Vers Boehtl. 3139 (1324) dhavalâny âtapatrâñi⁰ mit den Varianten in δ prasanne sati Çañkare **Ea**, Çivapûjâvidheḥ phalam **b.** — Darauf folgen in mehrern HH. noch 3 zusammengehörige Çloken:

DEae bhrûṇahatyâdipâpi ca, agamyâgamanî tathâ,

DEa surâpaḥ svarṇahârî ca, brahmahâ, gurutalpagaḥ, 1.

Dae strihantâ bâlahantâ ca, goghno, viçvâsaghâtakaḥ,

e parasvahanodyato, mitraghnaḥ, pâradârikaḥ: 2.

DEae ekena prapipâtena Çivâdhishṭhitaçetasâ

Eae sarvâpâpavinirmuktaḥ sa gacchet paramâṃ gatim. 3.

1 α bhrûṇi⁰ **a**, bhrûṇu⁰ **D**; ⁰hatyâdipâpâni **DE.** β agamyâgamanâni ca **DE.** agamyâgamanin ist eine neue Ableitung. —

In α folgt nach $\alpha\beta$ zunächst $\alpha\beta$ von Vers 3. γ surâpas temya(?) kârî ca **D**; dafür goghnaç ca ca(!) kṛitaghnaç ca (mitraghnaç?) **E.**

2 α strighâtî **D**; bâlaghâtî **Da.** β vidusha(?)ghâtakaḥ **D.** γ ⁰odyato meine Conj. für ⁰oghâte. 3 β samâdhishṭhita⁰ **e**; ⁰cetasah **u.**

D hat hier gleich δ in folgender Fassung: Çivalokaṃ sa gacchati; gacchec Chivapadaṃ naraḥ **a.**

8, 10 samantato nirikshya yâvad gacchati *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso (aber vrajati) **E.**

11 Nach samjâtam fährt **e** fort: 'uktaṃ ca:

hâvo mukhavikâraḥ syâd, bhâvaç cittasamudbhavaḥ,

kaṭâksho netrasamjñâ syâd, bhrûbhañgo bhrûyugântaram.

γ bhûbhañgam die H. — 13 Nach so 'pi ca fahren **ABac** so fort: tayâ (tâvat **c**) kanyayâ bhañitaṃ, worauf ein corrupter Prakritvers (s. Anh.) folgt, darnach: iti pañhitvâ tayâ samketâ⁰ wie im Texte. In **D** fragt unpassend der Prinz das Mädchen, wer sie sei.

14 kaṇâd danteshu **bd**, dantebhyo hṛidaye nikshiptaṃ **a**, ⁰dhṛitaṃ **c**; dantebhyah pâdayoḥ (⁰yor dhṛitaṃ **d**), pâdâbhyâṃ hṛidaye **bde.** Dieselbe Reihenfolge in diesen HH. sowie in **D** auch weiterhin.

15 f. evaṃ⁰ nach **A**; statt mûrchitaḥ: virahavyathâpîḍitaḥ **be**, ähnlich **d**; darnach **e**: tadanantaraṃ mantriputraḥ pushpâny âdâya samâgataḥ vishaṇuacitto mitreṇa drishṭaḥ, mantriputreṇa prishṭaç ca. tatas tasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam akathayat. Nach mûrchitaḥ: smaraçarajarjarita(jarjarî **B**)çarîraḥ **Be.** — 19 f. virahâkrântena **ABc** (viraha⁰ **A**). **abd** übergehen ganz die Frage des Begleiters. asmiṃs . . . jânâmi combinirt aus **Ad**, die andern HH. haben nichts davon. 22 Nach niçcayaḥ hat **a** noch den Vers Boehtl. 6671 (3101), der unten in Erz. III wiederkehrt; s. das. — 23 ff. bho mitra . . jñâsyasi aus **c.** Dafür **e**: kâcit samasyâ 'pi kṛitâ? tena tasyâ 'gre catvâraḥ (sic) samasyah kathiṭaḥ. Das Wort samasyâ, nach PW „ein Vers-theil, den zu ergänzen man einem Andern aufgiebt“, scheint hier

überhaupt „Andeutung“ zu bedeuten, gleichsam Rebus. — *Lassen-Gild.* haben wohl aus **C**: *çrīmadbhiḥ kiṃ jñātaṃ? rājaputreṇo 'ktaṃ: na kiṃci jñāmi.* Dasselbe auch in **E**. In den übrigen HH. nichts davon vor den Versen. — Zu *śamasyā* s. Nachtr.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 1236 (463) α st. *grihyate: budhyate* **A**. Corrupt *aśaṃcitārthaḥ paçave vadanti* **E**. β *noditāḥ* **Abcde**, *deçitāḥ* **B**, *depreritāḥçitāḥ* (!) d. i. *deçitāḥ* und *preritāḥ* **a**. δ *'phalaṃ* **E**.

Vers 8 **ABDEacde**, Boehtl. 848 (310) γ *vikārais tu a, vikārābhyāṃ* **A**, *vikāreṇa* **BDce**. δ *grihyate* **A**, *lakshyate* **d**.

32—36 So nach **A**, ähnlich **Bc**, aber Z. 16 *kathitaṃ* st. *kṛitaṃ*; **bde** nur *tayā kiṃ bhaṇitaṃ* (*kathitaṃ d*), welche Worte **a** dem Prinzen zuschreibt. **B** hat nach *rājakumāreṇo 'ktaṃ: mayā na katham api jñātaṃ*; *mantriputreṇo 'ktaṃ: ahaṃ kathayāmi tat; t[ad]jā tasyāç ceshṭitaṃ mantrā 'gre* (*sic!*) *kathitaṃ*. Die Worte *mastakāt* bis *nijabhavanaṃ* nur **A**. **b** hat dafür: *tayā catvāri cihnāni kṛitāni mayā na jñātāni*. In **DE** nichts davon. — 37 ff. *çriṇu . . kathitaṃ* aus **bea**. *Kaṇakubje nagare vasāmi* *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso **E**, nur nach *nagare* noch *'haṃ*. *Kaṇotpala-nagare vasāmy ahaṃ* **c**. Dafür *Māgadhadēçasya Kaṇotpalaṇāma* (*sic*) *rājā* **AB**. — 38 ff. Immer *tat taye 'ti kathitaṃ* **A**, *tat tayā ka⁰* **Bc**, *tat ka⁰* die andern. — 41 *tvam . . vasasi so* *Lassen-Gild.* (**C**) und **E**. Dafür *mama prāṇeçvaro bhava* (*bhavasi, bhaviṣyasi*) **ABc**, *mama prāṇapriyo vārttase* **abde**. — 43 Nach *çrutvā* **D**: *kiṃcid āçāpāçabaddhaḥ pradhānam uvāca: „kathaṃ tasyāḥ antaḥpuracārīṇyāḥ sakhīsamūhasamāvrītayāḥ kāmīnyā me prāptiḥ kathaṃ (!) bhaviṣyati?“ 'ti çrutvā mantriṇo 'ktaṃ: „rājann, upāyāḥ sarvam api sādhyam. ā[vā]bhyāṃ tatra gatvā vāsaḥ kartavyaḥ.“* *evam uktvā* u. s. w. — 44 *uttīṣṭha⁰* so nach **A**; auch in **abde** spricht die Worte *yatra* bis *kartavyaṃ* der Prinz, in **c** ähnliche der Ministersohn. *Lassen-Gild.* folgen **B**: *yadi te eṣha niçcayaḥ* (so die H.), *yatra sā va⁰ ta⁰ gatvā bho⁰ ka⁰*. — Vorher haben **ab** je einen, **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — 46 *mantriputreṇa saha tasmin nagare gataḥ* **abde** ungefähr gleich. Darnach **e**: *tad (?) bhikṣuṇīkāgrihe nagaramadhye ārāmīkāgrihe dvābhyāṃ gatam. tatrā "rāmamaṭhāçraye* (wohl = *maṭhāyatane*) *uttīrṇau dvāv api bhuktvā tābhyāṃ (?) saha deçāntaragoshṭhī (?) kṛitā. tatrā "rāmīkāyāṃ (?) çvas tau tadgrihe sukhena tiṣṭhataḥ. ibid.* nach *prāptau: tatra dūti vasati, tasyā abhidhānaṃ Vṛiddhā, tadgriha uttīrṇau* *Lassen-Gild.* Dafür **Ec**: *tatra daça dūtyo⁰* siehe unten zu Vers 9. — Statt *parivrājikāyā grihe: tapasvinīmaṭhīkāyāṃ* **b**, *tapasvinīyā ambīkāyā grihe* **d**, *bhikṣukyā⁰* **D**.

9 Vers 9 **ABad**. γ *dārāṃ* **B**, *vāraṃ* **A**. $\alpha\beta$ nach **A**, wo nur *parivrājikā* in *pravṛ⁰* zu ändern war. Für $\alpha\beta$ hat **B**, mit Resten einer andern Zeile: *mālākārī rajakī | naṭakī parivrājikā dhātṛi pratiniveçinī*. Ferner haben **ad**:

a: vikreyî (sic) nâpiti cai 'va mālākārī prativratā (l. pravrajikā) rajakī ca naṭi dāsī dhātrī pratiniveṣinī.

d: vikreyî nâpiti mālākārī pravrajikā naṭi pravrajitā (⁰kā?) tathā daiva (cai 'va?) rajakī vidhavā tathā sakhī kumārīkā ceṭi dhātrī pratiniveṣinī.

vikreyî ist wohl unrichtig; es müsste eine Verkäufliche bedeuten, während hier eher Verkäuferin, etwa Hökerin, passen würde. pratiniveṣinī scheint verkehrte Neubildung statt prativ⁰, des Verses wegen.

Zwei andere Verse derselben Art, ziemlich corrupt, hat **b:**

bhikṣuṇī varttinī (?vṛttinī geschr.) dāsī, tathā dhātrī kumārīkā, mālākārī hi (?bhi geschr.) rajakī, etā duṣṭāṅganāḥ smṛitāḥ. 1. iti kā kathitā(?) eva tāpinī(?) sūcikā tathā

kumbhakārī lobakārī tathā syāt prativeṣmikā(?). 2.

Darnach: evaṃ sanyagdūte (dūtya?) ativicakṣaṇā bhavanti. Aehnlich ist der Vers in **e**, vom Schreiber wohl nicht als Vers gemeint, da er Ziffern hineinsetzt, auch am Ende unrichtig mit überschüssenden Worten:

bhikṣuṇīkā 1 pravrajikā 2 dāsī 3 dhātrī 4 kumārīkā 5

kumbhakārīkā 6 rajakī 7 mālākārī 8 ~ nâpiti 9

duṣṭāṅganā sakhī 10 iti daṣa dūtīkāl.

αβ ebenso in **D**, wo **γδ** so: rajakī mālākārī ca sapta dūtyaḥ prakirtitāḥ. — Zu dem allen vergl. Varāh. Brih. Sanh. 78, 9. — In **E** Prosa: tatra daṣa dūtyo vasanti, tāsāṃ abhidhānāni: ekā vṛiddhā 1, bhakṣaṇīkā (so) 2, vrajīkā 3, veṣyā 4, dhātrī 5, kumārī 6, rajakī 7, mālākārī 8, aṣṭāṅganā (?duṣṭā⁰ ce) 9, sakhinâpiti (so) 10. Aehnlich **c** mit folgender Aufzählung: duṣṭāṅganā, bhikṣuṇīkā (?bhikṣhakinī geschr.), vayasyā, nâyīkā, rajakī, narī (= naṭi), pratiniveṣinī, kumārī, dhātrī, vṛiddhā ce 'ti.

9, 3f. Die aufgenommene Fassung nach *Lassen-Gild.*; fast ganz so **E**. ähnlich **c**, in den andern HH. fehlt diese Vorfrage. — **D** weicht hier weiter ab, sachlich etwa gleich. — 7 adya⁰ bis 12 vaktavyaṃ nur in **AB**, die andern HH. kürzer. — 15 Padmâvatī saharshā tad vacanaṃ ṣrutvâ **E**, antarhrishṭâ Pa⁰ kimcit kopamishṇâ **D**. — 17f. Kürzer **a:** saroshavacanam uktaṃ: mama grīhāt svagrīhaṃ gaccha; fast ganz ebenso **bde**. Auch das Folgende in **abcde** kürzer. — 27 hrīdaye tādītā: „gaccha svagrīhe“ durvacanaiḥ pīḍitâ **E**. Nach tādītau: uktaṃ ca: „gaccha pāpishṭhe svagrīhaṃ, mai 'vaṃ punar upadeṣanīyaṃ.“ âgatâ sâ durmukhī bhūtvâ 'dhomukhī saṃjâtâ. tām avalokya etc. **d**; ähnlich **a** und **e**.

Vers 12 (Im Texte so falsch gezählt) alle HH. **α** cāhni **b**. **β** ⁰ghātakī **B**. **γ** st. proktâ: jneyâ **b**. **δ** cūdhyaṭe **A**, "ti alle andern.

36f. âgatāṃ tām dṛishṭvâ bhojana-snânâdikam (so) âdaraṃ vidhāya trighaṭikāṇv rītusamaye (so zu lesen?) mañcīkām(?) dṛidhaṃ baddhvâ tatro 'paveṣya paṇḍinadvāre sâ dūtâ preshitâ durvacobhir atīcayena pīḍitâ. tayâ gatvâ etc. **E**, von durva⁰ an ähnlich **bc**. — In **D** fällt Padmâv. hier aus der Rolle und sagt: „In der Nacht

soll der König kommen“. Trotzdem erzählt die Alte zu Haus nur tasyâḥ pañcamadivase snâna-bhojanâdikaṃ sarvaṃ. — 39 tenai 'va gatvâ gavâkshamârgeṇa çikye sthitvâ upakâryâṃ gacche 'ti und dann unten 42 çikyopaviṣṭaṃ vijñâya tayâ gavâkshamârgeṇa upakâryâṃ nîtaḥ **D**. — 46 Hier **e**: 'bhûṣaṇaṃ kṛitaṃ. tatho 'ktaṃ ca: sugandho, vanitâ, vastraṃ, gîta-tâmbûla-bhojanam, sukhaçayyâsana-snânam aṣṭau bhogâḥ prakîrtitâḥ. 39.

(Dieser Vers findet sich nach *Aufrecht* in der Subhâṣita-muktâvali als Einschiebung nach 15, 15.)

kipcid vastreṇa grîhṇiyât
kipcid âlîṅgaṇaṃ dattvâ kipcin mukhasya cumbhanam. 40.
kipcie câ 'dharapânaṃ ca nakhaiç ca kucamardanam,
paçcâ ca çayanaṃ kuryâd: aṣṭâṅgaḥ kâma ucyaṭe. 41.

Vers 39 (die Zahlen so in **e**) α sugandhaṃ, γ 'çayyâmasnasnânam. — Vers 40 und 41 sind corrupt; befremdlich ist das wiederholte kipcid und das doppelte ca in 41 α . 40 β fehlt; δ st. mukhasya verschr. gashṇasya.

9, 13 Nach sambhogâḥ kṛitaḥ haben **ace** einen Prakritvers, **A** denselben und noch drei andre, s. Anh. **E** hat folgende Aufzählung der Genüsse: gâḍhâlîṅga-cumbanacaturaçitikaraṇâdikaṃ satkâra-kararuḥaprahâra-nakha(?)kokilâçabdâdikaṃ sukhasaṃbhogaçataṃ. An dieser Stelle hat **D** einen Vers, von dem ich wegen der Unflätigkeit der zweiten Hälfte nur die erste hersetze; diese lautet:

muñca, muñca paridhâna-kañcukîṃ! dehi, dehi mama cumbanaṃ, priye!

Darnach hat **D** noch einen corrupten Vers.

Vers 13 **ABabcdeg** ausserdem **g** im Mâdhav., Bl. 212b; Boehtl.² 119. α âṇakyaṃ **c**, âṇikyaṃ **B**, aṇikyaṃ **A**, âṇikya **a**, māṇikyaṃ **d**, mâ âṇikyaṃ **e**, trâṇikaṃ **b**, aṇi kiṃ surataṃ jñeyaṃ **g**. γ jâyate **Babcdeg**, jâyante **A**, nividdâ **Bbc**, nibiddâ **Ae** (so lese ich sicher in **A** und **B**, mit n im Anlaut, nicht v, wie *Lassen* es angesehen zu haben scheint), nivinaṃ **a**, vijayâ **d**. 'çleshaḥ **ABad**, 'çlesha **cg**, 'çleshaṃ **e**, ceshṭâ **d**.

Vers 14 alle HH. ausser **E**, auch **g** im Mâdhav.; Boehtl.² 224. α st. adhaḥ: adha⁰ alle; adhastâd **D**, 'sthâd **dg**, 'sthâṃ . . nârîm **b**, 'sthâṃ . . nârî **B**, 'sthâd . . nârîm **g**; β copari⁰ **B**, hy upari⁰ **e**, 'sthaç ('sthâ **A**) alle ausser **D**, wo 'stâç (so); st. ca: tu **A**. δ grâmyavâla⁰ **acd**, sarvavâla⁰ **g**. vivakṣaṇa⁰ **e** (verschr. st. vicakṣaṇa); dafür δ von 15 **D**.

Vers 15 **ABabc**, Boehtl.² 1291. α uparisthâ alle. γ st. rataṃ: taraṃ **B**; tadâjñeyaṃ **b**; rataṃ tad dhi **c**. δ kâmijana **B**, kâmi-jjana **b**, kâmajana **A**; vicakṣaṇajana **a**.

Vers 16 **ADabcg**, Boehtl.² 4003. α st. yâtra: nârî **A**. β nach **c**; nârîm uttkaritâ (?so!) naraḥ **A**. nârîm upari kârinukaḥ (so!) **g**, nârîshu adhikaṃ naraḥ **a**, nârîm âhur (nârîṃ muhur?) muhur muhuḥ **b**. $a\beta$ paçuvad ravate (so) nârî yatra kâmarthinam

naram D. γ paçavaḍ rajataṃ (so!) g; dafür dhenukaṃ tad ra⁰ D. δ sarvakāmajana⁰ A, sarvabālajana⁰ g.

Vers 17 **ABDcde**, Boehtl. 2102 (830). α st. vāmani: kāmīni A; st. kuca: bhujā D; prodbhūta **ABde**, protphulla c; prodbhinna D. β vīgalatkāñcīpradeçāmarā c; vimālaçrī⁰ D. γ st. mā 'ti: mā ca c; st. iti: atī d; mā mā mām iti vādinim alaṃ iti premāksharo⁰ D. (Im Text kim z. l. nach mṛitā nu) δ st. linā: līlā B.

Nach diesem Vers hat e Folgendes, worin Manches zweifelhaft bleibt: ityādīprakāraiç caturaçīti rasanāni. tathā striyāṃ shoḍaçaçrīṅgārāḥ kāmādharaṇāḥ (? die H. corrupt kṛimadhanattāḥ). uktaṃ ca:

pūrvāṃ mardanacīra-hāra-tīlakaṃ, netrāñjanaṃ, kuṇḍalaṃ,
nāsāmauktika-pushpamālakaraṇaṃ, jhaṇikāritaṃ, nūpuram,
aṅge candanalepanaṃ, kucamaṇiḥ, kshudrā valī, ghaṇṭikā,
tāmbūlaṃ, kara-kañkanaṃ, caturatā: çrīṅgārakāḥ shoḍaçaḥ.

tathā ca puṇsāṃ shoḍaçaçrīṅgārāḥ:

kshauram, majjana(mārj^{0?})-vastra-çirshatīlakaṃ, gātraṃ tathā carcitam,
karṇe kuṇḍala-mudrikā ca, mukuṭam, pāḍau ca carmāñcitau,
haste khaḍga-paṭāmbaram, kaṭichurī, samyag vinitam mukhaṃ,
tāmbūlam ca suçīlatā ca: guṇinām çrīṅgārakāḥ shoḍaçaḥ.

δ vinito mukhe.

Darauf folgt eine etwas corrupte Strophe, anfangend abhyāṅgam çramavāta⁰, und dann folgender Çloka, nach welchem das Citat Vāgbhaṭāt steht:

yat kiṃcin madhuraṃ, snigdham, bṛīṇhaṃ, balavardhanam,
manahprahlādanam ce 'ti, tat sarvaṃ vṛishyam ucyate.

Nach Vers 17 haben **De** folgenden:

yā sâ candanapañkam aṅgapatitaṃ bhāram guruṃ manyate,

suptā padmadalākule ca çayane svedāntaraṃ gacchati:

sâ sarvāṅgabharam priyasya sahate kenā 'py, aho! hetunā.

citraṃ, paçya, vicitracitraṃ atha vā: snehena kiṃ dushkaram?

β st. ⁰kule: mṛite e. svedātataṃ e. δ paçya kimatramathavā e.

Vers 18 **ABcde**, Boehtl. 2536 (1021). α tiktamushka c, tiktamishṭa **AB**. β durgāndhi d, ⁰gandha ce. δ tāmbūle hi c; sakhe fehlt in B; 'pi tad B. — Vers 19 **BDcde**, mit einigen Abweichungen = Varāḥ. Bṛīh. Sanh. 77, 36. α pūgena cūrṇena D. β ⁰dhike ca B, ⁰dhiḥ ca e; kshemaṃ ca pūgaṃ phalakādhiḥ 'pi D. γ patrādhike Bc; st. sādhu: svādu D. δ cūrṇādhiḥ c. γ u. δ ⁰ādikaṃ D.

Vers 20 **ABcde**. α st. subhagam: vimalam e, vīditaṃ B. β nihatā e. γ surabhir B; st. gandhā⁰: garvā⁰ Acd, gavāṃ e (wohl st. garvā verschr.). δ paramala A; ⁰guṇo ce, ⁰guṇā **AB**, guṇā d.

10, 25 f. So d, ebenso a, nur sarvo st. bhavyam; ohne tvayā so be: māmā 'bhīprāyo bhavyo jñātāḥ; ⁰prāyaṃ bhavyam jñātāṃ B; ⁰prāyaṃ katham jñātāṃ Ac; ⁰prāyo bhavatā mantriṇā vā jñātāṃ *Lassen-Gild.*, ähnlich E; ⁰prāyas tvayā jñātāḥ nta ma-

ntriṇā? rājño 'ktaṃ: mantriṇe 'ti **D**. — 27 **e**: „mama mitro mantri-putras, tena sarvaṃ jñātāṃ, samasyā, saṃketasthānaṃ; kiṃcit samasyādikam ahaṃ na jānāmi.“ (Ob ich so richtig interpungiere, ist fraglich; die H. hat kein Zeichen.) etat vacanaṃ śrutvā strī hṛdayena cintayati: „tena pradhānaputrena mana mastake mūrkhābhartā "nitas; tarhi pradhānaputram ahaṃ mārāyāmi" 'ty. evaṃ cintayitvā sâ strī bhartre (die H. corrupt bharttrāka) kathayati etc. — 29 cūrṇikā[m] **A**, prâcūrṇikaṃ **B**, prâghūrṇikaṃ **DE**, = prâdhvaṇikaṃ **c**, prâvaraṇakaṃ **d**, pakvâṇnaṃ **a**, âtithyaṃ **be**.

Vers 21 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 2703 (1103). γ bhu-nakti bhuñjāpayati **A**; st. cai 'va: gehe **c**.

34 vishagarbhâ laḍḍukâḥ **e**, vishamodakâḥ **Ebc**, vishalaguḍa-kâḥ (!) **a**. An dieser und der gleich folgenden Stelle haben die HH. überwiegend ein ḍ in laḍḍuka, dreimal ū. — Nach sameshyanti (so st. samâg⁰) hat **e**: prâtaḥsamaye dasisakhihaste modakâḥ sugandhadravysamyuktâḥ samâyâtâḥ; yatho 'ktaṃ ca:

ye modakâḥ pracurapâṇḍurakhaṇḍupākair

u. s. w. corrupt. — In **D** wird die Nonne (bhikṣukî) zu P. geschickt und bringt die Giftplätzchen. — 37 nach mṛitaḥ ca ḥvâ hat **e** einige sinnlose Worte, dann den Vers Boehtl. 1382 (534) ekasya janmano⁰ etwas corrupt. **B** und **b** haben die Episode mit dem Hunde nicht; **b** sinnlos corrumpt. — 38 Nach kupitaḥ hat nur **A** uvâca und **e** mitraṃ prati prâha, in **BDEacd** folgt gleich die Rede selbst. — yâ . . vadhakâṅkṣhiṇî **DEabcde**; ghâtakî 'yaṃ **AB**. — 39 f. tvayi . . bhavati mit *Gildem.* nach **e**; gâḍh⁰ anu⁰ sâ auch **b**. tayâ saha snehakâraṇaṃ tasyâḥ **c**, ähnlich **ABad**.

Vers 22 alle HH. ausser **DE**, Boehtl.² 2324. α janani nach meinen Collationen alle, in **c** zweifelhaft ⁰nim; um so plausibler ist *Gildemeisters* Conjectur, der ich gefolgt bin. (*Boehtlingks* janani als LA. der HH. beruht auf einem Versehen.) β vastûni jivaṃ ca **A**, va (od. ca) vastunî jivanam ca **B**, vasûni jivitaṃ ca **d**, vasûni mitraṃ ca **e**, ca vastu jivaṃ ca **a**, ca vastu vittaṃ ca **b**, bahûni dravyâṇi **c**. γ purushaviçeshâḥ proktâḥ **A**. δ triṇam iva **A**, triṇâni **e**, triṇâyani (sic) **c**.

Vers 23 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 5395 (2445). α für vâ⁰: câ 'nnâni **Dabcde**; st. bhuñjita: bhuktâni **Dc**. β 'dhyushitaṃ **ce**, 'bhyu⁰ **D**; 'py utitaṃ (?) **a**.

Vers 24 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 2024 (789). α so **e**; samaṃ mitraṃ **ABDbcd**, samaṃ traṃ (so) **a**. γ kṣhîraṃ nîrâyate **Da**; st. tasmin: tatra **ABa**, samyag **c**. δ agnau **ac**, nâgnau **d**, vahnau **AB**; dahyati **Ba**, tathyati **A**; tad vyayaḥ **b**, dafür nityaçaḥ **D**.

Darnach fährt **e** so fort: tato rājaputreno 'ktaṃ:

anyonyâlokanâj jâtaṃ, âyâsâd vardhitaṃ punaḥ,
sthitaṃ manasi saṃhṛishte vishâdât prema naçyati.
premâ 'pi kâmaavaçagaṃ, kâmât prema samudbhavam;
vṛiddhi-kshayau samau yadvaj jalasya jalajasya ca.

mantriputreno 'ktam: „deva, yushmābhīr adya niçithe kiṃcin māḍakam vastu priyāya dātavyam; paçcāt suratasambhogavaikalya-nidrāçrāntasamayaṃ vidhāya tat samaye vāmajaṅghāyāṃ triçūlā-lāñchanam kṛtvā paçcād vāmapādān nūpuram ābharaṇam grihitvā matsannidhau çighram āgantavyam.“

11, 2 vaikalyam tām ntvā aus **Ba**d, ähnlich **E**; **ad** parām vaikalyatām (? so!); verschr. kaivalpa **B**. — 4 ff. yad . . gataḥ nach **a**, ähnlich **d**, etwas kürzer **bce**. Dafür hat **A** nach dem Verse: punas tatprabhāte rājaputrena tasyāḥ vāmajaṅghāyāṃ triçūlākṛitiṃ vidhāya sarve vastrābharaṇāni grihitva mantriputrasya 'gre samarpitaḥ (so statt ⁰tāni). Nur **A** lässt den Freund erst auf den Todtenhof gehen und den Prinzen dorthin zu ihm kommen. — Nach gataḥ **b**: mantriputro maunī bhūtvā rūpaparāvarttiṃ (lies ⁰vartam) kṛtvā iṣhanmīlitalocanaḥ (vergl. Vers 24 z. E.) çmaçāne sthitaḥ. — Wieder Verse hat **e**: mantriputreno 'ktam:

parābhavo na vaktavyo yādṛiçe tādṛiçe nare;

tena tiṭṭibhaniātreṇa samudro vyākulikṛitaḥ. (cf. Pañcat. I, 12)

α in der H. fehlt yā von yādṛiçe; vergl. PW. s. v. — **δ** samudra. — Darnach folgt der Vers Boehtl. 1306 (498) upāyena li⁰, dann:

niçāyā aṣṭamo bhāga ushaḥkālaḥ sa ucyate.

tata ushākāle mahāçmaçāne prajvalitacitāsanipe mantriputras tapasvivesham kṛtavān, haste sarpāsthimālām, kaṇṭhe rudrākshamālām dhṛtvā; folgt der Vers jaṭā⁰ wie im Texte. — 11 Nach gatvā hat **c** noch tatrai 'va kuṭirakam kṛtvā.

Vers 25 **ADEade**, die erste Hälfte auch **B**; **BE** sehr corrupt. **α** ca fehlt in **Bd**, **e** hat dafür cam, Dittographie zu dem folgenden camdrā⁰; allerdings würde ca besser fehlen. **β** kṛtvā candrārḍhaçekharaḥ (so!) **D**. **δ** st. iṣhan: kiṃcin **e**.

11, 10 ff. st. mantriputrena: veshadhāriṇā **cd**; für tasyā aṅgu-lyakam: rājanāmānkitam ābharaṇam **bcd**. — Ausführlicher **e**. — 12 Nach idam hat **A** noch kuto labdham, das hier wohl besser noch wegbleibt; die im Ganzen hier übereinstimmenden HH. **Bac** haben es nicht. — Weiterhin gehen die HH. ziemlich auseinander; **bde** lassen das Anhalten des Prinzen durch den Koṭwāl erst nach der Erkundigung geschehen, **d** lässt ihn vor den König führen. In **D** wird der verkleidete Ministersohn von den Leuten des Königs caurānvешaṇārthagataḥ mit dem Schmuck verhaftet und vor den König geführt. — 12 ff. Die Form koshṭhapāla (koshta⁰) haben **ad**, krosṭhapāla **c**, koṭapāla **BDEae**, koṭipāla **A**, grāmapāla **b**, durgapāla **e**. — 17 ff. adya **BEabede**, atha **A**, atra **D** und *Lassen-Gild*. — Nach ⁰caturdaçyām **d**: rātrisamaye 'tra mayā çākinī-maṇḍalam ākṣiṣṭam; tasyāḥ sarvā(sic! lies sarva-)maṇḍalam rakta-mayaṃ vidhāya tatrai 'kapurusham etc. raktakaravirapushpai[r] (kusumai **D**) **Dab** (aber kaṇavira **b**), hayamārakusumair **e**. — Nach kṛtvā, das im Texte besser zu streichen ist (in **A** fehlt es, in **B** ist es ausgewischt), hat **e**: gugula(so!)-rakta-candanair balimbākula(?)-vatakādibhiḥ pūjayitvā etan maṇḍale (⁰lam z. l.) sampūjya

mantripurusham vidârya (wohl z. l. mantraiḥ purusham vidârya, vgl. **b** und **E**) hana 2 (sic!), ghâtaya 2, mâraya 2, tâḍaya 2, çoshaya 2, megha-mâṁsam bhakshaya 2, çatrûn sambhârya 2, phaṭ svâha 108 ity ashtottaraçatavârân mantram japitvâ çavabhâgân kṛitvâ mṛitakapurusham bhakshayanti. , Aehnlich **b**: maṇḍalam kṛitvâ pûjayitvâ tataḥ purusham mantrair (geschr. maittrair) vidâryâ 'ham nara (? wohl zu lesen vidârya hana 2) ghâtaya 2 mâraya 2 bhâgân kṛitvâ yâvad yogiṇyo bhakshayanti etc. **E**: maṇḍalam pûjayitvâ aghoramantrai[h] purusham vidîrya hana hana ghâtaya ghâtaya mâraya mâraya bhogân (so) vidhâya yâvad etc. **D**: maṇḍ⁰ pû⁰ tatrâ 'ghoramantram japitvâ havanam vidhâya bhûta-vetâlâdibhyo balir dattaḥ. tam balim (balî geschr.) bhoktukâmâ yâvad etc. **c**: hara- (hâra?)maṇḍalam pûjayitvâ paçcân mama celukam (celakam geschr.) vidârya bhâgâḥ (!) kṛitvâ yâvad etc. — 21 daçadîçam **Bac**, daçadîçî **A**. — 24 mahallikâm âkârya **acd**, mahimallikâm⁰ **E**, dhâtrî prahitâ **D**; ceṭikâgre **AB**. Hier **e**: râjñâ sabhayaṁ antaḥpura-cârîṇaḥ kañcukinaḥ purushâ 'ntaḥpure preshitâḥ. — 26 lâmpchanam **Babde**, lâmkshaṇam **A**, (27 auch **A** lâmpchanam), lakshaṇam **c**. — 28 param na prakâçyam nur **c**; dafür **b**: ity âkarṇya râjâ paramaṇam cakre; râjñâ cintitam **DE**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 583 (213). α mana[h]sthairyaṁ **E**. β grîha⁰ **D**. γ grîṇjanam **AB**, vacanam **Ec**, mânami (soll ananami sein) **d**.

31 ff. So ausführlich **Acd**. ⁰daṇḍo vidhîyate, yâ râtrau bahir gacchati? bhaṭṭârakeṇa (so 'z. l.) svârthapareṇo 'ktam dharmam ca(?) vijñâya, (?)uktam ca: svârtham samuddharet prâjñâḥ, svârthabhrañço hi mûrkhatâ (⁰ta geschr.) **D**.

Vers 27 alle HH., Boehtl. 622 (180). β Im Texte bâlâç zu lesen. bâlâç ca jñâptayaḥ **a**; nârjâ (lies nâryo) bâlâ svajâtaya **b**, bâlâḥ svajâptayaḥ **e**; *Gild.* giebt aus beiden HH., **b** und **e**, jñâ⁰ an; habe ich richtig gesehen, so würde svajâtayaḥ als „Angehörige der eignen Familie“ zu fassen sein. — striyo bâlâs tathai 'va ca **c**, "bâlâḥ prajâs tathâ **D**, bâlâ nâryas tathai 'va ca **B**, strî tapasvî ca rogavân **d**, strî-bâlâ-'tithi-jñâptayaḥ **E**. γ yeshâm annâni **c**, yeshâm câ 'pi hi **B**; bhuktâni **DE** (vgl. Vers 23). δ statt ca: vâ **bd**; ye câ 'nye **B**, ye câ 'pi **c**; çaraṇâgatâḥ **abd**; yatra ca syât praticrayaḥ **e**; yaḥ çicuḥ çaraṇâgataḥ **D**; na vadhyaḥ çaraṇâgataḥ **E**. — 36 'pi nur in **Ac**; visarjanam **Bde**, ⁰no **Aabc**, varjano **E**. — Hier hat **e** noch: uktam ca:

taskarasya çiro daṇḍo, jñâtidaṇḍam abhojanam,

strîshu daṇḍaḥ parityâgo, mitradaṇḍam abhâshaṇam. 65.

tato râjñâ manasi vicintya tapasvivacanam pratipannam, tathai 'va kṛitam. — 37 Vor nissâritâ (so st. nishkâçitâ): lokâpavâdabhayât **b**. — 37 ff. tadâ⁰ nach **A**, ähnlich **Bc**, die hier ganz übereinstimmen, die andern kürzer.

Vor Vers 28 haben **Ebde** noch einen andern:

nashṭe, mṛite, pravrajite, klive ca, patite patau,
pañcasv āpatsu nārīṇāṃ patir anyo vidhiyate.

α st. nashṭe: gate d; vrajite ohne pra b.

Vers 28 alle HH. ausser DE, Boehtl. 7112 (3271). α su-
prayuktasya ab, suguptasyā 'pi ABde; st. dambhasya: mantrasya
cd. γ koliko ABb, kolako c, kokilo d; buddhirūpeṇa c. δ rā-
jakanyāṃ nishevate bde. — Vor diesem Verse hat e paṇḍitair
uktam, vor dem folgenden rājapurushair uktam, vor Vers 30:
svanagaram gatvā vedoktavidhinā vivāham akarot; yataḥ.

Vers 29 alle HH. ausser DE, Boehtl. 405 (140). δ brahma-
nyān c, brahmaṇi A, ⁰nī Babde; nakulo c, ⁰le a, ⁰lam ABbde.

Vers 30 alle HH. ausser E, Boehtl. 1870 (717). α kritānte
na kritam D. β st. nirmitam: janmani d. γ tac chakyam nā
'nyathā c, çakyate nā 'nyathā kartum D. paṇḍitais alle.

Vers 31 ABDace, Boehtl. 5784 (2631). α nasusho e, nava-
dusho a; yāne ABDae, no yān Lassen-Gild. vermuthlich nach C,
da sie es nicht als Conjectur angeben. Ich ziehe die einfachere
Lesart meiner Handschriften, welche nach Boehtl. auch die Peters-
burger H. der Çukas. hat, vor: „Nahuscha spannt Brahmanen an
den Wagen (oder an die Sänfte, die auch mit yāne bezeichnet
sein kann)“, während Lassen-Gild. und auch Benfey, Pancat. II
S. 114, glauben ausdrücken zu müssen: „er weiss nicht welche
Brahmanen (od. dass er Br.) anspannt“. Dieses Nichtwissen möchte
Gildem. auch in der 2. Zeile ausgedrückt finden, da er nach
brieflicher Mittheilung (29/4. 74) jātāmatis zusammenschreiben, also
amatis statt matis lesen will. Aber so wenig das Nichtwissen,
d. h. die Verblendung, bei dem vierten Beispiele, dem von Yu-
dhischṭhira, angedeutet ist, ebensowenig braucht es bei dem zweiten
und dritten erwähnt zu sein. Vielleicht bestimmte Gild. die Les-
art von c: Nahusho jānāti nai 'va dvijān. — β viprasyaika (⁰va
zu lesen?) e, vipraikasya D. Dafür c: vipram vedaviçāradaṃ na
Kuçikāj jāto Vasishṭham tathā. — γ ⁰catushṭayam ABae, sva-
mahishīm AB, samahishīm e, ca mahishī Da. — dyūte dharmā-
vivarjite 'tha mahishīm c. — δ st. parityajyate: parikshiyate e.

Darnach hat e noch einen corrupten Vers, den ich nicht her-
zustellen weiss:

†svarisukhī karkaṭikā ca rambhā vināçakāle phalam āçrayanti:
ittham narā svasthivipattikāle buddheç ca nāçah kathito munīndraiḥ.
γ wohl narāsvāsthya⁰ zu lesen.

d hat hier den Vers Boehtl. 4193 (1824) Paulasyah⁰ mit
folgenden Abweichungen: β st. katham na: vane ca. γ st. katham:
parah. β und γ haben die Plätze getauscht. Darauf folgt Boehtl.
1869 (716) kritāntapāçabaddhānām⁰. Ebenso Pancat. II, 4 u. 5.

12, 3 atha . . çṛntvā aus e, in den andern HH. nichts ähnliches.

Vers 32 alle HH., D mit tato ganz corrupt anfangend.
α duhiṭri nur a, duhitur b, die andern HH. duhitā, als ob es in
einem Dvandva stände. β Dantaghattanah B, Dantabārahah d.

γ mâtâ 'py agnim samâruhya **DEde** (aber st. py a⁰: cā⁰ **D**, hy a⁰ **E**; samâviçya **D**), sacitâhyagnim (sic) âruhya **a**, caiṭikâgnim â⁰ **c**. δ yâtâ **ABa**; devanik⁰ **B**; nikatane **b**; jagâma priyasannidhau **D**, gatâ sâ bhuvanântaram **E**.

12, 6 Nach kathayitvâ: çavasamkrântena **b**, mârge çavasamkramitena **d**. — 7 hridaye *Lassen-Gild.*, die HH. hridayam. Statt sphuṭitvâ: vidârya **d**. tadâ pañcatvam yâsyasi **E**, tadâ go-brâhmaṇahatyâm prâpsyasi **D**. Hier **e**: rājñâ citte cintitam: uktaṃ ca: gâvo gandhena paçyanti, çâstraiḥ paçyanti brâhmaṇâḥ (? geschrieben vâḍavâḥ) etc. = Boehrl. 2084 (832); hierauf, durch uktaṃ ca eingeleitet, ein corrupter Prakritvers, anfangend ahagalaṛ⁰, dann mit yataḥ der Vers Boehrl. 6970 (3226) sahasâ vidadhîta na⁰, endlich ein Vers in Mâhârâshṭrî, anfangend avicâriṇa, s. Anh. — 8 Hier **c**: avicâritasya nṛpasya pâtakaṃ bhavati:

jñâtavyam bhûbhujâ yasmât satataṃ cāracaḥshushâ
ceshṭitaṃ sarvabhûtânâṃ aṇubhaṃ ṇubhaṃ eva vâ.

jñâtavyam steht in **e** in der Wiederholung dieses Stückes, wo der Schreiber von Erz. III wieder in die erste gerathen ist; hier jñâpitam. Denselben Vers haben **DE**; α bhûbhujam **E**, δ asatyam sarvam eva tu **D**; vorher hat **D** folgenden:

mahîbhogâbhiyuktânâṃ dharmâ-dharmavicâraṇâ;
mantriputras tu yas(?), tasya svâmino vidadhad dhitam.

9 Nach çrutvâ hat **D**: maunam tyaktaṃ dṛiṣṭvâ. — 11 f. Padmâvatîcaritraṃ nâma pr. kath. **a**.

II.

12 Vers 1 **ADbcde**. Derselbe in **Bd** vor Erz. XVII, dort st. natvâ: vande **B**. αβ namâmi Çaradâṃ devîṃ sarvâbha⁰ **D**.

12, 15 ff. punar api rājâ çuñcupâvṛikshâd (so) Vetâlam skandhe ropya maunî mârgeṇa yayau, punar Vetâleno 'ktam: asti etc. **D**. 18 ff. Dharmasthâna[m] **D**. Guṇâdhipo **ABac**, Guṇaçekhara **DEbde**. — St. Keçavo: Viṣṇuçarmâ **E**; Madanavatî **e**, Mandâkinî **D**. — Das Folgende **e** ausführlicher, ähnlich wie in der 5. Erzählung: Vater, Mutter und Bruder versprechen das Mädchen drei verschiedenen Freiern. Ebenso in der Hindîbearbeitung. — 21 trayo alle HH. ausser **A**, wo immer turyyo steht anstatt catvâro. Man sehe hierüber die Bemerkungen zum Schluss der Erzählung. — **DE** nennen wie die Hindîbearbeitung die Namen: Madhusûdana, Trivikrama (nur Vi⁰ **E**) und Vâmana. — 21 ff. trayo 'pi jñânasampannâḥ **c**. — diyate **Babce**, diyatâṃ **d**, deyâ **A**. Statt etasmin prastâve: vivâhadivase **e**. — 24 dasṭâ **Babce**, damçitâ **A**, dasitâ (so) **E** mehrmals. Für tasyâ 'rthe (nur **Aa**) tadarthe *Lassen-Gild.* — St. mantravâdinâḥ: ahituṇḍikâ (so zweimal) **D**. — 26 Für yataḥ: yatho 'ktaṃ ca sarpacikitsâçâstre **e**.

Vers 2 alle HH, **E** zu Prosa corrupirt, Boehrl. 3859 (1669). β asṭamîṣhu ca **d**; statt tathâ: pi vâ **A**. γ hy etâ fehlt in **b**; maraṇam dhruvam **Db**.

Vers 3 alle HH. ausser **D**. α bhaumali çanaicçaraç caiva **ab**; çanaic⁰, nicht çânaic⁰, auch alle andern; bhaume und so immer Locative **E**. β grahâṇaṁ grahasaṁjñakaṁ **c**, grahaṇaṁ sahasaṁjñakaṁ **a**; saṁjayaṁ **be** (nach *Gild.* **b** saṁcayaṁ), saṁjitaṁ **d** (nach *Gild.* ⁰jñi⁰), saṁjūitaṁ **A**, saṁgitaṁ **B** (so, nicht saṁgatiṁ); saṁkshaye **E**, saṁcaye *conj.* *Gild.* Bei der Unsicherheit der Ueberlieferung habe ich die von Boehtl. s. v. bhauna und von *Brockhaus* Ber. d. k. s. G. d. W. 1853 S. 193 nicht beanstandete Lesart *Lassens* beibehalten. *Brockhaus* übersetzt: das Dominiren des Mars und des Saturn ist unheilbringend u. s. w., während Boehtl. zu verstehen scheint: die Verfinsterung an einem Dienstage oder Sonnabende, welche den Namen graha hat. — γ praçastaṁ **a**, prasannaṁ **b**, açubhaṁ **c**, açivaṁ **e**; st. nâga⁰: sarppa⁰ **d**. δ kathiṭaṁ nâgakovidaiḥ **e**. — Vergl. *Luber*, l. c. S. 60.

Vers 4 alle HH. α st. maghâ⁰: mṛigâ⁰ **A**, tathâ **BD**. β ⁰kṛitikâ **b**, ⁰kṛittikâ **DEcde**. γ âhuḥ **Ab** trotz des folgenden â, âhuç **a**. δ st. ârdrâ: âdrâ **D**, adrâ **E**, cadra d. i. caudra **a**; saptaṁ **Aae**, dafür kaṁta = (sap)taṁ (?) **B**. $\gamma\delta$ anurâdhâ bharaṇy âhuḥ prâjñâ nakshatramaṇḍalaṁ **d**, bharaṇy ârdrâ 'nurâdhâ ca dasṭasya mṛityusaptamaṁ (lies ⁰kaṁ) **e**, maghâbhâny açubhâny âhur â[r]drâ nakshatrakaṁ tathâ **D**. — Ich fasse âhuḥ als parenthetisch eingeschoben, wie *Hit. Prooem.* 4, so dass die Nominative der HH. richtig sind; gegen eine Corruption derselben aus Accusativen durch Wegfall des Anusvâra spricht die Fassung in **de** mit dem unzweifelhaften Nominativ bharaṇy = bharaṇi. Die Fassung von **e** würde ich der aufgenommenen vorziehen, wenn nicht die Zahl der darin genannten Nakschatras — neun statt sieben — der Bezeichnung saptakaṁ widerstritte.

Vers 5—9 alle HH. ausser **Dd**. 5 α indriyovoshṭayoh **a**, ⁰yeco⁰ **e**, ⁰yocau⁰ **b**, ⁰yoçco⁰ **A**, ⁰yaiçcesṭṭayet **B**, ⁰yeshu ca sarveshu **Cc**, ⁰yeshv oshṭhayoh *conj.* *Gild.* β st. gaṇḍa: gacha **b**; gaṇḍadeçayoh **a**. γ jaṭare ca tathâ çîrshe **a**. δ vâhvolṛurûpayugmake (sic) **a**; st. ūrvoç ca: jaṅghoru **A**, jânûca **B** (so, nicht wie bei *Gild.* angegeben ist jânoru); yugmayoh **c**. — Vers 6. α hrannâbhikaṇṭha⁰ **e**, hannâbhijaṭharecoshṭhe **c**, nâbhiskandhe ca jaṭhare **a**. γ pâṇyamhri⁰ **c**, pâṇyamhri⁰ **b**, tathâ pâṇyoç ca hṛinmadhye **a**, tathâ ca pâṇimadhye ca **B**; tu am Ende **ACbce**. δ so nach **b**; dasṭâ strî nai 'va jivati **c**, pramadâ nai 'va jî⁰ **a**, pramadâ ca na jî⁰ **AB**, pramadâd yadi jî⁰ **e**. — $\gamma\delta$ tathâ pâṇau hṛinmadhye ca yo dasṭaḥ sa na jivati *Lassen*. — Vers 7. β caitye calagriheshu ca **a**, caitye dhavalake grihe **B**; im Texte lies dhavale gr. γ eshu ṛiksheshu **A**, kshetreshv eteshu **Ebce**, dasṭâ ye **bc**. δ yâṁti ye paramâṇ gatiṁ **B**, yamamandire **be**. — Zwischen β und γ schieben **Ebce** folgenden Vers ein:

uḍumbare, gûhâdvâre, jîṇapṛâkâraparvate,
venujâlyâṁ, vaṭe, jambûvetre, padmavane, vane.

α uḍumbara **b**. γ veṇujālyābaṭe **c**, reṇujālāvaṭe **b**. δ st. vetre: patre **c**; padmapatravare vane **E**.

Vers 8. α dāhaṃ **B**, dāhi **e**, dāhyaṃ **a**, dādhyāṃ **c**, dāghaṃ **AE**, dāghachedaṇṇa **b**; svedaṃ **ABEc**. β st. bhañjanaṃ: jṛim-bhanaṃ **AB**. $\alpha\beta$ dāhyaṃ svedaṃ mayāṃ hikkā ṇūlāṅgaṃ ativedanā **a**. γ bhānunaṇṇaṃ **BE**, sānunaṇṇaṃ **Ac**, sānunaṇṇaṃ **abe**. — Vers 9. α "bhaṃga[h] alle, nur m am Ende **E**, "bhagnaḥ *Lassen*; st. skhalad: calad **b**; "vāṇi **Ec**, "vāgmī **A**, "vāmī **B**, "vāgyo vermuthet PW s. v. vāgmin. β vivṛitākshorddhva⁰ **c**, vikṛitaṇṇacorddhva⁰ **a**, viparitorddha⁰ **A**, viparītārddha⁰ **B**. γ st. sa: ca **B**. δ "bhā-shaṇaiḥ **E**. — *Gildem.* hat den Vers gestrichen. Ich halte ihn zwar auch für interpolirt, aber doch in der aufgenommenen Fassung für verständlich, und übersetze: Krümmung des Nackens, stockende Stimme, bei offenem Munde Andrang des Windes nach dem Kopfe: (wer das hat,) der stirbt etc.

Darnach hat **e** noch 2 Verse:

sarpasya tālumūle tu āṇkuṣākāradantikā
vimuñcati vishaṃ ghoram; tenā 'yaṃ kālasaṃjñakalḥ: 10.
madhyāhne samdhyayoḥ cai 'va, ardharātre, niṇāntake
kālavelā samākhyātā: sarpadaśto na jīvati. 11.

12, 44f. tasyā ūrdhvaḍaiḥkikaṃ kṛtvā gṛiḥe samāyātāḥ **c**; sâ kanyâ citâyāṃ saṃskṛitâ **d**, ähnlich **b** (nikshiptâ), ausführlicher **e**, wo die Bestattung wie in **E** an einem Flusse geschieht. **Ec** bemerken noch, dass der Vater dann nach Hause geht. Im Folgenden stimmen betreffs der Handlungen der drei Freier zusammen einerseits **ABad**, nur dass **A** den vierten hinzufügt: turyo nijabhavanam gataḥ —, andererseits **DEbce**. — In der ersten Gruppe haben **AB**: dvitīyena tasyāḥ asthīni tadbhasma ca ṇmaṇe kuṭī-rakaṃ kṛtvā rakshitam ca (so **A**, von *Lassen-Gild.* corrigirt rakshitāni; dafür **B** verkehrt sthitaḥ). Ich habe die Fassung vorgezogen, bei welcher der Nominativ des Zahlwortes in allen drei Fällen bleibt. Weiter hat **a**: tṛitīyo vairāgyāt tapasvivesho de-ṇeshu babhrāma; **d** nur: eko deṇ⁰ gataḥ. — Die andere Darstellung giebt am wortreichsten **e**: ekena vareṇa tadbhasma gṛihitvā deṇāntare gatas tirthasevāyāṃ tāpaso babhūva (deṇāṇaṃ kṛtam **c**), dvitīyo 'sthisamcayam kṛtvā mṛigacarmanā "veshtya Gaṅgāyāṃ Prayāge gataḥ, tṛitīyas tatrai 'va kuṭ⁰ kṛi⁰ sthitaḥ. Darauf folgt in **e** noch, mir unverständlich: prathamabhojanam alpapradātā, dann: prathamodeṇāntare kutrā 'pi sthāne vipragṛiḥe u. s. w. —

13, 3 tena ca .. nagare nach **a**. — 5ff. tāvad brāhmaṇyā .. saḥ mit *Lassen-Gild.* nach **AB**; ca vor dattvā und saḥ fehlen in beiden. Die andern HH. meist kürzer, **DE** etwas weitschweifig. — krodhavaṇāt aus **d**, ähnlich **E** roshavaṇāt. — In **D** wirft der Vater den Knaben ins Feuer. — 8ff. Nach prakshiptaḥ haben *Lassen-Gild.* nach **A** und vermuthlich **C**: tad dṛishṭvā tena bhikshuṇā calitaṃ; tena brāhmaṇena sa tu nivāritaḥ; tena bhaṇi-tam: tad dāruṇam karma dṛishṭvā sahabhojanaṃ na karomi. yasya

grihe etc. Hierin scheint karomi aus **C** zu stammen, **A** hat sa bhoj⁰ na karoti, wie **Ba**. Das vor yasya grihe⁰ stehende teno 'ktaṃ, das auch in **A** steht, mussten *Lassen-Gild.* bei ihrer Fassung natürlich streichen. Ich streiche aus **A** lieber tad dṛiṣṭvā . . . tena bhaṇitaṃ und folge der wesentlichen Uebereinstimmung von **ABad**, wozu von teno 'ktaṃ Z. 9f. an auch c sich stellt. Vorher heisst es in c: taṃ dṛiṣṭvā brāhmaṇeno 'ktaṃ: nā 'haṃ bhojanaṃ karishyāmi. gṛihādhiṣṭhātrā uktaṃ: kasmāt kāraṇāt? punas teno 'ktaṃ etc. — Aehnlich **DE**, auch **be**; hierbei in **e** folgender Vers:

yatra jīva-vadho dharmo hy, adharmaṣ tatra kidṛiṣaḥ?
mānsabhakṣhī riṣhir yatra, cāṇḍālaṣ tatra kidṛiṣaḥ? 12.

In **b** zuletzt: yat tava grihe nṛiṇaṣsakarma rākṣhaṣocitaṃ vartate. — 11ff. tadgrihe jālaṃ api na grāhyaṃ **D**. — 15 kautūhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **DEcde**; **b**: tato 'tithivipraḥ sakautukaḥ cintitavān. — 16 jīvāpayāmi tāṃ priyāṃ: in dieser auffälligen Stellung, die einen Viertelçloka ergiebt, stimmen überein **Bacd**. — 19f. Hier stimmen wieder **Ebce** (**D** scheint lückenhaft) mit geringen Abweichungen gegen **ABad** zusammen: dvitīyo 'pi Gaṅgāyām asthīni kṣhiptvā tatrai 'va samāyātaḥ (**c**), tṛitīyas tu çmaçāne kuṭīre mananavalambya tasthau (**b**). Die Frage thut in **ce** der zweite, in **Eb** ebenso wie in **ABad** der dritte, der auf dem Begräbnissplatze geblieben war. — 20 kâcid **Babde**, kaçcid **A**, d. i. kaccid, wie *Lassen-Gild.* schreiben; kâ apūrvā vidyā ānitā **E**; kiṇcid vijñātaṃ **c**; kiṇcid viçesho dṛiṣṭo na vā **D**. — Nach vidyā kâcie chikṣitā bietet **e**, mit uktaṃ ca eingeleitet, den Vers Boehtl. 6082 (2794) mit folgenden Varianten: β statt mānavah: janaḥ, was nicht in den Vers passt; γ yāvad bhramati; δ deçāntarād (st. ⁰raṃ) bhrashtaḥ. Darauf folgt mit tathā ca der Vers Boehtl. 2960 deçātanaṃ⁰ mit folgenden Varianten: β vārāṅganā. γ 'çāstrārthavilokanaṃ ca. δ bhavanti. — 22f. saptavārān mantraṃ jap⁰ **e**. — jalena siktavā nur **A**. — bhaṣmibhūtā kanyā tanmantrabalān nidrite 'vā 'sthita **D**. — Nach jivitaḥ fügt **A** ein: yaḥ grihe gatas (geschr. ⁰tā), tena çrutvā so 'pi āyātaḥ (⁰tā geschr.), woraus *Lassen-Gild.* ⁰çrutvā "yātāṃ api. — 24 trayāṇāṃ api viprāṇāṃ mahāraktalocanānāṃ (so zu lesen st. mahānra⁰) raktaçrāvī(?) kalaho 'jāyata **e**. — In **E** wird der Streit ausführlich erörtert. Der Zweite beansprucht das Mädchen, weil er mit ihren Gebeinen zur Gangā gegangen sei, der Dritte, weil er ihre Asche auf dem Begräbnissplatze behütet habe; „wäre die Asche nicht da, wie hätte der Erste sie beleben können?“ — 27 Nach bhavati in **ce**: yadi jānann (api **c**) na kathayishyasi, tadā (tvam **e**) hṛidayam sphuṭitvā mari(ṣhyasi **c**). Aehnlich **E**. In **D** sagt der Vetāla nach der Aufforderung: tvam vyavaharanipuṇo 'si. — Statt des einen Wortes çrūyatām haben **Dc** eine Verszeile:

çrūyatām praçnasarvasvam, yadi te vismayo hṛidi.

çrūyatām praçnasyo 'ttaraṃ **D**. Darnit haben **Dc** zwei vollständige Çloken; vgl. unten.

28 ff. Die Antwort des Königs ist, entsprechend der oben zu 12, 44 erwähnten Verschiedenheit der Darstellung, verschieden in den Handschriftengruppen **ABad** und **DEbce**, von welchen ich der ersteren gefolgt bin. — Gemeinsam haben alle HH. ausser **Db**, welche keine Spur metrischer Form zeigen, den ersten Halbvers, und wenigstens dem Sinne nach gleich auch den letzten. Im Einzelnen sind folgende Varianten zu bemerken:

β sa kanyâji^o d; prâṇadâyakah D. — $\gamma\delta$ gebe ich nach *Gildem.*, ohne von dieser Herstellung ganz befriedigt zu sein. Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur st. sa ca: so, wozu 'pi zu ergänzen. Von δ hat **A** nur bhrâtâ sahai 'va jâtaḥ, so gestellt; yat, das ich aufgenommen, giebt *Gildem.* in den Corrigenda statt des von ihm in den Text gesetzten yah; **B** hat bhrâtâ samjâtaḥ, **d** nur bhrâtâ. **a** hat für $\gamma\delta$ yah sahai 'va mṛito jivatas (?) sa bhrâtâ sahajâtaḥ. — ϵ so **AB**; tasya bhâryâ bhavati d; bhagavaṇs tasya bhâryâ a; bhavet tasyai 'va bhârye 'yaṃ e; tasmâd bhavati bhartâ sa c. ζ so **Bacd**, nur dass d unmetrisch rakshitaṃ st. nishevitaṃ bietet; çmaçâne yena rakshitâ e. — Von der Gruppe **DEbce** hat **e** nach dem ersten Halbvers Folgendes:

âtînâ vai jâyate putra itî 'yaṃ çruticodanâ;

tirthe yenâ 'sthi prakshiptaṃ, sa putraç ca prakirtitaḥ.

$\alpha\beta$ nur **e**, γ in **c**: yena tadasthîni tirthe kshiptâni, sa putravat prakirtitaḥ; **b** prosaisch: yenâ 'sthîni Gaṅgâyâṃ kshiptâni, sa tasyâḥ putropamaḥ. — Weitschweifig in Prosa **E**; **D** hat folgenden Çloka:

yenâ 'sthîni prañitâni, sa putraḥ parikirtitaḥ;

tatrastho yah, sa vai bhartâ, yena sthânaṃ niveçitaṃ.

(lies nishevitaṃ). — Zuletzt fügt **e** noch hinzu:

anna-pânapradâtâ yah, patiḥ çâstre sa kathyate.

Endlich ist der Çloka anzuführen, den *Gild.* aus der corrupten Ueberlieferung von **A** hergestellt hat. Letztere lautet: yena çmaçâne bhasmanâ samgrîhitakṛitasthitaḥ sopi nicakarmadâsaḥ tasyâḥ bhartâ sa bhavati yo grihe gataḥ. Daraus der Vers:

bhasmanâṃ samgrahaṃ kṛtvâ çmaçâne yena samsthitâṃ,

nicakarmâ sa dâsaḥ syât; sa bhartâ, yo grihe gataḥ.

Die Hinzufügung eines vierten Freiers, um schliesslich von dieser noch zu reden, ist der H. **A** eigenthümlich. Dass dadurch die Entscheidung des Königs witziger wird, ist nicht zu leugnen; aber entgegen allen andern HH. sie aufzunehmen, schien mir bei meinem Princip, den Text nach der vorwiegenden Ueberlieferung zu gestalten, nicht zulässig, und bei dem Mangel aller weiteren Zeugnisse für diese Fassung erscheint dieselbe eher als eine sinnreiche Verbesserung des Ursprünglichen, nicht als das Ursprüngliche selbst.

Hier haben **DEce** noch einen Vers, den ich folgendermassen herstelle:

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo, na vitteshu kadâcana;

sulabhaṃ guṇinâṃ dravyaṃ, durlabhâ dhaninâṃ guṇâḥ.

α guṇeshu ādaraḥ e. γ st. guṇinām: dhaninām D; st. dravyam: vittam e. δ dhaninām meine Conj. nach prāṇinām D, guṇinām Ece. — 33 Çivadāsa-Bhaṭṭa⁰ e. Keçavabrāhmaṇaduhitā(sic)caritram dvi⁰ ka⁰ a, varatrayaka⁰ e.

III (in a IV).

13 Vers 1 alle HH. ausser D, B nur $\alpha\beta$. α guṇādhāraṇ e, gaṇādhyaḥkṣam AB. β gopinātham a; st. gaṇe⁰: kapardinam d; gauriçam candraçekharam be. γ govāhmaṇa⁰ c, "gataṃ e, "patiṃ d; st. devam: vande b; govāhanam trilokeçam A. — 42 Bhogaṇvati D zweimal. — 43 çukaḥ pañjarastho vidyate be, ähnlich D; kiraḥ pañjare tishṭhati, sa cā 'tirājpreshṭho babbhūva e. — 46 Mugdhadeçe, Mugdheçvaro a; ebenso weiterhin. — Sundarī Dc.

14, 4 nach rājā: sakalakalākuçalaḥ sarvāṅgasundaraḥ b, ähnlich Dc und theilweise de. D fügt hinzu: hasty-açva-ratha-gajapadātisampannaḥ. — 6f. tāvan Magadheçvaravisriṣṭho viçishṭaḥ purusho Rūpasenam pratyāgatya çamam buddhivā (vuddhā geschr.) Magadheçvarapārçve samāyātaḥ d. — samdhivigrahakeṇa ABce, samdhivigrahikeṇa d, samdhivigraheṇa b; richtig nur a. Im Anfang von Erz. V haben samdhivigrahika be, dafür samdhivigraha de, sâ[m]dhivigraha D. — sabhāvasare a, sarvāsabhāvasare (so) e, sarva 'vasare (so) c, sahānuserai[s] Lassen. — In D wird der Papagei selbst vom König nach Magadha geschickt. Dann heisst es: dṛishṭam ca nagaram. açvaçâlā, gajaçâlā, yajñaçâlā, brahmaçâlā vidyate, yatra riç-yajuḥ-sāmā'tharvajñabrāhmaṇānām ghoshā upalabhya[n]te. uttūṅagiriçikharasamkâçam devatāyatanavirājitam nagaram tat. tatra Magadheçvaraḥ svarṇasinhāsane upaviṣṭaḥ mahimaṇḍalaṃ prāptaḥ mahendra iva. tasyo 'bhavapārçve mantriṇaḥ upaviṣṭāḥ, sabhāsadaç ca mīmāṃsaka-vaidikātārka-gāthāgāyaka-nṛtyakādayaç ca vidyante. tatra sabhāyām çuko gataḥ, rājñe svasti kṛitam u. s. w. weitläufige Darstellung der Werbung und Verheirathung.

8 Nach yācitā hat e Folgendes, wovon die beiden ersten Verse Varianten zu Boehtl. 5317 vgl. mit 5318 (2409) und (2) zu 1823 (703) sind: uktaṃ ca:

yayor eva samam çilaṃ, yayor eva samam kulaṃ,
taylor maitrī vivāhaç ca, no 'ttamā'dhamayoḥ kvacit. 1.

kulaṃ ca çilaṃ ca, vapur vayaç ca,
vidyām ca vittam ca samānatām ca:
etān guṇān sapta nirikshya deyā hy,
ataḥ param bhāgyavaçā hi kanyā. 2.

mūrkho, nirdhano, dūrasthaḥ, çūro, mokṣhābhilāshukaḥ,
triguṇādhikavarshiyo: na deyā tasya kanyakā. 3.

kanyā pradattā harshaṇa. uktaṃ ca:

ayojitā, chalāt tveshī(?) snehād vā 'pi samarpitā,
svayamvarāgatā kanyā: tāsām prītir na jāyate. 4.

prītir daçadhâ 'sṭhādā vā bhavati. jyotiḥcāstroktaçubhadine bhavya-lagne Rûpâ⁰ etc. — Vers 2 β vidyâ çilam(?) ca samântā ca, Vers 5 α chalâtveshī, β sarpitā, γ kanyās die H.

11 surûpām ac, svarûpām Ab, dafür tûshñim B(?), manoharām D; çarikâyâ rūpām d. — svarûpa st. su⁰ hat auch f zu Anfang der 2. Erz. — 12 cañcale nur a. — saṃsāre sarvajantû-nām sâram etat prakīrtitam B: ein halber Çloka.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl. 6581 (3049) α çreyam pushpaphale kâshṭhâ a, çreshṭam puṇyaphalam kâshṭan (gemeint kâshṭhât, wie in c) b, kâshṭhe A, çriyaḥ pushpam phalam ca vṛikshâpām d. β dugdhaḥ B, dagdham a, ghṛitam çreshṭham tu dugdhataḥ c, ghṛi⁰ çre⁰ udasthita (= udaçvitaḥ) b, ghṛi⁰ çreya udarceishaḥ (= udaçvitaḥ) d. γ çreshṭham bc, tailam tathâ paṇyât c. δ dha-nyârtha⁰ c. — Vers 3 **ABDabde**, Boehtl. 2064. α st. tad: te b, ca e; vṛithaiva yau⁰ a; bhīro b, câru D. γ yo A, ko d. δ ca-turnām(!) a; ratakr⁰ be, atikr⁰ B. $\gamma\delta$ yo na veti pumân mûḍhaç catvâri suratāny, aho! D. — Vers 4 **ABa**, Boehtl. 6075. α vi-ditâḥ B, vedântam a; paçavo mârge AB. β rata⁰ a. γ kâ a. δ kusumâyudham A, kausumâyudham Lassen. Ich beziehe Kus⁰ als Apposition auf yo: der als ein wahrer Liebesgott das Geheimniß kennt.

Vers 5 **ABDade**. α alam vilul⁰ alle HH.; Lassen hat v als b gedeutet und falsch abgetheilt. alam heisst hier in hohem Grade, wie in der vom PW angeführten Stelle Rāmây. 5, 3, 21. Statt maṇḍanam: maṇḍalam A; âlupyate candanam D. β sachasṭhâir e, yadvedir B, beides nur Schreib- oder Lesefehler; für maṇitaḥ: bhaṇitaḥ AD, maṇibhiḥ e; st. na çrûyate: su çrûy⁰ e, tac chrûy⁰ B, viçrûy⁰ Lassen, nihanyate (= nir⁰) D; naupuram a. γ yâtrâ a, putrâ B; âyâty A; yaj jâtyantaritena sarvavishayâ a; kâmantam ekâgrataḥ Lassen; ekâgrataḥ B, ekâgrita(!) D, ekâgratâ e, evâgrato a. δ sakhyâ D; st. sakhyas tat: sakhya nat B, kânte tat e, saṃstutyam A; surate bhavanti(?) D; st. satatam: dhṛitaye Bde, dhṛitayaḥ D; çeshâ ca loka⁰ e, çeshâ tu lokâ⁰ D, çeshâ hy alikasthithiḥ d (vielleicht vyalika⁰ gemeint). Der Sinn der letzten Worte ist etwas dunkel. Nach der aufgenommenen Lesart heisst es wohl: es bleibt uns immer übrig das Verweilen in einer andern Welt, nämlich wo wir von irdischen Lüsten frei sein können, drum genieße man hier die Lust. Dazu passte allenfalls auch dhṛitaye statt satatam: für die Standhaftigkeit bleibt das Jenseits übrig, dort kann man standhaft sein. Interessant ist die Lesart von d, insofern hier ein Beleg für alika in der Bedeutung Himmel vorliegen könnte, falls nicht etwa diese im Medinikosha 41 angeführte Bedeutung aus dieser Variante unseres Verses geflossen ist. Wenn man aber vyalika liest, so wäre der sehr verständliche Sinn: für die Festigkeit bleibt übrig der Zustand des Leides, also übe man sie nicht gegenüber der Freude (suratam), man verschliesse sich nicht dem Liebesgenuss. — Anders *Jacobi*, s. Nachtr.

D hat hier noch folgenden wegen des Verbums *yabli* interessanten Vers:

yabhasva nityam, yadi çaktir asti te!
dine dine gacchati, nâtha, yauvanam.
mṛitâya ko (kâ?) dâsyati piṇḍasaṃnidhau
tilodakaiḥ sârdham alomasambhavam?

Vers 6 alle HH., Boehtl. 328 (109) *α* anṛitasâhasam dhairyam **D**. *γ* nirdayatvam açaucatvam **a**; st. nirda⁰: nirghṛīṇatvam **b**. — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 1038 (392) mit folgenden Varianten: *β* kapaṭamayaçatam *γ* vighnam *δ* prâṇinâm ekapâçaḥ. — **D** hat noch den Vers Boehtl. 2371 (951) jalpanti sârdham anyena⁰, cf. 28, 13. — 30 rājārājñibhyâm (sic!) **ce**, rājâ rājñi ca tau ūcatuḥ **b**. — 32 strighâtakâç ca **D**; viçvâsaghâtakâ **be**. — 33 atrârthe **abde**, atrâṃtare **B**. — 34 Velâpuraṃ **D**. — 35 tasya kanyâ Suçilâ **D**. tena . . pariṇitâ so **a**, nur nâma fehlt; falsch sa ca für tena **AB**; çreshṭhiudbhavasya (sic!) **A**, çreshṭhirudbhaṭakasya **B**. — **d** nur; udayaputri(?) tena pariṇitâ. — Dafür sa ca Varttanâ-nâma(so zu lesen st. varttanâmana)nagaravâstavyaçreshṭhino duhitâṃ(!) pariṇitavân **b**; sa ca Puṇyavardhananagaranivâsinaḥ Çubhadattaçreshṭhinaḥ sutâṃ Çubhamatīm pariṇitavân **e**; Abhayacand(r)asya sutâ Râjamatî (wohl ⁰vati zu lesen) nâma vivâhitâ **c**. — 36 ff. tâṃ . . samâyâtaḥ nach **bcdē**, in **ABa** nichts davon. — kâlaparyâyena **ABa**, die andern HH. nichts. Vergl. zu Erz. XVIII, S. 50 Z. 16. — dyûte **ABd**, dyûtena **ace**, dūre **b**. — Nach hâritam hat **D** noch: yathârthanâmâ jâtaḥ. — 39 bhâryâm utkal⁰ **AB**, bhâryânanâyâ **a**, blos milanâyâ **bce**, melanâyâ **d**. — 40 utkalâpya **A**, nîtvâ **B**, grīhîtvâ **d**, ceṭikayâ saha grīhîtvâ **c**, samvâhya **be**. Darnach in **b** noch: çvaçuraḡriham utkalâpya, wofür çvaçurajanam anujñâpya **e**, çvaçuraṃ namaskṛitya **c**, çvaçurapârçve âjñâm grīhîtvâ **d**. In **a** utkalâm âdâya „die hereingeführte mitnehmend“ *Jac*. — 42 ff. Von nijâ⁰ bis grīhîtvâ nur **A** so. ähnlich **B**, die andern kürzer. Nach grīhîtvâ hat **c** noch: ceṭikâyâm (l. ceṭikâm) hatvâ striyam tâṃ vivastrâm kṛitvâ. — 44 Nach pâtitâ hat **D**: sâ ca „bhartâ caurair dhṛitvâ nîtaḥ“ iti manyamânâ mârge rudantî sthitâ. tâvat pathikair drishṭâ: „aye bâle kim rudaçi (so!)?“ u. s. w. — so 'pi . . . gataḥ nach **cdeā**. — sâ . . . karotî nach **a**, ähnlich **d**, verstümmelt **B**. — 46 taiḥ trotz des vorhergehenden kaiç⁰ path⁰ alle drei HH., **ABa**, welche diese Fassung haben; die andern kürzer. — 47 ff. Nach samâyâtâ sind **bde** sehr kurz; **c**: mâtâ-pitro[ḥ] samīpe sarvavṛttântam kathitam: mama bhartâ (so st. bhâryâ) caurair nîtaḥ (so z. l.), na jñâyate kutra prapaçya gataḥ: dhanam grīhitam, ceṭikâ vyâpâditâ. mâtâ-pitṛibhyâm çokaṃ kṛitvâ etc.

15, 2 caurair nîtaḥ *Gild.* nach **c**; caurairuddhaḥ **B**, cauraḡruddhaḥ **a**, cauroddhaḥ **A**, caurair vyâpâditaḥ **dē**, taskaraiḥ paṃcatvam nîtam (l. nîtaḥ) **b**. — 3 Statt tasmât . . . 'ham: tat pranashṭâ 'ham **AB**. — 5 paçcâd *Gildem.* aus **b**; sâ duḡkhitâ **e** statt duhitâ. — tena . . hâritâni aus **bde**, kürzer **c**: te⁰ Dha⁰

ābharanākāni hāriyivā (l. hāray⁰), in **ABa** fehlt dieser Zug. — 7 bhāryayā dṛiṣṭaḥ **ABe**, bhāryā dṛiṣṭā **Bcd** und so svavadhūṃ [dri]ṣṭvān **a**. — Ganz anders **D**: „jāmātā caurahastāt punar āgata“ iti manyamānāḥ sarve 'pi suhṛidaḥ sotsāhāḥ samjātāḥ. rātrau antargrihe (so z. l.?) bhāryayā saha talpe uvāca bhāryāṃ prati: „mayā āraṇye tyaktā 'pi katham jīvasi?“ tayo 'ktaṃ: „tvadīyaṃ vṛittam jānāmy eva, paraṃ tu pitur mātur agre na kathitam“ etc. 9 Nach dṛiṣṭate hat **d** einen Vers:

sarvatra ṣucayo dhirāḥ, sukarmabalavarjītāḥ

kukarmabhayabhītāḥ ca pāpāḥ sarvatra ṣaṅkitāḥ.

β Die offenbar richtige Verbesserung varjītāḥ st. jarjītāḥ ist von *Jacobi*. — Im Texte bhayacintā⁰ aus **a**, dafür cakitāpanno **AB**. — Statt svāmin⁰ hat **b**: bho prāṇanātha, paramadaivata, mā bhaishih! yataḥ:

na pitā mātṛivargaḥ ca, bhrātaro, bāndhavāḥ, sūtāḥ,

gatir eva sadā strīṇāṃ, paramaṃ daivatam, patiḥ.

α nā und vargāḥ die H. Der Vers ist eine Variante von Boehl. 3337 (4313). Zu γδ vgl. Anm. zu Erz. XVI vor Vers 19.

10 Statt grīhamadhye: bhavanopari **ce**. — 11 sotsāham **ABac**, ṣvaṣṛūjanasyo 'tsavo **e**, ṣvaṣṛūjanas tam prekshya saharsho **b**, sarveshām ānandaḥ samjātāḥ **d**. Siehe *Gildem.* annot. crit. — Nach babhūva: deva-guru-gotra-devīnām viṣeṣeṇa pūjā kṛitā **e**. Statt vardhāpanam lese ich in **B** ārttikam (so), *Gild.* ārtikam, worüber dessen annot. crit. zu vergl. — 12 Statt ṣayane vyāpādyā einfach nidritam dṛiṣṭvā **D**. — 14 Nach dṛiṣṭam: tasmād vairāgyam samjātam **c**. tat sarvathā ('pi) nā 'sti me puruṣeṇa prayojanam **be**. Darnach **e**: iti Ārī-Āivādāsaviracite sārīkayo 'ktā kathā samāptā. athā 'nantaram ṣuko vadati: bho sārīke, tvam ṣṛiṇu! tvayy aparādho na. yataḥ:

ye vañcitā dhūrtajanena lokās,

te sādhu-loke 'pi na viṣvasanti;

uṣhṇena dagdhāḥ kila pāyasena

phūtkṛitya phūtkṛitya pivanti takram.

Vers 7 alle HH., Boehl. 6029 (2771). α vāṇivāriṇa(?)lohānām **c**. — Nach dem Verse **D**: he rājan, strīyaḥ pāpīnyaḥ. (Das-selbe am Schluss der Erzählung noch einmal.) atra kathānakam asti. — 19 Nach prīṣṭaḥ: bhavān api strī⁰ do⁰ kathaya **c**. tvam api *Gild.* aus **b**, wo es vor kathaya steht. Statt kathaya hat **e** prakāṭikuru und darnach, mit yataḥ eingeleitet, folgenden an Boehl. 1874 (719) erinnernden, auf unbekannte Fabel bezüglichen Vers:

ṣaṭhe pratiṣṭam kuryāt, ādare pratimādaram(?).

tvayā mal luñcitau pakshau, mayā tvaṃ muṇḍitam ṣiraḥ.

22 f. Der Kaufmannssohn heisst in **D** Āridhara, die Kaufmanns-tochter Jayaṣṛī. — 23 ff. katipaya . . . lagnāni so ausführlich nur **AB** und, etwas abweichend, **a**. preshitā aus **ABa** halte ich neben vyāvṛitya (**AB**) für möglich, *Gildemeister's* Aenderung gatā für unnöthig. Beachtenswerth ist kreyāṇi kānicit in **a** für krayāṇa-

kāni **B**, geschrieben kriyānakāni(n!) in **A**; bestätigt wird das sonst nicht vorkommende Wort krayāṇaka durch **b**: krayāṇakaiḥ pravahaṇaṃ pūrayitvā. Andere Wendungen bieten **de**: krayaṇārtham (zum Einkauf) **e**, vikrayaṇāya (= vikrayāya) **d**. — vastūni nur aus **Ad**; die Aenderung von *Lassen-Gild.* in vasūni scheint mir unnöthig, da vastūni paṇyāni vorkommt, s. PW. unter vastu.

Vers 8 alle HH. ausser **D**, Boehtl. 5684. **α** udayatikāle (udayana⁰?) **c**, adagrehakāle (so) **d**; st. kāle: samaye **e**. kālo corrigirt Boehtl. **β** st. vidadhāti: bhavati **c**; 'pi **b**, ca **a**, -shu **cde**, nichts **AB**. **γ** st. pāka: pakka **A**. samaye **Abc**, sayo (d. i. samayo) **a**, kāle **cd**. — Statt dieses Verses hat **D** zwei corrupte Çloken, anfangend ruciṃ dhatte und padaṃ bhūyo; nach dem Verse hat **e**: bhavati (bhavatu?). uktam ca:

etasyāṃ Rativallabhakshitipateḥ kṛdāsarasyāṃ ṣanaiḥ
saṃṣoṣhaṃ nayati 'ha ṣaiṣavavadhūs tāruṇyatigmadyutiḥ.
antasthā 'pi yathā yathā kucataṭi dhatte 'ntarāyadvayaṃ,
laulyaṃ hanti tathā tathāvidhajale dṛikpīnamināvaliḥ.

Der Sinn der zweiten Hälfte der Strophe war mir etwas dunkel; eine wahrscheinliche Erklärung *Jacobi's* sehe man im Nachtrag. — Darauf folgt noch ein Çloka, am Ende von *Jacobi* verbessert (ṣaṃkayāḥ die H.):

yadā yadā vasaty antar hṛidaye hṛidayeçvaraḥ,
tadā tadā bahir yātau stanau saṃkaṭaçaṅkayā.

31 f. rājamārgastho madanamudrāvatāro navayauvanābhīrāmaḥ puruṣo dṛiṣṭaḥ; tasmīn dṛiṣṭe satī sâ 'nurāgā babbhūva **b**, ähnlich **e**. — Nach dṛiṣṭaḥ folgen in **D** die Verse 12, 13, 10, 9. — 33 puruṣam imaṃ **acd**, puruṣo 'yaṃ **A**, p. enaṃ **B**, amuṃ yuvānam **b**, eshaḥ pu⁰ **e**. — 32—36. Diese Stelle hat **e** in eigenthümlicher Ausführlichkeit, zuletzt confus.

Vers 9 alle HH., Boehtl. 7144 (5276). **α** surūpaṃ **A**, svarūpaṃ **e**, sundaraṃ **D**. **β** bhrātaraṃ pītaraṃ sutam **e**, vgl. Boehtl. 7128. **γ** klidyate yauvanaṃ **d**. **δ** ⁰patram **b**, abjapatram *Lassen*. āmapātre yathā payaḥ **d**, ⁰mbhasi **De**.

Vers 10 alle HH., **a** auch in der Einleitung, S. 1 Vers 1, Boehtl. 2217 (887). **α** ⁰kumbhopamā **abc**. **β** puruṣaṃ vahni-varcasam **bcd**, puruṣaḥ çā 'gnivarcasam **A**, puruṣhāç cā gni-varcasāḥ **a**, puruṣhā vā 'dgasannibhāḥ **D** (über adga siehe PW. Nachtr.), taptāṅgārasamaḥ pumān **B** und **a** Einl. **γ** st. saṃçleshād: sasneho **d**; kumbhaṃ **Ab**, **a** Einl. **δ** pum̐si⁰ **Dabc**, **a** Einl.; bhāshitā **a**, ⁰tām **a** Einl., ⁰tam **e**, ⁰te **A**, dafür yogataḥ **d**. — Vergl. *Gild.* ann. crit. S. 106 und *Kern* zu der Uebersetzung der *Bṛih. Sanh.*, JRAS. new s. VII, S. 119; letzterer liest puṇsi bhāvitā. — Beide Verse haben **be** oben vor der Anrede an die Freundin. — 41 st. saṅgha⁰ kṛi⁰: darçanaṃ saṃjātaṃ **A**, melanaṃ **a**, samāgamaḥ **d**, mailāyakaḥ (? vgl. melāyanam) **c**; auch nach utpannā hat **c** dieses Wort wieder: evaṃ dine dine prītitaḥ tayoṛ mailāyakaḥ bhavati. — 42 bhāryām utk⁰ **AB**; bhāryāyām utkalāyā ānayanāya

(sic) **a**, svabhâryâm âkaraṇâya **c**, svabhâryânayanâya **b**, bhâryâm ânetum **d**.

Vers 11 **ABDc**, die andern HH. haben nur Bruchstücke davon mit prosaischen Einschiebseln; ich folge mit *Gild.* der H. **c**. α so alle; β so **BDC**, nur samarthaḥ **B**, samarthavân(!) **D**; dafür kva bhartari nechati **A**. γ von vai in **c** nur das ai deutlich, der Consonant nicht vollständig, da ein Loch im Papier ist; *Gild.* giebt me; na tṛishṇâ ca **D**. $\gamma\delta$ bubhukshâ na, tṛishâ, nidrâ, çitoshṇam na ca rocate **ABa**; ca fehlt in **B**, st. nidrâ hat **a** na lajjâ. δ çitoshṇo nai 'va vandati(?) **D**. — Nach α gacchâmi hat **b**: tasyâ[h] cintâveshṭitâyâ na kshudhâ na tṛishâ na çitam ushṇam ca, ähnlich **e**, kürzer **d**. Darnach fährt **e** fort: citrâlikhitâ yathâ bhavati. yatah:

cintâbhujāṅgīparidaçyamânam
saṃmūrchitam cittam idam madiyam;
çaçvat tkrītājātarkesaprapuktâçaça(?)
saṃjīvyate vāk (*rvāk-?) smaraṇāmṛitena.

Herr Dr. E. Hultsch vermuthet in γ : kripâtāṅkajasuptataç ca. Hieran schliesst sich in **e** noch der Vers Boehtl. 2280 (910) citâ-cintâ⁰ mit den Varianten α samâyuktâ (sic) st. dvayor madhye und δ cintâ câ 'pi saṃjivakam. Vgl. Anfang von Erz. XI.

16, 1 ff. nach der übereinstimmenden Fassung in **ABc**. niyan⁰ alle drei, niyantratâ **c**; st. pravâse: prayâne **c**; so auch bhartuḥ pravâcesthanam (sic) **d**; irshyâlulitâ **B**. Offenbar bildeten die Worte ursprünglich einen Vers, der aber so entstellt worden ist, dass nirgends das Vermass constatirt werden kann. Den Schluss stri⁰ haben so auch **ad**; zu Anfang hat **a** einen halben Çloka:

atigoshṭhî kutas tâsâm, mano yâsâm niraṅkuçam.

4 jâmâtṛika und jâmâtar, nicht yâm⁰, haben immer die Hall'schen HH. und wenigstens der eine Lond. — vaikâlikam kṛitvâ **AB**, vatâlikam kṛ. **a**, vaitâlikam kṛ. **b**, vaitakâlyam kṛ. **c**, bhojanâdikam vidhâya **d**. Es scheint darnach unzulässig, mit *Lassen-Gild.* kṛitvâ zu tilgen und vaikâlikam als Adverb „am Abend“ aufzufassen, vielmehr bedeutet das Wort wohl Abendessen. Das Essen erwähnt auch die Hindibearbeitung. — gataḥ **bc**, svapnâya gataḥ **d**, weniger passend prasuptaḥ **ABa**. — Statt dieses Satzes hat **e**: jâro vâsabhavane 'pi saṃketasthânam kṛitvâ gataḥ. — 7 Nach yataḥ: snehe sati ete bhâvâ bhavanti **a**.

Die folgenden Verse 12—17 stammen, wie ich leider erst nach dem Druck des Textes gefunden habe, aus Varâh. Bṛihats., Cap. 78, 3—8 und sind darnach zu berichtigen.

Vers 12 **ABDabe**. β nâri⁰ (d. i. nârî⁰); st. bhuja⁰: sujam-ghastanabhûshaṇa⁰ **a**. γ vastrâbhisam⁰ **A**, was aufzunehmen war, varshâbhisam⁰ **B**, vastrasya saṃyama-niveçya(?) vimokshaṇâni **D**; st. samya⁰: majjana(?) sukeça⁰ **a**; st. vimo⁰: vibhûshaṇâni⁰ **b**. In **a** ist dies der Schluss, vorher als γ sthânasthitâny api tathai 'va punaḥ karoti. δ nirikshatâni **B**, ⁰kshitâni **b**; wieder vimokshaṇâni **D**.

Vers 13 **ABae**. α utkaṭaṃ ca hasitaṃ, çayyâsanât⁰ **D**; sakhyâsanot⁰. β gâtraspho⁰ **B**Da, gâdhâspho⁰ **e**; "sphoṭavijirimbha⁰ **D**; st. ⁰dravyârtha⁰: ⁰dravyâdi⁰ **D**, ⁰prakshâlya⁰ **e**; samprârthanâ **AB** wie Br. S. γ st. bâlâ⁰: vâca (so) **A**; cumbanâni ca mukhe sakhyaṃ⁰ **AB**; abhimukhaṃ **D**. δ drikpâtasya **e**, dṛiṣṭvâ tasya (!) **AB**; parâñmukhe **Bae**; kaṃkampaçya (?) parâñmukhi (so) **D**; kaṇâsya **a**.

Vers 14 **ABe**. α imâṃ ca vimdyâd anuraktaceshṭâṃ richtig **e**, was ich nicht hätte ändern sollen; imâṃ auch **AB**, aber beide vidyâd und ceshṭâ. β mām drakshyati **e**, samdṛishyati **A**, 'hṛishyati **B**, das richtige; vitarâgâ **e**, bhītisevâ **AB**. γ pramârshṭi **AB**, dharmâshṭa **e**.

Vers 15 **ABe**. α st. tasmin na mit **A** tannitra z. l.; st. na ca vi⁰: dari⁰ **A**, tadaru⁰ **B**, z. l. tadaridvi⁰. β ⁰smṛitiḥ proshita⁰ richtig **A**, ⁰smṛitir yoshidi⁰ **B**. γ tadoshṭadârâtyûpa⁰ **e**; upagûhanattvaṃ **A**. δ svedoshṭacumbâḥ pra⁰ **e**; pramathâbhiyoge **A**; svedo 'tha cumbâprathamâbhiyogaḥ Br. S. $\gamma\delta$ fehlen in **B**. Darnach hat **e** folgenden Vers:

âlîngane kucâbhyâṃ tu saumanasye 'tiharshita

bhartur âlîngane râgakalâṃ nâ 'hanti shoḍaḥim.

α âlîngane und δ râga⁰ meine Aenderungen statt âlîngate und raṃga⁰.

Vers 16 **ABde**. α bhrukuṭi **Ad**, bhrikutir **e**; mukhaṃ ca **d**, bhruguṭikaratvaṃ (so!) **D**. β kṛitâsmṛi⁰ **e**. γ asaṃbhramâhaṃ **e**; 'toshatâ **d**; duḥkhanitopatâ **A**, duḥkhanitoshanâ **B**, dushyati-roshatâ (so) **D**. δ vidvesha⁰ meine Aenderung st. vidveshṭi (d. i. vidvisṭi) **d**, tadvesha **A**, tadvaishi **B**, tadishṭa **e** d. i. taddvisṭa, wie Br. S. Nachträglich finde ich in **D** pradvesha. St. maitri: mitraṃ **d**; purushaṃ **Bd**; st. ca: tu **e**; purushasya vâkye **D**. — Vor dem Verse hat **d**: snehasya kathâ kuta eva.

Vers 17 **ABae**. α st. spṛiṣṭvâ: smṛitvâ **e**; st. 'thavâ⁰: tavâ⁰ **A**, tamâ⁰ **a**, yatâ⁰ **e**; dunoti **e**. β garvaṃ caraṇâbhighâtaṃ (!) **e**, sarvaṃ taruṇadvijâtaṃ **B**, yenâti (?) ruṇâddhi yâtaṃ **a**, maitri na ruṇâddhi jâtaṃ **A**; na ruṇâddhi yântaṃ zu lesen nach Br. S. γ 'bhirâme **A**, 'bhirâmaṃ **a**; niadanam **A**; mudâbhi[râ]meṇa ca sâ karoti **B**, und so nach der Fassung cumbâ⁰ auch **A**, aber richtiger 'râme na⁰. δ 'uttishṭhati **a**, 'uddiçyati **e**.

Vers 18 **Aabe**, $\alpha\beta$ auch **c**, Boehtl.² 5731. β paṭṭatûlyâṃ **a**, nicht, wie *Gild.* angiebt, mit **A** 'talpaṃ; 'kûlopari sthitaḥ **c**, 'kûleshv avasthitaḥ **e**, paṭakûlagato pi hi **b**; darnach paṭṭatûlâ⁰ Boehtl. Ich ziehe tûlyâṃ statt talpaṃ vor, weil der Locativ bei upasth. passender scheint und auch die andern HH. auf tûla = tûli hinweisen. tûli = tûlikâ scheint überhaupt eine weiche Matratze oder ein Bett zu bezeichnen, worüber unten bei Erz. XXIII die Rede sein wird. Wenn nun paṭṭa = kausheya Seide sein kann (PW. s. v. paṭṭa), so könnte paṭṭatûli ein seidnes Bett bedeuten; vgl. paṭṭatûlikâ **A** in Erz. XXIII. paṭṭatalpa erklärt PW. im Nachtrag s. v. paṭṭa als ein weiches Bett. — Die Anfangsworte dieses

Verses hat auch **d** in der Form *rātrau na la⁰ ni⁰*. — **δ** *pāshāṇe a*, *drishadi A*, dafür *patitaḥ e*, verschr. *paritaḥ b*.

35f. so . . . *prasuptaḥ aus c*; *ṣanaiḥṣanaiḥ aus a*. — An *ut-thāya (niḥṣṛitya c)* schliesst sich in **bcde** gleich *yāvad vrajati (gacchati) an*, darnach folgt in diesen ein Satz: *yatra saṃketasthāne upapatis tishṭhati (so bc)*, *tatra sâ gatâ (so d)*. Aehnlich **D**. — Nach *lagnaḥ hat a* noch: *cauro 'pi vṛittāntaṃ paçyati vicārayati ca: „iyam svairiṇi bhavishyati“ 'ti*.

Vers 19 **ABacde**. *α patityaktâ B*; st. tu: *'pi d*. *αβ votāraṃ* (wohl verschr. für *bhartāraṃ*) *samparityajya surūpaṃ subhagaṃ çucim a*. *γ st. viṣeshu: cittanisthe (citrasthe?) a*. *δ svairiṇi sâ prakīrtitâ e*. — Nach diesem Verse haben **ce** noch folgenden, mit *uktaṃ ca in e*:

nidrākashāyakalushīkṛita-tāmranetro,
nārinakhavaraṇaviçeshavicitritāṅgaḥ
yasyâḥ kuto 'pi patir eti grīhaṃ prabhâte,
sâ kathyate kavivarair iha khaṇḍite 'ti.

α kaçâyamukuli⁰ c. *γ grīhaṃ eti patih c*. *δ sâ khaṇḍite 'ti kathi[tâ] kavibhiḥ purāṇaiḥ e*.

Vers 20 **ABade** (**c** statt **e** bei *Gild.* annot. crit. ist Druckfehler). *α st. aharahar: sarabhasam e*; *anurāge d*; *prekshya pūrvāṃ d*. *β st. sarabhasam: taduditam e*; *abhidhāti e*, *abhiyāya Gild.* Ich halte diese Aenderung für unnöthig und verstehe die Zeile so: nachdem er in aller Hast irgendwo das Stelldichein bestimmt. *saṃketakaṃ alle HH.*, "naṃ bei *Gild.* wohl Druckfehler. — st. ca: *vâ Bad*. *γ st. na: ni B*, *militi B*, st. *yasyâ: tasyâ d*. *δ st. Bharatas: vibudhas d*; corrupt *paratatrāṃ a*, *paramatamtrāṃ B*, *pajati(?)paramamtrāṃ A*.

Vers 21 **ABae**. *α dūtīsamāga⁰ a*. *β soḍhuṃ e*, *sâ duḥsa-hsamarajarârthi⁰ ABa*, nur st. *jvarâ⁰: çarâ⁰ a*. *γ âyâti c*, *niryâta A*; "janam ca dhanasya lobhât a". *δ st. muni: kavi e*.

17, 2f. *râjakiyaic a*, dafür *kenâ 'pi ABc*, anders **be**, s. u. — Falsch *caureṇa* statt *caura* nur **A**, *cauro bhaṇitvâ Bacd*, *cauro 'yam bha⁰ b*. — Am ausführlichsten hier **e**: *tatra sthāne gatvâ tasmin divase catushpathe saṃgamaḥ kṛito 'bhūt*. *yāvat sâ tatra gacchati, tâvat sa purusho daivavaçâc „caura!“ iti bhaṇitvâ 'tṭapâlena vyâpâditaḥ*. Für das sonst nicht vorkommende *aṭṭapâla* hat **b** *grâmapâlaka*. — Abweichend **D**: *sâ upapatiṃ gatâ (so z. l.?) yāvat praveçitâ, tâvad upapatiḥ sarpadasṭhas tatra mṛitas tishṭhati*.

Vers 22 **ABad**, ausserdem **a** in Erz. I (s. Anm. zu 8, 22, S. 100) und **g** in Erz. XII, Boehtl. 6671 (3101). *β varam ati g*; für *na* scheint in **g** *kim vâ* gelesen zu werden, allerdings verwidrig, darnach *saṃgamâ*. *tasyâḥ zieht g* zur zweiten Hälfte. *na saṃgamo nâryâḥ hat nach Aufr.* die *Subhâshitamuktâvali*. *γ st. saṅge sai 'va: saṃgama eva d*, *saṃge (saṃgame B) sâ punar ekâ AB*; *yad ekâ a² in Erz. I* und *Subhâshitamukt*. *γδ tasyâḥ saṃgame sâçcaiva(?) virahe tanmayam sarvaṃ g corrupt*. *δ st.*

tanmayam: tam **A**, tanmaham **B**. — Der Vers scheint mir hier sehr unpassend; kaum besser hat ihn **d** etwas später: "mrítakam ālingya sthitā. na kinçid api jānāti. uktam ca: saṃgama". — 8 Ausführlicher **e**: çrikhaṇḍavilepanam karpûrakastûrikālavāṅgailādi tāmḇulam cā 'rpya (? carvya geschrieben) āsye kshipyati (so!), sarvaṃ bhogasamudāyam dadhāti. yataḥ kami (so z. l.) na paçyati na lajjati(?) na çriṇoti (dies scheint ein Stück Vers zu sein), snehād bhūyo mukhaṃ cumbanam karoti.

Vers 23 **ABade**, Boehtl. 5438 (2461). β sâ cā 'nyam a. γ st. ca: pi **e**; paritapyati **d**; pariçushyati *conj.* Lassen, cf. Gildem. in der annot., pag. 108. Weber Ind. Stud. 15, S. 271. δ mām ca fehlt in **e**. — 15 f. Kurz vaçavrikshayakshena a; vaçayakshena **bde**; vgl. vaçayakshipitirtha PW. brahmarākshasena **D**. — 19 nāsikā troṭitā **bde**, nāsikām troṭaitvā gataḥ **D**. — Hiernach hat **e** noch einmal: dūrasthaç cauraḥ sarvaṃ paçyati caritraṃ; ähnlich auch **D**. — 20 sarva mit vṛittāntam componirt nur **A**. — 21 Vor sakhyo 'ktam hat **e**, mit yataḥ eingeführt, einen Vers, dessen erster Theil mit Boehtl. 364 (3498) Aehnlichkeit hat, während die zweite Hälfte eine Anspielung auf eine von Benfey in der Einleitung zum Pañcatantra S. 147 ff. behandelte Erzählung enthält: anyathā cintitam kāryam daivena kṛitam anyathā;

nalinivishacūṛṇena kuṭṭani pralayam gatā.

Darauf folgt noch der Vers Boehtl. 5777 (2625) rātrir gamishyati, darin am Ende von β pañkaja[m] ca. — Ebenda yāvad ādityodayo bhavati, ohne na, **ce**; yāvad rātris tishṭhati **d**. — gurutaraçabda-phūtkārai⁰ nach **a**, phūtkārai roditavyam yato (so!) anena vya-ṅgitam **A**; āraṭitum ārabhaya **c**, ⁰çabdenā "raṭasva (⁰narāra⁰ geschr.) **e**, ⁰çabdaḥ kartavyaḥ **d**, ⁰çabdena rodanam kuru **D**, mahāntam ākrandarāvaṃ kuru **b**. **B** ist hier wieder von einem Satz in den andern gerathen. — Weiterhin āraṭitasya çabdam ā⁰ **e**. — 24 f. Statt tair uktam: çvaçuraç ca jāmâtaram upalambhitavān **b**. Nach nirlajja noch nirghṛiṇa **bce**, nirdaya **d**. — krûrakarma kṛitam, mama du⁰ nir⁰ nāsikā chinnā **c**. — niraparādhatayā **AB**, ⁰dhenā **ce**, ⁰dhâyâḥ (auf duhitur bezogen) **abd**. — 27 ⁰chedam katham kṛitam kim⁰ **B**; zwei Fragen hat nur **B**, kim iti vi⁰ auch **A**, kasmān vor nāsikāchedam karoshi **e**, die andern keine Frage.

Vers 24 alle HH., **c** zweimal, Boehtl. 6202 (1462). α na viç⁰ **ABDbc¹de**, niviç⁰ **a**; "sarpaṃ **d**, "sarpa **D**. β st. khaḍga⁰: çastra **c²**, "hastam ca vairiṇam **Dd**; khakapānernaṭiçveset **e**. γ âcāra **b**, nâcāra **a**, acārya **d**, âcārya **BD**, âcārye **c²e**, anivārya(?) **A**; balavittasya **AB**, calacitte ca **c²**, "cittam ca **D**. δ st. stri⁰: tri⁰ **B**. caritraṃ alle, nur **D** "tre. Ueber den Accusativ siehe *Gild.* ann. cr. — **c** hat an der eigentlichen Stelle des Verses eine eigenthümliche Fassung, die mit Tilgung des na am Anfange folgendermassen lautet:

viçvaset kapile çûdre: na kṛishṇe cai 'va brâhmaṇe,
viçvaset kṛishṇasarpasya: stricaritraṃ na viçvaset.

Darnach folgen zwei andere unten anzuführende Verse, dann das erste Wort unseres Verses 26, *açvaplutam*, hieran unmittelbar anschliessend die im Texte stehende Fassung von Vers 24, endlich unser Vers 25.

Vers 25 alle HH., Boehtl. 1582 (615). α kurvanti **be**, jalpanti **cd**, valganti **a**. β so **ABe**, dafür *kip na paçyanti yoginaḥ abcd*. γ st. jalpanti: *paçya[n]ti D*; *rājānaḥ kip na kurvanti b*. δ st. kurvanti. jānanti **e**. In **be** tauschen β und δ die Stellen.

Vers 26 **ABDade**, Boehtl. 729 (3637). α st. *mādhava: vāsava a*. β *bhavitavyatā im Nom. alle ausser D*. wo *purushasya bhāgyam*. γ *cāpisavarsh⁰ AB*, *avarshaṇam varshaṇam arthakāṁḍam (sic!) d*. δ *manushyāḥ D*. — In **e** folgen 2 Prakritverse, s. Anh.

17, 37 tatas tair „asāv aparādhī“ *’ti bhaṇitvā rājakule samarpitaḥ b*. Danach **e**: *rājño ’gre sarvaṃ vṛttāntam kathitaṃ. yataḥ: folgt Vers Boehtl. ² 2868 durbalāṇām⁰, dann: rājapurushair niçcayaḥ kṛitaḥ. evaṃ „dusṭasya dayḍaḥ⁰ Boehtl. 2890 (1206) (darin β ⁰koçasya ca sampravṛiddhiḥ); weiter sarve lokāḥ pravadyanti „asau naraḥ strīghāṭakaḥ, vadhyo ’yam“.* *sarvaiḥ pratishṭhitaḥ(?)*. — Eigenthümlich ausführlich **c** und weiterhin **e**. — 40 dharmādhi-kāribhiḥ purushair dharmācāstrāṇy avalokya bhaṇitaṃ: deva çriṇu (folgen die Verse) **e**. — dharmādhi-kāripurushair **B**, „kārapu“ **A**, „karaṇair **ab**. — yathākāryam **AB**. — Nach vicārya: pūrvamṛitapurushasābhijñātayā (sic!) tau caura-jā[mā]tarau uktaḥ (lies muktāu) **b**; tair muktāu caura-jāmātrikau **c**; evaṃ kathito rājā; caura-jāmātrikau vastrāṇi paridhāpya mocitau **e**. Die aufgenommene Fassung bieten **ABad**. — Von hier an fehlt in **c** alles Weitere bis zur Frage des Vetāla.

Vers 27 **ABDabe**, Boehtl. 6994 (5221). Vergl. Text S. 5, Vers 9. α *prajānām rakshaṇam samyak d* (Anfang des folgenden Verses); *rakshaṇam auch D*. β *nigrahaḥ sadā d, tadā A*. γ *rājñāḥ Dabde*. δ *dharmmaṇe b*. — **Dbe** haben diesen Vers nach dem folgenden.

Vers 28 **ADbe**, Boehtl. 4203 (1830). β *rājñāḥ svamdharmakā⁰ (sic!) e, rājñām svargasya kâ⁰ D*. γ *yāṃti A*. δ *rakshāḥ be*. — **A** hat diesen Vers als letzten.

Vers 29 **ADbe**, Boehtl. 4206 (1832). α *pīditasamtāpā A, pīḍanād(nad geschr.) ārabhya D*. γ *rājyam ç. k. e, kulam çriyam Ab, rājyam bala-kula-prāṇān D*. δ so Boehtl.; *na dagdhvā e, dagdhvā ’pi na ni⁰ D*; dasselbe meinen **Ab**.

18, 1 sâ ca çirshe (geschr. çirshes) *taptapaṭṭakam kṛittvā(?) kāhalīm vādayitvā nagarāt paçcimadvāreṇa nishkāçitā, tena puru-sheṇa ca navinā (ta⁰ geschr.) kântā pariṇitā e*.

Vers 30 **ABa**, *ad* auch **d**. α st. *saṃ: tu Lassen-Gild*. Statt $\beta\gamma$ nur *pakshinau d*. γ st. *vidyādharau: rūpadharo AB*. — Statt des Verses haben **be**: *ity abhidhāya çukaḥ sārīkayā saha (so b, dafür tatra samaye dvāv api e) pūrvaprāptaṃ (⁰vṛttāntam e)*

smṛitvā svargam jagāma (gatau e). — 18, 7 bhavati **Ade**, bhavi-shyati **Ba**.

Vers 31 **ABa**, Boehtl. 3725 (1583). α evā 'tra **D**. δ yat **A**, hi **Ba**. nishṭhurā hi bhava[n]ti te (!) **D**.

10 dharmāvicārenā 'dhikam⁰ **d**. Kurz e: striyaḥ. kasmāt? yataḥ: gurur⁰ Boehtl. 2172 (868), Variante δ sarvasyā 'bhyāgato, dann: purusheshu stokam pāpaṁ bhavati. Aehnlich: strī; purushe stokapāpaṁ **b**, purushas tu vigatapāpaḥ **a**, purusheshu viralah pāpaḥ **d**. strī pāpam adhikam karoti, purushasya viralah pātako bhavati **B**.

IV. (in a III.)

18 Vers 1 alle HH. α gaṇādhyakṣam **d**, dafür ekadantaṁ **b**. β cākhu⁰ **Aad**, tvākhu⁰ **B**, mūkha⁰ (d. i. mūsha⁰) **c**.

15—17 nur **A** und kürzer **D**, *Lassen-Gild*. etwas abweichend, wohl nach **C**.

20 Vardhamāna **ABb**, ⁰napuram **e**, Vardhanam **c**, Varddhāpanam **D**. — Çûdrakadevaḥ **A**, Çûdradevaḥ **ad** (**d** zweifelhaft, unten 19, 11. 20, 24 [vor prachannena] und 20, 34 [nach rājñā] hat **d** die Form Çûdragadeva), Sûdravakṣho **B**, Çuddhiko **D**, aber unten 20, 34 Çûdraka; Vaṭikadeva **e**, Candrāṅgadevaḥ **b**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.² 4290. α prasvedādhyā malaklinnā **b**, saṁklinnā **e**, saṁprishṭvā (d. i. saṁsprishṭā) **c** (*Gild*. hat in **c** saṁklisṭhā gelesen; so hat **A**), saṁçlisṭhā **B**, saṁpūrṇā **d**. γ dvāri **c**; devasya **c**, dafür bho deva **A**, te deva **ae**, pūshāṇam **d**, dvārabhūmau sthitā, deva **b**. δ ⁰bharanā iva **d**.

27 dinam prati **A**, pratidine **d**, dinapāṭikāyām **Bce**, ⁰paṭikāyām **b**, jīvanavrittikāyāḥ (⁰yām zu lesen?) **a**. pāṭikā scheint = vrittikā Unterhalt zu sein; etwa Tafel = Liste, wie Civilliste? Dasselbe Wort haben **Dbe** unten in Erz. XIII: dinapāṭikā kṛitā st. jīvanam kṛitam 26, 5. Ganz was anderes ist pāṭikā oder paṭṭikā in Erz. XVI, s. 44, 15. — 28 ṭaṅkalakṣhasaṁkhyā diyatām **d**. — In **D** gewährt der König sogleich den Sold und fragt erst dann kiyanto⁰. — 30 f. pañcamo nā 'sti alle HH.; pañcamah khaḍgaḥ, anyan nā 'sti *Lassen*. — rājaputrāḥ . . . hasitāḥ nach **c**, ähnlich **abe**; rājā rājapu⁰ unpassend **De**; āsthānyām rājā rājaputrāṇa sa-bhāryam(?) iti amātyāḥ sarve⁰ **b**. — sershyā samāyātā **A**, sevyāḥ saṁjātāḥ **B**, d. i. in beiden sershyāḥ saṁjātāḥ. devasyā "sthānabhūmau ye 'mātyā rājaputrās, taiç cintitam **d**.

33 Nach bhaviṣyati (so **Dabde**) hat **c** mit uktaṁ ca den unten folgenden Vers 7, dann evam cintayitvā rājñā pratipannam. — Die Form bhāṇḍārika ist in meinen HH. hier wie in Erz. I häufiger als ⁰gārika; bhāṇḍāarakṣhaka **D**.

34 ṭaṅka⁰ **AB**, suvarṇamudrāsahasraṁ **a**, suvarṇasa⁰ **bc**, dazu noch ekaṁ **c**, lakṣhaikaṁ **d**, sahasraṁ ekaṁ dinārāṇam suvarṇasya **e**. — Nach dātavyam hat **c**: punar Viravarasyai 'kaṁ dhavalagṛihaṁ pradattaṁ; gato sa (sic!) nijāvāse bhāryā-suta-duhitāyā (sic!) saha

sukhena tishṭhati. diva(l. dina, wie ob.)pāṭikāṃ prāpnoti: sarvam api suvarṇaṃ dinamadhye vyayati (vayati geschr.). yad bhojane tṛcagati || talagatimad(?) ūrdhvaçesham deva⁰.

35 pratidinam vetanam grihivā **d**, sahasrakam suvarṇakam gri⁰ **a**, tad gri⁰ **B**, gri⁰ auch **A**. Danach **B** nur grihe gataḥ, **d** nur svagrihe gatvā bhojanādikam karoti. — deva- ... karoti so **c** (nur bhojanādikam st. dānam), ähnlich **b**, wo auch das Vorhergehende bemerkenswerth: bhojanācchādikam (sic!) kṛtvā (wohl kṛtvā, wie *Gild.* schreibt) grihe tad dravyam bhāryahaste samarpya çeshadravyam vandi-cāraṇa-preraṇika(nach **ac** in prekṣaṇika zu ändern, was wohl als Ableitung von prekṣaṇa Schauspiel einen Schauspieler bedeuten muss)-kathakādīnām ca duḥkhitam (duḥkhiṇām ca?) paṅgv-andha-samastayācakānām dattvā. Noch ausführlicher, aber corrupt, **e**, wo die Aufzählung der Beschenkten bhaṭṭa-cāraṇa-kavi-brāhmaṇa-kubjaka(!)-kathaka-khaṇḍja⁰ lautet; dieselbe in **A**: de⁰-brā⁰-bha⁰-nāgara-preshya-shaḍdarçanādīnām, in **a**: de⁰-brā⁰-sadguṇi-shaḍdarçana-prekṣaṇikādīnām. Nach dānam dattvā haben **Aa**: pañca-dravyāṇi grihivā griham (⁰he **a**) samāgacchati; bhojanam vidhāya etc. Da hier pañca⁰ ganz unverständlich ist, habe ich überhaupt die Fassung der andern HH. vorgezogen.

37f. rātrau rājasamipe çayanam karoti **D**, wo dann die Frage des Königs lautet kaḥ samipe tishṭhati. — Nach dadāti hat **c** noch devā 'ham Viravaras tishṭhāmi, ähnlich **be**; dann **c**: rājño 'ktam: „sasukho 'si?“ tadā Viravareṇo 'ktam: „rājan, çṛṇyatām: „svābhiprāya⁰⁴.

Vers 3 **ABDad** an dieser Stelle, **be** oben im Anschluss an Vers 2 (nicht unpassend), Boehtl. 1477 (578). itotishṭha(?) **A**, tvam uttishṭha **e**, param tishṭha **b**, parottishṭha(?) **d**, puras tishṭha **D**, ehi tishṭha purā gaccha **a**. β samācaret **A**. γ evaṃ mānagraha⁰ **b**. δ kṛdānte **e**.

Vers 4 **ABDabde**, Boehtl. 1078 (410). α ahāre yadi na(!) **a**. β prabudhyati **Dbe**. γ st. vakti na: dhaninaḥ **a**; çvechayā **be**. δ kim nu *Kerns* von Boehtl. aufgenommene Verbesserung für kimtu **AB**, kimu **a**, kila **Dbde**.

Hiernach haben **Dbe** folgenden Vers:

kashṭam, bho! bhṛityatā nāma parachandānuvartinī,
yat piṇḍo bhītabhītena vāyasene 'va bhujyate.

α so **De**, nur mṛityatā **e** und bhṛityataḥma **D** verschrieben; kashṭato(?) bhṛityavṛittī ca **b**. β param **e**. γ bhīta fehlt in **D**. δ bhujyate **De**, grihyate **b**.

Vers 5 alle HH., Boehtl. 7340 (5376). α svāmiprāye **b**. β st. para: yasya **B**, cintā⁰ **d**, citā⁰ **Db**; chandā⁰ **e**. γ st. svayam⁰: asi⁰ **b**; vikṛita⁰ **De**, vikṛiḍa⁰ **A**, vikṛiḍita⁰ **a** zweimal ($\beta\gamma$ doppelt geschrieben).

Vers 6 **ABDcde**, Boehtl. 4987 (2257). α mūrkhah **D**, paṭu vaṭiko (vādiko?) **c**. γ st. dhṛishṭaḥ: pṛishṭaḥ **e**, nivasati yadā **B**, vasati vicaran **A**, bhavati ca tathā **c**, bhavati nitarām **D**, prabha-

Vers 9 u. 10 **ABDace**; **d** zieht diesen und den folgenden Vers in einen zusammen. 9 α varttyate karddate **c**, krandate **D**, kûrddate zweimal **d**, kûjate **AB**. β calate **Bc**, dafür kûjate **A**, valgute, d. i. valgate **D**, hasate **a**; ca vilâpate(sic) **e**. st. tathâ: punaḥ **D**. γ rodiate **ABa**, ⁰tî **c**; câçrudînaṃ **e**, ⁰hînâ **B**, câçuva-danâ(sic) **c**. δ karuṇâṃ **a**, kâraṇaṃ **AB**; dînaṃcâtivaduḥ⁰ **c**. — 10 α ahaṃ duḥkhî **ABDc**, ⁰khâ **e**. β auch **d**; dhunotkhaḍgaṃ(!) **a**, dhvanotv **c**. γ âsphoṭayamti **a**; mâtṛâṇi **e**. δ ganz so **d**; hy utpatya **e**, cot⁰ **B**: utpataty atha sâ **D**, utpatamtyayated (sic! wohl = ⁰patantî apatad) **a**, patite **A**, patete **e**; punaḥ co ⁰tpatate **c**.

Für die zwei Verse hat **b** Prosa, nach muktakeçâṃ: kûrddana-narttana-dhâvanena valanena (valâ⁰ geschr.) pralâpaṃ(sic) karaṇa-parâyaṇâṃ nârî[ṃ] dṛiṣṭvâ prashṭavân(sic): bhadre kâ⁰. — 22 râjya-saptâṅgalakshmi câ ḥaṃ **e**. — 24 devyâ dosheṇa **Aa**, nur dass in **a** dosheṇa versteht ist hinter divase. Die andern HH. haben nur tṛitiya⁰, etwas variirt, **B** vorher einen verkehrten Zusatz. — anâthâ **ABDad** (cânâthâ **d**), ananyâ **c**. — 26 çatâyur bha⁰ **ABa**, einfach jivati **bced**. — râjakiya! Bhaṭṭâ⁰ im Texte ist eine Aenderung bei der Correctur, zu welcher ich mich nicht hätte sollen durch PW. s. v. bhaṭṭâraka verleiten lassen. Für râjakiyabhaṭṭârikâyâḥ, wie *Lassen-Gild.* schreiben, spricht besonders **d**: bho Viravara, yadi tvam râjakiyabhaṭṭâ⁰ . . . chedayasi; ausserdem **b**: râjaçaktibhaṭṭâ⁰ und **e**: yato râjakiyanagaradevyagre râjûnas tulyo bhûtvâ (so wohl zu lesen st. tûlyabhûtyo) nija⁰. — 29 Nach gataḥ: râjâ ⁰pi prishṭhato (svapri⁰ **c**) gataḥ **bce**, dazu noch kautukârthe **e**. — Statt Viravareṇa: tatra ca tena *Lassen*.

Vers 11 und 12 **ABDacde**. 11 α bhâryecayaṃ, d. i. bhâryâ ce 'yaṃ **D**, bhâryâ sai 'va **c**. çṛiṇu bhârye viçâlâkshî **e**, auch weiterhin Vocative. β ⁰guṇânvite **e**, surûpâ cârubhâṣiṇî **AB**. γ ⁰saṃyuktâ **a**. δ salajyâ **B**. $\gamma\delta$ fehlt in **Dede**. — 12 α sva-bhâva **c**, svecchayâ **e**, succhâyâ **Dd**, utthâyâ **ABa**; ⁰âlâpair(?) **AB**. β st. vîrasûr: vîrasya **e**. γ âvartti **c**. δ sudṛiçâ saghana-(l. su-ghana-)stanî **c**, st. stanî: sthâlâ **D**. — Als letzte Zeile haben **Dede**:

D: cañcala(⁰ lâ)hariṇa(⁰ no)netrâ	$\left. \begin{array}{l} \text{protphullakamalânanâ.} \\ \text{(utphulla c, praphulla D.)} \end{array} \right\}$
e: mṛigî 'va cakitanetrâ	
d: cakitaharinâkshî ca	
c: uktamâsarvabhâvena(?)	

Vers 13 **ABDacde**, Boehtl. 2611 (1059). β toshakaḥ **D**. γ st. yatra: yasya **d**; viçvâsaṃ **a**, ⁰sâ **d**. δ nivṛitiḥ **D**, nirmati **B**; yâ pativratâ **d**.

Vers 14 **Aabcde**, Boehtl. 4119 (1792). α vaçi **e**, vaçe **bc**, yaçaḥ **D**, yaçasyartha⁰ **A**, woraus *Lassen* yaçasyvartha⁰; dasselbe will yaçastvartha⁰ **a**; vaçyaḥ suto **d**. (*Gild.* macht andere Angaben); svârtha⁰ **Dce**, siddhi⁰ **b**, vitta⁰ **d**. β arogatâ **a**, ârogitâ **A**, arogyatâ **D**, hy ârogyatâ **e**; sajjanasamgatiç ca **d**. γ bhâryâ 'nukûlâ **b**, isṭhâ ca bhâryâ **d**. δ st. ço⁰: duḥkhasya **de**, svargasya mûlodvaraṇâni(!) **c**.

Vers 15 **Aace**, Boehtl. ² 1630. α ⁰āpamānaṃ **ce**, ⁰āpamāno **D**, ⁰āvamānaṃ (so, m, mit π^0 verbunden) **a**, ⁰ānurāgaṃ **A**. β ruṇasya **De**, dravyasya **A**; ṣeṣaṃ alle, kunṛipasya **c**. γ st. vimukhaṃ ca: vīramanti **c**; vimukhāḥ ca mitrāḥ **A**. δ kāyaṃ **A**, dehaṃ **e**, tīvaṃ **c**, tīva **D**, tīvrāḥ **a**.

Danach hat **e** noch den Vers Boehtl. ² 4118 putro ⁰pi mūrkhō⁰. α putraḥ ca. δ vilāsakāle, entschieden besser als das von Boehtl. für vināsa⁰ der H. der Subhāsh. (184) gesetzte vināṣa⁰.

Vers 16 **ADabcde**, Boehtl. 691 (252). α avanito **c**. γ vinayavihinā **D**.

Vers 17 **Aacd**, Boehtl. 7150 (3287). α suhṛida **a**. β st. pri⁰ nā⁰: tathā kalatre ca **c**. γ svāmīni ṣaktisamete **ac**. Dafür haben **Dbe** die Fassung Boehtl. 7343 (3338) svāmīni⁰, aber α sauhṛidacitte **e**, β vinayavatika⁰ **D**, γ svāmīni sakti(sic)⁰ **e**. — Die Reihenfolge dieser Verse ist in den HH. etwas verschieden: **be** haben 17 vor 14, **ADac** 16 vor 15; die von mir vorgezogene Anordnung, welche **e** bietet, wird durch das Metrum empfohlen. Eigentlich passend in den Zusammenhang sind von diesen nur 14 und 17. Sehr verkehrt giebt **c** den Vers 17 der Gattin, nach Vers 22, während **D** denselben zwischen 12 und 13 einschiebt. Zum Schluss hat **d** noch den Vers Boehtl. 1425 (557) eko devo⁰ mit Umstellung von $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ und patir statt yatir.

Vers 18 **ABDacd** mit meist unbedeutenden Varianten. α aparītyu⁰ **D**. β rājā yena ca(?) **D**. γ ⁰ācraṇaṃ **c**. ⁰ācrame **ABa**, ⁰āsame **D**, pitur grīhe **d**; pitṛimātrā⁰ **ac**, pitāmāt[r]ā⁰ **BD**. δ gaccha ṣiḡhṛaṃ ṣeiscimite **c**. **be** haben Prosa.

Vers 19 alle HH., Boehtl. 4848 (2195). γ amitasyā 'sya dā⁰ **a**. tu **A**, ca **Bd**, hi **bce**, pra⁰ **D**.

Vers 20 alle HH. α tava putreṇa kiṃ kāryaṃ **b**. β svajanaḥ cā 'pi **e**, svajanaṃ ca bā⁰ **c**, svajanair api bandhubhiḥ **D**. γ pitā und mātā **ABd** (auf gatiṣ zu beziehen), pitrā und mātā **a**, na pitā na . . (Fehlzeichen) bhrātā ca **D**; st. naiva: na ca **ce**; st. mātā ca: mitreṇa **b**. δ st. hi: ca **d**; tvaṃ svāmī hi **a**.

Vers 21 **ABDade** (**bc** Prosa). α nityaṃ yāmi⁰ **e**, samīpatvāṃ(sic) **D**. γ bhartāvai (= bhartai 'va **a**) **B**, bhartā hy āsā⁰ **A**, bhartā hi ā⁰(sic!) **d**. $\gamma\delta$ bhartur ācraṇaṃ sarvaṃ strīṇaṃ dha⁰ sa⁰ **e**, bhartāram ācraṇaṃ sarvasarmaḥ(?)strīṇaṃ **D**. δ st. eṣa: esa **B**.

Vers 22 **ABDacde**, Boehtl. 3285 (1394). α dāne **B**, ṣuddhyate **ade**, wohl gemeint als Passivum eines Denominativums vom Participium ṣuddha. β nopacāra⁰ **c**, nopavāsair vratais tathā **d**, ⁰vāsaiḥ ṣatair api **D**. γ avṛitā **A**; ⁰bhibhavec⁰ **d**. δ bharttus **acde**; st. tadgata nur ma(?) **a**. ceto yasyāḥ sadā bhavet[t] **D**. Vor dem Verse hat **c** uktaṃ ca.

Vers 23 **ABDade**, Boehtl. 357 (3494). α andhaṃ ca **e**. β kuṣṭhinaṃ **D**. γ āpatsu cā 'gataṃ nāthaṃ **De** (st. cā: ca **e**).

δ st. mahâsatî: pativratâ **D**. In **D** folgt hiernach eine andere Fassung des Verses, γδ wie im Texte, während αβ lautet:

tyajet putram ca mitram ca pitaraç ca suçobhanau.

Darnach haben **ABDd**, **ae** und **c** je einen Vers, die in δ übereinstimmen:

ABDd: pâdaçaucam hi yâ bhaktyâ bhuñkte cai 'vâ, 'nubhuñjate priyam vadatî yâ nityam, ucyate sâ mahâsatî.

α st. hi: ca **d**. β bhuktaṃ **A**, bhunkte **Bd**, bhukte **D**; caiva tu bhuñjate **d**; dafür bhojayatî 'ha yaḥ(?) **D**. *Jac.* vermutet 'nuyuñjataḥ. γ st. nityam: nârî **AB**. δ mucyate **ABD**, procyate **d**.

ae: na paçyet parapurushaṃ, saṃbhâshaṃ cai 'va nâ "caret, âkrushtâ 'pi ca nâ "kroçet, procyate sâ mahâsatî.

So **a**. — **e**: parapu⁰ na paçya[m]ti, saṃbhâvaṃ gocarair api(?), âkroçitâ 'pi nâ "kroçed, ucyate⁰.

c: çuçrûshayâ ca yâ [nârî] nityam bhartur hantuḥ suvatsalâ, âkroçitâ 'pi nishkrodhâ, ucyate sâ mahâsatî.

β savatsalâ die H.; aber ein Subst. vatsala ist unbelegt.

Vers 24 **ABDade**. β nârîṇaṃ paramâ gatiḥ (dies gemeint) **e**, st. co will *Aufrecht* so. γ yâ 'nyathâ kurute nârî **d**, anyathâ kurute yâ tu **a**, so 'nyathâ kriyate yena (auf dharma bezogen) **e**, sanâtha(?) kurute câ 'nyam **D**. δ sa **ae**; yâtu **a**, narake **d**.

17f. evaṃ çrutvâ nur **A**. — In **D** sind die Worte des Sohnes und der Tochter metrisch, die der Tochter hat auch **c**, aber als Worte des Sohnes.

D: putreṇo 'ktaṃ: mâtâ yasya u. s. w. Vers 25, dann:

maddehasyâ 'sya dânenâ yadi jîvati bhûpatiḥ,

tadâ kule madîye 'sti, manye, nâ 'nyo mayâ samah.

duhitro 'ktaṃ:

manye 'haṃ, tâta, âtmânaṃ dhanyaṃ hi bhuvanatraye;

maddehajivitâyena sa jîvatu narâdhipaḥ.

β dhanye 'ti **D**. αβ dhanyaṃ, tâta, ahaṃ (sahaṃ geschr.) manye (mabhye) âtmânaṃ bhu⁰ **c**. γ st. maddeha: âtmanâ (wohl in âtmano zu ändern) **c**. jîvitatvena **D**.

Vers 25 **ADabde**, ausserdem in Erz. XIX **Abcg**, Boehtl. 4798 (2167). **B** hat nur die beiden ersten Worte, wohl als Andeutung des bekannten Verses. β pitâ . . . sutam **A**¹**b**¹**b**²**cdeg**, pitâ und statt sutam yadâ **A**², vikriyate **ab**¹**b**², vikrayate **cg**; vikriṇite sutam pitâ **D**. δ parivedanâ **Dae**, prativedanâ **b**¹**b**², prati-devanâ **g**. Dafür çaraṇam kasya jâyate **A**¹**A**²**g**.

23 bhavyam aus **abe**; nach bhaṇitam: aham api çiram (sic) dadâmi **A**. In **c** wird die Tochter gar nicht erwähnt. — Für catvâro⁰ haben **be**: caturpâm apy ekaṃ mataṃ babhûva (jâtam **e**), darnach gleich: etat paryâlocya prachannena⁰ **e**. Der König spricht den Vers 26 also nach **e** bei dem Hause des Viravara; ebenso nach **Db**. In **c** heisst es nach Vers 25: iti mantram kṛtvâ Viravarah tadbhârîyâ ca, tatputrah kanyâ ca sarve Bhâṭṭârikâbhavanam gatâḥ. — 24 bhaṇitam **ABad**, uktaṃ **Dc**, cintitam **be**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 7034 (3732). α saha sampā⁰ **A**, sahasotpa⁰ **D**. β sâ mâtâ(!) **D**. γ st. eva: yeva **a**, yatra **d**, jñeyâ **ADbe**, blos yâ **c**. — 30 nijodaraṃ hataṃ **Acđ**, chinnaṃ **a**, ⁰vidâritam **be**. — Hier hat **e** wieder einen Vers:

deçe deçe ca kântam (⁰tâ?) ca deçe [deçe] ca mitratâ:
tam deçaṃ nai 'va paçyâmi, yatra bhrâtâ sahodaraḥ.

31 St. trayâ⁰: kuṭumbakshayas tâtav samjâtah **c**, ähnlich **bde**. — 33 Nach samjâtah hat **e** den Vers Boehtl. ² 3932 paraprâñair⁰, der unten in Erz. XV vorkommt; hier δ : viralah ko 'pi rakshati.

Vers 27 **Dbeđe**. α çakyopistu⁰ **c** verschrieben; samaha **b**. γ putradâpi **b**, putrâdibhir **e** (nicht übel). — 42 ff. Der ganze Passus von der Heimkehr des Königs und Viravara's nebst der Frage des Königs an diesen steht nur in **AB**, in **cde** folgt sofort nach jivâpitâḥ: Viravareṇo 'ktaṃ, in **Da** ohne dies gleich der Vers kshaṇâ⁰, in **b** sogar gleich die Frage des Vetâla. — 42 prachannaḥ meine Aenderung für prasannaḥ **A**, vgl. prachannena, wofür **c** prasannena hat. Denselben Sinn wie prachannaḥ san giebt die Lesart von **B**, svapriṣṭhataḥ, wohl verschrieben für tatpri⁰. — 44 f. tataḥ . . ⁰viṣṭavân nur **B**.

21 Vers 28 **ABDacđe**, Boehtl. 2013 (783). α st. kshamî: lakshmi **c**, dâna⁰ **D**, svâmi **d**. β st. svâmi: çantaḥ **d**. γ nṛiparakshaḥ **Aa**, anuraktaḥ **Dcde**, dafür prabho çaktaḥ (soll wohl prabhuhaktaḥ sein) **B**. δ svâmbhṛityo **B**, svâmidharmo **a**; st. durlabhah: vallabhah **c**; sâdhuḥ puṇyena labhyate **d**. In **d** spricht die zweite Zeile der König.

21, 3 Dies fehlt in **b**, steht in **a** nach Vers 29. — ardharâjyam **B**, râyârddham **ade**, râyam arddha[ṃ] **B**. Vorher hat **d**: prabhâte rājñâ lokânām purataḥ sarvaṃ niveditaṃ.

Vers 29 **ABDacđ**, Boehtl. 6650 (3687) $\alpha\beta$ st. jalpanti beide Male phalanti(?) **a**. β st. sâdhavaḥ: pāṇḍitâḥ **d**. — 8 f. Die Antwort des Königs hat **D** in einem Çloka:

svâmino 'rthe hi yad bhṛityâḥ prâṇâns tyajanti sarvataḥ,
prasiddhir iti: bhṛityârthe svâmi nai 'va kadâ ca na.

α yad meine Aenderung für ye.

V.

Vers 1 **ABDacđe**. β lambaushṭham **d**. — Dafür **b**:
dadātu vaḥ sa deveçah, çankhabhūṣaṇabhūṣaṇah,
nipatantî divo yena, yena Mandâkinî dhṛitâ.

21, 21 St. Mahâbalo: Yathânâmâ **a**, ebenso unten Z. 24 Yathânâmnô 'ktaṃ. — 22 samdhivigrahiko **b**, dasselbe wohl im Original von **c**: samdhivigrahe ko 'pi Ha⁰; samdhivigraho **D**. Vgl. Anm. oben zu 14, 6 f. Lassen hat als Substantiv pradhânamantrî nach Ha⁰ nâ⁰, welches weder **A** noch **B** bieten, aber dazu haben diese als Adj. samdhivigrahakovidô (**A**) und ⁰haviçeshajño (**B**). —

26 Abweichend **d**: rājño 'ktam: „etat kimcit kâlasvarûpaṃ.“ „deva, kâlasvarûpaṃ varttate.“ — kalikâladoshagunaṣvarûpaṃ **b**.

Vers 2 **ABDbcde**, ausserdem **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 1694. α devâ 'smin samupâgate kaliyuge **d**¹. kaliyugah **e**, ⁰gaṃ, wie Boehtl. ändert, **d**², kalirasau **Dc**. β st. lobhaṃ: laulyaṃ **A**. γ mushanti alle **HH**. prithivîm ârjjo **b**, ⁰vîm mârgo **d**¹, ⁰vî mârge **A**, ⁰vîm mârge **B**; ⁰vîm âryo meint **D** mit ⁰vi bhâryâ. δ pu-trasthâ **e**; st. yugaṃ: jugam **b**, jagad **d**¹**d**². Zwischen γ und δ schiebt **d**¹ noch eine Zeile ein: çvaçrûṃ karmaṇi sanniyojya su-khitâ vadhvas, tathâ mâtarāṇi.

Vers 3 **ABDbce**. α st. paṭutâ: bahutâ **B**, dasselbe meint bahunâ **A**; kraurye **e**, caurye **D**, kârye **c**, krodho **A**,¹ blos kro **B**; citte **A**; drohe vittaṃ **b**; avamânatâ **BD**, apamânatâ **be**, apamâno **c**. β dharme çâṭhyaṃ **AB** (çâvyam **B**), dharme sâdhyam(?) **c**, çâṭhyaṃ dhartta (= dharme?) **D**, sâṭhyaṃ mitre **b**, blos çâṭyaṃ und darnach pu ausgestrichen **e**; guror api **be**; vampeanâ **c**, ⁰tâ **b**, ⁰nvâ **e**. γ madhurâ **Dce**; vâg apra⁰ **e**; samakshe **c**; parokshe **Ac**, das Wort fehlt in **e**; vibhâshiṇî **c**, vibhîṣhaṇâ **B**, corrupt **Â** visishâṇāṃ, was leicht aus vibhâshiṇî entstehen konnte. Auf dasselbe sonst allerdings nicht nachweisbare Wort vibhâshin schmendend weist auch die Lesart von **d** vishabhâshiṇî (s. unten), und die von **D**: vinindinâ d. i. ⁰nî; auch vinindin spottend ist nicht zu belegen. vighâtinî **be**, was PW. nur für diese Stelle mit verletzend erklärt. δ kaliyuge **A**, ⁰ge hi **c**; mahârāja etaḥ **ABc**.

Aus der ersten Hälfte dieses Verses macht **a**, aus der zweiten **d** einen Çloka; oder die Çloken sind ursprünglicher (*Jac.*).

a: anṛitaṃ bahudhâ, krodhaç, cintâyâḥ samptatiḥ kalih,
dharmâbhâvo dvijasparddhopatâpaḥ satvaram tathâ.

d: pratyakshe sūṇṛitâ vāṇî, parokshe vishabhâshiṇî,
kaliyugâdhirâjasya prasphuranti vibhûṭayaḥ.

α sunṛitâ, γ st. kali: kaler die H.

Vers 4 **ABcd** und **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 3092. α pra-vijatas **A**, undeutlich **B**; st. pracalitam: kapaṭitaṃ („in fraudem conversus, simulatus“ *Gild.*) **d**¹**d**². β laulyaṃ **AB**; st. laulye sthitâ: çastrâyudhâ **c**. γ lokaḥ, rataḥ **d**¹; st. 'pi: hi **A**; viplavaḥ **d**¹, dafür vaishṇavâḥ **AB**; st. çâ⁰ vi⁰: sevâ kṛipâ vihvalâḥ **d**²; die ganze Zeile anders **c**: rājāno 'rthaparâ, na [ra]kṣhaṇaparâ, vittaṃ ca çâṭhyârjitaṃ; [ra] von *Gild.* ergänzt. δ durjano vilasati **c**; pravishṭaḥ kalih **Bc**, pravṛittim kale (!) **A**.

Darnach haben **ABDd** noch ganz unpassend den Vers Boehtl.² 3165 dhūrte bandini⁰ mit vielen Abweichungen: α st. bandini: vindaka **A**, vidaka **B**; st. mitre: malle alle, entschieden besser. β kuvidye kaitave **AB**; st. çatthe: jane **d**. γ caura-(⁰râ **A**)-câ-raṇa-câṇḍâle (caṇḍâlo **A**) **AB**, cora-coraṇa-(d. i. caura-câraṇa)-caṇḍe-bhyo **D**. $\gamma\delta$ mûrkha-câraṇa-vâditravâde kâ (so zu lesen st. ⁰vâ-dake) çishṭatâ bhavet **d**. — Endlich haben **Dc** noch den Vers

Boehtl. 1066 (404) āsannam eva nṛpatir^o mit der Variante δ priyāc ca c statt latāc ca.

21, 41 ff. **a** hat hier eine grössere Abweichung, zum Theil ähnlich der Hindibearbeitung. Bei der ersten Audienz (oben 25) heisst es nach bho Haridāsa weiter: „kuṣalaṃ tava rājño vividham“. tatas teno 'ktam: „asti mahārājaprasādataḥ“ (so z. l.). tatas tena rājñā Haridāsa uktaḥ: „bhavadrājñāḥ kāmāniyā kanyā Mahādevi mahyaṃ dāpaniyā“. tad rājño vacanaṃ śrutvā Haridāsena 'ktam: „aḥaṃ guṇavato bhaviṣhyāmi" 'ti kanyayā pratijñātam asti, deva!“ rājño 'ktam: „aḥaṃ ākāśagāmināṃ rathaṃ racayitum jānāmi“. 'ty uktvā svastaghaṭito ratho darśitaḥ u. s. w. Als sie dann nach Ujjayinī kommen, fordert der König Yathānāma (s. zu 21) den Haridāsa zu den Aeusserungen über das Kalizeitalter auf und dieser sagt: deva, kaliḥ saṃprati vartate (Anfangsworte von Vers 2), worauf der oben angeführte Ṣloka anṛitaṃ^o folgt. Daran schliesst sich dann die Werbung bei dem Bruder. — In **d** wird zuerst in Abwesenheit des Vaters der Sohn des Haridāsa um seine Schwester gebeten von dem Besitzer des Wagens, weshalb dann unten die Luftreise nach Ujj. wegfällt.

42 Für samyag guṇo bhavati haben **ABDbd** hier samyag guṇa^onti, ebenso an der ersten Stelle oben 24 **Db**; dort hat **a** samyagguṇajño, ebenso in der Antwort des Bruders und der Mutter, dafür **b** beim Bruder guṇavān; ausserdem hat **b** einmal, **e** dreimal samyagguṇa als Adjectiv: yaḥ samyagg^o etc. Sachgemässer ist jedenfalls der Singular, weil es sich nicht um alle Tugenden, sondern um einen ganz besondern Vorzug handelt („eine unübertreffliche Gabe“ *Benfey* im Ausland 1858 S. 969). — 43 mamā 'sti sam^o und tarhi darṣaya so **cde**. mayi santi und tarhi kathaya **D**. **Bb** hier corrupt. *Lassen-Gild.* kürzer nach **A**: brāhmaṇeno 'ktam: tarhi darṣayāmi, aber darṣayāmi steht in keiner meiner HH., auch **A** hat darṣaya. — 44 Haridāsena^o c, dafür teno^o d, in **De** fehlt überhaupt eine Andeutung des Wechsels der redenden Person, wie es besonders in **D** häufig ist. — 45 rathopamākāce **a**, d. i. ^opama ākāce; ākācamārga **Dc**. cintitasthāne **abcd**, ^osthānalābho (^obhī?) yānena(?) **e**; cintitaḥ ākāce yāti **A**. Darnach **d**: teno 'ktam (d. i. der Sohn des Haridāsa, s. ob.): evaṃ sati tarhi dattā mayā bhaginī; ratham āruhyā 'gantavyaṃ. — 46 Nach āgantavyaṃ: tathā kṛite huṃkāre mukte rathārūḍhau . . . gatau **b**, kürzer huṃkāre kṛite^o **e**, ähnlich **D**: dvau tau tatra upaviṣya huṃkāro muktaḥ (sic); Ujjayinī[m] yāvat prāptau, tāvāt putreṇa etc. Hier wird also durch einen Laut dem Wagen das Zeichen gegeben sich in Bewegung zu setzen, ein Zug der in keiner andern Recension vorkommt.

22, 4 f. „diyatāṃ mama nijabhaginī“. tena nijaguṇāḥ kathitaḥ: „mama jñānaguṇo 'sti; yad bhūtaṃ yad bhāvyaṃ yad bhaviṣyati (bhavati zu lesen), tat sarvaṃ jānāmi“ c. tena nijaguṇāḥ kathitaḥ:

aham jñānī **D**. maina jñānam asti, yena trailokyavārttām ka-thayāmi **e**. Hierzu vgl. Recension **f**, 76, 41f. bhuvanatrayaṃ . . darçitavān und Somad. 79, 25. — jñānaçāstraṃ *Lassen-Gild.* nach **A**.

8 mamā 'sti çastraçramah, çabdavedhī **b**; çastraṃ mārgam çabdavedhī cā 'ham **e**; çastravid aham **D**. Im Texte will *Aufrecht* nach çabdavedhī ein ca einfügen. — Statt 2—8 hat **d**: dvitīyena brāhmaṇenā 'syāḥ pitā yācitah, nijaguṇah çūratvaṃ ca kathitam. tṛtīyena brāhmaṇenā "gatya mātṛipārçve sā yācitā, sva-guṇah divyajñānaṃ ca kathitam. mātṛo 'ktam: „tarhi dattā mayā“. Vgl. oben zu 21, 41 ff. a. E.

9 ff. Nach **c**, nur evaṃ aus **ABac**; für çrutvā hat **c** kṛtvā, vgl. unten. Aehnlich **d** evaṃ prabhāte trayāṇāṃ milāpo (l. melā-pako) jātah, und **D**: nijagrihe Haridāsena saha trayāṇāṃ samāgamo jātah. Gleichen Sinn hat **b**: trayo varāḥ samakālaṃ (l. "kāle) samāyātāḥ, und **e**: trayo 'pi sāmagriṃ kṛtvā samāgatāḥ, nur dass dies in **e** unpassend nach parasparaṃ . . . çrutvā steht. Vgl. unten zu 17. Die Worte parasparaṃ duhitṛidānaṃ çrutvā haben ungefähr so alle HH. ("dānoktatvāt **d**) insbesondere fehlt pa-rasparaṃ, das *Lassen-Gild.* weglassen, weil es zu ihrer Lesart trayo varāḥ du "çru⁰ vivādaṃ gatāḥ (nach **AB**) nicht passt, in keiner H. Die ganze Verwirrung der Stelle beruht auf dem Schreib-fehler vivāda statt vishāda, wie **acde** richtig haben; durch dieses Versehen wird der Streit zweimal erwähnt und kommt zu zeitig. Nach unserer Fassung aber sind unter sarve als Subject zu vishā-daṃ gatāḥ und çrutvā, ebenso vorher 10 unter trayāṇāṃ (wenigstens nach der Lesart von **c** 'dānaṃ kṛtvā) die Aeltern und der Bruder zu verstehen, wobei parasparaṃ ganz richtig ist; so hat auch **e**: pitṛi-mātṛi-sutānāṃ apy ekibhūtānāṃ vishādo jātah, und **b**: pitṛi-mātṛi-bhrātṛitrayāṇāṃ vivādaḥ samabhavat, wobei vivāda st. vish⁰ gar nicht unpassend ist. — 11f. **AB** schieben vor kim idaṃ⁰ noch ein: vivādaṃ kurvanti, **b** darnach iti cintayāmāsa. — 13f. Sehr verschieden in den HH.; kurz **d**: etanmadhye kanyā nashtā.

Vers 5 **ADacd**, Boehl. 149 (54). α ativarūpā **A**, atirūpā **c**, 'rūpavati **d**. β atidānā **A**. γ baddho alle. **B** hat hier wieder wie bei Vers 25 in Erz. IV nur das erste Wort.

17 So ähnlich alle (ākāritāḥ **d**), trotz Z. 10, womit es sich am besten dann verträgt, wenn man nach dem oben Bemerkten dort das „Zusammenkommen der Drei“ auf die Aeltern und den Sohn bezieht. — 18 bho . . vidyate so **A**, die andern variiren. Ausführlich **D**: bho! tvaṃ cet jñānī, tarhi matsutā kena nītā iti kathaya. Lückenhaft **d**. — kaṭhinīm ādāya gaṇitam nur **AB** (ka-ṭhiniyaṃ und bhaṇitaṃ verschr. **B**). — 19 Vindhyaparvate **ABd**, Vindhyācale **bc**, Vindhye **e**, vividhyāparva(= Vindhyaparvata?)-sthena rā⁰ **D**; Vindhye parvate *Lassen-Gild.* — st. rākshasena: niçācareṇa **de**. — 20 tṛtīyaḥ prāha: „aham rākshasaṃ hatvā

ānayishyāmi tām⁴. prathameno 'ktam: „yātam asmadrathārūḍhau⁴. tau tatrai 'va gatvā⁰ e. — 24 kṛitopakārāḥ AB (beide ⁰rah), sanānaguṇāḥ a; trayo guṇādhikā[h] c, die andern nichts davon; vgl. 28. — 25 Nach kathaya wiederholt e: yadi jānann api⁰ wie bei der ersten Erzählung. — 27 f. Die Entscheidung für den Weisen hat nur A: jñānibhāryā bhavati. Dagegen ṣastravijñānakasya a, ṣastravijñānasya bhā⁰ bha⁰ D; ṣastrīṇo bhavati, tasyai 'va sâ bhāryā b; trayānām madhye yo ṣastrapāṇis, tasya bhā⁰ bha⁰ e; yena . . . ānitā Bad. Vetāleno 'ktam: sarve . . . bhavati ABa; sarve samyagguṇā bhavanti e; sarve (pi d) viṣiṣṭaguṇāḥ Dbd. In D entgegnet der Vetāla nur katham iti, und die Worte sarve⁰ erwiedert darauf der König; in d sagt diese Worte der Vetāla noch vor der Frage sâ kanyā ka⁰ bhā⁰ bhavitum arhati. — 29 upakaraṇa⁰ jñāni⁰ so Gild., upakāra⁰ jñāni⁰ ad, upakaraṇabhūtau jñāna-vijñānau c, upakaraṇabhūte jñāna-vijñāne b, dasselbe meint e ⁰bhūte jñāne; param tu jñāna-vijñānaguṇau karaṇabhūtau D; diese Worte fehlen ganz in AB, d setzt sie vor yena . . . ānitā; vor denselben hat a tena jite 'ti, nach denselben b: ṣastrakāre samvṛittam (?), ataḥ ṣastrīṇa eva sâ bhāryā, nâ 'nyeshām; ähnlich e ṣastrakārya-kārijātām (?), ataḥ ṣastrīṇo bhāryā. Vielleicht in e zu lesen ṣastrāḥ kāryakāri jātāḥ das Schwert ist wirksam geworden.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1247 (469). α udyamaṃ ABace, ⁰me D. β parākramaṃ ABabce; buddhiḥ ṣaktiḥ parākramaḥ D. γ st. yasya: yatra D; st. tiṣṭhanti: vidyante ce. δ shaḍ aite ADc; st. tasmād: tasya abe, tatra D; tam devo 'pi hi c; st. devo: daivo B, devā a; daivam hi d, ṣaṅkate BDabcde, ṣaṅkito A.

32 f. Zum Schluss hat c einen Vers:

iti rājño vacaḥ ṣrutvā gato 'sau cīṇṣipādrune ("dape geschr.), vishaṇṇavadano bhūtvā ṣavam nītvā 'calat punaḥ.

Derselbe kehrt nach Erz. XI wieder, in β dort samsapāḍripe ver-schrieben; ein ganz ähnlicher auch nach Erz. IX.

VI.

Vers 1 ABDacde. α ugra c, ugramaṃ D; bhayāvamaṃ rūpam ABce, bhavāvamaṃ⁰ D, bhayāpamaṃ⁰ a, bhayāvahākārom (sic) d. β st. bhayaghaṇam: dadhānam (?) a, lamboshṭham e; bhavasū⁰ a, ripusū⁰ c. γ so De, mahānandaṃ mahābhīmaṃ B; pāpaghaṇam Pārvaṭiputraṃ Aa wie oben bei der 4. Erz.; γδ nanāmi parayā bhaktyā gaṇanāthaṃ vināyakaṃ cd.

22, 41 ff. Dharmapuram . . . nagaram a; Dharmaseno Dbde, Dharmadhano c. — caturhastam a, catuḥkuṇḍam A. — sa rājā tatra kuṇḍe snānam kṛtvā c. — In D wird die Anlage des Tempels und Teiches erst nach Vers 8 erwähnt; hier heisst es nach rājā: tasya mantri Ṣrivarō nāma; teno 'ktam: „rājan! tava rājyadharāḥ putro nâ 'sti⁴. — 44 mama vacanam ṣrū⁰ nur AB.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 444 (157) vgl. 685 (249) und 6506 (3011). β so **B**. *diçah çûnyâs tv abândhavâh a*, *diçâ çûnyam AD*, *ca bândhavâh A*, *kubândhavaiḥ d*. δ *sarvaçûnyam ABd*, *dâridratâ a*, *dâridriṇaḥ d*. — Darnach hat **d** den Vers Boehtl. 443 (3532) *aputrasya gatiṃ nâ 'sti'*⁰ mit der Lesart in δ *paçcâd dharmam sanâ-careṭ*. — Statt Vers 2 haben **Dc** folgende zwei, den ersten davon auch **be**:

acchâyah, pûtikusumah, phalena rahito drumah,

yathai 'kaç cai 'kaçâkhaç ca, nirapatyas tathâ narah.

α *sachâyo yatra kusumaiḥ e*, *pratikusumah bc*. β *phalaiç ca e*, *phalair virahito b*. Nach **e** wäre $\alpha\beta$ so herzustellen: *acchâyah pattra-kusuma-phalair*⁰. γ *tathâ hi cai 'kaçâkhas tu b*, *yathai 'va çâkhî no bhâti* (wie der kein Baum scheint) **e**. δ *st. narah: nripaḥ c*. — Der andere Vers ist corrupt, $\alpha\beta$ wohl so herzustellen:

asambandho hy aputraç ca nityam eva parasparâh:

„der Verwandtenlose und der Sohnlose sind immer einer wie der andre“. Die Bildung *parasparâh* wie **MBh.** 12, 2420 s. **PW.** s. v., **a. E.**; *parasparam c*, *paraḥparaḥ D*.

23, 3. c metrisch:

mantriṇo vacanam çrutvâ stutiṃ kartum pracakrame.

Vers 3 **ABDacd**. α *devadeveçi Bc*, *devadeveça D*. β *Brahme-'ndra-Vishṇu'*⁰ **D**, *Brahmarshî-'[ṃ]drâdi'*⁰ **a**, *Brahma-Rudraiç ca'*⁰ **c**; *vanditâ A*; *Brahmavac caṇḍarûpiṇi d*. γ *Çivadevo'*⁰ **d**, *Çidehebhava B*. δ *'lakshmî ADc*; *lakshyâlakshe d*. — In **AB** tauschen $\gamma\delta$ dieses Verses und $\gamma\delta$ von Vers 5 die Stelle.

Vers 4 **Bc**; dass auch das Original von **A** den Vers hatte, ist zu vermuthen, da hier der nächste Vers mit der Ziffer 3 bezeichnet ist. β *raktamâṃsa B*, *'mâṃsâ c*; *valipriye B*, *savapriye (çava?) c*; *balipriya* muss wohl heissen Spenden liebend. γ *'kâlarûpairaudre c*. — Für diesen Vers hat **D** folgenden, auch in **c** vor demselben stehenden:

jaya, devi Mahâçaṇḍi, Câmunde, Caṇḍarûpiṇi,

Caṇḍaghançârave, Raudre, Caṇḍayogini, te namaḥ!

β *'rupiṇi c*. γ *'ghaṇḍârave(?) c*.

Vers 5 **ABacd**. $\alpha\beta$ *ajñânajñânarûpe ca dvora(l. ghora)râve bha'*⁰ **a**. β *Çivâyai 'va'*⁰ **B**, *Çivâya ca'*⁰ **A**, *Çivâçata'*⁰ **d**; alle diese Lesarten scheinen mir aus *çivârâva'*⁰ (so **c**) entstanden zu sein; *bhayamkare ABc*. γ *caṇḍamunḍa'*⁰ **ac**, *caturmunḍa'*⁰ **d**, *dharmatuḍa(?) B*; *st. 'dhare: 'vadhe(?) c*. δ *namo 'stu te cd*. Wegen $\gamma\delta$ siehe zu Vers 3.

Vers 6 **ABac**. β *nirmasi a*; *'bhakshaṇi AB*, dafür *romaharshini a*. γ *kscheme c*. δ *tarakâ'*⁰ **a**; *'âkshe c*; *namo namaḥ c*. — Darnach hat **c** noch 5 Verse und vor denselben einen Halbvers; ich numerire sie fortlaufend:

jaye 'ndrâṇi. mahâdevi, siddha-gandharvapûjite! (7.)

jaya tvam, devi kaumâri, sindûrârûṇavagrahe,
çaktihaste, mahâvîrye, Çumbha-Daityanibarhiṇi! (8.)

jaya rucyâtmike devi, Çivatejaḥsamudbhave,
çivade, bhaktiyuktânâṃ maheçvari, namo namaḥ! (9.)

Brahmâṇi, varade devi, Sâvitri, surapûjite,
sarvasrîṣṭîkare devi, gâyatri tvam, namo namaḥ! (10.)

tvam kshitis, tvam jalam, tejaḥ. tvam vâyus, tvam nabhastalam,
tvam pûrvâ tvam parâ cai 'va, tvam yâmyâ ca tatho 'ttarâ. (11.)

âgneyî nairriti tvam ca, îçânî vâyavi tathâ,
adhau-"rdhvavyâpinî, devi, sarvagâ, sarvasamsthîâ. (12.)

Hiervon hat 8 auch **b**; δ surâribhayade çubhe **b**. — 9 α rutmâtmi-kodavi die H. β Çivadatejaḥ⁰. — 10 δ tvâm die H. — Dass gâyatri richtig ist, bezweifle ich. — 11 β namastalam. δ yâmyâ ist *Jacobi's* Correctur für yâsyâm. — 12 α undeutlich nairriti die H. γ adhaurdhva ist offenbar gegen die gewöhnliche Regel zusammengezogen aus adhaûrdhva für adhas-û⁰. — Die richtige Herstellung und Erklärung der beiden letzten Verse verdanke ich *Jacobi*.

23, 12. Hier hat **c** wieder wie oben 3 einen Halbçloka:

iti stavena divyena devî pratyaksham abravî.

Trotzdem folgt dann noch devy uvâca. Auch **D** hat das metrisch:
stavenâ 'nena divyena râjñâ devî vaçîkrîâ.

Darnach ein Viertelçloka, wohl unabsichtlich: sâ râjânaṃ pratyuvâca **D**.

13—17 Die drei folgenden Halbverse haben **ABDac**, die beiden ersten auch **d**; **be** haben dafür immer, **d** zuletzt Prosa. — 13 yathe "psitaṃ **BD**, yathe "çitaṃ **d**, yad ikshitaṃ **a**, manesthitaṃ **A**, wohl = manishitaṃ **c**. — 15 putraṃ dehi suçobhanaṃ **D**. — 17 St. bhavitâ: bhavati **B**. putro bhavishyati tava çûro bhîma-parâkramaḥ **D**. — Vers 8 haben als Vers nur **ABDe** mit unbedeutenden Verschiedenheiten, **D** an falscher Stelle, erst nach dem unten folgenden Verse hanyân⁰; prosaisch kürzer **ad**, **b** anscheinend aus dem Verse aufgelöst. — Nach bhavishyati putraḥ (= Z. 17) fährt **e** fort: tataç ca paṭṭarâjñîudare (!) garbho 'tpannaḥ (sic!). sampûrṇe mâse putro jâtaḥ. tasyâ 'bhidhânaṃ dattavân. krameṇa yauvanaṃ prâptaḥ. — Nach den Versen hat **D** zunächst die Erwähnung der Tempelanlage, wie 22, 43, darnach unvermittelt folgenden, auch in **c** direct nach Vers 8 stehenden Vers:

hanyân mantrair vinâ "câryaṃ, râjyaṃ antena varjitaṃ,
dharmaṃ ca yajamânaṃ ca hanyâd dakṣiṇayâ vinâ.

α hanyâ **c**; ⁰câryo **c**. β rajyaṃ **c**, râjña **D**; annena **D**.

20 ff. evaṃ sarvo 'pi etc. nach **d**; evaṃ kaçcid anyo 'pi **a** und ähnlich **Bb**, corrupt **A** (darnach *Höfer*). — devi . . pûrayati so **d**; st. manorathân: kâmnân **D**, pratyayân **b**, "yaṃ **c**. Dafür **a**: tasya pratyakshâ devî bhavati. Kurz **A**: tatpratîjñâ[ṇ] pûrayati. In den andern **HH**. nichts davon.

23—26 In **e** ist es der herangewachsene Sohn des Königs selbst, der sich im Tempel in eine Färberstochter verliebt. — 31 ⁰divasād ūrdhvam **ABc**, ⁰divase samsthitvā bahukāle ⁰tīte **a**, ⁰divasān kramitvā **D**, ⁰divasānantaram **d**. — milanāya **cd**, doch **d** vielleicht mel⁰, was auch in bheṭanāya **A** zu stecken scheint (daraus *Höfer* bhedanāya!), āgamanāya **a**. Das Wort milana oder mel⁰ scheint Besuch zu bedeuten, vgl. zu **14**, 39, mit welcher Stelle diese hier überhaupt zu vergleichen ist. Hier muss man annehmen, dass nach der Hochzeit das junge Paar in das Aelternhaus des Mannes zurückkehrt, wie die Hindibearbeitung deutlich angiebt. Nach **Dce** passirt die Geschichte bei dieser Heimkehr. — 36 pātitaḥ **AB**, ⁰taṃ **a**. Die andern kürzer. — 37—40 Hier haben **AB** Lücken, die bei *Höfer* verdeckt sind. Statt mitreṇa cintitaṃ 38 scheint der Schreiber von **A** ⁰bhaṇitaṃ gelesen zu haben wie 36, und ist von dem ersten auf das zweite gerathen, so dass tasya . . dṛiṣṭaḥ ausfiel. Aehnlich hat der Schreiber von **B** die beiden yāvad gacchati tāvat 37 und 41 verwechselt und das dazwischen Stehende weggelassen. — 38 Vor yady⁰ hat **a** noch: mammitraṃ mṛitaṃ, aham api mṛiye. In **d** denkt der Freund: mama kṛite īdṛiṣṭam anarthakaṃ (?) kṛitavān, yataḥ lokā vadishyanti: „strīlubdhenā 'nena vyāpāditaḥ“. — 39 tadā mama virūpaṃ ca paṭishyati(?) **A**, mama virūpaṃ ghaṭishyati **e**; aus ghaṭ⁰ ist vielleicht das unsinnige ca paṭ⁰ entstanden. — 42 cintitaṃ . . marishyāmi aus **Dbed**. — nijottariyasya (⁰yena **b**) pācam kṛitvā **Dbe**; yāvac churikām ādāya (grīhītā **c**) grīvāṃ (svaṇiraḥ **c**) chinatti **cd**. — 46 ṇirṣau **A**, ṇirṣam **Babe** und zweifelhaft **D**, ṇirāsī **cd**.

24, 1f. Die Worte tau dvau paraspa⁰ vi⁰ ku⁰ haben **Dbe** erst nach der Frage des Vetāla. — Vers 7 alle HH., Boehtl. 6959 (5208) vgl. 6932. α asanaṃ **A**, aṇana pradhāna **D**. Ich glaube nicht, dass Boehlingk's Conjectur asanaḥ richtig ist, und übersetze: unter allen Arzneien steht das Essen oben an. *Aufrecht* will sarvaushadhānām. β st. peyeshu: jiveshu **a**; st. jalam: payaḥ **d**. α und β vertauscht **b**. γ so **AB**, ⁰saukhye pramadā pra⁰(!) **a**, ⁰saukhyeshv abalāḥ pra⁰ **c**; nidrā sukhānām, pramadā ratānām **Dbed**, nur verschr. natānām **d**, ratinām **D**, was vielleicht vorzuziehen ist. δ sarvasya gātrasya **Dbede**. — Vor dem Verse haben **be**: yasyo 'tāmāṅgaṃ, tasya [sā **b**] bhāryā, nach demselben **d**: etāvad eva yasya ṇirasa, tasya bhāryā bhavitum arhati.

VII.

Vers 1 **ABDacde**. α vivāhe **e**; st. cai 'va: yuddhe **Dd**, cūddhe **c**, chidre **e**. β kṛitakarmanīm **a**. γ pravāse **e**; ca fehlt in **d**; smared yas tu **Aa**. δ st. vināyakaṃ: gaṇādhipaṃ **e**.

24, 18 Campakā **AB**, Campā **b**, Campāpurī **ace**, Campāvati **Dd**. — 20 Nach vartate haben **ABabce** eine Strophe in Ṇāṇḍulav., die ich trotz der reichlichen Ueberlieferung nicht herzustellen

vermag; der Anfang lautet etwa: asyâ âsyakapâla" (kapola?), die zweite Zeile beginnt mit lâvanyena.

Vers 2 **ABDac**. α "bhâshaṇy **D**; st. acapalâ: acalâ **c**. β st. smita⁰: miti⁰ **A**, mita⁰ **D**. γ guruṇâṃ **ABa** (**AB** sicher so) bhîrûṇâvacane (?) **D**.

Vers 3 **ABDacd**. α "mâdhuryai **A**; rūpeṇa nijamâdhurya⁰ **D**. β svâbhivikair **ad**, svâduvikair **A**. γ gaṃbhîrya **a**. δ vijñeyâḥ "mâḥ **c**.

Darnach haben **Dc** noch einen sehr corrupten Vers, etwa so zu lesen, $\alpha\beta$ nach *Jacobi*:

çilatâsveshu pâtreshu putravat prekshitânânâ,
avagunṭhanasamvitâ sâ bhavet kulajā 'ṅganâ.

α çilacâsveshu mâtreshu **c**, nilanakheshu gâtreshu⁰ **D**. β putravat preññatâ⁰ **c**, trastâviproshitâ⁰ **D**. γ avaguḍana⁰ **D**, avagūṭana⁰ **c**. δ "aṅjanâ **c**.

Eine Frau, die (nur) tugendhaften Personen wie ihrem Sohne in's Antlitz sieht und in einen Schleier sich hüllt, die ist von edler Herkunft".

24, 25 Statt paṭṭe likhitvâ: milayitvâ d. i. mel⁰ **a**. — **30** St. jñānaṃ: vijñānaṃ **c**. — **33ff.** puṭakān **A**, puṭakâ **B**, puṭakāni **d**, paṭakam **a**, paṭṭakulāni **e**, kuṭakât, d. i. "kân **b**, kuddakāni **c**, campakāni **D**; unten **25, 7** paṭaka **a**, paṭṭaka **e**, puṭika **ABd**, kuṭa **c**, blos ku **b**, pushpa **D**. — nishpādayāmi, pañca ratnāni, tair mūlyam ānayāmi, tanmadhye⁰ **e**. — "bhojanāchādānādikaṃ **e**. — samgrāme **Ac**, raṇe **e**. — **D** hat hier Verse:

dadāmy ekaṃ brāhmaṇāya, devāya ca dvitīyakam,
tṛtīyaṃ mama bhogāya, bhāryāyai ca caturthakam,
vikṛtvā pañcamam pushpaṃ bhojanāni karomy aham.
samgrāme maddvitiyo na; rūpaṃ pratyaksham eva te.

Am Schlusse eva te Conjectur von *Zachariae* st. evā.

37f. jalacara-bhūcara (sthalacara **b**)-pakshiṇāṃ **be**; ye kecij jivā jalacarāḥ sthalacarāḥ, teshāṃ bhā⁰ jā⁰ **Bc**. — **41f.** ahaṃ ... nâ 'sti nach **c**, ganz ähnlich **D** (st. jiye: jeshyāmi!). — ahaṃ çastravidyāṃ jânāmi çabdavedhî. mamâ 'gre dvitiyo nâ 'sti⁰ **A**, gajâ-çvâdivāhanānāṃ vidhiṃ jânāmi; svarūpaṃ⁰ **a**. Kurz **e**: caturthaḥ rājakumārāḥ çastravettâ, rūpaṃ tu⁰. — In **b** fehlt die Rede des Dritten, **cd** setzen den Schriftkundigen an die vierte Stelle, **B** hat eine Lücke von rūpaṃ **38** bis sarveshāṃ **43**, sowie vorher von dvitīyaṃ **34** bis dvitīyeno⁰ **37**. — **45** vatse, caturṇāṃ varāṇāṃ guṇatrayamaṇḍitānāṃ (bhūshi⁰ **e**) kasmāi dadāmi? **be**.

25 Vers 4 **ADacd**, Boehtl. 5982 (4972). α kulijāṃ **c**; st. prājño: kanyāṃ **d**. β kurūpāṃ **D**; st. kanyakāṃ: sajjanaḥ **d**. γ rūpavati **a**, rūpasvini **Dcd**, rūpayuktāṃ **A**. δ vivāhaḥ (wie Boehtl. conjiciert hatte) **AD**, vivāha **a**, vevāhyaṃ (d. i. vai⁰) sadṛiçaṃ kulam **c**. Dafür **d**: varayanti vicakṣaṇāḥ, eine sinnreiche Variante: eine Schöne nicht aus niederem Stande wählen die Klugen.

25, 6 Nach samānaguṇāḥ (so **Dd**) hat **a** noch paṇḍitāḥ, dafür **A** guṇatrayamaṇḍitāḥ; in **B** wieder Lücke. **c** hat noch: jñāti- (lies jāti)jñānaṃ katham. — 8 Kurz sarvabhāshāvedī vaiṣyaḥ **be**, blos dvitīyo vaiṣyaḥ **cd**; dvi⁰ vai⁰ eva, vaiṣyā[h] sarvabhāshāḥ prajānanti **D**. — *ibid.* cāstrajño **a**, cāstriyo **A**, cāstravedī **be**. Nach brāhmaṇaḥ haben **cd** noch den Vers Boehtl. 2143 (854) guṇāḥ sarvatra⁰, der in **D** an den obigen Vers 4 sich anschliesst.

VIII.

Vers 1 **ABDacde**. β ⁰dhāraṇīm **c**. çvetābharanabhūshitām **A**. γ st. satatam: taṃtaṃ ca(?) **B**, sarvaṃ **D**, vidvadbhir **e**; st. vāṇmayam: vāṇmanaḥ **D**; st. spashṭam: sūkshmaṃ **c**, caiva **A**, yasya **B**.

25, 19f. Mālavati **ABbc**, Mālāvati **d**, Malayavati **Da**, Mithilāvati **e**. — Guṇādhikāḥ **d**. — In **De** wird der Radschput Cīrama-deva genannt. — 21f. rājadarṣanaṃ kartum und na prāpnoti darṣ⁰ nur **Aa**; für das letztere hat **c**: rājā tasmai kiṃ ca na dadāti, und ähnlich **be**. — 23 Nach parivāraḥ: kshudhā piṭitaḥ san **e**. — 28 Vor katham⁰ haben **bd** noch kas tvam, und dann in der Antwort des Radschputen **d**: tava sevako 'ham. — 30 Nach teno 'ktaṃ: kācid vijñaptir vidyate **B**, ähnlich **be**.

Vers 2 alle **HH**., Boehtl.² 6855. β prabhor **Abe**, doshaḥ khalu **e**. γ divyā **D**; py alle, hy Boehtl. δ ⁰parāḍhash katham **b**. — Nach diesem Verse hat **e** folgenden, vorher yataḥ:

bhogyam vinā nai 'va narādhīpo 'pi dadāti vittam na hi sevakasya, rātrau divā varshati meghadhārā: tathā 'pi patrātrityam palāṇe.

δ st. patra: yatra die **H**. Die letzte Zeile müsste, wenn sie richtig wäre, wohl heissen: trotzdem hat der Palāṇa (Baum oder Schlingpflanze) nur drei Blätter. Aber das passt nicht auf palāṇa, welches ich deshalb für verderbt halte; vielleicht kalāye zu lesen, das eine Erbsenart bedeutet. — Vers 3 siehe Anhang.

37 atha . . bhāvyaṃ so **Ab**, nur ⁰rtha und bhavyam **A**; dasselbe meint wohl **B**: atha vā rātrārthair dānair na bhavyam. — **e**: atha vā nā 'trā 'rthahinair bhāvyaṃ. In den andern **HH**. nichts ähnliches. Die Worte sollen wohl heissen: „Jedoch deswegen darf man nicht niedergeschlagen sein“, wozu der folgende Vers die Begründung giebt. *Jacobi* vermuthet: atha vā 'trā 'rthahinair dānair na bhāvyaṃ, was auch ganz gut passt; hinair wäre da als vermeintliche Dittographie weggeblieben.

Vers 4 **ABDabce**, Boehtl. 5632 (4910). α st. yo me: vidhir **e**. garbhasthita⁰ **b**. β payaḥ **ab**, dafür ayaṃ **e**, ajaḥ **c**, prabhuḥ **D**, hariḥ **AB**. āhāraṃ cintayaty ajaḥ **c**. γ vidhenāya **A**, vidhāne 'pi **c**. δ st. sa kiṃ: kiṃ vā **b**, nur kiṃ **B**; st. 'tha vā: tathā **a**.

Vers 5 **ABDbcde**, Subhâshitamuktâvali 8. 7 und 24. 26 β sarvo 'pi **ABbc**, kiṃkaraḥ **BDbc**. γ 'kshayeshu **ABb**, 'kshaye prajāyante Subhâsh.¹, 'kshaye hi jā⁰ Subhâsh.², 'chedeshu **c**, 'chedena **e**, 'chede hi **d**; kṣhīṇe puṇye hi **D**. γ st. vidviṣhas: cātravaḥ **D**; bāndhavās te 'py akiṃkaraḥ **d**.

Vers 6 **ABDac**, Çārṅgadhara 15, 8 (*Aufr.*). γ nanu **c**, na tushṭo **B**; hṛishṭam **D**, dushṭa **Aa**. dhanāṃdhasya **Ac**, dhanāṃdhas tu **B**. δ bhrūbhāṅgaḥ **Bc**; kuṭilānanaḥ **B**, kuṭilam mukham **A**.

Vers 7 **ABac**, Boehtl.² 4434. γ st. gardabha⁰: rābhasa⁰ **a**; st. vāṇi: vaktā **c** (= vākyaṃ? so Boehtl.).

26 Vers 8 **ABDace**, Boehtl. 992 (375). α āyus (!) **B**; karmaṃ **AD**. β vidyāti (ti Dittographie von ni⁰) **c**. $\alpha\beta$ āyuh karma ca vidyā ca saukhyaṃ nidha⁰ **e**. γ 'tāny api çriṇyante **B**; vilikhyante **De**. δ 'stasyai⁰ **B**; 'syeva **D**.

26, 4 bho rā⁰ hier nur **AB**, unten 7 nur **Aa**. Vor bu-bhukshito⁰: sadā bhavyaṃ karishyāmi **b**; kiṃ? sarvaṃ karishyāmi, param idāniṃ bu⁰ **e**. Anders **c**: viçrāmyatu tāvad eshā vārtā. — 5 ko 'tra bhojanavidhiḥ? kiṃ tu vanaphalādikam avalokayāmi **e**. — pakvaṃ aus **a**, an dessen Stelle mṛigya(?) **A**, çriṇḡi(?) **Bb**. āmalaka⁰ **e**, amalaka⁰ **AB**, tenāmālaka⁰ **c**, āmalaya⁰ **a**, āmala⁰ **b**; dhāttriphalā(r!) **D**. tena ca itas tato gatvā kānicit phalāny ānitāni **d**. — 8 jīvanam kṛitam **Aa**, dinapāṭikā kṛitā **Dbc** (siehe zu 18, 27), grāmā dattāḥ **d**, dvātriṇṇad grāmā dattāḥ **e**. Aehnlich hat **D** schon im Anfang: rājā tasya rājapāṭikam karoti, wo wohl ein **n** einzufügen ist. — 10 prayojanavaçāt **Aa**, 'janena **Db**, 'jane **c**, arimardanāya **e**. — 11 St. jalamadhye: samudratire **D**. — 14 ff. kāmavaço 'smi. bhogaṃ kṛtvā paçcāc calitaḥ. samdhivigrahaṃ kṛtvā tadanantaram devyagre kuṇḍe snānam kartum ārabdham. yāvan majjanaṃ karoti, tāvat svanagaram āgataḥ **e**. — kāmapara-vaçaḥ samjātaḥ. tayā nirghāṭitaḥ saḥ. kshemakaṃ (?kshemeṇa?) sthitvā punar api lagna[s] tayā pu[na]r api nirghāṭitaḥ. tataḥ āgatya sarvaṃ api vṛittāntaḥ kathitaḥ (sic) **D**. Statt nirghāṭita nach *Jacobi*'s Vermuthung nirdhāṭita zu lesen mit der Bedeutung gemiss-handelt; cf. dhāṭi. S. Nachtr. — **B** hat wieder eine Lücke durch Verwechselung der beiden samprāptaḥ 8 und 16. — 17 Nach rājā: putram rājye sthāpya **e**. — 23 çriṇoshi **AB**, karoshi **abcd**. — 29 gāndharva⁰ **cde**, gan⁰ **ABDab**.

Vers 9 **ABDade**, die letzten Worte auch **c**, Boehtl. 1281 (485). α und γ upakāriṇi und apakāriṇi **D**, wo $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ vertauscht sind. δ st. ucyate: ishyate **A**. — Nach dem Verse hat **a**: rājā Vikramaseno prāha: „sevakena tatra punar gatvā Devy-ārādhanam vidhāya sâ na yācitā, rājñe niveditā; rājā tv anekā-nāyikābhogatripto mahānubhāvo yadi tāṃ dattavān, na tatā "çcaryam. tena bhṛityas satyādhikaḥ.“

IX.

Vers 1 **ABDacde**. $\alpha\beta$ praṇamya çirasâ bhaktâhaṇsajâni Sa⁰ c. γ tasyâḥ **BDce**, yasyâḥ **Ad**, yasaḥ(?) a. st. âsâdya: âdâya a. δ st. karishyâmi: vidadhâmi **Dad**, karishye 'haṃ **B**.

27, 1 Madanapuram **ADad**, Madanadamanam b, Mandadamanam c, Madanamanamga(?) e; Prabhâvati **B**.

Vers 2 **ABDabcd**, Çârṅgadh. 98, 8 (*Aufr.*) und Alamkâratalaka (*Aufr.*). α lamâlâ⁰ verschr. d; tilakalekhe Alamk., tilakarekhe **Db**; tilakamâlâ a. β st. bhâlê: mahâ c; bhalli **Db**, valli **ABac**; st. 'va: vi[râjate] **A**; pratyâñc eva virâjate d. γ st. âkrishya: âsaja d. i. âsrijya **D**. δ st. jâne: vidmaḥ c und Çârṅgadh., dasselbe meint vighnaḥ a; hanishyati **B**, kiṃ karishyati **Da**. — Darnach haben **AB** den Vers Boehtl. 4255 (1861) prabhavati manasi⁰, dafür e folgenden:

hṛidayahâriṇi, vâraya dâruṇam calakaṭâksha-nirîkshaṇasâyakam, api Manobhavamârgaṇapîḍite. na hi satâm ucitaṃ mṛitamâraṇam. δ nach *Jac.* zu verstehen: „denn die Guten schlagen nicht einen der schon todt ist“. Der Verliebte ist gewissermassen todt. *Jac.* vermuthet bhṛita⁰: sie schlagen nicht ihren Sklaven.

Vers 3 **ABabcde**; in **D** ist nach dem vorigen Verse uktaṃ ca ausgestrichen, sein Original scheint also auch noch einen oder mehr Verse gehabt zu haben. α apûrve 'yam dhanurvidyâ a; denselben Anfang hat Vers 34 in Webers Sînhâs. (Ind. Stud. XV) S. 287. γ akshataṃ ace, akshayaṃ **ABd**, akshamaṃ b. — Hier schalten **AB** einen wenig passenden Prakritvers ein, beginnend dandâḍi râṭilu, siehe Anhang.

27, 15 f. tayo 'ktaṃ . . . bhajishyâmi aus b, ähnlich **D**: vaṇik-Somadattasya suto Viradattaḥ pañcama⁰. In d sagt Somadatta gleich nach Vers 3: sukaropâyena cen nâ 'ngîkaroshi, tarhi balâtâkâraṃ karishyâmi, wofür in **D** nur balâtâkâreṇa varishyâmi. Die andern HH. haben nichts davon, ausser dass in e die Verlobung mit Dharmadatta erwähnt wird: siehe unten. Aber ohne die Androhung von Gewalt ist einerseits das Versprechen des Mädchens auffälliger, andererseits ist der Ausdruck kanyâpâpaṃ bhavishyati u. ähnl. in der Entgegnung desselben (unten 17) unverständlich, was doch ausser d alle HH. haben: kanyâpâ⁰ bha⁰ **ABabc**, kanyâ 'haṃ, te (tava) pâpaṃ bha⁰ **De**. (Dass die aufgenommene Fassung ein halber Çloka ist, war mir entgangen.) Besonders aber ist Gewicht zu legen auf die Erwähnung des erzwungenen Schwures unten 28, 2, wo balâtâkâreṇa alle HH. ausser **D** darbieten. Auch der Prakritvers lajjijjâ⁰ (Vers 4, siehe Anh.) passt besser auf das Verbrechen der Nothzucht als auf Selbstmord.

Vers 5 **ABDabc** (**A** lückenhaft), Boehtl. 1772 (686). α st. kim u ku⁰: kuvalayadalanetrâḥ **ABb**; st. santi no: sati kiṃ **B**. β st. Ahalyâṃ: Ahilyâ **A**; st. yat: yaḥ c. yacchishevati (sic) **A**, anders verschr. **Bbc**. Für $\alpha\beta$ hat a etwas anders, ganz corrupt, α anfangend vihita⁰, β nayanacalana⁰. γ st. dahya⁰: dîpya⁰ b.

smarāgre c. δ kaḥ fehlt in c, ⁰vā paṇḍitaḥ ko 'pi vetti b, ⁰no vetti kiṃ paṇḍito 'pi B. — Vor dem Verse hat c: he, nītvākyam ṛiṇu!

27, 25 ff. yady evaṃ, tarhi nur Aa, dafür d: tvāṃ ne 'chāmi, paraṃ tu. — pañcame . . . bhaviṣhyati nur Aa; dafür e: cāstri-Dharmadattaṃ prati pratijñāṃ kṛtvā: yadā mamō 'dvāho bhaviṣhyati, tadā prathamam ahaṃ⁰. — 27 Statt cāpathaḥ kṛtaḥ: brahmavācaḥ pramāṇaṃ (sic) c. — 29 vivāhitā satī, so in ungrammatischer Construction, ABDacde, ebenso 32 kanyā satī yad vṛttāntam abhūt (vṛttam c) ce.

Vers 6 alle HH., Boehl. 1991 (774). α st. ghane: vane D. β prāṇādhipo Dbce, prāṇeçvaro Ba; st. yatra: tatra a; janapriyā meḥ b. st. me: vā D. γ bibheshi kathaṃ na c. δ na tv D; puṇṣhita⁰ be, puṇṣisha⁰ B; st. sahāyaḥ: sakḥā me D. — Darnach haben Dc folgende Strophe:

„kiṃ te savraṇam oṣṭhabimbam, abale? gātraṃ ca kiṃ te kṛiṇaṃ?“

„rātrāv adya vicitrabhogapaṭunā dasṭhā bhujaṅgena hi.“

„yady evaṃ, sahasā mṛitā 'si na kathaṃ, kālena dasṭhā satī?“

„japtas tatsamaye 'py ananyamānasā hā he 'ti mantro mayā.“

α ki[m] tv eshavraṇam(?) D; bibam D, oṣṭhapallavadalaṃ c; kṛiṇaṃ D, sthalaṃ(?) c. β vicitra⁰ c, hi citra⁰ D. dasṭhā meine Aenderung für dṛiṣṭvā c, dṛiṣṭaṃ D; st. hi: vā D. γ sahasāmatāmi c; dasṭhā c, dṛiṣṭhā D. δ tatsamaye 'py c, tatra cānair D; mantraḥ purā c. — Vielleicht ist kāla absichtlich zweideutig, wie bhujaṅga (auch: „Geliebter einer Buhldirne“ PW.). bhoga (Windung und Liebesgenuss) und samaya (Stelldichein und Zeit).

42 f. Nach karomi e: tayo 'ktam: „he caura! [ta[va sa]mīpe vyāvṛittyā "gamishyāmi" ityartho mama cāpatho vṛithā bhavati. tena kāraṇena tvāṃ muñca. yataḥ:

„asārasya cārirasya vācā sāro 'sti dehinām;

vācā vicalitā yena, sukṛitaṃ tena hāritam.“

muktā caureṇa gatā; yatra Dharmadattas tishṭhati, tatrā "gatā Madanasenā. — In dem Verse ist sāro 'sti meine Aenderung für sinnloses sārasya. Derselbe Vers etwas abweichend in der Sīnhāsanadv., Weber Ind. Stud. XV. S. 404 f. Vgl. Boehl. 6027 (4981). — *ibid.* Nach yatra: so 'pi A, sa B, die andern nichts; Dharmadattas nur aus be; yatra cāpathaḥ kṛitas, tatra teno 'ktam D. Nach tishṭhati: cāyanāt yāvat prabuddhas tishṭhati, tāvat sā dṛiṣṭhā d.

Vers 7 und 8 vollständig nur D; abe haben nur einen Çloka, die andern HH. anderthalben. 7 α alle; st. vā: cā d. β sureçvarī ABDcde, thashecari d. i. 'tha khecari a, khagesvari b. $\gamma\delta$ so AB; siddhakanyā riṣheḥ kanyā nāgakanyā 'tha khecari D, siddhakanyā viçālākshī nāgakanyā khageçvari cd, nur am Ende 'tha kesari d; siddhaçrināgakanyā vā tathā vidyādhara parā (viell. 'psarā zu lesen?) b. 8 α so Bac, nur st. vā tvāṃ: caiva B; vidyādhari vā 'psari (sic) vā D, ⁰dharī hy apsarā vā d, ⁰dharipsarā(!) vā 'pi A. β st.

vâ: câ **Ad**; bhûcarî **a**, bhûdharî **ABDc**, sundarî **d**. γ metrisch nur **De**; kâ ca tvaṃ mama saṃnidhyâṃ **e**. δ nur in **De**; sthâ-
naṃ **D**.

28, 1f. yâ nur **Aab**, grîhîtâ nur **AB**, dafür dhritâ **Dbe**.
çapathāṃ kârîtâ deutlich **d**, mit Fehlen des ṃ **A**, mit Fehlen der
Silbe ri (beim Zeilenwechsel) **a**; çapathāḥ kârîtaḥ **Dbe**.

Vers 9 alle HH., Boehtl.² 6011. β st. ca: hi **d**; °hīnam
abhojanam **e**. γ ca fehlt in **c**, dafür sva **a**. δ ca fehlt in **B**.

Vers 10 **ABDacd**, Boehtl.² 5694. α haranti **BDe**. β virâ-
gitâḥ **c**, virâgataḥ **BDd**. γ so **c**; râga-virâgeṇa **a** und viell. **D**;
blos râge 'pi **d**, râgo virâgo 'pi **AB**. δ kashṭaṃ kashṭâḥ **c**,
kashṭaṃ kashṭât **D**. — Es giebt hier mehrere richtige Fassungen.
Unnöthig ist Boehtlingk's Aenderung virâgiṇi in β .

Hiernach haben **Dc** folgenden Vers:

na krameṇa na vâ "cârair na çatena ca maṅgalaiḥ
âtmaabhâvaṃ striyo yânti, striyaç ca saha durjanaiḥ.

α krameṇa **c**, rûpeṇa **D**; st. "cârair: caurair **c**. β çatena *conjec.*
Windisch, çutena **c**, çrutena **D**. γ âtmâ⁰ **D**. In β vermuthet
Jacobi: na çrutena na⁰. Derselbe übersetzt: „Nicht allmählich,
nicht durch die Sitten noch durch hundert Segenssprüche kommen
die Weiber ~~a~~ ihrer wahren Natur, die Weiber und die Bösen“,
d. h. beide werden nicht gut durch Äusserlichkeiten. — **a** hat hier
einen Prakritvers, anfangend sâyarū⁰, siehe Anhang.

Vers 11 **ADabc**. α st. asatyam: ayâtyam(?) **c**; ca **Aa**, vâ
b, yat **Dc**. γ prâyastedeṇa ku⁰ **D**. δ katham **Dac**, kuto **Ab**;
ratiḥ **D**, rati **b**, ratim **c**, raviḥ **A**, raviḥ **a**. — Worauf die letzten
Worte sich beziehen sollen, ist nicht klar.

Vers 12 **ABDc**, Boehtl. 346 (119). α st. kâmaṃ: hy etâ **c**.
 β bahidhṛityâ (sic) **B**, bahiç cai 'va **c**. γ st. satyam: satva **c**.

Vers 13 **ABDc**, Boehtl. 2371 (951). α st. sârdham: dha-
rmaṃ **B**. β paçyaty antaṃ(!) **c**; hi vibhramaiḥ **D**.

Vers 14 **ABDce**, Boehtl. 5178 (2339). α yad antastham **B**,
°sthâ **A**; jibhûyâṃ **e**. β jihvâyâṃ ca na tad bahi **B**. $\alpha\beta$ lücken-
haft **AD**. δ st. caritâḥ: racitâ **B**, racitaṃ striyam od. svayam(?)
c (Loch im Papier). — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl.
372 (133) in folgender abweichenden Fassung:

anyam manushyam hṛidaye nidhâya
param naram dṛiṣṭibhir āhvayanti. (āhûy⁰ geschr.!)
anyasya dattvâ vacanâvakāçam
anyena sâkam ramayanti râmâḥ.

Vers 15 **ABDc**, in **Dc** nach Vers 12. α prajñâ-vi⁰ **AB**;
vinitam **Dc**; svâkâram **c**, svâkaram **D**; vidhânsam **c**. β st.
mantriṇam: satṛiṇam **B**. γ chalayanti kṛitanyâsâd **D**, chalayanty
akṛitanyâsam **c**, lakshayanti kṛitam nyâsam **AB**; kṛitâbhyâsâd *conj.*
Windisch. Derselbe übersetzt: „Selbst einen klugen, kundigen

Minister von feiner Bildung betrügen diese Teufelinnen, indem sie es darauf anlegen“. In den Zusammenhang, den *W.* nicht kannte, passt allerdings die Erwähnung eines Ministers gar nicht, weshalb vielleicht die Lesart von **B** *satṛiṇaṃ lakshayanti*, sehen ihn wie einen Grashalm an, Beachtung verdient. Wenn man ausserdem *nyāsa* = *padanyāsa* verstehen darf, so wäre *kṛitanyāsād* oder „sam zu halten und liesse: indem sie ihm einen Tritt geben. Auch *svākāram* (= *suā*°, von schönem Aussehen) wäre dann nicht unpassend. -- Darnach hat *c* folgenden von *Jac.* hergestellten Vers:

yāvad evo 'pacāryante dāna-sāma-bhayādibhiḥ,

tāvad eva tv anirvṛitya jayanty api sadā striyaḥ.

γδ °*evaṃ bahirvṛitya jalpanty api yadi*° die *H.* In *β* st. *bhaya* zu lesen *bhidā* ist unnötig, wenn *bhaya* = *daṇḍa*. Vgl. Vers 16.

In **Dc** folgt hier, in **A** nach Vers 16 der Vers Boehrl. 1069 (3736) *āstām tāvat*°. Varianten: *β* *daurātmanyena* **AD**, *daurātmyena c* (fehlt 1 Silbe). *γ* *udareṇā 'pi vidhṛitaṃ* **AD**, *udare 'pi dhṛitaṃ yasmāt c*. *δ* st. *ghnanti*: *hanti D*; *putraṃ prakopitāḥ* alle. — Im Anschluss daran hat *c* noch folgenden Halbvers:

viçvāsas tu kathaṃ tāsāṃ kartavyo vidushair(sic) narai[h].

Vers 16 **ABDbc**. *α* st. *nirmitāḥ*: *sajjitāḥ D*, dafür geschrieben *srijatāṃ c*. *γ* st. *sṛiṣṭāḥ* verschr. *bhrisṭāḥ c*, *sṛiṣṭāḥ AB*; *pañcame A*. *δ* *grihyate Ab*. — Hier hat **A** noch 2 Prakritverse, anfangend *taḍivida*° und *surasariti*°, s. Anh.

28, 22 Nach den Versen *d*: *ity abhidhāya visarjita tena*: *nā 'ham*°. Aehnlich **Be**; etwas anders *b*: *ityādi vimṛiçya „eshā parastrī“ matvā „tato 'ham enāṃ na bhuñjāmi (sic)“ iti tena utkālita* (geschr. *mutk*°). Noch ausführlicher *c*. — Nach *sewayāmi* hat **A** allein: *tayo 'ktaṃ*: „*evaṃ pramāṇaṃ*“ *iti*. — Nach *gatā sâ*: *mārga cauraḥ*, *tasyā 'gre*° **A** (vergl. die Hindibearbeitung). — 23 Nach *kathitam*: *bho caura! sarvābharāṇāni grihyatāṃ (sic)*. *tadā*° **A**. — 25 Statt *sasneham*°: *tasyai 'shā „guṇapātram“ iti prāṇapriyā jñātā b*.

Vers 17 **ABDacd**, Boehrl. 1919 (741). *α* *svaram* **ABacd**. *β* st. *nārīrūpaṃ*: *strīrūpaṃ ca c*; *pativratā* **ABacd**, °*vṛitā D*, °*vratam* Boehrl. — *αβ* und *γδ* vertauschen hier sehr passend **Dc**.

33 Am Schluss hat *c* wieder wie zu Ende von *Erz. V* einen Vers, der folgendermassen herzustellen ist:

etad rājño vacaḥ çrutvā gato 'sau çinçipātarau;

rājā praharshapulakodgamo bhūtvā 'calat punaḥ.

δ nach *bhūtvā* noch: *çavaṃ natvā* (in *Erz. V*: *nītvā*).

X.

Vers 1 **ABabc**. *β* st. *çûla*°: *mûla*° *a*, *mûlaṃ*° *b*, *mûlā*° *c*; *dhāraṇaya a*, *dhārayate b*, *dhāraḥ svayaṃ c* (*sva* offenbar Lesefehler für *ṇa*); *sthitāḥ c*, *sthitē b*. *γ* °*çaktim imaṃ c*; st. *vande*: *devaṃ a*, *manye b*. *δ* st. °*rūpaṃ*: *dūram*(?) **B**, *prithivīrūpaṃ*

maheçvaraṃ **b**. — Dafür hat **e** den Eingangsvers der XXIII. Erz. Sarasvatyâḥ⁰ und **d** den vor der XIV. Erz. von uns aufgenommenen Lambodara⁰.

42 f. St. Puṇyavardhanaṃ: Guṇavardhanaṃ **d**, Vardhamānaṃ **e**. St. Guṇaçekhara: Guṇaseno **AB**. **D** hat einen Vers:

vartate Gauḍadeçe hi Vardhamānaṃ puram, prabho!
râjâ tatra mahâviryo Guṇaçekhara ity api.

44 ff. Nach kalpa⁰: dhenudānaṃ **b**, dafür godānaṃ dhanadānaṃ **e**; nach bhūmi⁰: lohadānaṃ **b**; nach suvarṇa⁰: annadānaṃ **c**. Nach piṇḍadānaṃ seltsam **ac** dyūta-madirānivāraṇaṃ, wobei nivā⁰ wohl verderbt ist. Darnach **c** jivabandhanaṃ und Gaṅgâyām asthipātanaṃ. Letzteres erwähnen nur **Dace**, und zwar Gayâdishv asthikhe⁰ **e**, worauf hier (in **e**) noch folgt: tīrthâdipravartanaṃ brāhmaṇatarpanâdi. Nach dānâni **29, 1** hat **e** noch: Viṣṇudharma-pravartanâdini, ebenda **b**: nishiddhâni; Çivapūjâd ratajivavadhamadirâpâna-bâṇakshêpanapramukhaṃ nivâritaṃ. Abweichend hat die ganze Stelle **D**: tena râjâ dharmân nivâritaḥ; devapūjârcanaṃ, yâni go-bhū-suvarṇa-loha-tâmrâdidānâni, pitṛiṇâm yâni karmâṇi, jivaghâtaṇaṃ, Gayâyām asthikshepanâd anyâni sarvâṇi nivâritâni.

29, 2 Nach nivâritâni hat **e** gleich folgende zwei Verse:

aranye nirjale deçe açucir brâhmaṇo mṛitaḥ,
veda-vedâṅgatattvajñaḥ: kâ gatir? brûhi pricchataḥ. 1.
yady asau narakam yâti, sarve vedâ nirarthakâḥ;
atha vâ svargam âpnoti, jalaçaucam anarthakam. 2.

Vers 2 Boehtl. 6578 (3046) alle HH. ohne Varianten.

Vers 3 Boehtl. 292 (101) alle HH., **e** vor der Erzählung, **D** nach Vers 10. α st. anityâni: anyatbhâni (= anyârthâni?) **a**.

Vers 4 **BDac**. α virâge **c**; savirâgân sa[r]vajñaṇaṃ (!) **B**. β maheçvaraḥ **D**. δ yogatâ **a**, dafür vikalâḥ **c**. — Darnach haben **De** folgenden:

buddhimaddhetukaṃ viçvaṃ, kâryatvât kalaçâdivat;
buddhimâns tasya yaḥ kartâ, kathyate sa Maheçvaraḥ.

β kâryatvât **D**. — Hier folgen in **Aac** 3 Verse gegen und für die Verehrung der Kuh, die in diesem Zusammenhange ursprünglich nicht so zusammen gestanden haben können. In der Hindi-bearbeitung (Oesterley S. 91) sind die disjecta membra poetae noch zu erkennen. Wahrscheinlich lagen die Verse schon jenem Bearbeiter corrupt vor.

1. gûḥam açnâti yâ, hanti khura-çriṅgaiḥ çarîṇaḥ,
sâ katham vandyate loke? vṛishabho 'jasya dehajaḥ.

α gûḥam **a** (?meine Abschrift hat th); th und dh sind in den HH. oft nicht zu unterscheiden; graṇthim **c**; st. açnâti: açrâṃti **a**; st. yâ: yo **A**. β kharaçriṅga **A**, khuraçrigaiḥ **a**, mukhaçrigaiḥ **c**; çarîṇaṃ **c**. $\gamma\delta$ so **a**. **A** hat dies seltsam corrumpt, anscheinend mit beabsichtigter Umdrehung des Sinnes (wie in $\alpha\beta$

yo hanti khara[wohl khura gemeint]-çrīṅgaçarirīṇaḥ): sa katham vidyate loke, vṛishalaṃ yasya dehajaṃ; ganz anders c: sâ paçur gauḥ, katham vandyâ? vṛihaspatī svadehinām(?).

Ich verstehe die oben gegebene Fassung so: „Die im Verborgenen frisst (wiederkaut), mit Hufen und Hörnern Geschöpfe (Menschen) niederstösst, warum wird sie in der Welt verehrt? Der Stier ist (ja somit) einer Ziege Sohn (? eines stossenden Thieres?)“. Gerne würde man für 'jasya yasyâ lesen, wenn dies das Metrum erlaubte: warum wird sie verehrt, deren Sohn ein Ochse ist? — Wenn zu Anfang gûthaṃ zu lesen sein sollte, würde, wie mich Herr Dr. E. Hultsch aufmerksam macht, das „Excrementefressen“ sich auf die häufig vorkommenden Omina beziehen, worauf auch das Stossen mit Hörnern und Hufen hindeutet.

2. yad dugdhadânato vandyâ, mahishī kiṃ na vandyate?
viçesho driçyate nâ 'syâm; mahishī gomayâdhikâ.

α st. yad: ced Aa; dânatām A. γ nâsyâm a, vâsyâm ("tevâsyâm aus "ta iva⁰ oder "ta eva⁰ fehlerhaft contrahiert) c, dafür tasya A.
δ st. gomay⁰: tonab⁰(?) c.

3. yâ tīrtha-muni-devânām sarveshām âçrayaḥ sadâ,
duhyate, hanyate sâ gau[r] mûḍhair, vikriyate katham?

α tīrtho a; st. devânām: dânâni A. γ dahyate A. — Eine Veränderung dieses Verses, wohl mit Umdrehung der Tendenz, wie oben im ersten, ist in anderem Zusammenhange unten nach Vers 11 unter 3. aus Bc anzuführen.

Darnach hat c allein einen corrupten Çloka: muçalaṃ dehalī cullī pippalī campakojvalaṃ || devadyair (devâ yair?) abhidhīyante, varshante (varshyate?) taiḥ paratra kaiḥ?

29 Vers 5 ABac. α adeyaḥ Aa, âdeyaḥ c; st. subhagaḥ: sarvagaḥ B. β st. bhogī: râgī B. γ bhavyo bhavapradhâna B. δ nirâgamaḥ B.

Vers 6 ABac. α st. tad: yad A; na fehlt in a. β bhūto A. γ yat tu a, dafür tatra c, yena AB; st. sadyo: buddhiḥ AB. δ für jantor verschr. râjñod (!) B.

Vers 7 Aac. α trasyanti verschr. asyati a; dīnân A. β so a, dafür calantāḥ (l. calatāḥ) parvato 'pi hi c, valatarpaṇato 'pi ye A. γ hiṃsyante meine Aenderung für hiṃsyate Aa, hiṃsamty c; cāpi jair A, api ha yair c, tepi tair a (wohl tv api zu corrig.). δ ko nirghrīṇâ (so) paraḥ A, kiṃ ghrīṇī (so) paraḥ c.

Darnach haben Bc folgenden Vers:

nirâgasāḥ, parâdhinâ, naçyanto bhayavihvalâḥ
kuraṅgâ yena hanyante, pâpishthâ na pare tataḥ.

αβ nirâgasa c, nirâgamaḥ B; parâdhinaçamto (?) B; naçyanto c ist mir zweifelhaft, ob richtig. γ für yena ryaina geschr. c; kuraṅgân ye 'vâ 'vaghñanti (?) B, wobei yevâ = ye eva, mit fehlerhafter Contraction aus ya eva. δ für tataḥ nur taḥ B.

Vers 8 **ABacd**. α grihñāto a; st. triṇam: pitṛin(?) **AB**(!). β st. prāṇino: dehino c. — Hier folgt in **Aad** folgender etwas zweifelhafter Vers:

ye mārāyanti nistrīṇṇā, mārāyante te 'pi vihvalāḥ;
teshām parasparam nā 'sti viṣeśas tat kṣaṇam vinā.

α nistrīṇṇai **A**. β mārāyante **A**, topi a, ye mārāy (so!) ca vi⁰ d. γ st. nāsti: nāmni **A**. δ viṣeśa tat a, viṣeśas takṣhaṇam d, viṣeśas tat kulam (kalam?) **A**.

Vers 9 **ABDacd**. α svamāṇsaiḥ **D**; paramāṇsair ye **Dc**, 'māṇsena **ABad**. γ sāmāṇsam (so) a, samīsvam(?) eva śhādyante (d. i. khādy⁰) c; svamāṇsāny avakhādantaḥ d. δ so a; st. patitā: patānti **Bd**, hanvate(?) c, narake patite **A**; narakair c; 'dhame für ime (so **ABac**) verdanke ich *Aufrecht*; eine Spur davon wohl in **D**: harato narakācme; dhruvam d.

Vers 10 **ABDacde**. γ st. labhyante: bādhyante e. δ prāṇa⁰ a; 'kāraṇāt e, 'kāriṇi a, 'kāriṇā **A**; prāṇibhir madakāribhiḥ c, prāṇihīnsākareṇa ca d.

Vers 11 **ABacd**. α vikaro yogi (so!) **B**. vadhiraḥ khalāḥ c, vadhiraḥ ca yaḥ **A**, varaṭaḥ ca yaḥ a, vivaraḥ ca yaḥ **B**, vihvalaḥ ca saḥ d. γ lies shaṇḍo. — Was hier richtig sein mag, ist schwer zu ergründen; meine Lesart ist ein Nothbehelf, da das zweimalige sa anstößig ist; gemeint ist beide Male damit ein prāṇinardanakārin.

Hierauf hat c drei in diesen Zusammenhang seltsam hereingeschneite Verse, deren letzten auch **B** bietet.

1. halair vidāryamāṇāyām gārbhiṇyām iva yoshitaḥ
striyānte prāṇinas teshām kiṇ gām dāpayataḥ phalam?
2. sarvatra bhramatā yena kṛitāntene 'va dehināḥ
vidāryante, na tal loham dattaṁ kasyā 'pi cāntaye.

β kṛitānteyeneva dehinām. γ vidāryate. δ datte.

3. yat sarvatīrtha-devānām vinācī bhūtavigrahaḥ,
diyate grihyate sā gauḥ katham durgatigāmibhiḥ?

α yat c, yā **B**. β st. vinācī: nivāsi **B**. γ st. grihyate: druhyate (= duhyate?) **B**. δ katham druhyati mānavāḥ **B**. — Richtigkeit sehr zweifelhaft; bhūtavigraha müsste wohl heißen der gewordene (d. h. nicht von Ewigkeit bestehende) Leib, dazu vinācī Prädikat. Dies gäbe den Sinn: Da Brahmanen und Götter (auch) vergänglich sind, wozu wird die Kuh gegeben und genommen von Menschen die in die Hölle fahren? In **B** scheint die Tendenz umgekehrt (vgl. oben), wenigstens nach den letzten Worten: „warum thut ihr der Mensch etwas zu Leide?“ druhyate in γ könnte passiv sein.

Weiter haben **Aac** 2 Verse, welche, gegen verschiedene Spenden gerichtet, mit den im Texte gegebenen Versen 12 ff. zusammenhängen. In beiden schwankt die Ueberlieferung zwischen Āryā und Śloka, daher vielfache Corruption. Die Herstellung des zweiten ist von *Windisch*.

4. tiladhenum, ghṛitadhenum kâñcanadhenum ca raupyadhenum vâ parikalpya bhakshayante cañḍâlebhyaḥ parâḥ pâpâḥ.

So **a**, nur bhakshayanty eva und δ st. parâḥ parâ. — Daraus haben **Ac** einen Çloka gemacht, wovon $\alpha\beta$ lautet: tiladhenum ghṛitadhenum raupyadhenum tathai 'va ca; δ corrupt ye cântebhyaḥ paro yathâ **A**, câñḍâlebhyaḥ sâ gatiḥ(?) **B**.

5. ye dadate mṛitatṛiptyai bahudhâ dânanî, nûnam abhidheyâḥ: pallavapatitaṃ vṛikshaṃ bhasmibhûtaṃ ca siñcanti.

α yaddate **A**; mṛite **a**; st. tṛiptyai: tathaiva **A**. β valudânaṃ **Aa**; abhidheyâḥ (so) **A**, °dhâyaḥ (so) **a**; nach dânanî nur noch vibhramuḥ(?) **c**. γ pallavayatitataruparaṃ ca **a**, yelâvâṃtitaruvaraṃ **A**, pallavayâṃtare vṛikshaṃ **c**; darnach könnte man auch lesen pallavapatitataruvaraṃ. δ bhasmâṅgaṃ tat kathaṃ bhavati **A**, bhasmâgâs te(?) ka⁰ **a**.

29 Vers 12 **ABac**. α so **c**; vipraganâtriptibhuktaṃ (so) **B**, viprapisatimukte (so; nach sati 'va ausgestrichen) **A**, vipre 'pi sati bhukte **a**. β tṛiptaḥ **a**; pitṛiṇâṃ **ac**. $\gamma\delta$ nânyenaiva supîtena bha⁰ **A**; ghṛitâpîtena bha⁰ **a**; am Anfang catadâ teneti tadânyaḥ⁰ **B**. δ tad anyâḥ **c**; puṣṭaḥ **a**, priṣṭaḥ **B** (verwechselt häufig ṛi und u), supriṣṭaḥ **A**, tṛiptaḥ **c**.

Vers 13 **ADac** (über **a** siehe unten). α dâne datte putrair **c**. Auffällig ist die Vernachlässigung der Cäsur bei der aufgenommenen Lesart. β mucyaṃte **c**; pâpato ohne 'pi, das ich hineingesetzt, **AB**, pâtakâc ca **c**. γ vihite **a**, fehlt ganz in **c**, wo die Verszeile mit yadâ anfängt; dafür vivâhito **A**, vivâhitevatathâ **B**; caritre fehlt in **AB**. δ muktaṃ **c**, bhuktaṃ **B**; st. paro: paraṃ **AB**; yâṃti **B**, yâtu **a**. Der Sinn von $\gamma\delta$ ist nicht klar. — In **a** ist die erste Hälfte dieses Verses zum halben Çloka umgewandelt und diesem eine zweite Hälfte beigefügt, darnach zur zweiten Hälfte von Vers 13 eine erste ergänzt, so dass wir einen Çloka und einen Âryâvers erhalten:

dânaena putradattena mucya[n]te yadi pâpataḥ
pitaras, tarhi kim tṛipte putre tṛiptiḥ pitur na hi?
pâpe kṛite janitrâ putro yadi nâ "driyeta lokena,
vihite tadâ caritre pareṇa muktiṃ paro yâti?

Vers 14 **ABac**. α st. 'sthijâle: sthicaḥ **c**, sthitajale(!) **B**. β vor bhavati: te **B**; st. yadi: shavadi **a**; es fehlt in **B**; mṛitaç ciraṃ kâ⁰ meine Conj. für mṛitotra ci⁰ kâ⁰ **c**, mṛitoyatatra (so, weiter nichts!) **B**; **Aa** haben nur ciraṃ kâ⁰, nichts von mṛita. $\gamma\delta$ bhasmikṛitas **a**, °ta **A**, °taṃ **Bc**; tadâbhaḥstiktaḥ **a**, tadam̐bhaḥ tyaktaṃ **c**, tadam̐bhaçaktiḥ **A**, tadânaçaktiṃ **B**. δ pallavayate **c**, pallavâyatoṃ (so) **a**, pallavate **AB**; vṛikshaḥ **Aa**, °aṃ **Bc**. — Die aufgenommene Fassung von $\gamma\delta$ beruht wesentlich auf der Correctur von stiktaḥ (**a**) in siktaḥ; möglich ist auch die aus **A** und **B** zu combinirende Lesung bhasmikṛitaṃ tad ambhaḥçaktiḥ pallavayate

vrikṣaṃ „so verschafft des Wassers Kraft Zweige einem verbrannten Baume“.

Vers 15 **ABDacde**. α st. ⁰dravya": ⁰mûla" d. β nîcair nîcarataṃ **A**, ⁰ratam aus ⁰taram durch übergesetzte Ziffern corrigirt **c**, ⁰taram **BDad**, dafür nirvṛittâcaranam (⁰ṇam?) **e**; st. pramâda": prasâda" **cd**. γ çilpa" **D**, çilya" **ac**, çila" **e**, svalpa" **AB**, sūkshma" d. δ st. ⁰mârgakuṭilam: ⁰sâgrasahitam **B**, sârasahitam d.

Vers 16 **ADac**. α madhya" a. β bhûto **A** (auch in δ), ⁰te **c**. Der Schreiber von **c** ist mit dem Inhalt des Verses nicht einverstanden, er schreibt daher param pân am na", und lässt die zweite Hälfte weg! — In **D** steht vor, in **e** nach diesem Verse folgender:

ekataṣ caturo vedâ, brahmacaryam athai 'kataḥ,
ekataḥ sarvapâpâni, madyapânâṃ tathai 'kataḥ.

α caturo müsste in catvâro geändert werden. β brahmacaryas tathai" **e**. — Hiernach hat **e** den Vers Boehtl. 1593 (620) kaṣ cumbati" und dann zwei corrupte Prakritverse, anfangend adhamamadhamatêda" und priyasarasajareḍa".

Vers 17 **ABDace**. α bhûmau **Aa**. β und γ fehlt in **B**. γ indriyair **c**. δ tasmât tat parivarjayet **e**. — Wiederum folgt hier in **e** ein corrupter Prakritvers, anfangend nahajjattâkara", darauf der nachstehende:

kenai 'kena kṛite pâpe bahûnâṃ maraṇam bhavet:
Râvaṇena kṛite pâpe rākshasâḥ pralayaṃ gatâḥ.

An gleicher Stelle hat **D** den folgenden:

sarvaçukram bhavet Brahmâ, Viṣṇur mâṃsam pravartate,
Îçva[ra]ḥ cā 'sthisaṃghâtas; tasmân mâṃsam na bhakshayet.

Vers 18 **ABDacde**. α co 'pakarttâ **ae**; blos ca **A**. β khâdaka co 'paghâtakaḥ **c**, khâdakaḥ cai 'va ghâtakaḥ **D**, ghâtakaḥ cai 'va khâdakaiḥ **e**. γ upadeshât ca hantâ ca **ABad**. — Vgl. Manu 5, 51. — Endlich hat **D** allein noch einen Vers:

yadi vâ khâdako na syân, na bhavet ghâtakas tadâ;
etasmât kâraṇât nindyo ghâtakâd api khâdakaḥ.

29, 39 ff. Völlige Uebereinstimmung von **Aa**. tadâ caurâ" . . . ⁰drutam und 43 rājyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitaṃ nur **ABa**. Die Schreiber von **ABa** sind offenbar brahmanisch gesinnt, sie lassen daher als Strafe für den Abfall des Königs Räuber ins Land kommen und bezeichnen die Jaina als Feinde der staatlichen Ordnung (kaṇṭaka). Daher hat auch **A** bei divaṃ gataḥ im Texte Striche darüber und am Rande das einfache mṛitaḥ. Der Schreiber von **e** dagegen ist der Lehre der Jaina zugethan, er schreibt hier: atha kiṃ bahuno 'ktena? saptavyasanâni muktâni. çatavarshâyur dharmaṃ pâlayitvâ . . . svargaṃ jagâma. tatrai 'va çmaçânam akâri (so wohl das corrupte smaçânemakara zu lesen). Als Gegner des Brahmanenthums zeigten ihn schon die am Anfang, S. 145 Mitte,

angeführten Verse. — **d** hat hier eine grosse Lücke, nach pravartitaḥ (für niyuktaḥ 40) bis zu den Worten ekasmin dine in Erz. XI, 30, 20. — 42 St. Abhayacandro: Ubhaya^o **D**, Guṇa^o **e**, obwohl oben auch in **De** Abh^o steht. — 46 ceṭikā . . samarpayati nach **a**; in **AB** schickt der König die Selavin mit der Blume zu der Königin, in **bc** wird die Selavin nicht erwähnt. ceṭikayā kam^o gri^o **Be** (camdikāyaḥ verschr. **e**). — St. samarp^o: darṣayati **c**. — 47 Nach bhagnau: sâ rājñi mahākashṭena svabhavanāṃ nitā **c**, fast ebenso **be**. — dvitīyā^o alle (in **B** grosse Lücke).

30, 1 ^okiraṇaiḥ saṃklišṭācharīre (so) **e**, ^okiraṇena saṃklišṭācchaṃre (= charīre) **b**, charīre candrakiraṇasya cītasphoṭakāḥ **a** (wohl cītena für cīta zu schreiben); ebenso **A**, aber corrupt kiraṇasyaryāt (?). dvitīyā candrakiraṇaiḥ charīre sphoṭayuktā jātā **D**. — 2 muṣalakhaṇḍanaçabdam^o **b**, blos ^okhaṇḍena **e**; kaṇḍanaçabdam **D**, kaṇḍanam **ABa**, kuṭṭanaçabdam **c**. — hastavedanā **D**, hastayor ve^o **ABab**, ^oyoh savyathā **e**, **c** corrupt. — Nach saṃjātā: tāsāṃ rājñīnāṃ madhye prīthak prīthag vedanā babbhūva **b**, tāsāṃ rājñīnāṃ vedanaṃ çrutvā rājño 'pi vedanā jātā **ce**. — 4 f. kâ atīva-sukumārā **AB**, ^okumārāṅgi **Be**; ebenso in der Antwort. — In **D** fügt der König seiner Antwort noch folgenden ein Wortspiel enthaltenden Vers hinzu, der hierher allerdings nicht passt:

dûrasthā dayitā yasya navā, pinapayodharā,
tasya saṃtāpanāçāya na vāpī, na payodharā.

Die Unterschrift ist in **D** metrisch:

Vetālapanācaviṇçatyāṃ gate 'yaṃ daçamī kathā.

XI.

30 Vers 1 **ABabce**. $\alpha\beta$ ^odevaṃ . . Maheçvaraṃ **ABa**. γ pravakshāmi **bce**, ^ovākshāmi **a**. δ kenāpi bhāṣitaṃ **ABa**.

30, 15 f. Guṇapuram **ABa**, Guṇākaram **bce**, Guṇakaram **D**. — St. Jana^o: Yavanavallabho **B**, Vallabho **c**. — St. Prajñā^o: Prekshātakaḥ somas (so! wohl Prekshākoço mantris gemeint) **c**. — 22 rājyacintāturasya me daurbalyam eva, nā 'nyat **b**, ähnlich **e**. Darnach haben **bc** den Vers Boehtl. 2280 (910) in etwas abweichender Form, die mir folgendermassen herzustellen scheint:

citā cintā: samākhyātā cintā tena citādhikā:
citā dahatī nirjīvaṃ, cintā jīvena saṃyutam.

α beide Male cintā **c**. β ci[m?]tātocimtayādhikam (so!) **b**, ciptātonacimptādhikā **c**. γ cintā **c**. δ cintā sajjivadāhate (so!) **b**.

24 rājānam utkalāpaya. „devā 'haṃ tīrthayātrām karishyāmi“ iti niçcayaṃ kṛtvā rājabhavane gataḥ; rājāna[m] muktā tīrthayātrām gataḥ **d**. — St. utkalāpaya^o: bhogān tyājaya. „iti çrutvā tena rājā bhogān tyājitaḥ **a**. — 25 Rāmeçvaradevaṃ **Dbd**, Rāmeçvaraṃ devaṃ **ce**. — namaskarttūṃ gacchati mārḡāvagahanāt **e**. — 27 Nach ^oçobhitaṃ: muktā-phala-puṣṭipasaṃyuktaṃ **D**, ähnlich **bcd**. In **b**

ist die ganze Beschreibung ein Compositum: kâncana . . . sampûrṇa-kalpavṛkshasamsthâ palyañkatûlikâsamsthitâ divyanâyakâ . . . prakāṭi-babhûva. — Nach sampûrṇam: dadarça, tatra (tasya **d**) **ad**. — Vor den Versen haben **AB** uktam ca.

Vers 2 alle HH., aber in **e** nur das letzte Wort (Lücke). $\alpha\beta$ yadretad(?) ropitam karmma vijam bhû⁰ **b**. δ niyatam **c**, niyate **ABDad**; sadâ **ADd**, daçâ **B**, sahâ **c**, saha **a**. — niyate vidhinâ sadâ müsste heissen: immer leitet das Schicksal (oder: der Schöpfer). Die aufgenommene Fassung stimmt besser mit Somad. 86, 45. Für $\gamma\delta$ hat **b** und, nach dem einzig erhaltenen kenacit zu schliessen, das Original von **e** folgendes: tenai 'va tat phalam bhojyam tatra, nâ 'nyena kenacit.

Vers 3 alle HH. α daivâyatam **D**, daivâdattam **b**; st. jagat: yadâ **c**. β 'mânavaṃ **e**. δ tad eva **b**, [ta]ddaivaṃ **a**, tathaivaṃ **c**, tam evaṃ **AB**, tam eva **D**; für cintayed bhriçam: dārayet sadâ **d**. $\gamma\delta$ tad eva(m) cintayet tasmād vidvān sarvaprāyatnataḥ **be**.

Vers 4 alle H. α pûrvayatnâ⁰ **c**. β puṇsâ **d**, pustām (!) **a**. $\alpha\beta$ pûrva(sarva **b**)janmani yat karma çubhâçubham upârjitam **be**. δ kârakam **Dbee**, verschr. kâriṇim **B**.

37 f. kautûhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **Dbece**. — sa mantrî râ-jānaṃ pratyāgatyai 'tat sarvaṃ rājñe pratyacakshata **D**; mantriṇo "ce: deva, sâgaramadhye mayâ kautukaṃ dṛiṣṭam **b**, ähnlich **cd**. Darnach **c** noch: param uktam ca: vaktum na çakyate. uktam vâ.

Vers 5 und 6 **ABDacd**. 5 = Boehtl. 768 (3647). α st. vaktavyaṃ: kartavyam **d** und Randcorrectur in **A**. β st. yadi: yan na **c**; pravaktavyam tathâ na hi **d**. γ gîtânām **ABd**, gî-tāngas(?) **c**, saṃgitam **D**. δ st. sâ: çâ **AB**. — 6 α st. çâkhâyâḥ: "yam **cd**. β çâkhâgantupa⁰ **A**, çakhâgantum pa⁰ **B**; çâkhâyāṃ tu yathâkramaṃ (!) **a**. γ st. tiryate: lamghito **D**. δ so **a**; prabhâ-vaḥ prabhavo **A**, prabhâvaḥ prâbhavo **c**, prabhâvaḥ prabho **B**; st. saḥ: sa **B**, naḥ **A**; na prabhuh prabhur eva saḥ **d**; prabhâvo 'yam prabho tava **D**. Der Sinn der letzten Worte ist unklar.

31, 2 f. âgacchamānaṃ . . . bhaṇitam nach **a**; in den HH. grosse Verschiedenheit im Ausdruck, ohne sachlichen Unterschied. Pâtâ-labhave a, "nagaraṃ **b**. — 4 f. tvadrûpalubdho bhogârthi, gandhalubdho bhramara iva 'hâ "gataḥ **b**. — 7 Nach pariṇitâ: para-sparam pritiṛ (dṛiḍhapritiṛ **b**) utpannâ **bece**. — 8 Nach adya: râtrau **bce**, ohne adya **D**; adya râtrau prachannas tishṭha tvaṃ, nâ "gantavyam tvayâ **e**.

Vers 7 **Dbece**, Boehtl. 2550 (1029). α bhayacca (l. "yâc ca) **d**. β bhayasamāgataṃ **c**. γ st. tu: ca **d**. δ pahartavyam **D**; açâ-ṇkita **D**, "taḥ **b**.

16 Vor churikâm⁰: ity uktvâ **ABa**. — tad aus **Dbe**. — devāṅganâ **Dbe**, evâ⁰ **c**, divyâ⁰ **a**, blos aṅganâ **AB**. — udaraṃ vidârya sâ strî nirgatâ, râkshaso 'pi mṛitaḥ **d**.

31 Vers 8 **ABDacd**, Boehtl. 6523 (3021). δ candano **D**.

31 ff. **D**: tayâ smaritâ vidyâ, humkâraçabdena dvâv api râjadhânim pratyâgatau. amâtyena çobhâ kâritâ (er liess decoriren. s. u.), sarve 'pi lokâh sâkshatapâtrahastâ[h] (cf. Ragh. 2, 21) samâgatâh. — haṭṭaçobhâ kâritâ aus **c**; çobhâ scheint Decoration mit Guirlanden u. s. w. zu bedeuten. — haṭṭe mahân maho⁰ **a**; mahâmaho⁰ **c**, die andern nur maho⁰. **b**: râjñâ (l. râjñi) samâtyâte amâtyena varddhâpanakaprekshañâya mahotsavâdikam kâritam; wohl prekshañâya Schauspiel(?) zu lesen, in Comp. mit maho⁰, vgl. zu 50, 12.

Vers 9 **ABacd**. α st. pañca: kica (= kiñca) **B**; çabdâdibhir gho⁰ **c**, nairgho⁰ **A**. β mâgamdhai **B**, mâgadha **d**. γ gîtibhinna⁰ **d**, gîtibhiç ca **c**. δ devadhvani⁰ **d**. — Ueber die „fünf Klänge“ vgl. Weber, Pañcadaṇḍa⁰ S. 38.

36 mângalikahastâh **ABc** (nur ma⁰ **c**), einfach mângalikalâh **ad**; bei letzterer Lesart scheint mângalika zu bedeuten: Segenswünsche aussprechend, gratulirend, bei ersterer substantivisch Gratulation, = mângalya, vielleicht auch Gratulationsgeschenk, worauf die oben zu 31 ff. angeführte Lesart von **D** sâkshatapâtrahastâh hinzudeuten scheint. Vgl. 38, 16 nebst Anm. und Anm. zu 50, 12. — 37 f. çrûyatâh nur **A**, pituç . . . "kartum nur **Aa**, dafür pitur darçanârtham **D**. — Vor gaccha: yady evam, tarhi **A**. — 39 ff. hat **b**: tayâ bhâshitam: „râjan, âgamishyâmi“. râjño 'ktam: „kena kârapena?“ tayô 'ktam: „vidyâdharî bhûtva 'ham bhûcaramanushyâsaktacittâ jâte“ 'ti. vidyâ[m] smṛtvâ svasthâne sâ gatâ. râjâ etc. 41. Hier fehlt die Erwähnung des Wiederkommens. — Noch abweichender **e**: „gaccha, punar âgacche“ 'ti. tayô 'ktam: „tathe“ 'ti, „âgamishyâmi, bhavatâ 'viçvâso na kartavyah“. sâ ca gatâ. vidyâdharô 'pi „bhûgocaramânushâsaktacittâ jâte“ 'ti tâm tatrai 'vâ 'jñaptavân. sâ 'py âgatâ. tayâ saha ramamâno râjâ 'ntargriha eva tishṭhati, na bâhya âgacchati, nâ 'bhisarati. ekasmin divase râjâ râjñiyukta (so!) amâtyena drishṭâh: mahad rūpam drishṭvâ mantrî hrîdayasphoṭena mṛitâh.

32 Vers 10 und 11 **ABDac**, aber an dieser Stelle nur **AB**, **a** oben nach mṛitâh, **Dc** noch früher, nach hrîṣṭo babbhûva. — 10 β vidyâçâstra⁰ **A**, ca sachâstrârtha(so!)vicârakâh **c**, svecchârâ-mavicârakâh **D**. γ kshântv(= kshânty)ânyukto **a**, kshânto dânto **Dc**; "krodhât **c**. δ sodyamî **c**. yatah **AB**; wenn richtig, müsste es wohl bedeuten zurückhaltend, an sich haltend, als Gegensatz zu udyamin energisch. Vielleicht ist udyamâyutâh zu lesen. Die andern HH. bieten das hier störende Relativpronomen: tu yah **a**, ca yah **Dc**. — 11 α tatvavit çrîmân **A**, dasselbe will "vittâ çrî⁰ **a**. $\alpha\beta$ fehlt in **D**. γ utpannavishayî (wohl "yo zu lesen) nityam **Dc**. — Die folgenden Worte ya . . kartavyah, fast ein Halbçloka, gehörten jedenfalls ursprünglich auch zu einem Verse.

32, 5f. Mit dem Worte cintitaṃ beginnt die H. g; dieselbe hat nach 'citto bhavishyati: anayā saha aharniçi (so!) saṃbhogaṃ kari-shyati, vilāsaharmyāt prajānāṃ darçanaṃ na bhavishyati, rājyam etc.

Vers 12 alle HH. ausser g, Boehtl. 684 (269). α çaucyaṃ b, sevyo c. β çocaṃ ca mithunavrajāṃ(?) b; sevyo c; çocyāḥ çaktaç (wohl çocyo 'çaktaç gemeint!) ca maithune a. γ nirāsyadāḥ e verschr. wahrscheinlich für nirāçrayāḥ, worauf nirāçocyāḥ in B deutet; nirāhārāḥ D. nirādhārā priyā çocyā d. St. rāshṭram: rājyam **ABDab**. δ arāshṭrakāṃ Bb, sakaṇṭakāṃ a, dasselbe meint A: akaṇṭakāṃ. γδ fehlt in c.

11 In c steht hier derselbe Vers wie nach Erz. V, vgl. S. 134. — 12 Vor ekādaça⁰: Surasundaryopakhyānaṃ (so zu corrigieren st. 'sundaripākhyānaṃ) g. — In d wird diese Erz. als die X. bezeichnet, da der Schluss der X. nebst dem Anfang der XI. ausgefallen ist.

XII.

Vers 1 alle HH. ausser D. α st. sudhâpûra: susampûrnâṃ a. β st. lola: loka **ABab**; st. mâlinîṃ: vyâpinîṃ e. sūryakoṭisa-maprabhâṃ d. δ: vidadhâti g; kathâṃ çubhâṃ c.

32, 21 bce nennen den Vater der Lāv. Îçvara. — "kanyâvâtârâ b, durch Versehen nur târâ a, "târa cg (wo also das Wort mit dem Namen Lāv. componirt erscheint); devakanyâsadriçi **ABd**; devakanyârûpalâv⁰ e; [lâ]vanyâdhikarûpavati nâmnî(!) b. — 22 aparâhnachâyâ ïva prîtir g. — 23 Vor dvâv: candramayûkhair dyotitaçarîrau b, ähnlich Deg. Nach prasuptau: vidyâdhareṇâ "gantukâmena dṛishṭau. — 24f. kâma⁰ . . svasthânaṃ fehlt in **ABa**, die anderen variiren sehr; sva⁰ nur be. — 26 f. Nach paçyati: vyâkulaḥ san „kva gatâ, kena nîta?“ iti cintâparo 'bhût D. — Nach nîta: tâm âlokeyitum be. — samagraṃ A, sâgaraṃ(!) B, sârâmaṃ (nebst dem Garten) **Dcdg**, sâgrâma a. — nagaraṃ sârâmaṃ hâryati(?): „kena dṛishṭâ?“ kim bahunâ? sarvaṃ vilokya punar api gato nijamandire g. — 28 çûnyaṃ grihaṃ **AB**. Nach pativrate: hâ komalâṅgî, hâ kaṭhinahṛidaye g, letzteres auch **Dbce** st. prâṇavallabhe. — 29 Nach prativacanāṃ fährt g fort: uktaṃ ca:

prâsâde sâ, diçi diçi ca sâ, prîshṭhataḥ sâ, puraḥ sâ;
paryâṅke sâ, pathi pathi ca sâ, tadviyogâkulaç ca.(?)
hamḥo, citta! prakṛitim aparâṃ! vidyate kvâ 'pi sâ sâ?
sâ sâ sâ sâ jagati sakale: ko 'yam advaitabhâvaḥ?

α für diçi diçi verschrieben diçimsâvidi puram. β pathi ca pathi ca. tadviyoga"; vielleicht 'âkulo 'ham z. l. γ vitta suchet(?) Jac., citta die H. aparâ. Darauf folgt der Vers Boehtl. 6671 (3101), corrupt, der schon in Erz. I und III vorkommt, siehe Anm. zu 17, Vers 22.

30 Für iti . . patitaḥ: etâvad uktvâ mûrchito bhûtale 'patat; punar apy utthâya çloka[m a]paṭhat c. iti matvâ (ity uktvâ D) mûrcham gataḥ Dg.

Vers 2 **ABabe**. Vor dem Verse hat e: vâtaṃ prârthayati,

blos prârtha^o b, wo von $\alpha\gamma$ nur die drei Worte yataḥ dṛiṣṭvâ jîvâmi erhalten sind. α yâhi AB, vâhi a, dafür he e. $\alpha\beta$ kântâṃ tâṃ e, nur kântâṃ a, nur kâṃ AB. Ganz corrupt überhaupt B. — Hierauf hat B 3 Prakritverse, deren ersten auch a bietet, anfangend pâūsakâlapavâso, s. Anhang. — 33 iti . . . cintayati nur be, die anderen nichts.

Vers 3 Aabce, Boehtl. 1422 (555) α mahatî vyavasthâ b. β st. ca: 'pi c. kanthâ alle ("thâḥ Boehtl.) γ st. ca: 'tha c. δ "taraṅge sphaṭikâkshamâlâ e; vâ ca mâlâ A. — An Stelle dieses Verses haben ABd je zwei hier nicht recht passende Verse, zusammen drei:

âdau dharmadhurâ, kuṭumbanicaye kṣhiṇe ca sâdhârâṇi;
sadbhâve ca sakhî, hite ca bhaginî, lajjâkrîte ca snushâ,
vyâdhau çokaparigrahe ca janânî, çayyâsane kâminî:
trailokye 'pi na dṛiçyate priyatamâbhâryâsamo bândhavaḥ. 1.

kâryeshu mantrî, karaṇeshu dâsî,
sneheshu mâtâ, kshamayâ dharitrî,
dharmeshu patnî(?), çayaneshu kântâ:
ete guṇâḥ strishu pativratâsu. 2.

„yâ pâṇigrahalâlîtâ, susaralâ, tanvî, suvaṇçodbhavâ,
gaurî, sparçavatî, sulakṣhaṇavatî, nityaṃ manohârîṇi,
sâ kenâ 'pi hrîtâ. tayâ virahito gantuṃ na çakto hy ahaṃ.“
„kiṃ, bhikṣho, tava gehinî?“ „na hi na hi, prâṇapriyâ yashṭikâ“. 3.

1. ABd. α "dhuraṃdhurâ A, "dhuraṃdharâ B. dhârîṇi A, dhâraṇâ B. β st. hite: hate A. St. ca: sa (sasnuṣhâ als adj.) A; shṇuṣhâ B. γ st. vyâdhau: vyâdhiḥ A. parigrahesu d. grihesu A. δ st. priyatamâ: tribhuvane A, ca sadṛiço d. — 2. d, Boehtl.² 1086 etwas abweichend. γ lies putrî st. patnî. — 3. AB. γ virahitâ A. δ st. kiṃ: bho B.

32, 38 ff. Grosse Verschiedenheit der HH; an AB schliesst sich einmal d mehr an als a. Ich folge A. — "gatvâ tapaçcaraṇaṃ karomi". iti kathayitvâ tapasviveshaṃ vidhâya deçântare pracalitaḥ a. — punaḥ çvâsaṃ prâpya tâṃ hṛidaye dhṛitvâ „me (? mām geschr.) jîvitavyena kiṃ prayojanam? tīrtheshu gatvâ 'naçanavidhinâ prâṇatyâgaṃ karishyâmi“. iti vicintya tapasviveshaṃ vidhâya Gaṅgâṃ pracalitaḥ. mârge gacchatâ tena divâpraharadvayavelâyâṃ palâça^o g. — Sehr kurz D nach mûrchâṃ gataḥ: paçcât tena tapasvivesho dhṛitaḥ. nirgato Gaṅgâṃ prati yâvat grâmnât grâmnântaraṃ gacchati, tâvat kshudhâ piḍitaḥ san kasyacid brâhmaṇasya etc. — 41f. palâçaṇapattrapuṭikâṃ ("puṭakaṃ Be) Baeg. — kasyacid brâhmaṇasthânanagare (so!) saṃprâptaḥ. iti vadati; „khâdati, pibati, dadâti, iti dravyakâraṇaṃ; atha melayati, saṃvindyati (? saṃvidyoti geschr.), na dadâti, na bhajati (bhayati geschr.), suvaṇaṃ saṃgrahati" etad akâraṇaṃ" g. Offenbar ein Âryâvers, den ich aber nicht herzustellen vermag.

Hier hat die zweite Handschriftengruppe noch zwei andre

Verse, von denen wenigstens der erste sehr wenig in den Zusammenhang passt, der zweite unsicher hergestellt ist. Davor haben **be**: cetasi (manasi **e**) cintayati.

gurudveshi, vratabhrashto, līṅgabhedī ca, dāmbhikaḥ,
mâyāvī, rogavikalo hy apāṅkteyaḥ Çivāgame. 1.

surâpāne niratānām, kâṇḍakâraavidharminām,
dâsa-gopâla-kârūṇām tyajed bhikshām samâhitāḥ. 2.

1. **bceg**. β līṅgadaçi(?) dambhakaḥ **g**. γ mâyi ca **e**. rogasampanno **g**. δ brâhmaṇâ bâlaghâtakâḥ(?) — 2 α surâpâne ca niratāḥ **c**, surâpânagrahe mâyâ **b**. β "vikarmanāḥ **c**. $\alpha\beta$ surâyanatagopâyakâsyakâra⁰(?) **e**. γ st. dâsa: vâsa **b**. δ tyajed alle.

Darnach hat **g** folgendes: evaṃ paṭhamāno brâhmaṇaikasya (grihe einzufügen?) bhojanavelâyām samprâptaḥ. tena „bhikshām (wohl bhakshyam zu schreiben) dehi“ 'ty uktam. grīhamedhine 'ty uktam: „nâ 'sti siddham“. bhikshukeṇo 'ktam: akshara⁰.

33 Vers 4 **ABDabce**. β nâ 'smi nâ 'si 'ti **e**; st. 'ti: 'ha **b**. δ upâsthitam **D**, upasthitaḥ **g**. — „Mâdhava zu Parâçarasmṛiti I theilt dieses Vyâsa zu“. (*Aufrecht*).

Hier folgt in **Dbce** ein Vers, den **bc** der Frau des Brahmanen zutheilen mit den Worten itaḥ (tataç **c**) ca brâhmaṇī cintayati:

bhuṅkte: tasyai 'va samprîtir dattai, 'tasye 'tarasya ca.

ihai 'va tâvad dânasya bhogâd dviguṇam antaram.

α st. bhuṅkte: bhuktaḥ **B**; sampratiti (!) **D**. β datte **Dce**, dhatte **b**; tasyai **c**. γ iha eva tâvatâ dâna **e**, ihaivetâvad **D**. δ bhogâd vi⁰ **ce**, bhogadvi⁰ **D**, bhogârthiguṇam **b**. — Dafür hat **g** folgenden Vers:

çateshu jâyate çûraḥ sahasreshu ca paṇḍitaḥ,

vaktâ çatasahasreshu; datâ bhavati vâ na vâ.

Vers 5 **ABDace**. α st. bhakshati: yakshati **B**, bhuñjati (!) **Dc**. β so **a**; parishinçcati sinçcati⁰ **c**, parasamçcati samçcati⁰ **D**, parasvamcanisvâmpçcâti⁰ (so!) **A**, pariparisinçcati trishṇâm⁰ **B**, parisamçcati rakshati pâparataḥ **e**. γ so **a**; parakâraṇavarddhati(?) **ABDce**, darnach kanyâ yathâ **ce**, kanyakâ yathâ **D**, blos kanyakâ **A**, kalpa yathâ **B**. δ so **a**; dhanam tathâ **A**, dhanaṛiddhi yathâ **B**, "vṛiddhi tathâ **D**, "ṛiddhis tathâ **c**, "ruddhi tathâ **e**.

Darauf folgen in **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — Nach den Versen haben **Dg** etwa so: tataḥ supâtram guṇinam jûâtvâ tayâ brâhmaṇyâ etc.; ityâdi vicintayitvâ tayâ etc. **b**, ähnlich **e**, dagegen iti çrutvâ tayâ⁰ **c**.

33, 7 Vor sahitam fügen **Acd** noch çarkarâ ein. —

9f. hastau pâḍau prakshâlanâya so **A**. prakshâlya yâvat tishṭhati, tâvat vṛikshasthitena sarpeṇa vishodgâraḥ kṛitaḥ, tad visham puṭake patitaḥ **B**. tatra vaçachâyâyām suptaḥ; tatra sarpamukhâd etc. **b**. tadvṛikshaçâkhâsuptasarpamukhât **e**, "çâkhâvasthitasya kâlasarpasya mukhâd **D**. vaçakoṭare **Acd**, "çâkhâyām **cg**. — mahâkṛishṇasarpo 'sti **a**. — 12 ghûrṇâyamânāḥ(?) san **A**

(ebenso 14 bruvāṇaḥ san, beide Male san st. sa), ghūrṇāyamāna(?) **d**, gharmanāṇā (so!) **D**. ghūrṇamānanayano **g**, ghūrṇan **B**. — 18 ff. sarpavishēṇa hataḥ; brāhmaṇyā bhojanam dattam, na visham; brāhmaṇena avicāritam kṛitam: avicāram yo vadati etc. **B**. — ajñānataḥ . . bhuktaṁ **Aa**, ähnlich **D**. Vor diesen Worten hat **A** noch brāhmaṇo na jānāti, tasya 'pi pāpam na bhavati, was man auf den Hausvater beziehen muss, während in den andern HH. die Worte brā^o na jā^o an Stelle von ajñāṇād . . bhuktaṁ stehen. Unzweifelhaft ist mit der Bezeichnung Brahmane der Pilger gemeint in **b**: vipro mūḍhamatir na kiṃci jñāti. — **a** fügt vor avicāreṇa noch hinzu: ataḥ kāraṇāt pāpam kasyā 'pi na bhavati. — 20 avicāreṇa nur **Aad**; die andern, vielleicht besser, weil drastischer, einfach yo vadati. — Eigenthümlich ist hier von 17 an **g**: trayāṇām madhye kasya brahmahatyā? rājño 'ktam: „tayā pātram jñātvā bhikṣhā pradattā; sarpasya svabhāvenā 'pi visham tishṭhati. kasya pāpam? avicārya sahasā patnī grihān nihkācitā, tasya brāhmaṇasya pāpam. — 23 Harisvāmīpākhyānam (sic!) nāma dvādaçamaṇ^o **g**.

XIII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. α 'bijādi **g**; namas te citrāvijaye (so!) **B**, 'citrajapine **d**, 'viçvavijaya (so!) **c**. β st. pralaya: pravaḥ (d. i. prabala); karmaṇā **g**, kārṇe bc. Statt β hat **e** γ , dies also doppelt. γ vishatotamkanir^o (?) **A**. δ sambhave **Abc**, dafür te namaḥ **B**.

33, 30 f. Candrarāçanam **Aa**, 'dahanam **B**, 'prabham **D**bc, 'puraṁ **e**, 'hṛidayam **d**. Raṇādhiro **A**, blos Dhiro **a**, Raṇaviro **B**, Raṇaviro **D** (verwechselt gewöhnlich i und i), Dhanaviro **d**, Dharanidharo **c**, Dharaṇīdharo **beg**. — St. Kshobinī: Sukshobinī **A**, 'kshobinī **d**, Jayakshobinī **g**. — 32 mohayati **ABcd**, kshobhayati **be**, stambhayati **Dag** (stha^o **g**). — 36 f. rathyāyām rathyāyām **a**, rathyām rathyām **A**, pratipathe 2 **e**. — 44 āvābhyām (!) . . mūshāyitāvah (so!) **AB**, āvām . . mūshayishyāmaḥ **ad**, mushishyāvah **D**; wohl hieraus verderbt mushyāvah **g**. Wegen des ū vgl. unten mūshitam, zu 34, 13. 'pattanamushakāu (mukha^o geschr.) bhavishyāva (so) **b**; pattanam mushitavyam **c**, sahai 'va cauryam ācarāmaḥ **e**, welche fortführt: tena rājñah koçadravyam upahṛitya nagarād^o.

34, 2 f. caureṇa . . sthāpitaḥ, ātmanā (so!) . . gataḥ so **Aa**, dafür bhanitaṁ caureṇa: „tvam atra tishṭha“ **Bbcde**, ähnlich **Dg**; dazu fügen **Dd** noch: rājā tatrai 'va sthitaḥ. — 'pratīkshasva^o. ity uktvā cauraḥ kutrā 'pi gataḥ **g**.

3 ff. Hier eigenthümlich **e**: tatrā "yâtā. tena sâ svabharttur bhojanam kârâpya suptaç cauraḥ. paçcân nâr̥yo 'ktam: „bho svâmin, katham âgato 'si?“ punaç cetikayo 'ktam: „bhos tvam gaccha 2 ayam cauro vyâpâdayishyati“. (Letzteren Satz ähnlich auch **g**). Die corrupten Worte scheinen besagen zu sollen, dass die Frau des Diebes ihm ein Essen bereitete und er dann einschlief, was

allerdings in die Erzählung sehr schlecht passt. — Weiterhin trennen sich **Aa**, denen ich gefolgt bin, mehr von den andern **HH**.; manches, wie *asya . . grīhaṃ* hat nur **a**, in **A** ist eine Lücke. Die anderen haben ziemlich übereinstimmend so: „svāmin, katham atrā ”gato ’si? punar vyāghuṭya gaccha gaccha!“ — 10 f. *sarve vyāpādītā* **Dg**. — *tato . . ānītaḥ* nach **g**, das hier am besten ist, **ABa** etwas corrupt. *mahatā kashṭena charena* nur **g**. *mallayuddhavicakshaṇe rājñā cauraḥ svanagare ānītaḥ* **b**. — 12 *saṃasta*⁰ *paribhṛāmya* nur **a**. — 13 *sa eva pāpishṭaḥ cauro, yena sarvaṃ nagaraṃ muṣhitaṃ* **b**; *mūshitaṃ* **ABadg**. — 17 *sarvasvaṃ dattvā* und *rājñāḥ sakācāc* nur **a**; *dravyaṃ dattvā* **D**, *rājakulāc* **A**. — *mocaya* **BDabe**, *muñcāpaya* **Acdg**. (Ebenso 20 *muñcāpayishyasi* **A**; vgl. zu 22) — 19 Nach *mokshyati: tathā ’pi rājakule gatvā vijñāpayishyāmi* **c**, ähnlich **be**, wo darauf gleich ohne Weiteres die wirklich erfolgte Anrede an den König folgt. Besser **g**: *tayo ’ktaṃ: „tathā ’pi vijñāpaya“*. *tataḥ ṇṣreṣṭhina* etc. — 21 *koṭiṇaḥ svaṇaṃ* **be**, *koṭiṇataṃ* *suv*⁰ **d**, *dravyaṃ lakṣhatrayaṃ* **B**. — 22 *cauro ’yaṃ mucyātāṃ* **Ad**, *cauraṃ muṇyātāṃ* (so) **a**, *muñca* **BDb**, *mocaya* **e**, *muñcaya* **c**, *raksha raksha* **g**. **B** weicht in dieser Erzählung überhaupt sehr ab und hat hier manches Eigenthümliche, z. B. 15 *kasyacid dhanikasya vaṇigjanasya*. — 24 ff. *caureṇa sarvaṃ api ṇṛtaṃ. rājño ’ktaṃ: „cauraḥ ṇṛlikāyām āropaṇīya eva“*. *tena caureṇa prathamam hasitaṃ, paṇcāt ruditaṃ, punar api hasitaṃ, paṇcān mṛitaḥ* **g**. — 37 ff. Eigenthümlich ist hier wieder **g**: „*prathamam yad dhasitaṃ, tad adbhutaṃ matvā hasitaṃ, yad rājakule sâ svakiyaṃ dravyaṃ dadāti. paṇcāt ruditaṃ: ye ’yaṃ (?) namâ ’rthe rājakule dravyaṃ nivedayati, tasyâ ’haṃ (=tasyâ ahaṃ nach oft vorkommender Weise) pratyupakāraṃ* etc. — 39 *yena* **Aa**, *anena* **d**, *yad anena* **B**, *yan (=yad)* **c**, *yayâ* **De**, zweifelhaft **g**; in **b** fehlt die Stelle. — 41 *āgrahaṃ* **Ac**, *’ho a, svabhāvaṃ* **B**, *ceṣṭitaṃ* **b**, *caritraṃ* **e**, *sâhasaṃ* **Dg**; in **d** fehlt das Wort.

Vers 2 **ABDacd**, Klatt 182 vgl. Boehtl. 3798 (1627) u. 2853 (1183) nebst Nachträgen zu 3793 im 3. Bande. α *’hīneshu* **ABa**, *’hīnasya* **Dc**. β *kulāhīneshu* *Sa*⁰ **A**, *’hīne ’pi Bhāratī* **d**, *’hīnasya Bhā*⁰ **D**, *akulīne* *Sa*⁰ **a**, *tv akulī* (so, das Weitere fehlt) **B**. δ *Vāsavaḥ* nach Boehtl., *vāridaḥ* **a**, *Nāradaḥ* **c**, *Mādhavaḥ* **D**, *toyadaḥ* **ABd**. Vgl. PW s. v. *mādhava* 2 e).

Vers 3 **Aucdg** Boehtl. 1617 (3894) β st. *kshāntiḥ: ṇāntiḥ* **Adg**; *kāmasya ṇāntī* (so!) **d**. β u. γ vertauscht **d**. δ st. *vā: ca* **A**.

XIV.

35 Vers 1 **Aa**, **d** vor der 10. Erz. α *namaskṛitya*. β *’priyaṃ* beide. γ *kuru deveṇa* **d**. Statt dieses Verses haben **Bd** den Einleitungsvers der 15. Erz., **be** den folgenden:

*ṇiraḥsindūrapūreṇa ṇṇibhūtaradadyutiḥ,
nilotpālādalaṇyāmo Vighnarājō, jayaty asau.*

Stücke dieses Verses sind verflochten in eine corrupte Çârdûlavi-kriḍita-Strophe, welche c hier bietet, anfangend bâlah karṇa⁰, schliessend ⁰nâdapûritaharid bhûyât satâṃ bhûtaye. Endlich g hat eine Mâlini-Strophe, anfangend akhilamalavinâçam, welche im Verz. d. Oxf. H. 132 b, Z. 4 v. u. gedruckt ist. α st. pâṇinaçam: pâṇinâtham. β kanakagirinikâçam. γ st. bhavatu: bhajatu; mâla-tinîra⁰ δ abhivâde.

35, 12 Kusumâvatî Aad, Kuçu⁰ B, Kauçâmbî Dceg, Kausâ⁰ b. Statt Suvicâro: Suvîro c, Vâciko g. — 14 f. Nach saha: vasanta-kriḍârthe e, kriḍitum D. yâvat sakhîbhîḥ saha pushpâvacayaṃ karoti, tâvad Vâmano nâma brâhmaṇas tatrai 'va samidhâharaṇâya samâgataḥ g. tatra Devyâ bhavanasamipât tatra yâtrâkaraṇâya Vâmananâmâ brâhmaṇaḥ surûpaḥ sundaras tatrâ "ste e. — 17 Nach saṃjâtam: çoshaṇa-mohana-saṃdîpano-'nmâdana-vaçikaraṇair, ebhir bâṇaiḥ sa hridaye tâḍitaḥ a. Vgl. Erz. I, 8, 12 f. — 18 tato rakshakapurushaiḥ sâ nijabhavane nîtâ. sa brâhmaṇaḥ tasyâ rûpeṇa mohitaḥ: „katham sâ vallabhâ (so st. tâṃ vallabhâm!) aham prâpsyâmi? kim karomi? kva gacchâmi?“ (Vgl. Erz. III, 15, Vers 11) patito dharaṇitale. vaikalyabhâvaṃ vadati (dies gehört vor patito⁰) g. — 20 ff. tatra dhûrtâḥ pañcaçatâ bhavanti; tanmadhye vṛiddha-dhûrtât (?) saha devayâjino bhavanti. tena îdṛiçâḥ puruṣo brâhmaṇo dṛiṣṭaḥ e. tasmin muhûrte Çaçi-Mûladevau pañcaçatadhûrtâ-parivṛitau⁰ g. tasmin kâle Mûladevena dṛiṣṭaḥ. tasya tâdṛiçîm avasthâṃ dṛiṣṭvâ cintitavân: saṃnârge⁰ D. — Der Name Çaçin kommt in den HH. oft mit dem Zusatz dhûrta vor, etwa wie wenn wir deutsch sagten Schwindel-Çaçin oder Çaçin-Schwindler; seltner ebenso Mûladeva oder verkürzt Mûla. So hier dhûrta-Çaçi-Mûladevau B; wohl nur verschrieben dhûrta-Çaçi-Mûlau dvau A (Çaçi-Mûladevau adg); 22 dhûrta-Çaçi A (Çaçideva B); 38, 17 Çaçi-dhûrta-Mûlasya B; 38, 20 Çaçinaṃ dhûrtaṃ a; 38, 34 Çaçi-dhûrtena ad, Çaçinâ dhûrtena A u. s. w. — 21 Mûladevo Çaçinam âha e, sasmitam âha bc.

Vers 2 ABad, Boehtl. 4255 (1861) γ na patanti d, na patati kaṭâkshaviçisho (so) A, nayanaviçikhâ a. — In d steht dieser Vers nach dem folgenden. —

Vers 3 ABDbedeg, Boehtl. 6824 (3168) α "yâvad âste prabhur api ca tathâ⁰ D; "âste vatiti (?) purushâs g. β "tâvatravidi-dhatte nayam api (?) g. γ st. âkrishṭa: âkrishya cg, âkshepa e, âkrishya bâṇâyânâḥ çra⁰ (?) g, "âmuktaḥ jushṭâçravaṇa" (?) D; st. "patha⁰: "pada⁰ AB; "jusho Dcdg, "yusho AB, "musho e, "gatâ b. Vgl. nânâpathajusha Madhus. in Ind. Stud. I, 24, 1 (PW. s. v. 2. jush); st. ete: etâ g. δ lîlâvatînâ Dg. hṛidi (hadi, hradi) na cbe; dhṛita mukho b; mukhe A, mukhâ Be; hadi çṛitivismuco g, yadi (trotz yâvat am Anfange) lṛidayataḥ D.

Vers 4 ABa, s. Anh., wo darauf noch mehr Prakritverse folgen.

33—39. Diese ganze Partie bis harishyâmi haben in dieser Ausführlichkeit nur ABd. In bce sagt Vâm. nur: râjakanyâm

abhilashâmi, wozu **e** noch hinzufügt: tadvirahâd atyantam duṣṭho 'smi. mama duḥkham ko jñâsyati? In **a** fehlt alles, in **g** spricht Vâm. den Vers viralâ⁰, der unten 37 als 15. im Texte steht, dann heisst es: dhûrteno 'ktam: „jâtâ te (ta geschr.) rogotpattih, kathaya kâraṇam“. teno 'ktam: „deva, atro 'dyâne rājakanyâ mayâ drishṭâ, tadrûpeṇa mohito 'ham, kāmavedanâ samjâtâ, grihe gantum na çaknomi“. Ganz lückenhaft ist **D**. — 33 f. mama kâraṇam durudarkam asti. kim bahunâ? yadi⁰ **d**. — 36 tava ved⁰ sphoṭ⁰ nur **A**. — 40 f. tayâ . . kurushva so etwa **Ad**. Nach dâsyâmi hat **a**: tena ca vivāhaṁ karishyasi, ebenda **e**: tarhi tava kârya[m] karishye. Statt 'kim karishyasi: kim prayojanam (mit Gen.) **bce**, vorher einfach kanyâyâḥ **eg** (also: was hast du von einem Mädchen? im Gegensatz zum Reichthum), rājakanyâyâḥ **c**. Darauf **g**: yadi rājakanyâm vāñchasi, tadâ cakshushor utpâtanam bhavishyati ("si geschr.). prabhûta draviṇam diça (?). Vâmaneno 'ktam: „deva, nâ 'sti me draviṇa prayojanam. In **B** sagt Mûladeva: matto dravyam grîhâṇa, tena dravyena bhavyanârîyâ (so zu lesen?) saha samgamam kuru; sāhasam mâ kuru.

Den folgenden Versen geht in **a** ein Prakritvers voraus, s. Anh. In **D** stehen an der Spitze derselben drei andere, zunächst der Vers Boehtl.² 3836 mit einigen Abweichungen. α nâ pâtam draviṇa (?) kalânuganitam, vittam ca⁰ β çâstram no gaditam; na kriḍitam. γ nâ 'sâditam. $\delta = \delta$ des folgenden Verses, der nur eine Variante zu dem ersten ist:

yogam nâ 'bhyasitam, vratam na caritam, dānam na dattam mayâ, Gaṅgâtoyatarānganirmalajale snâtva Harir nâ 'reitaḥ, kshâmāṅgi varakuṅkumâ (?) kucataḥ nâ "līngitâ kāmīnī.

hâ kashṭam! viphalikṛitam mama vayo 'raṇye yathâ mālâtī!

α nâ: na. γ 'kumkumam, viell. kuntalâ. Diese Zeile wohl noch fehlerhaft. — Der dritte ist eine Parallele zu Boehtl. 6773 (5144):

sadyaḥ prānakaram toyam, sadyaḥ strī harate manah,

sadyaḥ prītikaram dānam, sadyaḥ prānaharam visham.

Vers 5 **Dabce** und **g** im Mādhavānalākhyānam Bl. 216 r. α strībhogāt paralokena (!) **b**, strīlokāt na param lokam **g**. β na sau⁰ narasādhanam (!) **c**. γ kṛipāṇānam (!) **D**. δ yangapad **e**, jagapad **b** (wo oft j für y steht.) — Für diesen haben **ABd** den Vers Boehtl. 778 (3649), dessen zweite Hälfte wir unten in Vers 7 wiederfinden. **a** asāre esha saṁsāram **B**, = asāra eva saṁsāram [⁰re] **d**.

Vers 6 **ABDacd g**, auch **g** im Mādh. l. l. (bez. **g**²) α st. rasānām tu: rasāyane **b**; st. tu: ca **eg**; gṛitam sâram rasānām ca **eg**², gṛitam rasānām tu sâram **c**. β gṛitam sâram hatasya ca **gg**² (aber hutasya **g**), huta[m] sâram gṛitasya ca **e**. gṛitasâram gatasya ca (!) **B**, gṛitât sâram **D**. γ svargo hi **ABeg**², svargaç ca **D**, svargam tu **b**; hutasâram ca svargasya (!) **g**, hutasâram punaḥ svargam **c**, hutasâram svargâ eva **d**. δ svargât **Db** (svat **D**), svargot **g**², svargâ **d**; sâro **e**, sârâ **AB**; tu **Db**, ca **edg**, hi **ABeg**².

36 Vers 7 **ABDbcdgg²**, Boehtl.² 6955. α st. eva: api **Dc**. β striratnaṃ cai 'vāni uttamam **d**, striratnaṃ caṇ (so) anuttamaṃ **g**. δ tattyāgena deutlich **ABd**, tatyāgena **g²**, tasyāgena **g**, tac ca tyaktvā **bc**, corrupt **D**. — In **bgg²** steht dieser Vers nach dem folgenden.

Vers 8 **ABbcdgg²**, Boehtl. 535 (3565). α ⁰śyaiva **b**, ⁰syevai **g**. β st. rācayaḥ: sāgaraḥ **c**. γ st. rater iva: saṃsāre ca **d**; nidhānāni **cgg²**, nidhāni **d**, nidhanāni **AB**, nivaddhāni(?) **b**. δ st. kena: tena **B**; nirmitaḥ kena joshitaḥ **b**.

Vers 9 **ABDcdegg²**, Boehtl. 4371 (1933) γ ⁰mūlāni **ABd**, ⁰mūlā hi **Dcgg²**, tanvaṅgyo **deg²**, dasselbe meint wohl tattvajña **B**, tanvaṅgī **AD**, tā nūnaṃ **c**, tāt cai 'va **g**. δ st. tābhiḥ: tābhyah **bg²** tāta **D**, tasyā[h] **AB**.

Vers 10 **ABDcdegg²**. α st. yena: yais tu **g²**; līngitāḥ **c**. β mṛidvāṅgyah kamalānanāḥ **c**; st. kamalā⁰: kañjalocanā **g**, lolalocanā **g²**. γ st. suçlišṭa: suçriṣṭa(?) **g**; kaṭhinā **A**, dafür jaghanā **g**; suçlišṭa-madhurālapā **eg²**. δ hy ativṛita⁰ **D**, ghanavṛitta **g²**. In **AB** steht dieser an sich unverständliche Vers irrthümlicher Weise vor den beiden vorhergehenden; da diese HH. Vers 11 nicht haben, ist er vielmehr als mit Vers 12 zu einem Ganzen bestimmt anzusehen. In **D** folgt hier ein corrupter halber Çloka:

no 'tpannam eva saṃsāre jivanmukta utothavā(?).

Vers 11 **cdegg²** α çarisha **g**, çarīra **g²**; saṃkācā **eg**, dafür saṃsparça **cdg** (in Composition mit dem folgenden Worte.) β ⁰bāhopalakṣhitā **g²**; mṛidubāhur ghanastanī **d**. γ jīvo **g²**, jivitaṃ janma vittaṃ ca **d**, jivitaṃ janina vittaṃ (ohne ca) **c**. δ sarvaṇ anarthakam **c**.

Vers 12 **ABcdgg²**. α st. bimbā: kiṃ vā **c**, jaṃghāda⁰ **g²**; rasāsvādo **A**, rasāsvādā **g**. β kāmīni **g²**. γ susvādah **gg²**, dafür sarānaṃ (sāraṇaṃ?) **d**; amṛitsukhasvādaṃ **A**. δ kiṃ jñātaṃ tena jantunā **d**, kiṃ jāta[h] paçur eva saḥ **g²**.

Zum Schluss hat **d** noch folgenden Vers:

dhig janma dhik ca sâ vidyâ, dhig guṇo dhik ca pauruṣham,
yâni hemântayâminyâṃ mṛigākṣhālīganaṃ vinâ!
 γ yâni meine Aenderung für yâti.

Nach den Versen hat **b**: ity amunâ prakāreṇa varṇanaṃ Vāmanena kṛitaṃ.

36, 13f. bho brāhmaṇa! mamâ 'pi dhanaṃ dehi, tava kâryam ahaṃ karishyâmi; brāhmaṇa, rājakanyâṃ tava dâsyâmi e. — 14 ff. nach **a**, womit die andern ziemlich stimmen; in **A** nimmt zuerst Mûl. selbst eine Zauberkugel in den Mund: ⁰guṭikâ âtmīyasthânân nihkâçya(?) syamukhe kshiptvâ (lies ⁰ptâ), tāvad vṛiddho 'bhavat, ekâ etc.; in **B** fehlt das erstere. Sehr ausführlich **D**, wo ghuṭikâ geschrieben wird. — 17 Mûladevo nur **a**, seltsam ⁰devena **A**, ⁰devena saha **B**.

Vers 13 **Dacdeg** und **g** im Mâdhav., Bl. 210r. β baddhaḥ setur yadi jalanidhau çekharai (so) vânaroghahiḥ **D**; vâridhir **b**.

γ yenâçcaryât g^2 ; pârvatendro g ; yenottannitam(?) uccais tribhuvana-patinâ parvatam yo gavârthe **D**; yenâdyuccaḥ(?) e ; yeno '[t]kshipto nijakaratale parvatendro b ; parvato gohitârtham e . δ sa tvâm Vishṇur **Dbg**, ittham satyaṃ (so!) e ; st. vishama: vimala b ; pâtu devo mahiçaḥ **d**, pâtu devâdhidevaḥ **D**, pâtu vaḥ padmanâbhaḥ g^2 , pâtu câ "dyaḥ pumân vaḥ e , dafür saccaritraṃ punâtu **bg**, ver-schrieben sacitraḥ punâtu c .

Statt dieses Verses haben **ABa** folgende Sragdharâ-Strophe:
 uttiṣṭhantya ratânte bharam uragapatau pâpinai 'kena kṛitvâ
 dhṛitvâ câ 'nyena vâso vīgālitakavaribhâram aūse vahantyaḥ
 bhūyas tatkālakāntidvigūṇitasuratapṛitinâ Çauriṇâ vaḥ
 çayyâm ālīngya nītam vapur alasa-lasadbāhu Lakshmyâḥ punâtu!
 α uragapatau **B**, upagatau **A**, uragatau a ; uragapati = Çesha (*Jac.*); st. kṛitvâ: dhṛitvâ **B**. β st. vīgālita: vilulita a ; st. aūse: atsyē **A**. γ surataḥ **A**; st. vaḥ: iva **A**. δ çayyālīṅginīta (so) **A**; st. vapur: vahu **B**; vapurasavisadbāhu⁰ (?) **A**; Lakshmyâ **AB**. Dafür hat **g** hier und mit einigen Abweichungen hinten Blatt 208a folgende von *Jacobi* berichtigte Çikariṇî-Strophe:

araṇyaṃ sâraṅgair, girigahanagehaṃ vratatibhir,
 diço digmâtāṅgaiḥ, çṛitam atha jalaṃ pañkajavanaiḥ
 priyâcakshur-madhya-stana-vadanasaundaryavijitaiḥ:
 satimānaglāne maraṇam atha vâ dūragamanam.

α aranye g^1 , sâraṅgai g^1 , ⁰gau g^2 ; ⁰gehâ g^{12} ; vratatibhir *conj.* *Jac.* st. na haribhi[r] g^{12} . γ priyâçc⁰ g^{12} ; ⁰madhye g^{12} . δ satī⁰ g^1 , satâp⁰ g^2 . S. Nachtr.

Die Erzählung des Brahmanen haben in dieser Ausführlichkeit nur **Aa**; ähnlich, aber viel kürzer, **d**. Von sâṃprataṃ **36**, **37** an wird **A** kürzer, ich combinire aus **ad**. — 28 Nach svajanânâṃ wäre grīheshu zu erwarten, svajanagrihe a . — 35 ff. hat **d**: tatra gatvâ vadhūṃ puraskṛitya yâvat „svanagare yâsyâmi“ 'ti niçcītya [yâvat] svanagare gacchâmi, tâvan nagare cakram âgataṃ, dhâtī patitâ. tadâ mama putras tathâ strīç ca palâyya kutracid gatâv iti na jānâmi, grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ (Text 37). grâmo udvâso(?) jâtaḥ **A**; grâma udvignaṃ (so), tadâ (tayâ geschr.) sarve lokâ itas tataḥ gatâḥ paracakrabhayât **B**; hierzu vergl. *Oesterley* S. 110 Z. 9 „allgemeine Auswanderung.“ râjakam(?) saṃjâtaṃ **D**. — Nach dhâtī patitâ (oben **d**) hat **g** noch: grâmaṃ dâhitaṃ. — Die kürzere Recension lässt den Ueberfall des Dorfes geschehen gleich als der Vater mit der für seinen Sohn gesuchten Frau aus der Fremde zurückkommt; der Sohn läuft davon, die Mutter stirbt aus Kummer darüber, putraviyogena **Dbcg**. — 43 tato . . gataḥ aus **B**. **A** hat hier eine grössere Lücke, nur gataḥ steht da, in **a** wird wie in der Hindibearbeitung das Fortgehen des Brahmanen gar nicht erwähnt. — 46 Nach kâryâ: tataḥ sâ râjakanyayâ sârdham sarvadâ kriḍâṃ cakâra, ubhayaḥ mahatī prītiḥ samajâyata. kadâcit kriḍanti[m] râjakanyâṃ mahârûpadhâriṇy uvâca etc.

37, 1 kanyârûpadhâriṇyâ **A**, kanyayâ rû⁰ a , rûpadhâriṇyayâ (!)

kanyayâ B, mahâ(?) rūpadhâriṇyâ, an andrer Stelle blos rūpadhâriṇyâ D, kanyâveshadhâriṇâ d, strîrūpadhâriṇâ brâhmaṇena c, brâhmaṇîrūpadhâriṇyâ b, brâhmaṇaveshadhâriṇyâ, an andrer Stelle brâhmaṇarūpadhâriṇâ (beide Male wohl brâhmaṇî⁰ zu lesen, wenigleich unten 37 brâhmaṇastrîrūpadhâriṇiṃ) g, brâhmanyâ e. Dieselben Varianten kehren unten wieder; überwiegend ist die Bezeichnung kanyâ-rūpadhâriṇî.

2f. bho . . bhaṇitam fehlt in a, hier spricht das verwandelte Mädchen die Prakritverse, worüber im Anhang. g hat nach kriçāṅgi ca: tayo 'ktam: „hṛidayasthitam duḥkham jânâsi. (?)

tasya puraḥ kathaniyam duḥkham duḥkhlāvitena puruṣeṇa, yo vâ çanayati duḥkham, yo vâ paritapyate tena.“

14 ff. parasparam . . samjâtam und taddina⁰ . . samjâtâ nur Aa, die anderen kürzer. Nach vedini (für jânâmi) hat b: nūnam sa me prâktano bhartâ bhavati? yady asmin janmani yaḥ priyaḥ, sa me patir bhavati, tato 'ham jivâmi. — 17 ff. Anders D: rūpadhâriṇyo 'ktam: „aḥam tave 'cchâṃ pūrayishyâmi, tad enam puruṣam tvadbhogârtham nishpâdayishyâmi.“ mukhe ghuṭikâ (so!) sthâpitâ âkrashtâ (so!), sadyaḥ puruṣo jâtaḥ. tasyaḥ açcarya (so) samjâtaḥ: sa evâ 'yam puruṣaḥ. — 19 bhavishyâmi nur eg, die anderen bhavâmi. Darnach haben AB noch: aparasya kâ vârttâ? — 29 f. virahâ⁰ . . vṛttântam nur A, die anderen kürzer. In BDe sagt der Ministerssohn es selbst seinem Vater, lajjâṃ vihâya, wie D hinzufügt. — Statt marishyâmi: maraṇam karishye B. — 32 f. idriço . . diyate so AB; na mamai 'tat pratibhâti, yat parasya nyâsa any⁰ dî⁰ c; yat parasthâpanikâ anyasmai dî⁰ be (sthapanikâ geschr. b), wo das im PW nicht angeführte Wort sthâpanikâ femin. eines Adjectivs zu sein scheint in der Bedeutung: zur Aufbewahrung gegeben; parasthâpitam vadhûratnam anyasmai katham dâsyâmi? râjâ na dadâti d. — g hat folgendes: ne "driço 'yam dharmo râjasu vartate: durbalânâm" (Boehtl.² 2868). tadâ prâdhânyaiç cintitam, sabhâya(?)puruṣhair uktam etc. Das Wort prâdhânya, welches das PW nur als Adv. ("nyât) kennt, scheint gleichbedeutend mit pradhânapuruṣa. — 34 f. maraṇe kritaniçcayo Bad, maraṇe niçcayo A. — svâmin, tvam yadi na dâsyasi, tarhi mantriputro marishyati e. In D erwidert der Minister selbst, wie sich nur aus dem Zusammenhange ergibt, dem Könige, dass sein Sohn sterben und er ihm nachfolgen werde, worauf der König selbst den Untergang des Reiches fürchtet und nachgiebt. — 39 f. sarvapariavâreṇa sâ uktâ: idam(?) idrak geschr.; idam e) râjyam samuddhara b, ganz ähnlich e; sapariavâreṇa râjñâ D, blos râjñâ nur Aa. Vor sarvathâ: he bhadre. avaçyam aṅgikâraḥ kartavyaḥ d. — 40 Nach tayo 'ktam: „tvam eva matpitâ, yat karishyasi, tat kuru.“ iti çrutvâ râjâ hrishṭaḥ kanyâṃ mantriputrâya dadau. dânakâle tayo 'ktam: „he pitâḥ! mayâ pūrvam kiṃcit kalpitam, tat çriṇu“ etc. D. — 44 tataḥ sâ pariṇitâ aus bce, ähnlich g; a lückenhaft; tâṃ vivâhya tîrthayâtrâṃ pracalitaḥ san mantriputreṇa etc. A.

38, 1 tasya bhāryā Saubhavatī Sundarī nāma g, "Saubhāgya-vatī nāmni kadācid uvāca D; cf. *Oesterley* S. 114. — rātrisamaye dvāv api nijasukhaduḥkhāni kurutaḥ d. Dafür e: sā navaparīṇitā vadati: „tava kiṃ calacitto (so!) bhavati, "ti oder "si unsicher; viell. tvam . . calacittā bhavasi gemeint. — 2f. he sakhi, tvayī puru-shaḥcraddhā na hi vidyate g; sakhi, mama kāmō pīḍaṃ karoti, puru" d. — Nach "craddhā 'sti: tena hetunā durbalā 's[m]i e. Anders D nach uvāca (s. ob.): bāle, esha mama bhartā, ahaṃ paraṃ puruṣhasaṃbandhaṃ na jānāmi, paro 'pi puruṣaḥ ko 'pi na labhyate (so zu lesen st. lābhate). mama mahatī yauvanāvasthā varṭate, viphalā jātā. Zuletzt ähnlich dg. — 5 Nach kṛitaṃ: yatas tvayā 'pi puruṣhasaṃbhogo na jñāyate; mayā saha duḥkhabhāginī bhavi-shyasi d. Dafür D: yadā tasya patnī jātā: tvam api duḥ⁰ bha⁰. — 6 ff. Nach bhaṇitaṃ haben bce erst den Prakritvers dāṃdāi rāulu⁰, den a oben vor Vers 5 hat und AB in Erz. IX (Anm. zu IX Vers 3, S. 141). tava . . dāsyāmi so d, ähnlich bc; tvayā saha saṃbhogaṃ karomi A; rātrāv ahaṃ pu" bhū⁰ tave 'cchāṃ pūrayi-shyāmi D. Ba hier lückenhaft, a kommt von karomi auf karoti Z. 10, auch A auffällig kurz. — Nach tayo 'ktaṃ: tarhi atīva bhavyaṃ A, kiṃ na bhavasi B, evaṃ kuru g; kiṃ⁰ nach bcd. — 10 puruṣho bhūtvā mantriputravadhūṃ tantrayati (besorgt!) g. — 11 Nach utpannā haben ace den Prakritvers jaī jānanti⁰, welchen a auch in Erz. I vor Vers 13 hat, s. Anh. — 14 Nach bhavishyati haben Bbce einen Prakritvers kiḥjaī⁰, und b allein noch einen chijjaū⁰, s. Anh.

15 ff. buddhir ekā Abcg, eshā Ba, blos buddhir d. — Hier grosse Verschiedenheit der HH., das Gegebene aus Aa. b: tābhyāṃ buddhir ekā jātā: itaḥ sthānād yāval loko vardhāpanakair vyākulas tishṭhati, tāvad gamyate. tato mantrivadhū[h] strīrūpadhāri brāhmaṇo 'pi [rājaduhitā zu streichen] dvāv api gatāv udyānam. Ganz ähnlich g, wo es weiter heisst: dvābhyāṃ āraṇye gatvā (so) tena Vāmadevena (so!) dhūrta-Ḥaḥi-Mūladevau smṛitau. tatas tatksaṇāt Ḥaḥi-Mūladevau samāyātau. Das scheint bedeuten zu sollen, dass Ḥ. und M. durch einen Zauberspruch herbeigeführt werden. In e heisst es etwas corrupt von 12 an: katipayadinair yātrāṃ kṛtvā mantriputraḥ samāyātaḥ; putrāgamane co 'tsavo jātaḥ, vardhāpanena lokāḥ saṃtushṭāḥ. sanyag udyāpanaṃ kṛtvā(?) udyāne ("yāyane geschr.) gatā strīrūpadhāriṇī brāhmaṇī (eigentlich eine verkehrte Bezeichnung, statt "dhāri brāhmaṇaḥ). kathayati (so wohl st. ka-thyate zu lesen) sā mantriputraprathamapatnī (patnīm geschr.): „adhunā kiṃ kartavyam?“ (Darnach yūyaṃ vayaṃ sinnlos, zu streichen). strīrūpadhāriṇā ("ṇaḥ geschr.) proktaṃ: „dvāv api (yaḥ zu streichen) palāyaṇaṃ karishyāvaḥ“. etac cintayitvā strīrūpa-dhāriṇī Mūladevaṃ smṛtvā (vgl. oben g) tatpārṇve samāyātā. — 19f. Mūladevena guṭikādvayaṃ dattaṃ adṛishṭikaraṇaṃ(?); guṭikā[m] mukhe kshiptvā vṛiddhabrāhmaṇo bhūtvā taṃ ca shoḍaḥavārshikaṃ putraṃ grihitvā etc. c. — shoḍaḥ⁰ alle ausser a, wo fälschlich

vinçati⁰ (daher in der Hindibearbeitung so, *Oest.* S. 114 unten). — 23 f. kuçalam . . rājño 'ktam so **A**, ähnlich **Bd**, kürzer **a**, wo wieder Lücke. In **ceg** sagt der König: kuçulam bhavatān. — Hier **D**: rājā mlānavādanas tam sarvopacāraiḥ pūjayānāsa. bhojanavelāyām priṣṭham: „rājan, tvatprasādāt putro labdhaḥ: snuṣhā kutrā 'sti?“ 'ti. teno 'ktam: „tāvad bhojanam kartavyam, tāvat kriḍām karoti“. tat ṣrutvā rājñā brāhmaṇena saha bhojanam kṛitam. bhukte sati rājñā vijñapto vṛttāntaḥ. kupito brāhmaṇa uvāca: „rājan, tvam dhārmikah, matputravadhū[ṃ] katham abhilashasi? çighram dehi! no cec, chāpam dāsyāmi“ etc.

28 alikaḥ **cd** u. verschr. alākaḥ **e**, adhikaḥ **A**, atīva **ag**. — bho . . bhavati nur **a**. — 30 ff. Nach dāsyāmi: nai 'sha dharmah **g**; dann: atha cet sā dattā, tato mama putrāya etc. **b**, ähnlich **ceg**. — rājño 'ktam . . dāsyasi 32 nur **A**, ähnlich **B**. — 42—44 Çaçidhūrtasya . . na bhavati nur **ace**. — 42 sâ⁰ so **c**, dafür katham tasya bhāryā (bhavati **a**) **ad**. Anders **g**: Vetāleno 'ktam: „rājan, ādau brāhmaṇasya bhāryā, tasyā 'pi garbho 'bhūt, katham tasya bhāryā na bhaviṣyati?“ rājño 'ktam: „yat tu chadmano 'tpādito garbhaḥ, katham tasya bhāryā bhavati? Çaçinā punar etc. Wiederum **D**: teno 'ktam (d. h. Vetālena): „pūrvam Vāmanena saha bhogo jātaḥ babudinaḥ, tasyā 'pi bhaviṣyati na katham? katham Çaçidhūrtasya?“ rājño 'ktam: „pūrvam tena svapnato (? chadmanā?) bhuktā, Çaçidhūrtas tu lokaviditaḥ etc.

39, 1 Nach karishyati haben **ABacd** noch mit uktaḥ ca den Vers Boehtl. 2760 (1136), dāne tapasi⁰, dessen Beziehung hierher mir unerfindlich ist. Varianten: α st. ca: vā **a**. γ st. hi na: na hi **A**, nai 'va **Bd**. δ st. bahuratnā: virabhogyā **c**.

XV.

Vers 1 **ABDbcde** und **Bd** vor Erz. XIV (bez. **B²d²**) α "cai 'kadantaḥ ca **AB**. β st. hasti⁰: gaja⁰ **BDB²d²**, mahodaraḥ **d**, dafür manoharaḥ **A**, vaçusvaraḥ (?) **B**, gaṇādhipaḥ **d²**, gajā[na]ḥ **B²**. $\alpha\beta$ hastivaktraḥ mahākukṣiḥ (mahaujaskaḥ **e**) ekadantaḥ caturbhujam **be**, Gaṇeçam ekadantaḥ ca gajavaktraḥ caturbhujam **D**, ākhuvāhanadeveçam Gaurīgurugurum (guraḥ geschr.) vibhuḥ **d**. γ paramā⁰ **D**. δ dharaṇirūpam içvaraḥ **B²d²**. — **a** hat hier keinen Vers, **g** eine wegen einiger Corruptionen mir noch unverständliche Strophe, anfangend dve bhārye siddhibuddhis.

Vers 2 hat vollständig nur **c**, das vierte Viertel, als drittes, auch **a**. Aehnlich **g**: rājann aparadhārmiko putro tava bhaviṣyati.

17 f. nāma pratishṭhitaḥ **Aa**, nāma pratishṭhataḥ **g**, nāmnā pratishṭhitaḥ rājñā brāhmaṇaiç ca **c**, nāma pratishṭhitaḥ **be**. In **Bd** fehlt das Verbum. Man erwartete ein Causativum und nāma als Subject dazu. Aehnlich in Erz. XVIII, 50, 14. — Der nächste Satz aus **ABad** combinirt; **a** hat: tasmin putre jāte sati Çivaç. s. vabhūva.

Vers 3 **ABd**, Boehtl. 5768 (2621) **a** dharmajñāḥ **AB**, dharmishṭhāḥ **d**. γ tam (für tad) **A**, anusarvante (l. "sarpante) **B**. —

Vor den folgenden Versen fehlt eine überleitende Bemerkung, wie sie **g** hat: *tasmin rājye* (l. *rājyam*) *çāsati*. Meine Vermuthung, dass Vers 3 spätere Einschiebung sei, wird jetzt gestützt durch *Aufrechts* Verweisung auf den *Kathârnava*, Verz. d. Oxf. H. S. 154, wo der Vers steht mit der Variante in γ *tathâ 'nuvartante*, und *Bhojaprab.* 38, wo *rājānam anu*⁰.

Vers 4 **ABbcdeg**, **a** nur Bruchstücke. α *mahotsavaratā nityam* **Bd**; mit Vermengung dieses und des folgenden Verses hat **A** hier: *parasparam prītiṣhu utsava*⁰. β *karaṇodyataḥ* (so) **e**. γ *sarvadāna*⁰ **be**; st. *çûdrāḥ: çûrāḥ* alle, nur "paro loka **e**. δ *sarvayajña*⁰ **be**; st. *yajña: dharmā* **Aa**. — Darnach haben **beg** noch:

kālopabhogināḥ sarve, nityam ānanditā narāḥ;

sarve satyaratā nityam, sarve dharmaparāyaṇāḥ.

α *lokāç ca bho*⁰ **g**. β *nityam sāmānā*⁰ **cg**; st. *narāḥ: pareḥ* (!) **g**. γ *sarvasatyaratā dātāḥ* (?) **b**; st. *ratā: parā* **g**. δ st. *dharmā: nitya* (wohl st. *satya*) **g**. — Damit sind zu vergleichen in der von mir in der ZDMG 1869 aus derselben H. **g** publicirten Erzählung die Verse 1 und 2, S. 444, woher die Verbesserung *çûdrāḥ* für *sûrāḥ* stammt. Zum dritten Male hat dieselbe H. ungefähr dieselben Verse im *Mādhavānalākhyānam*, welches sie nach der *Vetālap.* noch enthält, Blatt 214 a, woraus der neue Halbvers angeführt sei: *asatyam na vadanty eva tatra lokanivāsināḥ*. — Statt Vers 4 hat mit ähnlichen Worten **D** folgenden, auf *Jimūt.* bezogenen:

nityam paropakāri ca, sarvadā dānatatparaḥ,

nitimān pālakaç cā 'sau, sarvayajñaparāyaṇaḥ.

Vers 5 **Babcedg**, den Anfang auch **A** und $\gamma\delta$ auch **D**. α *parasparapritikarā* **g**; st. *parā: ratā* **Bd**, *yutā* **a**. γ *nā 'pasarga*⁰ **D**; "sargā" **b**. "sarppa" **c**; st. *tatra: tasya* **B**. δ *paratra ca bhayam*⁰ **d**. — Hinter $\alpha\beta$ in **g** die Zahl 2, $\gamma\delta$ bildet da mit $\gamma\delta$ von 6 den 3. Vers.

Vers 6 **ABabc**, $\gamma\delta$ ähnlich **g**, s. u. α *dasyuççatano* (?) **b**; na *dasyato meghato vā* **c**. γ *âyutadvarddham* (?) **a**, *âyutadarchvā* (?) **c**, *ayutam varshaṇ* **B**. δ st. *kṛitam: kuto* **c**. — $\gamma\delta$ *varshāṇām ayutam samkhyā* (so) *sarve jivanti mānavā* [h] **g**.

Vers 7 und 8 **ABDabeg**. 7 α st. *kāma*⁰: *kāla*⁰ **a**. — 8 α *pativṛitaparā* **D** (l. *pativratā*⁰); st. *ratā: parā* **Aeg**. β *rājye* **ABDg**. $\gamma\delta$ *evam guṇaviçīṣṭo 'bhūd bhūpo* (putro **B**) *Ji*⁰ **Be**. *evam praçāsayan prīthvim asti Jimūtavāhanaḥ* **b**, *evam çaçāsa prīthvim* *Ji*⁰ *nṛpaḥ* **g**. **Ade** haben für die letzte Zeile Prosa. — Darnach folgen noch zwei Verse in **be**:

na hināṅgo nā 'dhikāṅgo, nā 'tidirgho na vāmanaḥ.

nā 'tikṛiṣṇo nā 'tigauro, nā 'tisthūlo na durbalaḥ, 1.

na çīçur nā 'tivṛiddho vā, na ghṛiṇi nā 'tinirghṛiṇaḥ:

anurakto jano nityam, sattvamūrtilḥ, priyamvadaḥ. 2.

31 Für *kalpavṛikshaḥ: brahmavṛikshaḥ* **bc**. — 35—38 Ausführlich so nur **d**, die andren **HH** kürzer; über **D** s. u.). *kasyā 'pi na kurute* (ohne *ko 'pi*) auch **AB**; darnach hat **B** noch: *kāryam Jimūtaketū*

rājā gataḥ, worauf alles Weitere bis tayā Malayavatyā 41, 1 fehlt. Die Worte kārṇyārambhāḥ . . . rahitāḥ nur aus **Aa**. — 39 gotribhūc: das im PW nicht aufgeführte, allerdings fehlerhaft gebildete Wort gotrin = gotraja (Somad. an der entsprechenden Stelle XII, 90, 30), wofür **d** a. u. St. svavañcodbhava bietet, kommt in allen meinen HH. ausser **D** vor, im Ganzen 18 Mal.

Der ganze Abschnitt 31 — 41 fehlt in **D**, wo es nach den Versen weiter heisst: tena Jimūtavāhanena samyakprithvī praçāsita. Einst greifen „alle Könige“ die Stadt an, der Vater will kämpfen, Jimūtavāḥ. ist dagegen und sagt u. a.:

anityasya çarīrasya sarvadoshamayasya ca

durgandhasya ca rakshārthaṃ nai 'va pāpam karomy aham.

Denselben Vers hat auch **g** mit der schlechteren Variante in $\gamma\delta$ durg^o kṛtaghnasya nā 'haṃ pāpam^o. Aehnlich in Prosa **a** 40, 5 und noch ähnlicher **A**: sarvadoshamayasya çarīrasyā 'rthaṃ pātakaṃ na karishyāmi. — **D** hat nach obigem Verse noch unsern Vers 9, dann folgenden:

kshudhāsamaṃ nā 'sti çarīravedanaṃ,
vidyāsamaṃ nā 'sti çarīrabhūšanaṃ,
cintāsamaṃ nā 'sti çarīraçoshanaṃ,
kshanāsamaṃ nā 'sti çarīrarakšanaṃ.

40, Vers 9 **ADa**ed, Boehtl. 292 (101) α anityasya çarīrasya **c**.

Vers 10 **Aabce**g, Boehtl.² 2205. β prasthaṃ kuṃbhaçatār (so!) api **a**, "çatair **A**; annaṃ kâshṭhaçatād api **c**, mānaṃ mūḍhaçatād api **beg** (fehlerhaft mlānaṃ **e**, māna **g**; çatair **g**). γ praçādān maṇçakaṃ sthānaṃ **b**, prasādān maṇçakaḥ sthānaṃ **c**, pṛithivyāṃ maṇçakasthāne **e**, maṇḍiraṃ maṇçakasthānaṃ **g** (ein Palast [ist auch nur] ein Platz für ein Ruhebett). δ kasyārthe bāndhavā hatāḥ (mit versch. Schreibfehlern) **bc**eg. $\gamma\delta$ maṇḍire maṇçakasthasya çeshāḥ **p**. **a** (für den, der im Hause auf dem Ruhebett liegt, ist das andere fr. R.) Corrupt **A**: maṇḍiraṃ maṇbakasyārthe çeshāḥ parivibhūtaḥ.

Für die Erklärung des Verses scheint mir massgebend der Vergleich mit Boehtl.² 6581, welcher für die von mir in meiner ersten Publication dieser Erzählung S. IX dargelegte Auffassung spricht. Den Schluss des Verses übersetzt *Max Müller* in seiner Besprechung meines Programms in der Academy 1877, Nr. 259, S. 349 richtiger so: alles Uebrige ist Reichthum für Andere. Mit der Erklärung dieses Gelehrten stimmt (bis auf den Schluss) *Windisch's* mir brieflich mitgetheilte Uebersetzung: „Von hundert Kühen ein wenig Milch, von hundert Krügen ein mässiger Topf, von einem Palaste eine Lagerstelle; was drüber hinaus, ist fremdes Gut“. Den Anhalt für diese Auffassung fand *W.* besonders in der damals von mir als Parallele zu den Worten in γ prasādān^o nach dem PW. s. v. maṇçaka angeführten Stelle Mahābh. 12, 10641: prasāde maṇçakaṃ sthānaṃ yaḥ paçyati, sa mucyate.

14 nāyakaḥ **Adg**, nāyikā **e**, kanyā **a**, nārī **be**. An der ähm-

lichen Stelle in Erz. I, 8, 9 nāyakā **Ab**, nāyikā **a**, (rāja)kanyā **Dcde**. — 15 kāmāvasthā **Acd**, kaṭākshanirīkṣhaṇaṃ **a**, anurāgo **be**, darṣanād anurāgaḥ **g**. — 16f. sâ ca . . gataḥ: die Lesart ist combinirt aus **a** mit **Ad**; letztere allein lassen unpassender Weise zuerst Jim. „mahatā kashṭena“ (mahatkashṭhena **a**) nach Hause gehen; darnach **A**: sâ ca virahavedanâpīḍitâ satī nijabhavane gatâ; gatâ satī . . babbhūva aus **d**. — so 'pi mitreṇa svakīyâçrame ânitāḥ **g**, mitreṇa nitaḥ auch **c**. — 17 ff. Die ganze Erzählung von dem zweiten Besuch im Tempel und der gegenseitigen Erkundigung haben nur **Aad**. In **bceg** und **D** wird bei der Unterredung von Malayavatī's Aeltern ihr Vater Viçvâvasu genannt, wie in **f** und bei Somadeva in beiden Fassungen; König der Siddha's nennen ihn nur **bc**. In **Ad** fragt zuerst Malay. den Freund des Jim.: ko 'yaṃ kumāraḥ? Die Worte bhrasṭâ" (verschrieben çrasṭâ") . . svaḥ hat nur **a**. Nach Malayavatī 'gre (sic; vgl. Bopp krit. Gramm.³ § 78 bei *) kathitaṃ 26 fährt **a** fort: iti çrutvâ tasyâḥ atīva vedanâ samjâtâ. mahatkashṭena grihe gatâ. sâ 'pi nijagrihe suptâ satī cintâpralâpaṃ karoti: sie plaudert im Schlaf ihre Gedanken aus, und darauf geht die Freundin zur Mutter. Den Selbstmordversuch erzählen nur **Ad**. — **D** ist wieder sehr kurz, 13—36 fehlt, s. unten. — 30f. yâvad . . kshipati nur **d**. — 35 St. kāmabâ" piḍ" hat **A**: daçanīm avasthām prâptâ. — 37 ff. In **bg** sagt die Königin dem König gleich: „Deine Tochter ist in Jimûtavâhana verliebt“; in **e**, wo die Worte der Königin nicht angegeben sind, erwiedert der König darauf: „Ich weiss es“. Darnach lassen **bceg** übereinstimmend den König von Jimûtaketu's Anwesenheit und seiner eignen Absicht sprechen. In **bc** hat Mitrâvasu dem Jimûtaketu auszurichten: „Ich bin gesandt vom König Viçvâvasu; Deinem Sohne Jimûtavâhana giebt er seine Tochter“. So wird Jimûtavâhana mit ihm geschickt. In **g** beauftragt Viçvâvasu seinen Sohn, den Vater Jimûtaketu einzuladen; wenn der nicht komme, wolle er selbst den Jimûtavâhana besuchen; letzteres geschieht, und es findet eine Gandharvenheirath statt (wie in der Hindibearbeitung): yadi rājâ svayaṃ nâ "gacchati, tadâ putraṃ Jimûtavâhanaṃ mama âgantavyaṃ (so ist wohl das verderbte mâma âgatavyaṃ herzustellen). tato duhitṛidânena âgantupūjāṃ karomi. tato Viçvâvasunâ (wohl richtig, nicht Mitrâvasunâ) âgatya Vidyâdhara-Jimûtavâhanapitragre vijñaptam. tato Jimûtaketunâ putro Jimûtavâhanaḥ preshitaḥ. tato Viçvâvasunâ Malayavatī kanyâ pradattâ. tato mahâmahotsavena gândharvavivâhena pariṇitâ. — In **D** hat Viçvâv. den Jim. gesehen und spricht mit seinem Sohne: „Deine Schwester ist heirathsfähig geworden und ich habe einen Bräutigam für sie, der ist passend (samicīnaḥ) und dem will ich sie geben“. So wird Mitrâv. zu Jim. geschickt und sagt ihm, dass sein Vater ihm seine Tochter geben wolle, Jim. willigt ein und heirathet sie.

41, 1 Für syâlaka haben die **HH**. meistens çyâlaka, daneben häufig çâlaka, auch çallaka und çalaka. — **2** Nach nanaskṛitau

haben **bce** noch: *tām* (putravadhūṃ, nur **g**) *drishtvā hṛishtāu jātau*. — 5 *çikharaṃ Bbedeg*, *asthikūṭaṃ Aa*; *pāṇḍuraparvata-çikharaṃ D*. — 6 **be** lassen „der Reihe nach täglich eine Schlange“ heraufkommen, wie in der Recension **f** und bei Somadeva. — 16 *rodāmi* (so!) zweimal **D**. — 18f. *tvam . . mama so a*; „ādhi-kottamo 'si **d**“; *Çaṅkhacūḍād adhiko* (ohne *tvam api*) **A**, *tvam api putrādhikaḥ Sakhacūḍat* (so) **B**.

Vers 11 alle **HH**. α st. *viliyante: vipadyante g*, *mriyante ca be*. γ *parārthe dg*; *parārtham udyatānām hi D*. δ *dvāḍṣānām bhavaṃ B*; st. *kutaḥ: katham be*.

22 Die Lesart nach **a**. Aehnlich, aber corrupt, **b** (*virūpyaṃ*, na fehlt beide Male) und **c**: *ātmanam* (so) *virūpaṃ parasya na diyate*, *tat(so)purushānām' na esha dharmah*. Kurz **e**: *ātmano jīvitam anyasmai na diyate*. Aehnlich **dB**: *satpurushānām* (*esha B*) *dharmo na bhavati*, *yad ātmano jīvanam parasya diyate d*, *yataḥ ātmano 'rthe viruddham anyasmai diyate* (denn seinetwegen giebt man andern das Widrige?) **B**. Anders **A**: *parasya viruddho* (l. *viruddham*) *ātmano na diyate*, *eshaḥ satp. dh. n. bh.*: was gegen einen andern (wenn man es ihm anthäte) feindselig ist, fügt man sich nicht selbst zu (?). Noch abweichender **g**: *paraprāṇān nivedya ātmaçaraṇān* (?) *rakshaṃti*, *sa purushānām dharmah*: das Leben eines andern anbietend suchen sie sich selber zu schützen, das ist die Sitte der Menschen. — Diesem Stande der Ueberlieferung nach könnte man vielleicht das doppelte na gegen **A. Weber** (Jen. Lit. Z. 1877, S. 344) aufrecht erhalten: „was Einem selbst widrig ist, das gibt man nicht Anderen, so (nämlich dies zu thun, das Andern zu geben) ist die Sitte der Edlen nicht“. Die Worte in den verschiedenen Fassungen scheinen Trümmer eines Verses, worauf das in **Bbde** davor stehende *anyac ca* und das *iti* in **a** hinweist. Ebenso bilden die Worte nach Vers 12, die von den sonst zusammengehenden **HH**. nur **a** hat, beinahe einen Çloka. Dafür haben **bce** noch als Worte des *Çaṅkh.*: *tatas tvam gaccha mahātman svasthānam* (*tvam tad gaccha yatrāgatā c*); *yāvad Garuḍaḥ samāgacchati*, *tāvad aham gokarṇadevaṃ namaskaromi* (*namaskṛitya āgacchāmi c*). Den Satz *yāvad — tāvad — āgacchāmi* hat auch **g**: *tāvad Garuḍam sthīrikuru*, und ähnlich **D**, wo noch folgt: *tenā 'py aṅgikṛitaṃ*, so 'py *āgato* (? „te geschr.“). *Jimūtavāhano vadhyacilāyām gataḥ etc.*

Vers 12 **ABadg**, Boehl.² 3932. An dieser Stelle haben ihn **ABdg**, aber **g** als Worte des *Çaṅkh.* unmittelbar nach dem Vers 11. In **B** folgt, mit der gewöhnlichen Flüchtigkeit dieses Schreibers, auf α gleich δ . Als Worte des Garuḍa, wie in der Hindibearbeitung, vor *bho mahāsattva* 42, 8, hat ihn **a**. Eine bemerkenswerthe Variante dazu bietet **e** in Erz. IV (Anm. zu 20, 33, S. 130) wo δ *viralāḥ ko 'pi rakshati*. Vergl. *Oesterley* S. 123 z. E.

Vers 13 **ABacd g**. β statt *Tārksyaṃ vai: lakshyate AB*. *bhīmadarçanaḥ B*. γ *pāḍau pātālasamīsthaū* alle. δ *pakshau dik-*

cakragâminau **A**, corrupt pakshau vai dikagavâv (= dikgatâv) api **B**; vyâpitâh **ag**, ⁰taḥ **c**, samâçritâh **d**. Hiernach im Texte samâçritam zu lesen, da ca vyâpinam metrisch falsch ist. — Die Nominative, die manche HH. auch an andern Stellen bieten, könnten als selbständige Sätze gefasst eine Parenthese bilden; dass aber im Ganzen Accusative stehen müssen, als Attribute zu dem vor den Versen stehenden Garuḍam, zeigt deutlich im letzten Verse grasantaṃ.

Vers 14 **ABac**. α svargas **a**, svargânç ca **c**, çiraḥ svargas (-am) tu udaram (udatam) **AB**; svargâs corrigirt *Aufrecht*. β brahmâṃḍam kaṃṭham **ABc**, vrahmâṃḍe kaṃṭha **a**; âsthitaḥ **B**. δ Târksyaṃ drishtvâ nabha[h]sthitam **B**.

Vers 15 **Aacg**. β bhimadarçanam **A**. Als γδ hat **g**: içvaram Garuḍam drishtvâ na bhîto bhimavikramah, hier nicht passend; besser **c**, leider am Ende durch Insectenfrass verstümmelt: eva[m]-vidham Târks[h]yaṃ drishtvâ na bhîto 'sau r . . . t (? *Jacobi* vermuthet sasattvarât). Die aufgenommene Fassung ist hergestellt aus **Aa**; nach Târkshyaṇa fügt **A** ein: sa râjâ, **a**: âgatya sa râjaputraḥ kaṃḍharâyam cañevagreṇa tâḍitaḥ. — Statt dieser Verse hat **D** folgendes, mit uktaṃ ca vorher:

tâvat sarpavinâçâya sa Târksyho bhimavikramah

yayau vadhyaçilâṃ vyâpya Pâ[tâ]lam ca diço daça.

âgatam Garuḍam drishtvâ Jîmûtavâhano na bhitaḥ.

Die letzte Zeile ist offenbar aus einem Halbçloka verändert.

36 dvitiyaprahâreṇa mûrchitaḥ (na tâḍitaḥ **d**), tṛtīyaprahâre[ṇa] grīhitaḥ **Bd**. — 40 **Bd** lassen auch die Aeltern beim Anblicke des Juwels in Ohnmacht fallen und dann, „als sie des Sohnes Zustand gesehen, in heftiges Weinen ausbrechen“. — Der ganze Abschnitt 36—42 gatâ fehlt in **D**. — 45 purushas tava bhakshyo na bhavati **A** und (ohne purusha, nur stava etc.) **B**.

42, 2 Statt svakâryam: svamihitam **b**, svasamihitam **e**, svahitam **Dcg**. Nach cintayâ noch bhaksha mâṃ **c**, mâṃ bakshaya **Db**. — In **D** sagt der Garuḍa darauf: râjan, tvam parârtham prâṇan jahâsi, sattvâdhikas tvam. uktaṃ ca (folgen die Verse).

Vers 16 **Aacd**, Boehtl. 2307 (921) γ phalaṃty eva **A**; statt ca: hi **d**; parârthe ca **Ad**, parârtheshu **c**. δ statt mahâtmâno: nâtmahetor **cd**. — Vers 17 **Aac**, ausserdem **g** im Mâdhav., fol. 211 a, Boehtl.² 4082, Subhâshitasamçaya 1, 16 (*Aufr.*) α nadyaḥ pivamti **g**. β svayaṃ na khâdamti phalâni pâdapâḥ **A**. γ payomuco 'mbham (l. 'mbhaḥ) sisrijamti sasye **a**; payodharasya kvacid asti sasyam **A**, ähnlich Subhâsh. payomucâṃ kiṃ kv. a. s.; payodharâ naiva caramti (verzehren) sasyam **g** (β und γ vertauscht). δ vibhûtayaḥ **Ag** mit demselben metrischen Fehler wie in einer H. der Sinhâs., s. Web. Ind. Stud. 15, S. 275, 3).

Vers 18 **ABDacd**, Boehtl.² 2219. Für das zweite punaḥ hat **B** immer tathâ. **a** st. candanam: carcitam **D**; cârugam̐dhi **c**. β chinnaḥ chinnaḥ . . damḍaḥ **A**; svâdumân ikshudamḍaḥ **BDacd** (iksh⁰ **D**, ikshukhaḍaḥ **a**). γ kântivarṇam **ABcd**. δ prâṇam̐te na

prakriti (so **a**!) vikṛitir jāyate sajjanānām (mānavānām **a**) **Da**; prāṇāpāye **A**, prāṇatyāga **c**. — Nach diesem Verse hat **c** noch eine wenig herpassende Strophe in Çārdūlavikrīḍitam, die ich folgender Massen herstelle:

no, manye, dṛiḍhabandhanāçṛitam idaṃ, nai 'vā 'ñkuçāghaṭṭanaṃ,
skandhārohaṇa-tāḍanāni ca punar, nai 'vā 'nyadeçāgamah
cintāṃ me janayanti cetasi bhṛiçaṃ smṛtvā svayūtham vane:
siṃhatrāsita bhiru[hasti]kalabhā yāsyanti kasyā 'çrayam?

α für manye vielleicht manyā Nacken, in Compos. mit dṛiḍhabandhanā, zu lesen. — añkuço. **β** skandha. **γ** cittāṃ. **δ** hasti fehlt; āçrayam *Weber's* Verbesserung für āçramaṃ. — Die Beziehung hierher liegt nur darin, dass nicht das eigene Leid, sondern die Sorge um andere den Elefanten bekümmert.

Vers 19 **ABDacd**, Boehtl. 3723 (1581). **β** lakshmis tathā bhavatu bhavatāṃ yattheçaṃ **d**. **δ** statt pathah: padaḥ **d**.

Vers 20 **ABD**. **α** st. parārthāni: parāṃ hāniṃ **D**. **β** sukṛitāni **BD**. **γδ** sadā parārthe niratāḥ puruṣhāḥ sādhavottamāḥ **D**.

Vers 21 **ADacd**, Boehtl. 4002 (1744) **α** st. paçavo: paçyaṃto. **β** kevalaṃ **ADd**, kevalā **c**; st. ⁰svo⁰: ⁰so⁰ **A**. **γ** sa tu jivet (⁰vat geschr.) pumāṇç cā "ḍhyaḥ (? çcāṭyaḥ geschr.) **D**. **δ** parātheyaḥ sa-jivanaṃ **c**.

Vers 22 **Aa**. **αβ** yadi puṇyopakārāya deho 'yaṃ ca **A**. **δ** mudhī **A**.

Vers 23 **ABabcde**. **β** st. cira: kila **d**. **γ** ye na satvopakārī syāj **b**, yo na sarvopakārāya. **c**. **γδ** yan na sarvopakārāya jivitaṃ ca nirarthakaṃ **a**; ebenso, nur yatra satvop., **A**; yatra sarvopakārāya tac ca jibaṃ nirarthakāḥ **c**; yan na sādḥupakārāya tasya jīvo nirarthakāḥ **d**; yan na santopakārasya tac ca jivanaṃ arthakaṃ (lies jivam anarthakaṃ) **B**.

Vers 24 **Aabce**. **β** tasmaiva **be**; st. khalu: kila **e**. **δ** kurute na ca **be**. jivitaṃ **c**. **γδ** kākopi çūkaropīha sa eva kiṃ na jivati **A**. çūkara statt sūkara auch zu 51, 9.

Vers 25 **ABabcdg**, Boehtl. 2100 (828). **α** gavārthe alle; brāhmaṇārthe zuerst **bc**; guror arthe gavārthe ca **g**. **β** viprārthe **g**; yoshitām api **abcg**; st. 'thavā: 'pi vā **B**. **δ** svarganirāmayaḥ **A**, svargo⁰ corrig. *Aufr.*; svargaṃ niramṭaraṃ **B**; svarggekshayāgatih **a**; sa svargo çukham açrute (l. svarge sukham āpnute) **d**. **γδ** gachanti kṛtināṃ prāṇā gachanti (so **g**, corrupt gacchatu **b**, te yāṃti **c**) saphalā dhruvaṃ **bcg**. **D** hat den Vers in folgender Fassung (in **β** simārtha):

brāhmaṇārthe gavārthe vā, simārthe, bhītarakṣaṇe
yaḥ pumāṇs tyajati prāṇān, punar yāti na saṃsṛitim.

Darnach hat **D** noch den Vers Boehtl. 4381 (4606) in folgender Fassung:

bandhanastho 'pi mātāṅgo (so!) sahasrabharapakṣamaḥ,
bhashakaç chandacārī ca svodaraṃ bhartum akṣamaḥ.

β st. bharaṇa⁰: bhramara⁰ **γ** bhakṣakaç, von *Jac.* corr.

Die Reihenfolge der Verse ist in den HH. verschieden; in **d**: 18, 16, 19, 21, 23, 25; **c** hat ebenfalls zuerst 18, dann den *no manye*⁰, dann 19, 16, 17, 21 u. s. w. Vers 22 habe ich an diese Stelle gesetzt, weil er zwischen 16 und 17, wo ihn **Aa** einfügen, nicht passt.

31—38 *saṃjātaḥ*. Diese Episode bieten nur **cg**. Nach *svāmin* hat **g**: *mahāparopakāra*, *mahodadhe* (vielleicht zu lesen: *hā paropakāramahodadhe* Meer der Hülfe, cf. *kāruṇyanidhi Kathās*. 22, 219.), *mahāsatvādhika*, *hā kāmpta*, *hā sadācāṃt[a]*, *hā vidagdhaçūḍāmaṇe*, *hā bhīnaparākrama*, *hā janav*. etc. — 43f. **g**: *gacha Jīnūtavāhana nijāçrame*, *mama prasādāt tava çatravaḥ dāsatvaṃ yāsa[m]ti*. *tato Garuḍād varam labdhvā saparivāro svāçramam gataḥ*.

43, 5f. Die Worte *bhaṇitaṃ* . . *nishiddham* nur aus **bce**; dafür **Bd**: *prathamam Jīnūtavāhano* ('pi **B**) *nivāritaḥ* ('taç ca **d**).

Vers 26 **Acd**, Boehl.² 2331. α Der Anfang wird, wie mich Herr Dr. *Zachariae* aufmerksam macht, in dieser Form von einem Grammatiker citirt, war also nicht mit Boehl. zu ändern. γ st. tenai 'vā': *tair evā*⁰ **A**. δ *tad evā*⁰ **d**, *tathai 'vā*⁰ **Ac**.

XVI.

Vers 1 **ABabcde**. α 'raso⁰ **A**, 'rasām⁰ **c**, 'ramābhogī **e**. β 'kāra⁰ **c**, *raktāmbarasamānvitām* **B**, *nānābhogasamānvitām* **d**. δ st. 'kavi⁰: 'gaṇa⁰ **d**. — Statt dieses Verses hat **g** folgenden:

yā kundendutushārahārādhavalā, *yā çubhravastrādhṛitā*,
yā viṇāvaradaṇḍamaṇḍitakarā, *yā çvetapadmāsānā*,
yā Brahmā'cyuta-Çaṅkaraprabhṛitibhir devaiḥ sadā vanditā,
sā māṃ pātu Sarasvatī bhagavatī, niḥçeshaçādyāpahā!

43, 23 In **B** ist Unm. die Tochter des mantri Dharmottara, in **D** heisst ihr Vater Sāgaradatta. — 28 *Bṛihaspatyuktalakṣhaṇap*. **d**; 'parikshakāḥ **Acdg**. 'parikshikāḥ **be**, dafür *lakṣhanikā* (l. *lākṣhanikāḥ*) **B**.

Vers 2 **ABabcdeg**, auch *Mādhavān*. der H. **g**, Bl. 209^b, 10 ff. α *tasyāḥ* **d**; *yasyās tu* **ab**; *viçṛite* **c**; st. *netre*: *nābhīr* **b**; *yāstu viçālanetrābhīyām* (so) **g**; *çucinetradvayam tasyāḥ* *Mādh*. β 'pama-*çubham* **d**, 'pamaprabham **a**, 'pamam smṛitaṃ **e**. γ *dolopamau* (*dolā*⁰ geschr.) ca *yatkarnau* **g**. δ *kapole caṃdrikojvale* (so) *Mādh*., 'lau 'jvalau **B**, *caṃḍi(?)kopamau* **e**.

Vers 3 **ABabcceg**, *Mādh*. l. c. α *nāsikā tilapushpaṃ* ca *Mādh*. 'tailadhāre 'va **bceg**. β 'cāpopamau **B**, *Mādh*., 'pame **a**. δ 'bhāḥ *smṛitodharāḥ* (so) **c**; *vidrumopamito 'dharāḥ* *Mādh*., *raktabimbo-pamau dharau* (so) **g**. — Statt dieses Verses hat **d**:

sunāsā subhruvā cai 'va, *daçanā hīrakā iva*,
vidrumaiç ca samāv oshṭhau, *vāṇi parabhṛitasvanā*.

δ 'stanā.

Für die folgenden Verse beschränke ich die Angabe der Varianten auf das Wesentlichste.

Vers 4 **ABabcde**, Mādh. l. c. β st. *kaca*⁰: *keça*⁰ **cd**.

Vers 5 **ABDabedg**. α st. *mādhavi*: *mālati* **a**. γ st. *hastau*: *yuktau* **abc**, darnach *raktau* *palāçābhau* **b**. δ st. *rakta*⁰: *cakra*⁰ **b**. **D** beginnt hier erst die Beschreibung: *tasyāḥ bhujau saralau, raktotpa*⁰.

Vers 6 $\alpha\beta$ **ABDabcd**, $\gamma\delta$ nur **bc**. $\alpha\beta$ so **a**, nur *ṛitta* st. *ṛittau*, β so auch **cd** (nur *karkaça*⁰ **c**); *pina*(od. *pinot*)*tuṅgau ca sam*(od. *sad*)*ṛittau* (*ṛittau*) *stanau ca karkaço*(*kalaso* **B**)*pamau* **ABb**; *pinottuṅgasamau* *ṛittau karkaçau sabalau stanau* **D**, was *Zachariae* aufgenommen mit der Conjectur *samavṛittau* (cf. *Bhāgav. Pur.* 4. 25. 24); *pināṅgatuṅgasa[m]**ṛittau* **c**, *pinodvṛittasamau tuṅga*⁰ **d**. γ *stanāv aviralaçlakshau* (l. *çlakshṇau*) **c**. δ hat auch **D**: *cakravākayugmau*.

Vers 7 **ABDacd**, Mādh. l. c. α *tulyagulphaṃ* (*gulpaṃ* geschr.) *madhyadeçaṃ* **B**; *svalpakau madhyadeçaç ca* Mādh., sonst überall das Neutrum. — **g** hat hier folgenden Vers:

alpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mātuliṅgopamau stanau,
nābhimaṇḍala[m] *gāmbhīryaṃ, romaṛājī sukomalā.*

Vers 8 **ADac**, die ersten Worte auch **B**, welche dann in Vers 9 geräth. $\alpha\beta$ *valitrayaṃ vidadhāti romaṛājīç ca kevalāṃ* (so!) **D**. $\gamma\delta$ *udareshu natas tasyāḥ mṛigāḍhava* (?) *suçobhane* **A**.

44 Vers 9—11 **Aac**. 9 α *nitambabimbakaṃ tasyā* **A**. γ *pame* **A**, *rambhopamau ca yugmaurū* **c**. — 10 α *ṛatābhāsaṃ* **A**, *ṛatā-sāraṃ* (?) **a**. β *sakhibandhanaṃ* **A**, *sannidhaṃdhanam* **a**. γ *ratnāṅguli*⁰ **ac**. Nach $\alpha\beta$ schiebt **c** ein: *jaṅghāyugmaṃ vidhātṛ 'syā* (*svā* geschr.) *gūḍhagulphaṃ susamvṛitaṃ*. Diese Zeile füllt allerdings eine bemerkenswerthe Lücke in der Schilderung aus, da sonst die Unterschenkel gar nicht erwähnt werden.

Zum Schluss der Beschreibung hat **D** folgende Çikharīṇi-Strophe:

kim induh, kim padmaṃ. kim u mukurabimbaṃ, kim u mukhaṃ?
saroje, [kim], minau, kim u madanabāṇau, kim u dṛiçau?
khagau vā guçchau vā kanakakalaçau vā kim u kuçau?
taḍid vā tārā vā kanakalatikā vā kim abalā?

44, 14 *grihe yātā tatra svagrihakṛityaṃ cakre* **B**, was *Zach.* aufgenommen. Ich folge der Uebereinstimmung von **Aabcde**, welche alle die Worte *alakṣaṇā . . muktā* (darnach *'haṃ bc*, davor *yato 'haṃ Aad*) haben; *grihe sakopā vartate Aad*, dafür *grihe sthitā cintayati be*. *yatas* ist gebraucht wie *ṛti* vor directer Rede, s. *PW.* s. v. zu Ende. Dies scheint der Schreiber von **A** oder ein Vorgänger von ihm nicht verstanden zu haben und hat daher zu dem vermeintlichen Vordersatz einen Nachsatz hinzugefügt: *tarhi mama rājñāḥ kasmin divase darçanaṃ samjātam? tadāsat* (?) *tadā 'sat* od. *tadā 'satyaṃ*) *jñātam*. — 15 *rāpapaṭṭikāyaṃ cd* hier und

ebenso unten 21, rājapaṭṭakāyām **B** an der zweiten Stelle; rājapaṭṭikāyām mārge **Bc** in Erz. VIII, 25, 21, wo **b** rājapaṭṭikāyām hat; hier paṭṭikāyām **A** an der zweiten Stelle, paṭiyāmārge (d. i. paṭṭikāyām mārge) **B** an der ersten Stelle, pāṭikāyām **b** (wie oben rājapā⁰), vāṭikāyām **Aa** an der ersten Stelle, **a** auch an der zweiten, und **e** in Erz. VIII; vāṭikām hier **e**, rājavāṭikāgre **d** in Erz. VIII. Hierdurch scheint mir das Wort paṭṭikā (10 mal überliefert) hinreichend gesichert, die Form mit ṭṭ vorzuziehen; rājapaṭṭikā auch bei *Weber*, Pañcadaṇḍach. S. 11, in ungewisser Bedeutung. **D** hat hier dafür upakāryām (°kāryā „ein königliches Zelt“) das 2. Mal verschr. apa⁰; dasselbe Wort **S** 103 zu 9, 39. — Nach nirgato hat **d** noch: lokah sarvo °pi nijabhavanārūḍhaḥ paṇyati. — 16 Nach daivavaçāt: saçrīṅgārā **ce**, kṛitaçr⁰ **d**, çrīṅgārabhārā **b**. — 17 Nach mânushī vā noch gandharvī vā bhavati **B**. — 21 f. kasyā °pi . . dṛiṣṭā nach **Aacd** (kāpi **A**); nur devī mânushī (vā) **Dcd**; kâcit vanitā **B**; rūpasvinī **Acd**, rūpiṇī **a**. — 23 tasyā . . jātah aus **B**; tadrūpam dṛiṣṭvā mohito °ham **c**, °mama kāmavasthā samjâtā **Ad**, kāmavedanā **a**. — Hier schaltet **D** den Vers Boehtl. 6565 (3320) çrutā bhavati⁰ ein.

28 Vielleicht °satpurushā zu lesen, wiewohl bho vor allen Consonanten in den HH. zu stehen pflegt. — 32 kâraṇenā °smābhir (devasya **b**) hitakāribhir idam kṛitam **be**. Darnach fragt in **e** der König nach dem Grunde und es wird ihm dieselbe Staatsraison wie im Texte 44, 8f. entwickelt. Da er sich aber ohne sie für willenlos (? vivaça) erklärt, ruft man den General und der König verlangt kurzweg von ihm seine Frau: eine Darstellung, die dem weiteren Verlaufe, worin **e** mit den übrigen HH. übereinstimmt, völlig widerspricht. Vgl. zu 36. — 34 f. sâ ca mama dâsī **acd**, mama sâ dâsī **b**, blos sâ dâsī **Be**, sâ ca tava dâsī **A**, sâ patnī devasya dâsī **D**. — tasyā °rthe kāmavasthā vartate **Aab**, tadarthe⁰ **cd**; darnach kiṃ virūpam **be**, worauf beide den Vers Boehtl. 4570 (2038) bhāryā putraç ca⁰ folgen lassen mit den Varianten β st. tathā: sutā **e**, darnach sutāḥ beide; δ yasyaite **e**. Diese Verse giebt **D** durch einige Aenderungen einen ganz andern und zwar hier unpassenden Sinn und bietet so an derselben Stelle folgendes:

trīṇy etāni dhanam rājño: bhāryā dâsas tu tatsutah(?);
ete samadhigacchanti yasya, tasya [bha]vet dhanam.

36 In **e** schickt der General wirklich seine Frau zum Könige und sie kommt. — *ibid.* °gamane **Aade**, °gamanena **bc**, °gamanam **D**, was allerdings die glattere Lesart ist; ich halte aber auch den Locativ für richtig.

Vers 12 **ABDabcde**, Boehtl. 4805 (2173). α °dārāṇi **Abe**. δ paṇyante dharmabuddhayaḥ **d**; sa buddhimān **B**, **A** in margine; sa puṇyabhāk **c**.

Vers 13 **ABabcd**, Boehtl. 2173 (4026) α çastā hy ātmavatām puṣṣam **d**. β rājā çastā **ad**. γ st. atha: ataḥ **b**, aṇṭah **c**, arthapravṛttipā⁰ **a** (?). δ °vaivasvato °ntakaḥ **a**.

44f. deva . . ânetavyâ so etwa **abcde**; mama kshiptvâ **A**; st. kshiptvâ und kṛitvâ die Participia kshiptâ und kṛitâ nur **b**. — 46 st. nighrahaṃ: daṇḍaṇ nur **B**.

45, Vers 14 und 15 **Abcde**. Kâmasûtra III, 21—22 im Verz. d. Oxf. H. S. 217. 14 α pûjaniyâ **bd** (⁰yaḥ sadâ râjâ! **d**), janayitvâ sadâ râjâ **A**. β guṇavadbhiḥ pratishṭhitâ **c**, ⁰bhiḥ svayaṃ ṣrutâ (!) **A**, ⁰bhir iti ṣrutam **d**. γ prârthanîyo 'bhigamyâ 'tha (!) **d**, prâpyaniyâ **b**. δ lakshmîbhûtâ **bce**, lakshabhûtâ Kâmas.; lakshabhûtâ (so) ca kâmayet **A**, lakshyaṃ jñâtvâ 'bhikâmayet **d**. — In **d** ist sonach der Sinn ein völlig anderer. — 15 α râjñi yâ **A**; dafür yogajñâ Kâmas.; st. vâ: ca **bce**. β st. mahâmâtya⁰: mahâdhana⁰ **e**; svaguṇai[r] bahubhi[r] yutâ **c**. γ ⁰purasthâ 'pi **Ad**. δ svavarnaṃ **e**. tava sevyâ (sevä **A**) kutah patiḥ (kshatiḥ **d**) **Ad**. Für $\gamma\delta$ yasyâṃ upari râjño 'bhilâsho jâyate, sâ grâhyâ râmâ (râgâ geschr.) **c**.

45, 5 daçabhiḥ kâmvasthâbhiḥ paravaço 'bhût **be**. — 7 ff. So werden die 10 Liebeszustände übereinstimmend angeführt in **Aacd**, sie fehlen in den andern HH. ausser **D**, welches Verse hat: cakshuḥprîtir, manahçaktiḥ, saṃkalpo, jâgaras tathâ, tanutâ, vishayadvesho, vyâdhir, unmâda eva ca, lajjânâças, tatho 'nmâdo, mûrchâ maraṇam eva ca.

Vers 16—18 alle HH. 16 α prathame ca mahâcintâ **D**. β st. drasṭum: drusṭam **B**, dushṭam **d**. — 17 α pañcame jâyate kârçyaṃ **a**. γ st. tu: ca **bc**; st. kampaḥ: kashṭam **a**. saptame hy utkaṭaḥ kâno **D**. δ st. bhavet: tathâ **b**; mada[h] syâd asṭame tathâ **D**. — 18 β daçame jivitaṃ⁰ **abe**.

Darnach hat **c** folgendes, wohl ursprünglich ein Vers: abhilâshacintânusmaraṇam guṇakîrttanam || tatho 'dvegaḥ pralapanam unmâdo vṛiddhir jaḍatâ maraṇam ca. — 18f. kriyate **Aac**, auch an zweiter Stelle **Aa**; kriyatâṃ **be**, vidheyam **d**; an zweiter Stelle argho diyate **ac**, ⁰diyatâṃ **be**. An erster Stelle kim kartum yogaṃ **B**. — In **D** fehlt der Opfertod des Generals, statt dessen wird erzählt dass die Königin ins Feuer geht. — Nach kriyate haben **bce** zwei Verse, vom zweiten die Hälfte auch **Bd**:

ṭvâṃ gatiḥ sarvabhûtânâṃ, saṃsthitâs tvâṃ carâcare,
isṭis tvâṃ sarvabhûtânâṃ antaçcareṇa karmaṇâ (?); 1.
karmaṇâ, manasâ, vâcâ tvatto nâ 'nyâ gatiḥ mama⁴.
ity uccârya tadâ tena prâveshṭavyam hutâçane. 2.

1 β st. saṃsthitâs: saṃstuta **b**. δ aptaççareṇa **c**. — 2 β na câ 'nyâ 'sti gatiḥ mama **B**. $\gamma\delta$ prosaisch: ity uccârya sa hutâçane pravishṭaḥ **c**, ganz ähnlich **Bd**.

Vor den folgenden Versen haben zuerst **ac** den Vers Boehtl. 4803 (2171), mit Varianten α pitrikam **a**, pitrakam **c**, β yatra kanyâ pradiyate beide, γ kulam punâti (punite **c**) sâ nârî beide. Darnach hat **c** allein noch zwei, Boehtl. 3900 (4494) mit anderem Anfang. bhartṛijive ca yâ nârî, und folgenden:

açlilâḥ (açlilâḥ geschr.) kâmaṇṛitto vâ dhanair virahito 'pi vâ strîṇâm âryasvabhâvânâṃ paramam daivataṃ patiḥ.

Dem ähnlich bieten **Ad** folgenden Vers, womit auch Boehtl.² 3892 und der von uns S. 117 zu **14**, 9 angeführte Vers na pitā⁰ zu vergleichen ist:

patir eko guruḥ strīṇām nā 'nyā ca gatiḥ uttamā,
strīṇām pativratāṇām ca paramaṁ daivatam patih.

β nā 'nyā gatiḥ anuttamā d.

Vers 19 **ABDacd**. α çmaçānaṁ **B**; st. tu: ca **a**. **β** bhartāram anuyāti yā **ad**. γδ so **ABD**, nur prāpnoty asaṁçayaṁ **D**; ⁰medhaṁ ca labhate nā 'tra saṁçayaḥ **d**, ⁰medhena yajate sâ na saṁ⁰ **a**, p. p. yajñaphalaṁ labhate nā⁰ **c**.

Vers 20 **ADabce**. α sâdhūnām **A**; st. eva: api **D**. **β** st. prapata⁰: pratapanād **a**, nipatanād **e**; prapatanāya ca **b**. γ st. dharmo: dhānyo **a**.

26 ff. **D** hat dies metrisch:

guror vacanam ākarṇya snānam dānam tapaḥ çritam (?)
citām pradakṣiṇīkṛitya gatā sâ bhartṛisaṁnidhau.

32—36 So **a**, die andern kürzer, aber wesentlich gleich. **B** zu Anfang: paradârâgamanât. — Zum Schluss hat **D** folgenden Halbvers:

sukhasyâ 'nantaram duḥkham manushyâṇam prakîrtitam.

XVII (in **D** XVIII).

Vers 1 **Aac**, Boehtl. 4497 (1994) **β** kshiptaḥ sadâ **c**. γ bhikshâṭane **c**. — Dafür haben **Bd** den vor der 2. Erz. stehenden Vers, siehe Anm. S. 109, **e** und **g** die folgenden:

çatavarṇâlanākâre Sarasvati, samastavâdâvâdhâre,
Kamalajamânasavimale, mṛigâṅkadhavale namas tubhyam! **e**.
vinâyakam namaskṛitya sarvakâryaprasâdhanam
tasya prasâdam âsâdya kathayâmi çubhâṁ kathâm. **g**.

46, 2f. St. Ujjayinî: Avantî **g**; st. Mahâseno: Mahâvalo **B**, Râmaseno **D**; st. Devaçarmâ: Devasenâ (so!) **B**. tasya purodhâ De⁰ **bc**. brâhmaṇo gudhanâdhâraḥ (?) **e**. — St. Guṇâkaro: Guṇasâgara **b**. — 6 In **D** jagt der Vater den Sohn fort. — 8 ff. yoginî dṛiṣṭâ; namaskṛitya upaviṣṭaḥ. yoginyâ uktam: „tava prâghûrṇikam (Bewirthung? cf. S. 105 zu **10**, 29, wo es = âtithyam) kariṣhyâmi“. tat çrutvâ „dhanyo 'ham“ brâhmaṇena cintitam. yakṣiṇî (yayinî geschr.) vidyâ (?) samâyâtâ: „kim âkaritam bhagavatya? âdiçyatâm!“ bhaṇitam etc. **D**. — 9 ff. yogino 'ktam . . bubhukshito 'ham aus **Bd**, in **Aag** nichts davon; kürzer sagt der Brahmane in **bce** gleich das erste Mal: brâhmaṇo 'ham bubhukshitaḥ. — 12 kapâlâd odanam so nur **e**; kapâlodanam **cg**, ⁰lodaram **Aa**, ⁰ladattam **b**. — 13 kapâle na bhu[ñ]jâmi **e**; kapâlasthan annam na bhukshyâmi **g**, ähnlich **c**; nâ 'ham kapâlodare bhuñjâmi (bhujye **a**) **Aa**; kapâlam atra[m] nâ 'sti **b**. — 16 St. svecchâ: bhavyam **bc**, bhakshyam **e**; verkehrt **g** îpsitam dhanam. Abweichend **a**: brâ-

hmanārtham ekaṃ grīhaṃ racaya“. iti ṣrutvā yakshīṇyā divyabhavanam racitam. punar yogino 'ktam: „asya etc. — 17 Nach racitam: aṣṭādaçabhakshyabhojyāny ākrishya tatra bhavanamadhye brā⁰ nī⁰ etc. a. — ⁰nītvā divyabhojana-tāmbūla-pushpādibhir mahatī pratipattir kṛitā, tataḥ sukhaçayyāyāṃ rātrau tena brāhmaṇena saha kṛidā kṛitā: so ungefähr **bcedeg**. — 20 prabhāte ca samāgataḥ punar yāvat paçyati, tāvan na grīhaṃ na ca yakshīṇi **D**. (Versrythmus?) — 27 f. yakshīṇi na dṛiṣṭā **bed**. — 29 kathito yogino 'gre māyāvistāraḥ **g**. — 31 f. agni-praveçam kuru **Bbcedeg**, dann agniṃ (vahnim **a**) sādhayishyāmi **abcd**, blos sādhayishye **e**. — kuṭumbam sammantrya tadā maraṇam (so st. bharaṇam z. l.) kari-shyāmi **B**. — 34 etāvanti **bce**, etāvad **g**, die andern tāni und etāni. — St. sthitaḥ: gatāni **A**. Nach vismṛitam: satī bhāryā, vṛiddhau pitarau **g**.

Vers 2 **ABDabced**. β sadācārā **D**; kriyāratā **be**, kriyānvitā **acd**, priyānvitā **D**, guṇānvitā **A**. γ tasyās tu **b**, tasyā vivarjanāt **A**, ⁰visarjanāt **B**. δ sa **BDbe**, dafür hi **Ac**, 'pi **a**, ⁰hatyābhavannare (⁰hatyo bhaven naraḥ?) **d**.

Vers 3 **ABDbced**, $\gamma\delta$ auch **a** nach dem nächsten Verse. α grī-hasthāt **Ae**. β st. sukhaṃ: grīhaṃ **D**; st. paraṃ: samaṃ **e**. γ ⁰mātrībhyo **abced**. δ ⁰devo paramāt⁰ **e**.

Vers 4 **ABDabced**. α pitaraṃ mātaraṃ **Bd**; st. cai 'va: cā 'pi **be**. β st. nindanti: tyajanti **b**. γ na teshāṃ mūrdhdhagaṃ (so!) mārgaṃ **B**.

Vers 5 **ABbede**, den Anfang auch **a**. α st. sva: sa **c**, ca **ABAd**. γ so **A**; st. yaḥ: tām **B**, vā **c**, ca **d**; bhajamānāṃ na bhajate **e**, bhuñjamānāṃ (so!) na bhuñjita **b**. γ ⁰darçanaṃ **cd**, dafür ⁰mānavāḥ **b**, ucyate **e**. — **a** hat den Anfang bis prārthaya (so), dann folgt der Halbvers na tīrthaṃ⁰ und Vers 4.

Vers 6 **ABDacd**. α st. ⁰jāla⁰: ⁰jantulaṃkulaṃ **a**, wo überhaupt immer der Accusativ steht, ⁰yonisaṃ⁰ **c**, ⁰rāçisaṃ⁰ **D**. β so **D**; ⁰durgandham (⁰dhi **A**) açaucamārdavaṃ (⁰mārdave **A**, ⁰puskale[?] **B**, ⁰saṃmate **d**) **ABAd**; wohl durgandha açau⁰ z. l. = ⁰dhe a⁰, in **d** viell. saṃgate; ⁰durgandhi prayepivādhruve (? wohl 'druve) **c**. γ st. mūtra: mutra **a**, tatra **B**. δ mūḍhā ramante **c**; st. viramanti: vicalanti **d**.

47 Vers 7 **Dbeog**, ausserdem **D** in Erz. XXI. α mātā kasya **D¹D²g**. β st. 'pi: 'tha **e**; bhāryā kasya sutaç ca kaḥ **c**, bhāryā (**D¹**, bandhuḥ **D²**) kasya sahodaraḥ **D**. γ jāto jāto **D²g**; st. jīvānāṃ: jantūnāṃ **e**, jātānāṃ **D²**, nānājātir hi jīvānāṃ **D¹**. δ bhavi-shyaty **c**, bhavishyati (⁰anti **D²e**) pare pare **D¹²eg**. — **D¹** hat den Vers nach Vers 11. — Eine Variante dazu ist Vers 16 in Erz. XXIII, ähnlich auch Boehtl. 4793 (4709).

Statt dieses Verses haben **Bd** einen Halbvers:

garbhavāse samutpattir {bhavaty eva punaḥ punaḥ. **B**.
na bhavishyaty ataḥ paraṃ. **d**.

Vers 8 **ABDabcde**. β mṛitaḥ punar **c**. $\gamma\delta$ 'janmasahasrāṇi e, δ dṛiṣṭhāni jātayaḥ(?) **c**; nānā yonir mayā dṛiṣṭā, putraḥ kasya pitā tathā? **D**. — e hat den Vers zulezt.

Vers 9 **ABDacd**. α 'saṃgāc ca **A**. γ st. viṇ: viṭ **D**, viṇ **Be**; pūrṇasya **BD**. δ açuci **ABDc**. Vgl. δ des folgenden Verses.

Vers 10 **ABacd**. α st. 'ntar: 'tra **a**, tu **AB**, ca **d**; vishayā **c**. $\alpha\beta$ 'pūrṇo 'çuciḥ syān na bhaved ghaṭaḥ (so!) **d**. β çucityān **c**. δ açuci smṛitāḥ (so) **c** wie in 9. — Der Schreiber von **d** ist nach yatnataḥ in den folgenden Vers gerathen; auch in **B** fehlt $\gamma\delta$.

Vers 11 **ADabcde**. α deho 'yaṃ **A**: yatnataḥ sevyamāno 'pi **d**, s. vorigen Vers. β 'kuçāḍibhiḥ **D**. δ nirmalaṃ nai 'va ga⁰ **D**; 'ca ne 'echati **A**.

Darnach hat **D** folgenden sich eng anschliessenden Vers:

ataḥ çuddhivihinānām tirthayātrā karoti kim?

çataço 'pi jalair dhautam surābhāṇḍam ivā 'çuciḥ.

Vers 12 **Aabcde**. α çrotāni **A**, çrotṛāni(!) **abce**; satata[m] yasya **e**; st. satataṃ: sadṛiçaṃ **A**. γ 'dyāḥ **d**, 'dhyāḥ (so) **A**. Statt des Instrum. 'ādyaiḥ erwartete man wohl eher den Genit.; pravahanti muss intransitiv sein, fließen.

Vers 13 **ABDade**. α agniḥ **D**. β st. divi: hṛidi **a**; kriya-mānām ma⁰ **A**. δ st. yoginām: jñāninām **D**; st. hridaye: sarvato **a**.

Hierauf hat **D** noch die Strophe Boehtl. 4637 (2075) in folgender Fassung:

bhoge rogabhayaṃ, sukhe kshayabhayaṃ, vित्ते 'gni-bhūbhṛidbhayaṃ, dāsyē svāmibhayaṃ, guṇe khalabhayaṃ, vañçe kūyoshidbhayaṃ, māne glānibhayaṃ, jaye ripubhayaṃ, kāye kṛitāntād bhayaṃ; sarveshām abhayaṃ bhaved iha . . . vairāgyam evā 'bhayaṃ.

β kayoshid geschr., δ iho. In der Lücke vermuthet *Jac.* kuto?

17 f. yogaçāstrāṇy adhitāni **A**; ahaṃ yogi sāmjātaḥ nur **Aa**. Darauf folgt in **c**: vidyābalena saṃsāre punar āgamaṃ na bhavati, ganz ähnlich **bdg**. — 20 ff. Nach āgatya: yogyādeçāj jvalitā⁰ **A**. — vahnim prajvālya tanmadhye praviçya (so **ae** übereinstimmend) mantravidyā sādhitā etc. **a**. tatrā "gatya yoginī[m] namaskṛitya tena mantrārādhanaṃ kṛitaṃ **D**. tena yogi namaskṛitaḥ; tato yogi-çvareṇa tasya mantraḥ kathitaḥ, tena mantrasādhanaḥ kṛitā etc. **g**; dieselbe wieder vaṭayakṣiṇī. — punaḥ . . . nā 'yātā aus **c**, ähnlich **g**. Die übrigen HH. haben nichts der Art, ebensowenig die Hindi-bearbeitung (*Oesterley* S. 134), welche überhaupt nach der Recension **Aa** gemacht ist und auch hier der Fassung dieser HH. folgt. Statt der aufgenommenen Worte hat **A** folgendes: yoginā bhaṇitam: „āgatā vidyā?“ tadā brāhmaṇena bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“. Kürzer geben ungefähr dasselbe die andern: yoginā ("ne zu lesen?) bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“ **a**, nur kathitaṃ yogine **e**; yoginaḥ (so!) kathitam: „sā vidyā mama na siddhā“ **b**. Dieser Abschluss der Erzählung des Vetāla ist, besonders in der Ausführlichkeit von **A**, entschieden sehr lahm, die Annahme einer Corruption dabei naheliegend. Dazu

kommt aber, dass unten in der Antwort des Königs die Worte *īdriçasya . . kupitâ . . nâ "gatâ*, welche so ähnlich fast in allen HH. stehen, einen guten Sinn eigentlich nur bei der Annahme geben, dass die Fee über den Jogi erzürnt nicht wieder zu ihm kommt, und für die Recension **Aa** ist ganz besonders darauf Gewicht zu legen, dass es dort heisst *kupitâ vidyâ nâ "gatâ yogini*, welches letztere Wort in **a** in *yakshiṇi* corrumpt ist (Mittelstufe *yogini*, wie **D** immer hat). Das Genauere s. zu 34—36. Ich glaube daher dass der Archetypus von **Aa** auch eine der aufgenommenen ähnliche Lesart hatte, *Çivadâsa's* Darstellung also in diesem Punkte mit derjenigen aller andern Redactionen übereinstimmte. Denn sowohl in **f** und bei *Somad.* wie bei *Jambhalad.* geht auch der Jogi seiner Zauberkunst verlustig.

25 *sâdhakasya Ad.* — Nach *nâ "gatâ* hat **g**: *yasmâd ekamanâḥ siddhiṃ* (so zu lesen st. *"nâṃ siddhiḥ*, zu ergänzen labhet, so dass dies also ein abgekürztes Citat des unten folgenden Verses ist); *dhyâna hiyamâne nâ 'sti siddhiḥ*.

Vers 14 *αβ ABabcde*, *γδ* nur **Ad.** *α* ⁰citte **c.** labhed *ekamanâḥ siddhiṃ bc.* *β* ⁰citte **bc.** ⁰cinto **A.** *δ* *ishukârî vinaçyati A.* Bei *skandhâvaram* hat **d** am Rande von der Hand des Correctors die Glosse *senâṃ*. — Nach dem Verse haben *abce* *tathâ co 'ktam* u. ähnl.

Vers 15 *ABDabcde.* *α* st. *'sti: hi Dbce*, *β* desgl. **bc**; *satvena Bbc*, *satyena Aade*; **D** kommt aus *α* in *β*. *γ* *vyayena b.* *δ* st. *siddhiḥ: dharmâḥ d.*

32 ff. *yena . . kṛitaḥ* nur **Aad.** — ⁰sâdhanasamaye **Aa**; *mantram sâdhayitvâ bcd*, *mantrasâdhanam muktâ e.* — 34—36 *Vetâlah prâha . . nâ "gatâ c*; *Vaitâleno 'ktam: „yadi vipro dvidhâcitto* (so!) *kuṭumbapârçve gataḥ, tato yoginâ smṛitâ* (so zu lesen st. *"tam*) *nâ "yâtâ katham?" râjño 'ktam: „vidyâ yogiçvaropari kupitâ: „ekacitto na" g.* Dafür haben **Aa**, als Fortsetzung der Antwort des Königs: *tasmin samaye kruddhena yoginâ bhaṇitam: „īdriçasya etc.; katham mayâ vidyâ⁰ a*, während **A** dieses unsrer Fassung widersprechende *mayâ* nicht hat. In **d** heisst es: *tadâ yoginâ ity uktam, yato mayâ vidyâ dattâ, asau grihe kim iti gata? iti vidyâ kupitâ. be* stimmen fast ganz mit **c**, st. *vidyâ: devî b*, nichts **e.** — **D** hat zwischen Vers 15 und 16 nur folgendes: *dvidhâcitte na siddhir jâyate. īdriçvidhasya kutaḥ siddhir? iti kupitâ.*

Vers 16 *ABDacd*, Boethl. 1728 (667) *α* *karotu d.* *β* st. *prerya⁰: vâryamâṇa B*; ⁰karmanâ **D.** *γ* st. *prâyeya: prâg eva Ao*, *prajñeva (?) D.*

·XVIII (in **D** XVII).

Vers 1 *ABabcd.* *β* *vinâçane Ac*, *δ* *smaryate bc*; st. *yaḥ: ca c*; *surâsuraiḥ d*, *sureçvarau* (l. ⁰raiḥ) **c.** *γδ* *kâryârambheshu [saṃ]pûjya[m]te sarvadâ yaḥ⁰ B.*

Dafür hat **e** folgenden Vers:

omkāraṃ bindusaṃyuktaṃ nityaṃ dhyāyanti yoginaḥ,
kāmaḍaṃ mokṣaḍaṃ cai 'va: omkāraṃ namo namaḥ!

α ōmkāravindu⁰. — **g** hat hier einen Āryāvers:

māraḱatamaṇigaṇakiraṇaṇāṇyāma, Kāmārivāmaḥgasthā,
sīmāsaundaryaṇuciḥ. somāvataṇsinī jayati.

δ ṇuciḥ meine Conj. für bhuvih.

Endlich hat **D** folgenden Çloka:

surā'suraṇiroratnanighriṣṭṭācaraṇāya ca,
vigñāndhakārasūryāya Gaṇeṇāya namo namaḥ!

48, 3 ff. Kaṃkola **A** hier und unten 35, ebenso dort **b**, Vaṃkolaṃ **d** und unten **Dc**, Vaṃkolakaṃ hier **D**, Acolaṃ **c** ohne vorhergehendes asti, also vielleicht gemeint asti Vaṃkolaṃ wie unten; Kolaṃ **Bb**, Kolāpuraṃ **a** (unten Vaṃdhakolaṃ [Vandya-kolaṃ?]), Kaṃbalapuraṃ **e**, Kāmbojaṃ **g**. Die Recension **f** hat Kaṃkolakaṃ, *Somad.* Vakrolakaṃ, *Jambhalad.* Karkkaṭapura. Der Name des Königs lautet Sundaro in **Bbdeg** und vermuthlich auch in **c**, wo blos suṃ steht, Sudatto in **a**, Sundaraseno in **A**, Suṇekharo (Suse⁰ geschr.) in **g**. Der Kaufmann heisst Dhanakshaya in **Aa**, Yaksha in **Bbde**, Yajñadatta in **D**, Dhanadatta in **g**, Kumāradatta in **c**. Statt Alakā 5 hat **d** Alikā (sā cālikā⁰), **e** Laṇkā. — 6 tasyāṃ jātamātrāyāṃ **B**(aber tasya!)**cd**, tayā jātamātrayā **bg**. Dafür **e**: putrī navavarshā jātā, tasmin samaye tasyāḥ pitā etc. — 7 f. aputrakāṃ **A**, 'ikāṃ **B**, **a**(?), aputrakāṃ **g**, aputraṃ **e**, aputro **c**, aputragrihaṃ **b**. — āhāritaṃ **A**, grāhāyitaṃ (so) **d**, luṇṭhitaṃ **a**, mukhāpitāṃ (?mushāpitāṃ als Caus. zu mush?) **c**, sunitaṃ(?) **B**; rājakule 'rpiṭaṃ **b**, rājñe samarpitaṃ **g**; aputraṃ bhaṇitvā (ohne gotribhir vorher) rājñā lakṣmīr hṛitā **e**. — 11 melanaṃ **a**, dafür sparṇo **g**, parasparaṃ saṃbhāṣaṇaṃ **ABd**, jalpo **e**, wo noch folgt: tadā Lakṣmīvatī ṇmācānabhūmau rudati; tāṃ drishṭvā caureṇo 'ktaṃ.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl.² 7082. **β** dadāti 'ha **Acd**; paropatāpi na ku⁰ **B**; **δ** st. he: hā **e**; für yat: kiṃ **A**. Wegen der anstössigen Verbindung zweier Versmasse hat Boehtl. willkürlich geändert. Dem gegenüber ist vorzuziehen die Fassung von **D**, wo **γδ** folgendermassen lauten:

svakarmasūtragrathito hi lokah
kṛitāntam adhyeti: vṛithā 'bhimānaḥ.

Vers 3 **ADacd** Boehtl.² 79. **α** aghaṭitaṃ api **d**, 'ghaṭitān **Ac**. **β** 'ghaṭitān **c**, geändert in 'ghaṭitāṃṇa **A**. **γ** st. eva: esha **a**; tān und **δ** yān **Ad**. **δ** pumāny aiva ciṃṭayati (so!) **c**; nai 'va **ADad**, was bereits *Weber* in den Ind. Stud. 15 S. 332 Anm. 1 für das Richtige erklärt hat.

Vers 4 **Aacd**. **α** st. ca yatsthāne: yadā kāle **c**. **β** yatirahani **A**; st. ca: vai **Ac**; **γ** 'vandham avāpnoti **d**. **δ** taṃ tathā cai 'va nā 'nyathā **c**.

Vers 5 **ABabcde**. **α** yato duḥkhaṃ **ABacde**. **γ** st. ṇir: strī **c**. **δ** pṛyamāna tvaka⁰ **c**. ('māṇaḥ mit ṇ nur **ad**.)

27 bho caura aus **a**, wo darauf folgt: akriyasya (so z. l.) yasya dattâ etc.; akriya wohl = unvernünftig. — mama sutâ pariṇitâ, lobhavaçân mayâ pradattâ (!); tarhi katham⁰ **A**; lobhavaçâ dattâ mayâ sutâ **b**. Wahrscheinlich durch das Wort lobha veranlasst schieben hier **acde** den Vers lobhamûlâni⁰ ein, den ich nach **Aa** in Erz. XIX als Vers 17 aufgenommen. Er ist im Munde der Dhanavati gar zu unpassend; in der Hindibearbeitung steht er hier als Reflexion des Erzählers, *Oesterley* S. 137.

Die Darstellung in **D** ist vom Anfang bis hierher sehr abweichend: der Kaufmann geht mit seiner Tochter Dhanavati Nachts fort, der gefühlte Dieb erblickt sie und bittet den Vater um sie.

29—33 tasmin dine . . pariṇitâ so **a**, ähnlich **Bd**, kürzer **A**, wo nach udpâdaniyaḥ gleich folgt iti kathayitvâ⁰ 35. — Für tasya mûlyam⁰ hat **e**: tasmai suvarṇasahasraṁ diyatâm; etat kṛitvâ putre utpanne paçcât tam putraṁ peṭikâmadhye khepya suvarṇasya sahasraṁ khepaniṁ, paçcâd râjadvâre peṭikâ moktavâyâ. Vgl. zu **49**, **20**.

D hat hier eine wohl corrupte Çikharipi-Strophe:

samantâd vai cakshuḥ kshapayati dhunânâm api driçau
kucadvandvâkrântam . . hṛidayam adaḥ kâ na kurute?
gatiṁ mandibhûtâ harati ca mano manmathavati.

aho tanvyâs tulyam taruṇi mama sarvaṁ vijayate.

β Jac. vermuthet svahṛidayam adhaḥ. **γ** gatiṁ madî⁰.

40 ff. sakhyagre hṛidayavṛittântam kathitam, sakhyâ mâtur agre bhanitam **e**. Nach gatâ hat **g**: uktam: „svâmin bhûmideva, Mohini tvayâ saha ekântam vâñchati; tvam tasyâ âvâse vraja.“ evaṁ çrutvâ gato brâhmaṇaḥ. Dhanavatyô 'ktam etc. — 43 ff. Statt ritumatî: ritusnâtâ **D**. suvarṇasahasraikaṁ **A**, ⁰sahasraṁ **D**. 44 l. asyâm nach **Ac**.

49 Vers 6 (7) alle HH. ausser **g**, Subhâshitamuktâvalî 18, 2, Çârṅgadh. 130, 9 (*Aufr.*) **α** kânte lîngitum âgate **d**; st. talpam: tulyam **A**. bandhanât **Dacde**. **β** vâso 'pi **D**, vâsa (so) saṁçlatha⁰ **B**, vâsaç ca çla⁰ **e** u. Çârṅg., vâsa (so) çlakshṇasamekhalâ⁰ **b**, tadvâsaḥ çlatha⁰ **ad**, tadvaktraḥ (!) tvaya mekhalâguṇavitam (so) **c**. **γ** vedmi kevalam aham **D** u. Çârṅg.; ⁰vasâ **Bc**; saṁgaiḥ **d**. **δ** so **Aae**; kvâ 'sau kvâ 'smi **d**, kâ 'sau kâ smarataṁstutâ (so!) **b**, ko 'sau kiṁ surataṁ tathâ **c**, ko 'yam kâ vayam atra kiṁ nu surataṁ **D** (fehlerhaft) u. Çârṅg., kvâsikasmitaram (wohl kvâ 'sau kvâ 'smi ratam zu lesen, wie in **d**) tu vâ katham api me na smṛitam api **B**.

Vers 7 (8) **Abce**. **α** st. cātuvacāḥ: cāruveshaṁ **A**. **γ** st. suratâ⁰: pramadâ⁰ **c**. **δ** janmântare 'pi nitarâm⁰ **e**; naram fehlt in **A**.

12 tato brâhmaṇo māsam ekaṁ sthitaḥ, tadâ etc. **e**; sâ vor prasûtâ aus **g**. — 13 tayâ **Da**, Mohinyâ **beg**, mâtṛâ **A**; mâtuh svapno jâtaḥ **d**; Mohinyâ svapne Çiva ive 'shṭaḥ (?) **b**. — In **c** folgt hier ein corrupter Prakritvers, anfangend daenâ⁰, s. Anh.

Vers 8 (9) **ABDacd**. **α** jaṭâvaddhâryyajûṭasthaḥ (so) **A**, jaṭâ-jûṭordhvajutatu (= 'jûtas tu) **B**, ebenso **d**, nur ca st. tu; jaṭâ-jûṭârdhbandhaç ca **D**. **β** çaçâmki **d**, nur çaçâm **a**. **γ** cittâ⁰ **a**, sita **ADc**, sveta (çve⁰) **B**, çubhra⁰ **d**. **δ** st. çveta: sita **Dac**.

Vers 9 (10) **Aacd**. β st. mekhalah: bhūṣaṇaḥ c. γ st. khaḍgaka⁰: śaḍavidyāṅga⁰(?) c; st. muṇḍāni: mūle(?) **A**.

Die folgende eingeklammerte Zeile haben **ADacd**; offenbar passt sie nicht her, wenn in der vorhergehenden Zeile bereits nicht mehr adjectivische Attribute stehen. Diese Zeile allein haben **Aad** mit den Varianten pāṇḍudeha⁰ **A** und in der zweiten Hälfte trinetrāḥ piṅgarūpadhṛik d. In c geht ihr folgende corrupte voraus:

kaṅkaṇaṃdamarūskandhaghaṇṭāttriṣūlaṃ vānapānidhṛik.

Hier ist wohl kaṅkana-damaru-ghaṇṭā-tri⁰ zu lesen. Endlich **D** hat nach Vers 8 (9):

khaḍga-khaṭvāṅga-damaru[ṇ]ruṇḍa(muṇḍa?)mālā-gajājīnam,
pinākam, kaṅkaṇam, ghaṇṭā, triṣūlam vāmahastake.

19 Nach kaṭhitam: śākṣhāt Caṅkhara iva tapasvī mayā dṛiṣṭaḥ (svapne 'darṣi b) **be**. — 20 tava . . bhaviṣhyati nur **ABde**, rājā d, mahārājā c. Darnach hat e noch: svapnaprabhāvād etat kathitam. paṇḍac cauravacanam hridaye 'vadhārya tayo 'ktam etc., s. zu 48, 29—33. — In c steht kathitam mātur agre vor den Versen, nach denselben: evamv. sv. mayā dṛiṣṭaḥ, teno 'ktam svapnadṛiṣṭena: mamā 'deṣa etc. Ähnlich ist es in **D**, wo die Mutter sagt: svapnas tathyaḥ kartavyaḥ. In c heisst es nach den Worten der Traumerscheinung weiter: yat svapnāntare dṛiṣṭam, tat tathā kṛitam. — 23 rājāḥ putratvahitasya e.

Vers 10 (11) **ABac**. In ac immer der Accus. β ⁰pāpīnam ac. — 27—31 (evamvidhena . . dṛiṣṭaḥ) nach a. Die HH. variiren hier ausserordentlich, insbesondere legen **ABbd** die Worte der Traumerscheinung fälschlich der Königin bei, welche in **Ab** sagt, dass die Thürhüter es berichteten. Nach bhaviṣhyati fast ganz übereinstimmend **Ab**: etac chrutvā rājñā madhyasthā varaṅganā putravilokanārthaṃ preshitā. Für letzteres: pārṣvacarā āhūya preṛitāḥ e, rājadvāre bhṛityāḥ prahitāḥ d. — 31 Nach dṛiṣṭaḥ hat a sich selbst widersprechend tayā mastake kṛtvā rājāḥ purataḥ ānitāḥ. — In **D** erzählt der König dem Thürhüter den Traum und dieser sieht am Morgen den Korb und bringt ihn.

33 ff. āhūtāḥ sarve gaṇakāḥ b, āhāritāḥ jyotirvidaḥ c, daivajñān āhūya e. In g sagt der König erst selbst: kulalakṣaṇalakṣhito 'yaṃ kumāraḥ. In b heisst es hier: gaṇakaiḥ samyaksāmudra-vidbhir lakṣaṇāni nirīkshyo 'ktam. — Die Summe der Zeichen, welche in den Versen angegeben werden, ist 33, daher trayastriṅgal⁰ in **bcg**, während **ABDade** dvātriṅgal⁰ haben. In a steht deva dvā⁰ erst nach den Versen.

Die Verse 11—15 stammen aus Varāham. Brihat Samh., Cap. 68, Vers 84—88; Kerns Uebersetzung steht im JRAS new ser. VII, S. 87.

Vers 11 nur **bc**. β trishv eva fehlt in b. $\gamma\delta$ so Brih. S. und b, nur st. sūkshmaḥ ca: vijñejaḥ; saptasu rakto (so!) sūkshmaḥ pañcasu rājā sudirghaḥ ca c.

Vers 12 $\alpha\beta$ nur bce, $\gamma\delta$ auch ABad. α nābhī c; praçastam alle 3, wie auch die meisten HH. der Brih. S., Kern pradishṭam. γ st. uro: çiro a. δ vistirṇanāmatritayam⁰ B; st. praçastam: ca uktaṃ (so) c.

Vers 13 ABacde. α vakshoja d, vakshōya c, vakshopya- vakshā oder ⁰cakshā B. Ist vielleicht st. kakshā kukshī = kukshi (wie Br. S. 50, 13) zu lesen? PW. s. v. nam mit ud führt unsere Stelle mit der Lesart „kukshā(!)“ an. nāsikā ca de. β st. kri- kâṭikā: triṅghamṭikā(?) A, trikaṃṭi(?) B.

50 Vers 14 ABacde. α ⁰talādharaśṭa⁰ A, ⁰talādha⁰ B: ⁰ādha- raushṭha⁰ d. β nakhāç ca raktā khalu subhāvahāni A; subhā⁰ auch ad. γ st. daçanā⁰: radanā⁰ a; st. ⁰parva⁰: ⁰mauli⁰ d, yatra(?) B; keçam a. δ st. na: su e; duḥkhitāni c.

Vers 15 ABacde. β stanayo ramamtra⁰(?) c, ⁰aṃtarapaṃ- mṇtrapamcakāṃ(?) B. γ st. iti: ati e; st. tu: na c. δ abhūbhujāṃ d am Rande von der Hand des Correctors; prabhavaty e[va] nṛṇāṃ subhūtāṃ A. $\gamma\delta$ ganz corrupt B.

Da in diesen Versen, wenn $\alpha\beta$ von Vers 12 wegfällt, nur 30 Zeichen genannt sind, so fügt c in einem corrupten halben In- dravajra noch zwei hinzu:

dve cai 'va çukle: nayane vināvai(?)
kanīnikā yā radanāç ca sarve.

Ganz anders ist dieselbe Sache in D behandelt, welche Hand- schrift lauter Çloken bietet, ähnlich den von Utpala aus Garga an- geführten (Kerns Uebers. a. a. O.). Sie lauten:

pañcādirghaḥ pañcasūkshmaḥ saptaraktaḥ shaḍunnataḥ
tripriṭhu-laghu-gambhīro dvātriṇçallakshaṇo hy asau. 1.

bhujau netre tathā nāsā civukaṃ cā 'pi jānukam,
pañca etāni dirghāṇi: dikpālapadabhāvyatā. 2.

tvak-keçā-'ṅguli-daçanaṃ parvāṇy aṅgulijānv api
pañca sūkshmāṇi çastāni tathā dirghāyusho bhavet. 3.

pāṇyos tale ca netrāntau, tālu, jihvā, 'dharoshṭhakam
saptāruṇaṃ ca sanakhaṃ mahadaiçvaryaśucakam. 4.

vaksho(!) kukshiç ca vaktraṃ ca, ghrāṇa[m]-skandha-lalāṭakam
sarvaçāstrasamuddishṭam unnataṃ hi praçasyate. 5.

lalāṭa-kaṭi-vakshobhis trivistirṇa[h] çicu[h] çubhaḥ,
svareṇa sattva-nābhibhyāṃ digambaropame "ritā. 6.

grivā jaṅghā mehanaṃ ca triṇi hrasvāni co 'cyate. 7.

1 $\alpha\beta$ in der H. Accusative, je 2 componirt(?): ⁰dirgha . . sū- kshmaṃ etc. γ tripriṭhur⁰ 2 α netras β jānutā δ bhāgyatā. 3 $\alpha\beta$ kaum richtig. δ bhavet Jac., svavai die H. 6 $\gamma\delta$ so Jac. f. vareṇyaḥ saptanābhibhyo . . ⁰ritāḥ.

50, 10 Nach nikshiptā wird in e hinzugefügt, dass „diese“, wohl die Brahmanen, dem Knaben Perlenketten „mit zehn Vorzügen“ geben, wonach folgender Vers steht, auch in ac:

sitaṃ, vṛittaṃ, guru, sthūlaṃ, raçmi-târa-jvalânvitam,
snigdham, âhlâdakaṃ, svasthaṃ: mauktikasya guṇâ daça.

12 ff. vardhâpanaṃ **Ad**, vardhâpanakaṃ **c**, dafür mângalikam
a. Beide Worte scheinen Gratulationsgeschenke zu bedeuten, vgl.
Anm. zu **31**, 36, S. 152. — rājñâ . . kâritam aus **A**; vardhâpana-
mahotsavaḥ kârâpitaḥ **e**, vârdhâpana-prekshaṇīya-mahotsavâdikaṃ
kâritam **b** ganz wie in Erz. XI, s. Anm. zu **31**, 31 ff. — Zu nâma
pratishṭhitaṃ vgl. Erz. XV, **39**, 17 nebst Anm. S. 164. — 15
krameṇa çâstrakuçalaḥ, çastradakshaḥ, sarvakalâpravīṇaḥ **b**, ähnlich
e. — Hier folgen in **e** 2 Verse, der erste auch in **bc**:

â shoḍaçâd bhaved bâlaḥ, yâvat kshîrân nivartakaḥ,
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛiddha ucyate. 1.

shoḍaçâdbdâ bhaved bâlâ, triṇçatâ 'dbhutayauvanâ,
pañcapañcâçatâ madhyâ, vṛiddhâ strî tadanantaram. 2.

1 α shoḍaçân **c**, $\epsilon\phi o$ **b**. β jâvakshîrâṇiva⁰ **b**, triṇçatâdbhutayau-
vanah **e**. γ madhyagaḥ **e**; saptati **b**, $\epsilon\tau ir$ **e**. — 2 γ pañcapañca-
gatâ die H.

16 kâlaparyâyeṇa mit â **Aac**, wie in Erz. III, **14**, 37, kâla-
bhâvena **b**, pariṇâmena **e**. — 18 f. piṇḍadânaṃ **Ddg**, piṇḍodakaṃ
a, piṇḍâvapâtanaṃ **e**, piṇḍo[d]dhâro (na dhîyate) **b**, piṇḍoddharaṇaṃ
Ac. — **D** hat hier: kim anyena putreṇa? yas tu Gayâyâṃ piṇḍa-
dânaṃ karoti, sa eva putro manyaḥ. In **g** folgt nach karomi:
tarhi pitur vareṇyaḥ (? naranyaḥ geschr.) kathaṃ bhavâmi? uktam:

jîvato vâkyakâraṇât, kshayaḥ bhûribhojanât (?)

Gayâyâṃ piṇḍadânâc ca: tribhiḥ putrasya putratâ.

evam vimrishya (so) stokataraiḥ sasainyaiḥ saha(?) râjâ Gayâyâṃ
gataḥ etc. — 20 taṃ prati⁰ aus **e**, ähnlich **beg**.

Vers 16 **ADace**, Boehtl. 5368 (4855). γ mokshaṃ **Ace**;
kim vâ jñânena moksheṇa **D**. δ st. kim: na **e**, no **c**; st. jaṭâ:
jarâ **e**, jashṭâ (= jarâ) **a**; st. cîvaraiḥ: vîvarai **e**, pîvaraiḥ **A**, cîra-
kaiḥ **c**, lepanaiḥ **D**.

Vers 17 **ADac**, Boehtl.² 5231. α tri⁰ **c**; st. tri: ca **D**, wo
 α und β vertauscht sind; st. nagnamuṇḍam: $\epsilon\mu n\phi au$ **D**, muṇḍa-
khaṇḍam **Aa**; jaṭam **c**, yaṭam **A**, jaṭi ca **D**. γ 'purâṇaṃ sarva-
çâstrârthayajñaṃ **D**. δ 'etad viruddhaṃ **D**.

Vers 18 **ABDabcde**, Boehtl.² 2754. α dânapûjâ **D**; st. pûjâ:
pûtaṃ **A**; st. tapaç: pataç **b**, japaç **d**. β tîrthe **c**; tîrthayâtrâ-
çutaṃ **a**; $\epsilon sevâ$ tathâ kṛitâ **D**; st. tathâ: tapaḥ **B**. γ sarvam eva
A. $\gamma\delta$ Boehtl. (Subh.) anders.

Vers 19 **ADabcde**, Boehtl. 6548 (3034) α çrâddhâ⁰ **a**; kriyâ⁰
c, dayâ⁰ **b**; kṛitaṃ çrâddhaṃ **A**. γ tad bhavet **a**; aphalaṃ **e**,
niḥphalaṃ **d**. δ 'tishṭhate **ADa**.

Vers 20 **ABDcd**, Boehtl. 3197 (1350) β st. kardame: parvate
d; na pâshâṇe na kâñcane **D**. γ bhâvo hi **Bc**, bhâveshu **d**. δ
'bhâvam na lopayet **c**.

39 atha rājā pratipālakas g. — 41 Nach grīhītam: rājñā lobha[h] putrasya sulakṣhaṇasya kṛita[h], so na pratipāla[h] kṛita[h]. tasya caurasya kṣhetraṁ mūlya[m], tayā(?) vīryaṁ grīhītam tapo-dhiraḥ (? sic!) pi[ṇ]ḍasya pātaḥ caurasyai 'va B. Die Wörter pratipāla (B) und pratipālaka (g) stehen nicht im PW.

XIX.

51 Vers 1 so a, ohne die 3. Zeile A; ähnlich cd:

vidyārambhe vivāde ca, praveṣe nirgame tathā,
saṅgrāme saṅkate cai 'va vighnas tasya na jāyate.

α vivāhe d. ζ pārameṣvarī meine Verbesserung für yārageṣvarā. — Vergl. den Eingangsvers von Erz. VII nebst Anm. — Dafür hat e folgenden Vers:

ekadanto, mahābuddhiḥ, sarvajño, gaṇanāyakaḥ,
sarvasiddhikaro devo Gauriputro vināyakaḥ.

In g steht hier ein corrupter Vers, anfangend pāpavṛitti⁰. Endlich B hat den in c vor der dieser H. eigenthümlichen 25. Erz. stehenden, s. zu S. 63 Vers 1.

Am Anfang kommt B in die 10. Erz., doch mit andern Namen: Der König heisst Candrāṣekhara, die Stadt Kusumāvati. Als die Königin durch die fallende Lotusblume beide Füße gebrochen hat, geht er niedergeschlagen (viśhādasampannaḥ) auf die Jagd und kommt zu Mittag von Durst gequält an einen Teich u. s. w.

8 St. Rūpaseno: Nṛpaseno b, Parāpakāro (Paropakāro?) D. 9 ākheṭake ṇṇaka-ṇṇakara-mṛigaprabhṛitin vyāpādanāya ekāki turagā-dhirūḍho dūre gataḥ c, ähnlich beg. — 12 f. tāvat kanyāyāl vacanaṁ ṇṇutam. tadvacanānusāreṇa kasyacid ṛisher āṇṇamaṁ gataḥ. So D. Darauf folgt in dieser H. gleich Vers 2, welcher mit yathānyā abbricht, und nun kommt der Schreiber in Erz. XX, so dass also die ganze XIX. Erz. hier fehlt.

Vers 2 alle HH. ausser g, Boehtl. 1177 (443) α st. 'pi: 'tha e. γ tasya pūjā vidhātavyā B, vipro vā yadi vā ṇṇudraḥ e.

Vers 3 Abcde, Boehtl. 1353 (522) β bhoktā ca vipramucyeta b. γ st. vipra⁰: prabhu(!) mucyante c; na te pāpai[ḥ] pramu⁰ A, na te pāpai vilipyante d. δ st. dosheṇa: pāpena bc; lipyati bc.

Vers 4 ABabcd, Ārṇadh. 55, 9 (ZDMG. XXVII, 74) α st. vasanty a⁰: vane vasanti b; vasanty arāṇyeshu caranti dūrvāṁ Ārṇ. β aparigrihāṇi A, ⁰grahāṇ ca a. γ st. 'pi: na b. naraṇṇ ca B. δ st. ko: na B.

Vers 5 ABabcd. β idam ekam anuttamaṁ B. δ nā 'sti dharma[s] tātaḥ paraṁ A. Statt αβ hat d die erste Hälfte des hier in A folgenden Verses:

ekataḥ kāṇcano Meruḥ, bahuratnā vasuṇṇdharā
sāgaro ratnapūrṇaḥ ca: nai 'va tulyam abhiṇṇasāyā.

In αβ hat d, in γ A Accus. st. Nomin.

Vers 6 **Ac**, Boehtl. 1359 (523) $\alpha\beta$ ekato medinidānaṃ, tulānaṃ ṣaṭam ekataḥ **c**. — In **c** steht dieser Vers nach dem Boehtl.² 6930, s. u.

Vers 7 **ABbede**, ähnlich Boehtl.² 2011. α kshāntyā samaṃ **c**, kshānteḥ samaṃ **e**, ṣāntitulyaṃ **A**. β saṃtoshāt paramaṃ su⁰ **A**, na saṃtoshāt **Bb**. γ so **ce** (vgl. unten **g**); na medinyāḥ paraṃ dānaṃ **AB** (aber medinī **B!**), na ca tṛiṣṇāparo vyādhir **bd** wie Boehtl. In **c** steht der Vers nach dem ksharanti⁰, s. u. — Die zweite Hälfte dieses Verses hat auch **g** in folgendem Verse, dem einzigen dieser **H**:

nā 'sti vidyāsamaṃ dānaṃ, nā 'sti dharmo dayāparaḥ.
rāga-dveshau yadi syātām, tapasā kiṃ prayojanam?

Vers 8 und 9 **Aac**. 8 α vaddhacali⁰ (so) **a**. β dhāvantaṃ **A**, naraṃ nirapa⁰ **a**. γ st. prāptam: jātaṃ d. i. yātaṃ **A**. — 9 = Boehtl. 1022 (3724). β ṣaraṇaṃ gataḥ **ac**. γ api alle, ariḥ Boehtl. (Rāmāy.); prāṇaparitāgād **ac**. δ kṛitātmabhiḥ **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl. 3222 (1369) α mahāpradānaṃ **A**. β st. hi⁰: na mahāpradānaṃ **A**. γ yathā 'rhatīm indramahāpradānaṃ (?) **A**. δ sarveshu dāneshu bhayapradānaṃ (!) **A**; abhayaṃ prad⁰ **c**.

Darnach hat **c** den Vers Boehtl.² 6930 sarvayajñeshu⁰. α st. vā: yad. β sarvadeshuvādgritaṃ (so!), vielleicht zu lesen sarvadāneshu vā drutaṃ: oder was (oben yad) unter allen Spenden die schnelle ist (bis dat cito qui dat). — Nach unserm Vers 6, den **c** hier hat, stehen dann in **c** folgende zwei, deren zweiter in **e** ganz zu Anfang steht:

sarvabhūteshu yo vidvān dadyād abhayarakṣaṇam,
dātā bhavati lokeṣaḥ prāṇānām, nā 'tra saṃṣayaḥ. 1.

ksharanti sarvadānāni, yajña-homa-bali-kriyāḥ,
na ksharet tu mahādānaṃ: abhayaṃ sarvadehinām. 2.

γ st. tu: ca **e**. δ sarvajantushu **e**.

52 Vers 11 **Ac**, Boehtl.² 5598. α st. yo: vā **A**; st. roṣho: rāṣi **A**. γ ⁰saṃtushṭa⁰ **A**. — Hiernach haben **Ac** folgenden mir erst durch *Jac.* verständlich gewordenen Vers:

kṛiṣṇājina-mṛitaṣayyā ye cā 'nye ṣastraghātakāḥ

savyahastena bhuñjanti, te yānti narake dhruvam.

α kṛiṣṇājitamṛite⁰ **c**, kṛiṣṭvāmṛitamṛita⁰ **A**. β ṣastravāhakāḥ **c**. γ ṣavahastena **c**, bhuñjita **A**.

Vers 12 — 15 **ABc**. 12 α ruddhaṃ **A**, yuddhaṃ **B**, dafür dṛiṣṭvā **c**. β satrunā (so!) ca vaṣe gataṃ **B**. γ ye vrajanti **c**. — 13 β st. muktavastraṃ: muktabandhaṃ **AB**. γ ye ghnanti hi **B**. — 14 $\alpha\beta$ st. ⁰iṃ immer ⁰i **A**; gurupatnīsvāmpatnītathaiyeshṭhānām vadhūṃ prati **B** (viell. tathai 've 'shṭavadhūṃ⁰? iṣṭha müsste = mitra sein. So *Windisch*.) γ kanyām api bhajante ye **c**. — 15 α st. hi: ca **B**, tu **c**. β rājyaṃ **A**. δ vratino dāṃdavedhas tu **A**, atidāṃḍo hared yas tu **c**. — Darnach hat **c** folgendes, wovon **A** die erste und letzte Zeile zu einem *Ṣloka* vereinigt:

yo dattaṃ lopayed dānam, ṛiṇaṣeṣhaṃ na bhañjayet,
vāpī[m] chādayate yo 'tra tadāga-kūpapūrakāḥ; 1.

vivastrāṃ ya[h] striyaṃ dṛiṣṭvā brāhmaṇī[m] ca viṣeṣataḥ,
aṣṭame navame māsi yo bhunakti ca gurviṇim: 2.

sa yāti narake ghore. ity āha Parameṣvaraḥ. 3.

1 **a** datte **A**, lepayed **c**. Ein gegebenes Geschenk „versäumen“ soll wol heissen: es ignoriren, undankbar sein. **β** ṛiṇapātaṃ(?) ca (na zu lesen?) muñcati **A**. — Hier folgen in **c** noch 6 corrupte Prakritverse, siehe Anh.

16 pāpardhir **a**, pāpavuddhir (= "buddhir: muss hier also Subst. sein) **c**, pāpaṃ, ākheṭako **be**. — In **g** sagt der König: mayā sarvapāpaṃ tyaktam. — 20 bhāryāṃ nur aus **bc**, aber āropya auch **Aa**, samāropya **b**; tāṃ grīhītvā **d**, bhāryayā saha **e**. — 23 dampati prasuptau **g**. Darnach ist *Oesterley's* Angabe S. 209, dass im Sanskrittext der König ohne seine junge Gattin abgereist sei, irrthümlich. — 25f. so **A**, fast ganz so **a**. In **Bbceg** sagt der König erst: verzehre mich. Für evaṃ vor mā kuru: strī-pāpaṃ **b**, strīvadhaṃ **eg**, krūrataṃ pāpaṃ **c**, gurutaraṃ pāpaṃ **d**. Darauf antwortet der Rākshasa in **g**: dich werde ich nicht fressen, und der König erwidert: lass diese los, ich werde dir geben was du wünschst, u. s. w. In **bce** antwortet der Rākshasa mit dem Vers Boehtl. 1038 (392) āvartaḥ⁰, der die Frauen überhaupt für etwas Verwerfliches erklärt, und schliesst daran in **cd** passend unsern Vers 16, worauf erst der König einen Ersatz anbietet. In **be** folgt dieser Vers 16, wie in **Aa** als Aeusserung des Königs, erst nach dessen Worten evaṃ karishyāmi 32. Er ist allerdings im Munde des Königs weniger angemessen als in dem des Rākshasa, da für den König nur die erste Hälfte passt. In der Hindi-bearbeitung stehen beide hier erwähnte Verse am Schlusse der Erzählung.

30 saptadaṣa⁰ **A** hier und 41. — 31 chedayasi **Aa**, chedaṃ karoshi (karishyasi, kurushe) **bde**, chetsyasi **c**. — trītiye divase **A**, die andern saptame. In **bce** sagt der Rākshasa selbst, er werde am 7. Tage kommen. — 35 nur **Aa**; mahotsavaṃ kārāpitaṃ **A**. — 38 In **bcdē** spricht der Minister zuerst den Vers Boehtl. 2328 (4057) janitā⁰ mit den Varianten ca **e** für tu in **β** und in **δ**, und in **A** fügt er nach karishyāmi noch Boehtl. 1930 (748) ko na yāti⁰ hinzu. — 39 ff. mantriṇā . . utthāpitaḥ so **a**; vor puru-shaḥ: ratnabhūṣitaḥ **b**, ratnakhacitaḥ **d**, ratnakāñcanamayāṃ **g**. — ity udghoṣaḥ kṛitaḥ **d**, iti ghoshaṃ samākhyāpitaṃ **b**, u. s. w. In **g** heisst es dann unten: evaṃ paṭahaghoṣe[ṇa] vāvādyamāne (Intens. des Pass. vom Caus.!) sati ekena etc. — 42 rājā tasya⁰ so ungefähr **Ac** (gestellt tasya ṇi⁰ che⁰ rā⁰ **A**), ähnlich aber corrupt **ae**; der Satz rājā⁰ soll dem Relativsatze untergeordnet sein, wobei eigentlich eine Conjunction fehlt; der richtige Nachsatz ist offenbar erst tasyā 'yaṃ⁰. Undeutlich **d**, kurz **bg**.

52, 44 — 53, 5 So nur **Aa** übereinstimmend, mit einigen Abweichungen auch **d**. — 46 *su*⁰ *pu*⁰ *grihitvā ekaḥ putro diyatām, dravyam durlabham d. — Nach *dātavyaḥ 53, 2* hat **A** drei Verse, Boehtl. 961 (357) *āpadām*⁰ (in *ḍ* st. *bandhane: dohane*), 4798 (2167) *mâtâ yadi*⁰ s. u., und 2015 (784) *kshântam na*⁰ mit *α* *tyaktum*, *β* *'tapanah*, *γ* *cittam* (st. *vittam*), *niyamitam*. — Siehe auch Nachtr.*

Vers 17 **Aa**, in Erz. XVIII **acde**, s. zu 48, 27 S. 180. *β* *rasamûlâni Ace*, *'mûlâç ca a* beide Male, *'mûlâ gadâḥ smṛitâḥ d*. *γ* *snehamûlâ c*. *ḍ* st. *trîṇi: trayam A*, *trayaṅs a* hier. — In den andern HH. fordert ein Brahmanensohn selber die Aeltern auf, ihn für den Goldmann hinzugeben, weil sie kein Geld hätten. In **bcg** wenden sie zwar ein, sie brauchten kein Geld (*asmâkaṁ dravyena prayojanam nâ 'sti*), aber er widerlegt sie: Geld sei in der Welt die Hauptsache (*samsâre dravyam eva sâram*; in **e** sagt das die Mutter), woher habe man Freude (*sukham*) ohne Geld? (**cd**); sie würden noch andre Söhne bekommen (**bcdeg**). In **e** sagt der Sohn nach *grihyatām: yataḥ*:

*yavovṛiddhâs tapovṛiddhâ ye ca vṛiddhâ bahuçrutâḥ,
sarve te dhanavṛiddhasya dvâre tishṭhanti kimpkarâḥ.*

Nach *'eva sâram* spricht dann in **e** die Mutter einen Prakritvers (*kâmtâ ekaṁ*⁰), worauf der Sohn gleichfalls mit einem Prakritverse (*mâḡguṇija*⁰) erwidert; beide sind ganz corrupt. Darauf sagt hier die Mutter zum Vater: *yuvayor(!) api kuçalam bhavati, tasmât putrâ bahavo bhavishyanti*. — An derselben Stelle hat **g** den Vers Boehtl. 5414 (2447) *yasyâ 'sti vittam*⁰.

53, 6 In **bcdeg** geht der Sohn selbst an den Hof des Königs und liefert sich aus (*âtmâ dattaḥ b*, ähnlich die andern); in **g** nimmt ihn der König und geht mit ihm an den verabredeten Ort, wohin der Râkshasa kommt (*taṁ grihitvâ samkete gatam*). — 8f. Die Opfergaben werden nur in **a** so aufgezählt, kürzer in **A**, nur *pûjâ* erwähnt in **d**, woher *'putro 'syâ 'gre* entnommen ist; dafür *'putraḥ maṇḍale 'gre A*. — 11 In **a** lacht der Knabe erst und weint dann, wie der Brahmane in Erz. XXII, dann stirbt er. Darnach heisst es: *maraṇasamaye kevalam rodanam bhavati, katham vikasita-mukhena hâsyam kriyate?* Aehnliches hat **c**, kürzer **de**. Alles dies passt an dieser Stelle nicht, da es die spätere Frage des Vetâla anticipirt. Vgl. *Oesterley* S. 148. In **b** fragt der Râkshasa den Knaben (als *vipra* bezeichnet) warum er lacht, und der sagt: *mama vipralobhakâraṇât hâsyam utpannam*. Darauf lässt ihn der Râkshasa los und verschwindet mit den Worten: „von heute an bist du mein Freund“. Diese Stelle ist zwischen *sam-sârasthitim* und der Prosaauflösung von Vers 18 in den Text der H. gerathen.

Vers 18 **ABacd**. *α* *mâtâ rakshati bâlâtve c*. *β* *paçcâd varddhayate*⁰ **c**; *pitâ varddhayate punaḥ B*. *γ* so **A**; st. *mama ye: samaye Bd*, *ye 'pî 'ha ac*; *rakshakâ sarve B*; *cai 'te a*. *ḍ* st. *te 'pi: ti a*; *vyâpâdane sthitâ c*; *te 'pi pasya[m]ti daihikam (? so!) B*;

dafür nastrisvâtam amarhati (? so!) **d**. Zwischen $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ schiebt **a** ein: paçcâd bhûpatinâ rakshyo naras sarvavipattishu, was sich auch in der Hindibearbeitung findet: „in guten und in schlechten Tagen beschützt uns der König“. *Oesterley* S. 148. — **beg** haben den Vers in Prosa aufgelöst: bâlatve (**b**, yâv eva **eg**) mâtâpitarau (**be**) rakshakau, [paçcâd râjâ rakshakah **b**] tâv eva mana ghâtakau jâtau (**be**, tâv eva mâtarau mârakau jâtau **g**).

Vers 19 **Aad**. $\beta\gamma$ khaḍgahastam narâdhipam ḍṛishṭvâ bibhetti balo 'yam **d**. δ kasya dâhah⁰ **d**. In **a** steht der Vers erst unten nach hasitam. Dasselbe hat weitläufig in Prosa **B**.

Vers 20 **Abcg** (s. zu **53**, 2) = Vers 25 der 4. Erzählung.

XX.

53 Vers 1 **ABac**. β çaçico⁰ **AB**, çavivo⁰ **a**, çaçâhvo⁰ **c**. γ st. 'mukha⁰: 'susha⁰ **a**, 'nusha⁰ **c**; 'bhâsam **ABa**. — Dafür hat **d** folgenden Vers, ähnlich den in verschiednen HH. zu Anfang von XIV, XV und XIX stehenden:

ekadanta, mahākāya, tikshṇadañshṭra, mahodara,

âkhuvâhana, deveça, namas te siddhidâyine!

g hat eine Upajâti-Strophe in Prakrit, anfangend Sarasvatî cira-canâkalena⁰, s. Anh.

36 vâñijyena **abc**, 'jye 'va **A**, 'jye **Be**, 'jyâya **d**. — 38 ekasmin **A**, anyasmin **Bacd**, anyadine **b**, anyadâ **e**. — 40 niçcalalocanau meine Aenderung für niçcalocanau in **abcg**. — 41 san aus **d**. — 42f. viraha⁰ . . karoti so **A** (aber cintayâ, st. cintâyâh?); cintâ⁰ **c**. In **cd** wird der folgende Vers dem Mädchen zugetheilt, es heisst da nach vetti: sâ câ 'nañgamañjarî (sâ 'pi **A**⁰ **c**) virahavedanâpî-ḍitâ satî ('krântâ **c**) vihlalâ jâtâ (nur **d**) cintâm (**d**, 'pralâpam **c**) karoti. Etwa dieselben Worte hat **a**, wo gleich darauf folgt tayo 'ktam: he sakhi **54**, 14. — Vor dem Verse hat **e**: Madanam âkroçati, ähnlich **b** Madana âkleçayatiḥ (so!).

Vers 2 **Abcde**. α st. ayi: api **de**, adhi **A**; st. na: vi (vi-dagdhas) **bc**; kim tvam **e**; nâçena **b**; st. kopât: pûrvaṃ **A**. β kimitiritivi⁰ **b**; viyogân ('gan geschr.) nai 'va te mûrsha **c**, nâ 'ptavân mûrkha **e**, nâ 'nvabhûn⁰ **A**. γ 'paripîḍo **A**, 'paripîḍâ **b**: mâmṛityulakshyâ **b**; utpalâkshyâ **e**, 'kshûm **d**. δ ahitakamalapa-traiḥ sâyakailḥ kim dunoshi **d**; rahitamadanapâtrai **A**; st. 'pâtraiḥ: yâtaiḥ **e**, etaiḥ **b**; kuçumaçara nipataiḥ sâvakânâṃ (d. i. nipâtaiḥ sâya⁰) du⁰ **c**; dunoti **Abe**.

54 Vers 3 **ABbcde**. α utpannah⁰ **e**; nidheḥ **AB**, nidhir **c**, nidhau **e**; st. vapur⁰: punar api khyântum **e**; khyâtaḥ sudhâma-diro **B**; madiram **d**. β spardhante nur **e**, die andern vardh⁰; vardhatam **B**, vardhanto **d**; viçadâ nur **b**, viçanâ **e**, visavâ **d**, vishabâ **Ac**, viçapâ **B**; latâbha⁰ meine Conjectur für latâla⁰ **be**, lanâla⁰ **ABcd** (die oben geschlossene Form des bha ist häufig von la nicht zu unterscheiden); saralâp **ABd**. — γ kairavini (st. 'ñi)

bc; st. tava: tataḥ b; priyamukhā c; st. cṛiṅgāra⁰: samsāra⁰ d; sārasmāro b, sārāsmāro c, sārāsyado(?) B, ganz corrupt A. δ tāpajanane d, °janakāḥ c, °janitaṃ b, °tanaye(?) A; st. yan: tan bc; °bhavat e. kim eva tāpayasi māṃ tyaktvā (°ktā geschr.) sva-hetu[ṃ] bhavān B.

Vers 4 Abce, A zweimal nach einander sehr verschieden. α nirāmbhaḥ e, tīrāṃtaḥ A², tāraṃtaḥ b; st. sthita: sthiti A beide Male, sita e; karuṇā A¹, karaṇā A², karaṇa b; kremkāra bc, kramkāra e, hvekāra od. hvekāra A²; cṛutiḥ e, dafür stutiḥ A²; kiṃ kātārā trāyate A¹. β st. cakri: cūshkā A¹; ca hasate bc, ca daḥane e, caṃsahati A², vishahṛite A¹; °vadhiḥ A²be, °vidhiḥ c; niçīthād api A¹. γ kasyā A¹; niyamitā bc, nijagati e, svajanatā A¹, janayatā A²; sīmici e, dafür sābhāna A¹; st. no: bhoḥ A¹, tau e. δ bhāsaṃprabha⁰ b, bhāsārathya⁰ A², sūraṃprabha⁰ A¹; °gatir A¹; mīdṛiḥ A², cedṛiḥ A¹, matsakhī e. — Nach diesem Verse fügt b ein: Anaṅgamañjaryo 'ktaṇi; dafür tayo 'ktaṃ Ad, überflüssig und störend.

Vers 5 ABcd. α deli AB; valād d, rayād e, dhīyād(?) A, nayāturmārga⁰ B; lagnātraye c, trayā B. β st. kuru: kṛita c; saṃvṛiṇiḥ kathāṃ B; svasthi A, svasti c; bhavasāpriye B, bhavasvalpade d, bhavasyakshasā c, bhavasvakrame A. Man könnte auch bhava svākrame vermuthen, nach Analogie von durākrama „schwer anzugreifen“ R̥g. 1, 23, 16 nach PW. γ °cāraḥ⁰ c, °tārā(?) B, °saraçronipuro A, puro auch B st. mucā, nuce c. γδ Mammathavyā⁰ so d; mammathasyādyābheshanālakshyabhūmīrapachedetene⁰ A, mammathasyādyābhūshanārajabhūmīpaṇayetene⁰ B, mammathasyādyāpikshititabhūminaradyotene⁰ c.

Vers 6 ABcde. (Ārṅgadh. in ZDMG. XXVII, S. 91, Kāvya-prakāṣa (Calc. 1866) S. 319 (Aufz.) α durvāra Bc, °rā A, duvarīḥ = durvārāḥ e, dñṣparcāḥ d; °mārgaṇaṃ c; manāç co 'tsukam d, dafür 'ty abhūd ut⁰ e. β preṇavampaya(!) B, prematarameyotikaḥinā c, navavayoti⁰ e; st. vayaḥ: vapuḥ A; prāṇā ABcd. γ st. kālāḥ: krūrāḥ A, krūruḥ B; kṛitāntodyame c, °nto 'kshamī (Ārṅgadh., wohl besser. δ so ABd; no çakyaç (? sakyāḥ c) caturāḥ (°rā c) kathāṃ tu (bhu c) virahāḥ soḍhavya itthaṃ tataḥ (payāḥ c) ce.

36 In D sagt Kamal. zu seinem Freunde: Ich werde vor Liebesschmerz sterben. Der fragt nach dem Grunde und K. sagt, dass er ein Weib Namens Anaṅgam. gesehen habe, u. s. w., worauf gleich der Vers folgt.

Vers 7 ABDde. α durlabhatayā AD; kvacit sāmyati (°tāṃ d) Ad; β st. tad⁰: yad⁰ B; vaktra⁰ d; st. °parayoḥ: nicayā(?) D; çavyaṃ kuru Bd; st. çotrayoḥ: svotrayo B, çāvyaoyoḥ D. γ st. ebhis: sadyas D; ebhir mat⁰ d; st. °bharair: °tarair D, °rasair A; st. aṅguḷiḥ: agre d; sthiyate ABd. δ st. saṃprati⁰: hevatasakhe(?) D; st. kṛicchrām: kshemām A; gataḥ D.

42 St. sakhyā: Mālinyā be, also Mālinī = Mālayavatī. — etasmim antare tatsamīpaṃ Madanumañjaryā tatsamīpaṃ (so!) sukhi

preshitā: sâ samâgatya tam Kamalâkarap kathayati(!) D. — 43 sâ sammukha(so)⁰ . . bhaṇati **Ab**, sannukhena (so) vadati **e**, die andern nichts davon. — 44 Nach prayaccha hat **a** einen Prakritvers, anfangend mā jânasi, s. Anh. — 46 sakhyo 'ktam: tasyâ 'pi mahâduḥkham vartate; grūyatām **c**; he Kamalâkara, sâ Madanamaijary api kinvidhâ vartate, tat çriṇu **D**.

55 Vers 8 **ABDde**. vakti **D**, vetti **Ad**, nur va (oder ca) **Be**. β ulmukam ambujam **Be**, uninukham **D**; kathayati **A**; prâlepatasyam **A**, prâleyatalpe sthitâ **d**, prâleyadhârâṃ visham **D**. γ hârâgâra⁰ **ABe**; kâdarthitona **Be**, kâdarçitanana **D**; spriṣṭhām meine Aenderung für spriṣṭhaḥ **Be**, tushṭhiṃ **A**, nusṭhiṃ **d**, sâçruḥ **D**; st. sama⁰: samâçvâsitām **D**. δ sampaty **B**, samprekshy **A**; agnimayaiḥ prayāti **D**, agnimayî bhavehî **A**, agniyathâ taveti (⁰sheti **e**) **Be**; subhaga **D**, ⁰gât **A**; tyaktâ meine Aenderung für tyaktvâ **ABDe**, gatyâ **d**; tvayâ **D**, trayam **Be**, svayam **Ad**. — Statt dieses Verses, bez. nach demselben, haben **BDbee** folgenden:

indup nindati, padmakhaṇḍa-kadalitalpam na vâ manyate,

karpûram kirati, prayāti na ratim prâleyadhârâgrihe.

kim vâ 'nyat? tava viprayogaçikhiṇâ sâ dahyamânâ muḥ

tvām antarhridayasthitam davabhayân netrâmbubhiḥ siñcati.

α nidati **e**, vindati **Bbc**; padmakamḍa **D**, padmakam dalayati **e**, padmakham dalayati **B**. β ⁰prayāti dhavaleyadhârâ⁰ (so!) **D**. γ kiṃcânye **b**, kiṃcânyam **c**, kiṃtvânya **D**; st. çikhiṇâ: çaçinâ **Be**; muḥ **D**, mrihuḥ **c**, muduḥ **b**, mridus(h) **eB**. δ svâmnatahridayam **B** = (s)tvâmnamtarahadayam **e**; svâmin tad(tvad **b**)dhrīdaya **bc**, stvâevadvahisasthitam(?) **D**; ⁰sthitim **B**, ⁰sthitim **e**; st. dava: vada **b**, tava **c**; bhayo **Be**; st. davabha⁰: priyatama **D**. — Darnach hat **D** noch folgende Strophe:

abdau majjati nai 'va, viçvavishaye mârge 'pi no vidyate,

no bhûbhricchikhare tathâ 'pi, gahane 'raṇye 'pi no muhyati,

dharme glâyati nai 'va, sândratimire netrasya nidrâm vinâ:

ceto dhâvati tatra tatra niyatam, yatra sthito vallabhaḥ.

α ⁰vishaye und no meine Aenderungen für ⁰vishame und tau. γ nidrâm vinâ *Jac.* st. nidrâm idam.

10—12 so 'pi etc. mehr nach **beeg**. parapurushânuraktâ[m] ca prâptamaraṇam (⁰ne geschr.) bhâryâm çrutvâ parapurushakaṇṭhe lagnâm ca drishṭvâ etc. **A**. atiraktabhâvât **d**, atirabhasât **bc** (⁰sâ **c**), rabhasena **g**, virahena **a**, die andern lassen das weg. citâm pravīçya nur **A**, dafür praviveça **b**, in den andern HH. stirbt der Gatte von selbst. — 16 kâmândhaḥ **Aad**, kâmâdhi **beg**, kâmâturaḥ **De**. — 17 f. yaḥ . . mṛitaḥ so **A**; yena svabhâryâm parapurushakaṇṭhe lagnâm drishṭvâ **ad**; vorher noch **d**: yataḥ parapurushena saṃgatam api mṛitâm svapatnīm drishṭvâ prâṇan mumoca. Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam: „yena etc. Aehnlich **g**: yo 'nyasaktâm api bhâryâm drishṭvâ mṛitaḥ. Anders **D**: yenâ 'vicârya prâṇaḥ dattâḥ, worauf noch folgt: kupâtanam(?) janahâsyanarakaprâptiḥ.

XXI.

Vers 1 **Dabc.** α namaç candraçi⁰ bc. γ trailokye **ab**; naganatamûla⁰ (so) **D.** δ 'stambhâvasam⁰ a. — Der Vers ist von Bâṇabhaṭṭa, gedruckt bei Aufrecht, ZDMG. XXVII, S. 52. — Dafür haben **Ad**:

gajavaktram, gaṇādhyakṣam, kumâraṃ, mûshavâhanam
namâmi parayâ bhaktyâ, dharaṇîrûpam Îçvaram.

β gajâsyam âkhuvâhanam **d.** δ Girijâsutam avyayaṃ (⁰maṃ geschr.) **d.** — **g** hat hier eine Mâlini-Strophe in Prakrit, anfangend sura-asuranareye, s. Anh.

29 Als Name der Stadt hat **A** Javanaprastham, **d** Yavaprastham, **ae** Candrasthalam; blos puram nâma nagaram **g.** — Vîramardhano **A**, dasselbe meint Virardhano **d**; Vimarddo **a**, Vidarbho **D**, Madano **g.** — Vishṇuçarmâ **Adg**, Vishṇuçarṇâsvâmî (!) **D**, wo unten 32 'svâminâ; ebenda ist in **A** für Vishṇusvaminâ am Rande corrigirt 'çarmanâ. — 32 pratyekaṃ bodhitâḥ: „evam mâ kuru“ **A.** **c** hat vor den entsprechenden Versen je die Worte dyûtakâraṃ çikṣhayati, veçyârataṃ çî⁰, parastrîrataṃ çî⁰; das entsprechende Vierte fehlt, wie überhaupt die Ermahnung an den vierten Sohn.

Vers 2 **Aacd.** β moktavyam **c**, bho⁰ **a**; çilapâṇinâ **d**, 'naḥ **A**, çûlapâṇinâ **a.** γ çilo 'pi **A**, çilaṃ ca **cd**; yena **a.** δ tasmâd dyûtaṃ na kârayet **c.**

Vers 3 **ABbceg.** α 'kalaho satyam **A**, 'kalahaç cai 'va **g**, 'câ "dhiḥ **c**, râdhiḥ **e**, raṭi **B**, râjñah **b.** β kopam mânâṃ mṛiçâ- (l. mṛishâ)bhramam **c**, mânâç ca sambhramah **g.** γ paicûnyam **g**, paicûnye **Be.** δ sârthadyûtasya **b.** — Darnach haben **Be** folgenden Vers:

mâtur apy uttariyam yo harate janapûjitaṃ,
akartavyam param tasya kurvataḥ kîdriçi trapâ?

In **bc** stehen hier folgende 3 Verse:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtaṃ pravartate:
na vṛikṣho jâyate tatra, vidyate yatra pâvakah. 1.
sâmpadam sakalam hatvâ sa gṛihnâti mahâpadam
svakulam malinikṛitya vitanoti ca duryaçaḥ. 2.

karkaçaṃ duḥçrayam vâkyam, jâtacintâ tatalaḥ param,
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdichedanam. 3.

1 δ st. yatra: tatra **b.** — 2 α sapadam **b.** β sadyo gṛihnâti (so) câ "padam **c.** γ svakulam *Jac.* f. sa⁰ **bc.** δ vinoti **c**; vahuryaçaḥ **b.** — 3 α duḥçrayam **b.** — **A** fügt die Anfänge von 1 und 3 zu einem Verse zusammen:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtaṃ pravartate,
karkaçaṃ duḥçrutam vâkyam jalpate vañcito 'paraiḥ.

Vers 4 **Ad** ist durch Erweiterung des obigen 3. Verses gebildet. α kurvato und γ vijñâyate **A**, was den Sinn ganz ändert.

In **Ab** steht darnach folgender Vers:

yāḥ svīkaroti sarvasvaṃ, cauro vā 'rthaparāyaṇaḥ,
chalenai 'va vigrihṇāti: çākini vā 'mishapriyā.

α yaṃ svika⁰ svaṃ doṣaṃ **b.** β cauraç cā⁰. γ valena yāti gri⁰.
 δ vā **A**, cā **b**; mishāpriyaṃ **A**.

Vers 5 **Abd.** α st. yā: vā **b.** β munir eva nishevitaḥ **b.**
 γ sâ ve⁰ dû⁰ he⁰ **A.** δ 'dhâriṇi **A**.

Vers 6 **ABcde.** α satvaṃ **c.** satyaṃ çilaṃ yaçaḥ çaucaṃ
A. sa⁰ çî⁰ yataḥ puṣiṣaṃ (!) **d.** β saṃçayaṃ e, saṃyamāṃ niyamaṃ
çrutāṃ **A.** saṃyamo niyamodyamaḥ (?) **d.** çasayaṃ (?) niyamaṃ
mayāṃ **B.** δ st. viṭāḥ: viṣṭā **A**; paṇyāṅgaṇāṃ gaṇe **d.**

Vers 7 **ABde.** γ st. na: no **A**; st. na santi: nasyati **B**,
naçyanti **d.** δ st. dârikā: pramadā **d.**

56 Vers 8, den nur **A** hat, ist in den Text aufgenommen
besonders mit Rücksicht darauf, dass er in der Hindibearbeitung
angedeutet ist, *Oesterley* S. 154. — Darauf hat **A** folgenden
Vers (α nindyataṃ, "tvam *Jac.*):

nindyatvaṃ nirgataṃ tasya, âtmānaṃ ca viḍambitaṃ,
gaṇikâvadanāṃ yena pareṇa saha bhâṣhitaṃ.

In diesen Zusammenhang gehören zwei Verse in **g**, erst Boehtl.
1593 (620) kaç cumbati⁰, dann der folgende, eine Variante von
Boehtl. 2369 (949):

jalûkā raktam âdhatte kevalaṃ sâ tapasvinām:
veçyâ raktam ca vîryaṃ ca mâṇsaṃ ca priyavâdinî.

β kevalā sâ tapaççini die **H**.

In **bc** folgt ein Çloka, dessen zweite Hälfte corrupt und
dunkel ist:

jīvitam harate rāmā parakiyā svayoshitaḥ;
poshate sarpiṇi duṣṭā sprīṣṭā dṛiṣṭivishānakam.

β st. svayo⁰: ca sevitaḥ **c.** γ apūrvā sarpiṇi dṛiṣṭvā datvā dṛi-
ṣṭivīçānakam. Die Worte sarpiṇi als Schlangenweibchen und
vishānana (so) als Schlange werden nach PW. im ÇKDr. aus der
Çabdaratn. erwähnt, die also offenbar diesen Vers kannte.

Vers 9 **Abc.** α yadiha **A.** *Aufr.* will sukhaṃ st. duḥkhaṃ.
 β nishevitaṃ **A.** γ yat prastutimatiṃ (so) **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl.² 5504. β khalu. γ viḍālī cāti **A**, viḍālaṃ
yāti **c**; putraṃ svaṃ meine Aenderung für putrastvaṃ **A**, putra-
tvaṃ **c.** δ sa **A**.

Vers 11 **ABg.** β kulāla[ṃ]kusumārcanaṃ **AB** (der Anusvāra
nur in **A**), noch dunkler als die aufgenommene Lesart. — Hiernach
hat **A** folgenden etwas zweifelhaften Vers:

ko viçvāsam rīte snehaḥ, kiṃ sukhaṃ snehatāṃ vinā?
vadha-bandhau, dhanabhrañçaḥ, âyāsaḥ, kalaho, mṛitiḥ.

α kair viçvāsaṃ kṛitasnehaḥ die **H**.

Vers 12 **Ad.** β 'dārāṃ maṇiṣiṇaḥ **A.** γ vivarjjadūrataḥ
(so) sarvāḥ **A**. — Anklänge hieran bietet der Vers von **D**, s. u. —
g hat an dieser Stelle folgenden Çloka:

paradâreshu ye nityam matiṃ kurvanti mohitâḥ,
kalpakoṭṭisahasrâṇi çvagarbhesu vāsanti te.

Ebenfalls in diesem Zusammenhange haben **Be** folgenden:

nâryâ sârdham paricayam kurvâṇaḥ parakīyayâ
vṛddho 'pi hrīshyate, yatra taruṇo na kathamcana.

α bhâryâ **B.** γ krīshyate **B.**

Der hierauf in denselben HH. folgende Vers ist corrupt, und nicht ersichtlich wie er hierher kommt:

jalpanam, hasanam, marma, kṛdâ, vaktrâvalokanam,
âsanagamanam svarṇe . . na bhinnabhâshaṇam.

α st. marma: marpa(?) **B.** β vaktâvilocanam **B.** γ 'pramanam(?) **e.**

In **A** folgt nach unserm Vers 12 der Vers Boehtl. 684 (269) avidyayā puruṣaḥ^o = Vers 12 in Erz. XI.

Vers 13 **Aad**, Boehtl. 5550 (2514) β yaūvananashtacittâḥ **a** wie Boehtl. γ vṛddhabhâve **d**; paribhujyamânâ **A**, parinīyamânâ (dental. nī) **d.** δ dayanti gâtram çaçine 'va gâtram (so!) **A**, dahyanti gâtrâṇi çiraḥ kshipanti **d.** — çīçire 'va = çīçira iva nach Bopp kr. Gr. § 38 Anm.

Denselben Gegenstand betrifft der hier folgende Vers aus **Be** und die weiteren 3 aus **g**:

Be: paṭha, putra! kim âlasyam? apāṭho bhâravâhakaḥ;

paṭhitaḥ pūjyate loka: paṭha, putra, dine dine! 1.

g: yady api bhavati virūpo, vastrâ-laṅkāra-veshāparihinaḥ,

râjasabhâmadhye sa hi râjati vidyâdhikāḥ puruṣaḥ. 2.

dhanahīno na hīnaḥ tu; dhanam vâ kasya niçalam?

vidyâ-jñānena yo hīnaḥ, sa hīnaḥ sarvavastushu. 3.

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo = S. 113 a. E. 4.

Hiervon ist Vers 1 ähnlich Boehtl. 3873 (4489). Vers 3 mit einigen Abweichungen (bes. β) = Boehtl. 3057 (4242), Vers 4 bestätigt meine a. a. O. gemachten Conjecturen; übrigen ist der Anfang davon gleich dem von Boehtl.² 2158. — Ganz andere Verse hat **D**:

tapo, vittam, yaço, dhairyam, kulatvam ca, damodayaḥ

chidyante veçyayâ sadyaḥ kuṭhârṇyē 'va çilâṭalam. 5.

kaç cumbati" (Boehtl. 1593 (620), siehe S. 149.) 6.

yo veçyâvadanam pâti mûḍho madyâdivâsitam,

madya-mâṇsāparityâgavratam tasya hi no bhavet. 7.

yâ parahrīdayadhanam pareṇâ "ptam abhâshata,

param nishevate nityam: sâ tyâjyâ dūrato budhaiḥ. 8.

saralo 'pi sudakṣho 'pi kulīno 'pi mahân api

yathe 'kshû rasahīno 'pi suparvâ 'pi vimucyate. 9.

vṛddho 'pi dṛiçyate prâyas, taruṇo 'pi katham naraḥ

vibudhyeta mahâdosham pañcasamam manīṣiṇaḥ? 10.

5 β Für kulatvam ca würde ich kulavratam schreiben, wenn es nicht gegen das Metrum wäre; cf. 10 δ pañcasamam. — γ vaiçyayâ.

7 α veçâ^o. pati. muṭho. δ hi no *Jac.* für ino, näher liegend als tasye 'ha no. — 8 β pareṇaptamabhâshate. 9 δ suparo. 10 γ

vibuddhyeti. δ 'samam.

56, 15. Hier heisst es in **D**: nâstikeno 'ktam:

„mâtâ kasya⁰ = Vers 7 in Erz. XVII, w. s.

„nirdvandvo nityasattvastho, nihsaṅgo, vigatasprīhaḥ,

„dhyāyann ekâgram âtmânam, âtmarâmaḥ sa ucyate“.

kiṃ bahunâ? ekenâ 'pi pitur vacanaṃ nâ 'vadhâryate, pitrâ te grihâṇ nirvâsitâḥ. taiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihinâḥ purushâḥ jīvanto 'pi mṛitâḥ smṛitâḥ“ (ein halber Çloka.).

In **g** steht hiernach, mit uktaṃ eingeleitet, folgender Vers:

kiṃ kâtareṇa bahuçastraparigraheṇa?

kiṃ kokilasya gaditena gate vasante?

kiṃ garjitena vṛishabheṇa parâjitenâ?

kiṃ jivite kupuruseṇa nirarthakena?

19f. jyeshṭhena . . 'kriyatâm so **a**, ähnlich **D**bcg, aber pitro 'ktam **bc**. Dafür **Ad**: nijanija(svasva **d**)vidyâṃ prakaṭikartuṃ prârabdhavantâḥ. — 24 tataḥ . . bhakshitâḥ so drastisch nach **D**bcg. Mit langweiliger Ausführlichkeit **Aad** etwa so: sinho 'pi jīvitaḥ san kshudhâvishṭo yâvat paçyati, tâvac catvâro 'py agre upavisṭâ dṛiṣṭâ; bhakshitâs tena catvâro bhrâtarâḥ.

Vers 14 **ABDabcede**, Boehtl. 5980 (2749) β vidyâṃ buddhir karishyati **D**, [vidyâ] buddher garīyasi **B**.

XXII.

56 Vers 1 **bc**. δ vibhuṃ **b**, prabhuṃ **c**. — Aehnlich **a**:

namâmi çirasâ devīm devânâṃ api durlabbhâm,
vidyâ-vinayasampûrṇâṃ, Pârvatīm, parameçvarīm.

Andere Verse haben **A**, **d**, **D** und **g**:

A: Gaṇeçam Pârvatīputraṃ, gajavaktraṃ, mahodaram,
vighneçam ekadantaṃ ca namâmi gaṇanâyakam.

d: vighneçvaraṃ, gaṇâdhyakshaṃ, mahâkâyaṃ, mahodaram,
tikshṇadaṇṣhṭraṃ ca, deveçam, Gaurīputraṃ namâmy aham.

D: amarīkavarībhrârabhramarīmukharikṛitam
dûrīkaroti duritaṃ Gaurīcaraṇapaṇkajam.

g: Râma, Râma, tava nâma nirmalaṃ,
komalaṃ, sukhakaraṃ, sakauçalaṃ,
sundaraṃ, guṇasamûhamandiraṃ;
muktike 'va Harinâma kevalam.

In **D**: α kabari. β durakaroti. — In **g**: sakauçalam *Jac. f.* susikolaṃ.

40f. Viçvapuraṃ **A** und der Hinditext, Viçvayuvaṃ **d**, Vidadhapuraṃ **a**, Vidadgha[m] **Dc**, Vaidagdhap **e** ('nâma nagaraṃ sind die letzten Worte von **e**), Adradî nâma puraṃ **b**; asti Vidadghanâma (so) râjâ **g**. — Statt Nârâyano: Govindo **a**, Çrīpatir **D**; st. brâhmaṇaḥ: vâçavas **b**. — 'brâhmaṇas, tena cintitam: „ahaṃ para⁰ jânâmi“ **a**, ähnlich **bcg**, vgl. die Hindibearb. bei *Oest. S.* 156. —

45 Nach yogî jâtaḥ: kuṭumbajanair uktaṃ: „kasmât?“ teno 'ktam: „çrûyatâm mama vacanam“. atha carpaṭavâkyâni **g**. — Vor paṭhitum \hat{a}^0 noch kuṭumbasyâ 'gre **A**. tato 'sau carpaṭavâkyâni

paṭhitum ārabdhaḥ **bc** (aber. paryaṭan||vākyaṇi (so) = parpaṭa-vā⁰ **c**); carpaṭa-vā⁰ hat auch **B**, was es aber bedeuten soll, ist nicht klar. Einen Anhalt giebt carpaṭavāda in Vers 14 aus **g**, unten S. 198, und carpaṭapaṇḍita in dem unten S. 197 aus **B** anzuführenden Vers (2), wofür in dem vorhergehenden einfach carpaṭa steht. Nach dem Ton und Inhalt besonders dieser letzteren Verse ist es ziemlich plausibel, was *Jacobi* (brieflich) vermuthet, dass carpaṭapaṇḍita „eine Bezeichnung für Tagediebe, verbummelte Genies etc.“ ist. Mit dem Ausdruck carpaṭa vergleicht derselbe das Pāñjābi-Wort carparī, das u. a. „Erzschwätzer, Plaudermaul“ bedeutet, womit wohl der Begriff des Stichehns verbunden ist.

Von den im Texte folgenden Versen stammen einige aus dem Mohamudgara, die andern scheinen diesen nachgedichtet; *Aufrecht* schreibt sie der Schule des Ṣaṅkarācārya zu. *Jacobi* vermuthet, dass sie alle aus dem Prakrit übersetzt seien, wofür der Reim vṛddhaḥ buddhaḥ in Vers 8 spricht, Prakrit beides vuddho, und ebenso Vers 3 daṇḍaṃ bhāṇḍaṃ (so Moham.), Prakrit bhaṇḍaṃ. Dazu passt, dass in einigen HH. auch Dialectisches eingestreut ist, s. u.

57 Vers 2 **ABabc** (**a** an späterer Stelle). Vgl. die Hindi-bearbeitung. α āsā alle; sarasī **bc**, dafür tapasī **B**; idaṃ ṣariraṃ sādhaṃ tapasā **A**. β ⁰sthāḥ **a**, ⁰sthaṃ **B**, ⁰madhyasya **A**, ⁰madhye samprāpaya **b**, ⁰madhye samkramaya **c**. γ st. kāya: tāvat **c**; st. ṣodhaya: sādhaṃ **A**, ṣoṣhaṃ (so) **B**, ṣeṣhaṃ (so) **a**; puruṣhaḥ **Abc**, caruṣhaḥ (?) **a**, vapuṣā **B**. δ ṣithila (so) **A**, ṣelaya (?) **B**; brahmaṇi parame **a**; brahmākaluṣaḥ **B**, dafür prāṇanibandhaḥ **A**; kaluṣhaṃ meine Conj., karuṣa (?) **a**, nikasha **b**; siṃghalayaparabrahmaṇishiddhaḥ (?) **c**.

Vers 3 **ABabcdg**, Boehtl. 80 (3391), Moham. 7. β daṣaṇavi⁰ jā⁰ tu⁰ **adg**. γ st. yāti: bhramati **A**. δ bhaṇḍaṃ nach Boehtl., piṇḍaṃ alle HH.; das naheliegende paṇḍaṃ müsste einen durch das Alter Impotenten bezeichnen, was allenfalls hier einen Sinn giebt.

Vers 4 **Abcg**, Boehtl. 5489 (4882), Moham. 15 (Höfer). γ st. paṣcāj: satataṃ **Abg**; jarayāt tyajati na devā **A**. δ ⁰pricchatī ko 'pi na⁰ **A**.

Vers 5 **ABd**. γ st. veshā: buddhir **B**. δ mohasyaisā (so) sarvā muktiḥ **B**. **A** hat nur 3 Pādās, als letzte Worte bhinnā yuktiḥ.

Hiernach haben **Bd** zwei mir nicht ganz verständliche Verse:

kā 'sau vidyā, yatra na dharmāḥ?

ko 'sau dharmo, yatra dayā na?

tatpāśhaṇḍe yadi samyogaḥ,

kāntābhāve kidṛṣarogaḥ? 1.

ṣiḡhraṃ muñca tvam ca kuṭumbaṃ

haste kṛitvā ruciraṃ tumbam.

vishayaṃ tyājyaṃ mamatā bhakṣhaṃ

kevalasaukhyavivarjitadakṣhaṃ. 2.

1 α kâçâ vidyâ mantrapâdharmah(!) B. β kosau yasminn akriyâ-dharma B. γ pâshanâde meine Conj. für 0 nda d, 0 ndam B; samyo-gah desgl. für samvega B. δ ghâshâ(?)bhâve kidrik gamga B; kidricarogah meine Conj. aus kidrico ramga d. — 2 α 0 mucati dantaku⁰ B. $\gamma\delta$ wohl kaum so richtig; d liest kaivalyasaukhyam vivarddhanadaksham, und st. bhaksham: bhakshyam. In B fehlt γ , δ steht hier als γ und als δ folgt: yadi bhuvi vâpchasi bâla-kamoksham. Diese zweite Vershälfte (kevala . . moksham) steht auch in bc (Var. in b: st. bhuvi: vibhu; vâpchati; moksha), in b verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 6; b theilt überhaupt die Verse falsch ab; c hat keine Versabtheilung.

Vers 6 ABbdg, die 2. Hälfte auch c verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 7. (Ebenso verbindet b.) α divasâh g. β varsham dg; mâsâh g. δ so g; punasamayeti(!) B, evam yâti ca vridhdhâh kâlâh d; pu⁰ a⁰ jivati Abc; kaçcitkâlâh c, dasselbe meint A (kaçci fehlt), kaçcirakâla b (wohl gemeint kaç cirakâlâh).

Vers 7 ABag, die 1. Hälfte auch bc. δ so a; sarve (lies sarvo) jivati, calati viveka A, sarvo 'yam samçâraviçeshah g.

Vers 8 AB. α jañlam A, 0 la B; kripaño B; buddhah meine Aenderung für vuddhih B, vrikshah A. β sâmpkhyo B, saravo A; bhagavân meine Aenderung für bhagavan A, bhâvan B. γ katham-cin A; mṛityo B. δ 0 hi lobhât pratitah (so!) B.

Vers 9 ABbc. α deha A, dafür jivâ B. β eko c; katvam A; moha A. γ st. ekâ vidyâ: evam vridhdhâ(vudhvâ B) ABb; pâkhañdâ ABb. δ murshai(= mûrkhaih) kriyate bahupâshanâ c.

Die beiden hier in AB folgenden Verse, deren ersten auch g hat, sind als Spottverse auf die Jogins in diesem Zusammenhang jedenfalls nicht passend; der zweite ist auch sehr corrupt und unklar. Sie lauten:

akshnâ kânah, saritaghrânah, kâkakvâno, ghañitapranah,
pânaup ropitakâshthakripânah: kañtakayogî pañhitapurânah. 1.
kanthâkhañdailh kṛitatanugopah, çirasi vidhâritanishthurañopah;
loke khyâpitaçaucavilopah ko 'yam yogini yoganiropah? 2.

1 α akshnî g; âkshâ kâno jañlaghrânah(!) B; sarita⁰ meine Aend. des Metrums wegen für sârita⁰ A, kañita⁰ (= kañhina unempfindlich?) g. β ghañitatrânah g, 0 kâno sañiprânah (so!) B, kâkât kânah troñita-grânah(?) A. γ st. pânaup: haste g. δ kañire(?) yogî B; pañhita⁰ meine Aend. für pañhati⁰ A, pañitu⁰ B. Dafür g tad api na muñcaty âçâpâçah wie in mehreren unten folgenden Versen. — Ich übersetze:

Auf einem Auge blind, mit laufender Nase, mit einer Stimme wie eine Krähe, in der Hand ein hölzernes Schwert erhoben: [so ist] ein . . . (kañtaka) Jogin der die Purâna's studirt hat.

2 α 0 khañdai A; kṛitanugopâ (so!) B. β vidhârita A, nidhâ-piti B; 0 topah A, 0 topâ B; topa oder topî bedeutet im Hindi etc.: „hat, cap, helmet“. γ lokasthâpita⁰ B; vilopah meine Vermuthung für niropah A, vilekampa (so) B. δ kâyam A; yoginayoginiroyah (so) B. niropa (vom Caus. von ruh mit ni) kann wohl „Ursache des

Verwachsens mit, des Einlebens in etwas“ bedeuten. Zu übersetzen ist etwa folgendermassen: Mit den Fetzen eines Kittels beschützt er seinen Körper, auf dem Kopfe trägt er einen groben Hut; was unter den Leuten Verlust der Reinlichkeit heisst, was ist das bei einem Jogin für eine Förderung der Beschaulichkeit? — S. Nachtr.

Vers 10 **ABabcg**. *α* st. kasmin: kas tvam **B**; ko 'ham kaçcit kutayâyâtaḥ (so, l. kuta â⁰) *g*. *γ* paribhâshita **A**, prabhâvita **c**; iti bhâvayataḥsam⁰(?) *a*. *δ* so **b** und der Absicht nach *a* (svaprasyashpava⁰); sarvasvapnasamavyavahâraḥ **c**, sarvo 'yam bhavasvapnavicâraḥ **A**, sarvopamcasvapnavihâraḥ (!) *g*. *γδ* iti sambhâvaya satataṃ, bhrâtaḥ: samśâro 'yam svapnavihâraḥ **B**. — Hier folgt in **A** der unten in **B** wiederkehrende Vers (3) pâda⁰, dann der Vers svapno⁰ = Vers 11 aus *g* (S. 198), dessen zweite Hälfte = Mohamudg. 10 ist. **B** hat hier zuerst den Vers *g* 16, welcher mit der ersten Hälfte von Moham. 10 gebildet ist, s. u. Darauf folgen in **A** noch 6, in **B** noch c. 10 Verse in einem stark mit hybriden Bildungen versetzten Sanskrit, zu dessen Verständniss eine gründliche Kenntniss des Guzerati nöthig sein würde. Ich gebe daher hier nur diejenigen, welche ungefähr in Sanskrit herzustellen waren, wenn auch dabei „grammatische Construction suspendirt ist“, in der Fassung und mit der Uebersetzung des Herrn Prof. *Jacobi*. Im ersten davon kommen zwei Guzerati-Worte vor, khāṇā Essen und karavā = kritvā.

kharparakhāṇā karavā bhogaḥ.
carpaṭa ka iha viyogo yogaḥ?
daṇḍa kamaṇḍalu maṇḍitamunḍā
ghrita-madhu-çarkaraposhitapiṇḍā. (1)

„Aus dem Topfe zu essen, das ist eine Lust. Beim carpaṭa giebt's keine Trennung und Wiedersehen. Stock und Krug und geschmückte Glatze, mit Ghee und Honig und Zucker gewürztes Essen!“

jarjaravastra-purâtanapâtraṃ,
tailavivarjitaṃ, karkaçagâtraṃ,
luṇcita-muṇḍita-khaṇḍitamânaṃ:
carpaṭapaṇḍite pretasamânaṃ. (2)

„Zerlumpte Kleider, ein alter Napf, ungeölt, hagerer Leib, mit ausgerauftem Haar, kahlköpfig, von geringer Ehre: darin ist ein carpaṭapaṇḍita einem Todten ähnlich.“

pâda upânaha, pâṇau daṇḍaḥ,
rathyâsarpita, muṇḍitamandaḥ,
haste kharpara, viracitabhandāḥ:
so 'yam yogi sahañānandaḥ. (3)

„Am Fusse der Schuh, in der Hand der Stock, Strassenbummeln, kahler Kopf, in der Hand der Topf, ein Schreien vollführend: das ist ein Jogin in urwüchsiger Lust.“

hâsâ-duḥkha-kadarthitakâyaiḥ
kshiptaṃ janma; mudhâ vyavasâyaiḥ. (4)

„Von Spott und Leid und elendem Leib ist das Leben geplagt;
vergeblich ist Arbeiten“.

Die Handschrift *g* hat hier im Ganzen 22 Verse, zuerst unsre Verse 3 und 6, dann zwei dialectische, anfangend *pattī pattī*⁰ und *saṃdhyātarpaṇa*⁰, darauf 10 und 4, dann die nachstehenden, die ich mit den Nummern der H. selbst versehe; Vers 20 = unsrem Vers 7, Vers 21 = Vers 1 S. 196 *akṣhṇā*⁰.

*pātre yena na dattaṃ dānaṃ,
tapasi na
sa galitakṛityā-kṛityavivekaḥ
kila bhavakūpe vilasati bhekaḥ. 7.
sadhanaḥ kurute jagadapahāsaṃ,
varayati nicaiḥ saha saṃvāsaṃ.
vibhave 'tite bhavati vinitaḥ,
divasa-rajanyā mṛitibhayabhītaḥ. 8.
tāvat pāpaṃ racati hatācaḥ,
kaṇṭhe yāvan na patati pācaḥ;
pātre patite nindati daivaṃ:
tad api ca vihatam puruṣeṇai 'vam. 9.
agre vahnīḥ, priṣṭhe bhānuḥ,
rātrau civukasamarpitajānuḥ,
bhūmau çayyā, malinaṃ vāsaḥ,
tad api na muñcaty ācāpācaḥ. 10.
†svapnodakaçaçimāyākāraḥ
suragirisāgaranagaravihāraḥ (?).
na tvaṃ, nā 'haṃ, nā 'yaṃ lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 11.
jaṭilo, muṇḍi, luñcitateçaḥ,
kāśhāyāmbarahukṛitaveçaḥ,
paçyann api no paçyati lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 12.
kuñcitanthāchādītadehaḥ.
çūnyasurālayasundaragehaḥ,
gurupadāmbujapūjanapūtaḥ
tiṣṭhāti tatra sukhi avadhūtaḥ. 13.
kanthāchādīta, bhikṣhābhakṣhaṇa,
nānādehanivāsavicakṣhaṇa!
ko 'yaṃ bahuvīdha-yogavivādaḥ?
so 'yaṃ dhanyaç carpaṭavādaḥ. 14.*

7 *β* ⁰na cakte (so) yo budhamānaṃ(?). *δ* bheshaḥ. Für kila bhava⁰ möchte ich kilvisha⁰ oder kalmasha⁰ schreiben. 8 *α* sādhana. *β* carayati. *γ* vinitaṃ. *δ* mṛinabhavabhītaṃ. 9 *γ* pātro. *δ* so meine Vermuthung für ⁰ca haṃtaḥ puruṣenaivaṃ. 10 *α* bhānu. *γ* vāsaḥ. 12 *γ* no meine Aenderung für na. lokaḥ. 13 *α* kuchita.

kâmakrodho, matsara-lobhaḥ,
 moho, mâyâ, mada-bhaya-dambhaḥ.
 tyaktasamastâvidyâvâsas:
 tad api na muñcaty âçâpâçah. 15.
 aṣṭakulâcala-saptasamudrâ,
 Brahma-Puraṇḍara-Dinakara-Rudrâḥ,
 nashṭâ yatra vicitrâ mâyâ,
 sthâsyati tatra katham mama kâyâ? 16.
 tṣrutvâ tushyati pariṇayalagnaṃ
 cittinam ûḍhâ mriyate lagnaṃ
 hasiti ca vaktraṃ bhujabalabhagnaṃ
 kalayati viçvaṃ bhavajalamagnaṃ. 17.
 sarvaṃ Surapaticâpâçâraṃ,
 taruṇî, kariṇî, bhâṇḍâgâraṃ;
 vâtyâpreritatûlasamânâṃ
 yauvana-gaurava-narapatimânâṃ. 18.
 çushke nîre kaḥ kâsâraḥ?
 vayasi gate kaḥ kâmavikâraḥ?
 kshîṇe vitte kaḥ parivâraḥ?
 jñâte tattve kaḥ saṃsâraḥ? 19.
 ko 'haṃ kas tvam⁰ (= 57, Vers 7) 20.
 akshṇâ kâṇaḥ⁰ (= 196, Vers 1) 21.
 pâde kañjaḥ, pâṇau kubjaḥ,
 cheditanâsaḥ, karttitakarnaḥ,
 akshavihîno, vastravihînas:
 tad api na muñcaty âçâṃ dînaḥ. 22.

15 α wohl kâmaḥ zu schreiben, wenn nicht kâmakrodha so wie matsaralobha gegen die Grammatik als Dvandva zu nehmen ist. Der ganze Vers ist unklar, bes. γ . 16 $\alpha\beta$ auch B, = Moham. 10, Boehtl. 738 (3638). γ nashṭaḥ citravicitropâyaḥ B. δ me kâyaḥ B; zu kâyâ vgl. ZDMG. 1869 S. 444, 19. 17 ganz unverständlich. γ vakraṃ. 18 α sarve. β taruṇî kariṇî. 22 β 'nâṃsâ.

57, 42—45 nijaçarîra⁰ Ad, vṛiddha⁰ a. — idam . . labdham so nach abcdg, ähnlich D, wo pitrâ poshitaṃ. AB haben hier dieselben Verse, welche B in der poetischen Fassung dieser Erzählung, S. 64 unseres Textes, Vers 14 $\gamma\delta$ (çarîraṃ⁰) bis 16 enthält; leider habe ich dies erst nachträglich bemerkt und die hier dargebotenen Verbesserungen dort noch nicht benutzen können.

58 Vers 11 AB⁰Ad, Boehtl. 3120 (1318) $\alpha\beta$ 'mokshâṇç ca yo na sâdhayate naraḥ D. γ ajâ⁰ AB⁰Dd.

XXIII.

Vers 1 AB⁰Ad. γ st. niçcala: niçlatha(= niḥçlatha)A. — Dafür bc: kovidâ ye sadâ bhaktyâ namasyanti Sarasvatim, kṛititvaṃ ca kavitvaṃ ca na teshâṃ khalu durlabham.

γ st. krititvaṃ (Erreichung ihres Zweckes): stutitvaṃ c, wohl nur Schreibfehler. — g hat folgenden Vers:

kalyāṇānāṃ nidhānaṃ, kalimalamathanāṃ, pāvanaṃ
sajjanānāṃ,
pātheyaṃ yauvanasya sapariparipadaṃ prārthane pra-
sthitasya,
viçrāmasthānaṃ ekaṃ kavivaravacasāṃ, jīvanaṃ sa-
jjanānāṃ,
bijāṃ dharmadrumasya prabhavatu bhavatāṃ bhūtaye
Rāmanāma!

58, 12 Dharmapuram **Ad**, Dharmasthalam **abc** ("chalam verschr. in a). Dharmasthānaṃ **g**, Citrakūṭaṃ **D**. — Dharmadharo **A**, Dharmarājaḥ **b**, Dharmāçilo **g**, Sumitro **D**. — In **D** wird hier verkehrter Weise dem Könige statt dem Brahmanen die Kenntniss von 14 Wissenschaften (vidyās) zugeschrieben, welche dann mit der Bezeichnung kalās in einem Compositum (diesmal als Attribut der Söhne) etwas corrupt folgendermassen aufgezählt werden: lekhaṇa 1 paṭhana 2 lepāna 3 chanda (so, = chandas) 4 jyotiṣa 5 çāstra 6 tarka 7 nāṭika 8 [nāṭika 9] abhinaya 9 deçabhāṣā 10 saṃgītabhāṣā 11 gīṭakalā 12 nrītyakalā 13 vāḍya 14 kalāsu kuçalā[h]. Die H. zählt abhinaya 10 u. s. w. Was çāstra (çāstraṃ geschr.) sein soll, ist unklar; vielleicht jyotiṣaçāstra zusammen zu nehmen, wobei in nāṭika die 8. vidyā stecken müsste.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl.² 2825. α st. iha: atha d. β cā 'pi **ub**; malini **B**, milita **a**, matica (duḥkham alam ati ca) **d**; tanuṃ **B**, tanu **ac**; ⁰tanustri⁰ fehlt in **d**, wo nach ati ca folgt payahpānamīçro 'pi pañkaḥ. γ cā 'pi **b**; ⁰bhāve **AB**, ⁰bhāvohasāre(?) **c**. δ saṃsāre 'smin **a**; manushyo yadi vadati **d**, vadati auch **A**, vadatu **bc**, vatasuçukhaṃ (so) **B**.

Vers 3 **ABbcdg**, Boehtl.² 2094. α jāyamānaṃ **Abc**, jātāmātraṃ **Bdg**, (gāyamānaṃ Boehtl.); māturaçrasta⁰ (? so!) **B**. β pariṇatavapushaṃ nisvabhāvyam khalārthe **A**, ⁰vacasaṃ niçvayārthaṃ khalānāṃ (so) **B**; khalāryāṃ **b**, ⁰ryai **c**, balāḍhyaṃ **g**. γ prīthitale (so) **A**, pathajale pañkaje **B**. δ harati hi **g**; durnivāraḥ **Bg**, ⁰vāsaḥ **c**.

Vers 4 **ABabcd**, Boehtl.² 3968. α na pariharati **Bd**. β bahu-kanaka⁰ **b**, bahuvaçana⁰ **c**; st. nrīpaṃ: dṛiḍhaṃ **bc**. γ st. çama: yama **a**, vrata **Bd**; st. dharam: dhuraṃ **Ab**, pavitraṃ (ohne vā) **d**, carasthaṃ(?) **B**; st. duḥsthiṭaṃ: duḥkhiṭaṃ **ABC**.

Hiernach haben **bc** als letzten ihrer Verse den folgenden:

re re, mūdḥāḥ! kim adyā 'pi kriyate suhasaṃkathā?
nikaṭā eva dṛiçyante kṛitāntanarakadrumāḥ.

a mūrkaḥ **c**. γ iva **c**. δ kṛitāntāntaraka⁰ **c**; drutā **b**.

Vers 5 **ABd**, Boehtl. 996 (378) β st. kadācid⁰: tadardha-kimcid **AB**; bālatva⁰ nach Boehtl. (Rām. ed. Gorr.), bālye ca vṛiddhe gatam meine HH. γ st. çoka: duḥkha **A**. δ jīvair . . ⁰taraiḥ **AB**.

Hier folgen in **d** die Verse Boehtl.² 1694 *kālah samprati*⁰ und 3092 *dharmah pravrajitah*⁰, die in Erz. V S. 21 am Platze sind; den zweiten hat auch **B**.

Vers 6 **ABad**, Boehtl.² 4802. γ so **AB**; so 'bhimaṇyū raṇe çete **d**, so 'pi mṛityuvaṇaṃ prāptaḥ **a**. δ *niyatih kena vāryate d*.
59 Vers 7 **AB**. α *grihe svarthe ni*⁰ **B**; *arttāni A*.

Vers 8 **ABd**. $\alpha\beta$ *'pitā bhrātā na bhāryā d*. γ *anuprāptaṃ B*. δ *sukṛitaduḥ*⁰ **B**.

Vers 9 **ABd**, Boehtl.² 4123. β *udyate (udyato?) raviḥ ABd*. δ *loko kathitaṃ A*, *lokā (lies loko) hi hitaṃ B*.

Vers 10 **AB**, Boehtl.² 4831, *Çārṇagadh*. 141, 6 bei *Aufrecht*, ZDMG. XXVII, 68. α *Mādādhā (!) B*, *'laṃkāribhūto mahān A*. β *mahodadher upacitaḥ A*. γ *jātās tena A*; *anye cā 'pi Çārṇg.*; statt *yāvad*⁰ besser *Çārṇg.*: *yāvanta evā 'bhavan*. δ *st. manye: munja (?) A*.

Vers 11 **ABd**, Boehtl. 6336 (2922) α *'prāpnuyāt pādapaṃ A*. β *st. badiçair: vadhikair (= vadhakair) AB*. γ *kiṃ tu d*, *kintu A*; in **B** *Lücke*; *'lābhe nach Boehtl.*, *'lābho A*, *'vāso d*, dasselbe meint **B** *sthā -- so*. Diese Lesart könnte wohl den Sinn geben: welche Trefflichkeit bleibt an ihrem Platze, wird an ihrem Platze gelassen? δ *kālah sarvajana*⁰ **d**, *'sajanaṃ corrupt B*.

Vers 12 **AB**, Boehtl. 599 (217) α *st. pāda*⁰: *patti*⁰ **A**; *a. E. jivanaṃ A*. β *st. kari: kaṭi A*; *st. tāla: tola A*; *tālatalaralaṃ B*. γ *svargārgalādhāraṇaṃ A*. δ *'tāpagato janaḥ A*.

Vers 13 **ABd**, Boehtl. 2844 (1179) γ *saṃjivini A*.

Vers 14 **ABd**. β *kṛiḍantaṃ A*; *st. yaiḥ: yat d*. **B** kommt aus 13 in 14.

Vers 15 **Aad**. α *paṇḍitasyai 'va meine Aenderung*, *'tasya ca A*, *'taç cai 'va mūrkhac ca d*. β *balinā A*, *sabalaç cā 'pi nirbalaḥ d*. δ *mṛityau Jac.*, *'tyoḥ Ad*; *sarvatra d*. **a** hat wie folgt:

*paṇḍite cai 'va mūrkhac ca, balavaty atha durbale,
içvare vā daridre vā: mṛityuḥ sarvatra duḥsahaḥ.*

Hierauf folgt in **a** der nachstehende Vers mit einem Dialectworte:

*punar janma, punar mṛityuḥ, punaḥ kleçaparamparā:
rahaṭṭaghaṭikānyāyo na kadācid anidriçāḥ.*

rahaṭṭa ist hindi etc. *rahaṭ*, „wheel for drawing water“, Sanskr. *araghaṭṭa*. Vgl. *kūpayantraghaṭikā Mṛicch*. 178, 7.

Vers 16 **Ad**. γ *yatrā "gatās tatra gacchanti A*. — Zu $\alpha\beta$ (im Text Fragezeichen nach *sahodarāḥ* zu setzen) vgl. Vers 7 in Erz. XVII. δ *st. parivedanā z. l. paridevanā*.

Vers 17 **ABd**. γ *parivrātum ('vartum?) d*; δ *naraṃ meine Aenderung für taraṃ d*, *naca AB*.

Vers 18 **AB**. γ *st. dṛiçyante: pasyante B*.

59, 35 *ātmanā cintitaṃ a*, nur *ci*⁰ **d**; *corrupt ātmānaṃ vicintyataḥ A*, *ātmā vicintya B*. Es soll wohl heißen: *Govinda dachte bei sich (od. über sich selbst?) nach. Govindena yajñāḥ prāra-*

bdhaḥ **bcg**. — 36 f. tasya putrās tena deçântare preshitāḥ **D** anschliessend an nânâçâstraiḥ prabodhitaḥ **58**, 18; die ganze Geschichte mit der Schildkröte fehlt hier. — 45 f. caṅga hier und weiterhin immer **abcg**, dafür catura **ABd**, kuçala **D**. — 46. kacchapam⁰ durch mein Versehen wiederholt, steht in keiner H.

60, 4 tûlikâ immer **ADabc**, meist auch **g**; tûli **Bd** und in der Zusammensetzung tûlicaṅga **g**; vgl. **f**, **76**, 14. Unten 35 paṭṭatûlikâ **A**, paṭṭakûlatûli (z. l. ⁰tûla⁰) **d**. — 6—8 yat . . kshiptam nach **bc**, die andern stark variierend; bhâjane **b**, bhojane **c**. — 9 durgandhaḥ **Bad**, citâgandhaḥ **Abc**, blos gandhaḥ **Dg**. — 10 f. suklena bluktaṁ (bhojanaṁ kṛitaṁ) **ad**; bho kena kâraṇena tvayâ bhojanaṁ na kṛitaṁ? teno 'ktam: bho deva, bhojane mṛitakagandhaḥ samâyâti **A**. Darnach **bc**: tena mama manasi saṁdeho jâtaḥ **bc**. — 16 Nâgarâlayâd⁰ **a**; krishivalato Râmapuragrâmaçâsino etc. **A**; Mitradamananâmnâ çûdreṇa dattâḥ **D**; krishyakâreṇa jyeshṭhenâ "nitâḥ **g**. — Das Wort paṭṭakila hat **a** einmal (18) in dieser Form, vorher zweimal paṭṭalika, einmal nur paṭṭali; **b** hat zweimal paṭṭamkila, **c** zweimal paṭṭakila. — 24 ajâ⁰ so **d**; ajâdugdhasya durgandhaḥ **A**, ajâdugdhagandhaḥ **a**, ajâgandhaḥ **B**. — Hier hat **D** den Vers Boehtl. 2084 (832) gâvaḥ paçyanti⁰. — 26 ⁰cârâḥ . . apaçyan aus **A**, wo aber der Singular steht. — 32 prasûtikârogeṇa aus **a**; jvaradâhena **A**. — 33 vardhitâ **Dbcdg**; pâlitâ **ABa** scheint mir jetzt nicht mehr unpassend; man muss übersetzen „erhalten“. — 35 râjakiyatûlikopari suptaḥ **g**. — 36 f. prasuptaḥ . . labhate: so **a**; prasuptaḥ, paraṁ râtrau nidrâ na samâyâti **ABd** ungefähr gleich. Darnach **A**: tadâ prachannadûtâḥ sarvaṁ vṛittântaṁ dṛiṣṭvâ râjño 'gre kathitaṁ (so!). — 39 St. sthûlavâlo: mastakabâlakô **g**. — 41 Nach dṛiṣṭâḥ hat **g** noch: punar vipreṇo 'ktam: „râjan, aparaṁ çṛiṇu! paryañkeṇa ekaḥ pâdas tu (sic) çmaçânajvalitakâṣṭasya svapne mṛitakadarçanât“. râjñâ sûtradhâram âhûya pṛiṣṭâḥ; teno 'ktam: „râjan, mayâ nadyâṁ pravâhe sâraṁ (sic) ardhaçvalitakâṣṭam labdham, tasyai 'ko pâdaḥ kṛitaḥ. Daher dann unten 45: tûlikâcaṅgaḥ caṅgaḥ, yasya çmaçânakâṣṭapâdasya jñânam. Keine andere Recension hat etwas dem ähnliches. 40 utkalayya *Jacobi's* Aenderung für utkâlya **a**; tûlikâm (so) utkalitâ **A**, die andern anderes.

XXIV.

61 Vers 1 **a** fehlerlos. Dafür haben **Bd** folgenden Çloka:

sa Dhûrjatiçâjâjûto jâyatâṁ vijayâya vaḥ,
yatrâ 'nkapâlitâbhrântiṁ karoty adyâ 'pi Jâhnavi.

$\alpha\beta$ madhûrjjatyambhaçâ jâto jâyate vijayâgavaḥ **B**; st. vaḥ: ca **A**.
 γ yatrâkapalitabhrântiḥ **B**.

bc haben einen corrupten Âryâ-Vers, anfangend sa jayati samkalparuco (⁰ci?), **g** folgende Strophe:

yair(?) tau çaṅkha-kapālabhūshitatanū, mālā-'sthimālādharau devau Dvāravatī-ṣmaṣānanilayau, Nāgāri-govāhanau, dvi-tryakshau, Bali-Dakshayañnamathanau, Ārī-Āilajāvallabhau, pāpāpoharatāv ubhau, Hari-Harau śrīvatsa-Gaṅgādharau.

α Für yair tau conj. *Jac.* stoshye. ⁰tanū ders. f. ⁰tanau. γ dvitrikshau.

6 ff. Pratāpavatī **a**, Padmāvatī **d**, Padmasthalam **g**. — Prachanno **A**, Prahaseno **a**. — St. Prītikarī verschr. Prītamani **D**; Prabhāvatī **d**. — Vijñeyavalena **b**, Vij[ā]āna⁰ **c**. — Līlāvatī **D**, Mahādevī **a**.

9—14 Hier hat **g** eine ausführlichere Erzählung, welche durch den Kampf mit den Bhīllās an die Hindibearbeitung und die poetische Darstellung in **B** (65) erinnert. Es heisst da:

Vijayabalasya gotribhiḥ (⁰ṇaḥ geschr.) sarvai[r] militvā Vijayabalasya śatravaḥ cālītāḥ: śatrubhir āgatya nagaram veshṭitam. cintitam rājñā: „śatravaḥ sajjibhūtāḥ, aham asajjaḥ; ata eva yuktaṁ na yuddham, api na kartavyam, vairiṇāṁ prahāro na dātavyaḥ. uktaṁ: vahet amitraṁ⁰ [Boehtl. 6013 (2764)] 1. punar uktaṁ: bhānuḥ ca(?) mantrī duhitā Sarasvatī⁰ (corrupte Vaṅcāstha-Strophe) 2. yā kirtir utsarpati dehanāṣe, ⁰tiduḥkhaḍā (dhiguḥ⁰) mūlavinācinī sā(tāṁ); vikriya devadraviṇam tu kena yātrotsavam devakule karoti?“ 3.

evam vicārya bhāryām duhitaram grīhītvā bhavanān nihsṛito rājā, mahāvane gataḥ. tāvat tatrai 'va pauraḥ grīhītum (sic) ārabdham(?). rājño 'ktam: „yasmin deṣe“ [Boehtl. 5351 (2422)] 4. bhāryayo 'ktam: „rājan, kiṁ kartavyam? Kirātāḥ samāyātāḥ“. rājño 'ktam: „tāvad bhayasya“ [Boehtl. 2550 (1029), β ⁰bhayasamāgamaṁ(!), δ pravartavyam (= praha⁰) aṣaṅkitaiḥ] 5. tatas te Bhīllāḥ kiyanto rājñā svahastena vyāpādītāḥ, kecit prapaśtātāḥ. tataḥ kaiṣcid Bhīllanāthāya (⁰nāthena geschr.) kathitam: „ko 'pi kṣatriya āga[to] 'sti, tena ātmīyā bahavo janāḥ hatāḥ“. teno 'ktam: „āyudhāni grīhītvā dhāvantu!“ Bhīllanātho 'pi pradhāvitaḥ. rājñā bhāryām prati bhaṇitam etc. Nachdem der König ganz allein viele Bhīllās getödtet, fällt er.

17 **D** nennt den König Kusumaṣekhara, **c** Kusumasena. — Nach āgatāḥ haben **Ad** unpassend, vielleicht aus 22 unten vorausgenommen: tena rājñā (te) striyau (tatra) vrajamāne (jāyamāne **A**!) drishṭe. — 18 laksha⁰ pa⁰ so **bc**; lakṣaṇavantaṁ (⁰vat **d**) padaṁ **Ad**, aṣṭau(so)lakṣaṇavanti padāni **a**. — kā 'pi . . gacchati so **c**; kasyā 'pi rājño duhitā ga⁰ **A**, gatā rājñī rājaputrī vā **a**; pāde dhvajā-'ṅkuṣa-kamalacihnātvāt (cf. Varāh. Brīh. S. LXV, 10), tāta, kasya rājñāḥ mahiṣī duhitā ebhir lakṣaṇair manyate **g**, kürzer ähnlich **b**. — 20 f. In **g** sagt dies der Sohn; er will die kleinfüssige nehmen; in **d** will der Vater die kleinfüssige. — 21 ff. pracalitau aus **d**, tābhyām te . . rājño 'ktam so **a**, ähnlich **Db**. In **Ad** ist Verwirrung: tatra vrajamāne (jāya⁰ geschr.) te (**d**) dhṛite; tābhyām (**d**) ātmīyābhiprāyam prāgvṛttāntam kathayataḥ (⁰yitvā **d**);

tac chrutvâ rājñā bhaṇitam etc. Nach kṛtvā 21 hat g: vrajanāne dve tau drishṭvā mātṛiduhitarau kshubhite, bhayena kampite rājñā sanācāvāsya prishṭe: „kutaḥ sthānād āgate? kva gamishyatha[h]?“ tābhyām uktam: „devo na (na zu tilgen?) jānāti, ahaṃ (avān geschr.) na jāne“. tatas te dve layapṛishṭhe etc. — 23 svajātir . . jātam d; daraus corrumpirt die Lesart von A: tathāti evaṃ bhavyaṃ jātam; svajātir eva, yataḥ yā laghu⁰ a; kshatriyajātir eshā, bha⁰ jā⁰ b. Die Worte yā . . duhitā lässt *Benfey's* Uebersetzung von A bei *Oesterley* S. 216 den König sprechen, was nur dadurch möglich wird, dass er die nach duhitā sowohl in A wie in den damit ungefähr stimmenden HH. abd stehenden Worte rājño 'ktam weglässt. Dagegen zeigen die Richtigkeit meiner Auffassung auch Dcg, wo die Worte yā⁰ unzweifelhaft dem Erzähler angehören. Uebrigens ist a. a. O. offenbar „langfüssig“ und „kleinfüssig“ verwechselt und damit die Pointe vernichtet; A hat yā⁰ 23 ff. genau so wie ich im Texte gegeben. — 25 In Dbc will der Vater nunmehr tauschen, aber der Sohn beruft sich auf die erste Abmachung. Darnach heisst es in b noch: tatsamparkāt tayoṛ asatitvaṃ saṃjātam; hier scheint das Wort asatitvam den Anlass zur Einfügung des unpassenden Verses 2 (mit der Pointe satitvam) gegeben zu haben.

Vers 2 Aabd. Boehtl. 7222 (3308) α kshaṇaṃ nā 'sti sthalaṃ nā 'sti a; st. raho: sthānaṃ A. γ st. tena: evaṃ a, aho b. — Dafür c: sakṛidā (!) yat (yetat) pratipannaṃ, tan na tyajanti katham
api satpurushāḥ:

ne 'ndus tyajati kalaṅkaṃ sindhur vaḍavānalaṃ cā 'pi.
31 So d; tayoṛ vivāhaḥ saṃjātāḥ prasavaḥ ca b; bahubhir divasais tābhyām api putrau janitau g. — 33 0saṃbandhaḥ nātra[kal]iṃ ko bhavatu (so) a, 0nātra (so!) kiṃ saṃbhavati A, 0tayo[h] kiṃ nātrakaṃ bhavati b, fast ebenso cg. Hier haben also bcg deutlich, vermuthlich auch Aa, und ebenso bg in der Antwort des Königs, ein Wort nātrakam, welches Verwandtschaft bedeuten müsste. In d kurz: tau parasparaṃ kiṃ syātām? „was sind die gegenseitig?“ Aehnlichen Sinnes kasya kiṃ bhavati? D. — 36 Vor prati⁰: ajñātvā D. In bcg antwortet der König: idaṃ (g) nātrakaṃ (bg) na jānāmi.

XXV.

Die Fassung ist nach Ad gestaltet, welche meist übereinstimmen.

61, 37 bahubhir dinair d. — 39 Nach brūhi hat c: Vikramaseneno 'ktam: „yadi vāñchitam dadāsi, tat tvayā (? tan mayā geschr.) smaraṇamātreṇa āgamaṇīyaṃ. Vetāleno 'ktam: „evaṃ kariṣyāmi, param upadeṣaḥ“ (0çaṃ geschr.) grūyatām: madvacanaṃ karṇe kṛtvā kshapaṇakasya na viçvasitavyam. yadā tvaṃ mṛitakaṃ nītvā 0gamishyasi, tadā yadi evaṃ vadati etc. — D hat einen Vers:
tushṭo 'haṃ tava, rājendra, upadeṣaṃ dadāmy aham:
vacanaṃ me samākṛṇya çṛāvakasya na viçvaset.

41 f. yady api tvaṃ mama vacanasya pr. na d. d. sāhasena

satyena ca **d.** — 44 mṛitakaṃ prajvālya Vetālam avatārayamti (? "yann iti?) kathayishyati **g.** Vor śāsthāṅgaṃ war devāya aus **Ad** in den Text zu setzen.

62, 2f. na jānāmi . . tvam allein aus **d.** in **A** jedenfalls aus Versehen weggefallen. me meine Aenderung für mam **A.** — 6 madagre balir dātavyaḥ **d.** mṛitakasyā 'rgho⁰ **b.** arghyaṃ mahyaṃ pradātavyam; evaṃ kṛite ahaṃ vaçyo tava bhaviṣhyāmi, aṣṭau etc. **D.** — 7 yadi tvam maunaṃ karishyasi **g.** — 8 tava çiraçchedo⁰ **b.** "çiraç chittvā kshapaṇako 'pi ātmā siddhiṃ prāpsyati, nā 'tra saṃdehaḥ **g.** sa digambaras tava çiraçchedaṃ kṛtvā mām vaçyaṃ neshyati **D.** — 9 Hier erst schliesst **g** die 24. Erzählung, Vetāla-prasādo nāma, und eröffnet die neue mit einem corrupten Verse, anfangend mūkaṃ karoti vācakaṃ⁰ (? vācalaṃ geschr.). — 11 Seltam na ch kshapaṇakeno 'ktam: maṇḍale "çvaram (!) āyā[m]taṃ dṛiṣṭvā hṛiṣṭacittaḥ saṃjātaḥ **g.** — 12 bhavyaṃ kṛitaṃ (anushṛitaṃ **Db**) **D**bcg. — 13 ff. maṇḍalasaṃīpe mṛitakaṃ nītvā bhaṇitaṃ **c.** — 14 sakalaṃ karaṇaṃ meine Aenderung für saṃkalpam ka⁰ **d.** sa karaṇaṃ **A.** — 17 ato na jānāmi aus **d.** — 18 St. tvam: śāsthāṅga-praṇāmaṃ **A.** — 19 darçitaḥ (⁰taṃ) aus **g**, kṛitaḥ **d.** **A** corrupt. — 20 tasya aus **d.** — 21 mṛitakasya Vetālasya **g.** — Nach dattaḥ: vaçikṛito Vetālaḥ **D.**

Vers 1 **ABD**bcd, **D** nach bhavatu 28. Boehltl. 1874 (719) α pratipratip **B.** β pratihiṃsanaṃ **D.** γ na tatra doshaṃ paçyanti **d**; st. doshaṃ: pāpaṃ **D.** cf. **66**, 31. — 25 ff. svargasthitair Indrādyaṭ devaiḥ pushpavṛiṣṭiç cakre **d**, tāvad vimānasthair devyaiḥ (**eg**) sendrair „jaye!“ 'ti çabdam uccārayan[ta] ūcuḥ (!) **c**, sādhu sādhu bhaṇitaṃ **g**, wo es weiter heisst: tadā tushṭena surendreṇa khaḍgaṃ dattaṃ. In **c** steht vor den Worten tāvad vimāna⁰: suvarṇamayo puruṣo 'bhavat (? geschr. çambhayat), vgl. *Weber* Ind. St. 15, 278 med., u. unten S. 206, Z. 7. In **b**: tāvad vimānārūḍhābhīḥ siddhibhīḥ jayaçabdaç cakre, ähnlich **D** devī-devair jaya-jayaçabdaḥ kṛitaḥ. Vor varaṃ brūhi haben **D**bcg: Indreṇo 'ktam. — 28 Vetālaç cā "jñākārī bhavatu **d.**

Vers 2—6 **A**, vgl. **B** **66**, 32—34. 3 α bhargavān. β mamāṃṇe; st. Maheçvaraḥ, wie meine Abschrift irrthümlich hat, ist mit der H. mahipate zu lesen; zu übersetzen: du bist als ein Theil von mir als Vikramāditya geboren worden. Vgl. *Oesterley* S. 173 Z. 5f. γ yāto. δ purāṇa⁰ *J.* st. pushpaprekshyasatāmtrakāḥ, cf. zu **66**, 33 δ . 4 $\alpha\beta$ bhūrāja⁰ oder 'bhū rājā *J.* st. bhūdrājā⁰. Ich ziehe jetzt 'bhū vor. $\gamma\delta$ bhogopavargābhuktāvābhuktā (so) *Vi*⁰, cf. **66**, 34 δ . 5 α Tripurāre. δ prabhāvaḥ *J.* st. prabhāte; sammatā⁰. 6 auch **b**. γ yadi mām **b**. sakalāṃ vetti **A**, hier beizubehalten. δ 'vṛiddhimattaraḥ **A.** — Bruchstücke der Verse hat **d**: tataḥ sarve 'pi devāḥ pra[ç]a[ç]aṃsus taṃ narapatim: „jāto 'si, Vikramāditya, viraḥ. bhogāpavarga" (= 4 $\gamma\delta$ und 5). tasya rājño 'ṣṭāu mahāsiddhayaḥ saṃjātāḥ, Vaitālo 'py ājñākārī babhūva.

In **b** heisst es 28 ff.: „etā me kathā loke prasiddhā bhavantu,

yâvad dvâdaça-candrâ-rka-medini“. (Aehnlich D: yâvac candratâ-rakam). tathâ hi:

na çriḥ kulakramâyâtâ çâsanenâ 'pi lekhitâ(?)

sakhaḍgenâ 'pi(?) bhuñjita virabhojyâ vasuṃdharâ.(?)

tato Vikramâdityo 'shṭau siddhayo grihitvâ pañcaçabdavâditra-vâdyamânaiḥ sajaya-jayârâvaiḥ stâyamânaḥ svapuraṃ yayau. Folgt Vers 6 prâjño“. — Dafür c: „asau hemamayaḥ puruṣas troṭito 'pi kshayaṃ na yâtu; tava prasâdât prithivim anṛiṇâṃ karishyâmi. eṣhâ mama kathâ dharitryâṃ prasiddhâ bhavatu! kshapaṇakavishaye mama dosho 'bhavat“. Indreṇo 'ktam: „kṛite pratikṛitam iti. râjan, kshapaṇakavishaye tava dosho nâ 'sti. tvadiyâ kathâ sarvatra bhavishyati“. aparaṃ ca:

paṭhishyate na yaḥ çâstraṃ, yo na yatnena çroshyati,

na (so z. l. st. sa) gosahasradânena labhate Vaishṇavaṃ padam. 1.

tasmân naraiḥ ca çrotavyaṃ paṭhitavyaṃ ca mânavaḥ

sarvasaukhyapadaṃ ce 'daiṃ çâstraṃ Vaitâlabbhâshitam. 2.

Ebenda g: „imâṃ pañcaviṇçatikathâṃ yo vâcayati, tasya vighnâni vinaçyantu, kirtir bhavatu!“ „evam astv!“ iti Indreṇo 'ktam ['ktam fehlt; darnach zu streichen Indraḥ]. ity uktvâ devâḥ svasthânaṃ gataḥ. Vikramaseno 'pi aṣṭamahâsiddhiṃ prâpya âgato râjabhavana. tata Indravat sukhena bhûmaṇḍalena mahâ-Kâleçvarasamipe . . prâpûrvataḥ(?) râjyaṃ çâsati. Folgen 2 Verse, s. Vorwort.

In D steht nach Vers 1 (kṛite“) folgendes:

yâti mârgapravṛittasya tîrthavâ(?) 'pi saḥâyatâm;

apa[n]thânaṃ pravṛittasya sodaro 'pi vimucyate.

evam Vetâlaṃ prasâdya Vikramasenaḥ svanagaraṃ saṃprâptaḥ. tathâ siddhayaḥ prâptaḥ (so).

XXV aus c.

63 Vers 1 auch B vor XIX. α abhipretârthasiddhyarthaṃ B; "artha c. β çurair api B. γ "vighnachade ("chide?) B. δ çri Gaṇâ" c.

5 "sutâṃ Sûhavâbhidhâṃ, ebenso 7 Daihinîṃ nâmnîṃ. — 9 bhîrâyâ meine Aenderung für bhavye; wohl richtiger bhavyadvîja" zu lesen. — 10 "bhavati. 11 nadravayâḥ. 12 "kalanṛi pitṛigṛi (so!). 14 lies yatheshṭaṃ. — 15 Das Wort utreḍi, auch 21, bleibt räthselhaft. *Windisch* hält es für verlesen und meint dass es Sack oder Kasten oder sonst etwas zur Aufbewahrung der Körner bedeuten müsse, was Râmad. herunternimmt (uttârya) und das eine Mal aus Unvorsichtigkeit hinfallen lässt. *Jacobi* will für uttârya uccârya lesen und vermuthet für utreḍi die Bedeutung Husten, cf. pañj. utthrû „violent coughing“. — 16 ebenso wie im folgenden immer taṇḍula st. tandula zu lesen. — Vers 2 = Boehl. 4482 (1984). Pañcat. IV, 16, 32. — 21 patitâḥ. 23 jâmâtrikaṃ jalpârcitaṃ. 29 datvâ. 30 rakshâmadhye . . pâtitâḥ. 33 çayyâ . . saha ete(?) milita (so!). 34 yoçithayâ. 64, 1 praviṣṭaḥ: priṣṭaḥ.

XXIV aus B.

Als Uebergang zu dieser Erzählung hat die H.:

iti çrutvai 'va Vetâlo gatvâ punar alambitaḥ (so!),
nṛipo ['pi] taṃ gṛihîtvâ tu prâyâd atulavikramaḥ.

64 1 α bhûpa⁰: bhaya⁰. β tatra *J.*: tata. γ asmânn. nirveçya *J.* st. nirvedhâd. 2 $\alpha\beta$ so *J.* nach Somad. XII, 97, 7 st. Yajasthianagarâkâremûkabhamvishaye⁰. 4 β prâpitaḥ *J.*, in B nichts. γ "vipâkâṃ. δ pañcatâṃ: paṃtâ. 5 α so *J.* st. nayaṇotsa||vanyâ. β guptâ⁰ *J.* st. guṇâ⁰. Zwischen 5 und 6 scheint etwas zu fehlen. 6 δ enaṃcatugâkṛiti(?) — Nach acintayat: tataḥ praviçya deham ekaṃ (ṇ oder Fehlzeichen?) vâlapadbhṛiçam || dhyâtva sasândravâshpaugha (so z. l. nach *J.*, "vâphaugha B) galagadgadanisvanam || ruditvâ bhasmadhavalonnnavyâ(?)valaḍha(?)jaḥ || lîlâjalajatajûṭâ dvitîya iva dhûryaṭi (Dhûrjaṭiḥ) || 10 γ çarîre: çarî. δ "gâre. 11 α babhûvarsha⁰ mit Fehlzeichen. γ cîram: citam. 12 γ tatkarâjâvairâ||gyaḥ. 13 γ râja. δ rurovanavarttacaḥ. 14 $\gamma\delta$, 15 u. 16 auch in A. 14 γ anyena meine falsche Aenderung für verlesenes anyamṇa in B; attyam A; lies atyantâlîtam. δ cîrasaṃgabhiḥ A, d. i. "saṅgibhiḥ. 15 α saṃvardhitam: saṃ mein Zusatz; vivardhitâ A. β yauvanam B; yauvane rakshite pitâ (so!) A. γ tat mein Zusatz, bestätigt durch tatyajâmeti A. δ sa tu rodati (so) A. 16 α kâya-praveça⁰ A. β sadvrata⁰ A besser. δ racitotsavaḥ A. 17 $\alpha\beta$ "çrutvâ Vetâlo çinçipâ⁰. $\gamma\delta$ nṛipo: vipro; tûrṇam âṇaya mahânaçâḥ.

XXV aus B.

1 γ bhûshyagachaçriyarâjam(?). **65**, 2 β mahâvalo. 3 α Candrabhatyâkhyâ. 4 α bhitsyapallî⁰. $\gamma\delta$ mayûpatravasamaigamjâskamphenasekhare. 5 γ nihito. δ samukhe. 6 $\alpha\beta$ tasmin nahate mayânpâyâdûhitâ. 7 α utkathî. 8 α palâçî: palabhî. β lavamgailatâku (so!). γ so *J.* st. nisvaçâ(?) sarastrîre. δ âvahe *J.* zweifelnd st. apide, wofür er auch "modavâsite conjicirt. 9 γ Caṃḍa⁰, ebenso in 11. δ saputraḥ meine Conj. f. rusakta, bestätigt durch f (92, 6). 10 α "mudrâktâ. β hradâçrayam *J.* st. vrayâçrayâ. 11 α mujâm ekâ. β parâm. γ Caṃḍasiṇhaçutapraudhâm. 12 α satyavacanau *J.* st. "vanau. β so *J.* st. vaddhau vinayamena tau. γ "bhârîyye. 13 γ tanayâ: tenaryor(?) 14 $\alpha\beta$ prâyâd⁰: prâhadajânânam; pratibhâshitam *J.* st. prativâcike. γ atushyad *J.* st. atushṭo. δ prasamsam. 15 α anyena. β prajā⁰. γ româcakarmaçaḥ kapaḥ. Die mich selbst nicht befriedigende Annahme einer Lücke hat Herr Dr. E. Hultsch durch glückliche Conjectur beseitigt; er schlägt vor: româcacakarkaçaḥ kâyaḥ, wodurch alles klar ist. 16 β prañayam chale *J.* st. viṣyavitpuchale (so!). 17 δ maulilîḍhâ⁰ *J.* st. maulilîlâ⁰; "paṃkajam. 20 β hanni||tvâhanyathâtusah. 21 α vaçam: paçum. β bhavet ergänzt *J.*, streicht vi von vibhûshaṇam. 22 γ Kshâtriçâlâ⁰, cf. 23 δ Kshâtriçâlâ.

66, 24 β saḥ *J.* st. vaḥ *U.*, va oder ca *B.* 25 α nirakta. β samahâ⁰ *J.* st. mahâ⁰. γ sthâpitena. 26 α ⁰pratârghena. $\alpha\beta$ dunkel, $\gamma\delta$ fehlt ohne Zeichen. 28 α bravismaraṇa. β vetâla sa⁰. 29 α pradarçayo: β daiva⁰: caiva⁰. 30 β udbhityâ. 31 cf. zu 62, Vers 1. 32 α trailokya. 33 Wegen der Lücke vergl. Vers 2 und 3 in *A.*, S. 62. γ jâto 'si: râjan sa; Vikramâditya. δ purâstekshatrâ-dâdhikaḥ, cf. zu 62, 3 δ . 34 α so nach *A.*, 62, 4; in *B* Fehlzeichen, dann sa Vikramasenaç ca. δ bhuñkshva: bhukshya.

Recension f.

69, 4 dasṭo: duṣṭâ. — 9 vidyayâ: vidyâm. — 11 prâpyam . . . aham: prâpyeçrutvâ - - naḥam(so!). — 13 Kshântiçilo: kâmçilo s: u. 79, 13. — 14 koçâgâra wohl ein Versehen statt koçâdhyaksha. — 21 ratnâny wohl Schreibfehler statt phalâny. — 25 Kâmkshitaçila die H. — 27 çmaçâne: çmaçânam; mantram von mir ergänzt. — 33 dakṣhiṇâyâḥ: dakṣhiṇasyâḥ. — 70, 1 dhâsam: adrihâsam; irrthümlich hat der Schreiber hier schon das Wort adriçyo angefangen und dann vergessen zu ändern.

I. 70, 7 tasyâ: tasyâm. — 8 sabâyo: sakhayo. — 11 sarasi: sâsi. — *ibid.* ⁰çata⁰ vielleicht verschrieben statt ⁰pari⁰. — 15 çeshotpalam. cf. Somad. 75, 73. — 17 nyadhita: nyadhita, wohl nicht blos Schreibfehler. — 18 sakhîḥ: sakhîbhiḥ. — 21 jvaram ein Nothbehelf für das corrupte janitam. — 24 ⁰nṛipati⁰: ⁰nṛipate; oder ⁰nṛipateḥ und pure zu schreiben? — 26 Dantaghâtaka so immer mit t. — 36 tan: tam. — 38 mukhaḥ: mukhe. — 41 sakarpurâ . . ghâto. — 71, 7 gaja⁰: gajaga⁰, viell. gajago⁰ zu lesen. — 8 nishkâçitâ sati: ⁰te sati. — 11 pivatî. — 17 prakâṭitavân: praga⁰. — 27 mantriputram: ⁰putro. — 34 pratyagrâ tri⁰. — *ibid.* tâḥ: tân. — 40 Dantaghâtakasya: Dantaghâtasya. — 42 ca nach Pad⁰ fehlt; besser wohl râjaputra-Padmâvatyau. — 45 f. = Boehl. 2084 (832); δ cakshubhyâm.

II. 72, 7 atisurûpâ: ⁰svarûpâ; so steht fälschlich auch in der 3. Erz. (14, 11, Lassen-Gild.³ 16, 14), wo ac richtig surûpâm haben. — 9 dâsyathas: ⁰tas. — 11 anubhavataḥ. — 16 Rudraçarmaṇo: ⁰ne. — 19 Nach sarvo 'pi scheint ein Verbum zu fehlen, etwa dagdhah oder bhasmikṛitaḥ.

III. 72, 37 nâma: der Name fehlt ohne Lücke. — 40 Magadhâdhipeṭeç: ⁰tipateç. — 42 tasyâ: tasya. — 73, 9 Nach papracchatuḥ steht in der H. dâsipâ, woraus ich nichts zu machen weiss. — 10 uvâca: ûcatuḥ; der Schreiber scheint hier als Subject König und Königin im Sinne gehabt zu haben. — 16 Candrapuram: ⁰pura. — 21 Wenn sa bhâryayâ kein Versehen ist, so steht sa statt saha wie Bhâg. Pur. 7, 12, 27 (PW. s. v.) — dâsyâ: dâsyayâ. — çvabhram: sva⁰. — 23 kuñja⁰: kuja⁰. Das Wort scheint hier wie das oben Z. 21 stehende çvabhra eine von Pflanzen überkleidete Grube zu bedeuten: „a cave“ *Wilkins* bei *Haughton* (PW. s. v.);

bei Çivadâsa dafür kûpa, bei Somadeva çvabhra. — *ibid.* °bâlatayâ: °valatayâ (v stets für b). — 31 f. yat und na von mir ergänzt, da die handschriftliche Lesart sinnlos ist. — 39 rakshitâ: rakshitah. — 45 antikaṃ richtig? — 74, 2 taddhṛidaya vielleicht ein Versehen statt tannṛitaka. — 5 çvaçureṇai: °ṇe. — 7 rājāmātyāḥ sarve °pi meine Aenderung für rājānsattyaḥsarvairagre der H: lauter richtige Worte, aber unconstruierbar. agre ist anstössig weil dazu ein Genitiv fehlt, agre konnte aber leicht aus °pi entstehen; j und jñ, m und s werden oft verwechselt. Durch meine Aenderung bekommen wir ein Subject zu ūcuḥ. Auffällig ist der Ausdruck: sie sprachen zu ihm: tödtet ihn.

IV. 74, 22 ke 'yaṃ pīḍā meine Conj. für koyampoho. — 23 prāpnosi. — 42 Die Interpunction nach yayau ist durch die H. angezeigt.

75, 1 Çūdrako: sūtrako(!) 5 vibodhya nach Somad. XII, 78, 56 meine Conj. für vidhyeda: d statt b und Buchstabenumstellung. Oder vibodhye 'dam? — 16 f. Nach udyataḥ in der H. Interpunction. — 20 dvāri: dvāra. — 24 Lāṭadeçā⁰ nach Somad. 78, 119 meine Aenderung für Pāṭaladeçā⁰, einen Namen ohne Beleg; la und ṭa sind umgestellt, das pa ist Dittographie aus dem vorhergehenden āhūya. — 29 cara (so, nicht cāra) heisst hier unzweifelhaft Diener, wie es auch in der von mir aus der Handschr. g publicirten Erzählung ZDMG. XXIII zweimal vorkommt, S. 448 Z. 8 und 9. Vgl. cāraka PW. Nachtr. und cārikā. — *ibid.* Viravarasya bhāryā: vīrabhāryā; allenfalls könnte dies auch Appellativ sein, die Frau eines Helden, doch passt das hier weniger.

V. (XXIII.) 75, 41 Vor ahaṃ ist vielleicht anyah kathayati ausgefallen und dann anders zu interpungiren. Doch vergl. 76, 12 f. — 76, 4 St. °bhojanena hat die H. °bhūṃjānena. — Dass Z. 5 nach °dbhavaṃ kein Verbum finitum steht — etwa ity uktaṃ — ist wohl kaum Fehler des Abschreibers. — 10 chāgadugdhaṃ die H., viell. richtig. — 16 çayyāa (so!). — 24 f. vālena tanur ankitaḥ: vālenāçuraṃkitaḥ. Vgl. Somad. 83, 51: yasyā °ṇge pratyakṣhaṃ bālapratibimbam udgataṃ dṛiṣṭam. — 27 °saṃjāta⁰: °saṃjātaṃ.

VI. (V.) 76, 32 Ujjayinī: Ujjainī. — 40 çūrāṇām anya⁰: çūrāṇāpnānya⁰. Vgl. Somad. 79, 13 °çūrād vā nā 'paraṃ patiṃ . . . icchati. — 77, 12 yogye 'ti = yogya iti, vgl. S. 193 zu Vers 13. Wegen der Wortstellung ist kein Schreibfehler anzunehmen (tasya sā yo⁰). — 13 ukte: uktvā; çinçi⁰: çinçapāyāṃ.

VII. (VI.) 77, 19 tato: tatra. — 23 Çuddhapaṭaṃ: °paṭaṃ. — 30 daivena: daive; tasyā: tasya. — 35 f. kurv iti: kurvati; vyatyāsaṃ: vyattāsaṃ. — 40 pradhānam: pramaṇaṃ d. i. pramāṇaṃ; die Worte sarvasya . . . pradhānam sind Citat, Schluss des Verses bei Çivadâsa S. 24, 8, Boehtl. 6959 (5208), daher ist hinzugefügt ity uttaram: darin liegt die Antwort.

VIII. 78, 5 sa rājā: sahyagā meine Abschrift. -- 15 utkoçya meine Aenderung für utkroçya; 90, 13 steht es in der H. richtig;

das Verbum *ut-koçay* „ent-scheiden“ ist neu. — 16 *tu* meine Aend. für *tâ*. — 17 f. *°pârçvenapraviçyamapâtâleralakatoranam*“ die H.; meine Aenderung scheint mir selbst kühn und nicht recht befriedigend, doch weiss ich nichts besseres. — 24 *kuḍitas* meine Conj., in der H. nur *ḍitas*, vorher ein Strich für einen wahrscheinlich dem Schreiber unleserlichen Buchstaben. Somad. 81, 58 hat *nimagnas*. — 36 *grihyete*: *grihite*. — 79, 4 *padmini* meine Conj. für *kariṇi*. — 8 *yo* *°bhitaṇ*: *yobhîtâṇ*.

IX. (VII.) 79, 17 *Anaṅgaratiṇ*: *Anaṅgarâtâṇ*. — 21 *sarva-guṇa*“: *saguṇa*“; wenn nicht gleich vorher *sarvagūṇa* stünde, würde ich *sadguṇa* vorziehen. — 27 *sampannâns* (so!) *tulyâkṛitîḥ* die H. — 31 *svastho*: *svasthâ*; oder *svasthâyogyaḥ* zu schreiben? — 32 *kathite*: *kathayitvâ*! Vergl. Schluss von XVIII und XXIII.

X. (IX.) 79, 42f. *mamâ* *°pi*: *mamapi*; wohl besser *pi* zu streichen. 80, 1 *tata sa*. — 4 *mâmakam*: *mâmava*. Ich interpretire: das Daran-schuld-sein ist mein. — 7 *harshitâsayau* (sic). — 12 *kaśya ca*: *ke ca*. — 13 *°nujñâtam*. — 14 *tâm*: *taṇ*. — 18f. *ahanyena*: *ahanyena*. — 30 *tâṇ tyaktavân*: *tâṇ na tya*“. — *ibid.* *°hṛidayâ striyâ*. — 33 *caurâ*: *cauro*.

XI. (X.) 80, 38 *Indurekhâ Tâ*“ *Mrigâṅkalekheti* die H., doch vgl. 39 und 81, 2 und Somad. XII, 85, 4. — 41 *katham*: *kham* (?) — 81, 1 *°dashṭe* *°va* meine Conj. für *dashṭena*. Darnach stehen in der H. als Zeichen fehlender Buchstaben 5 Striche, vor *sahas* noch na, der Rest eines weggefallenen Wortes. — 2 *krandantî* meine Conj. für *kadalî* der H., nach Somad. XII, 85, 20: *ity uktavatyâḥ krandantyâḥ sūrtir āhvayati sma saḥ tasyâ pariṇanam rājâ etc.* Zwischen *kadalî* und *çayanam* steht in der H. noch *kâm*; *kâma* zu lesen passt nicht recht. In *dalikâm* könnte *dalikṛitaṇ* (halbirt) stecken, oder etwas ähnliches wie in Somad. l. c. 21: *tena* (d. h. *pariṇanena*) *°asyâḥ kârayâmâsa sajalair nalinîdalaiḥ çayyâm*. — 81, 3 *niḥçabdanasamḥhûte* die H. — 9 *°kiṇau*: *°kīraṇa*.

XII. (XI.) 81, 16 Lücke der H.: *mantriputraḥ koça* - - - (so, 3 Striche, womit die Zeile endigt) *lâdhânava-yobhût*. Somad. bietet keinen Anhalt zur Verbesserung und Ergänzung; *koça* erinnert an den Namen des Ministers bei Çivad., *Prajñâkoça*. — Die Worte *na vayo* *°bhût* sind mir nicht zweifellos. — 19 *kanakamaya*: *kanakaya*. — 21 *barbarah*: *varvarah*; was es hier heissen soll und warum es hinzugesetzt ist, bleibt unklar, auch Somad. bietet keine Hilfe. — 22 *na câ*: *na vâ*. — 24f. *na cirât*: das na bleibe wohl richtiger weg. — 28 Für *hṛishṭo* würde ich der Sache entsprechend lieber *hṛishṭam* schreiben. — 29 *Dirghadarçî* ist von mir hineingesetzt, in der H. stehen zwei Striche als Lückenzeichen. — 35 *Lakṣmîdattasya* meine Aenderung für *lakshyamdâ*“ der H., nach Somad. l. c. 72. 75. 87. — 42f. *°narapatitvaṇ*: *°narapatitvâvaṇ*. — 44 *tasyâ*: *tasya*.

82, 4 *pravishṭavyam*: *prashṭavyam*. — 5 *san*: *sa*. — 12 *tâto*: *tato*. — 14f. *bhartâ bhûtva rākshasam mâr*“ meine Vermuthung für *bhartâraṇ mâr*“, was keinen Sinn hat. Vgl. Somad. l. c. 140.

— 17 svasty: svastry. — 30 f. mṛitaḥstatvap. — 32 divyām enām: divyāpmanām.

XIII. (XII.) 82, 39 f. Hariḥsvāmī. — 41 °cṛāptā. — 42 dvayitām apaçyat.

XIV. (XIII.) 83, 17 f. St. cauropaplutaṃ nur ropaplutaṃ. — jagāma. sa cauram: jagāmāsaçcauram. Das ā vor sa ist wahrscheinlich ein Interpunctionstrich; ob saç für sa nur Sandhifehler ist, bleibt mir zweifelhaft. — 20 bahis: nahis; n für v (statt b) ist ein leichter Schreib- oder Lesefehler. Sehr auffällig ist die Construction von bahis mit Gen. statt Abl. — 23 mārayishyati: yāra°. — 27 raksha tam: rakshatām. wofür man auch rakshyatām vernuthen könnte; doch vergl. Somad. 88, 35. — 29 sūtām: sūtā; es wäre auch möglich zu lesen sā vaṇiksūtā prayayau. Vgl. Somad. 88, 40. — 32 vihasya: piha°. — 40 kaḷ kshama: kakshama.

XV. (XIV.) 84, 5 krodhādāmadhoramṇam°. — 8 °jivitā°: jivitā°. Der Apostroph wird in der H. fast nie geschrieben. — 11 °dhāriṇim: °dhāriṇi. — 12 vṛiddharshi°: vārdharshi°. — 16 raksha tām: wegen der auffälligen Stellung vermuthe ich, dass °sūtā rakshyatām zu lesen ist. Vgl. oben zu 83, 27. — 18 sakhi: sakhe. — 20 bhujagadashtakavṛittim na lebhe die H.; zur Emendation bietet Somad. keinen Anhalt. — 25 f. kanyām meine Aenderung für kāntām, das ich für ein einfaches Versehen des Schreibers halte. — 32 Nach grīhivā hat die H. noch einmal sa. — 33 °kanyakām: °kā. — 37 pariṇitā: pariṇitya. — 40 avāpya: ayāpya.

XVI. (XV.) 85, 3 Kaṃcapuraṃ; vgl. 86, 29 und Somad. XII, 90, 5. — 9 gotriṇas: cauriṇas; wegen der andern Recensionen scheint gotriṇas dem sonst nahe liegenden caurās vorzuziehen. — 12 pitroḥ: pitrā. — 13 Madhurākhyena; vergl. 29. — 19 pratyāha. . āhūya in der H. verdorben: pratihāyasimṇālūtā; statt sakḥim könnte man auch tām schreiben. — 20 dṛiṣṭā kann nicht richtig sein; statt hṛiṣṭā würde man das Causativum harshitā „freudig erregt“ erwarten; dann wäre harshitā vyathitā ein Oxymoron. A. Weber in JLZ I. c. vermuthet dṛiḍham, „ohne freilich davon gerade sehr befriedigt zu sein“. — 29 dṛiṣṭivā ist von mir hineingesetzt, in der H. fehlt offenbar ein derartiges Verbum. Das ehi ist kaum verständlich; die Erzählung ist überhaupt sehr lückenhaft. — 33 çuçrūṣam die H., kurvan nach der ähnlichen Stelle am Schlusse und oben Z. 12 von mir hineingesetzt; vielleicht ist das wenig passende svairam (34) aus kurvaṇis (vor t) entstanden.

86, 2 mūlyena: mūlye. — 5 nīyamānam; es könnte allenfalls auf ratnam bezogen werden, doch ist das gezwungen. — 7 Jimūtakeuve. — 8 Vidyādharendraputraṃ. — 9 jivina°. — 10 °mati. — 11 samjalpan°: sa(n?)javan garuḍe vismiye. — 12 vilokā ko savān. — 13 etena: ete; mām: sām. — 15 kṛithā. — 18 vishamne. — 21 Tārkschyenā°: offenbar ein grösseres Verderbniss, zu dessen Heilung aber keine der andern Recensionen einen Anhalt bietet. Das partic. praes. āçvāsyamānā, das man vermuthen könnte, scheint

mir nicht recht zu passen. Für das unverständliche mânusheshu gateshu vielleicht zu lesen prâñeshu pratyâgateshu nachdem ihre Lebensgeister zurückgekehrt. — 30 pitro çuçrûshaṃ. — 31 ka-thaïtvâ. — 32 ayaṃ: ayo.

XVII. (XVI.) 86, 41 Kanakākhyam nâma der H. kann kaum richtig sein; nâma wäre tautologisch. Kanakapuram hat Somad. an der entsprechenden Stelle, XII, 91, 3. — 42 samabhyetya: samapy⁰ verschrieben. Vergl. Magadh âtipateç 72, 40 und utatishṭhat 88, 9. An dieser Stelle ist bhayâd auffällig, wofür sonst kein Anhalt. — 87, 1 durlakshaṇam tām iti ist eine Verquickung zweier Ausdrucksweisen; logisch wäre entweder „durlakshaṇâ sâ“ iti oder ⁰nām tām ohne iti. Vgl. 5 durlakshaṇe 'ty uktâ. — 2 Nach anâ-dritām ist vielleicht tām einzuschalten. — *ibid.* drashṭum: dṛishṭum(!) — 4 svakāyam meine Aenderung für svakalam, wofür man auch svakulam vermuthen könnte mit der für kula von den indischen Lexicographen angeführten Bedeutung Körper. Bei Kshe-mendra (*Zach.* S. 372) steht saudhât tanum adarçayat, bei Somad. (91, 24) svagrihaharmyataḥ âtmânāṃ darçayāmâsa. — 5 nish-kâsitâ. — 6 virâjamânâ vayasâ die H.; die Emendation beruht auf *Zachariûs* Angabe a. a. O. S. 369 Z. 11 v. u. — 9 kathitavân: prathitavân. — 11 paradârâ⁰. — 16 satyam ist vielleicht für satvam d. i. sattvam verschrieben. — 18 yaçaḥçariro 'bhût klingt sehr an Somad. an: prayayau sa yaçaḥçeshatām nṛpaḥ (91, 44). — 23 f. ⁰lambitasthitaḥ die H., wohl als Compos. gedacht; ebenso am Ende von XIX, XX u. XXI.

XVIII. (XVII.) 87, 31 baddhaç: varddhaç. — 38 niçi: nisi. — *ibid.* nach prabhâte möchte man tan einschalten, wodurch der Satz gefälliger würde. — 41 praviçya war in praviça zu ändern. — *ibid.* drakshasi. — 88, 2 vilâpantaptadevâ⁰. — 5 mantravikalpârtham meine zweifelhafte Conjectur für ⁰vikalpotttham. — 9 uta-tishṭhat(!) — Die nächsten Worte sind wieder unverständlich und wohl lückenhaft. — 20 kathite: kathayitvâ. Vgl. Schluss von IX und XXIII. — 22 ashtâdaça.

XIX. (XVIII.) 88, 25 Kaṅkolakap: bei Somad. Vakrolakap. Ueber den Namen s. Anm. zu Çivad. XVIII. — 26 ⁰nivâsinām. — *ibid.* tasyâ: nach ta in der H. ein Loch. — 32 çûlasthanya meine Conj. für çûlasya. — 33 râtrir: râtri. — 37 prâpsyati: ⁰si. — 39 Der kurze Ausdruck jalapûrvam wird durch Somad. 93, 23 verständlich. — 40 ⁰dhastân ni⁰: ⁰dhastâni⁰. — 41 vyâpadyata: vyavap" (so, nicht vyavâp⁰). — 42 bhartur: bharttu. — 89, 3 samâgacchâmi 'ty: ⁰gachâmo itty. — 23 tatpitâ meine Conj. für tu pitâ: — 24 ⁰mâtrâ: ⁰mâtâ. — 25 na piṇḍam arhati meine Aenderung für tam piṇḍam a⁰, wobei die Negation fehlt. — 29 eko-naviṇçatikathâ und so weiterhin immer die H.

XX. (XIX.) 89, 34 Nach viçramya hat die H.: visâdinâ kṛitâhâro, wofür bisâdinâ⁰ in den Text zu setzen war. Jambhalad. hat mṛiṇâlâdikam khâditvâ, bei Somad. steht nichts ähnliches. —

35 kâmakulito. — 37 kanyâmayâce (m für y). *ibid.* sâdarâṃ. — 90, 2 °varsho . . °putraḥ . . dhṛitaḥ. — 10 f. tatas tena putreṇa . . jagâma die H.: fehlerhafte Construction wie 91, 16 f., w. s.

XXI. (XX.) 90, 23 Statt Anaṅgamañjarī, wie der Name unten 35 f. und bei *Somad.* und *Çivad.* lautet, hat die H. hier Madana-sundarī. — 24 Mañvarman heisst der Schwiegersohn bei *Somad.*, wo der Name 6 Mal vorkommt, unsere H. hat alle 3 Mal Mañcarman. — 27 jāmâtâ: jāmâtāḥ. — 31 Nach gatvâ hat die H.: parvatistutavatiyatsaṃgamâ⁰, worin zu stecken scheint Pârvatīm stutavati; das müsste ein Satz für sich sein, als Subject dazu Anaṅgamañjarī verstanden werden. Hierzu stimmt, dass sie bei *Somad.* (95, 29 ff.) zur Caṇḍikâ betet (natvâ stutvâ vyajijñapat) und sich aufhängen will. — 33 Kamalâkara⁰ meine Aenderung für kamelâ⁰; vielleicht noch richtiger würde °nimitta geschrieben in Composition mit saṃtâpa, wodurch die Umstellung der Glieder — kathitasam-tâpâ wäre zu erwarten — mehr begründet wird. Oder ist saṃtâpaṃ kathitâ zu lesen? *Jacobi* corrigirt °vyathitâ. — 91, 2 °manasâ.

XXII. (XXI.) 91, 7 Brahmasthala. — 16 Statt sakautukâs te hat die H. °kais tair: dasselbe Versehen wie 90, 10 f. — 17 vikirṇam: vikirṇa, gemeint °rṇam. — 18 māṇsa. — 20 tâṇḥ ca: te ca.

XXIII. (Hindī XXIV.) 91, 26 Yajasâmanâma (so!) die H. Vgl. XXIV, 64, Vers 2 und *Somad.* 97, 8. — 27 Devasvâmi: vielleicht Devasâmī die H., was = Devasomo (so *Somad.*) sein könnte. — putro abhût (so!) die H. — 29 taccharīraṃ: tatsamīpaṃ (!) — 37 mihâvratam. — 39 bâl्यe: vâlo. — 42 iti kathayitvâ die H. wie am Ende von XVIII.

XXIV. 92, 2 Dakṣiṇâpathe mein Versehen st. dâkṣiṇâtyo der H. (da⁰ geschr.). — *ibid.* nâmâ. — 15 Nach taṃ ist nṛipaṃ in den Text zu setzen, das nur durch ein Versehen ausgefallen. — 19 ff. Das Original von f scheint hier am Ende zerstört gewesen zu sein, so dass der Schreiber manches nicht lesen konnte. Daher macht er nach jânâmi Striche, die etwa den Raum von 6 Silben einnehmen, ebenso nach hantavyaḥ zwei etwas kürzere Striche, zu Ende einer Zeile und zu Anfang der nächsten, nach kathitaṃ vier kurze Striche, und nach yayau einen kurzen und einen langen.

Anhang.

Prākṛitverse in der Vetālapañcaviṅṭikā.

1. (ae. Zu I, 9, 44). W.

kivaṇāṇa dhanayṇ, nâ-

ṇa phaṇamaṇi, kesarāi sīhāṇam

kulavâliâṇa thaṇajua-

lam kutto chajjai muṇṇam? || 1 ||

a kinrvañña **e**, kinçipāna **a**. nāgāñña **e**, kaññāna **a**. *β* phañnamāññañ (so) **a**, dafür nur phalā **e**. kesarāña **e**. sīhāññ **a**. *γδ* kulavālikāññajñāññakññ-shetochiyyamdinuñña **a**, kulabālayāññadiyayāññakuttochapyamtitiamuyāña **e**.

„Was hilft todten Geizhalsen ihr Geld, (todten) Schlangen
ihr Phara-Juwel, (todten) Löwen ihre Mähne, (todten) Frauen
ihr Brüstepaar?“

„Zu chajjār s. Hāla 243 (247). — Derselbe Sinn offenbar auch in den beiden folgenden Versen, von denen der zweite in apabhraṇṣa, deren Text ich aber nicht herzustellen vermag*. Die Ueberlieferung dieser beiden Verse in **e** und **b** ist folgende:

e: sihukesarisusaiûyarasarañâiñgâisuhadassâ |

maṇimathiiāsīśahanavichapyāīamuyassa || 1a ||

b: kesarikesaphañiñdamāni saranāi(?)suhaḍāha |
satiyapayoharavipradhana elijjantimuyāha || 1b ||

2. (Aa und ace. Zu I, 9, Vers 13 u. XIV, 38, 11.)¹⁾ W.

jai jāṇanti, kisoari,

tuha ahare amiasaṃgaho atthi |

tâ amarâ amiaharaně

ṇa kuṇam̐ti vi loḍaṇāram̐bham̐ || 2 ||

a jadra jānidhi **A**, jānamtā sumdari **c**, kisocari **A**, kisodari **a**², kimodari **a**¹. *β* tua **Aa**¹, tuva **a**²c, nuha **e**, adūre **A**, epure **e**. amīya **a**¹c, amayān **e**, abhīa **A**, saṅgahe **e**, saḡahān **A**, saṅgano **a**², atsaṃpayān **c**. atti **a**¹, satthi **A**, ɕatthi **a**², nichts **c**. *γ* tap **A**, amarāvaiharane **A**, anarāmīyaharene **a**¹, anarumīaharene **e**, amarā śārassa **a**². *δ* na **a**¹, fehlt in **A**. karupthi **Aa**². loanā **A**. ram̐bhe **A**, ram̐bho **e**, ram̐han **a**¹. — *γδ* von **c** fehlt.

„Wenn, o Schlanke! die Götter den Nektar deiner Lippe gekannt hätten, würden sie sich nicht die Mühe des Quirlens gegeben haben, um den Nektar zu gewinnen.“

¹⁾ In Erz. I. haben den Vers **Aa**, in XIV **ace**, wornach die Angaben S. 103 und 163 zu berichtigen sind.

„In der 2. Hälfte lässt sich die Annahme, dass e in haraṇe kurz sei, (was ja vorkommt) vermeiden, wenn man schreibt: tā amarāniaharaṇe⁹. Doch ist der sandhi hier auch ungewöhnlich und man bleibt wohl in diesem Fall besser bei Weber's Fassung.“
P. — „saṃgaho etwa Quintessenz“ *W.*

3. (e. Zu I, 12, 7.) *P.*

avicāriṇa kajjaṃ
 jaṃ kiṇṇā iha kajjasarasaṇa |
 taṃ tattaduddhaghottī
 vva kassa hīaṃ ṇa tāvei? || 3 ||

α una. *β* ja kiṇṇi iha sara⁹. *γ* ⁹dudhaghūpti. *δ* kva tāveda.

„Eine That die hier von einem von Verlangen nach der That erfüllten gethan wird, ohne dass er sie bedacht hat — wessen Herz quält die nicht, wie ein Trunk kochender Milch?“

Die Conjectur ghottī (für ghūpti) stützt *P.* auf Hemac. IV, 10. *W.* liest in *β* iha sarahasena von einem Ungestümen (sarabhasena); der Vers ist dann upagiti. Mir scheint dies näherliegend.

4. (e. Zu III, 18, Vers 26.) *P.*

ravicariyaṃ, gahacariyaṃ
 tārācariyaṃ ca rāhucariyaṃ ca |
 jāṇanti buddhivantaḥ
 mahilācariyaṃ ṇa jāṇanti || 4 ||

Die H. immer cariyaṃ. *α* graha. *δ* shailā.

„Den Gang²⁾ der Sonne, den Gang der Planeten und den Gang der Sterne und den Gang des Rāhu kennen die Weisen, den Wandel der Frauen kennen sie nicht.“

Ueber die yaṣṛuti vergl. die allgemeinen Bemerkungen zu den Prākṛitversen im Vorwort.

5. (e an derselben Stelle.) *W.*

chippantaṃ pi paṇṇaṇa-
 hapaṃ āsapekkhiṇā ~ ~ ~ |
 ekkavaraṃ ṇa ghippā
 dullakkhaṃ kāmīṇihīaṃ || 5 ||

αβ dhippallaṇḍyimaḥāṇapayaṃ āyāseyamkhiṇāgamāṃ. *γ* ikkaṃ. na dhippā. *δ* hiyārtha.

„Das schwer zu erkennende Herz der Mädchen wird nicht erfasst von dem (sehnstchtig) nach Raum darin Spähenden, wenn er es auch berührt, mit Nägelmalen versieht, wenn es auch nur mit einem Kleide bedeckt ist(?) — ebenso wie die Luft nicht erfasst wird von dem zum Aether Blickenden, wenn er sie auch berührt, wenn sie auch mit Gewölk versehen ist.“

„Ganz hypothetisch, zumal der Schluss von pāda 2 unklar.“

²⁾ Ich würde den im Deutschen auch doppelsinnigen Ausdruck Wandel überall vorziehen.

„Ganz hypothetisch“. — châyâ Licht, s. PW. bei d. — Zum Gedanken von γ („entwurzeln die Sprödigkeit“) „cf. Hāla 745“.

9. (Ba. Zu XII, 32, Vers 2.) P.

pāusakālapavāso,
jovvaṇasamae a hoi dāridam |
paḍhamasiṇehavioo
avi garuā tiṇṇi dukkhāi || 9 ||

α pādasa Ba. β yoana B, jauvana a. samaya B, samaye a. tra(=a) a, fehlt in B. hohi a. drāridam B, dāhaddi a. γ paṭhama Ba. sanekha B, sineha a. viyogaṇ a, nur vio B. δ avi P. für hā a. tīni a. Dafür tīni vi-garadukkhāi B.

„Verreisen in der Regenzeit und wenn Armuth (uns) in der Jugend betrifft, erste Liebestrennung — das sind drei schwere Schmerzen“.

10. (B zweimal. Ebenda.) P.

uvvasio so deso
vasiṇṇa jattha tuhāvali jāi | (?)
hā . . . paḍhamamaaṇo
puṇo vi hā . . . || 10 ||

α deṇo B². β vasiṇṇa, vaṇiṇṇa. jastha B². tyuhavala, tyuhavali. γ hā paya pathama(ma)yaṇo. δ paṇo B². vi hā kathadisei.

Von einer Interpretation ist bei dem Zustande des Verses besser abzusehen.

11. (B. Nach Vers yā pāṇi⁰, S. 154, zu XII, 32, Vers 3.) P.

āsā ṇa dei maraṇaṇ,
maraṇeṇa viṇā ṇa labbhae pemmaṇ |

α āsā na deda. β maraṇeṇa viṇā na labhayemmaṇ (so). γ jāleshu bhabhā jaha gahiṇṇa (= yathā grihitam) kotirichuccaḥ, bleibt dunkel.

„Die Hoffnung lässt nicht sterben, ohne den Tod wird die Liebe nicht erlangt“.

12. (e. Zu XII, 33, Vers 5.) W.

khajjai pijjai lijjai yāvad asti 'ha kiṃcit.
shmajai pijai lijai.

„Es wird gegessen, getrunken, gelect, so lange was da ist.“
Halb Prākṛit, halb Sanskrit. Die andre Hälfte des Verses und ein zweiter gleichartiger war nicht herzustellen. Die H. hat:

hīrthā(hīthi?)dyodāsonovāno kasya sārtham nathāti (na yāti?) ||
āchumkāchumkiṇṇijai yāvad asti 'ha kiṃcit |
esojanirūḍḍāprāṇi sukṛitam saṇṇayanti || 12a ||

13. (a. Zu XIV, 35, Vers 2 [Nachtr.]) Apabhraṇṇa. P.

tāma ṇa pāvima, tāma guṇu,
jau tavu samjamu tāma |
vaṇṇakakaḍakkhamam loṇhamam
paḍi ṇa paḍijjai jāma || 13 ||

α sa pāvima. β jayu tapu. nāma. γ *katakaha loya⁰. δ paṭi. patijjai.

„So lange (trifft uns) kein Unglück, so lange (dauert) Tugend, Sieg (d. h. Bezwingung), Busse, Selbstbeherrschung, so lange

nicht die schräge Seitenblicke habenden Augen (der Frauen) (auf uns) gerichtet werden“.

Aehnlichen Sinn hat der folgende, in der zweiten Hälfte verstümmelte Vers, den an derselben Stelle **b** in folgender Form bietet:

tapu yapu samyama tâma naru sâdhaï niratan thiyanu |
hiyaï na lâga(lagga) hijâhi nâyanavâpa nâdâtanâ || 13a ||

14. (**b**. Zu XIV, 35, Vers 3 [Nachtr.]) *P., W.*

samsâre haavihiṇâ
mahilârûveṇa maṇḍiap pâsapa |
vaïraṇṭi jâṇamâṇâ
ajâṇamâṇâ vi vaïraṇṭi || 14 ||

a haya. *β* mampidiya. *γ* yâṇa°. *δ* ajjâṇa°.

„Das böse Geschick hat in der Welt eine Schlinge mit der Gestalt des Weibes geschmückt. Es verschlingen dieselbe die Wissenden (d. i. man verschlingt sie mit Bewusstsein), und auch ohne es zu merken verschlingt man sie“. *W.*

„Vgl. Bhartṛih. 1, 84 (Boehtl.² 6237). pâça als Neutrum macht im Prakṛit keine Schwierigkeit. vaïraṇṭi = avagiranti“. *W.*

15. (**ABa.** XIV, 35, Vers 4 im Texte.) *P.*

dukkhaṇ tâsa kahijjai,
jo hoï dukkhaṇiggahasamattho |
asamattho jo hi ñaro,
kiṇ tâsa paâsiaṇ dukkhaṇ? || 15 ||

a dukkha **A**, dukkhaṇ **Ba**, und so immer **AB** (nie dukkha); *a* in *β* und *δ* durakha. taso **A**, tâsu **Ba**. kahijjai (3silbig) **A**. *β* hoï **A**. Nach hoï: kahiovi(?) *a*, nigaha **B**, bhamjana **A**. samatthâ **A**, samatho **B**. *γ* asamatthe **AB**. jaṇ ji **A**, jaṇ ja *a*, jâṇṭi **B**. nare *a*. *δ* taṇ kâi *a*, tâsu ki **B**, sukiago(?) **A**. payâsiaṇ **B**, paâsiaṇ *a*.

„Dem erzählt (klagt) man sein Leid, der im Stande ist das Leid zu heben. Denn der Mann der das nicht im Stande ist — wozu soll man dem sein Leid offenbaren?“

„Die Verwendung von tâsa für tassa ist höchst ungewöhnlich (s. jedoch Hemac. 3, 63); ich meine, dass geradezu tassa zu lesen ist; als Gen. Plur. könnte tâsa höchstens Fem. sein (s. jedoch Hemac. 3, 62), aber auch da lautet die Form üblicher Weise vielmehr tâṇa“. *W.* — Vgl. in 16 *β* die Var. jâsa und jâsu (so wohl gemeint) für jassa.

16. (**Babe**, *g* in Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 14. In **be** stellt dieser Vers als letzter, nach re Saṅkara°.) *W.*

so ko vi ṇa 'tthi suṇo,
jassa kahijjaṇṭi hiyaadukkhâi |
hiyayâu jaṇṭi kaṇṭhe,
kaṇṭhâu puṇo vi hiyaṇṇa || 16 ||

a se **b**, so ke *g*, ṣopi kopi **B**, sopiṇṇa *e*. na **Bg**. atthi (ohne ṇa) *a*. suṇano *g*, suṇano **Bb**. *β* jâsa *e*, jâjâsu **B** (siehe oben zu 15). kahijjaṇṭi *g*, kahijjai **Bae**. hiyaï **b**, hâthâi *e*, hayana *g*, ayya *a*, âpu **B**. dukkhâi *a*, dukkhâi **Bbe**, dukkhâi *g*. *γ* hiyayâu **b**, dafür âvaṇṭi **eg**, âpvamti **B**, âvati *a*.

jāṃti **a**, yāṃti **B**. δ kaṃthāu nur **b**. punau **g**. hie vilajāṃti **e**, hāyae vilajāṃti **g**, hīae sulaggāhi **a**; punar eva hiye laggati **B**. — Vgl. die Varr. von $\gamma\delta$ in der Sindhās. (s. u.)

„Nicht giebt es irgend einen so Edlen, dem man die Herzenssorgen sagen könnte; sie treten (zwar) aus dem Herzen in die Kehle, aus der Kehle (aber) wieder in das Herz“.

Der Vers kommt in der Sindhāsānadv. vor, Weber Ind. Stud. 15, S. 345. auch obige Uebersetzung, doch mit andrem Schluss. Wegen der Orthographie s. Bem. zu 4.

„Auch die Lesart āvaṃti j. k. puno vi hiyae vil. ist wohl zu übersetzen: „so oft sie (Einem) auch in die Kehle kommen, schwinden sie doch wieder in das Herz zurück“. — āvaṃti steht entweder für yāvaṃti, cf. ahā⁰ für yathā⁰ im Jaina-Prākṛit, oder für āvatti = āvṛitti, adverbial nach Art von prabhṛiti „wiederholt“; oder es ist āṃti zu lesen, mit K in der Note Sindhās. l. l. „sie kommen (und) gehen in die Kehle“. *W*.

17. (**Babe**, **g** im Mādhavān. — XIV, 34, Vers 15.) *P*.

viralā jāṇānti guṇā,

viralā pālānti niddhanā ṇehā |

viralā parakajjakarā,

paradukkhe dukkhīā viralā || 17 ||

α guṇāh **g**. β viralāh **g**. pāṭhānti **g**. niddhanā **ab**, nirdhanā **B**, nirdhanā **g**. ṇehā **g**, ṇehā **Bae** (u **B**). viralā sevānti niddhanā sāmī (lies ⁰naṃ sāmīṃ) **b**. γ st. karā; parā **a**. viralā raṇasya dhirāh **B**. δ wieder dukkh⁰ **Bbeg**, dukkh⁰ **a**. dukkhīyā **bg**.

Wenige wissen was Tugenden sind, wenige beschützen Arme aus Liebe, wenige thun etwas für andere, wenige sind betrübt über fremdes Leid.

W. (s. u.) liest guṇe als acc., was auch *Jac.* wollte, desgl. niddhane. Im Text S. 37 habe ich nach *P*. mit **g** geschrieben niddhane ṇeham: wenige bewahren (pālēnti *conj.* *Jac.*) einem Armen ihre Liebe“. *P*’s Vermuthung, dass der Vers aus Hāla sei, bestätigt sich nicht, dagegen kommt er in der Sindhāsānadv. vor. Web. Ind. Stud. 15, 355 f., wo in den Varianten eine ähnliche, zwischen Prākṛit und Sanskrit schwankende Fassung vorliegt wie hier in **B** und **g**. Reines Sanskrit, das sich aber nicht in das Metrum schickt, hat dafür **c**: vadanti kecid guṇān. kecij jāṇānti subhāshitāṃ go-shṭhi[ṃ] || vadanty abalā rasam keci[t]. keci paradukḥkhaṇḍitahṛidayāh || kecij jāṇānti ne ’tarāh || — Vgl. *P*. zu Hemac. 2, 72, wo der Vers citirt ist.

18. (**abce**. XIV, 34, Vers 16.) *P*. *W*.

jaī pāvasi kaha vi piṃ

ahiṇavaneheṇa nibbharaṃ bhariṃ |

tā atth’ iha tiṇṇi jaṇā:

suravaī, saha sajjāṇo. Gaṇḍā || 18 ||

α pāmisi **b**, āvisu **e**. kahi vi **e**. piyaṃ **e**, piyaṃ **b**. β abhi⁰ **c**, ahavā **e**. nibbhā⁰ **c**. bhariyaṃ **be**. $\alpha\beta$ ganz corrupt **a**: jaīāhiṇipudyappisāṇehaṇḍibha-

rābhariā γ tā pathisu **e**, tā pachoti **b**, tādappasi **c**, patthi haī **a**. tiṇi **ac**, tini **e**, tiṇi **b**. ijaṇā **e**, jaṇāṃ **a**, jaṇā (so!) **c**, jaṇā **b**. δ suraī **b**; sukaratthā saha jano maṇḍā **e**.

„Wenn du irgendwie den Geliebten erlangst, sehr erfüllt von neuer Liebe, dann besitzest du hier drei Wesen: den Götterherrn (= Çiva), zugleich einen guten Menschen und die Gaṅgā“.

„Zum Verständniß dienen Boehtl. Spr. 779 (291) und 6669 (3099)“. *P.* — *W.* will im 3. pāda lesen: tā pattā tiṇi, jaṇā! „dann sind drei (Dinge) erlangt, o ihr Leute!“ Er bemerkt dazu:

„tiṇi jaṇā mit ‚drei Wesen‘ zu übersetzen, und darunter die Gaṅgā zu subsumiren, scheint mir bedenklich. Dass im ersten Gliede pāvasi steht, hindert nicht, dass im zweiten der Voc. jaṇā gebraucht wird. Solche Incongruenzen haben in solchem Falle nichts auf sich“. *W.* — Correcturbemerkung *Jacobi's* s. im Nachtr.

19. (**ac**. XIX, 34, Vers 17). *W.*

re Saṃkara, mā sijasi! a-

ha sijasi, mā dehi māṇusaṃ janmaṃ! |

aha jammaṃ, mā pemmaṃ!

aha pemmaṃ, mā viaoṃ mhi! || 19 ||

„O Çiva, schaffe (uns) lieber gar nicht! Schaffst du, gieb wenigstens nicht Geburt als Mensch, oder wenn doch, verschone uns mit der Liebe, oder wenn doch, mit der Trennung!“

α sijasi beide. β sijasi **a**, nur si **c**. mānusaṃ **a**, mānavaṃ **c**. janmaṃ **a**, jamma **c**. γ māṃ **a**. pimmaṃ **c**, auch das zweite Mal. δ viiaṃsaṃ **a**, viyogaṃ hi **c**; mhi *W.*, ti *P.*

Bei der Lesung māṇusajanmaṃ im Texte (nach *P.*) geht, wie *W.* bemerkt, „der Amphibrachys an sechster Stelle verloren“. „Es muss also ⁰hi māṇusaṃ janmaṃ bleiben; und daraus folgt, dass auch vorher ⁰ha sijasi mā de⁰ bleiben muss“. *W.* selbst schreibt Hāla S. 463, wo er unsern Vers zu dem ähnlichen Hāla 844 anführt, a. E. mhe st. „mhi = asme = me, s. Hāla 195 K, Index S. 532; mha wäre auch gut, ist resp. üblicher“. — *Jac.* wollte so lesen: re Saṃkara, mā sijjasu! sijjasi, mā desu māṇusaṃ janmaṃ.

20. (**ABabce**. Zu IX, 27, Vers 3; XIV, 35, 40 f. u. XIV, 38, 6 ff.) Apabhraṇṣa. *P.*, *W.*

rūsaū rūlu, hasaū jaṇu,

vihasaū dujjaṇu lou |

ruvvaṃtaū paribhaṇijjāu:

jaṃ bhāvaī, taṃ hou! || 20 ||

α rūsaū *conj.* *W.*, bestätigt durch **c**, wo corrigirt ist; rūpaū **b**. daṇḍaū **AB**, dasselbe meint daṇḍusta **e**. rūla **ABce**. sahaīo **B**, sasūṇa **e**. jaṇu fehlt in **e**, rashu **A**. — daṇḍadaṇḍalujandahasa **a**. β vihasaū **c**, ⁰ū **b**. dujjaṇu **b**. bahudujjaṇahaloṇa **e**. Ganz anders **ABa**: vippida vadaḍa vada **B**. vidhyi volaū loda **A**, viyyai volaī lo **a**, woraus *P.*: vippiu bollaū lou „mag die Welt unliebes (von uns) sprechen“. γ ruvvaṃtaū *W.*, ruccaṃta **A**, ruccetada **e**, kuvvataū **B**, sarvvaṃtaū **a**; mamaha ruccaṃtaū **b**, maṇaha uvvaṃtaū **c**. paribhaṇijjāi **B**, parimaṇijjāi **a**, parimāṇijjāi **A**, parimāṇi **e**; blos māṇijjāi **c**, māṇijai **b**. δ bhātaī **A**, bhāvai (zweisilbig) **B**, bhāvadhī **e**. St. taṃ: so **B**. hoi **Be**, toḍa **A**.

„Mag das Hofgesinde (oder die Polizei, „kings people“) zürnen, die Leute lachen, die böse Welt spotten. möge ich Weinende auch gescholten werden: was geschehen soll, geschehe!“ *W.*

Zur Situation („Sie willigt ein“) vergleicht *W.* Hāla 530. Der Vers ist daher an keiner der Stellen, wo er vorkommt, passend. — Wegen des fem. ruvvaṃtaū „s. Hemac. 4, 328. 30. 1. — bhāvaī bleibt immer sehr eigenthümlich“. *W.*

21. (Bbce. Zu XIV, 38, 14.) *W.*

kijjaī samuddatarāṇaṃ,
paśijjaī huavahammi pajjalie |
āsāsijjaī maraṇaṃ:

ṇa 'tthi sīṇehassa dullaghaṇa || 21 ||

α samudra B. β 'sijaī e. duvava e. haṇni b, haṇni c. paṇja' e; 'lio c. paśajjaī bhugaṇayālaṇa B. γ āpāsi' c (= āsāsi', cf. 20 α), avī-
chajjaī e, aṇṇamajja B. δ ṇa fehlt in b. chi e. saṇehassa dullaghaṇa b,
dullibhaṇa sīṇehassa c, duliṇṇepadassasah e, addullasaṇṇaṇehme B.

„Das Meer wird überschifft, in's flammende Feuer stürzt man sich, ersehnt den Tod: nichts ist der Liebe schwer.“

22. (b. Zu XIV, 38, 14.) *W.*

chijjaū sīsaṃ aha ho-
u baṇḍhaṇaṃ, cavaū savvahā lacchi |
ṇehassa pālaṇe supu-
risāṇa jaṇ hou. taṃ hou! || 22 ||

α chijjavu. β cavaū sarvvahā lachī. γ ṇohasya. sapu'. δ hou.

„Mag der Kopf abgeschnitten werden, Gefangenschaft drohen, das Glück ganz dahinfallen: edle Männer hüten ihre Liebe, komme was wolle!“

23. (a, g im Mādhavān. — Zu XX, 54, 44.) *P., W.*

mā jāṇasi visariyaṃ
tuha muhakamaṇaṃ viesagamaṇeṇa |
muttaṃ bhavaī kahaṃ taṃ,
jattha jaṇo jīviaṃ visaī? || 23 ||

α ma jāṇamsi g; yāṇasi a. visariyaṃ g, vistyasiya a. β tua a. vi-
deṇa g. 'ṇaṇna a. γ suṇṇā bhavaī kattaṇvo a, γδ suptaṇa bhamahi karaṇ-
kajjanatubhaṇṇajīvaṇṇatassa g.

„Denke nicht, ich habe in der Ferne deinen Antlitzlotus vergessen; wie kann mir das abhanden kommen (ich das missen), wodurch ich mein Leben friste?“ *W.*

„suttaṇa schlafend, oder suṇṇaṃ geschwollen, leer. — Beides passt nicht recht; es muss ein Wort hier stehen, welches den angegebenen Sinn hat; ob etwa muttaṃ? aber PPP von V muc lautet sonst mukka. S. indess Hemac. 2, 2. Es wird sonach re vera wohl so zu lesen sein“. *W.* — Ganz anders hatte *P.* die zweite Hälfte gefasst, indem er in γ las: suṇṇo bhavaī karaṇko, und erklärt: „Ein leeres Gerippe ist es, in dem der Mensch zur Welt kommt“, „d. h. du machst mich erst zum Menschen“. — Mir scheint *W.*'s Erklärung ansprechender und besonders auch für den Zusammenhang passender.

Anfänge der in der Vetālapaṇcaviṇṭatikā vor- kommenden Verse.

Prākṛitverse sind *cursiv* gedruckt, zur Erzählung gehörige Verse in [] gesetzt, corrupte mit † bezeichnet, anderweit belegte mit *, die bei Boehtl. nur aus der Vetālap. belegten mit (*), bloße Halbverse mit °. Die römische Ziffer bezeichnet die Erzählung (E = Einleitung incl. der Vorgeschichte), die grosse arabische die Seite, die kleine arabische den Vers; die Textstelle, worauf eine Anmerkung sich bezieht, ist in () gesetzt, wobei die kleine Ziffer die Zeile bezeichnet, mit v. davor den Vers; init., med., extr. bezeichnen das erste, zweite, letzte Drittel der Seite. — N = Nachträge, A = Anhang.

- *akṣharadvayam XII, 33, 4
akṣhṇā kāyaḥ XXII, 196 (57, v. 9)
*akḥilamalavināṇaṇam XIV, 158 init.
[agaru-tagara°] I, 99 (7, v. 4)
(agniḥ kriyāvatāp = agnau kri°)
agnau kriyāvatāp XVII, 47, 13
agre vahniḥ XXIII, 198, 10
*aghaṭitaghaṭitāni XVIII, 48, 3
*āṅgaṃ galitaṃ XXII, 57, 3
acchāyaḥ pūtikusumaḥ VI, 135 (22, v. 2)
ajeyaḥ subhagaḥ X, 29, 5
(ajñānājñānarūpe = mahāpretāsanā°)
[añimā mahimā] E, 6, 15
(añimā garimā = añimā mahimā)
ataḥ cūddhivihinānāp XVII, 177 (47, v. 11)
°atigoshṭhi kutaḥ III, 119 (16, 1 ff.)
*atirūpā hṛitā Sītā V, 22, 5
(adejaḥ subhagaḥ = ajeyaḥ°)
adyai 'va hasitaṃ XXIII, 49, 14
(*)adhaṣṭhā ramato I, 10, 14
†adhamamadhamā° X, 149 (29, v. 16)
anityasya cāritasya XV, 166 init.
*anityāni cārirāpi X, 29, 3; XV, 40, 9
anṛitapaṭutā kraurye V, 21, 3
anṛitam bahudhā V, 131 (21, v. 3)
*anṛitaṃ sāhasaṃ III, 14, 6

- *antar viśamaṇyāḥ IX, 28, 12
*andhakaṃ kuḇjakaṃ IV, 20, 23
°annapānapradātā II, 113 med.
anyathā cintitaṃ III, 122 (17, v. 23)
*anyaṃ manushyaṃ IX, 143 (28, 14)
(anyārthāni cārirāpi = anityāni°)
anyonyālokanāḥ I, 105 (10, v. 24)
(apakāriṇi yaḥ = upakāriṣhu°)
*aparikṣitaṃ na kartavyaṃ I, 11, 29
*api svalpataraṃ E, 6, 11
*aputrasya gatiṃ nā 'sti VI, 135 (23, v. 2)
*— grihaṃ cūnyaṃ VI, 23, 2
apūrvō 'yaṃ dhanurvedo IX, 27, 3
abdhaḥ majjati nai 'va XX, 190 med.
(abhipretārtha° = abhipsitārtha°)
†abhlāśacintā XVI, 174 (45, v. 16—18)
abhipsitārtha° XXV c, 63, 1; XIX, 184 (51, v. 1)
†abhyaṅgaṃ cāramavāta° I, 104 med.
amarikavaribhāra° XXII, 194 (56, v. 1)
*amṛitasyo 'va kuṇḍāni XIV, 36, 8
amedhyapūruḥ XVII, 46 f., 6
(ayi kiṃ surataṃ = ānakyam su°)
ayi Madana na dagdhas XX, 53 f., 2
ayojitā chālāt tveshi III, 114 extr., 4
aranyam sāraṅgair XIV, 161 med.
aranyo nirjale deḥ aṇucir XIV, 145 med.

* arthanâçam I, 11, 26; E, 95 (6, v. 11) N.
 * arthâh pâdaraçopamâ XXIII, 59, 12
 [alakshitenâ rūpeṇa] IV, 19, 8
 [alpakaṃ madhyadeçam] XVI, 172 (43,
 v. 7)

* avadhyâ brâhmaṇâ I, 11, 27
avicârîṇṇa kajjaṃ I, 109 (12, 7);
 A. v. 3

avicchinnarasûbhogaṃ XVI, 43, 1

* avidyaḥ puruṣaḥ XI, 32, 12; XXI,
 193 init.

* avinito bhṛityajano IV, 19, 16
 aviralanađalanivahaṃ XXIV, 61, 1
 aqlilâḥ kânavritto XVI, 174 extr.

* açvaphutaṃ mādhaḥ^o III, 17, 26

* aṣṭakulâcala^o XXII, 199, 16

(asaṃcâtārthaḥ = udīrito 'rthaḥ)

† asaṃbandho hyaputraç VI, 135 (23, v. 2)

* asaṃbhavyaṃ na vaktavyaṃ XI, 30, 5

* asârasya çarirasya IX, 142 (27, 42 f.)

* asâro khalu XIV, 159 (53, v. 5) N.

† *asmanîraṇḍhaçâminî^o* I, 103 med.

† asyâ ūsya-kapâla^o VII, 138 (24 20)

[ahaṃ mṛityuvaçaṃ prâpto] IV, 20, 18

† *ahagalañarayaṇ^o* III, 123 (17, v. 26)

aharahaṃ anurâgâd III, 16, 20

* ahau vâ hâre vâ I, 7f., 5

* âkârair iṅgitair I, 8, 8

(âkhuvâhanadeveçaṃ = vâmanam)

[âgneyi naiṛṛiti tvaṃ ca] VI, 136 (23, v. 6)

† *âchunḥkâchun^o* XII, 155 (33, v. 5);

A. v. 12 a

(*) âṇakaṃ surataṃ nâma I, 10, 13

âtmaṃ vai jâyate putra II, 113 med.

(âdeyaḥ subhagaḥ = ajeyaḥ^o)

âdau dharmadhurâ XII, 154, 1 (32, v. 3)

* âpadarthe dhanam XIX, 52, 16

* âpadâm âpatantinâm XIX, 187 (53, 2)

* âyulḥ karma ca VIII, 26, 8

* âyur varshaçataṃ XXIII, 58, 5

* ârto vâ yadi vâ XIX, 51, 9

* âlasyaṃ hi manushyânâṃ E, 4, 7

âliṅgane kucâbhyâm III, 120 (16, v. 25)

* âvartâḥ saṃçayânâṃ III, 116 (14, v. 6)

N.; XIX, 186 med.

âçâsarasiṃ çoshaya XXII, 57, 2

â shoḍaçâd bhaved XVIII, 183, 1

* âsannam eva nṛipatir V, 132 init.

† *âsâ ṇa dei maraṇaṃ* XII, 154 (32,
 v. 3) N.; A. v. 11.

* âstâṃ tîvat IX, 144 med.

(*) âhârayati na svastho IV, 18, 4

† iti kâ kathitâ eva I, 102, 2

[iti rājño vacaḥ çṛntvâ] V, 134 med.

[iti stavena divyena] VI, 136 med.

indum nindati XX, 190 (55, v. 8)

— vakti divâkaraṃ XX, 55, 8

indriyeshv oṣṭhayaḥ II, 12, 5

* inâm ca vindyâd III, 16, 14 (N.)

ugraṃ bhayâvaharîpaṃ VI, 22, 1

* uccaiḥshṭhivanam III, 16, 13

uḍumbare guhâdvâre II, 110 extr.

* uttamasyâ 'pi XIX, 51, 2

uttishṭhantyaḥ ratânte XIV, 161 init.

utpattih payasâṃ nidher XX, 54, 3

[utpadyante vilīyante] XV, 41, 11

* udīrito 'rthaḥ paçunâ I, 8, 7

* udyamaḥ sâhasaṃ V, 22, 6

* udyoginam puruṣasiṅham E, 4, 6

* upakârishu yaḥ sâdhuḥ VIII, 26, 9

(*) uparishṭhâ yadâ nârî I, 10, 15

* upâyena hi yac I, 106 (11, 4 ff.)

† *ucarikarîjagicaṇḍapaṇi* XIX, 186 in.

† *uvrasio so deso* XII, 154 init.; A. v. 10

(ûṃkârabindu^o = ôṃkâraṃ bindu^o)

* ekaḥ pâpâni kurute XIX, 51, 3

ekacitto labhet siddhiṃ XVII, 47, 14

ekataḥ kâñcano Meruḥ XIX, 184

(51, v. 5)

* — kratavaḥ sarve XIX, 184, 6

ekataç caturto (!) vedâ X, 149 (29, v. 16)

(ekato medinîdânaṃ = ekataḥ kra-
 tavaḥ)

ekadanta mahâkâya XX, 188, (53, v. 1)

ekadanto mahâbuddhiḥ XIX, 184

(51, v. 1)

* ekasya jaumano I, 105 (10, 37)

† *ekaijyâkalâsu^o* XIX, 186 init.

ekena prapîpâtena I, 100, 2; siehe

bhṛîṇahatyâdî^o u. strihantâ^o

* ekai 'va kâcin mahatâm XII, 32, 3

eko jîvo bahavo XXII, 57, 9

- *eko devali Keçavo IV, 128 (20. v. 17)
[etad rājño vacaḥ ṣrutvā] IX, 144 extr.
[etasyāṃ Rativallabha^o III, 118 (15. v. 8)
[^oevaṃ guṇasamāyuktāḥ] E, 94 (5. v. 5)
[^oevamādiguṇair ādhyo] E, 94 (5. v. 8)
[eṣa dharmo mayā] IV, 20, 24
*eli gaccha pato 'tishṭha IV, 18, 3
onkārāṃ bindusaṃyuktāṃ XVIII, 179
(47. v. 1)
[†^okaṇkaṇa-damaru^o] XVIII, 181 (49.
v. 9)
[kathie 'yaṃ gadyabandhena] Vorw.
kanthākhaṇḍalī XXII, 196 (57. v. 9)
kanthāchādita XXII, 198, 14
[Kandarpa iva rūpādhyo] E, 5, 5
[Kandarpa iva rūpeṇa] E, 94 (5. v. 5)
karkaṣaṃ duḥcraṇaṃ XXI, 191, 3
(55. v. 3)
[Karya-Çalyoddhatāravaṇ] E, 7, 25
[karinaṇa manasā] XVI, 174, 2 (45.
18 f.) siehe tvaṃ gatī^o
†*kalahaṃtābharakaṃtā^o* E, 99 init. N.
kalyāṇānāṃ nidhānaṃ XXIII, 200 init.
*kavayaḥ kiṃ na paçyanti III, 17, 25
*kaṣ cumbati X, 149 (29. v. 16); XXI,
193, 6
kaṣṭhaṃ bho bhṛityatā IV, 125 (18. v. 5)
kasya mātā pitā kasya XVII, 47, 7;
XXI, 194 init.
*kāke ṣaucaṃ XIII, 34, 3
†*kāntā ekaṃ vaçikaraṇaṃ* XIX,
187 med.
*kāntāviyogaḥ IV, 19, 15
*kānte talpaṃ upāgate XVIII, 49, 7 (6)
kāmakrodho XXII, 199, 15
[kānavarshi ca parjanya] XV, 39, 7
kā mātā kaḥ pitā XXIII, 59, 16
kānārtāṃ svastriyaṃ XVII, 46, 5
*kāryeṣu mantri XII, 154, 2 (32, 3)
*kālaḥ saṃprati V, 21, 4; XXIII, 201
(58. v. 5)
(kālavarshi = kāmavarshi)
[kālopabhogināḥ sarve] XV, 165 init.
*kāvyagāstravinodena E, 7, 32
kā 'sau vidyā XXII, 195, 1
(kiṃ vā 'dhara^o = bimbādhara^o)

- *kiṃ karoti naraḥ prājñāḥ XVII, 47, 16
[kiṃ karomi kva gacchāmi] III, 15, 11
kiṃ kātareṇa XXI, 194 init.
kiṃ kāyena supuṣṭheṇa XV, 42, 23
kijjaṭ samuddataravaṇaṃ XIV, 163
(38, 14); A. v. 21
(kiṃcaçabdādibhir = pañcaçabdā^o)
kiṃcie cā 'dharapānaṃ I, 103 init.
kiṃcid vastreṇa grīhṇiyāt I, 103 init.
kiṃ te savraṇaṃ IX, 142 (27, 6)
kim induḥ kiṃ padmaṃ XVI, 172 extr.
*kim u kuvalayanetrālī IX, 27, 5
kivaṇāṇa dhaṇḍaṃ I, 101 (9, 44) N.;
A. v. 1
*kuṅkumapaṅka^o E, 3, 4
kuñcitakanthā^o XXII, 198, 13
(kurvato dyūtakārasya = kurvanti^o)
kurvanti dyūtakārasya XXI, 55, 4
*kulaṃ ca çilaṃ ca III, 114, 2 (14, 8)
[kule dharmaguṇālī] f XVII (XVI),
87 med.
(kuvalayadala^o = kim u kuvalaya^o)
*kritāntapāçabaddhānāṃ I, 108 extr.
(*)kritāntavihitāṃ karma I, 11, 30
(kritāntena kṛitaṃ = kritāntavi-
hitāṃ)
*kṛite pratikṛitaṃ XXV, 62, 1
kṛiṣṇājñā-mṛitaçayā XIX, 185 (52,
v. 11)
(*)kecit prāñjalim icchanti E, 5, 3
†*kesarikesaphaṇiṃ* I, 101 (9, 44) N.,
A. v. 1b
kenai 'kena kṛite X, 149 (29. v. 17)
*kokilānāṃ svaro rūpaṃ IX, 28, 17
*ko na yāti XIX, 186 (52, 38)
kovidā ye sadā XXIII, 199 (58, 1)
ko viçvāsam ṛite XXI, 192 extr.
ko 'haṃ kaṣ tvaṃ XXII, 57, 7
— — kasmin XXII, 57, 10
*kva prasthitā 'si IX, 27, 6
(kṣhaṇaṃ nā 'sti = raho nā 'sti)
*kṣhami datā guṇagrahī IV, 21, 28
kṣharanti sarvadānāni XIX, 185, 2
(52, v. 10)
*kṣhāntāṃ na kṣhamayā XIX, 187
(53, 2)

*kshāntitulyam tapo XIX, 51, 7
 (*kshīra-nīrasamām I, 10, 24
 kshudhāsamam nā 'sti XV, 166 med.
 kshauram majjana^o I, 104 med.
 †khaṇḍajā pūjjā lījjhā XII, 155 (33,
 v. 5); A. v. 12.
 [khaḍga-khaṭvāṅga^o] XVIII, 181 (49,
 v. 9)
 (Kharakampana^o = bhīrāntāka-
 mpana^o)
 kharparakhāṇā XXII, 197, (1)
 †khādāti pibati XII, 154 (32, 41 f)
 Gaṅgāgate 'sthiṇḍe X, 29, 14
 Gaṅgādharam gaṇādhāram III, 13, 1
 †Gaṅgādharajātājūta^o E, 93 (5, v. 1) N.
 gajavaktram gaṇādhakṣam XXI, 191
 (55, v. 1)
 (Gaṇeṣam ekadantam = vāmanam^o)
 Gaṇeṣam Pārvatiputram XXII, 194
 (56, v. 1)
 (*)gatam tad yauvanam III, 14, 3
 (gate mṛte = nashte mṛte)
 (gandhapuṣhpāṇi = putras te)
 (gandhena gāvaḥ = gāvo gandhena)
^ogarbhavāse samutpattir XVII, 176 extr.
 *garbhastham jāyamānam XXII, 58, 3
 *gavārthe brāhmaṇārthe XV, 42, 25
 *gādhālūṅganavāmani^o I, 10, 17
 (gāvaḥ paçyanti = gāvo gandhena)
 *gāvo gandhena paçyanti I, 109 (12,
 7); XXIII, 202 (60, 24); f I, 71 extr.
 *giriṣṭhām samāruha E, 6, 14
 (gītaçāstra^o = kāvyaçāstra^o)
 (gaṇādhāram = Gaṅgādharam)
 *guṇāḥ sarvatra VII, 139 init.
 guṇeshv evā "daraḥ II, 113 extr.;
 XXI, 193, 4
 gurudveshī vratabhrashto XII, 155, 1
 gurupatnīm svāmipatnīm XIX, 52, 14
 *gurur ātmavatām XVI, 44, 13
 (guror arthe = gavārthe)
 [guror vacanam] XVI, 175 (45, 26 ff.)
 guḍham aṇṇāti X, 145 (29, v. 4)
 [griḍhrākriṣṭāntramālābhīḥ] E, 6, 21
 grihitakhaṇḍaḥ Çaçi^o XX, 53, 1
 griheshv arthāni XXIII, 59, 7
 Abhandl. d. DMG. VIII. 1.
 17*

grīḥṇato 'pi triṇam X, 29, 8
 *goçatād api gokshīram XV, 40, 10
^ogrīvā jaṅghā mehanam XVIII, 182, 7
 grīvābhaṅgaḥ skhaladvāṇi II, 12, 9
 *ghṛitakumbhasamā E, 1, 1; III, 15, 10
 *ghṛiṣṭam ghṛiṣṭam XV, 42, 18
 cakshuhprītir XVI, 174 (45, 5)
 catvāro nīrmitāḥ IX, 28, 16
 [caraṇāravindayugalam] XVI, 44, 11
 *citā cintā III, 119 med.; XI, 150 extr.
 †cītesuraipamsaṅge XII, 154 init.
 cintābhujāṅgi^o III, 119 init.
 (ced dugdhadānato = yad dugdha^o)
 [chāditaṃ padmīnīpatrair] I, 7, 2
 *chāyām anyasya XV, 42, 16
 chijjāḥ sīsam XIV, 163 med.; A. v. 22
 chippamam pi III, 123, v. 26; A. v. 5
 jāi jāyanti XIV, 163 med.; A. v. 2
 jāi pāvasi kaha vi XIV, 37, 16; A. v. 18
 (jaṅghādara^o = bimbādara^o)
 [jatabaddhordhvajūṭaḥ] XVIII, 49, 8(9)
 (jātājūṭārdha^o = jātabaddhordhva^o)
 [jātamukutādhārī] I, 11, 25
 jāṭilaḥ kṣhapāno XXII, 57, 8
 jāṭilo muṇḍi XXII, 198, 12
 janani janako XXI, 55, 7
 (*jananau jaumasthānam I, 10, 22
 (janayitvā sadā = pūjanīyā sadā)
 *janitā co 'panetā XIX, 186 (52, 38)
 *janma janma yad XV, 43, 26
 janmasthānam na I, 10, 20
 [jaya tvaṃ devi] VI, 136, 8
 [— devi mahāghore] VI, 23, 5
 [— — Mahācapdi] VI, 135 med.
 [— rucyātmike] VI, 136, 9
 [°jaye 'ndrāṇi] VI, 135 extr.
 *jarjaravastra^o XXII, 197, (2)
 jalarakṣam tailarakṣam Vorw. 26, 2
 jalūkā raktam ādhatte XXI, 192 med.
 jalpanam hasanam XXI, 193 init.
 *jalpanti sārḍham IX, 28, 13; III, 116
 (14, v. 6)
 *jāniyāt preshaṇe IV, 19, 7
 [jīrṇāsthinalaka^o] E, 6, 22
 jīrṇodyāne çmaçāne II, 12, 7
 jivato vākyakāraṇāt XVIII, 183 med.

- *deçâlanam paçlita^o II, 112 (13, 20)
 deçe deçe ca kântam IV, 130 init.
 dehañ saṃçodhyamâno XVII, 47, 11
 (deho *yam çodhyamâno = dehañ
 saṃço^o)
 daivâyattam jagattrayaṃ XI, 30, 3
 (doshârttañ saṃkucan = dikhâ-
 rttal^o)
 dvijarâjamukhi E, 2 f., 3
 [dve cai 'va çukle] XVIII, 182 med.
 †dve bhârye siddhibuddhis XV, 164
 (38, v. 1)
 †dhaenâsâmudalâû^o XVIII, 180 extr.
 †dhanaparīyaṃjanu^o XIX, 186 init.
 *dhanahino na hinas XXI, 193, 3
 (dhanyam tâta = manye 'ham tâta)
 *dharmañ pravrajitas V, 21, 4; XXIII,
 201 init.
 *dharmâ-"rtha-kâma^o XII, 58, 11.
 *dhalavâny âtapatrâpi I, 100 (7, v. 6)
 dhig janma dhik ca XIV, 160 (36, v. 12)
 [dhiras tu tvadrite] E, 6, 17
 [dhîmâ-'ndhakâramalinam] E, 6, 20.
 *dhârte bandini V, 131 extr.
 dhairyam dhehi XX, 54, 5.
 *na kâshthe vidyate XVIII, 50, 20
 na krameña na vâ IX, 143 (28, v. 10)
 na gârhashtyât XVII, 46, 3
 (na grihashtât = na gârhashtyât)
 *na gopradânam XIX, 51 f., 10
 na ca putreña me] IV, 20, 20
 na tasya rocate sevâ XXI, 56, 8
 [na tyajâmi tvatsamipam] IV, 20, 21
 natvâ Sarasvatim II, 12, 1
 na dadâti na bhakshati XII, 33, 5
 [na dasyu-caurato] XV, 39, 6
 (*)na dânaiñ çudhyate IV, 20, 22
 (nadyaḥ pibanti = pibanti nadyaḥ)
 (na pariharati = pariharati na)
 na paçyet parapuruṣam IV, 129 init.
 na pitâ mâtrivargaç III, 117 init.
 na bhûmyâṃ jâyate X, 29, 17
 namaḥ sūcitabijâya XIII, 33, 1
 namas tasmai Gaṇeçâyâ XVIII, 47, 1
 * — tuṅgaçiraçcumbi^o XXI, 55, 1
 — te devi deveçi VI, 23, 3

- na mâtâ na pitâ XXIII, 59, 8
 namâmi Bhâratiṃ VIII, 25, 1
 (— Çâradâp = natvâ Sarasvatim)
 — çirasâ devaṃ XXII, 56, 1
 — — devin XXII, 194 (56, v. 1)
 (na rūpeña = na kraneña)
 [navakundalatâgrâbham] XVI, 44, 10
^onavame prâṇa^o XVI, 45, 18; siehe
 prathame jâyate
 na virâgâ na sarvajñâ X, 29, 4
 (na viçvaset = viçvaset kṛiṣṇa^o)
 [na çiqur nâ 'tivriddho] XV, 165 extr.
 na çriyas tatra tiṣṭhanti XXI, 191, 1
 (55, v. 3)
 †na çriḥ kulakramâyâtâ XXV, 206 init.
 nashte mṛite I, 108 init.
 na smaranti parârthâni XV, 42, 20
 *nadhaghaṭṭâkara^o X, 149 (29, v. 17) N.
 [na hinâṅgo] XV, 165 extr.
 [Nâgânâṃ nâçanârthâya XV, 41, 13
 [nânâdânaparo] E, 5, 7
 nânânarthakaram XXI, 55, 2
 (nânâratnayuto = nânâdânaparo)
 nânâçâstrasubhâshitâ^o E, 99, 3
 *nâbhiḥ svarâḥ sattvam XVIII, 49, 14
 (nâbhi-skandhe = hṛin-nâbhi^o)
 Nârâyanaṃ namaskṛitya E, 93 (5, v. 3)
 nâr्या sârdham XXI, 193 init.
 [nâsikâ tilapushpâbhâ] XVI, 43, 3
 nâ 'sti vidyâsamam XIX, 185 (51, v. 7)
 [nitambabimbaphalakam] XVI, 44, 9
 [nityam paropakâri] XV, 165 med.
 [nityam mahotsava^o] XV, 39, 4
 (nityam yâmi = na tyajâmi)
 nidrâkashâyâ^o III, 121 (16, v. 19)
 *nindantu nîtinipuṇâ XV, 42, 19
 uindyatvaṃ nîrgataṃ XXI, 192 (56, v. 8)
 (*)nindyâ yoshita III, 18, 31
 [†nimnodaram cidra^o] E, 98 (7, v. 31)
 nirâgasah parâdhnâ X, 146 extr.
 nirdvandvo nityasattvastho XXI, 194
 init.
^oniçâyâ ashtamo bhâga I, 106 med.
 [nilajimûtasamkâçam] E, 7, 31
 [nṛityate kûrdate] IV, 19, 9
 *netrânta-pâda^o XVIII, 50, 14

†^{no} 'tpannam eva XIV, 160 med.
 *^{no} 'pattam draviṇam XIV, 159 med.
 no manye dṛidha^o XV, 170 init.
 nau 'shadham na tapo^o XXIII, 59, 17
 pañcadirghah XVIII, 182, 1
 (*)pañcemi navami II, 12, 2
 pañcame dahyate XVI, 45, 17; siehe
 prathame jāyate.
 [pañcaçabdādīnirghoshaiḥ] XI, 31, 9
 paṭha putra kin āśyaṃ XXI, 193, 1
 paṭhishyate na yaḥ XXV, 206, 1
 paṇḍitasyai 'va XXIII, 59, 15
 paṇḍite eai 'va XXIII, 201 (59, v. 15)
 paṭim tyaktvā tu yā III, 16, 19
 [paṭidharmarātā] XV, 39, 8
 paṭir eko guruḥ XVI, 175 init.
 paṭivratā dharṇaṇḍilā XVII, 46, 2
 †*pattī pattī* XXII, 198 init.
patte vasaṇṭamāse VIII, 25, 3; A. v. 6
 †paḍam bhūyo III, 118 (15, v. 8)
 parādāreshu ye XXI, 193 init.
 paraprāṇair nijaprāṇān XV, 41, 12; III,
 130 (20, 33)
 [parasparam pritiṇarā] XV, 39, 5
 parābhavo na vaktavyo I, 106 (11, 4)
 parārthe jivitaṃ XV, 42, 24
 *pariharati na mṛityuḥ XXIII, 58, 4
 *paçavo 'pi hi jivanti XV, 42, 21
 (*)paçuvaḍ ramate I, 10, 16
 °paçeād bhūpatinā XIX, 188 init.
 (53, v. 18)
 (paçyanto 'pi = paçavo 'pi)
pāusa' ālaparāso XII, 154 init.; A. v. 9
 pāṇyos tale ea XVIII, 182, 4
 Pātāle vā 'ntarikshe I, 8, 6
 pātre yena na dattaṃ XXII, 198, 7
 pāda upānaha XXII, 197, (3)
 pādaçaucam hi yā IV, 129 init.
 pāde khañjaḥ XXII, 199, 22
 †pāpavṛitti^o XIX, 184 (51, v. 1)
 pāpe kṛite janitrā X, 148 (29, v. 13)
 (pitaraṃ mātaraṃ = mātaraṃ pi-
 taraṃ)
 [°pitṛibhaktaç ca E. 94 (5, v. 7)
 *pibanti nadyaḥ svayam XV, 42, 17
 (putraç ca mūrkhō = putro 'pi^o)

[putras te bhavitā rājan] VI, 23, 8
 *putro 'pi mūrkhō IV, 128 (19, v. 15)
 (putro yaçasya = putro vaçi)
 (*)putro vaçi svarthakari IV, 19, 14
 *punaḥ prabhātaṃ XXIII, 58, 9
 punar api rajani XXII, 57, 6
 — janma punar XXIII, 201 (58, v. 15)
 pumāis tu dhairyaśanpanno E, 6, 16
 †*pukamāmahilā*^o I, 103 med.
 *pūjitā sā sadā XVI, 45, 14; siehe yā
 rājñi
 pūrvajannmāṇḍitaṃ XI, 30, 4
 pūrvam mardanacira^o I, 104 (10, v. 17)
 *Paulastyah katham I, 108 extr.
 (*)prajānām rakshaṇam III, 17, 28
 *prajāpīḍanaśanpāt III, 17, 29
 (praṇanya devadeveçaṃ = pr. çi-
 rasā devam)
 praṇanya parayā bhaktyā IX, 26, 1
 — çirasā devam E, 5, 1
 — — devam XI, 30, 1
 pratyakshe śūṇṇitā V, 131 (21, v. 3)
 prathame jāyate XVI, 45, 16
 — *hani cāṇḍālī I, 9, 12
 *prabhavati manasi XIV, 35, 2
 prabhāstathā na XXIII, 59, 18
 [prabhūtakāntitejasvī] E, 5, 8
 [°pralayaṅguṇisamakārah] XVIII, 49, zu
 9 (10)
 pravrajikā naṭi I, 9, 9
 (*)prasvedamalaśanḥkṛishṭā IV, 18, 2
 prākāmyam tadvaçatvam E, 96 (6, v. 15)
 prājñam vinitaśanḥkārām IX, 28, 15
 [prājño vā yadi vā] XXV, 62, 6
 prājñam upakārāya XV, 42, 22
 *prārabhyate na khalu E, 5, 2
 prāsāde sā diçi XII, 153 (32, 29)
 †*priyarasarajareḍāḥ* X, 149 (29, v. 16)
 premā 'pi kāma^o I, 105 (10, 24)
 *phalaṃ dharmasya XIV, 36, 9
 *baddhāñjaliputaṃ XIX, 51, 8
 *bandhanastho 'pi XV, 170 extr.
 [bahuechalam dyūtam] E, 7, 26
 †bālah karṇa^o XIV, 158 init.
 [bālatve rakshate] XIX, 53, 18
 *bālasakṣitvam VIII, 25, 7

- *bāle lalāmalekhe 'yaṃ IX, 27, 2
bimbādhararasāsvādo XIV, 36, 12
buddhimaddhetukaṃ X, 145 (29, v. 4)
*bubhukṣitaḥ kiṃ na XXV c, 63, 2
[Brahmāṇi varade] VI, 136, 10
*Brahmā yena kulālayan XVII, 45, 1
brāhmaṇārthe gavārthe XV, 170 extr.
*bhartṛijīve ca yā XVI, 174 extr.
[bhasmanāṃ saṃgrahaṃ] II, 113 extr.
†bhānuḥ ca mantri XXIV, 203 med.
[bhāryā cai 'va viçālākṣi] IV, 19, 11
* — putraḥ ca XVI, 173 (43, 34f.
[bhāvair gūḍhatarair] Vorw. 27
*bhikṣuṇikā pravrajikā I, 102 med.
bhikṣuṇi varttiṇi I, 102 init.
bhinnā mārgā XXII, 57, 5
(bhuktaṃ tasyai 'va = bhuṅkte^o)
bhuṅkte tasyai 'va XII, 155 (33, v. 4)
bhujau netre tathā XVIII, 182, 2
*bhoge rogabhayaṃ XVII, 177 med.
bhogyam vinā nai 'va VIII, 139 (27, v. 2)
bhaumaṃ çanaicçaraṃ II, 12, 3
[bhrātākampana^o] E, 7, 28
bhrūṇahatyādipāpī I, 100, 1; siehe
strihantā^o und ekena prāṇipātena
[maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiç] E, 7, 24
[maddehasyā 'sya] IV, 129 med.
madyapānāt paraṃ X, 29, 16
madhyāhne saṃdhyayoç II, 111, 11
[^omantriṇo vacanaṃ] VI, 135 med.
[manye 'haṃ tāta] IV, 129 med.
[mayûrasya kalāpena] XVI, 43, 4
marakatamanigaṇa^o XVIII, 179 init.
[mastishkaliptaçubhrāsthī^o] E, 6, 19
[mahāpretāsanārūḍhe] VI, 23, 5
mahibhogābhīyuktānām I, 109 med.
(mahotsavaratā = nityaṃ maho^o)
†māigūṇijayapti^o XIX, 187 med.
[māisapūritavaktrāç] E, 7, 30
mā jīṇasi viçarīyaṃ XX, 190 (54, 44);
A. v. 23
mātaraṃ pītaraṃ cai 'va XVII, 46, 4
(mātā kasya = kasya mātā)
*mātā yadi vishaṃ IV, 20, 25; XIX,
53, 20

- (mātā rakṣati = bālatve rakṣati)
mātur apy uttariyaṃ XXI, 191 med.
*mātulo yasya Govindaḥ XXIII, 58, 6
*mātrikaṃ paitṛikaṃ XVI, 174 extr. N.
*mātrivat paradarāṇḥ ca XVI, 44, 12
[mātrā pitrā svayaṃ] XIX, 53, 19
[madhaviḥataya] XVI, 43, 5
*Māndhātā sa mahipatiḥ XXIII, 59, 10
†māraranaicçarīçātū XIX, 186 init.
(mālatilatayā = mādhavilā^o)
*mitaṇi dadāti hi pitā IV, 20, 19
muktakeçaṃ ripuṃ XIX, 52, 13
muṇca muṇca paridhāna^o I, 103 med.
†muçalaṃ dehaḥ X, 146 med.
†mūkaṃ karoti vācakaṃ XXV, 205
(62, 9)
mūrkho nirdhano III, 114, 3
mṛitaḥ ca 'haṃ XVII, 47, 8
mūḍubhāṣiṇy VII, 24, 2, siehe rūpa-
lāvanya^o
meshe bhānur E, 3, 5
maunān mūkaḥ IV, 19, 6
yaḥ svikaroti sarvasvaṃ XXI, 192 init.
[Yakṣiṇi vā] IX, 27, 7, siehe Vidyā-
dhary
yat kiṃcin madhuraṃ I, 104 med.
(yatnataḥ sevyamāno = dehaḥ saṃ-
çodhyamāno)
yatra jivavadho II, 112 init.
— mṛityur yatra XVIII, 48, 5
— svedajalair III, 14, 5
yat sarvatīrtha-devānām X, 147, 3
yat sāhasam asatyaṃ IX, 28, 11
yathā 'ntar viṣṭhayaḥ XVII, 47, 10
(yatho 'tthito = yatho 'daye)
[yatho 'daye ravir] E, 94 extr.
*yad antas tan na IX, 28, 14
(yad asti na = tad asti na)
yadā yadā vasaty antar III, 118 med.
(yadi puṇyopakārāya = prāṇinām
upakārāya)
*yadi vahati tridaṇḍaṃ XVIII, 50, 17
yadi vā khādako X, 149 (29, v. 18)
yad iha laukikaṃ XXI, 56, 9
yad dugdhadānato X, 146, 2
yady api bhavati virūpo XXI, 193, 2

yady asau narakam XIV, 145 med.,
siehe aranye nirjale^o
yabhasva nityam III, 116 init.

*yayor eva samam III, 114, 1

*yasmin deço ca kâlo ca XXIV, 203 med.

— — — yatsthane XVIII, 48, 4

*yasya cittam dravibhutam XVIII, 50, 16

(*) — vâ 'nnâni I, 10, 23

[yasyâh suvistrîte] XVI, 43, 2

*yasyâ 'sti vittam XIX, 187 med.

[yasye 'dam bhuvana^o] E, 93 (5, v. 1)

yâ kirtir utsarpati XXIV, 203 med.

yâ kundendutushâra^o XVI, 171 (43,
v. 1)

*yâm cintayâmi III, 17, 23

yâti mârgapravrittasya XXV, 206 med.

yâ tîrtha-muni-devânâṃ X, 146, 3

yâ dûtikâgamanakâlam III, 16 f., 21

*yâdriçam pustakam Vorw. 26, 1

yâ parahrîdayadhanam XXI, 193, 8

yâ pâpîgrahalâlîtâ XII, 154, 3

*yâmini ve 'ndunâ E, 93 (5, v. 3)

*yâ râjñi râjaputri XVI, 45, 15; siehe
pñjîtâ sâ

*yâvat punyodayah VIII, 25, 5

yâvad evo 'pacâryante IX, 145 init.

* — dravyopârjau^o XXII, 57, 4

yâ sâ candanapâṅkam I, 104 (10, v. 17)

*yâ hinasti nijam XXI, 56, 10

yâhi vâta yatah XII, 32, 2

*yuktena cûrṇena I, 10, 19

ye dadate mñtatpñtīyai X, 148, 5

[yona jivâpitâ] II, 13, 10

— nâ "līṅgîâ XIV, 36, 10

— yad vâpitam XI, 30, 2

yenâ "krântam tribhuvanam XIV, 36, 13

[— 'sthini prañitâni] II, 113 med.

*ye bâlabbhâve XXI, 56, 13

ye mâravyanti X, 147 (29, v. 8)

ye mñdhâ 'ksharavarjitâh E, 99, 2

†ye modakâh I, 105 (10, 34)

ye vañcitâ III, 117 (15, 14)

*yeshâm na vidyâ E, 99 init. N.

yair(?) tau çañkha-kapâla^o XXIV, 203
init.

(yais tu nâ "līṅgîâ = yenâ nâ^o)

yogam nâ 'bhyasitam XIV, 159 med.
yo dattam lopayed XIX, 186, 1 (52,
v. 15)

*yo dharmaçilo XIX, 52, 11

*ye me garbhagatasyâ 'pi VIII, 25, 4

ye veçyâvadanam XXI, 193, 7

*yauvanam udagrakâle III, 15, 8

*raktâ harati IX, 28, 10

ravîcarîam III, 123 (17, v. 26); A. v. 4

rasânâṃ tu ghñitam XIV, 35, 6

*ralio nâ 'sti kshâṇo XXIV, 61, 2

(*)râgi na labhate III, 16, 18

[râjâ çmaçânâṃ] E, 6, 18

*râjñi dharmîṇi XV, 39, 3

(râjñi yâ = yâ râjñi)

râjye 'pi sumahad IV, 20, 27

*râtrir gamishyati III, 122 med.

Râma Râma tava XXII, 104 (56, v. 1)

*Râmo hemamñgam I, 11 f., 31

*riktapâñir E, 5, 10

†rucim dhatte III, 118 (15, v. 8)

rûpa-lâvaṇya^o VII, 24, 3; siehe mñ-
dubhâshiny

rûsai râulu XIV, 163 (38, 6 ff); A. v. 20

re re mñdhâh XXIII, 200 (58, v. 4)

re Saṅkara nâ sijasi XIV, 37, 17;

A. v. 19; N.

rehni ca maghâ II, 12, 4

(lakshmidâtâ = kshami dâtâ)

*Lakshmir lakshañahine XIII, 34, 2

lajjâdravyaharam X, 29, 15

*lajjânâças tatho XVI, 174 med.

(lajjâmûlaharam = lajjâdravya^o)

lajjijjâ jena jayo IX, 27, 4; A. v. 7

lambodara namas XIV, 35, 1; X, 145
init.

lambodaram mahâbhimam V, 21, 1

lalâṭa-kaṭi-vakshobhis XVIII, 182, 6

līṅgachedam kharâroham XXI, 56, 11

(lokâç ca bhoginâh = kâlôpabho^o)

lobhanûlâni pâpâni XIX, 53, 17; XVIII,
180 (48, 27)

vakshe (!) kukshîç ca XVIII, 182, 5

* — 'tha kakshâ XVIII, 49, 13

vadanti ca mahâdosham XXI, 56, 12

(vaude Sarasvatim = natvâ Sara^o)

*vayovṛiddhās tapo^o XIX, 187 med.
 *varam buddhir na sā XXI, 56, 14
 * — hālāhalaṃ VIII, 25, 6
 *varayet kulajām VII, 25, 4
 [vartate Gauḍadeḇe] X, 145 init.
 [valitrayeṇa vidhṛitā] XVI, 43, 8
 (vasanty aranyeshu = triṇāni khā-
 danti)
 *vastrahinaṃ alaṃkāraṃ IX, 28, 9
 *vahed amitraṃ XXIV, 203 med.
 *vāji-vāraṇa-lohānām III, 15, 7
 vāmanaṃ ekadantaṃ XV, 39, 1; XIV,
 157 extr.
 (vāhi vāta = yāhi vāta)
 [^oVikramādityarājā] E, 94 init
 [vikritvā pañcamam] VII, 138 med.;
 siehe dadāmy ekaṃ
 vikreyi nāpiti I, 102 init.
 vighneṣvaraṃ Gaṇeṣam IV, 18, 1
 — gaṇādhyakṣaṃ XXII, 194 (56, v. 1)
 (*)viditaḥ pācavo III, 14, 4
 *vldyaṃ vittaṃ II, 112 (13, 20) N.
 [Vidyādhy Apsarā] IX, 27, 8; siehe
 Yakṣiṇi vā
 vidyārambhe vivāde ca praveṇe XIX,
 184 (51, v. 1)
 — — — — saṃgrāme XIX, 51, 1
 (vidyā rūpaṃ = kokilānām svaro)
 vidvattvaṃ ca kavittvaṃ ca E, 98 extr.
 (vidhir garbhagatasyā = yo me
 gar^o)
 (*)vinayena vinā E, 7, 33
 vināyakaṃ namaskṛitya XVII, 175
 (45, v. 1)
 vipraṇe py atibhukte X, 29, 12
 †vimuhomāisaiṇpahu^o XIX, 186 init.
 vimohayati yā XXI, 55, 5
 *viraktaceshṭā III, 16, 16
 *viralā jāṇamti XIV, 37, 15; 159
 init.; A. v. 17
 †virahānala^o E, 100 med.
 vivastrāṃ yaḥ XIX, 186, 2 (52, v. 15)
 vivāde kalahe VII, 24, 1
 viṣvabijaprarohārthaṃ X, 28, 1
 viṣvaset kapile cūdre III, 122 (17,
 v. 24)

(*)viṣvaset kṛiṣṇasarpasya III, 17, 24
^oviṣvāsa tu kathaṃ IX, 145 med.
 vishādaḥ kalaho XXI, 55, 3
 vṛiddho *pi dṛiṣyate XXI, 193, 10
 [^oVetālapañcaviṃṣatyām] X, 150 med.
 *vyomaikāntavīhāriṇo XXIII, 59, 11
 ṣaṭhe pratiṣṭhaṃ III, 117 extr.
 ṣatavarṇālaṃkāre XVII, 175 (45, v. 1)
 ṣateshu jāyate cūraḥ XII, 155 med.
 ṣabdabrahmasudhā^o XII, 32, 1
 (ṣarirapushpa^o = ṣirishapushpa^o)
 ṣākhāmṛigasya XI, 30, 6
 (ṣāstā hy ātunavātām = gurur ātma^o)
 ṣirāḥsindūrapūreṇa XIV, 157 extr.
 ṣirishapushpasamīkṣā XIV, 36, 11,
 siehe yena na "lūṅgitā
 [ṣiṣṭācārasamāyuktā] XI, 32, 10
 ṣiḡhraṃ muṛca XXII, 195, 2
 ṣilātāsveshu pātreshu VII, 133 (24, v. 3)
 ṣukra-ṣṇitasamīyogād XVII, 47, 9
 (ṣṇinetradvayaṃ = yasyāḥ suvi^o)
 ṣuṣṛṇshayā ca yā IV, 129 med.
 ṣuṣlike nire XXII, 199, 19
 cūraṃ kṛitajñam XVIII, 49, 7 (8)
 *ṣaile ṣaile na māṇikyam XI, 31, 8
 ṣmaṇe niyānānaṃ XVI, 45, 19
 *ṣradhāhīnaṃ XVIII, 50, 19
 *ṣrutā bhavati XVI, 173 (43, 23)
 †ṣrutvā tushyati XXII, 199, 17
 *ṣrūyatām dharmasarvasvaṃ X, 29, 2
^o — praṇasarvasvaṃ II, 112 extr.
 *ṣreyah pushpa-phalaṃ III, 14, 2
 (ṣreṣṭhaṃ puṇya^o = ṣreyah pushpa^o)
 *ṣhaṭkarṇo bhidyate E, 6, 13
 shodāṣābdā bhaved XVIII, 183, 2
 saṃsāre haavihiṇā XIV, 158 (35,
 v. 3) N., A. v. 14
 saṃskartā co 'pahartā X, 29, 18
 *sakraṇḍ jalpanti IV, 21, 29
 sakṛidā yat pratipannaṃ XXIV, 204
 med.
 *saṃgama-viraha^o III, 17, 22; I, 100
 extr.; XII, 153 extr.
 (sachayo yatra = acchāyāḥ pūti^o)
 †sa jayati saṃkalpa^o XXIV, 202 extr.
 satyaṃ ṣaṇṇaṃ ṣaṇṇaṃ XXI, 55, 6

sadyah prāṇakaraṇ XIV, 159 med.
 sadhanaḥ kurute XXII, 198, 8
 sa Dhūrjaṭijātājūto XXIV, 202 extr.
 *saṁmārge tāvad āste XIV, 35, 3
 †*saṁdhyātarpana*^o XXII, 198 init.
 [sapta-svargās tu] XV, 41, 14
 [samagradulḥkhanilayam] E, 7, 29
 samantād vai cakshuḥ XVIII, 180 med.
 *samihitaṁ yan na VIII, 25, 2
 saṁpadaṁ sakalaṁ XXI, 191, 2 (55, v. 3)
^osa yāti narake XIX, 186, 3 (52, v. 15)
 (sarabhasam anurāgād = aharahar^o)
 saralo 'pi sudakṣho XXI, 193, 9
 †*Sarasvatī cīracanākaleṇa* XX, 188 (53, v. 1)
 Sarasvatyāḥ prasādēna XXIII, 58, 1, X, 145 init.
 sarpasya tālumūle II, 111, 10
 sarvaṁ Surapati' XXII, 199, 18
 (sarvajauṁaṇi = pūrvajanmārjitaṁ)
 sarvatra bhraṇatā X, 147, 2 (29, v. 11)
 — cūeyo dhirālī III, 117 init.
 sarvabhūtesu XIX, 185, 1 (52, v. 10)
 *sarvayajñeshu XIX, 185 (52, v. 10)
 sarvaṇkram bhavet X, 149 (29, v. 17)
 sarveshāṁ eva dānānāp XIX, 51, 5
 * — — ratnānāp XIV, 36, 7
 (sarveshu peyeshu = sarvaushadhinām)
 sarvaushadhinām VI, 24, 7
 *sahasā vidadhita na I, 109 (12, 7)
 (sahasā 'tpadyate = sâ sâ sampadyate)
 (*)sādhūnām pālanaṁ E, 5, 9; III, 17, 27
 sādvinām eva XVI, 45, 20
 †*sāyaruṇapūmurāri*^o IX, 143 med.
 *sārāt sārāp samādāya Vorw. 25
 *sâ sâ sampadyate IV, 20, 26
 sitaṁ vṛittaṁ gura XVIII, 183 init.
 [sitapadmāsambhāsaṁ] E, 94 (5, v. 4)
 [sitapadmāsānārūḍhaḥ] XVIII, 49, 9 (10)
 *siddhamantraushadhaṁ E, 6, 12
 (siddham aushadhi^o = siddhamantraushadhaṁ)
 †*śihakesarisusa*^o E, 101 (9, 44); A v. 1a

sukhasya duḥkhasya XVIII, 48, 2
^osukhasyā 'nantaraṁ XVI, 175 (45, 32—36)
 sugandho vanitā I, 103 init.
 *suguptasya hi dambhasya I, 11, 28
 [sunāsā subhruvā] XVI, 171 extr.
 (sundaraṁ puruṣaṁ = susnātaṁ^o)
 (suprayuktasya = suguptasyā 'pi)
 †*śuraasuranareye* XXI, 191 (55, v. 1)
 (śurasarīraviḥlavā = taḍvi-
 ḥlavā)
 surāpāne niratānām XII, 155, 2
 surā-śuraçīroratna^o XVIII, 118 (47, v. 1)
 (surūpaṁ puruṣaṁ = susnātaṁ^o)
 (*)susnātaṁ puruṣaṁ III, 15, 19
 *suhṛdi nirantracitte IV, 20, 17
 [sūryakoṭisambhāso] E, 5, 4
 *so ko vi ṇa 'tthi XIV, 37, 14; A v. 16
 [stanāv uttūṅgasadvṛitau] XVI, 43, 6
 [^ostavenā 'nena divyona] VI, 136 (23, 12)
 (strighātī = strilantā)
 (stribhogāt = strisambhogāt)
 (strilokāt = strisambhogāt)
 strisambhogāt paraṁ^o E, 2, 2; XIV 35, 5
 strilantā bālahantā I, 100, 2; siehe
 ekena prapīḍatena
 (sthānaṁ nā 'sti = raho nā 'sti)
 *snehaṁ manobhavakṛitaṁ III, 16, 12
 *sṛṣṭvā 'thavā III, 16, 17
 (sphuliṅgaçara^o = Karga-Çalyo^o)
 srotāṁsi yasya XVII, 47, 12
 †svapnodakaçaçī^o XXII, 198, 11
 [svabhāvamadhurālāpā] IV, 19, 12, siehe
 bhāryā ca 'va
 svamāsaṁ paramānsair X, 29, 9
 †svarisukhī karkaṭikā ca I, 108 extr.
 (svarūpaṁ puruṣaṁ = susnātaṁ^o)
 [svaroṭkaṭa-Janasthānaṁ] E, 7, 27
 [svalpakaṁ madhyadeçaṁ] XVI, 43, 7
 svalpāyur vikalo X, 29, 11; siehe
 duḥkhāni yāni
 (*)svābhīprāyaparokṣasya III, 18, 5
 svāmināṁ ca raçe XIX, 52, 12
 *svāmini guṇāntarajñe IV, 128 (20, v. 17)

svāmīno 'rthe hi yad IV, 130 (21, v. 29)
 (svāmī dātā = kshamī dātā)
 °svārtham samuddharet I, 107 (11, 31)
 † haūhaūtaūtaūpācataū° XIX, 186 init.
 [haūsa-cātaka-cakora°] I, 99 med.
 [haūsa-kāraṇḍavākīrṇam] I, 7, 1
 *hami-locana-bāhu° XVIII, 50, 15

hanyān mantrair vinā VI, 136 extr.
 halair vidāryamāṇāyām X, 147, 1
 (hastivaktrapr inahā° = vāmanam)
 hāvo mukhavikārah I, 100 med.
 °hāsāduḥkhakadārthita° XXII, 197, (4)
 [himakundendu°] E, 5, 6
 hrīdayahārīṇi IX, 141 (27, v. 2)

Berichtigungen und Nachträge.


S. 7 Z. 5 f. lies: Kārṇa-Çalyoddhatā° und: samcarad-Bhimā°. —
 ibid. Z. 9 St. svarō° haben **AB** eigentl. kharō°. — ibid. Z. 37 lies:
 keṭakīśhaṇḍamaṇḍitam. — S. 8 Z. 7 lies: vasati, Bhavān nā. —
 S. 9 Z. 32 ist die Verszahl 12 falsch statt 10, und so sind
 weiterhin alle Verszahlen in dieser Erzählung um 2 zu hoch. —
 S. 10 Z. 12 lies: mṛitā nu kiṃ, manasi. — S. 11 Z. 34 lies:
 bālāç ca. — S. 15 Z. 23 lies: vivāhya svanagare. — ibid. Z. 46
 ist die Verszahl 11 st. 10 zu setzen. — S. 16 Z. 8 nach bhāvā
 Komma st. Kolon zu setzen; Z. 10 lies: vastrābhisamyamana;
 Z. 12 lies: uccaiḥśthīvanam . . çayyā°sanotsarpaṇam; Z. 14 f.
 lies: abhimukhe; sakhyāḥ samālokanam | dṛīkṣpātaç ca parāñmukhe;
 Z. 16 lies: imāṃ ca vindyād anuraktaceshṭām; Z. 18 st. māṃ
 drakshyati lies: samhrishyati; Z. 20 f. lies: tanmitrapūjā, tada-
 ridvishatvam, kṛitasmṛitih, proshita°; Z. 24 ist das Komma nach
 viraktaceshṭā zu tilgen; Z. 27 lies: taddviśhṭamaitrī; Z. 29 lies:
 na ruṇaddhi yāntam; Z. 47 lies: smarajvarabharārtipipāsīte 'va.
 — S. 18 Z. 19 ist nach tāvat Komma zu setzen, ebenso S. 35
 Z. 10, S. 43 Z. 21 u. S. 46 Z. 2, desgl. S. 39 Z. 9 nach çrū-
 yatām. — S. 23 unten ist Marginalzahl 45 st. 55, S. 24 oben Vers-
 zahl 9 st. 7 zu setzen, S. 49 die Versziffern 7, 8, 9, 10, 11 in
 6, 7, 8, 9, 10 zu ändern. — S. 48 Z. 44 lies st. asyāḥ: asyām. —
 S. 59 Z. 29 nach sahodarāḥ ist ein ? zu setzen, ibid. Z. 46 die Worte
 kacchapam na gṛihṇāmi zu streichen. — S. 61 Z. 44 vor śāsṣṭā-
 ṇgam einzuschalten: devāya. — S. 63 Z. 16, 21 etc. l. taṇḍula°. —
 S. 65 Vers 21 l.: bhavet. — S. 69 Z. 1 l.: Mṛigāṅkadatto; ibid.
 Z. 33: ādiçyatām, 35 gatvā. — S. 92 Z. 2 lies: dākshīṇātyo; Z. 15
 tam nripam pra°. — S. 93 bei 5 Vers 1 lies nach namaskṛitya:
 d desgl. einen corrupten, Gaṅgādharajātā°; 2 Zeilen weiter lies:
 Vers Boehtl.² 5465 yāminī°. — S. 95 Z. 6 v. u. lies: Boehtl.
 583 (213) arthanāçam manastāpam°. — S. 96 zu 6. 20 lies:
 aghoramantram **CEe**. — Dieser Ausdruck, über dessen Bedeutung
Gilden. im Glossar s. v. ghora, kehrt an andrer Stelle wieder,
 s. S. 107 init. die Lesarten von **D** und **E**. — S. 97 zu Vers 18
 schlägt *Jac.* vor mit **a** in **γδ** zu lesen sarvapāpamayam kāyam ivā
 "mayaçatāçrayam, wobei dann überhaupt die Accusative stehen
 bleiben könnten, Vers 20 kālamegham ivo 'tthitam, 26 avivekam,
 28 Laṅkadāham, und in Vers 18 meine S. 96 erwähnte Aenderung

saṃprāptaḥ aufzunehmen wäre. Diese Lösung scheint mir jetzt die beste. — *ibid.* Vers 19 hat *Jac.* gewiss das richtige erkannt, in β lohitāsavaṃ zu schreiben: „wo das Getränk Blut ist“. Die Schreibung von δ in **B** ist unsicher. — *ibid.* Vers 21 vermuthet *Jac.* für *kṛittikā*⁰: *mṛitakāntaka*⁰ (Schakal). — S. 99 nach Vers 3 lies: Darauf folgt Boehtl. 5573 (2525) *yeshāṃ na vidyā*⁰ und dann mit *tathā* ca ein corrupter Prakritvers, anfangend *kalahantābhara-kantā*⁰. — S. 100 zu **8**, 13 nach „Prakritvers“ einzufügen: anfangend *virahāna*⁰. — *ibid.* Z. 5 v. u. nach Boehtl. 6671 (3101) lies: *saṃgamaviraha*⁰. — *ibid.* Z. 3 v. u. zu dem Worte *kācit samasyā*⁰ bemerkt *Jac.*: „das kann nur bedeuten: ‚Hast du schon eine Glosse gemacht? er sagte ihm vier Glossen‘. Der Sinn ist wohl der: wie der tüchtige Dichter aus einem *pāda* den ganzen Vers errathend dichtet, so erräth der kluge Mann aus geringen Andeutungen den ganzen Sachverhalt“. Ich hatte es so gefasst: ‚Hat sie irgend eine Andeutung gemacht? er (der Prinz) erzählte ihm (dem Ministersohn) die vier Andeutungen‘. — S. 101 Z. 11 v. o. lies st. Z. 16: Z. 32. — S. 103 bei **9**, 13 lies: hat **a** einen Prakritvers etc. Dieser Vers *jaī jānanti* hätte also, da ihn **Aa** haben, in den Text gesetzt werden sollen. — S. 104 Vers 20 wird erwähnt aus *Çāṇḍādh.*, Z. XXVII, 86. — S. 109 Z. 9f. lies: *çāstraiḥ paçyanti vāḍavāḥ* etc. — S. 112 med. lies: Boehtl. 6082 (2794) *vidyāṃ vittam*⁰. — S. 113 Z. 10 lies: Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur **A**, anders metrisch **d**: *sahai 'va jīvitah sa ca*, ebenso **B**, nur st. etc. — S. 115 Z. 3 v. o. lies: Vers 4 st. 5. — *ibid.* zu Vers 4: *Jac.* hält *Lassen's* Lesart *kaṣumāyudhaṃ* für die richtige und erklärt: „der das *kāmaçāstra* aus dem Grunde kennt. — *ibid.* zu Vers 5: *Jac.* verwirft meine Erklärung des Schlusses und sagt: „der Sinn ist: ‚beim wahren coitus muss man mit Leib und Seele sein; alles andere ist Pfuscherei‘. Dieser Gegensatz wird vom Zusammenhang verlangt, und dass so etwas ursprünglich dastand, ersieht man aus dem *çesha*“. Er empfiehlt daher zu lesen *çeshāny alikasthitiḥ*: „alle übrigen (sogen. coitus) sind nur ein schmerzlicher Zustand“, oder noch einfacher *çeshā vyalikasthitiḥ* mit gleichem Sinn“. Ich gestehe dass die frappante Einfachheit dieser Emendation, insofern die Schreibart der meisten HH. *çeshānyalokasthitiḥ* auch *çeshāny* (für *çeshāny*, wie oft) *alika*⁰ gelesen werden kann, diese Erklärung sehr empfiehlt. — S. 116 Z. 9 nach Boehtl. 1038 (392) einzufügen *āvartaḥ*⁰. — S. 118 med. die Strophe *etasyāṃ* übersetzt *Jac.* folgendermassen: „In diesem See, dem Spiel des Königs Amor, bringt die Gluth der Jugend die Jugendweiber zum Austrocknen; wenn die auch am Rande stehenden Brüste-Ufer ein doppeltes Hinderniss bereiten, dann giebt in einem dergleichen Wasser (dem Liebesspiel) die dichte Schaar der Blick-Fische ihre Munterkeit auf“. „D. h. durch den Liebesgenuss wachsen den Weibern die Brüste und das Auge wird matt“. — S. 120 bei Vers 13 lies st. **ABae**: **ABDae**, ebenso bei Vers 16 **ABDde**. — S. 122 Z. 6

v. o. lies: *kâmi* st. *kamī*. — S. 124 zu 18 Vers 1: der Vers steht auch in **f** vor der Einleitung; dort *mūshavāhanaṃ*. — *ibid.* Z. 15 v. u. lies: **26**, 8 st. **26**, 5. — S. 125 u. 127 im Columnentitel lies: IV, 19 st. IV, 18. — S. 132 Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Vgl. zu **31**, 31 ff. — S. 137 bei **24**, 1f. lies: Vers 9 (st. 7). — S. 140 zu **26**, 14 ff. Zu *nirdhāṭita* bemerkt *Jac.*: „*nirdhāṭayeyuḥ*, welches überwinden zu bedeuten scheint, wird von *Çilāṅka* (*Ācārāṅgaṭika*, ed. Calc. II, 135) gebraucht zur Umschreibung von *paribhavejja**. — S. 146 init. Den hier gegebenen Erklärungsversuch des Verses *gūḍham aṇṇāti* und die Constitution desselben S. 145 extr. ziehe ich zurück. — S. 147 zu Vers 11. Zur Erklärung der beiden ersten Verse aus **c**, von denen der erste in der corrupten Form der H. hingesetzt ist, bemerkt *Jac.*, dass *prāṇimardana* in Vers 10 des Textes sich wohl auf den Ackerbau beziehe, insofern nämlich durch den Pflug (das Eisen im 2. Vers) lebende Wesen zerrissen werden. *gām dāpayataḥ phalaṃ* im 1. Vers würde heissen: dessen der die Erde zum Fruchtbringen zwingt: oder *dāpay* von *√ do vidārane*(?). *teshām* ebenda ist jedenfalls corrupt; wenn in *striyāṃte* sollte *striyām* enthalten sein, worauf *garbhīṇyām* sich beziehen würde. müsste *yoshitaḥ* fehlerhaft sein; wahrscheinlicher aber ist mir *Jacob's* Vermuthung *yoshiti* und *mriyante*. Die drei ersten *pāḍās* von Vers 1 würden also zu übersetzen sein: „Indem gleichsam ein schwangeres Weib (die Erde) durch Pflüge zerrissen wird, müssen lebende Wesen sterben“. Bezüglich der *garbhīṇī*, mit welcher Umgang zu haben verboten ist, vergl. Vers 2 S. 186 init. — S. 149 med. Der Vers *naḥaghaṭṭākara*⁹ steht bei Weber, Ind. Stud. 15, S. 148. — S. 150 zu **30**, 4f. lies: *kā atīva sukumārā* **B**, *kā atīva sukumārāṅgi* **A**, *kā sukumārāṅgi* **e**, *kā sukumārī* **ac**; ähnlich in der Antwort, wo *atīva* auch in **a**. — S. 153 Z. 6 v. u. lies: die H.; *aparā*. — S. 154 Vers 3. In **A** steht dieser Vers nach dem unten folgenden *yā pāṇi*⁹. *ibid.* zuletzt hinzuzufügen: Hiernach in **B** ein Prakritvers, anfangend *āsā na dei*, s. Anh. — S. 157 zu 22 lies: *cauro 'yaṃ mucyatām* **ad**. „*muñeyatām* **A**. *cauraṃ muñca* **BDb**. — *ibid.* Z. 5 v. u. lies: *naṃaskṛitya* **A**. — S. 158 bei Vers 2 hinzuzufügen: In **a** folgt der Prakritvers *tāma na pāvima*⁹, s. Anh. Desgl. bei Vers 3: In **b** folgen zwei Prakritverse. anfangend *tapu yapu*⁹ und *samsāre hayavihiṇā*⁹. Bei Vers 4, Z. 4 v. u., sind die Worte *wo . .* folgen zu streichen. — *ibid.* Z. 2 v. u. lies: *karishyāmi*. — S. 159 Z. 19 v. o. lies nach Prakritvers: *daṃḍadaṃḍalu*⁹. — *ibid.* Z. 11 v. u. lies nach (3649): *asāre khalu*⁹; Z. 10 statt **a**: **α**. — S. 160 bei Vers 11 in der 2. Zeile zu lesen *saṃsparṇa* **cdg**². — S. 161 Vers *uttishṭhantīyā* wird erwähnt aus *Çārṅgadha*. ZDMG. XXVII, 45. Zu dem Verse *araṇyaṃ*⁹ giebt *Jac.* folgende Uebersetzung und Bemerkungen: „Im Walde sind Gazellen, in Lauben des Bergwaldes Bienen, in den Himmels-gegenden die Weltelefanten, im Wasser Lotusgruppen. alle welche (schöne Dinge) an Schönheit übertroffen werden von den Augen, der Taille, den Brüsten und dem Antlitz der Liebsten: daher,

wenn die treue Gattin zürnt oder stirbt, (ist es besser) zu sterben oder in die Ferne zu wandern [wo man in den obigen Gegenständen einen Ersatz für die Reize der Liebsten hat]. Oder: „wenn die treue Gattin zu zürnen nachlässt, ist in die Ferne wandern und Sterben gleich“. „Der Fehler steckt im 1. pāda, man erwartet °gehāni, aber haribhir bedeutet nichts was mit madhya verglichen werden kann; sari Wasserfall würde passen, ist aber zu schlecht belegt“. — S. 163 med. bei 11 lies: welchen **Aa** auch . . haben. — S. 164 Z. 3 v. o. lies: kuçalam. — S. 170 bei Vers 21 lies: paçyaṃto d. — S. 174 Z. 6 v. u. nach (2171) einzufügen: mātṛikaṃ paitṛikaṃ. — S. 180 Z. 15 f. v. o. lies: kshepya u. kshepaṇyaṃ st. khe⁰. — S. 182 Z. 19 f. lies: in einer . . Indravajrā. — S. 185 Vers 8 auch Rāmāyaṇa (Bomb.) 6, 18, 27. Dort β yācantam çaranāgataṃ, γδ na hanyād āṇṛiçauśyārtham api çatruṃ Paramtapa. — S. 186 Z. 8 v. o. lies st. 6: 8. Die Anfänge dieser meist gereimten Verse siehe im Versverzeichniss. — ibid. vor dem letzten Absatz hinzuzufügen: Vers 16 alle HH. ausser **g**, Boehl. 958 (355) α apad⁰ **B**, āpadārthe abde, āpadyārthe c. β dārām **Bbce**. γ st. satatam: sarvato b. — S. 187 Vers vayo⁰ gedruckt bei Aufrecht, Z. XXVII, 29. — S. 196 f., Vers 2. *Jac.* bemerkt dazu: „Ich glaube niropa ist entweder für āropa gemeint; „wie fälschliche Uebertragung von yoga auf einen solchen yogin (wie kann man einem solchen yogin yoga beilegen); oder āropa ist in den Text zu setzen, yogāropaḥ“. — S. 199 bei Vers 1 von XXIII hinzuzufügen: auch in d vor Erz. X. — S. 204 init. zu **61**, 23. Die Bezeichnung „Benfey's Uebersetzung“ ist möglicher Weise unrichtig, da Oesterley S. 215 bei No. 25 sie nur „die von Benfey mitgetheilte Uebersetzung“ nennt und S. 3 init. sich über die Autorschaft nicht ausspricht. — S. 205 Z. 3 v. u. Die 3 Verszeilen 4 γδ und 5 hat d in folgender Fassung:
bhogāpavargasubhagāṃ bhuktvā Vidyādharaçriyaṃ
Tripurārivaram prāpya vidyā 'bhūc cakravartinī.
nijaṃ praviçya nagaram çriyā yukto babhūva saḥ.
ib. Z. 14 v. o. st. maṇḍale "çvaram (für maṇḍala içvaram aus maṇḍale i⁰) wohl einfach maṇḍaleçvaram in der Bedeutung König zu lesen. — S. 207 sind zu **64**, 14 ff. die Lesarten von **B** in der XXII. Erz., zu bezeichnen **B**², vergessen worden, lies also: 14 γδ, 15 und 16 auch **AB**². 14 γ hat **B**² deutlich atyantālālitam, δ °saṅgibhiḥ; 15 α vivardhite, β yauvane saṃcitam budhaiḥ, γ steht ta von taty[a]jāmi am Rande; δ sa tu rorādi(so!). 16 α kāyapraveça⁰ wie **A**, β jātāddhataśālinah(so), δ racitotsavaḥ wie **A**. — S. 219 zu Vers 18 bemerkt *Jac.*: Ich halte iha für Glosse zu attha und lese: tā attha tiṇṇi jaṇṇā: daraus entstehen (janya) drei (Personen) hier. Das Neutr. pl. der Num. statt des Masc. ist nicht selten. — S. 220 bei 19 lies: XIV, 37. — S. IX Z. 13 v. u. fehlt das Citat: **70**, 33.

PK Vetālapañchaviṃṣati
3798 Die Vetālapañcaviṃṣatikā in
V2 den Recensionen des Īśvadāsa
1881a und eines Ungenannten



PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

